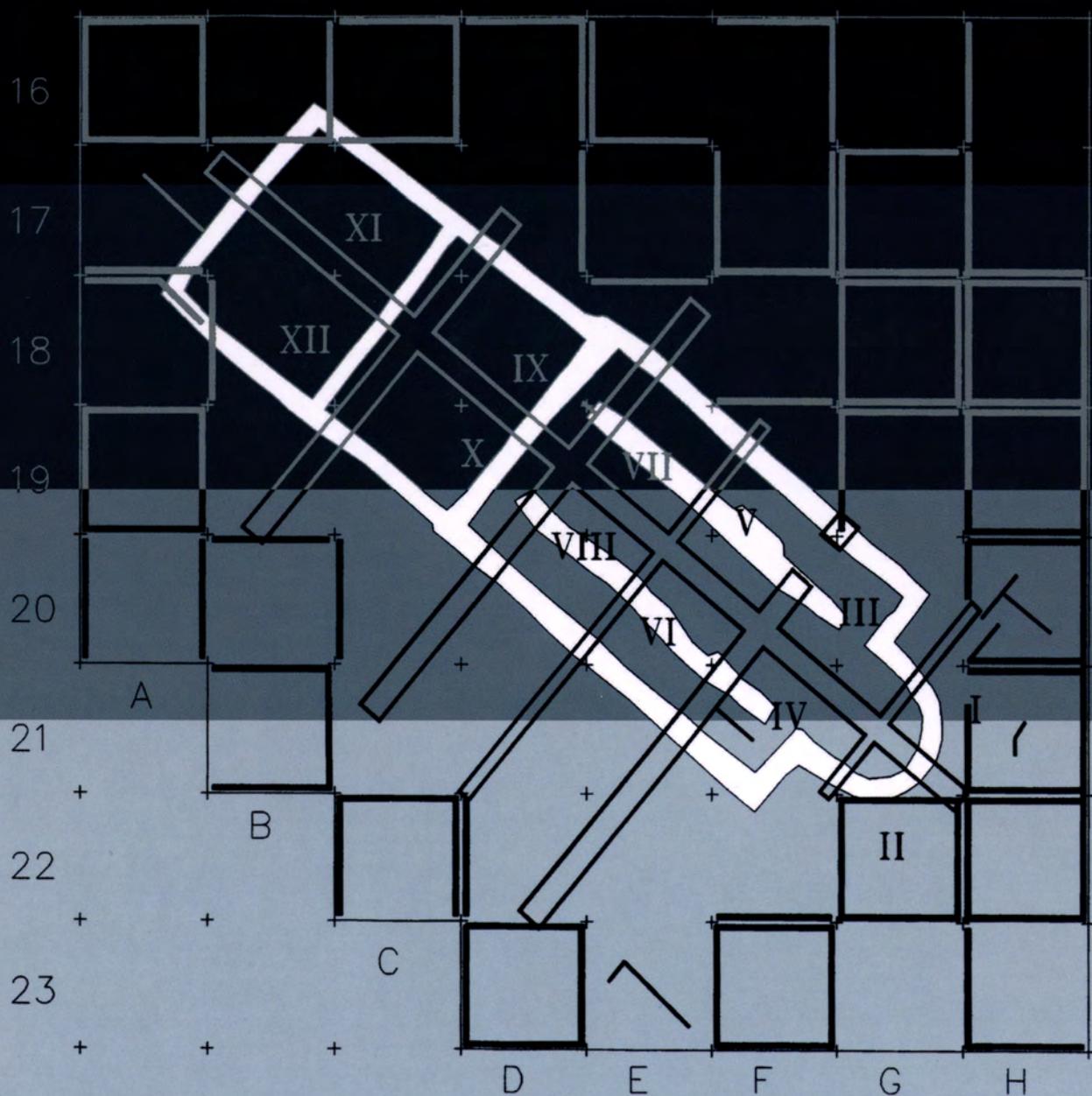


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV AV ČR BRNO

# STUDIEN ZUM BURGWALL VON MIKULČICE VII



Lumír Poláček  
(Hrsg.)

Studien zum Burgwall von Mikulčice VII

SPISY ARCHEOLOGICKÉHO ÚSTAVU AV ČR BRNO  
24

Studien zum Burgwall von Mikulčice

herausgegeben von  
Torsten Kempke – Pavel Kouřil – Lumír Poláček

ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV  
AKADEMIE VĚD ČESKÉ REPUBLIKY BRNO  
BRNO 2005

**STUDIEN**  
**ZUM BURGWALL VON MIKULČICE**

**BAND 7**

herausgegeben von  
Lumír Poláček

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN  
DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK BRNO  
BRNO 2005

Gedruckt mit Unterstützung  
der Grantagentur der Tschechischen Republik  
Projekt Reg.Nr. 404/02/1497

Alle Rechte vorbehalten  
ISBN 80-86023-57-5  
Copyright © 2005 by  
Archeologický ústav AV ČR Brno

## **Inhalt**

|  |   |
|--|---|
| Vorwort .....  | 7 |
| LUMÍR POLÁČEK – OTTO MAREK: Grundlagen der Topographie des Burgwalls von<br>Mikulčice. Die Grabungsflächen 1954-1992 ..... | 9 |

## Vorwort

Die Studien zum Burgwall von Mikulčice VII unterscheiden sich von den vorherigen Bänden dieser Schriftenreihe. Sie enthalten eine einzige umfangreiche Darstellung, die den Grundlagen der Topographie des Burgwalls von Mikulčice gewidmet ist. Es handelt sich einerseits um ein Handbuch als Grundlage für die weitere systematische Bearbeitung des riesigen Quellenmaterials aus der abgeschlossenen Grabungsetappe der Jahre 1954-1992, andererseits zur einfacheren Orientierung bei der Durchdringung der schwer zugänglichen Unterlagen zu den einzelnen Grabungsflächen. Dieser "Leitfaden" durch das Grabungsareal knüpft an eine Übersicht zu den jeweiligen Grabungsjahren an, die im I. Band der Studien zum Burgwall von Mikulčice erschienen ist.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Darstellung aller in den Jahren 1954-1992 ausgegrabenen Flächen in Form eines bündigen Führers. Nach einheitlichen Kriterien werden Grundelemente der Topographie des Burgwalls von Mikulčice und seiner Erforschung erörtert. Einerseits wird die Aufmerksamkeit der Topographie der Grabungsareale, der Feldforschung und Dokumentation, andererseits der Topographie natürlicher Einheiten – den Befunden und Siedlungsarealen gewidmet. Der gegenwärtig unvollkommene Stand der Bearbeitung der Grabungsflächen 1954-1992 bestimmt in beträchtlichem Maße die Ausrichtung der ganzen Arbeit, die vorrangig auf die Aufnahme und Kartierung der systematisch registrierten Befunde – der Gräber und "Objekte" ausgerichtet ist. Die Gräber stellen einen relativ eindeutig identifizierbaren archäologischen Befund dar, daher ist ihre Topographie kein großes Problem. Natürlich besitzt die vorgeschlagene Zuordnung der Gräber zu einzelnen Nekropolen oder Grabgruppen (ohne eine tiefere Bearbeitung der Gräber und der daraus stammenden Funde) nur einen vorläufigen Charakter und wird durch den aktuellen Stand der heutigen Bearbeitung bestimmt. Die "Objekte" dagegen stellen Siedlungsbefunde verschiedenster Charaktere dar. Der Inhalt dieses Begriffs wurde in Mikulčice nie klar definiert und änderte sich sowohl im Verlauf der Grabungen, als auch je nach der persönlichen Auffassung des jeweiligen Grabungsleiters. Das Verzeichnis der "Objekte" als einzige systematische Aufnahme (d.h. Nummerierung) der Siedlungsbefunde in Mikulčice stellt eine zufällige Aufzählung von Siedlungseinheiten dar, welche die zuständige Person zur Zeit der Grabung für wesentlich hielt. Eine anschauliche Illustration dieses unsystematischen Herangehens ist die Tatsache, daß von der ganzen, 5 ha betragenden Grabungsfläche bis 1992 als "Objekt" nur ca. 3000 Einheiten bezeichnet und nummeriert wurden. Die restlichen Befunde blieben außerhalb der systematischen Aufnahme und wurden nur in kurzen Notizen beschrieben, manchmal mit einer weiteren Dokumentation belegt. Unter diesen Umständen stellt die Erschließung der "Objekte" und weiterer nicht nummerierter Befunde das Grundproblem der heutigen Bearbeitung der Grabungsflächen in Mikulčice dar. Dieses Problem kann durch eine detaillierte befundorientierte Aufarbeitung einzelner Flächen, nicht durch die von uns unterbreitete Darstellung gelöst werden. Unser Ziel ist die Überprüfung der systematisch registrierten Befunde und deren Harmonisierung mit der Plandokumentation der Grabungsflächen.

Bestandteil der Arbeit war die Vorbereitung von digitalisierten Plänen der Grabungsflächen, die zu einem Gesamtplan des Burgwalls von Mikulčice und der ausgegrabenen Flächen zusammengestellt werden können. Diese digitale kartographische Darstellung stellt die Grundlage der weiteren systematischen Bearbeitung der Grabungen in Mikulčice dar. Obwohl in ihr die absolute Mehrheit der nummerierten "Objekte" und Gräber überprüft und kartiert wurden, handelt es sich um keine zuverlässige Dokumentation. Dieser Plan ist allerdings nicht für die Verbreitung mittels digitaler Medien bestimmt. Es ist jedoch unser Ziel, daß er bald zum Bestandteil des interaktiven Informationssystems der Grabungen in Mikulčice wird und auf diese Weise der Fachöffentlichkeit in elektronischer Form zur Verfügung steht.

Die Studie "Grundlagen der Topographie des Burgwalls von Mikulčice" ist das Ergebnis eines zweijährigen Projekts, das durch die Grantagentur der Tschechischen Republik gefördert wurde. Dank ihrer finanziellen Unterstützung kann auch dieser Band der Studien zum Burgwall von Mikulčice erscheinen.

An der Vorbereitung dieser Publikation beteiligten sich fachlich sowie technisch vor allem zwei Mitarbeiter der Mikulčicer Außenstelle des Archäologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Brno, nämlich Otto Marek und Marie Cimřlová. Ihnen beiden gehört mein herzlicher Dank. Für die fachliche sowie organisatorische Unterstützung des Projekts möchte ich mich bei Herrn Pavel Kouřil, Direktor des Archäologischen Instituts bedanken. Für Sprachkonsultationen und -korrekturen bin ich Wolfgang Ender, Matthias Hardt und Tomáš Mařík verbunden.

Lumír Poláček

# Grundlagen der Topographie des Burgwalls von Mikulčice

## Die Grabungsflächen 1954-1992

LUMÍR POLÁČEK – OTTO MAREK

### Inhalt

1. Einführung
2. Topographie des Geländereiefs
3. Topographie der Grabungseinheiten
4. Topographie der Dokumentationselemente
5. Topographie der Befunde
6. Topographie der Funde
7. Topographie der Siedlungsareale
8. Überblick über die Grabungen 1993-2004
9. Führer durch die Grabungsflächen 1954-1992
  - Oberfläche des Burgwalls (1)
  - Die Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2)
  - Die Grabungsfläche Z 1955-56 (3)
  - Die Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4)
  - Die Grabungsflächen Z 1957-59 (5) und Z 1970-III (34)
  - Die Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6)
  - Die Grabungsfläche Z 1959 (7) – siehe Nr. 8
  - Die Grabungsflächen V. Kirche 1959-64 (8) und Z 1959 (7)
  - Die Grabungsflächen VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53)
  - Die Grabungsfläche S 1960 (10)
  - Die Grabungsflächen Z 1960-64 (11) und Z 1969-III (31)
  - Die Grabungsfläche VII. Kirche 1961 (12)
  - Die Grabungsfläche VIII. Kirche 1961 (13)
  - Die Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14)
  - Die Grabungsfläche DV 1961-64 (15)
  - Die Grabungsfläche P 1962-68 (16)
  - Die Grabungsflächen P 1963-64 (17) und P 1986-89 (65)
  - Die Grabungsfläche R 1963-64 (18)
  - Die Grabungsfläche X. Kirche 1962-64 (19)
  - Die Grabungsflächen Z 1965-66-I (20), Z 1968-II (26) und Z 1970-II (33)
  - Die Grabungsflächen Z 1965-66-II (21) und Z 1966+69 (24)
  - Die Grabungsfläche P 1966-67 (22)
  - Die Grabungsfläche K 1966-68 (23)
  - Die Grabungsfläche Z 1966+69 (24) – siehe Nr. 21
  - Die Grabungsfläche Z 1968-I (25)
  - Die Grabungsfläche Z 1968-II (26) – siehe Nr. 20
  - Die Grabungsfläche B 1968+76 (27)
  - Die Grabungsflächen T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48)
  - Die Grabungsfläche Z 1969-I (29)
  - Die Grabungsflächen Z 1969-II (30) und Z 1971-II (37)
  - Die Grabungsfläche Z 1969-III (31) – siehe Nr. 11
  - Die Grabungsflächen Z 1970-I (32) und Z 1971-III (38)
  - Die Grabungsfläche Z 1970-II (33) – siehe Nr. 20
  - Die Grabungsfläche Z 1970-III (34) – siehe Nr. 5

- Die Grabungsfläche P 1971 (35)  
 Die Grabungsflächen Z 1971-I (36) und Z 1974-75 (47)  
 Die Grabungsfläche Z 1971-II (37) – siehe Nr. 30  
 Die Grabungsfläche Z 1971-III (38) – siehe Nr. 32  
 Die Grabungsflächen P 1972 (39), P 1982-83-I (60) und P 1982-83-II (61)  
 Die Grabungsfläche K 1972-I (40) – siehe Nr. 43  
 Die Grabungsfläche K 1972-II (41) – siehe Nr. 43  
 Die Grabungsflächen K 1972-III (42) und P 1974-I (45)  
 Die Grabungsflächen K 1972-75 (43), K 1972-I (40), K 1972-II (41) und R 1979-80 (54)  
 Die Grabungsfläche P 1973 (44)  
 Die Grabungsfläche P 1974-I (45) – siehe Nr. 42  
 Die Grabungsfläche P 1974-II (46)  
 Die Grabungsfläche Z 1974-75 (47) – siehe Nr. 36  
 Die Grabungsfläche T 1975-76 (48) – siehe Nr. 28  
 Die Grabungsflächen P 1975-76 (49) und P 1981-82 (58)  
 Die Grabungsfläche P 1976-77 (50)  
 Die Grabungsfläche Z 1977-81 (51)  
 Die Grabungsfläche K 1977-84 (52)  
 Die Grabungsfläche T 1978-79 (53) – siehe Nr. 9  
 Die Grabungsfläche R 1979-80 (54) – siehe Nr. 43  
 Die Grabungsfläche Z 1980 (55)  
 Die Grabungsfläche Z 1981-I (56)  
 Die Grabungsflächen Z 1981-II (57) und Z 1982 (59)  
 Die Grabungsfläche P 1981-82 (58) – siehe Nr. 49  
 Die Grabungsfläche Z 1982 (59) – siehe Nr. 57  
 Die Grabungsfläche P 1982-83-I (60) – siehe Nr. 39  
 Die Grabungsfläche P 1982-83-II (61) – siehe Nr. 39  
 Die Grabungsfläche C 1984 (62)  
 Die Grabungsfläche B 1984-88 (63)  
 Die Grabungsfläche X 1984-90 (64)  
 Die Grabungsfläche P 1986-89 (65) – siehe Nr. 17  
 Die Grabungsfläche Z 1987-88 (66)  
 Die Grabungsfläche Z 1987-90 (67)  
 Die Grabungsfläche Z 1988-90 (68)  
 Die Grabungsfläche C 1991 (69)  
 Die Grabungsfläche P 1992 (70)
10. Übersicht der Grabungsflächen (mit Seitenangaben in diesem Band)
  11. Übersicht der nummerierten "Objekte"
  12. Übersicht der nummerierten Gräber
  13. Quellen- und Literaturverzeichnis

## 1. Einführung

Die riesige ergrabene Fläche, die relativ komplizierte Siedlungsstratigraphie und die wenig fortgeschrittene Bearbeitung der Mikulčicer Grabungsflächen begrenzen die Beantwortung grundlegender siedlungsarchäologischer Fragen dieser bedeutenden frühmittelalterlichen Burganlage erheblich. Die Kompliziertheit und Langwierigkeit der kritischen befundorientierten Bearbeitung der ungefähr fünf Hektar großen Grabungsfläche erlauben keinen rasanten Fortschritt in diesem Bereich. 50 Jahre nach der Aufnahme systematischer Feldarbeiten in Mikulčice gibt es keine einzige moderne Publikation, die eine komplexe Auswertung einer bestimmten Siedlungseinheit enthalten würde. Die erste und zugleich fast einzige Arbeit, die sich auf diese Aufgabe orientierte (POULÍK 1957), benötigt heute – nach 47 Jahren – eine grundsätzliche Revision. Auch die neueren Publikationen von B. KAVÁNOVÁ (1999, 2003) sind von diesem Ansatz immer noch ziemlich entfernt. Populärwissenschaftliche Zusammenfassungen aus der Feder von J. POULÍK (1967, 1975) stellen eine gute Übersicht der Problematik

des frühmittelalterlichen Mikulčice dar, ähnlich wie der neue Führer durch die Grabungen von L. POLÁČEK (2000c) erheben jedoch keinen Anspruch auf eine analytische Nutzung der publizierten Daten. Richtungsgebend bleiben also immer vorläufige Jahresberichte in der Zeitschrift *Přehled výzkumů* (Übersicht der Grabungen). Es handelt sich um Berichte von M. Kostelníková für die Jahre 1954-1956 und 1959, J. Poulík für 1957-1958 und 1960-1962, Z. Klanica für 1963-1973, 1975-1981 und 1983-1989, J. Tejral für 1974, O. Marek für 1991 und L. Poláček für 1992 sowie zwei Bilanzberichte von Z. Klanica (1972c, 1985a) (vgl. Tab. 1). Die Jahresberichte sind am besten für die Jahre 1963 bis 1968 bearbeitet, später werden sie immer kürzer bis sie zu bloßen Meldungen über die Grabung ohne detailliertere Informationen werden. Eine Veränderung in dieser Auffassung bedeutet das Jahr 1992, das jedoch mit einer ganz kleinen Grabungsfläche nur einen Punkt hinter der abgeschlossenen Grabungs-etappe 1954-1992 in Mikulčice darstellt. Für einen nicht beteiligten Beobachter, der wenigstens einen Grundüberblick über die Grabungsflächen in Mikulčice braucht, sind jedoch die in zahlreichen Teilberichten zerstreuten Informationen kaum erreichbar. Für einen Forscher, der sich mit dem Mikulčicer Material als Ganzem befaßt, stellen sie dann eine ganz ungenügende Grundlage dar.

In dieser Situation ist eine Lösung zu suchen, die wenigstens einen vorläufigen komplexen Blick auf die Fundstelle und ihre Grabung ermöglicht. Ein Schritt auf diesem Weg wurde schon getan; es handelt sich um die Übersicht zu den Grabungen der Jahre 1954-1992, die sich auf den Grabungsverlauf, die Methoden und Dokumentation konzentrierte (*Grabungsjahre*; POLÁČEK – MAREK 1995). Der nächste Schritt – *Grabungsflächen* – ist der Gegenstand des vorliegenden Bandes. Dieser stellt sich das Ziel, eine vorläufige globale Behandlung aller 70 in den Jahren 1954-1992 ausgegrabener Flächen auf dem gleichen Dokumentations- und theoretischen Niveau durchzuführen. Die auf diese Weise entstandene Übersicht soll die Lösung der Fragen der Gesamtopographie des Siedlungskomplexes von Mikulčice ermöglichen und zu seiner weiteren Erforschung beitragen.

Tab. 1. Mikulčice-Valy. Übersicht der Jahresberichte über die Grabung auf dem Burgwall in der Zeitschrift *Přehled výzkumů* (AÚ AV ČR Brno).

| <i>Grabungsjahr</i> | <i>Reihenfolge<br/>des Saisons</i> | <i>Verfasser</i> | <i>Jahr der<br/>Erscheinung</i> |
|---------------------|------------------------------------|------------------|---------------------------------|
| 1954-1956           | 1.-3.                              | Kostelníková     | 1959a                           |
| 1957                | 4.                                 | Poulík           | 1958a                           |
| 1958                | 5.                                 | Poulík           | 1958b                           |
| 1959                | 6.                                 | Kostelníková     | 1960                            |
| 1960                | 7.                                 | Poulík           | 1961                            |
| 1961                | 8.                                 | Poulík           | 1962                            |
| 1962                | 9.                                 | Poulík           | 1963a                           |
| 1963                | 10.                                | Klanica          | 1964                            |
| 1964                | 11.                                | Klanica          | 1965                            |
| 1965                | 12.                                | Klanica          | 1966                            |
| 1966                | 13.                                | Klanica          | 1967a                           |
| 1967                | 14.                                | Klanica          | 1968b                           |
| 1968                | 15.                                | Klanica          | 1970                            |
| 1969                | 16.                                | Klanica          | 1971a                           |
| 1970                | 17.                                | Klanica          | 1971b                           |
| 1971                | 18.                                | Klanica          | 1972b                           |
| 1972                | 19.                                | Klanica          | 1973                            |
| 1973                | 20.                                | Klanica          | 1974b                           |
| 1974                | 21.                                | Tejral           | 1975                            |
| 1975                | 22.                                | Klanica          | 1977a                           |
| 1976                | 23.                                | Klanica          | 1978a                           |
| 1977                | 24.                                | Klanica          | 1980a                           |
| 1978                | 25.                                | Klanica          | 1980b                           |
| 1979                | 26.                                | Klanica          | 1981                            |
| 1980                | 27.                                | Klanica          | 1982                            |
| 1981                | 28.                                | Klanica          | 1983                            |
| 1982                | 29.                                | -                | -                               |
| 1983 (Bilanz)       | 30.                                | Klanica          | 1985a                           |

|      |     |         |       |
|------|-----|---------|-------|
| 1984 | 31. | Klanica | 1987a |
| 1985 | 32. | Klanica | 1987c |
| 1986 | 33. | Klanica | 1989  |
| 1987 | 34. | Klanica | 1990b |
| 1988 | 35. | Klanica | 1991  |
| 1989 | 36. | Klanica | 1993b |
| 1990 | 37. | -       | -     |
| 1991 | 38. | Marek   | 1993  |
| 1992 | 39. | Poláček | 1996a |

Einzelne Grabungsflächen stellen archäologische Quellen verschiedenen Aussagewertes dar. Dieser Wert ist sowohl durch die Naturbedingungen – Bodenverhältnisse, stratigraphische Situation, Charakter archäologischer Befunde usw. – als auch durch die Qualität der Feldforschung und ihrer Dokumentation gegeben. Eine wichtige Rolle spielt hier auch der Stand der Grundbearbeitung der Fläche, bzw. die Frage, ob zur Fläche ein ungedruckter Grabungsbericht oder Quellenpublikationen vorhanden sind. Diese Faktoren sind bei einzelnen Flächen der 40-jährigen Grabungsetappe in Mikulčice sehr unterschiedlich. Ohne ihre Kenntnis ist die Auswahl der Flächen für eine detaillierte Bearbeitung und für die Lösung konkreter Fragen theoretischer Forschung kaum möglich. Dabei ist offensichtlich, daß die Auswahl bestimmter Grabungsflächen oder Befunde und ihre detaillierte Bearbeitung mit Rücksicht auf die riesige in Mikulčice erforschte Fläche die einzig mögliche Methode der weiteren stratigraphisch orientierten Bearbeitung darstellt.

Der kartographische Teil der Arbeit stellt im Prinzip die Fortsetzung der Bemühungen um das komplexe Zusammenzeichnen der Pläne von Mikulčice dar, an welcher die Archäologie mit Hilfe von klassischen Methoden in den vorherigen Jahrzehnten arbeitete. Es ist unumgänglich, zu den primären Unterlagen zurückzukehren, d.h. zur Geländedokumentation der 5 x 5 m Quadrate, und das Ergebnis ihres Zusammenzeichnens mit früheren Rekonstruktionsplänen der Grabungsflächen zu konfrontieren. Diese Arbeit wird heute durch die digitalisierte Geländedokumentation erleichtert, die erlaubt, einzelne Komponenten des Befundes getrennt darzustellen, sie zu analysieren, zu kombinieren und wieder zu größeren Einheiten zusammenzufügen. Die verwendete Methode geht vor allem von den Möglichkeiten der horizontalen Stratigraphie als Quelle wichtiger Informationen über die Funktion und Interpretation aus. Mit Rücksicht auf den unzufriedenstellenden Stand der Bearbeitung einzelner Grabungsflächen kann die vorliegende Arbeit stratigraphische und chronologische Fragen nicht beantworten. Auch stellt sie sich nicht das Ziel, Funde aus einzelnen Flächen zu beschreiben, abzubilden und zu analysieren.

Die vorliegende Arbeit knüpft eng an den 1. Teil des Fachführers durch die Grabungen in Mikulčice an (POLÁČEK – MAREK 1995). Von dort übernimmt sie, besonders im Einführungsteil, einige Unterlagen, Abbildungen und Erkenntnisse. Sie hält sich an die eingeführte Terminologie oder entwickelt sie fort.

## 2. Topographie des Geländereiefs

Das Relief des Geländes in der weiteren Umgebung des Burgwalls läßt sich aus Landkarten ableiten. Es handelt sich um die Grundkarte 1:10 000 (Blatt 34-24-07) und die Abgeleitete Staatslandkarte 1:5 000 (Blätter Hodonín 6-3, 7-3 und 7-4), beide mit Höhengschichtenlinien-Intervall von 1 m.<sup>1</sup> Für den Bedarf der archäologischen Forschung sind diese Karten zu grob. Deshalb wurde ungefähr 1956 ein Höhengschichtenplan des Mikulčicer Burgwalls mit der nächsten Umgebung im Maßstab 1:500 durch F. Holešovský angefertigt (**Höhenschichtenplan Holešovský 1:500**; 2 unbezeichnete Blätter).<sup>2</sup> Das Institut für Geodäsie und Kartographie kartierte im Jahre 1961 den weiteren Bereich des Burgwalls im Maßstab 1:1000 und im Jahre 1964 wurde der Plan mit der weiteren

<sup>1</sup> Stellenweise mit eingelegten Schichtenlinien nach 0,5 m.

<sup>2</sup> Mit Höhengschichtenlinien-Intervall von 20 cm.

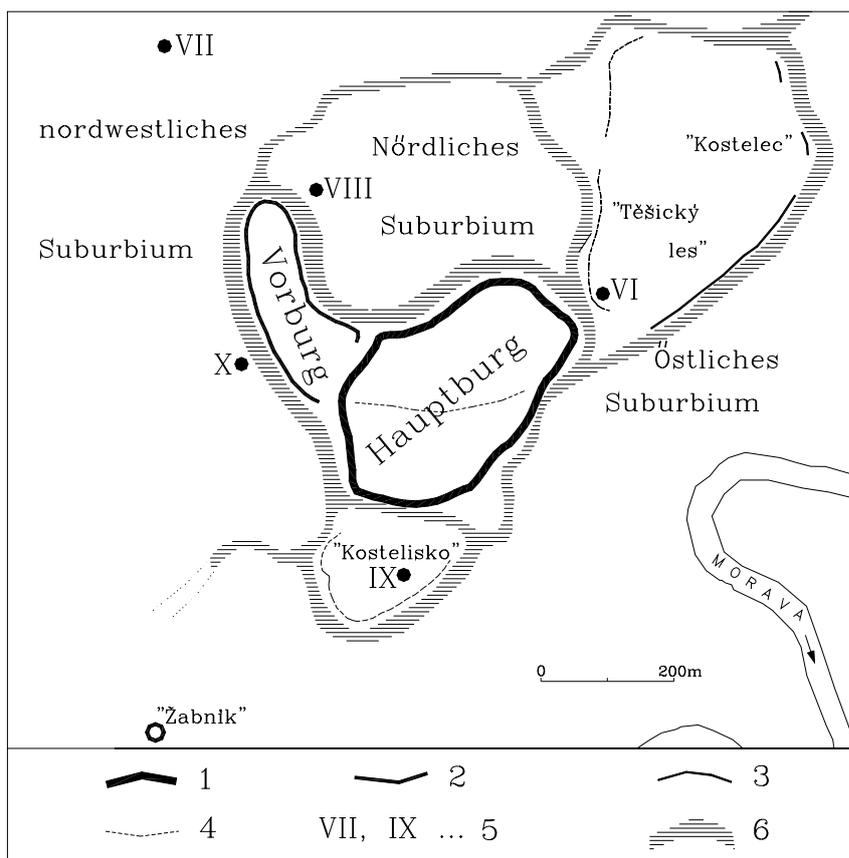


Abb. 1. Mikulčice-Valy, Innenraum des Siedlungskomplexes. Schematische Darstellung der topographischen Situation. Legende: 1 – Wall der Hauptburg, 2 – archäologisch belegte Befestigung der Vorburg, 3 – Erdwall am Ostrand von "Těšický les" im Suburbium, 4 – Geländekanten der erhöhten Teile der Hauptburg und des Suburbiums, 5 – eingebürgerte Numerierung der Kirchen im Suburbium, 6 – vermuteter Verlauf der Flußarme nach J. POULÍK.

Umgebung des Burgwalls ergänzt (**Grundlegender Höenschichtenplan 1:1000**).<sup>3</sup> In diesem Plan wurde bereits das Höhensystem "Ostsee nach Ausgleich" angewandt.

Das Relief im Bereich des Burgwalls spiegelt den geologischen Aufbau der Talaue wider. Der Siedlungskomplex liegt zwischen dem mährischen Mikulčice und dem slowakischen Kopčany, ungefähr in der Mitte der Marchaue, die hier ca. 5 km breit ist (Abb. 14). Auf der Basis der fluviatilen Sandschotter sind stellenweise Sanddünen einer Mächtigkeit von 1-6 m erhalten, die aus dem nivellierten Gelände der Talaue herausragen. Die jüngsten Auesedimente, durch welche die Sanddünen teilweise verschwemmt oder überschwemmt wurden und die das Marchtal heute einebnen, sind bis 6 m mächtige Auelehme. In ihrer heutigen Gestalt stammen sie aus dem Spätmittelalter und der Neuzeit. Im hohen Maß begannen sie sich ungefähr seit dem 10., hauptsächlich aber seit dem 13. Jahrhundert abzulagern. Damals veränderte sich auch das hydrographische Regime des Flußtales wesentlich, was u.a. in häufigeren und stärkeren Überschwemmungen Widerspiegelung fand. Diese führten zum Untergang der Besiedlung des Tales und zur Nivellierung seiner Oberfläche (OPRAVIL 1983; HAVLÍČEK – POLÁČEK – VACHEK 2003).

Zu den stabilsten geomorphologischen Gebilden der Mikulčicer Talaue gehören die **Sanddünen**, deren Oberfläche seit der Urzeit keine wesentlichen Änderungen durchmachte. Hier konzentrierten sich die urzeitliche sowie die bedeutendste und intensivste frühmittelalterliche Besiedlung. Im Innenbereich der Agglomeration sind 5 solche Lagen auf Flugsanden dokumentiert (Abb. 2; HAVLÍČEK – POLÁČEK – VACHEK 2003, 15f.):

<sup>3</sup> Mit Höenschichtenlinien-Intervall von 25 cm.

1/ "Valy" – eine der höchsten und größten Dünen, die sich in SW-NO-Richtung hinzieht. Auf ihr befand sich der Nordteil der Hauptburg mit den bedeutenden gemauerten Bauten und umfangreichen Gräberfeldern des 9. Jahrhunderts. Maximale Seehöhe 161,80 m, Fläche 40 350 m<sup>2</sup>.

2/ "Těšický les" ("Kostelec") – die umfangreichste, heute bewaldete Düne im Suburbium nordöstlich der Hauptburg, die sich in SW-NO-Richtung erstreckt. Im 9. Jahrhundert war sie größtenteils besiedelt, auf ihrem höchsten Teil gab es ein großes Gräberfeld und einen hölzernen Kultbau. Im Südostzipfel ist die VI. Kirche mit dem Friedhof situiert. Maximale Seehöhe 161,10 m, Fläche 44 445 m<sup>2</sup>. Die Entstehung der ausgeprägten Senke inmitten der Düne, mit Auenlehm verfüllt, kann bisher nicht gedeutet werden.

3/ "Kostelisko" – neben Lage "Valy" die höchste, relativ kleine Düne im bewaldeten Suburbium südlich der Hauptburg. Im 8.-9. Jahrhundert war sie relativ intensiv besiedelt, im 9. Jahrhundert entstand hier ein umfangreiches Gräberfeld und wurde eine Kirche erbaut. Maximale Seehöhe 161,90 m, Fläche 14 680 m<sup>2</sup>.

4/ "Štěpnice I" – eine kleine und niedrige Düne im Suburbium, nordwestlich der Vorbürg, die sich in NW-SO-Richtung hinzieht. Im 9. Jahrhundert war sie nur schwach besiedelt; mit einer Holzkirche (die VII. Kirche) und kleinem Gräberfeld. Maximale Seehöhe 159,90 m, Fläche 14 450 m<sup>2</sup>.

5/ "Žabník" – die niedrigste und kleinste Düne im engeren Raum der Agglomeration, ca. 400 m südwestlich der Hauptburg. Sie erreichte eine Seehöhe von 160,00 m und war im 9.-10. Jahrhundert besiedelt. Heute ist sie leider durch Waldnutzung ganz planiert.

Am ausgeprägtesten ist die Sanddüne in der Flur "Valy", d.h. im Nordteil der Hauptburg. Mit ihrem Gipfel überragt sie das durchschnittliche Geländeneiveau der Auelehme im Suburbium um 2,3 m. Fast die gleiche Höhe erreicht der Gipfel einer kleineren, aber ebenfalls deutlichen Sanddüne in der Flur "Kostelisko". Die relativ ausgedehnte und gegliederte Sanddüne in der Waldflur "Těšický les" erhebt sich etwa 1,3 m über die Oberfläche der umliegenden Auelehme. Die beiden sonstigen Dünen – "Štěpnice I" und "Žabník" – mit der Seehöhe um 160 m würden ihre Umgebung heute nur um höchstens 0,5 m überragen. Betrachtet man das Gefälle der Taloberfläche im Zusammenhang mit dem des Flusses, d.h. in südwestlicher Richtung, treten durch ihre relative Höhe am deutlichsten die Sanddünen "Valy" und besonders "Kostelisko" hervor. Die Dünen bildeten auffällige Erhöhungen, die zur Zeit der Besiedlung relativ gesehen viel höher waren als heute. Vergleicht man den höchsten Meßpunkt in der Flur "Valy" (161,80 m) mit dem Bodenniveau des damaligen Flußarmes in der Grabungsfläche K 1972-1975 (ca. 156,50 m), so erhält man die tatsächliche Höhe der Düne im 8.-9. Jahrhundert, d.h. ca. 5 m (POLÁČEK 1997, 36).

Die jüngsten und gleichzeitig am weitesten verbreiteten Sedimente im Raum des Siedlungskomplexes sind **Auelehme**. Sie bedecken die niedrig gelegenen Areale und füllen die meisten Senken einschließlich der oberen Teile der ehemaligen Flußarme. Das einzige deutlich erhöhte, durch die Auelehme gebildete Areal im Bereich der Burganlage stellt das Gebilde der Vorbürg dar, die an der Westseite an die Hauptburg anknüpft (Abb. 2). Es handelt sich um das einzige Siedlungsareal auf Auelehm, das bereits in der Urzeit, nämlich in der Latènezeit, und dann im 8. Jahrhundert n.Chr. besiedelt wurde (MEDUNA 1997, 256, 258; POLÁČEK 1997, 39f.). Im 9. Jahrhundert gehörte es zum befestigten Kern des Siedlungskomplexes. Die Genese dieses Gebildes aus geologischer Sicht ist nicht klar. Der höchste SO-Teil der Vorbürg erreicht die maximale Seehöhe von 160,60 m, die durchschnittliche Überhöhung des umgebenden Geländes im Suburbium beträgt ca. 0,8 m.

Ein weiteres ausgeprägtes morphologisches Element der historischen Landschaft von Mikulčice stellen die **Flußarme** dar, die ursprünglich um einzelne Dünen und andere Anhöhen flossen und zahlreiche Inseln bildeten. Sie stellten den natürlichen Schutz der Burg sowie der Siedlungsareale im Suburbium dar. Bald nach dem Untergang Großmährens, wohl noch im 10. Jahrhundert, versandeten die Flußarme und Auenlehme ebneten sie in die Umgebung ein (KLANICA 1972a, 38; OPRAVIL 1983, 33). Die Suche nach den Altarmen und die Rekonstruktion des Flußnetzes im Raum des Siedlungskomplexes sind schwierig (Abb. 1). Undeutliche Senken, die von einigen Armen übrig blieben, können bei dieser Rekonstruktion nur in beschränktem Maße einbezogen werden. Die Ergebnisse der geophysikalischen Untersuchungen zeugen von einem komplizierten und sich dynamisch verändernden System von Flußarmen im Bereich des Siedlungskomplexes, das kein eindeutiges Bild der damaligen

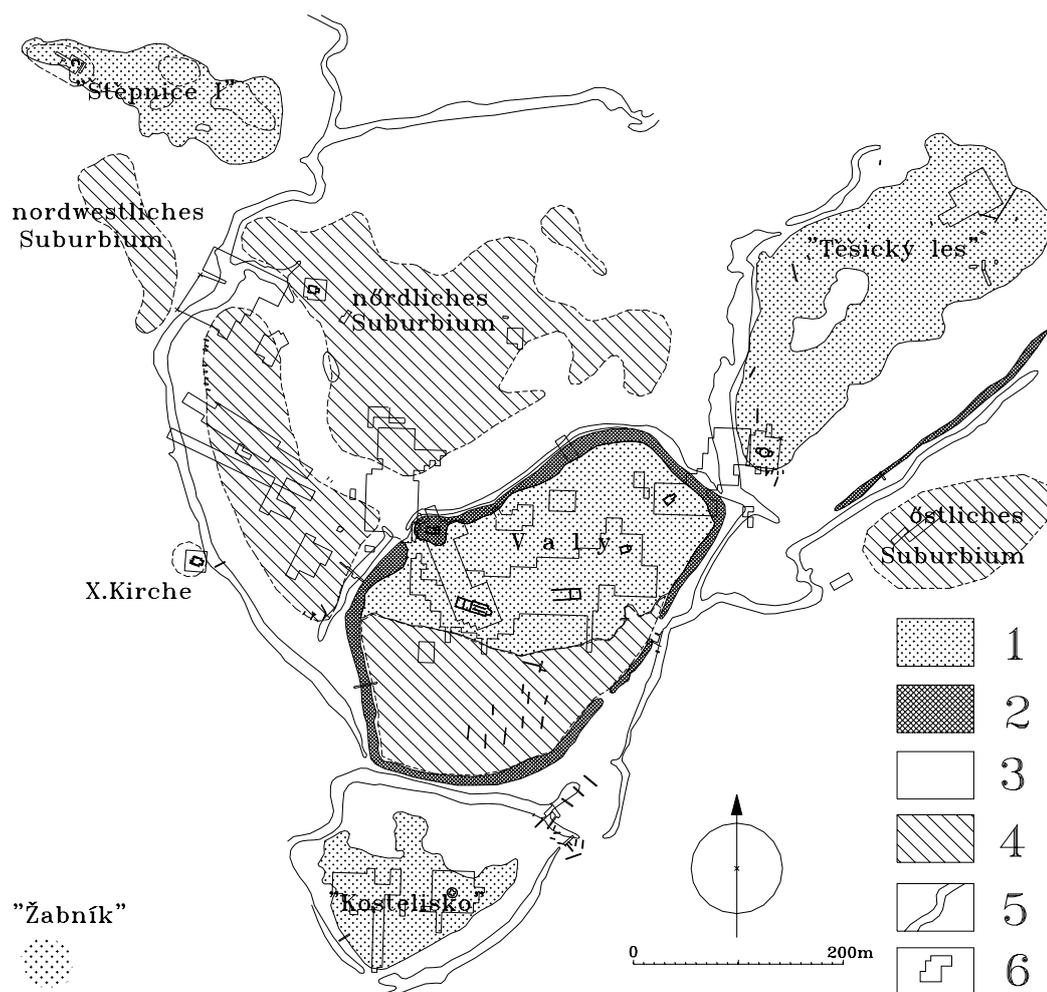


Abb. 2. Mikulčice-Valy, Innenraum des Siedlungskomplexes. Die Hauptsiedlungsareale der 2. Hälfte des 9. Jh. und die geologische Situation. Legende: 1 – Sanddünen als die bedeutendsten Siedlungsreale, 2 – Umfangswall der Hauptburg und Erdwall am Ostrand von "Těšický les" als anthropogene Ablagerungen, 3 – Lagen ohne zuverlässig belegte Besiedlung auf den Auelehmen, 4 – Besiedelte Lagen auf den Auelehmen, 5 – Altwasser und Wassergräben, 6 – erforschte Flächen. Geologische Situation nach HAVLÍČEK – POLÁČEK – VACHEK 2003, Besiedlungsumfang im NW- und N-Suburbium nach POLÁČEK 1996.

Situation darstellt. Die zuverlässigsten Belege brachten bisher die archäologischen Freilegungen, dadurch kann der Verlauf des ehemaligen Flußarms besonders an der West- und Nordseite des befestigten Areals präzise wiedergegeben werden (POLÁČEK 1996b, 227; 1997, 38; HAVLÍČEK – POLÁČEK – VACHEK 2003, 16).

Was das heutige Geländere relief betrifft, lassen sich für den Innenbereich des Siedlungskomplexes vier **Haupthöhenzonen** unterscheiden. Das Vordringen der Besiedlung in einzelne Zonen spiegelt vor allem die sich ändernden Naturbedingungen während des Holozäns wider, insbesondere die hydrologischen Verhältnisse, eventuell die Kulturgewohnheiten einzelner Menschengruppen oder Kulturen. Die Koten über 162 m sind nur auf dem Wallkörper im N- und W-Teil der Hauptburg zu finden, wo sie die menschliche Tätigkeit repräsentieren.

1. Die Siedlungsareale über 161 m Seehöhe stellen die höchsten Bereiche der ausgeprägtesten Dünen "Valy" und "Kostelisko" sowie den Gipfel der Düne "Těšický les" dar (Abb. 3).
2. Die Lagen über 160 m Seehöhe charakterisieren den Großteil der ausgeprägten Sanddünen "Valy", "Kostelisko" und "Těšický les" sowie der auf den Auelehmen liegenden Vorburg (Abb. 4).
3. Die Lagen zwischen 159,50 und 160,00 m Seehöhe umfassen die niedrigen Sanddünen "Štěpnice I" und "Žabník", teilweise auch das nördliche und östliche Suburbium.

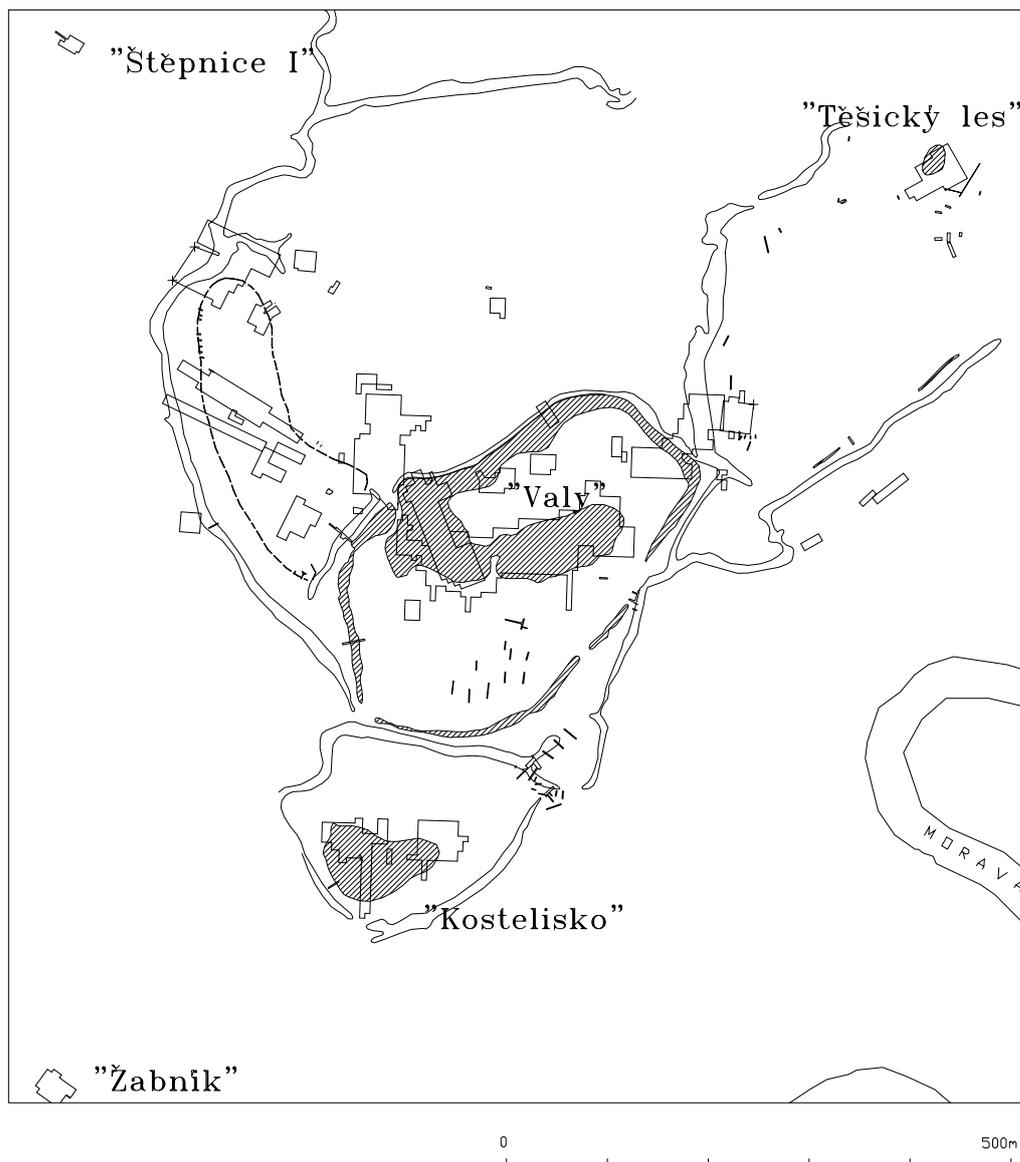


Abb. 3. Mikulčice-Valy, Innenraum des Siedlungskomplexes mit untersuchten Flächen. Geländere relief mit Altwasser und Wassergräben; Lagen über 161 m Seehöhe schraffiert.

4. Die am niedrigsten gelegenen Siedlungsareale stellen die Lagen zwischen 159,00 und 159,50 m Seehöhe dar, die den durch den Wall abgegrenzten Südteil der Hauptburg ("Dolní Valy"), teilweise auch das nordwestliche und nördliche Suburbium umfassen. Die höhengemäß ähnliche "Umgebung der X. Kirche" im westlichen Suburbium vermißt zuverlässige Belege der Besiedlung.

Bei der Beschreibung jeder Grabungsfläche im folgenden Führer wird kurz die Beschaffenheit der Oberfläche behandelt und ein Ausschnitt aus dem Höhenschichtenlinienplan des Burgwalls abgebildet. Wir verzichten auf die Kartierung des Liegenden-Reliefs, weil die Felddokumentation dazu nur unvollständige Unterlagen bietet.

Die Rekonstruktion des historischen Reliefs der Siedlungsareale ist eine sehr komplizierte Aufgabe, die von der künftigen stratigraphischen Bearbeitung einzelner Grabungsflächen abhängig ist. Die niedrigsten Koten des historischen Terrains sind in den vergangenen Flußarmen um die Burg zu finden. Ihre Seehöhe bewegte sich in den Grabungsflächen K 1966-68, K 1972-75 und K 1977-84 ungefähr zwischen 156 und 157 m.

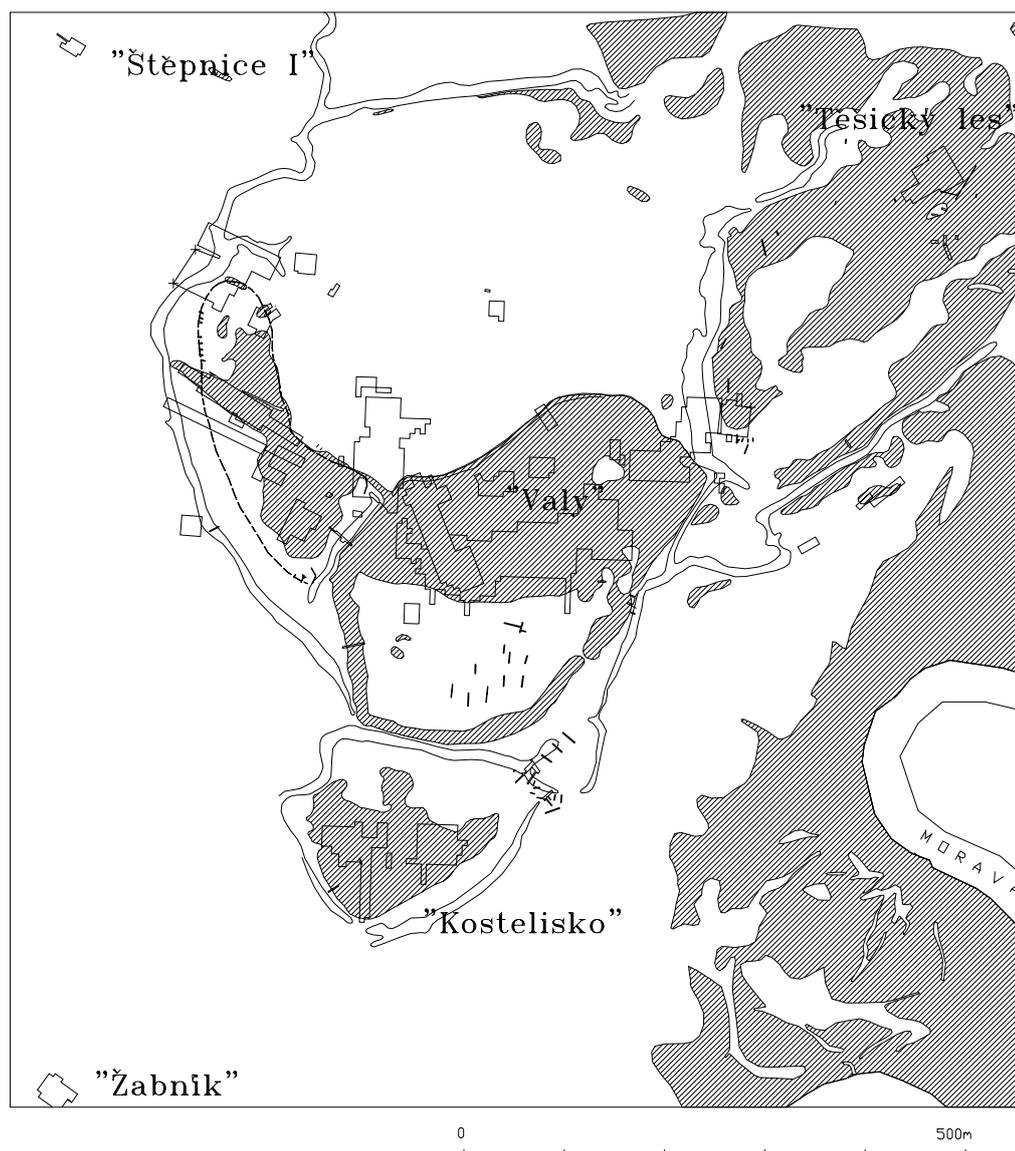


Abb. 4. Mikulčice-Valy, Innenraum des Siedlungskomplexes mit untersuchten Flächen. Geländere relief mit Altwasser und Wassergräben; Lagen über 160 m Seehöhe schraffiert.

### 3. Topographie der Grabungseinheiten

#### 3.1. Feldforschung, ihre Methode und Dokumentation

Die Grabungsmethodik und das Dokumentationssystem der Mikulčicer Feldforschung entwickelten sich allmählich in Abhängigkeit von den sich vertiefenden Erfahrungen mit lokalen Terrainbedingungen und wurden den Besonderheiten der Fundstätte sowie momentanen Bedürfnissen konkreter Situationen angepaßt. Neuerungen sind besonders in der Anfangsphase der Grabung zu beobachten und dann zur Zeit der Personalveränderungen in der Grabungsleitung (vor allem in den Jahren 1960-63). In den danachfolgenden 30 Jahren kann jedoch die Grabungsmethodik und das Dokumentationssystem als stabil angesehen werden. Erst das Jahr 1992 mit einer kleinen Notgrabung in der Vorburg

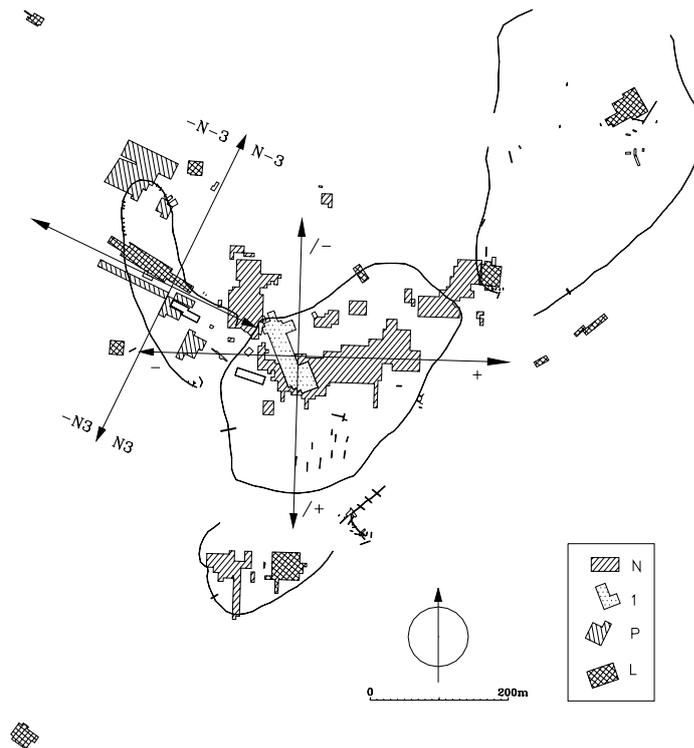


Abb. 5. Mikulčice-Valy. Schema der Quadratsysteme. N – das neue allgemeine Quadratsystem, 1 – das alte allgemeine Quadratsystem, P – das allgemeine Quadratsystem der Vorburg, L – lokale Quadratsysteme. Nach POLÁČEK – MAREK 1995.

stellt mit der Anwendung neuer Methoden eine Veränderung bisheriger Gewohnheiten dar. Die relative Einheitlichkeit der Grabungsmethodik und der Dokumentation seit 1963 vereinfacht heute das globale Herangehen an die Bearbeitung des Quellenmaterials (POLÁČEK – MAREK 1995, 23).

Die archäologische Grabung wurde in Form von Flächenfreilegungen oder Suchschnitten durchgeführt. Die Grundeinheit der Flächenfreilegung war ein Quadrat von 5 x 5 m. In den ersten Grabungsjahren wurden Quadrate in der Regel durch Kontrollprofile getrennt. Bald wurde jedoch zur Freilegung in Streifen übergegangen (meistens 5 m breit), die voneinander durch Kontrollblöcke getrennt wurden (z.B. Grabungsflächen S 1960, P 1962-68, Z 1977-81). Einige Flächen wurden in 10 m breiten Streifen freigelegt (z.B. P 1963-64, P 1971, Z 1981-I), eventuell auch in größeren Einheiten (z.B. T 1975-76, Erforschung ehemaliger Flußarme). Die stratigraphisch wichtigen Beziehungen wurden auf günstig gewählten Kontrollhilfsprofilen überprüft und dokumentiert. Bei Kirchen, in denen der Mittelpunkt und die Achsen des freizulegenden Baus im voraus feststanden, wurde meistens die "Quadrantmethode" angewandt: Die ganze Fläche wurde in vier Quadranten so geteilt, daß sich die Hilfsprofile in der Längs- und Querachse des Baus kreuzten. Die Fläche einzelner Quadranten wurde dann in übliche Quadrate 5 x 5 m gegliedert, meistens ohne weitere Blöcke.

Für die ganze Grabung ist die Bemühung um die reliefmäßige Ausgrabung der Befunde charakteristisch. Das Abtiefen der Grabungsflächen nach künstlichen Horizonten wurde nur dort durchgeführt, wo die Homogenität der Ablagerungen keine Unterscheidung natürlicher Schichten erlaubte. Das allgemeine Problem der Grabungsmethode und Dokumentation war jedoch das mechanische Vorgehen nach Quadraten des Netzes zum Nachteil der Erfassung natürlicher Flächenzusammenhänge, die begrenzte Interpretation der Befunde direkt im Terrain, die ungenügende Verbindung zwischen Befunden und Funden und die problematische Fundevidenz (POLÁČEK – MAREK 1995, 24; POLÁČEK 1996b, 221).

Die wichtigsten **Grabungseinheiten** stellen die Quadrate des Vermessungsnetzes, die Grabungsflächen und Suchschnitte dar. Ihr Bezeichnungssystem ist der Arbeit von POLÁČEK – MAREK (1995) zu entnehmen.

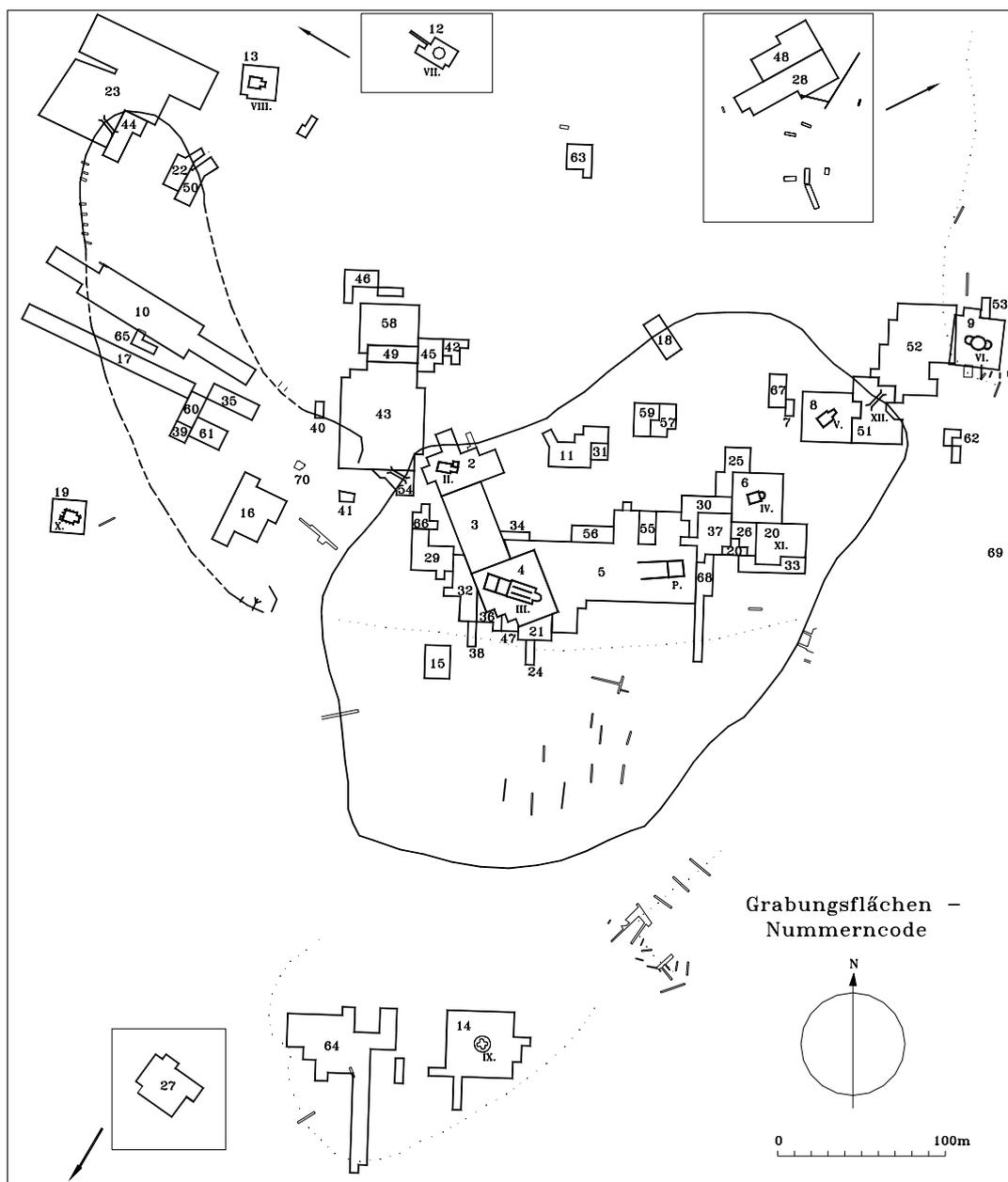


Abb. 6. Mikulčice-Valy. Untersuchte Fläche 1954-1992 mit Nummerncode der Grabungsflächen (2-70):

|                         |                        |                 |                   |
|-------------------------|------------------------|-----------------|-------------------|
| 2 - II. Kirche 1955-59  | 19 - X. Kirche 1962-64 | 36 - Z 1971-I   | 53 - T 1978-79    |
| 3 - Z 1955-56           | 20 - Z 1965-66-I       | 37 - Z 1971-II  | 54 - R 1979-80    |
| 4 - III. Kirche 1956-57 | 21 - Z 1965-66-II      | 38 - Z 1971-III | 55 - Z 1980       |
| 5 - Z 1957-59           | 22 - P 1966-67         | 39 - P 1972     | 56 - Z 1981-I     |
| 6 - IV. Kirche 1958     | 23 - K 1966-68         | 40 - K 1972-I   | 57 - Z 1981-II    |
| 7 - Z 1959              | 24 - Z 1966+69         | 41 - K 1972-II  | 58 - P 1981-82    |
| 8 - V. Kirche Z 1959-64 | 25 - Z 1968-I          | 42 - K 1972-III | 59 - Z 1982       |
| 9 - VI. Kirche T 1960   | 26 - Z 1968-II         | 43 - K 1972-75  | 60 - P 1982-83-I  |
| 10 - S 1960             | 27 - B 1968+76         | 44 - P 1973     | 61 - P 1982-83-II |
| 11 - Z 1960-64          | 28 - T 1968-71         | 45 - P 1974-I   | 62 - C 1984       |
| 12 - VII. Kirche 1961   | 29 - Z 1969-I          | 46 - P 1974-II  | 63 - B 1984-88    |
| 13 - VIII. Kirche 1961  | 30 - Z 1969-II         | 47 - Z 1974-75  | 64 - X 1984-90    |
| 14 - IX. Kirche 1961-62 | 31 - Z 1969-III        | 48 - T 1975-76  | 65 - P 1986-89    |
| 15 - DV 1961-64         | 32 - Z 1970-I          | 49 - P 1975-76  | 66 - Z 1987-88    |
| 16 - P 1962-68          | 33 - Z 1970-II         | 50 - P 1976-77  | 67 - Z 1987-90    |
| 17 - P 1963-64          | 34 - Z 1970-III        | 51 - Z 1977-81  | 68 - Z 1988-90    |
| 18 - R 1963-64          | 35 - P 1971            | 52 - K 1977-84  | 69 - C 1991       |
|                         |                        |                 | 70 - P 1992       |

### 3.2. Quadrate des Vermessungsnetzes

Die Grundeinheit der Flächenfreilegung in Mikulčice ist ein Quadrat des Vermessungsnetzes von 5 x 5 m. Das Quadratsystem, das die Orientierung und Bezeichnung der Quadrate im Netz bestimmte, war weder für die ganze Grabungsetappe noch für die gesamte ausgegrabene Fläche einheitlich (Abb. 5). Neben den drei grundlegenden, "allgemeinen" Systemen wurden noch weitere 14 lokale Quadratnetze benutzt, was heute die Identifizierung einiger der etwa 1850 erforschten Quadrate einigermaßen kompliziert.<sup>4</sup> Die Lokalnetze waren z.B. auf die Achsen einzelner Kirchen hin orientiert oder verliefen senkrecht zum Verlauf der Wallbefestigung. Lokalnetze einiger Flächen wurden noch im Verlauf der Grabungskampagne in das allgemeine Quadratsystem überführt (z.B. bei der Grabungsfläche DV 1961-64, Z 1960-64) (näher s. POLÁČEK – MAREK 1995, 26ff.).

Bei der Beschreibung einzelner Grabungsflächen im folgenden Führer wird immer das benutzte Quadratsystem angeführt.

### 3.3. Grabungsflächen

Der Begriff Grabungsfläche *zkoumaná plocha* bezeichnet die Summe der in einer Etappe erforschten Quadrate; diese Etappe kann auch mehrere Jahre überdauern. Es handelt sich um Flächeneinheiten, die bestimmte abgeschlossene und übergeordnete Dokumentationseinheiten bilden. Nach diesen Einheiten wird die Geländedokumentation im Archiv der Mikulčicer Arbeitstätte aufbewahrt und anhand dieser werden Grabungsberichte erarbeitet. Der erste Teil der Bezeichnung der Grabungsfläche besteht entweder aus der eingebürgerten Benennung der Kirche oder aus dem Lokalisierungscode, den zweiten Teil bildet die Angabe der Grabungsdauer in Jahreszahlen (z.B. P 1962-68). Die Bezeichnung und genaue Abgrenzung der 70 Grabungsflächen wurde erst nachträglich, Anfang der 90er Jahre eingeführt (MAREK – ŠKOJEC 1993; POLÁČEK – MAREK 1995, 28ff.) (Abb. 6, Beilage 1).

Für eine schnelle und einfache Orientierung wird die vollständige Bezeichnung der Grabungsflächen durch Codenummern ersetzt, die eine Nummernreihe von 1 bis 70 in der chronologischen Einordnung darstellen (s. Tab. 2).

Tab. 2. Mikulčice-Valy. Übersicht der Grabungsflächen 1954-1992.

| Codenummer | Grabungsfläche           | Lage                                       | Umfang (m <sup>2</sup> ) |
|------------|--------------------------|--|--------------------------|
| 1          | Oberfläche des Burgwalls | der ganze Burgwall                         |                          |
| 2          | II. Kirche 1955-59       | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 1215                     |
| 3          | Z 1955-56                | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 1250                     |
| 4          | III. Kirche 1956-57      | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 1450                     |
| 5          | Z 1957-59                | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 4308                     |
| 6          | IV. Kirche 1958          | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 876                      |
| 7          | Z 1959                   | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 36                       |
| 8          | V. Kirche 1959-64        | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 957                      |
| 9          | VI. Kirche T 1960        | Suburbium NÖ der Hauptburg ("Těšický les") | 947                      |
| 10         | S 1960                   | Vorburg                                    | 2410                     |
| 11         | Z 1960-64                | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 585                      |
| 12         | VII. Kirche 1961         | Suburbium NW der Vorburg ("Štěpnice")      | 241                      |
| 13         | VIII. Kirche 1961        | nördliches Suburbium                       | 429                      |
| 14         | IX. Kirche 1961-62       | Suburbium S der Hauptburg ("Kostelisko")   | 1751                     |
| 15         | DV 1961-64               | S-Hälfte der Hauptburg ("Dolní Valy")      | 300                      |
| 16         | P 1962-68                | Vorburg                                    | 930                      |
| 17         | P 1963-64                | Vorburg                                    | 1089                     |
| 18         | R 1963-64                | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 238                      |
| 19         | X. Kirche 1962-64        | Suburbium W der Vorburg                    | 400                      |
| 20         | Z 1965-66-I              | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 725                      |
| 21         | Z 1965-66-II             | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 231                      |

<sup>4</sup> Es kommen Quadrate mit identischer Bezeichnung vor, die mit Hilfe des Lokalisierungscode der Fundnummer oder der Grabungsfläche näher zu identifizieren sind.

|           |              |  |       |
|-----------|--------------|--|-------|
| 22        | P 1966-67    | Vorburg                                    | 246   |
| 23        | K 1966-68    | Flußarm vor dem NW-Tor der Vorburg         | 4206  |
| 24        | Z 1966+69    | S-Hälfte der Hauptburg ("Dolní Valy")      | 94    |
| 25        | Z 1968-I     | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 353   |
| 26        | Z 1968-II    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 211   |
| 27        | B 1968+76    | Suburbium SW der Hauptburg ("Žabník")      | 777   |
| 28        | T 1968-71    | Suburbium NÖ der Hauptburg ("Kostelec")    | 995   |
| 29        | Z 1969-I     | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 497   |
| 30        | Z 1969-II    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 382   |
| 31        | Z 1969-III   | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 100   |
| 32        | Z 1970-I     | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 455   |
| 33        | Z 1970-II    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 316   |
| 34        | Z 1970-III   | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 84    |
| 35        | P 1971       | Vorburg                                    | 300   |
| 36        | Z 1971-I     | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 157   |
| 37        | Z 1971-II    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 518   |
| 38        | Z 1971-III   | S-Hälfte der Hauptburg ("Dolní Valy")      | 75    |
| 39        | P 1972       | Vorburg                                    | 96    |
| 40        | K 1972-I     | Vorburg                                    | 51    |
| 41        | K 1972-II    | Vorburg                                    | 51    |
| 42        | K 1972-III   | nördliches Suburbium                       | 150   |
| 43        | K 1972-75    | Flußarm NW der II. Kirche                  | 2992  |
| 44        | P 1973       | Vorburg                                    | 293   |
| 45        | P 1974-I     | nördliches Suburbium                       | 262   |
| 46        | P 1974-II    | nördliches Suburbium                       | 307   |
| 47        | Z 1974-75    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 75    |
| 48        | T 1975-76    | Suburbium NÖ der Hauptburg ("Kostelec")    | 640   |
| 49        | P 1975-76    | nördliches Suburbium                       | 273   |
| 50        | P 1976-77    | Vorburg                                    | 263   |
| 51        | Z 1977-81    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 844   |
| 52        | K 1977-84    | Flußarm vor dem NO-Tor der Hauptburg       | 2037  |
| 53        | T 1978-79    | Suburbium NÖ der Hauptburg ("Těšický les") | 60    |
| 54        | R 1979-80    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 220   |
| 55        | Z 1980       | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 181   |
| 56        | Z 1981-I     | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 232   |
| 57        | Z 1981-II    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 250   |
| 58        | P 1981-82    | nördliches Suburbium                       | 900   |
| 59        | Z 1982       | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 198   |
| 60        | P 1982-83-I  | Vorburg                                    | 200   |
| 61        | P 1982-83-II | Vorburg                                    | 248   |
| 62        | C 1984       | östliches Suburbium                        | 125   |
| 63        | B 1984-88    | nördliches Suburbium                       | 238   |
| 64        | X 1984-90    | Suburbium S der Hauptburg ("Kostelisko")   | 2404  |
| 65        | P 1986-89    | Vorburg                                    | 100   |
| 66        | Z 1987-88    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 138   |
| 67        | Z 1987-90    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 185   |
| 68        | Z 1988-90    | N-Hälfte der Hauptburg ("Valy")            | 420   |
| 69        | C 1991       | östliches Suburbium                        | 104   |
| 70        | P 1992       | Vorburg                                    | 22    |
| Insgesamt |              |  | 44693 |

### 3.4. Suchschnitte ("Sondagen")

Kleine Testschnitte *sondy*, meistens in Form schmaler und langer Streifen, hatten die Orientierung und Ausmaße, die den lokalen Bedürfnissen der Grabung entsprachen. Bei ihrer Anlage wurden sie verschiedenartig bezeichnet, später in das einheitliche System der Ordnungsnummerierung mit dem Index "S" überführt (POLÁČEK – MAREK 1995, 36f.). Es handelt sich um die Suchschnitte S1 bis S78, deren Lage in der Beilage 1 zu finden ist. Ihre Beschreibung ist jedoch nicht Gegenstand dieser Arbeit.

#### 4. Topographie der Dokumentationselemente

Die grundlegende Felddokumentation besteht aus der verbalen, zeichnerischen, geodätischen und photographischen Dokumentation der Quadrate des Vermessungsnetzes 5 x 5 m. Die ungebundene Form der Quadratdokumentation ist mit "Gesamtanmerkungen" – diversen Angaben über Beziehungen zwischen Befunden innerhalb der Grabungsfläche – versehen. In den meisten Fällen stellt diese Dokumentation keine zur Auswertung der Grabung vorbereitete Quelle dar. Nur ein kleiner Teil der Grabungsflächen verfügt über den "Grabungsbericht", der Befunde und Funde der ganzen Grabungsfläche ein wenig konsequenter verbindet. Ihre Qualität ist jedoch sehr unterschiedlich und als Quellenunterlage sind sie meist kaum zu benutzen.<sup>5</sup> Als ein Muster für die Vorbereitung neuer Grabungsberichte gilt die Bearbeitungen der Flächen P 1971 (POLÁČEK – MAREK 1993) und P 1992 (POLÁČEK 1993).

Die zeichnerische Flächendokumentation in Form der **Pläne der Quadrate** ist im Maßstab 1:20, selten 1:10 gefertigt, und zwar meistens in mehreren Niveaus in einem Quadrat. Die Pläne sind im Rahmen jeder Grabungsfläche mit einer selbständigen Nummernreihe bezeichnet, eine Übersicht dieser Nummerierung ist Bestandteil der Dokumentation jeder Grabungsfläche im Archiv der Mikulčicer Arbeitstätte.

Die Flächendokumentation der Quadrate wurde nicht immer systematisch und konsequent durchgeführt, was vor allem für die ersten Grabungsjahre gilt. Das äußert sich negativ z.B. bei der heutigen Digitalisierung der Quadratpläne und ihrem Zusammenzeichnen in Gesamtpläne der Grabungsflächen. Die Quadratgrenzen überschreitende Befundumrisse passen oft nicht zusammen oder vermissen eine Fortsetzung in den Nachbarquadraten. Als Beispiel lassen sich z.B. Pläne der Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 anführen (vgl. Abb. 19 und 20). Die Zahl der dokumentierten Niveaus in einem Quadrat, bei der Behandlung jeder Grabungsfläche im folgenden Führer schematisch dargestellt (s. z.B. Abb. 18), gilt für uns als eines der Hilfsmittel für die Bewertung des Dokumentationsniveaus jeder Grabungsfläche.

Durch das Zusammenzeichnen der Pläne einzelner Quadrate wurden leicht verallgemeinerte **Übersichtspläne der Grabungsflächen 1:50** gefertigt. Die Befunde wurden hier meist als zwei stratigraphische Niveaus eingezeichnet. Die Pläne entstanden seit dem Jahr 1964; erst damals wurden sie für die Grabungsflächen aus den Jahren 1954-1963 ergänzt. Seitdem wurden sie immer gleich nach Grabungsabschluß aus den Quadratplänen zusammengezeichnet. Ihr Vergleich mit den neuen digitalisierten Gesamtplänen der Grabungsflächen, die aufgrund originaler Quadratpläne gefertigt werden, zeigt die Stufe ihrer Schematisierung. Für die Grabungsjahre 1954-1963 gilt allgemein, daß die Rekonstruktion der Befunde sehr hypothetisch ist. Die Übersichtspläne der Grabungsflächen 1:50 wurden zur Unterlage für die Anfertigung des noch mehr vereinfachten **Gesamtplanes der Grabung 1:200**. Befunde unterschiedlichen Alters wurden hier als ein Niveau eingezeichnet.

Die zeichnerische Dokumentation der Profile ist meist im Maßstab 1:20 gefertigt und repräsentiert zwei Haupttypen der Profile. Die **Hauptprofile** an den Wänden der Quadrate, Suchschnitte oder Grabungsflächen umfassen meist die ganze Stratigraphie vom Liegenden bis zur Oberfläche. Dagegen umfassen die **Hilfsprofile**, meist an Schnitten durch die konkreten Befunde erstellt, nur einen Teil der Schichtenfolge, z.B. die Verschüttung einer Grube. In den 50-er Jahren wurden vor allem die Wände der Netzquadrate gezeichnet, später – als die kastenförmige Gliederung der Grabungsflächen durch Quadratprofile verlassen wurde – orientierte sich die Aufmerksamkeit an die Wände der Grabungsflächen oder zahlreiche Hilfskontrollprofile innerhalb der Flächen.

Bei der Beschreibung einzelner Grabungsflächen im folgenden Führer wird auch die Zahl und Verteilung der Profile in der Fläche verfolgt. Die schematische kartographische Darstellung der dokumentierten Profile wird als ein Hilfskriterium für die Bewertung des Dokumentationsniveaus jeder Grabungsfläche benutzt. Jede Grabungsfläche verfügt über eine eigene Reihe von Nummern zur Bezeichnung der Profile, nach welcher sich die konkreten Profile im Archiv der Mikulčicer Arbeitstätte finden lassen.

<sup>5</sup> Die als "Quellen" in der Quellen- und Literaturverzeichnis eingereihten Grabungsberichte: KAVÁNOVÁ 1981, 1985a, 1990, 1994a, 1994b, 1995b, 1995c; KLANICA 1977b, 1978b, ohne Jahresangabe; KLÍMA 1981; KOSTELNÍKOVÁ 1958a, 1959b, 1959c, 1959d; POLÁČEK 1993; POLÁČEK – MAREK 1993; TEJRAL 1963a, 1963b, 1963c, 1963d, 1963e.

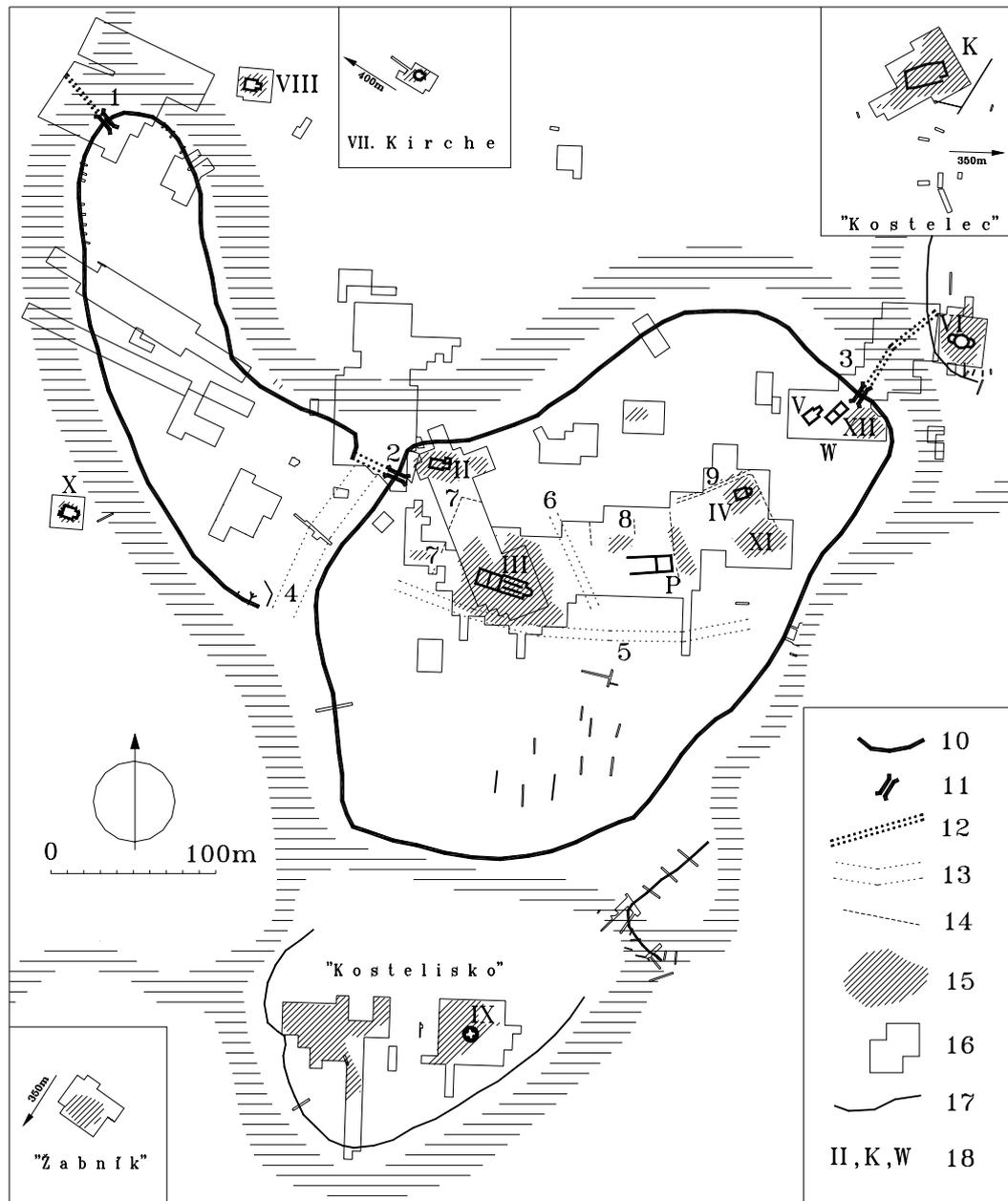


Abb. 7. Mikulčice-Valy, Burganlage des 9. Jh. Erforschte Fläche mit den bedeutendsten Befunden: 1 – Nordwesttor der Vorburg, 2 – Westtor der Hauptburg, 3 – Nordosttor der Hauptburg, 4 - Graben zwischen der Haupt- und Vorburg, 5 – Graben südlich der III. Kirche, 6 – Graben zwischen Basilika und Palast, 7 bis 9 – Palisadenumfriedungen, 10 – Wehrmauer, 11 – Tore, 12 – Überbrückungen, 13 – Gräben, die das Innenareal des Burgwalls gliedern, 14 – Palisadenumfriedungen, 15 – Gräberfelder oder ausgeprägte Grabgruppen, 16 – erforschte Fläche, 17 – ausgeprägte Geländekanten, 18 – eingebürgerte Nummerierung der Kirchen, Bezeichnung des Kultbaus in Flur "Klášteřisko" (K) und der Feinschmiedewerkstatt bei der V. Kirche (W).

Die absolute Höhe in Quadratzeichnungen vermitteln die **Nivellierungsangaben**. Unsere Versuche, diese Daten bei der Rekonstruktion des Liegenden-Reliefs auszunützen, waren nicht erfolgreich. Die Höhendokumentation des Untergrunds wurde bei der Grabung nicht systematisch durchgeführt; oft läßt es sich aus den Plänen nicht bestimmen, ob die angeführten Koten das Liegende oder ein anderes Niveau repräsentieren. Für die Höhenangaben in der Quadratdokumentation gilt, daß es zu ihnen 150 m (auf den ungefähr bis zum Jahr 1961 entstandenen Plänen 160 m) zuzurechnen sind, um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten.

Die gesamte Dokumentation zur Grabung 1954-1992 wird im Archiv der Mikulčicer Arbeitsstätte des Archäologischen Instituts AV ČR aufbewahrt. Eine Ausnahme stellen vereinzelte Grabungsflächen dar, deren Dokumentation derzeit verschollen ist. Es handelt sich um die Flächen P 1981-82, P 1982-83-I und P 1986-89. Die ungebundene Archivadokumentation ist grundsätzlich nach Grabungsflächen und Quadraten organisiert, gebundene Grabungsberichte stehen nur für einige Grabungsflächen zur Verfügung (vgl. Anm. 5).

## 5. Topographie der Befunde

Das Bezeichnungssystem der Befunde folgt den in der Übersicht der Grabungsjahre vorgeschlagenen Prinzipien (POLÁČEK – MAREK 1995, 18f., 38). Die Terminologie der bedeutendsten Befunde entspricht im Fall der Kirchen ihrer eingebürgerten Nummerierung, bei den Toren, Brücken und den das Innenareal der Hauptburg gliedernden Gräben wird eine Umschreibung nach der Lage des Befundes benutzt (Tab. 3, Abb. 7). Der Palast ist ein einzigartiger Bau, der sich mit keinem anderen Befund verwechseln läßt. Im Fall der problematischen, nicht eindeutig belegten gemauerten Bauten wird ihre Bezeichnung in Anführungszeichen oder mit Adjektiv "hypothetisch" angeführt, z.B. "die I. Kirche" oder die hypothetische XI. Kirche. Neu wird hier die einfache Nummerierung von Toren und Brücken sowie die Bezeichnung einiger weiterer Befunde vorgeschlagen (s. Tab. 3).

Tab. 3. Mikulčice-Valy. Bezeichnung und Lokalisierung der bedeutendsten Befunde (teilweise nach POLÁČEK – MAREK 1995).

| <i>Befundbezeichnung</i>                                | <i>Obj.-Nr.</i> | <i>Grabungsfläche</i>  | <i>Anmerkung</i>                  |
|---|-----------------|------------------------|-----------------------------------|
| <b>Sakralbauten</b>                                     |                 |                        |                                   |
| "die I. Kirche"   |                 | II. Kirche 1955-59     | nicht nachweisbar                 |
| die II. Kirche  |                 | II. Kirche 1955-59     |                                   |
| die III. Kirche   |                 | III. Kirche 1956-57    | dreischiffige Basilika            |
| die IV. Kirche  |                 | IV. Kirche 1958        | manchmal als Mausoleum bezeichnet |
| "die V. Kirche"   |                 | V. Kirche Z1959-64     | problematisch nachweisbar         |
| die VI. Kirche  |                 | VI. Kirche T 1960      | Rotunde mit zwei Apsiden          |
| die VII. Kirche   |                 | VII. Kirche 1961       |                                   |
| die VIII. Kirche  |                 | VIII. Kirche 1961      |                                   |
| die IX. Kirche  |                 | IX. Kirche 1961-62     |                                   |
| die X. Kirche   |                 | X. Kirche 1962-64      |                                   |
| die hypothetische XI. Kirche                            |                 | Z 1965-66              | nicht nachweisbar                 |
| "die XII. Kirche"                                       |                 | Z 1977-81              | problematisch rekonstruierbar     |
| Holzbau auf "Klášteřisko" ("Kostelec")                  |                 | T 1968-71<br>T 1975-76 | heidnischer Kultbau?              |
| <b>Besondere Profanbauten</b>                           |                 |                        |                                   |
| Palast  |                 | Z 1957-59              |                                   |
| Großer Blockbau im O-Teil der Vorburg                   | 571             | P 1962-66              |                                   |
| Hallenbauten am NO-Tor der Hauptburg                    | 1005<br>1008    | Z 1977-81              |                                   |
| Großer Pfostenbau im N Suburbium                        | 1183            | B 1984-88              |                                   |
| <b>Tore</b>   |                 |                        |                                   |
| nordwestliches Tor der Vorburg (das 1. Tor)             |                 | K 1966-68              |                                   |
| Westtor der Hauptburg (das 2. Tor)                      |                 | R 1979-80              |                                   |
| nordöstliches Tor der Hauptburg (das 3. Tor)            |                 | Z 1977-81              |                                   |
| <b>Brücken</b>  |                 |                        |                                   |
| Brücke vor dem Nordwesttor der Vorburg (die 1. Brücke)  |                 | K 1966-68              |                                   |
| Brücke vor dem Westtor der Hauptburg (die 2. Brücke)    |                 | K 1972-75<br>R 1979-80 |                                   |
| Brücke vor dem Nordosttor der Hauptburg (die 3. Brücke) |                 | Z 1977-81<br>K 1977-84 |                                   |

|  |           |   |   |
|--|-----------|---|---|
| <b>Gräben</b>                                  |           |   |   |
| Graben zwischen der Haupt- und der Vorburg     |           | K 1972-75<br>K 1972-II<br>R 1979-80<br>Suchschnitt S 55 | im Gelände gut sichtbar                         |
| Graben südlich der III. Kirche                 | 633       | Z 1965-66-II<br>Z 1970-I<br>Z 1971-I<br>Z 1988-90       |   |
| Graben zwischen der III. Kirche und dem Palast | 249       | Z 1957-59<br>Z 1960-64 (?)<br>Z 1981-I                  |   |
| kreisförmiger Graben nördlich der 2. Brücke    |           | K 1972-75<br>P 1975-76                                  | früher als heidnisches Kultobjekt interpretiert |
| kreisförmiger Graben herum die IX. Kirche      | 533       | IX. Kirche 1961-62                                      | hochmittelalterlich                             |
| <b>Werkstätten</b>                             |           |   |   |
| Feinschmiedewerkstatt an der V. Kirche         | 10/V      | V. Kirche Z1959-64                                      | "Juwelier-", "Metallgießerwerkstatt"            |
| Schmiedewerkstatt im nördlichen Suburbium      |           | P 1981-82   |   |
| <b>Brunnen</b>                                 |           |   |   |
| Brunnenartiger Behälter bei der III. Kirche    |           | Z 1965-66   | früher als Baptisterium interpretiert           |
| Brunnenartiger Behälter bei der IX. Kirche     | 900       | IX. Kirche 1961-62                                      | früher als Baptisterium interpretiert           |
| Holzbrunnen auf "Kostelisko"                   | 1149      | X 1984-90   |   |
| <b>Hortfunde</b>                               |           |   |   |
| Hortfund von Tonfigürchen                      | Grube 400 | Z 1957-59   | als symbolische Votivgabe interpretiert         |
| Hortfund von Eisengegenständen I               | 444       | VIII. Kirche 1961                                       | mehr als 80 Gegenstände                         |
| Hortfund von Eisengegenständen II ("großer")   | 731       | Z 1969-I  | mehr als 90 Gegenstände                         |
| Hortfund von Eisengegenständen III ("kleiner") | 732       | Z 1969-I  | mehr als 35 Gegenstände                         |
| Hortfund von Eisengegenständen IV              |           | II. Kirche 1955-59                                      | 10 axtförmige Barren                            |
| Hortfund von Eisengegenständen                 | 966       | Z 1977-81   | 7 Gegenstände                                   |
| Hortfund von Eisengegenständen                 | 1237      | Z 1988-90   | 8 Gegenstände                                   |
| Hortfund von Eisengegenständen                 | 1238      | Z 1988-90   | 15 Gegenstände                                  |
| <b>Spuren von Ackerarbeit</b>                  |           |   |   |
| westlich der Basilika                          |           | Z 1969-I  |   |
| westlich der IV. Kirche                        |           | Z 1969-II   |   |
| am NW-Tor der Hauptburg                        |           | Z 1977-81   |   |

Von den weiteren Befunden wurden in Mikulčice nur Gräber und "Objekte" systematisch registriert. Die **Gräber** sind einerseits ohne Rücksicht auf die Fundlage durchnummeriert ("Grundreihe"), andererseits gibt es acht weitere lokale Nummernreihen, meistens nach der Zugehörigkeit zu einzelnen Kirchen (s. Tab. 4). In dem zweiten Fall steht hinter der Ordnungsnummer des Grabes Schrägstrich mit der römischen Ziffer der Kirche oder – bei Gräbern auf "Kostelec" aus dem Jahr 1961 – mit dem Buchstaben K. In einigen Fällen ist der Grabnummer noch ein Buchstaben zugeteilt, der nicht immer ein Doppelgrab bezeichnen muß, sondern auch z.B. ein nachträglich identifiziertes Grab (z.B. 420A, 420B u.ä.).

Tab. 4. Mikulčice-Valy. Übersicht der Grabbezeichnung.

| <i>Gräber</i>                | <i>Numerierung</i> |
|------------------------------|--------------------|
| ganzer Burgwall (Grundreihe) | 1 bis 2005         |
| im Bereich der IV. Kirche    | 1/IV bis 101/IV    |
| im Bereich der "V. Kirche"   | 1/V bis 11/V       |
| im Bereich der VI. Kirche    | 1/VI bis 190/VI    |
| im Bereich der VII. Kirche   | 1/VII bis 16/VII   |
| im Bereich der VIII. Kirche  | 1/VIII bis 26/VIII |
| im Bereich der IX. Kirche    | 1/IX bis 142/IX    |
| im Bereich der X. Kirche     | 1/X bis 10/X       |
| in "Těšický les" 1961        | 1/K bis 11/K       |

Bei der Beschreibung einzelner Grabungsflächen im folgenden Führer werden alle registrierten Gräber angeführt und abgebildet. Es gibt natürlich nummerierte Gräber, die nicht zu lokalisieren sind und die im optimalen Fall durch die Quadratbezeichnung identifiziert sind. Umgekehrt sind in den Plänen auch Gräber eingezeichnet, die eine Bezeichnung vermissen. Sie sind im folgenden Text immer namentlich angeführt und im Plan mit "?" (unspezifischer Skeletteil) oder "X" (mehr oder weniger vollständiges Skelett) gekennzeichnet; bevor die detaillierte Befundbearbeitung der Grabungsfläche durchgeführt ist, kann man sie nicht mit neuen Nummern versehen.

Die räumlichen Verhältnisse zwischen den Gräbern werden nur anhand ihrer Flächenverteilung in den Gesamtplänen registriert. Das unten vorgeschlagene Abgrenzen einzelner Gräberfelder oder Grabgruppen hat nur Arbeitscharakter und soll die weitere Erschließung der Befunde erleichtern (Abb. 8-13). Ein zuverlässiges Abgrenzen einzelner Gräberfelder läßt sich ohne eine detaillierte Befund- und Grabfundbearbeitung kaum durchführen.

Tab. 5. Mikulčice-Valy. Überblick der Gräberfelder und ausgeprägter Grabgruppen (ein Vorschlag, s. Abb. 8-13).

| <i>Gräberfeld</i> | <i>Grabgruppe</i>    | <i>Grabungsfläche</i> | <i>Grabanzahl</i>               | <i>Grabnummer</i>  |
|-------------------|----------------------|-----------------------|---------------------------------|--|
| "II. Kirche"      | Interieur der Kirche | II. Kirche 1955-59    | 6                               | 19, 265, 282-285   |
|                   | Hauptgruppe          | II. Kirche 1955-59    | 193 + 6 nicht nummeriert        | 1-8, 9 (2x), 10-12, 13 (Doppelgrab), 14-17, 17A, 18, 18a, 20-22, 25A, 31-32, 32A, 32B, 33-34, 37-39, 44-54, 54A, 55-62, 62A, 63-73, 74 (2x), 75-78, 80-88, 90-110, 111=264, 112-142, 147-148, 151, 154-155, 196-197, 200, 202, 211-212, 221-237, 255, 261, 264=111, 266-281, 286, 317, 420A, 420B, 420C, 420D, 420E, 420F, 420G, 420H, 421, 421A und 514 |
|                   | östliche Gruppe      | II. Kirche 1955-59    | 34 + 3 nicht nummeriert         | 25, 27, 27A, 35-36, 79, 89, 190-195, 213, 287-288, 413-419, 594-599, 601-602   |
| <b>Insgesamt</b>  |                      |                       | <b>230 + 6 nicht nummeriert</b> |  |
| "III. Kirche"     | Interieur der Kirche | III. Kirche 1956-57   | 9                               | 318, 330, 380, 489, 490, 544, 555, 580, 588  |
|                   |                      | III. Kirche 1956-57   | 316 + 3 nicht nummeriert        | 183, 201, 203, 215-218, 238-254, 256-260, 263, 289-314, 314A, 314B, 316, 319-329, 331-379, 381-412, 422-424, 424A, 425-444, 444A, 445-488, 491-543, 545-554, 556-559, 563-579, 581-587, 589-593  |
|                   |                      | Z 1955-56             | 40 + 1 nicht nummeriert         | 146, 152-153, 158-177, 180-182, 186-187, 198-199, 204-210, 219-220   |
|                   |                      | Z 1957-59             | 108                             | 561 (2x), 562, 603-605, 605A, 606-607, 610-634, 634A, 635-705, 718, 734, 737   |
|                   |                      | Z 1965-66             | 6                               | 824, 825, 860-862, 867   |
|                   |                      | Z 1970-I              | 36                              | 987-989, 1082-1107, 1108A-B, 1109, 1110, 1116-1118   |
|                   |                      | Z 1970-III            | 5                               | 1178-1182  |
|                   |                      | Z 1971-I              | 40                              | 1183-1193, 1193A, 1194-1221  |
| <b>Insgesamt</b>  |                      |                       | <b>560 + 4 nicht nummeriert</b> |  |
| "IV. Kirche"      | Interieur der Kirche | IV. Kirche 1958       | 1 (?)                           | 35/IV (2 verstreute Menschenknochen)   |
|                   |                      |                       | 98                              | 1 bis 13/IV, 13A/IV, 14 bis 16/IV, 18 bis 28/IV, 30 bis 34/IV, 36 bis 52/IV, 54 bis 101/IV   |
|                   |                      | Z 1968-II             | 5                               | 895, 983, 984, 985, 994  |
|                   |                      | Z 1969-II             | 1                               | 1020   |
|                   |                      | Z 1971-I              | 1                               | 1222   |
| <b>Insgesamt</b>  |                      |                       | <b>106</b>                      |  |
| "VI. Kirche"      |                      | VI. Kirche T 1960     | 191 + 4 nicht nummeriert        | 1 bis 72/VI, 72A/VI, 73 bis 190/VI   |
|                   |                      | T 1978-79             | 10                              | 1473-1481, 1495  |
| <b>Insgesamt</b>  |                      |                       | <b>201 + 4 nicht nummeriert</b> |  |

|                               |  |                       |                                 |  |
|-------------------------------|--|-----------------------|---------------------------------|--|
| "VII. Kirche"                 |  | VII. Kirche<br>1961   | 16                              | 1 bis 16/VII   |
| <b>Insgesamt</b>              |  |                       | <b>16</b>                       |  |
| "VIII. Kirche"                |  | VIII. Kirche<br>1961  | 26                              | 1 bis 26/VIII  |
| <b>Insgesamt</b>              |  |                       | <b>26</b>                       |  |
| "IX. Kirche"                  |  | IX. Kirche<br>1961-62 | 147 + 3 nicht<br>nummeriert     | 1 bis 25/IX, 26A-B/IX, 27A-B/IX, 28 bis 50/IX,<br>51A-B/IX, 52 bis 60/IX, 61A-B/IX, 62 bis 90/IX,<br>91A-B/IX, 92 bis 142/IX   |
| <b>Insgesamt</b>              |  |                       | <b>147+ 3 nicht nummeriert</b>  |  |
| "Kostelisko"                  |  | X 1984-90             | 414 + 1 nicht<br>nummeriert     | 1571, 1572, 1573-1649, 1650A-B, 1651-1664,<br>1665A-B, 1666A-B, 1667-1739, 1740A-B, 1741-<br>1776, 1777A-B, 1778-1784, 1786-1794, 1794A,<br>1795-1801, 1801A, 1808-1820, 1824-1863, 1867-<br>1894, 1896-1925, 1931-1940, 1944-1958, 1958A,<br>1959-1969, 1973-1981, 1984-1986, 1989-2005 |
| <b>Insgesamt</b>              |  |                       | <b>414 + 1 nicht nummeriert</b> |  |
| "X. Kirche"                   |  | X. Kirche<br>1962-64  | 10 + 1 nicht<br>nummeriert      | 1 bis 10/X   |
| <b>Insgesamt</b>              |  |                       | <b>10 + 1 nicht nummeriert</b>  |  |
| "hypothetische XI.<br>Kirche" |  | IV. Kirche<br>1958    | 2                               | 29/IV, 53/IV   |
|                               |  | Z 1965-66-I           | 66 + 2 nicht<br>nummeriert      | 804-809, 812-823, 826-844, 844A, 845-859, 868,<br>870-881  |
|                               |  | Z 1968-II             | 7                               | 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893  |
|                               |  | Z 1970-II             | 3                               | 111, 1175, 1175A   |
| <b>Insgesamt</b>              |  |                       | <b>78 + 3 nicht nummeriert</b>  |  |
| "Žabník"                      |  | B 1968+76             | 74 + 11 nicht<br>nummeriert     | 901-942, 990-991, 1401-1402, 1405-1432   |
| <b>Insgesamt</b>              |  |                       | <b>74 + 11 nicht nummeriert</b> |  |
| "Kostelec"                    |  | T 1968-71             | 199                             | 896-899, 943-977, 979-981, 1026-1080, 1081A-B,<br>1112-1115, 1119-1174, 1176-1177, 1177A-B,<br>1225-1243, 1243A, 1244-1259   |
|                               |  | T 1975-76             | 118                             | 1285-1400, 1403-1404   |
| <b>Insgesamt</b>              |  |                       | <b>317</b>                      |  |

Als **Objekte** wurden in Mikulčice vor allem Gruben, Sand- oder Lehmaufschüttungen (meist als Fußböden oberirdischer Bauten interpretiert) und Feuerstellen, seltener Steinschuttanhäufungen, die als Überreste von Grundbalken oder Pfostensysteme erhaltene Hausgrundrisse, Rinnen nach Zaun- oder Palisadenumfriedungen, Pfostengruben, Hortfunde und andere Befunde bezeichnet und nummeriert. Der Begriff "Objekt" ist also nicht eindeutig definiert und die als Objekte nummerierten Einheiten wurden sowohl zeitlich als auch nach den jeweiligen Grabungsleitern unterschiedlich aufgefaßt. Im Prinzip geht es um Befunde, die der Grabungsleiter für wesentlich hielt und die er darum mit der Ordnungsnummer des "Objektes" bezeichnet hat. Dabei blieb der größte Teil der Befunde bei der Grabung nicht nummeriert. Dieses Herangehen läßt sich auf keinen Fall als "systematisch" bezeichnen und stellt eine der schwächsten Stellen der Mikulčicer Grabungsmethodik vor dem Jahr 1992 dar.

Im Verlauf der Grabungen wurden "Objekte" mit der Grundnummernreihe ungeachtet ihrer Lage bezeichnet. Manchmal wurde der Buchstabenindex benutzt, z.B. wenn sich das Objekt in mehrere kleine Teile gliederte (z.B. Obj. 148A). Manche Objekte wurden nachträglich nach dem Ende der Feldforschung nummeriert, z.B. im Zusammenhang mit einer Grabungsauswertung (z.B. Fläche P 1971). Eine besondere selbständige Nummerierung wurde auf der Grabungsfläche S 1960 (z.B. Obj. 18/60 oder XVIII/60), bei der "V. Kirche" (z.B. Obj. 10/V) und bei der VI. Kirche (z.B. Obj. II/60) benutzt. Die in den Jahren 1961-62 bei der Grabung in der Flur Kostelisko (die IX. Kirche) benutzte selbständige Nummerierung wurde nachträglich durch die geläufige Nummernreihe ersetzt. Auch bei der Untersuchung der ehemaligen Flußarme (K 1966-68, K 1972-75 und K 1977-84) wurden Pfosten und Pfostengruben mit einer selbständigen Zahlenreihe nummeriert, sonst blieben die Pfostengruben in den meisten Grabungsflächen ohne eine systematische Registrierung. In den ersten

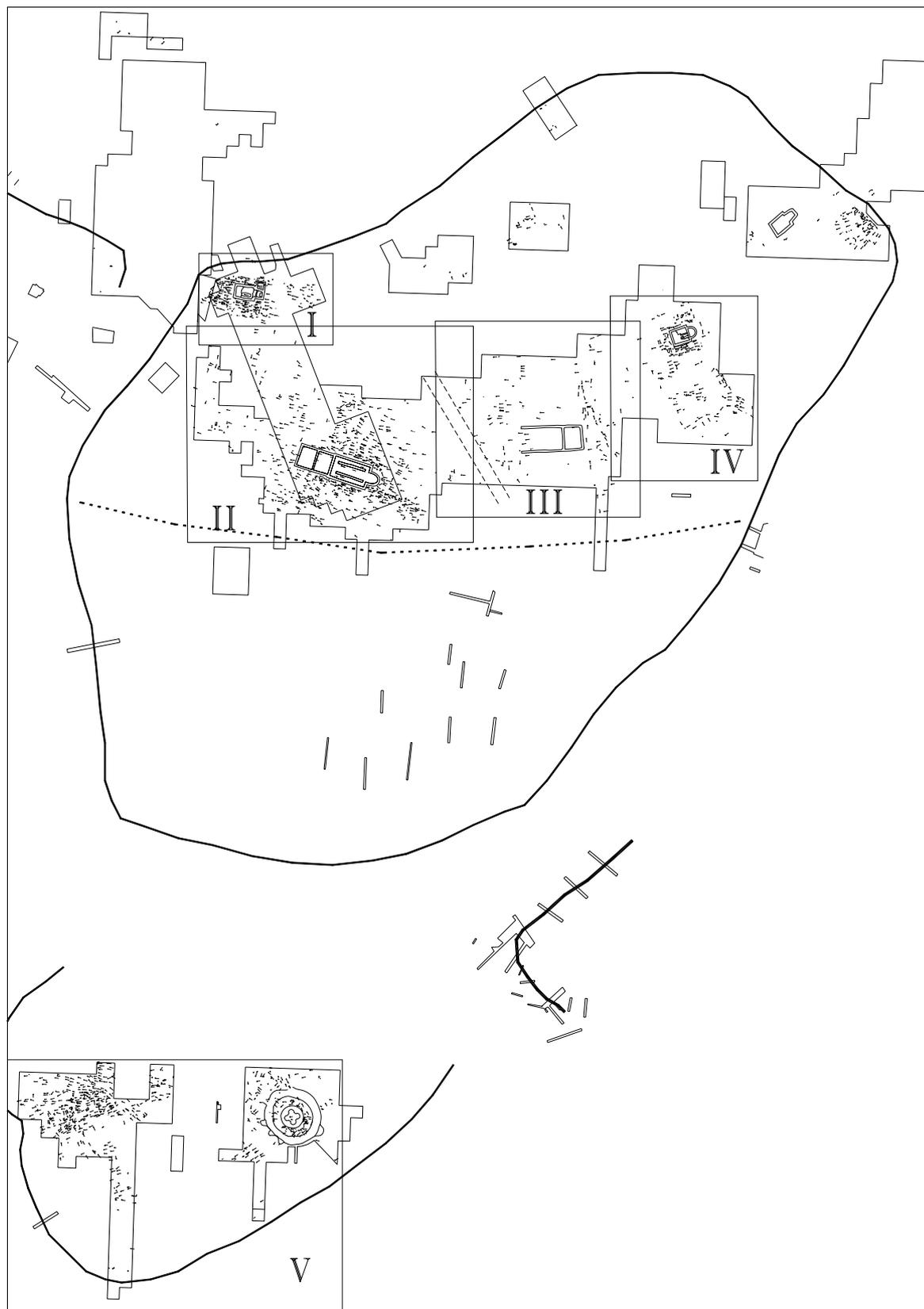


Abb 8. Mikulčice-Valy, Hauptburg und das südliche Suburbium ("Kostelisko"). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Gräber mit Blätterfolge ausgewählter Gräberfelder (Blätter I-V).

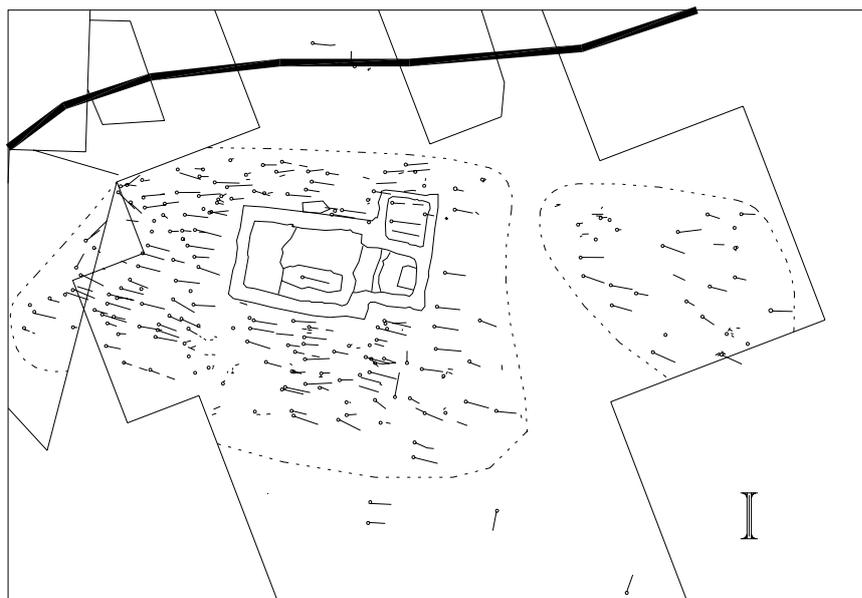


Abb 9. Mikulčice-Valy, Blatt I des Gesamtplans der Gräber mit vorläufiger Abgrenzung des Gräberfeldes bei der II. Kirche (Haupt- und Ostgruppe).

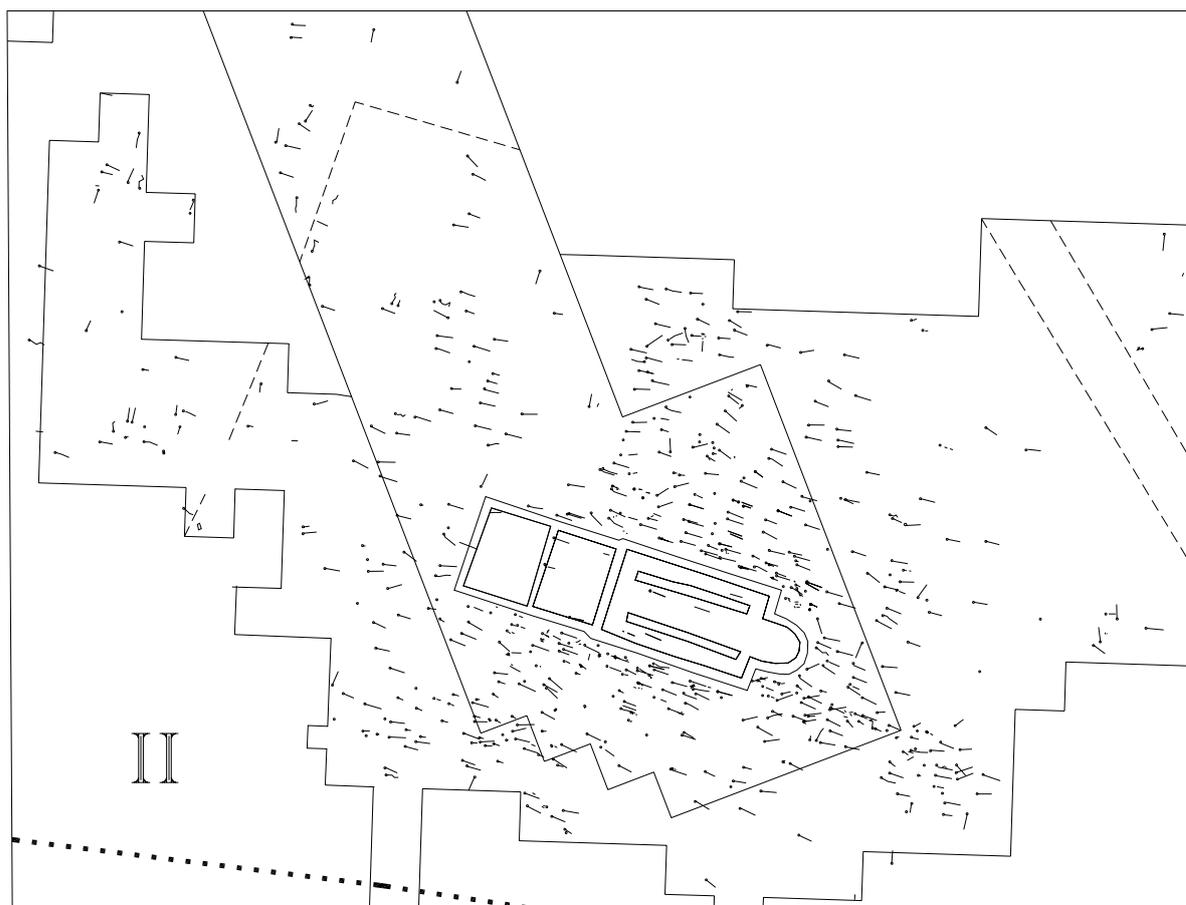


Abb 10. Mikulčice-Valy, Blatt II des Gesamtplans der Gräber. Das Begräbnisareal um die III. Kirche. Die von Z. Klanica angenommene Abgrenzung des Areals durch eine abgeknickte Palisade im Westen und Norden und den Graben "zwischen der III. Kirche und dem Palast" im Osten.

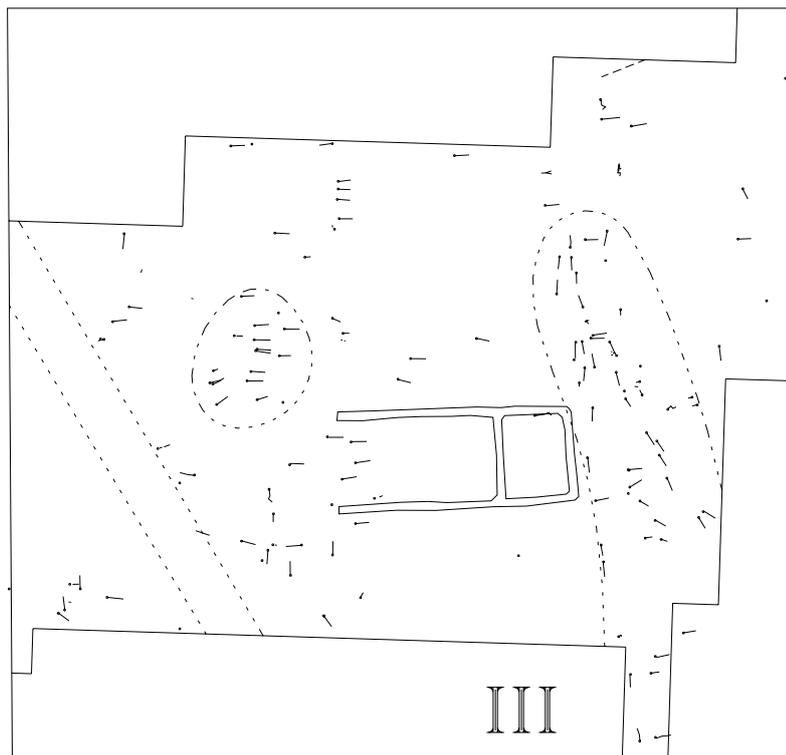


Abb 11. Mikulčice-Valy, Blatt III des Gesamtplans der Gräber mit vorläufiger Abgrenzung der Grabgruppen NW und Ö vom Palast.

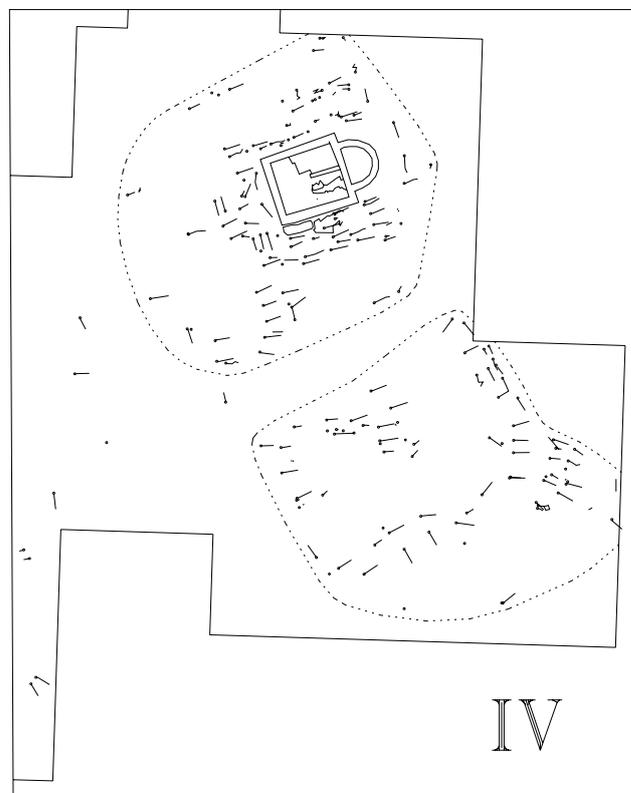


Abb. 12. Mikulčice-Valy, Blatt IV des Gesamtplans der Gräber mit vorläufiger Abgrenzung der Gräberfelder bei der IV. Kirche (NW) und der hypothetischen XI. Kirche (SO).

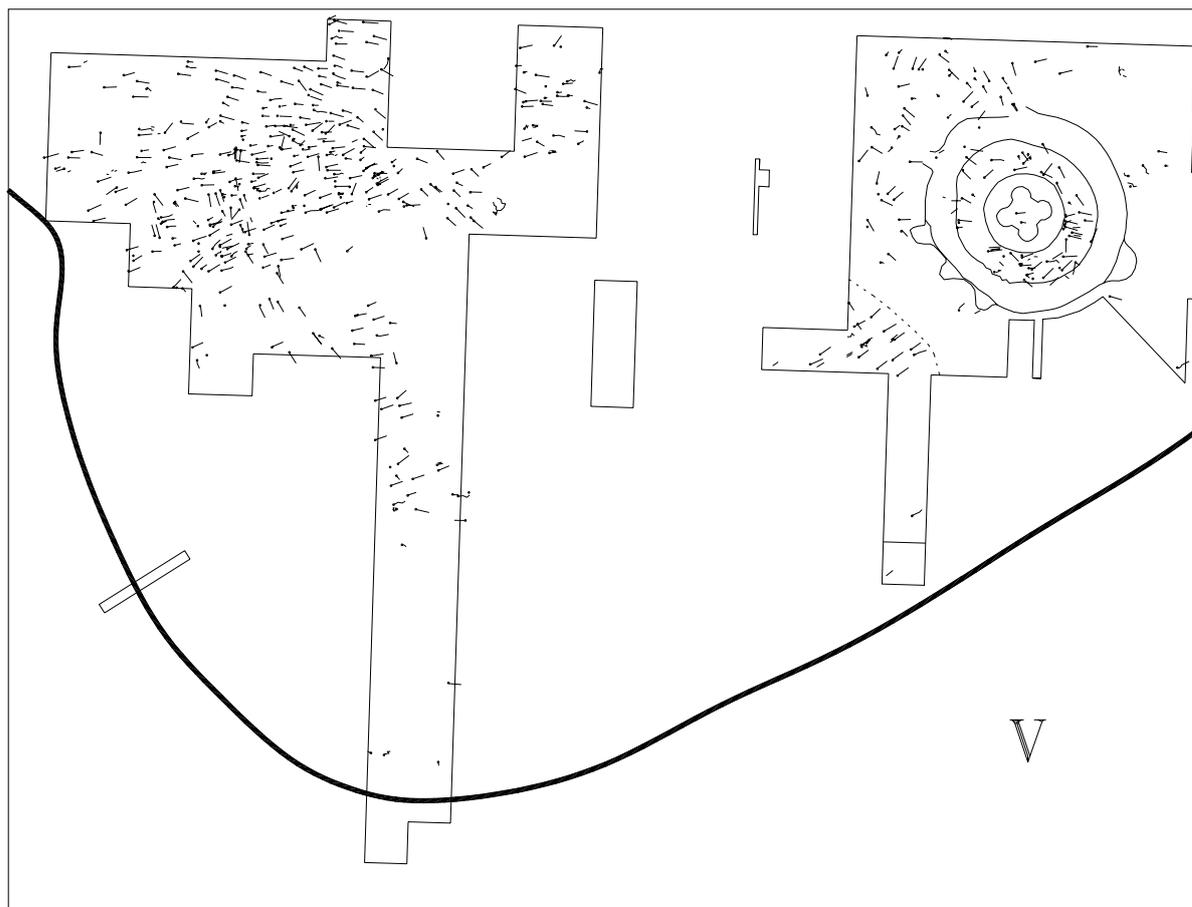


Abb 13. Mikulčice-Valy, Blatt V des Gesamtplans der Gräber mit dem Gräberfeld in der Waldflur Kostelisko im S Suburbium. Wahrscheinlich ein zusammenhängendes Begräbnisareal, oft als zwei selbständige Gräberfelder angeführt: Das Gräberfeld "Kostelisko" im Westen und das Gräberfeld "bei der IX. Kirche" im Osten. Vorläufige Abgrenzung einer Grabgruppe in der SW-Ecke des Gräberfeldes bei der IX. Kirche angedeutet. Ein Teil der Gräber bei der IX. Kirche gehört der nachgroßmährischen Zeit an.

Grabungsjahren wurden sie nicht einmal in die Pläne eingezeichnet (die erste Grabungsfläche mit eingezeichneten Pfostengruben ist die V. Kirche 1959-64).

Die **Hortfunde** wurden meist mit den Nummern der durchlaufenden Reihe für "Objekte" bezeichnet und erst bei der Gesamtbearbeitung mit einer besonderen Bezeichnung versehen (vgl. die Hortfunde I bis IV bei BARTOŠKOVÁ 1986, 25ff.). Die Hortfunde von axtförmigen Barren aus den ersten Grabungsjahren vermissen jedwede Objektbezeichnung, ähnlich wie einige Depots aus den späteren Jahren. Ohne eine neue kritische Bearbeitung der Hortfunde aus Mikulčice lassen sich ihre Gesamtzahl und Lokalisierung nicht genauer bestimmen. Bei der Beschreibung einzelner Grabungsflächen im folgenden Führer werden nur die Hortfunde dargestellt, die als "Objekte" registriert und nummeriert sind.

Die geläufigen **Schichten** wurden meist nicht systematisch registriert und mit Nummern bezeichnet, sondern mit einer kurzen Beschreibung als Bestandteil der Fundnummer versehen, die die Verbindung zwischen Funden und ihren Fundumständen sichern sollte (z.B. dunkle Sedimentschicht im Nordostteil des Quadrats P2, Tiefe 60-80 cm). Ein Versuch um eine nachträgliche Nummerierung der Schichten als Bedingung der neuen befundorientierten Bearbeitung wurde bei der Fläche P 1971 angewandt (POLÁČEK – MAREK 1993) (zur Problematik der Schichtengrabung und -dokumentation s. POLÁČEK – MAREK 1995, 38; POLÁČEK 1996b, 221).

## 6. Topographie der Funde

Unter der Topographie der Funde wird die Streuung und Kartierung einzelner Fundgattungen im Rahmen der ganzen erforschten Fläche verstanden. Die kartographische Darstellung der Funde ist von der Art und Weise der Fundevidenz abhängig, die sich erst im Jahr 1964 stabilisierte. Der aus einem Kontext geborgene Fundkomplex wurde grundsätzlich nach Fundgattungen aufgeteilt (Keramik, Tierknochen, Eisengegenstände usw.), so entstandene Fundgruppen wurden mit unterschiedlichen Fundnummern versehen und in das Fundtagebuch eingetragen. Die *Fundnummer* sollte die Verbindung zwischen dem Fund und dem entsprechenden Befund sichern. In den Jahren 1954-56 wurde kein Fundtagebuch geführt, erst später wurde es anhand der Aufschrift auf den Fundtüten rekonstruiert, jedoch nur für Keramik- und Knochenfunde. Für die Jahre 1957-58 stehen uns zwar die Fundtagebücher zur Verfügung, leider ohne Fundgattungsbestimmung. Für die Jahre 1959 bis 1962 wurden die Fundtagebücher für jede Grabungsfläche selbständig vorbereitet, leider nicht folgerichtig; einige Grabungsflächen wie die V. Kirche 1959-64, die VI. Kirche T 1960 oder die X. Kirche 1962-64 weisen nur Torsi von Fundtagebüchern auf. In den Jahren 1963-64 vereinigte sich das System des Fundnachweises und die Tagebücher wurden weiter einheitlich geführt.

Nach der Konservierung wurde ein ausgewählter Teil der Funde mit Inventarnummern versehen und in das Inventarbuch eingetragen. Die *Inventarnummer* identifizierte jedes inventarisierte Objekt individuell und eindeutig. Der restliche, nicht inventarisierte Teil des Fundfonds wurde als "atypisches Material" oder "Proben" deponiert und teilweise, vor allem im Fall von Keramik oder Tierknochen ausgesondert ("skartiert"). Die Kriterien für die Auswahl der Gegenstände zur Inventarisierung änderten sich während der 40-jährigen Grabungsetappe. Es ist keine Ausnahme, daß auch sehr wichtige Funde ohne Inventarnummern blieben. Die Inventarisierung der Funde war im Jahr 1955 von einem massenhaften Charakter; unter einer Inventarnummer standen mehrere Funde unterschiedlicher Gattungen, z.B. Keramikscherben gemeinsam mit Eisengegenständen. Diese Praxis wurde bereits in demselben Jahr verlassen und weiter wurde jede Inventarnummer einem konkreten Gegenstand zugeteilt. Die Verbindung jedes inventarisierten Gegenstandes mit den entsprechenden Fundumständen sicherte die Angabe der Fundnummer, die seit dem Jahr 1958 regelmäßig ins Inventarbuch zu jeder Inventarnummer eingeschrieben wurde. Bis dahin blieb eine Reihe der Funde, darunter auch einzigartige Exemplare, ohne genaue Lokalisierung.

Wie gezeigt, ist die Erfassung der Fundevidenz in den ersten 10 Jahren der Grabung mit vielen Problemen verbunden. Die Lokalisierung der Funde aus dieser Zeitperiode ist oft erschwert, manchmal verhindert. Dazu kommt ein Fundverlust, der mit der Grabungsmethode sowie dem System des Fundbergens zusammenhängt. Die Methode der Grabung verbesserte und verfeinerte sich erst allmählich, so daß besonders die ersten Grabungsjahre durch viele negative Faktoren beeinflusst sind. Die Einstellung zum Fundbergen war in den einzelnen Jahren der Grabungsetappe sowie bei den konkreten dafür verantwortlichen Leuten sehr unterschiedlich. Der Fundverlust betrifft im größeren Maß die ersten Grabungsjahre, als besonders die massenhaft vorkommenden Fundgattungen bei der Grabung unsystematisch geborgen wurden. Das kann man am besten an den Kartierungen einiger Fundgattungen dokumentieren, wo die Nachbarflächen ganz unterschiedliche Fundmengen und -streuungen aufweisen (vgl. z.B. POLÁČEK – MAREK 1997, 16ff., Abb. 3-6).

Die Qualität des Fundnachweises wird bei der Bearbeitung jeder Grabungsfläche im folgenden Führer berücksichtigt. Diese Information dient als ein Kriterien für die Bewertung des Aussagewertes einer Grabungsfläche.

Trotz der Schwierigkeiten mit dem Fundnachweis und der Fundlokalisierung eröffnet die riesige erforschte Fläche in Mikulčice die Möglichkeit einer sinnvollen Kartierung ausgewählter Fundgattungen. Bei dem heutigen nicht zufriedenstellenden Stand der Befundbearbeitung, der die Anwendung der Vertikalstratigraphie verhindert, bieten die horizontalstratigraphischen Verhältnisse des Siedlungskomplexes mit vielen verstreuten Grabungsflächen ein wertvolles Informationspotential. Auf diese Weise wird die Fundkartierung auch zum Mittel der Datierung und der Funktions- eventuell Sozialinterpretation der Siedlungsareale. Diese Fragen stehen teilweise auch im Hintergrund der seit dem Jahr 1994 durchgeführten Kartierung ausgewählter Fundgattungen (s. Tab. 6).

Tab. 6. Mikulčice-Valy. Übersicht der bisher systematisch kartierten Funde aus der ganzen Grabungsetappe 1954-1992 (ITM – Internationale Tagungen in Mikulčice, SBM – Studien zum Burgwall von Mikulčice, AR – Archeologické rozhledy).

| <i>Fundgattung</i>              | <i>Autor/ Jahr</i>   | <i>Edition</i>      |
|---------------------------------|--|---------------------|
| Glasfunde                       | Himmelová 1995   | SBM I               |
| Knochen- und Geweihindustrie    | Kavánová 1995a   | SBM I               |
| Urzeitliche Funde               | Droberjar 1997<br>Meduna 1997<br>Medunová-Benešová 1997<br>Poláček – Marek 1997<br>Salaš 1997<br>Škrdla – Mateiciucová – Přichystal 1997 | SBM II              |
| Römische Ziegel                 | Musil 1997   | SBM II              |
| Keramik des 8.-15. Jh.          | Poláček 1995   | ITM II              |
| Münzen                          | Kučerovská 1998  | SBM III             |
| Spinnwirtel                     | Marek – Kostelníková 1998  | SBM III             |
| Graphittonkeramik (10.-13. Jh.) | Poláček 1998a  | ITM IV              |
| Frühe Graphittonware (10. Jh.)  | Poláček 1999b  | AR 51               |
| Holzfunde                       | Poláček – Marek – Skopal 2000  | SBM IV              |
| Holzbearbeitungswerkzeug        | Poláček 2000a  | SBM IV              |
| rhombische Pfeilspitzen         | Kouřil 2003  | Třeštík-Festschrift |
| Molluskenfunde                  | Horsák – Marek - Poláček 2003  | SBM V               |
| Fischknochen                    | Zawada 2003  | SBM V               |
| Fischereigerät                  | Mazuch 2003a   | SBM V               |
| Tongewichte                     | Mazuch 2003cb  | SBM V               |
| Lehmwannen                      | Škojec 2003  | SBM V               |
| Mühlsteine                      | Marek – Skopal 2003  | SBM V               |
| Landwirtschaftliches Gerät      | Poláček 2003a  | SBM V               |

## 7. Topographie der Siedlungsareale

Für die Bezeichnung einzelner Areale des Siedlungskomplexes von Mikulčice werden einerseits die Flurnamen, andererseits die Funktionsbegriffe benutzt (Abb. 1).

Die Skala der **Flurnamen** ist aus der Übersicht der Grabungsjahre übernommen (POLÁČEK – MAREK 1995, 17):

*Valy* – der Begriff wird im Allgemeinen für die Bezeichnung der ganzen Fundstätte benutzt, im ursprünglichen engeren Sinne bezieht er sich auf den höheren Nordteil der Hauptburg, der durch den entsprechenden Teil des Walls der Hauptburg abgegrenzt ist. Fläche 4,8 ha.

*Dolní Valy* – der niedriger gelegene Südteil der Hauptburg, der durch den entsprechenden Teil des Walls der Hauptburg abgegrenzt ist. Von "Valy" trennt ihn eine deutliche Geländestufe. Fläche 2,9 ha.

*Štěpnice* – Wiesen nördlich und nordwestlich von der Hauptburg im Raum der Vorburg und des Suburbiums. Für den Südwestteil von Štěpnice wird manchmal der Begriff "*Za slavníkem*" benutzt.

*Kostelisko* – eine durch eine grabenförmige Senke (ehemaliger Flußarm?) abgegrenzte Sanderhöhung im Wald südlich der Hauptburg. Fläche 2,2 ha.

*Těšický les* – bewaldetes Gebiet nördlich des Burgwalls, im engeren Sinn ein durch eine grabenförmige Senke und einen Flußarm abgegrenzter Bereich mit einer Fläche von 10,3 ha. Die Flur wird auch als "Těšické" bezeichnet (s. weiter Kostelec).

*Kostelec* – Lichtung in der Waldflur Těšický les, die ebenfalls als "Ort, wo nichts wächst" *místo kde nic neroste*, *Klášteřisko* oder *Těšický dolík* bezeichnet wird.

*Žabník* – Teil des Waldgebiets mit einer mäßigen Sanderhöhung 500 m südwestlich der Hauptburg.

Als **Funktionsbezeichnung** der Siedlungsareale wurden drei Hauptbegriffe vorgeschlagen: Hauptburg, Vorburg und Suburbium (POLÁČEK – MAREK 1995, 16f.).<sup>6</sup>

Als *Hauptburg*<sup>7</sup> wird das zentrale befestigte Areal mit der Konzentration der Kirchenbauten, dem Palast, der Feinschmiedewerkstatt und weiteren bedeutenden Siedlungs- und Produktionsobjekten bezeichnet. Die Kirchen (einige mit Bestattungen bedeutender Personen im Innenraum) wurden durch ausgedehnte Gräberfelder mit zahlreichen Gräbern der großmährischen Gesellschaftselite umgeben. Die ganze Fläche von 7,7 ha wird durch einen gut sichtbaren Umfassungswall begrenzt. Die meisten gemauerten Bauten sowie weitere bedeutendere Objekte befinden sich im erhöhten Nordteil der Hauptburg ("Valy"), der durch eine ausgeprägte Sanddüne gebildet wird. Dagegen wurde der niedrigere, auf den Auelehmen liegende Südteil der Hauptburg ("Dolní Valy") nur kurzfristig und schwach besiedelt. Die Funktion der Hauptburg als Fürstensitz ist offensichtlich. Schwieriger ist es, das Aussehen der Innengliederung und der Bebauung des Areals zu rekonstruieren. Erwägungen von Gehöften sind nur Arbeitshypothesen, denn es wurde in Mikulčice kein solches Gebilde in Vollständigkeit freigelegt. Palisadengrübchen, eventuell Gräben innerhalb der Hauptburg, deuten auf die Ausgliederung einiger Sakral- und Begräbnisareale rund um die Kirchen, eventuell der Siedlungsareale hin. Der zwischen der III. Kirche und dem Palast durchlaufende Graben, der den erhöhten Nordteil der Hauptburg in SW- und NO-Teil gliedert, hängt wahrscheinlich mit der späten großmährischen Entwicklung des Areals zusammen, als (im 10. Jh.?) die Fläche der Burg um die Hälfte verkleinert wurde (POLÁČEK 1999b). Offen bleibt die Frage der Funktion des niedriger gelegenen, als Dolní Valy bezeichneten Südteils der Hauptburg.

Unter *Vorburg* (*předhradí*) wird das sich zur Westseite der Hauptburg anschließende befestigte Gebilde gemeint. Seine Befestigung hinterließ im Geländere relief fast keine sichtbaren Spuren. Das Areal nimmt eine ganz niedrige, durch die Auelehme gebildete Terrainwelle ein. Die Innenfläche von 2,4 ha, die weder Sakralbauten noch Friedhöfe enthielt, war ein reines Wohnareal mit dichter regelmäßiger Bebauung, die mit einer Ansiedlung städtischen Charakters verglichen wird. Sie wurde als ein Sitz der Militärgesellschaft interpretiert (POULÍK 1975, 135).

Die Haupt- und Vorburg bilden den befestigten Kern des Siedlungskomplexes. Er wird durch das *Suburbium* (*podhradí, suburbium*)<sup>8</sup> umgeben. Unter diesem Begriff wird die besiedelte Fläche im Radius von ca. 700 m um die Burg gemeint (um das W-Tor der Hauptburg).<sup>9</sup> Diese Abgrenzung ist nur eine Arbeitskonvention, die durch weitere Untersuchungen zu überprüfen ist (vgl. Abb. 14). In der Entfernung von 1 km von der Burg wurde neu auf der Sanddüne "Trapíkov" eine im Vergleich mit der Situation im Burgwall sozial deutlich unterschiedliche Ansiedlung untersucht, die wahrscheinlich schon das landwirtschaftliche Hinterland des Machtzentrums repräsentiert (POLÁČEK 2001b, 365f.). Dagegen befindet sich die noch heute stehende St. Margareta-Kapelle auf der slowakischen Seite der March, die neu als großmährisch identifiziert wurde, in einer Entfernung von 1,7 km von der Burg (vgl. BAXA – GLASER-OPITZOVÁ – KATKINOVÁ – FERUS 2004). Die Ausdehnung der besiedelten Fläche im Suburbium, nach den älteren Ansichten auf 100-200 ha geschätzt, beträgt real ungefähr 30 ha.<sup>10</sup>

Im Suburbium existierten einige Kirchen, Siedlungen und Gräberfelder. Das Gelände wurde ursprünglich durch verzweigte Flußarme der March gegliedert, die natürliche Grenzen einzelner Siedlungsareale bildeten (vgl. POLÁČEK 2001a, 318). Weil die Flußarme heute vergangen sind, lassen sich die ursprünglichen Siedlungseinheiten nur schwer umgrenzen. Eine Ausnahme bilden die erhöhten Sanddünen, die noch heute aus dem eingeebneten Gelände des Suburbiums herausragen. Sie stellten sicher im Frühmittelalter ausgeprägte Siedlungsareale dar – wahrscheinlich durch Flußarme

<sup>6</sup> Zur Entwicklung der Funktionsterminologie s. POLÁČEK – MAREK 1995.

<sup>7</sup> Der entsprechende tschechische Begriff *hlavní hrad* (Hauptburg) wird in diesem Zusammenhang gewöhnlich nicht benutzt, deshalb wird er durch *akropole* (Akropolis) ersetzt.

<sup>8</sup> Im tschechischen passt besser der Begriff *podhradí* ("Unterburg"), leider hat dieses Wort im Deutschen einen anderen Sinn. Deshalb benutzen wir den internationalen Begriff *Suburbium*.

<sup>9</sup> Ursprünglich wurde die Grenze des Suburbiums als ein Kreis mit 1 km Radius um die Burg bestimmt (POLÁČEK – MAREK 1995, 17).

<sup>10</sup> Zu den bisherigen Einschätzungen s. z.B. POULÍK 1958b, 68; 1963b, 8; 1967, 198; 1972, 33; KLANICA 1968b, 70.

umgrenzte Inseln. Es handelt sich um *Těšický les* im Nordosten, *Kostelisko* im Süden, eine kleine, heute verschwundene Lage *Žabník* im Südwesten und eine ganz niedrige Sanddüne *Štěpnice I* im Bereich der VII. Kirche im Nordwesten (vgl. HAVLÍČEK – POLÁČEK – VACHEK 2003).

Die Siedlungsareale in den niedriger gelegenen, durch Auelehme gebildeten Teilen des Suburbiums sind nur annähernd bestimmt. Sie wurden bei den im ganzen nordwestlichen und nördlichen Suburbium durchgeführten mechanischen Sondierungen im Jahr 1961 sowie bei den folgenden archäologischen Freilegungen festgestellt.<sup>11</sup> Wir sprechen über das *nördliche*, *östliche* und neu auch *nordwestliche* Suburbium. Den Raum westlich von der Vorburg mit bisher undeutlichen Besiedlungsbelegen bezeichnen wir als *Umgebung der X. Kirche*.

Unklar bleibt die Frage der Innenstruktur des Suburbiums. Für die Interpretation der Siedlungsareale im Suburbium ist unter anderem die Frage nach der Existenz der befestigten Strukturen von Bedeutung. Die bisher angeführten Belege der Fortifikationselemente im Suburbium sind wenig beweiskräftig. Weder der aufgeschüttete Erddamm an der Südost- und Ostseite der Umfassung von "Těšický les" noch zusammenhängende Steinschichten, die ab und zu am Rand von "Kostelisko" und "Těšický les" festgestellt wurden, können mit Sicherheit als Überreste der frühmittelalterlichen Befestigung nicht interpretiert werden (Abb. 1, 2).<sup>12</sup> Problematisch ist auch die Interpretation der Kirchen im Suburbium. In der Umgebung einiger von ihnen findet man zwar Spuren von Ansiedlungen, aber für die gesuchten Adelshöfe, deren Bestandteil die Kirchen gebildet haben könnten, gibt es bisher keine zuverlässigen Belege. Die Zuordnung der großen Gräberfelder auf den beiden sandigen Hauptanhöhen im Suburbium ("Těšický les", "Kostelisko") zu bestimmten Wohnarealen der Agglomeration ist beim gegebenen Erkenntnisstand ebenfalls kaum möglich (vgl. STAŇA 1997, 76). Belege der Schmiede- und Feinschmiedeproduktion, besonders ihre Konzentrationen im nördlichen Suburbium, führten zu Überlegungen hinsichtlich der Existenz eines Produktionsareals in diesem Raum (TEJRAL 1975; KLANICA 1983, 45; KLÍMA 1985). Trotz einiger Ansichten über den nicht-landwirtschaftlichen Charakter des Siedlungskomplexes ist ein bestimmter Anteil der landwirtschaftlichen Produktion – besonders im Raum des Suburbiums – wahrscheinlich (POLÁČEK 2003a, 642ff.). Die Interpretation zweier Objekte – des Holzbaus in der Flur "Těšický les" ("Klášteřisko") und des kreisförmigen Grabens auf dem Nordufer des Flußarmes nordwestlich der II. Kirche – als heidnische Kultobjekte ist hinsichtlich der unmittelbaren Nähe gleichzeitiger christlicher Kirchen nur schwer faßbar (vgl. KLANICA 1985b, 534; 1996, 104ff.). Alle diese Fragen würden eine systematische Aufmerksamkeit verlangen.

Die oben angeführten Termini *Hauptburg*, *Vorburg* und *Suburbium* für die Bezeichnung grundlegender Funktionsteile der Agglomeration stellen einen Vorschlag für eine übersichtliche und einfache Terminologie dar. Es handelt sich um ein Hilfsschema, das die Situation der Agglomeration auf einer bestimmten Entwicklungsstufe, konkret im fortgeschrittenen 9. Jahrhundert, widerspiegelt. Die in Tab. 7

Tab. 7. Mikulčice-Valy. Übersicht der Hauptareale des Siedlungskomplexes.

| <i>Areal</i>               | <i>Fläche</i> | <i>Funktion</i>  |
|----------------------------|---------------|--|
| Hauptburg                  | 7,7 ha        | Wohn(Residenz)-, Sakral-, Schutz-, Begräbnis-, Produktionsareal        |
| Vorburg                    | 2,4 ha        | Wohn(Residenz)-, Schutzareal   |
| Suburbium                  |               |  |
| - "Těšický les"            | 10,3 ha       | Wohn-, Begräbnis-, Sakral- (heidisches Kultobjekt ?), Produktionsareal |
| - "Kostelisko"             | 2,2 ha        | Begräbnis-, Sakral-, Wohn-, Produktionsareal                           |
| - "Žabník"                 | ?             | Wohn-, Begräbnisareal  |
| - "Štěpnice I"             | 1,4 ha        | Wohn-, Sakral-, Begräbnisareal   |
| - nordwestliches Suburbium | ?             | Wohnareal, Sakralareal (VII. Kirche)                                   |
| - nördliches Suburbium     | ?             | Wohn-, Produktionsareal  |
| - östliches Suburbium      | ?             | Wohnareal, ?   |
| - Umgebung der X. Kirche   | ?             | Sakral-, Begräbnisareal (Besiedlung nicht beweiskräftig)               |

<sup>11</sup> Zur mechanischen Sondierung 1961 s. POULÍK 1962, 84; POLÁČEK 1996b, 219, Abb. 4.

<sup>12</sup> Zu hypothetischen Befestigungen des Suburbiums vgl. z.B. POULÍK 1957, 244; 1962, 83-84; 1963b, 34; KLANICA 1972b, 88; 1985a, 40.

angeführten Funktionen einzelner Hauptareale können zeitlich unterschiedlichen Aktivitäten entsprechen. Die nähere Struktur und Entwicklung des ganzen Siedlungskomplexes sind erst durch künftige Forschungen zu überprüfen.

## 8. Überblick über die Grabungen 1993-2004

Im Jahre 1990 wurden die Plangrabungen in Mikulčice vorübergehend unterbrochen. In den nächsten zwei Jahren wurden nur kleine Notgrabungen vorgenommen, die in die abgeschlossene "Grabungsetappe 1954–1992" einbezogen werden. Dieser Hilfsbegriff wurde für den Bedarf einer umfassenden übersichtlichen Bearbeitung des sehr umfangreichen Quellenmaterials aus alten Grabungen eingeführt. Diese Bearbeitung wurde zur Hauptfülle der "neuen" Etappe, die 1993 gestartet wurde. Falls gleichzeitig Feldarbeiten vorgenommen wurden, dann handelte es sich um Not- und Testgrabungen auf dem Burgwall oder in seinem Hinterland. Daneben erfolgten kleine Überprüfungsarbeiten, die mit der Bearbeitung des alten Fonds und mit theoretischer Forschung zusammenhingen. Die einzige Plangrabung im Rahmen der neuen Forschungsetappe wurde 2004 aufgenommen, und zwar im Zusammenhang mit dem 50. Jahrestag der ersten Grabung in Mikulčice. Es handelte sich um die Ausgrabung im Bereich der VII. Kirche im Suburbium.

Die Tätigkeit der Mikulčicer Arbeitsstätte orientiert sich weiterhin auf die breit aufgefaßte siedlungsarchäologische Forschung und betont die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die theoretische Forschung orientierte sich in den letzten Jahren auf die Problematik der naturräumlichen Bedingungen und wirtschaftlichen Verhältnisse der großmährischen Zentren in der Talau der Mittelmarch (Projekt "Talaue"; POLÁČEK 2003b). Seit 2004 wird die Hauptaufmerksamkeit dem unmittelbaren Hinterland des Zentrums von Mikulčice und seiner sozial-ökonomischen Struktur gewidmet (Projekt "Hinterland").

Parallel mit der "neuen Etappe" in Mikulčice verliefen Feldarbeiten im slowakischen Teil des Siedlungskomplexes, d.h. auf dem Gebiet von Kopčany östlich der March. Seit 1994 führt dort das Denkmalinstitut Bratislava die bauhistorische und archäologische Untersuchung der St. Margareta-Kapelle und die archäologische Untersuchung der frühmittelalterlichen Besiedlung des Katasters Kopčany durch.

Die folgende Übersicht bringt Grundangaben zu einzelnen Untersuchungen der Grabungsetappe 1993-2004 in Mikulčice, einschließlich den Literatur- und Quellenhinweisen (Abb. 14).<sup>13</sup>

1. **Mikulčice-Valy, T 1996 (Untersuchung Nr. 71).** Suburbium, 350 m NO von der Burg (vom NO-Tor der Hauptburg). Suchschnitt auf der Sanddüne "Těšický les", der zum stratigraphischen Studium der Flugsande und der darauf gebundenen Besiedlung bestimmt war. Vertikalschnitt durch die ganze Düne brachte Belege der Besiedlung seit dem Mesolithikum und trug zur Erkenntnis der Postdepositionsprozesse, besonders des Einflusses der Bioturbation auf die Verteilung der Funde bei (ŠKRDLA – POLÁČEK – ŠKOJEC 1999).
2. **Mikulčice-Valy, T 1998 (Nr. 71).** Der Aushub für die Telefonleitung durchschnitt auf der Südwestseite die Befestigung der Vorburg. Der Schnitt durch die Befestigung als weiterer Dokumentationspunkt für das Studium der Mikulčicer Fortifikation wurde zur Probenentnahme für pollenanalytische Untersuchungen genutzt (MAREK 1998b; JANKOVSKÁ – KAPLAN – POLÁČEK 2003, 61ff.).

<sup>13</sup> Die einzelnen Grabungen auf dem Burgwall Valy bei Mikulčice, d.h. im Raum der Hauptburg, der Vorburg und des Suburbiums, werden gleich wie in der vorherigen Grabungsetappe bezeichnet, d.h. mit dem Lokalisationscode und dem Grabungsjahr (z.B. T 1996). Die Codenummer einzelner Grabungen knüpft auf die Reihe an, die im Rahmen der 1. Etappe geschaffen wurde, d.h. sie setzt ab Nummer 71 fort. Ähnlich werden mit der Ordnungsnummer auch Grabungen in der nächsten Umgebung des Burgwalls auf dem Kataster von Mikulčice bezeichnet, mit dem Unterschied, daß die Nummer mit dem Buchstaben "M" ergänzt ist (für die neue Grabungsetappe M7 ff.).

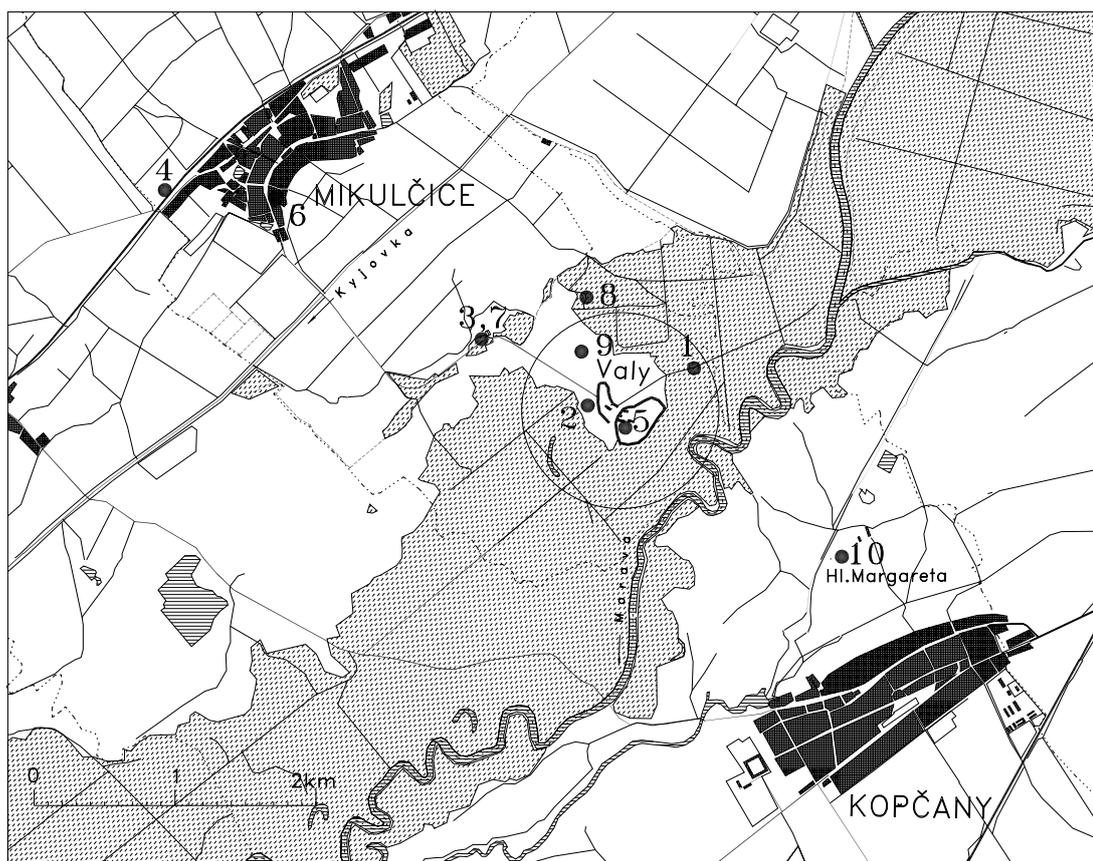


Abb. 14. Die nächste Umgebung des Burgwalls von Mikulčice mit Bezeichnung der bedeutendsten seit 1993 durchgeführten Grabungen: 1 – T 1996: Sondagegrabung in "Kostelec" im Suburbium, urzeitliche und frühmittelalterliche Ansiedlung, 2 – P 1998: Notgrabung der Wallbefestigung der Vorburg, 3 – Mikulčice-"Trapíkov" 1998: Notgrabung großmährischer Grubenhäuser, 4 – Mikulčice-"Panské" 1999-2000: Notgrabung des Gräberfeldes aus dem 9.-11. Jh., 5 – Z 2002-I und II: Notgrabung der Ansiedlung der Hauptburg, 6 – Mikulčice-"Kopec" 2003: Notgrabung der hochmittelalterlichen Feste, 7 – Mikulčice-"Trapíkov" 2003: Testgrabung der großmährischen Siedlung, 8 – Mikulčice – "Za mysliveckou chatou" 2004: Testgrabung der Sanddüne, 9 – B 2004-I-IV: Plan- und Testgrabung der großmährischen Ansiedlung im Bereich der VII. Kirche, 10 – Bauhistorische und archäologische Untersuchungen an der St.-Margareta-Kapelle bei Kopčany (Slowakei). Als hypothetische Grenze des Suburbiums ist ein Kreis mit 700 m Radius um die Burg (das W-Tor der Hauptburg) eingezeichnet.

3. **Mikulčice-"Trapíkov" 1998 (Nr. M7).** Hinterland, 0,8 km NW von der Burg (vom NW-Tor der Vorburg). Im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Aushub für die Telefonleitung wurde eine Siedlung auf der Sanddüne "Trapíkov" gestört. Es wurden zwei Grubenhäuser mit Steinherd in der Ecke festgestellt, welche aus dem befestigten Zentrum in typischer Form nicht bekannt sind. Die Anwesenheit dieser eingetieften Objekte ist wohl die Widerspiegelung einer stark abweichenden Gesellschaftsstruktur. Höchstwahrscheinlich handelte es sich um eine landwirtschaftliche Ansiedlung im nächsten Wirtschaftshinterland des Zentrums (MAREK 1998a; POLÁČEK 2001b, 365).
4. **Mikulčice-"Panské" 1999-2000 (Nr. M8).** Hinterland, 3,4 km NW von der Burg (von dem NW-Tor der Vorburg). Am Rande des bebauten Teils von Mikulčice wurde ein Gräberfeld aus dem 9.-11. Jahrhundert erforscht (POLÁČEK – ŠKOJEC – MAREK - SKOPAL 2000; 2001). Die 128 freigelegten Gräber stellen den ersten entdeckten Gräberkomplex im nahen Hinterland des Zentrums dar und korrigieren ältere Vorstellungen über die angenommene niedrigere soziale Stellung der Bewohner dieses Gebiets (vgl. KLANICA 1987b). Die Vertretung der Kriegergräber mit Äxten, der Frauengräber mit vergoldeten und silbernen Ohrringen, der Einzelgräber mit vergoldeten Kugelknöpfen und die Anwesenheit eines Grabs mit Sax belegen eine ausgeprägte

soziale Differenzierung dieses Teils des Hinterlands. Die Nekropole in "Panské" bringt – gemeinsam mit weiteren Siedlungs- und Grabfunden aus dem Intravillan von Mikulčice – Unterlagen für eine neue Bewertung der sozial-ökonomischen Struktur in der Umgebung des Machtzentrums und für die Erklärung der Kontinuität der Besiedlung zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert .

5. **Mikulčice-Valy, Z 2002 I-II (Nr. 73, 74).** Der erhöhte Nordteil der Hauptburg, Raum der archäologischen Expedition westlich der Basilika. Die Notgrabung wurde durch den Aufbau der Kanalisation veranlaßt. Die festgestellte "komplette" Stratigraphie bestand aus drei Haupt-horizonten. Den oberen charakterisieren Steindestruktionen, die mit einer homogenen Siedlungsschicht mit zahlreichen Funden aus dem späten 9., eventuell 10. Jahrhundert überdeckt sind. Für den mittleren Horizont sind Ton- und Sand-Fußbodenaufschüttungen der oberirdischen Bauten typisch. Den unteren Horizont bildet die Siedlungsschicht auf der Sohle, die neben der vorgroßmährischen Keramik eine Beimischung urzeitlicher Funde enthält und meistens auch die in die Sohle eingetieften Gruben erfüllt. In der Sandsohle wurden Ackerspuren festgestellt, die wohl urzeitlichen Alters sind (MAZUCH 2003b).
6. **Mikulčice-"Kopeč" 2003 (M 10).** Hinterland, 2,6 km NW von der Burg (vom NW-Tor der Vorburg). Notgrabung auf der Baustelle eines Familienhauses im Südteil des Intravillans von Mikulčice. Handgemachte geologische Bohrungen und gegrabene Suchschnitte bewiesen die Existenz einer kleinen mittelalterlichen Festung aus dem 14.-15. Jahrhundert. Der festgestellte runde Graben gehörte wohl dem Sitz des Typs Motte, der mit der in schriftlichen Quellen zum J. 1353 belegten Feste identisch ist. Es wurden Belege der Besiedlung seit dem 10. Jahrhundert entdeckt (MAZUCH – POLÁČEK 2004).
7. **Mikulčice-"Trapíkov" 2003 (M9).** Hinterland, 0,8 km NW von der Burg (vom NW-Tor der Vorburg). Testgrabung auf der Fundstelle, die früher durch Aushübe für technische Leitungen gestört wurde (vgl. Punkt 3). Es wurden weitere drei Grubenhäuser mit Steinherd in der Ecke festgestellt; eine davon war durch ein Grab gestört, das ähnlich wie weitere drei gefundene Gräber wohl chronologisch die mittelburgwallzeitliche Besiedlung der Lage abschließt. Weiter wurden seichte Gruben unbekanntem Zwecks und ein hochmittelalterliches Objekt (Keller?) entdeckt. Alles zeugt von einer einmaligen, relativ kurzfristigen Besiedlung in der 2. Hälfte des 9. oder 1. Hälfte des 10. Jahrhunderts (POLÁČEK – RUTAR 2004).
8. **Mikulčice-"Za mysliveckou chatou" 2004 (M11).** Hinterland, 600 m NNW von der Burg (von dem NW-Tor der Vorburg). Testgrabung auf einer weniger ausgeprägten Sanddüne in dem unmittelbaren Hinterland der großmährischen Burg. Es wurde der Randteil der Düne erforscht, der teilweise mit Auelehm überdeckt ist. Es wurden schwache Belege urzeitlicher und frühmittelalterlicher Besiedlung entdeckt.
9. **Mikulčice-Valy, Grabung B 2004-I bis IV (Nr. 75-78).** Suburbium, 300 m NW von der Burg (vom NW-Tor der Vorburg). Systematische Grabung auf der Düne "Štěpnice I" im Zusammenhang mit dem Studium der Siedlungsstruktur im Raum der Sakralbauten im Suburbium. Es wurde eine geschlossene Siedlungseinheit festgestellt, die mit der VII. Kirche zusammenhängt. Die Abwesenheit einer Befestigung oder Umfriedung und die relativ arme materielle Kultur entsprechen nicht den bisherigen Vorstellungen über das Aussehen der Herrenhöfe, die in der Nähe der Kirchen im Suburbium theoretisch gesucht werden.
10. **Kopčany, Bez. Senica (Slowakische Republik) – St.Margareta-Kapelle.** Hinterland, 1,6 km SO von der Burg (vom NO-Tor der Hauptburg). Seit 1994 werden in der Kapelle bauhistorische und archäologische Untersuchungen durchgeführt (BAXA 2000). Die Entdeckung großmährischer Gräber in unmittelbarer Nähe der Kirche im Jahre 2004 stellt ein weiteres, bisher gewichtigstes Argument für die Datierung des Baus in das 9. Jahrhundert dar (BAXA – GLASER-OPITZOVÁ – KATKINOVÁ – FERUS 2004). Es würde sich um den entlegensten Sakralbau des Mikulčicer Suburbiums und gleichzeitig die einzige bis heute stehende großmährische Kirche handeln. In der Nähe der Kapelle liegt die Sanddüne "Kačenáreň", wo M. Kraskovská in den 60er Jahren die Siedlung und Nekropole aus dem 9. Jahrhundert erforschte (KRASKOVSKÁ 1965; 1969).

## 9. Führer durch die Grabungsflächen 1954-1992

### Struktur der Beschreibung einzelner Grabungsflächen

1. Lage und Relief: Lage der Fläche im Rahmen des Siedlungskomplexes; Geländere relief vor der Grabung mit Höhenangaben.
2. Ausdehnung: Ausdehnung der Fläche mit annähernden Maßen und dem gesamten Flächenausmaß.
3. Grabungsverlauf: Verlauf, eventuell Methode der Grabung mit Hinweisen auf publizierte Jahresberichte.
4. Quadratsystem: verwendetes Quadratsystem. Dazu s. die Übersicht von Quadratsystemen in Kap. 3.2., Abb. 5; detaillierter POLÁČEK – MAREK 1995, 26ff.
5. Ergrabene Quadrate: Aufzählung ausgegrabener 5 x 5 m Quadrate, eventuell weiterer Elemente der Grabung, z.B. Sektoren oder Quadranten.
6. Felddokumentation und Fundnachweis: kurze Auswertung des Niveaus der Felddokumentation, der Fundbergung und -inventarisierung.
7. Hauptbefunde: Aufzählung der "Objekte", Gräber und weiterer, nicht näher registrierter Befunde mit genauerer Lokalisierung, eventuell Charakteristik.
8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen: kurze Beschreibung der Grabungsfläche unter dem Gesichtspunkt von Stratigraphie, Chronologie und der Lösung weiterer siedlungsarchäologischer Fragen in Mikulčice.
9. Quellen: Hinweise auf die Grabungsberichte im Archiv der Mikulčicer Arbeitsstätte AU AV ČR Brno (ungeachtet dessen, ob sie tatsächliche Quellenunterlagen darstellen oder nicht).
10. Literatur: Hinweise auf befundorientierte Publikationen zur Grabungsfläche.

### Benutzte Abkürzungen und Symbole

|     |                       |
|-----|-----------------------|
| F   | Feuerstelle           |
| FA  | Fußbodenaufschüttung  |
| GA  | Graben                |
| Gf. | Grabungsfläche        |
| G   | Grube                 |
| HG  | Hausgrundriß          |
| H   | Hortfund              |
| L   | Lehmbewurfanhäufung   |
| P   | Pfosten, Pfostengrube |
| R   | Rinne                 |
| S   | Sedimentschicht       |
| SS  | Steinschutt           |

## Oberfläche des Burgwalls (Nr. 1)

Unter dieser Bezeichnung werden kleine Notbergungen und Lesefunde aus dem Bereich des ganzen Burgwalls, d.h. von der Haupt- und Vorburg sowie dem Suburbium verstanden.

## Die Grabungsfläche II. Kirche 1955-1959 (Nr. 2)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im NW-Zipfel der Hauptburg, dicht an ihrer Befestigung, nah des ursprünglichen NW-Tores. Das Gelände im Bereich der Kirche sinkt mäßig nach SO ab, d.h. in Richtung vom Wallkörper ins Innere des Areals (Abb. 15). Die Seehöhe der Oberfläche bewegt sich zwischen 161,3 und 162,2 m, im Bereich der durch den Wall auf der N- und NW-Seite und durch den Graben auf der W-Seite geführten Suchschnitte sinkt das Gelände bis zur Kote 159,2 m ab. Vor der Grabung wurde das Gelände auf dem Plateau beackert.
2. **Ausdehnung:** Fläche max. 45 x 33 m, 1215 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1954: Suchschnitt im Raum von Q. C2 und D2 (POULÍK 1957, 244f.; 1958b, 66; KOSTELNÍKOVÁ 1959a, 46; 1959b).
  - 1955: Erforschung der Zentralfläche mit der II. Kirche (POULÍK 1957, 244ff.; 1958b, 66f.; KOSTELNÍKOVÁ 1959a, 46; 1959b).
  - 1956: Erweiterung der Fläche auf 10 m Breite über den Wall auf der N-Seite und um die Quadrate der Reihen F, G und H auf der O-Seite (POULÍK 1957, 244ff.; KOSTELNÍKOVÁ 1959a, 47-48; 1959b).
  - 1957: Abschluß der Ausgrabung der Zentralfläche und ihre Erweiterung um den großen Suchschnitt a0 auf der W-Seite sowie einen kleineren Suchschnitt A0 auf dem Wall (KOSTELNÍKOVÁ 1959b).
  - 1958: Fortsetzung der Grabung im O-Teil der Fläche. Durch Erweiterung des Suchschnittes a0 nach S entstand ein neuer Suchschnitt b0 (KOSTELNÍKOVÁ 1959b). Die Abdeckung der durch eine Überschwemmung beschädigte Suchschnitte c0 und d0 blieb unbeendet.
  - 1959: Abschluß der Grabung im O-Teil der Fläche und ihre Vergrößerung um die Quadrate der Reihe F (KOSTELNÍKOVÁ 1959b; 1960, 100f.).
4. **Quadratsystem:** Das "alte" allgemeine Quadratsystem. Die Quadrate 5 x 5 m wurden durch ein regelmäßiges Netz von 40 cm breiten Kontrollprofilen getrennt.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|    |           |           |           |           |
|----|-----------|-----------|-----------|-----------|
| a2 | A1 bis A5 | C0 bis C5 | E2 bis E5 | G3 bis G5 |
|    | B1 bis B5 | D0 bis D5 | F0 bis F5 | H3 bis H5 |

Weiter wurden folgende Suchschnitte ergraben: a0, b0, c0, d0, A0 und ein Suchschnitt ohne Bezeichnung.
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Die Nummerierung und Beschreibung der Befunde mit Ausnahme der Gräber chaotisch. Die Zeichnungen sorgfältig durchgeführt (Pläne in Aquarelltechnik), leider sehr unvollständig (vor allem die niedrigsten Niveaus der Fläche). Zeichnerisch dokumentiert sind die meisten Hauptprofile an den Quadratwänden sowie zahlreiche Hilfsprofile im Bereich der II. Kirche (Abb. 16-17). Die Quadratflächen im Zentralteil der Fläche sind meist in 4-6 Niveaus dokumentiert, nur die in den Randteilen der Fläche verfügen über 1-2 dokumentierte Plana (Abb. 18). Die Höhenangaben in den ältesten Plänen fehlen, im J. 1955 meist von einem heute nicht näher bestimmbar "Punkt A" gemessen, seit 1956 in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Nivellierung angeführt (jeder Angabe sind 160, resp. 150 m zuzurechnen). Fundzusammenhänge zwischen Nachbarquadraten des Vermessungsnetzes meist schwer rekonstruierbar. Verbindung der Funde und entsprechenden Befunde mit Ausnahme der Gräber kaum möglich.

Die Fundbergung bei der Grabung sehr grob, die Beseitigung ("Skartierung") der "atypischen" (nicht inventarisierten) Funde bei den massenhaft vorkommenden Fundgattungen umfangreich. Der Fundnachweis unsystematisch und lückenhaft. Ursprünglich kein Fundtagebuch geführt, erst später wurde es rekonstruiert, jedoch nur für Keramik- und Knochenfunde aus den J. 1955-57. In J. 1958-59 ein weiteres Fundtagebuch geführt, leider ohne Fundgattungsbestimmung. Die Inventarisierung der Funde teilweise gruppenhaft durchgeführt.

**7. Hauptbefunde:** Kirche, Gräber, Gruben, Hausgrundrisse und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 19, 21):

- Der als "Bau C" bezeichnete Befund NÖ der Kirche II von J. Poulík als der älteste Kirchenbau in diesem Raum ("**Kirche I**") interpretiert. Weil es sich nur um geringe Mauerüberreste handelt, dazu ungenügend dokumentiert, läßt sich die Existenz dieser Kirche nicht beweisen.
- Die zuverlässig belegte **Kirche II** hatte mindestens zwei, ursprünglich als Bauten "B" und "A" bezeichnete Bauphasen; die ältere mit Mörtelfußboden (B), die jüngere mit Steinpflasterfußboden auf einer Sandaufschüttung (A). J. Poulík interpretierte den Bau B als ein dreiteiliger Profanbau, später als die ältere Phase der II. Kirche. Ähnlich werden die Bauten A und B heute meist als zwei Phasen der Kirche II interpretiert. Die ältere reiht sich zu den ältesten Kirchenbauten in Mikulčice, etwa aus dem Anfang des 9. Jh. Entgegen früheren Ansichten ist das Grab 265 unterhalb des Mörtelfußbodens von Bau B wahrscheinlich nicht für eine ältere, sondern für eine mit der älteren Phase der II. Kirche gleichzeitige, in ihrem Schiff beigesetzte Bestattung zu halten. Die jüngste Phase der II. Kirche ("Bau A") stellt eine Saalkirche mit Rechteckchor und einem Anbau an der N-Seite des Chores dar. Länge ca. 12,5 m, max. Schiffsbreite 6,5 m, Breite inkl. des N-Anbaus 9,0 m. Der Grundriß der Kirche erhielt sich in Form von Fundamentausbruchsräben und geringen Mauerstücken.
- Insgesamt ca. 243 **Gräber**, davon 234 nummeriert und 9 nicht nummeriert, die auf 4 Gruppen zu unterteilen sind (Abb. 21):
  - Gruppe 1: Die "Hauptgruppe" um die Kirche umfaßt ca. 199 Gräber, davon 193 nummeriert und 6 nicht nummeriert. Die nummerierten Gräber: 1-8, 9 (2x),<sup>1</sup> 10-12, 13 (Doppelgrab), 14-17, 17A, 18, 18a, 20-22, 25A, 31-32, 32A, 32B, 33-34, 37-39, 44-54, 54A, 55-62, 62A, 63-73, 74 (2x), 75-78, 80-88, 90-110, 111=264,<sup>2</sup> 112-142, 147-148, 151, 154-155, 196-197, 200, 202, 211-212, 221-237, 255, 261, 264=111, 266-281, 286, 317, 420A, 420B, 420C, 420D, 420E, 420F, 420G, 420H, 421, 421A und 514.<sup>3</sup> Bei 6 dieser Gräber ist die Lage nur durch das Quadrat angegeben (fehlen im Plan): Nr. 10 (D2), 25a (C5), 112 (A3), 151 (A1), 221 (C0) und 286 (A3). Die nicht nummerierten Gräber befinden sich in den Q. a3, C2, D4 und D5; sie sind entweder mit "?" oder "X" bezeichnet.<sup>4</sup> Ein schmaler Streifen zwischen den Gräbern, der von der SW- zur SO-Ecke des Chores führt, könnte mit einer Umfriedung oder einem Weg zusammenhängen.
  - Gruppe 2: Die 6 nummerierten Gräber im Inneren der II. Kirche: Nr. 19 etwa in der Verfüllung des N-Fundamentgrabens des Schiffs, Nr. 265 im Schiff, Nr. 282-285 im Anbau an der N-Seite des Chores. Grab 284 (ähnlich wie Grab 279) ist von der Grundmauer dieses Anbaus überdeckt (Abb. 22).
  - Gruppe 3: "Ost"-Gruppe umfaßt ca. 34, davon 31 nummeriert (25, 27, 27A, 35-36, 79, 89, 190-195, 213, 287-288, 413-419, 594-599, 601-602) und 3 nicht nummeriert (Q. F3, G5). Grab 213 nur durch Q. F3 lokalisiert. Es handelt sich um eine relativ isolierte Grabgruppe in den Quadratreihen F, G und H, die wahrscheinlich ein jüngeres – ins fortgeschrittene 10. Jh. datiertes Gräberfeld repräsentiert.

<sup>1</sup> Nr. 9 bezeichnet zwei unterschiedliche Gräber. Dasselbe gilt auch für Grab 74.

<sup>2</sup> Grab 264 (A2) ist nach der Beschreibung vielleicht mit Grab 111 (A2) identisch; strittig ist jedoch die Angabe, dieses Grab würde sich dicht an der N-Grundmauer der Kirche befinden.

<sup>3</sup> Die Bezeichnung des Grabes 514 in Q. C2 ist falsch, weil das Grab unter dieser Nummer in der Gf. III. Kirche 1956-57 liegt (Q. H20), die richtige Nummer ist unbekannt.

<sup>4</sup> Das von J. POULÍK (1957, 365) erwähnte Grab 17B existiert nicht, richtig ist wahrscheinlich Nr. 17A. Entsprechend ist auch Grab 271A nicht belegt, sondern nur Grab 271 (vgl. POULÍK 1957, 365, 373, Abb. 57).

- Die Gruppen 1 bis 3 mit 230+9 Gräbern werden zum "Gräberfeld bei der II. Kirche" gereiht (s. Abb. 9).
- Gruppe 4. Vier nummerierte, auf dem Wallkörper, respektive auf der Terrainstufe zwischen den beiden Steinmauern in der Stirn der Wehrmauer liegende Gräber 40-42 und 262.
  - 15 nummerierte **Gruben** 5-7, 7A, 8, 11, 19-20, 89, 93-98, wovon die Grube 95 nur durch Q. E3 lokalisiert ist. Die aus dem Plan hervorgehende Absenz der Gruben im Bereich des Gräberfeldes ist nur scheinbar; das niedrigste Niveau mit ins Liegende eingetieften Gruben wurde meist nicht zeichnerisch dokumentiert. Den in der verbalen Beschreibung erwähnten oder in den Profilen sichtbaren Gruben fehlen meist Nummerierung sowie Plandokumentation.
  - 2 nummerierte **Hausgrundrisse** mit Steinuntermauerung und -herd (1) oder mit mörtelverputzter Rutenkonstruktion der Wände (3).
  - 3 nummerierte, nicht näher bestimmte "Objekte" 2, 4 und 99, wahrscheinlich Hausgrundrisse.
  - Weitere nicht nummerierte Befunde, z.B. die **Fußbodenaufschüttungen** der Häuser (allen Häusern einschließlich der nummerierten Hausgrundrisse fehlt eine ordentliche Dokumentation). Unter den nicht nummerierten **Feuerstellen** sind zahlreiche in den Wallkörper NW und NÖ der Kirche eingelassene Öfen (Abb. 19). Östlich der II. Kirche ein **Hortfund** von 10 axtförmigen Barren gefunden.
  - Gleichzeitig mit der Kirche II wurde die **Wallbefestigung** der Hauptburg auf der N- und NW-Seite der Fläche untersucht. N der Kirche wurden zwei nicht ganz parallel verlaufende Steinmauern festgestellt (Abb. 25-26), die J. POULÍK (1957, 1975) für zwei Phasen der großmährischen Wehrmauer gehalten hat, neuerdings als Bestandteil eines einzigen Bauvorhabens interpretiert. Die ins Flußufer vor der Stirnmauer eingerammte ein- oder mehrfache Pfostenlinie war eher ein Erosionsschutz als eine vorgroßmährische Palisade.

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Aufgrund der Vertikal- und Horizontalstratigraphie der Fläche sowie der Fundanalyse teilte J. POULÍK (1957, 332) sieben Horizonte auf: I. ausgeprägte Siedlungsschicht des 7.-8. Jh., II. die ältere Phase der Holz-Erde-Befestigung aus dem Ende des 8./Anfang des 9. Jh., III. gemauerter Bau C – "I. Kirche" – mit vier ältesten Gräbern aus den Jahren 830-840, IV. die zweite Befestigungsphase, V. dreiteiliger Bau B mit Mörtelfußboden aus der Zeit um 840, VI. der ins Jahr 860 datierte Bau A – II. Kirche – mit Gräberfeld, VII. die über den Gräbern und dem Bauschutt der Kirche errichteten Häuser mit Steinfundamenten aus dem Ende des 10. und dem 11. Jh. Später hat J. POULÍK (1966, 25; 1967, 80) einige seiner Schlußfolgerungen verändert: den Bau B interpretierte er neu als die ältere Phase der II. Kirche und ihre Datierung verschob er zum Anfang des 9. Jh. Trotzdem sind die Chronologie und Interpretation der Horizonte von J. Poulík problematisch (s. z.B. kritische Bemerkungen von J. Cibulka). Der älteste Siedlungshorizont läßt sich nicht früher als an das Ende des 7. Jh. datieren, wahrscheinlich jedoch ins fortgeschrittene 8. Jh. Die Existenz der "I. Kirche" läßt sich nicht beweisen, im Fall der älteren Phase der II. Kirche sind der Grundriß sowie die Konstruktionsweise der Wände kaum näher bestimmbar. Die ältesten Gräber werden ins 1. Viertel des 9. Jh. datiert, die Mehrzahl der Gräber der Hauptgruppe gehört jedoch zur jüngeren Bauphase der II. Kirche im fortgeschrittenen 9., eventuell der 1. Hälfte des 10. Jh. Die am jüngsten datierbaren Gräber, die sich in der relativ abgeschlossenen "Ost"-Grabgruppe konzentrieren, gehören der 2. Hälfte des 10. Jh. an. Die Siedlungsobjekte des jüngsten "Horizontes", die den Schutt der Kirche und die Gräber überdecken sollen, sind nicht ins 10.-11. Jh. zu datieren, sondern repräsentieren die späte "mittelburgwallzeitliche" Ansiedlung vom Ende des 9. und einen nicht näher bestimmbar Abschnitt des 10. Jh. Wie alt die im Wallkörper eingetieften Öfen sind, bleibt offen.

Aufgrund des Gesamtplans der Grabungsfläche scheint es, daß sich Siedlungsobjekte und Gräber im Prinzip respektieren. Es bleibt jedoch die Frage, ob die ganze Fläche bis zum Liegenden erforscht wurde. Das gilt vor allem für den W-Teil der Fläche, wo das Gräberfeld auf relativ mächtigen Aufschüttungen gegründet wurde. Die Situation im Bereich der Befestigung W und SW der II. Kirche wurde wiederholt im Rahmen unterschiedlicher Suchschnitte und Flächen abgedeckt und zerstört, sodaß viele wertvolle Informationen verloren sind. Leider ist die Feldokumentation aus diesem Bereich sehr unvollständig. Es ging um die ersten Grabungssaisons

auf der Fundstätte, als sich das Forscherteam mit den lokalen Bedingungen erst vertraut machen mußte. Wegen der Unvollständigkeit der Dokumentation sowie Fundevidenz bleiben viele Fragen offen, zu ihrer Beantwortung könnten in bestimmtem Maß künftige Revisionsgrabungen beitragen.

**9. Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KOSTELNÍKOVÁ 1959b).

**10. Literatur:** Kurze Jahresberichte (POULÍK 1958a, 1958b; KOSTELNÍKOVÁ 1959a, 1960), ein ausführlicher Bericht für die Jahre 1954-1956 mit einer vorläufigen Befund- und Fundauswertung (POULÍK 1957), eine populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 36ff.; 1975, 49ff.; POLÁČEK 2000c, 4f.), kurze Charakteristik des Gräberfeldes (KLANICA 1986b, 139ff.), Behandlung der Kirchenbestattung 265 (SCHULZE-DÖRRLAMM 1995, 565ff.; KLANICA 1986b, 140; POLÁČEK, im Druck), eine vorläufige Interpretation der Befestigung (PROCHÁZKA 1986, 109f., 116ff.; 1990, 289f.), Bearbeitung des Hortfundes von axtförmigen Barren (BARTOŠKOVÁ 1986, 33; "Hortfund IV"), Datierung der jüngsten Gräber der "Ostgruppe" (POLÁČEK 1999b, 747ff.), petrographische Analyse des Baumaterials der Kirche (ŠTELCL – TEJKAL 1963, 2ff., Beilage 1). Aus der reichen Literatur zur Kirchenarchitektur sind vor allem die am archäologischen Befund orientierten Publikationen anzuführen (POULÍK 1957, 244ff.; 1967a, 42ff.; 1975, 49ff.; CIBULKA 1963, 86ff.; KLANICA 1986b, 139ff.; UNGER 1993, 74f.; POLÁČEK, im Druck), anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (STLOUKAL 1963, Gräberfeld "Mikulčice I").

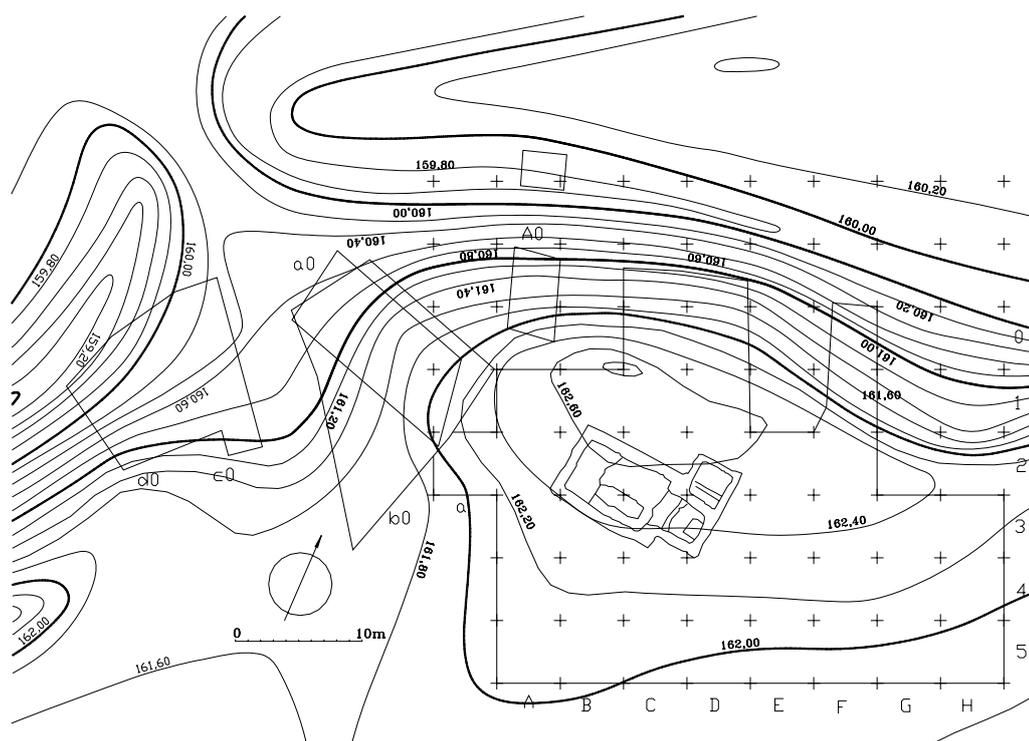


Abb. 15. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Höhenlinienplan "Holešovský 1:500"; um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten, ist von den Höhenangaben 0,64 m abzuziehen).

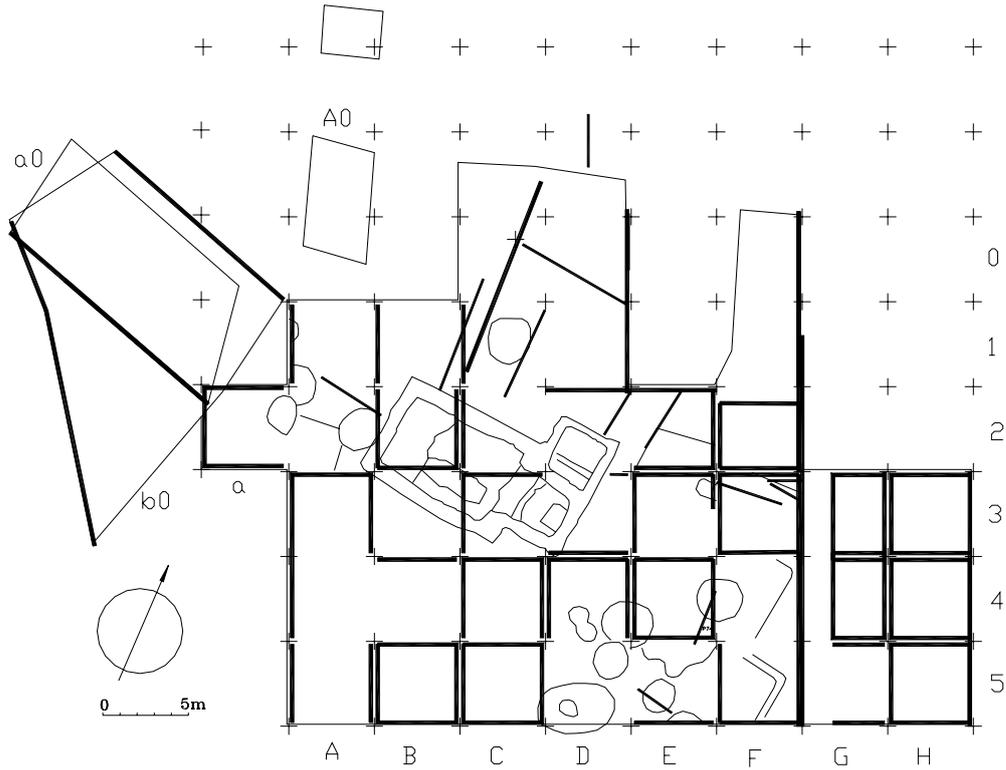


Abb. 16. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Plan der Objekte mit schematischer Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

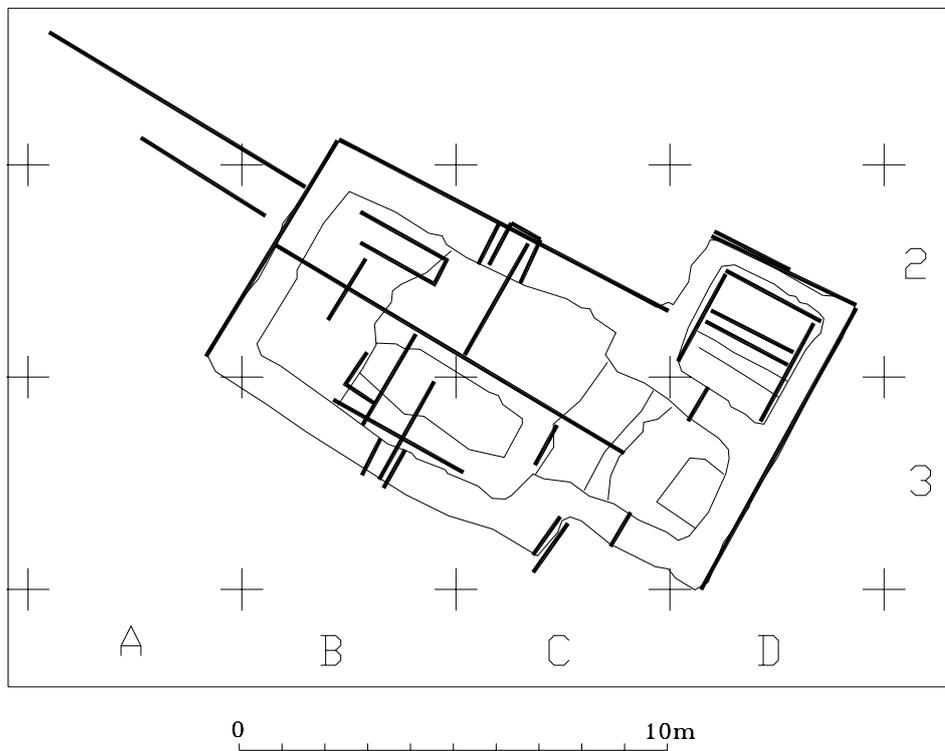


Abb. 17. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile im Bereich der II. Kirche. Hilfsprofile (starke Linien).

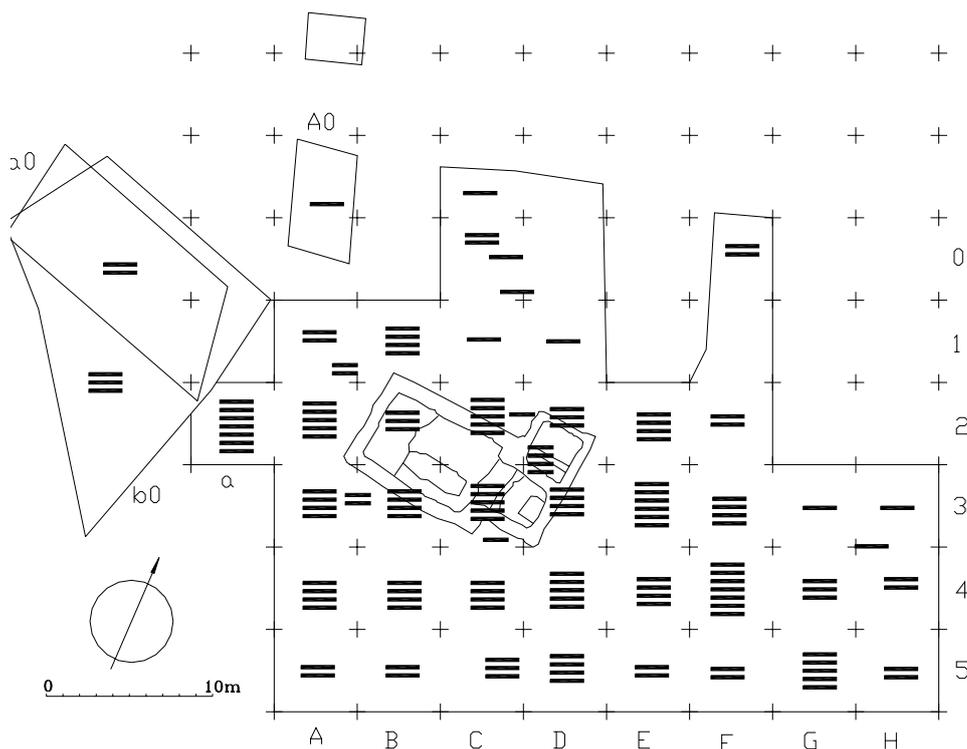


Abb. 18. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate, Suchschnitte und anderer Grabungsbereiche.

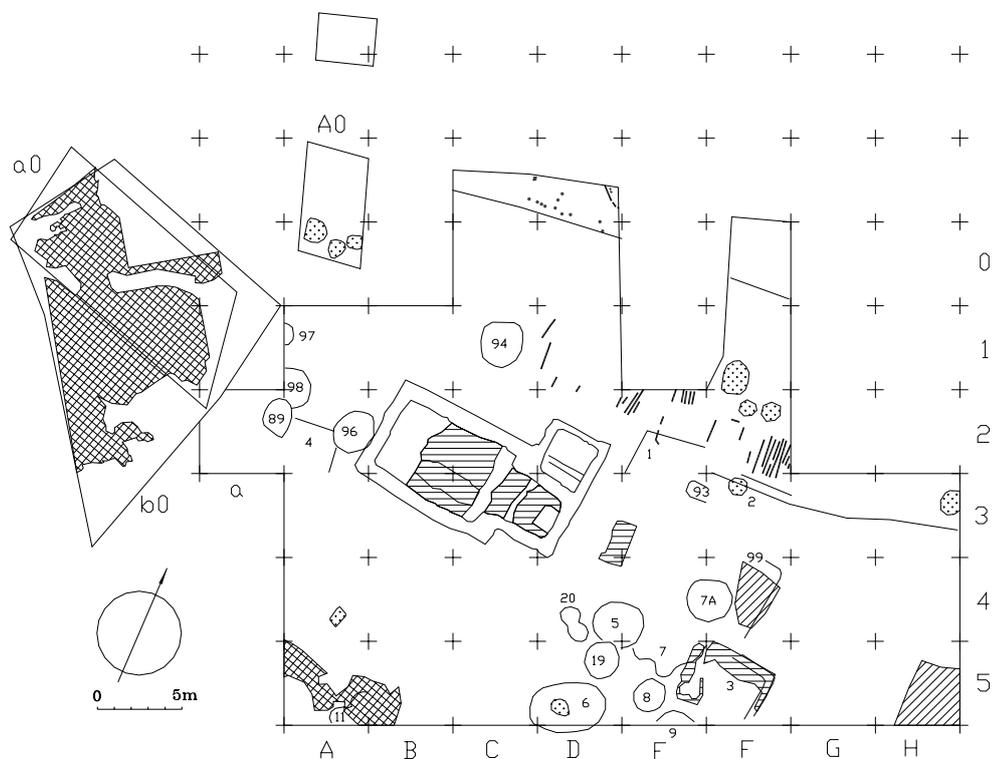


Abb. 19. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Plan der Befunde. Mörtel (waagrechte Schraffur), Fußbodenaufschüttung (Schrägschraffur), Steinschutt (Kreuzschraffur; ohne Schutzschicht des Walls auf der N-Seite der Fläche), Feuerstelle (punktiert).

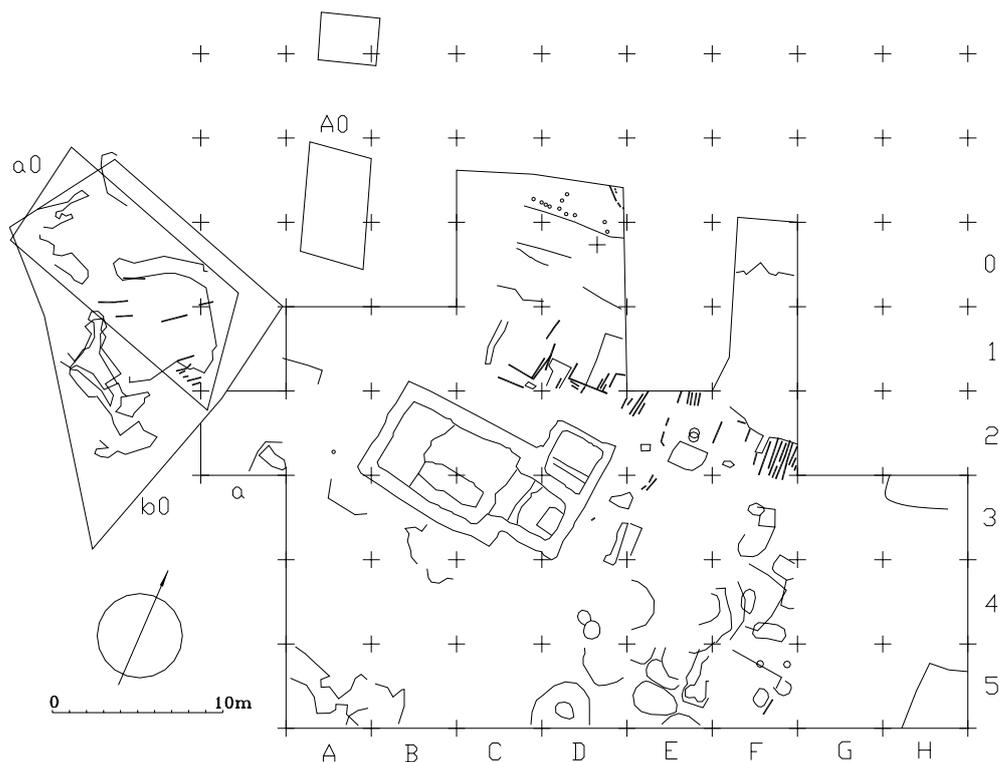


Abb. 20. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Plan der Befunde nach dem Zusammenzeichnen der Originaldokumentation der Quadrate 5 x 5 m.

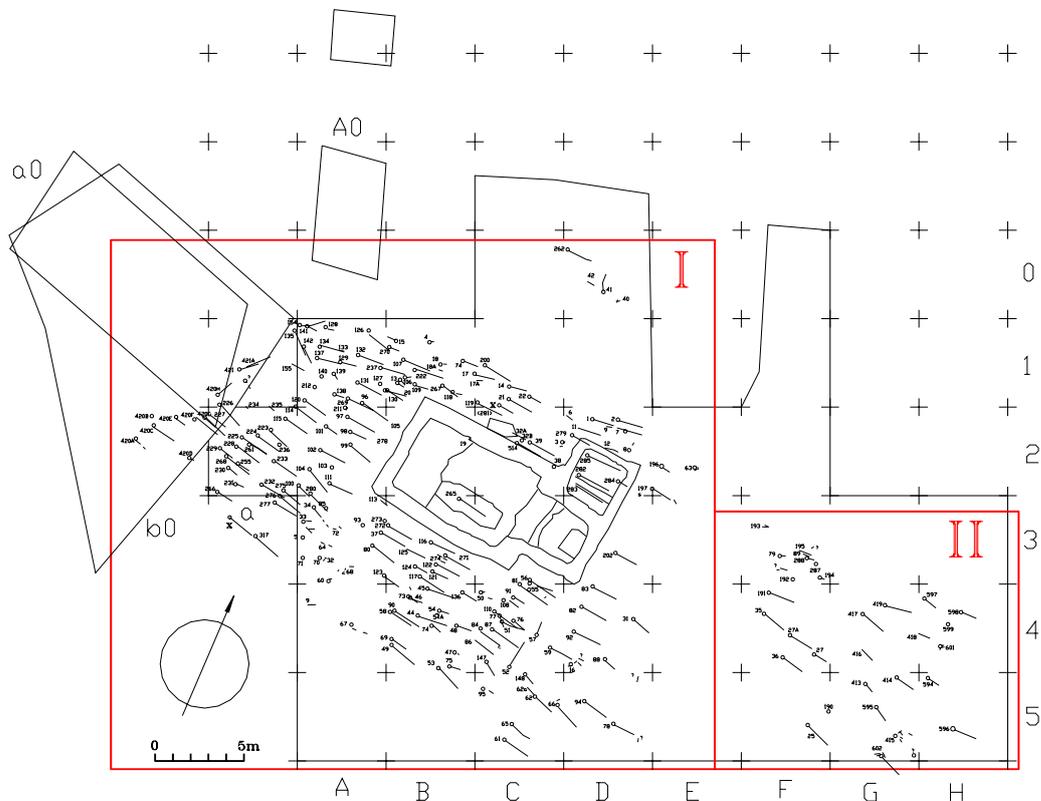


Abb. 21. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Die Gräber mit der Blätterfolge des Plans von Gräbern (I, II).





Abb. 24. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Die Gesamtsituation mit den Objekten und Gräbern.

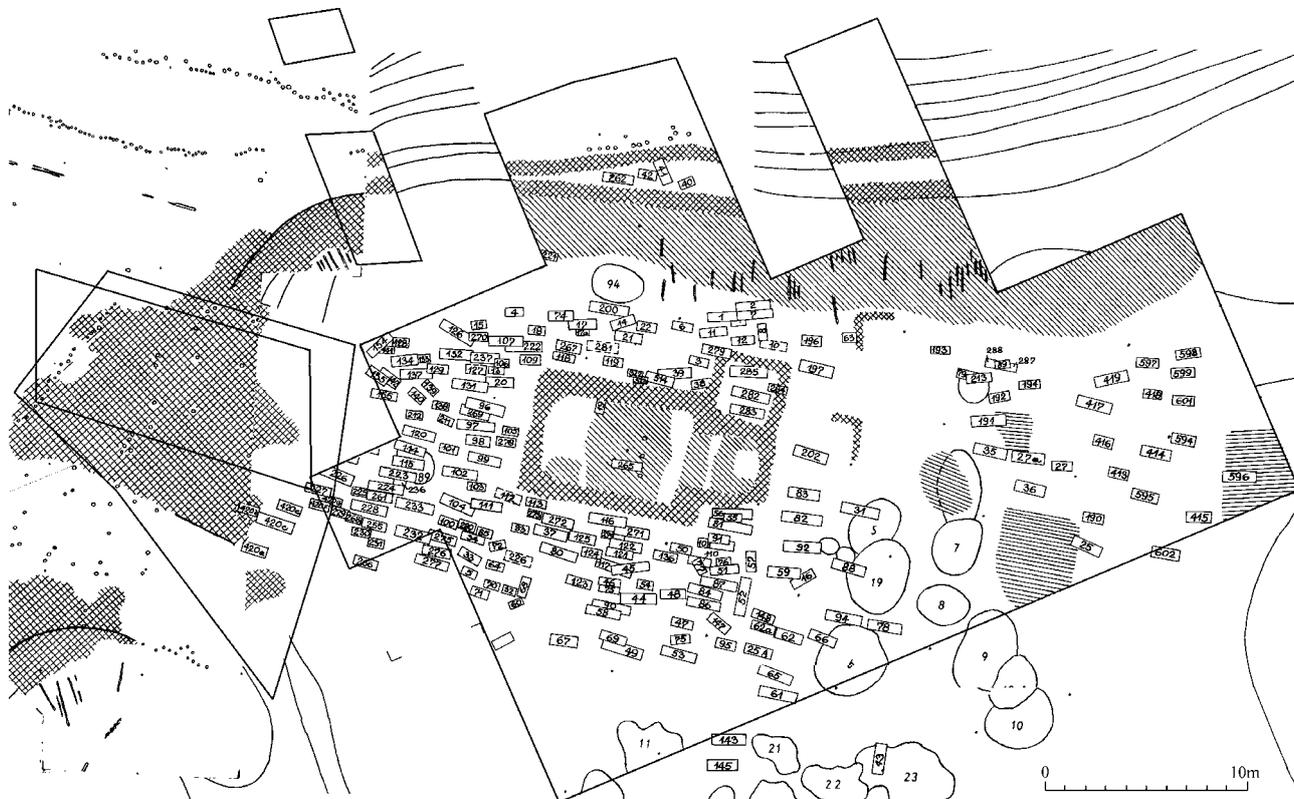


Abb. 25. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche II. Kirche 1955-59 (2). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

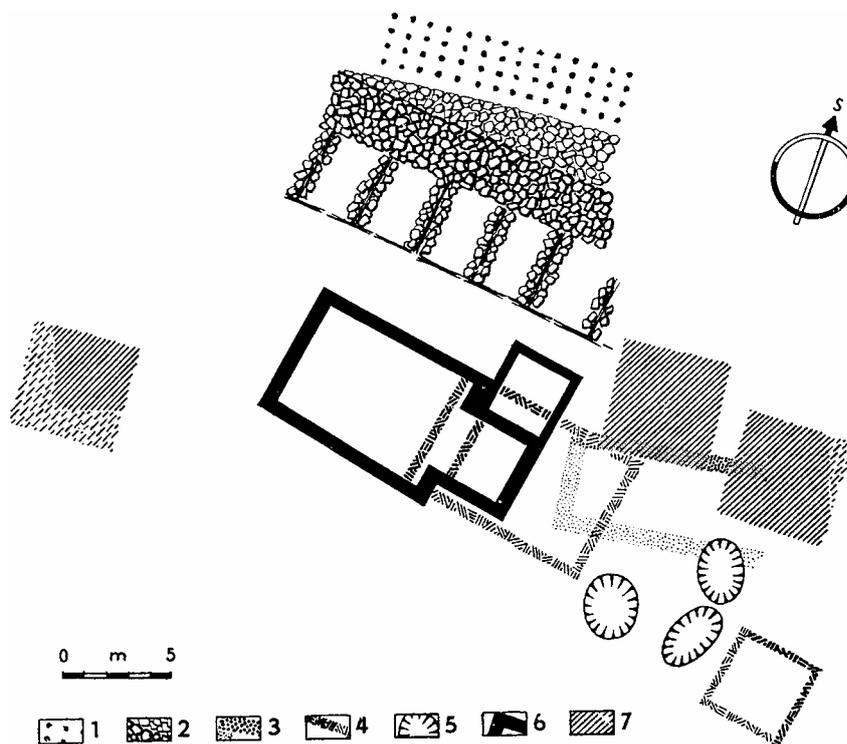


Abb. 26. Mikulčice-Valy, Bereich der II. Kirche. Die hypothetische Rekonstruktion der Befunde nach J. Poulík: 1 – älteste slawische Befestigung, 2 – erste und zweite Phase der großmährischen Wehrmauer, 3 – erste Kirche (Bau C), 4 – Bau B mit gegossenem Mörtelfußboden und Haus Nr. 3, 5 – Objekte 5, 7 und 7A, 6 – zweite Kirche (Bau A), 7 – jüngste Siedlungsobjekte. Nach Poulík 1957, Abb. 48.

## Die Grabungsfläche Z 1955-56 (Nr. 3)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in ihrem W-Teil. Sie stellt eine Verbindung zwischen den Grabungsflächen im Bereich der Kirchen II und III dar. Das Gelände ist relativ flach, es erhöht sich ganz leicht nach SO zur "Basilika-Anhöhe" (Abb. 27). Die Seehöhe der Oberfläche bewegt sich zwischen 161,2 und 161,7 m. Vor der Grabung wurde das Gelände beackert.
2. **Ausdehnung:** Fläche 50 x 25 m, 1250 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1955: Ausgrabung des NW-Teiles der Fläche (POULÍK 1958b, 67).
  - 1956: Erforschung der ganzen Fläche (KOSTELNÍKOVÁ 1959a, 48f.).
  - 1957-58: kleine Nacharbeiten.
4. **Quadratsystem:** Das "alte" allgemeine Quadratsystem. Die Quadrate 5 x 5 m durch ein regelmäßiges Netz von 40 cm breiten Kontrollprofilen getrennt.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|            |            |            |
|------------|------------|------------|
| A6 bis A15 | C6 bis C15 | E6 bis E16 |
| B6 bis B15 | D6 bis D16 |            |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Das im Vergleich mit der Gf. II. Kirche 1955-59 höhere Niveau der Dokumentation hängt nicht nur mit einer einfacheren Fundsituation zusammen, sondern spiegelt es auch die bereits gewonnenen Erfahrungen mit der Grabung und ihrer Dokumentation wider. Bei der Beschreibung wird jedoch immer zu viel Aufmerksamkeit den Funden anstatt den Fundzusammenhängen gewidmet. Systematisch nummerierte Befunde – Gräber und Gruben – kommen unter eindeutiger Bezeichnung in verbaler sowie zeichnerischer Dokumentation vor. Verbindung der Befunde mit entsprechenden Fundkomplexen im bestimmten Maß möglich. Zeichnerisch dokumentiert sind die meisten Hauptprofile an den Quadratwänden sowie zahlreiche Hilfsprofile durch die Grubenverfüllungen (Abb. 28). Die Quadratflächen sind meist in zwei Niveaus dokumentiert, nur die in der NW-Ecke verfügen über drei dokumentierte Plane (Abb. 29). Fundzusammenhänge zwischen Nachbarquadraten des Vermessungsnetzes lassen sich relativ gut verfolgen. Die Höhenangaben in Plänen aus dem J. 1955, d.h. im N-Teil der Fläche, sind meist von einem heute nicht näher bestimmbar "Punkt A" gemessen, seit 1956 in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Nivellierung angeführt.  
Die Fundbergung bei der Grabung immer sehr grob, die Beseitigung ("Skartierung") der "atypischen" Funde bei den massenhaft vorkommenden Fundgattungen umfangreich. Fundnachweis: Ein ordentliches Fundtagebuch nicht geführt; es wurde (nur für Keramik- und Knochenfunde) später rekonstruiert. Ausgewählte Gegenstände in gewöhnlicher Form sowie Zahl inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** Siedlungsgruben, Steingruppe, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 30-32):
  - 80 nummerierte **Gruben:** 9-10, 10A, 12-18, 21-23, 23A, 24-42, 44-61, 61A, 61B, 62-77, 79-80, 82-84, 86, 87(?), 88, 90-92, davon Obj. 69 zweimal eingezeichnet (Bestandteil eines einzigen Ganzen?). Drei weitere Gruben reichen aus den Nachbarflächen hierher: Nr. 6 und 11 aus der Gf. II. Kirche 1955-59, Nr. 81 aus der Gf. III. Kirche 1956-57.
  - Eine nummerierte **Steingruppe** (43).
  - Insgesamt 55 **Gräber**, davon 54 nummeriert und 1 nicht nummeriert. Nach dem Verlauf der vorausgesetzten Umfriedung des Areals um die III. Kirche lassen sich die Gräber auf 4 Gruppen verteilen:
    - 4 verstreute Gräber im N-Teil der Fläche (43, 143-145).
    - 7 Gräber in einer Gruppe auf der W-Außenseite der vermuteten Umfriedung (23-24, 26, 28-30, 157).
    - 4 Gräber an der NW-Linie der Umfriedung (156, 178-179, 185).
    - 40 Gräber im vorausgesetzten umfriedeten Areal der III. Kirche: 146, 152-153, 158-177, 180-182, 186-187, 198-199, 204-210, 219-220), davon 1 nicht nummeriert (Q. C12) und 3 nur

durch Quadrat lokalisiert: 146 (Q. D8), 219 (C15) und 220 (C13). Alle drei Gräber sind im Plan 1:200 hypothetisch eingezeichnet (Abb. 33, gestrichelte Linie).

- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. das **rinnenartige Objekt 78**. Dies bildete wahrscheinlich die N-Seite einer **Umfriedung**, die sich im Raum der Grube 60 abknickte und weiter nach Süden führte. Ihr Verlauf auf der W-Seite des ehemaligen Areals deutet die Reihe von Gruben 25, 59, 44 und 87 sowie die mit ihr gleich orientierten Gräber 156, 185 und 178.
- An der N-Grenze der Fläche zwischen Gruben und Gräbern eine NW-SO orientierte unbebaute Lücke sichtbar, die etwa dem Verlauf des **Hauptweges** der Hauptburg entspricht. Von der NO-Seite ist sie durch Objekte 6 und 10 sowie Gräber 49, 53 und 61 (alle in der Gf. II. Kirche 1955-59), von der SW-Seite durch Objekte 11, 21, 23 sowie Gräber 143, 43 und 144 begrenzt.

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Stratigraphie der Fläche ist relativ einfach. Die Mächtigkeit der Schichtenfolge macht im Durchschnitt 50-70 cm aus, nur im NW-Teil der Fläche, wo sie mit der Gf. II. Kirche 1955-59 grenzt, beträgt sie 100-120 cm. In der Fläche lassen sich nach M. Kostelníková drei Horizonte unterscheiden. Auf dem sandigen Untergrund liegt eine holzkohlehaltige Schicht, die von ähnlichem Charakter ist wie die Verfüllungen einiger Gruben. In diesen – vorgroßmährischen – Horizont, vor allem im SO-Teil der Fläche wurden Gräber eingelassen, die zum mittleren Horizont gehören. Den jüngsten Horizont repräsentiert eine homogenisierte humose Oberflächenschicht aus dem späten 9. Jh. oder der 1. Hälfte des 10. Jh. Es gibt auch Siedlungsobjekte in diesem Horizont; ihre Unterscheidung von der humosen Ablagerung ist jedoch kaum möglich. Im N-Teil der Fläche läßt sich eine rechtwinkelig gebogene Umfriedung verfolgen, die vielleicht das Areal um die III. Kirche abgrenzte. Datierung und Interpretation dieses Gebildes als Sakralareal der Basilika müssen weiter überprüft werden, denn in seinem Innenraum sind Siedlungsobjekte aus dem späten großmährischen Horizont belegt. Die in Richtung NW-SO orientierte Lücke zwischen Objekten und Gräbern an der N-Grenze der Fläche kann etwa mit dem Hauptweg der Hauptburg zusammenhängen.

**9. Quellen:** -

**10. Literatur:** Kurze Jahresberichte (POULÍK 1958b, 67; KOSTELNÍKOVÁ 1959a), eine populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 105f.; 1975, 73), die Problematik der Umfriedung des Areals um die III. Kirche (KLANICA 1972c, 182; 1986b, 134).

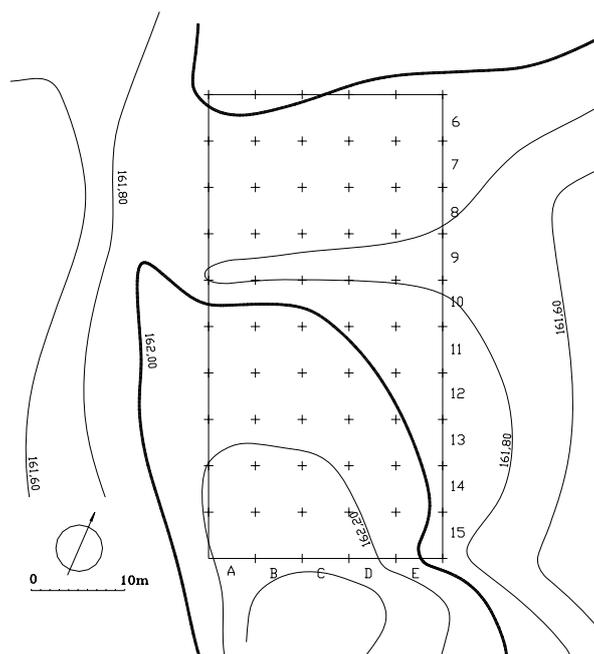


Abb. 27. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1955-56 (3). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Höhenlinienplan "Holešovský 1:500"; um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten, ist von den Höhenangaben 0,64 m abzuziehen).

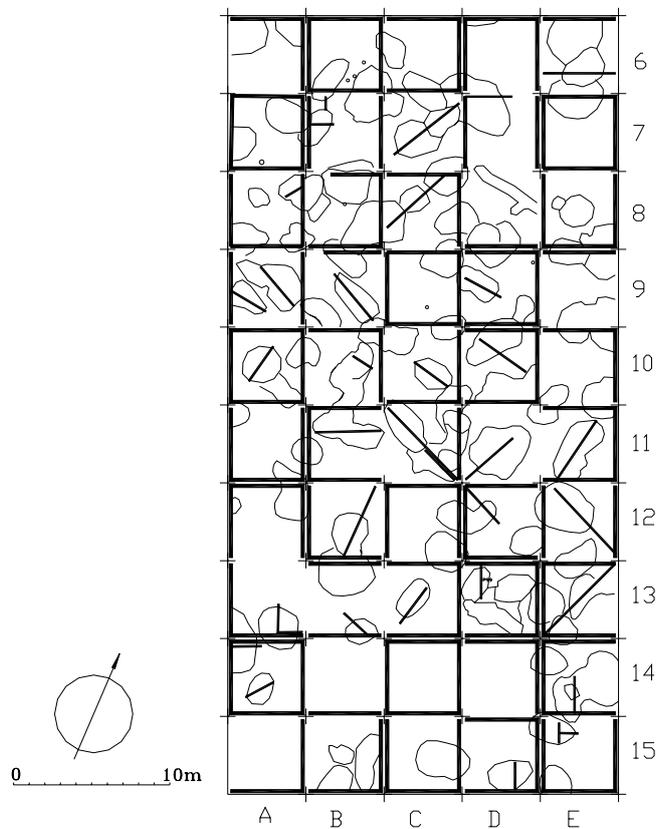


Abb. 28. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1955-56 (3). Plan der Objekte mit schematischer Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

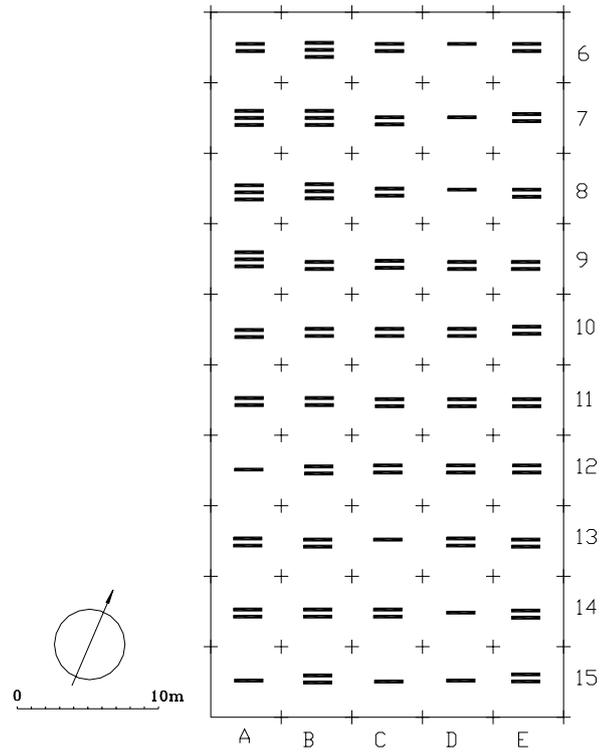


Abb. 29. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1955-56 (3). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

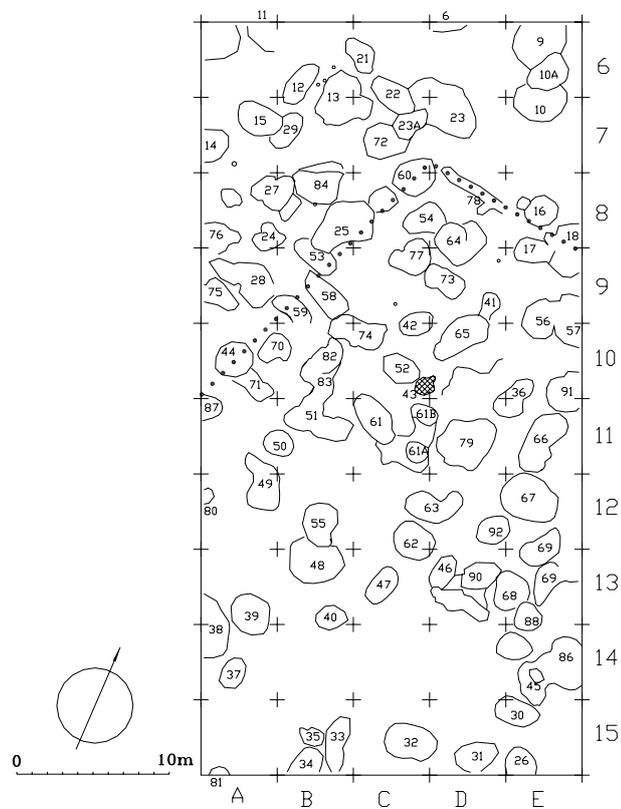


Abb. 30. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1955-56 (3). Plan der Objekte mit Bezeichnung des Verlaufs der vermuteten Umfriedung des Areals um die III. Kirche (punktierter Linie). Kreuzschraffur: Steingruppe Nr. 43.

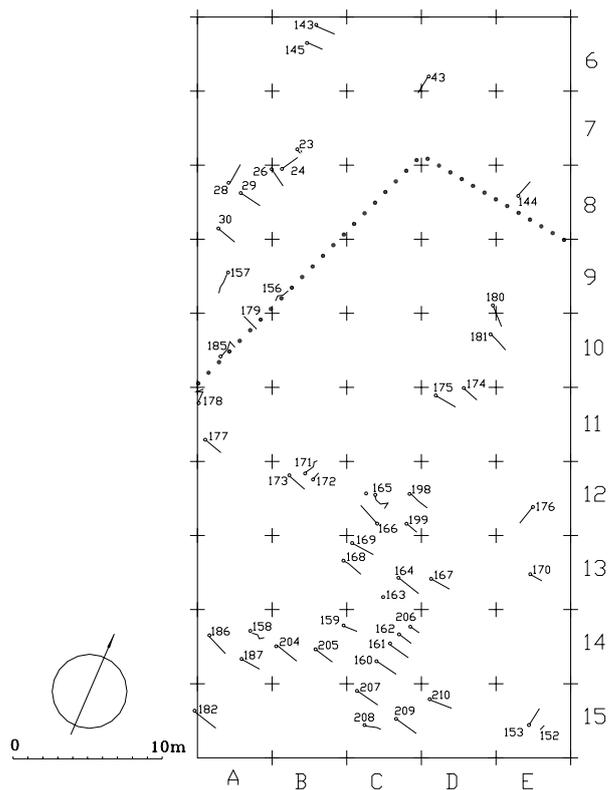


Abb. 31. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1955-56 (3). Plan der Gräber mit Bezeichnung des Verlaufs der vermuteten Umfriedung des Areals um die III. Kirche (punktierte Linie).

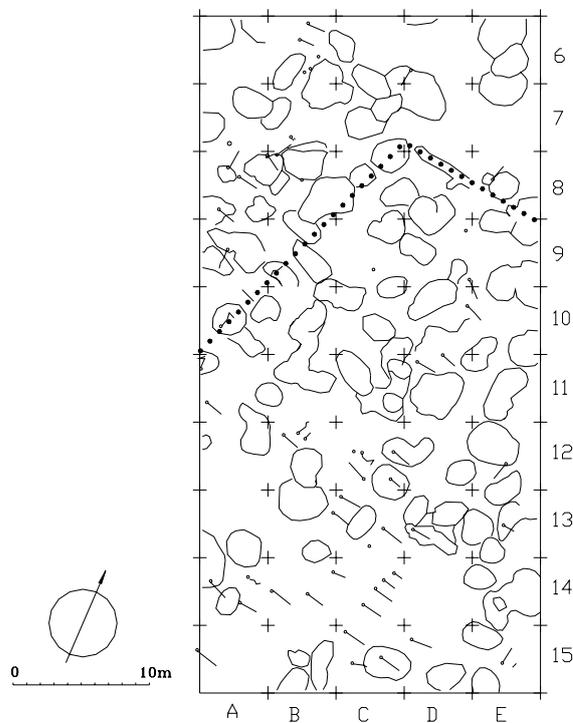


Abb. 32. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1955-56 (3). Gesamtsituation mit Objekten, Gräbern und der vermuteten Umfriedung des Areals um die III. Kirche (punktierte Linie).

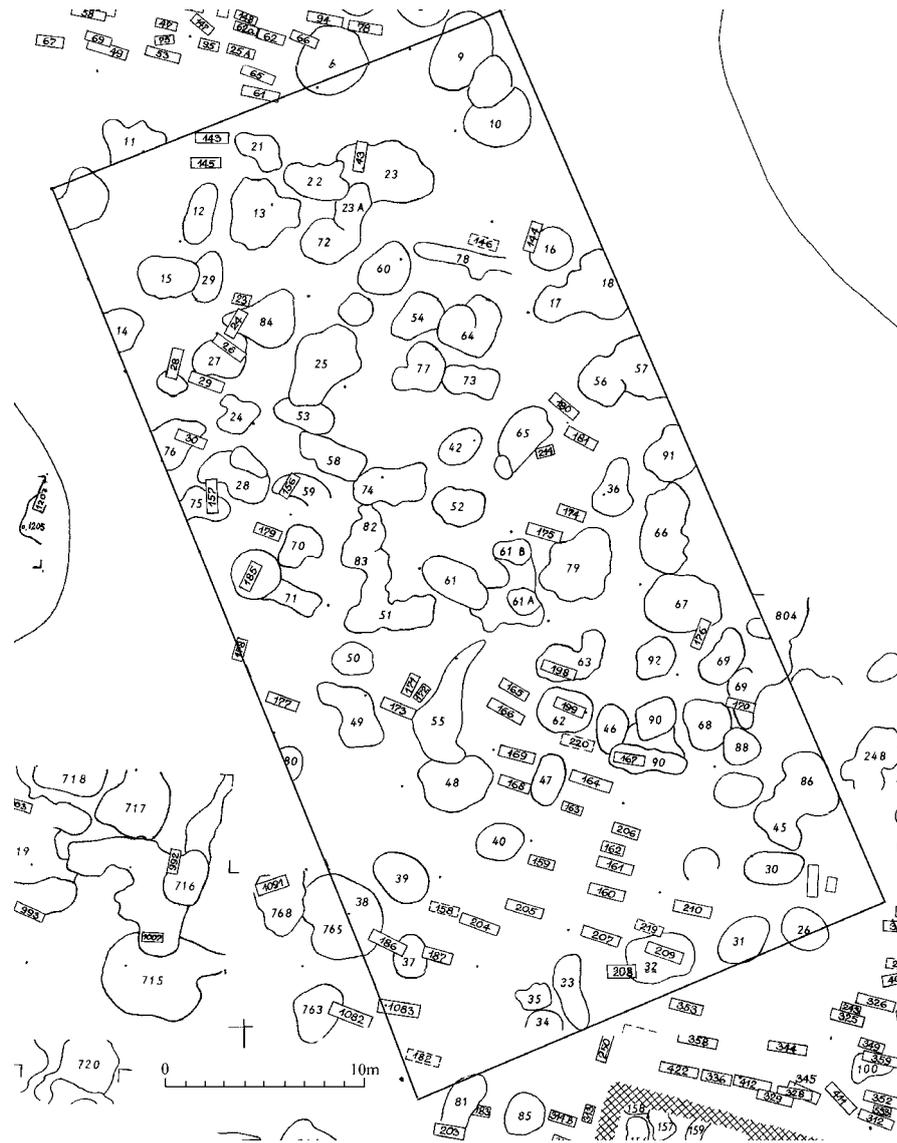


Abb. 33. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1955-56 (3). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche befindet sich im W Zentralteil der Hauptburg. Die III. Kirche liegt am Ende einer niedrigen Anhöhe, die sich von NW erstreckt und deren "Gipfel" ungefähr im Bereich des W-Teiles der Kirche liegt ("Basilika-Anhöhe"). Der "Gipfel" mit der Seehöhe fast 162 m stellt die höchste natürliche Stelle des ganzen Siedlungskomplexes dar. Die Seehöhe der Oberfläche bewegt sich zwischen 161 und 162 m, wobei die niedrigste Stelle (160,60 m) im Q. D23 im S-Teil der Fläche liegt (Abb. 34). Vor der Grabung wurde das Gelände beackert.
2. **Ausdehnung:** Fläche max. 40 x 40 m, 1450 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1956: Ausgrabung fast ganzer Fläche (KOSTELNÍKOVÁ 1958a; 1959a, 48).
  - 1957: Fortsetzung der Grabung im Bereich der III. Kirche und des umliegenden Gräberfeldes (POULÍK 1958b, 67-68, 70; KOSTELNÍKOVÁ 1958a).
  - 1958: Nacharbeiten.
4. **Quadratsystem:** Die Grabung begann im "alten" allgemeinen Quadratsystem 5 x 5 m, wobei die Quadrate durch ein regelmäßiges Netz von Kontrollprofilen getrennt wurden. Als sich der Bau-schutt der Kirche im Zentralteil der Fläche zeigte, wurde dieser in 12 gemäß dem Bau orientierte Sektoren aufgeteilt. Die unterschiedlich breiten und langen Sektoren waren durch das Haupt-längsprofil der Kirche sowie weitere dazu senkrechte Profile begrenzt. Die weitere Aufdeckung der Kirche verlief im Rahmen dieser Sektoren, während die sonstige Fläche nach ursprünglichen Quadraten erforscht wurde (Abb. 34).
5. **Ergrabene Quadrate und Sektoren:**

|           |             |             |             |             |
|-----------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Quadrate: | A16 bis A20 | C16 bis C22 | E16 bis E23 | G16 bis G23 |
|           | B16 bis B21 | D16 bis D23 | F16 bis F23 | H16 bis H23 |
| Sektoren: | I bis XII.  |             |             |             |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Die Beschreibung der Befunde ziemlich gering; die zeichnerische Dokumentation sorgfältig und großzügig durchgeführt (Pläne in Aquarelltechnik), leider unvollständig (vor allem die niedrigsten Niveaus der Fläche und Siedlungsbefunde allgemein). Die meisten Hauptprofile an den Kontrollblöcken zwischen den Quadraten und Sektoren gezeichnet (Abb. 35). Die Hilfsprofile überwiegend nur im Bereich der Kirche dokumentiert (Abb. 36). Die Plandokumentation meist in 4-6 Niveaus pro Quadrat durchgeführt; Quadrat-pläne im Bereich der Kirche teilweise durch die Dokumentation der Sektoren ersetzt (Abb. 37-38). Höhenangaben meist in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Nivellierung angeführt. Fund-zusammenhänge zwischen Nachbarquadraten oft schwer rekonstruierbar (s. Abb. 40); Verbindung der Funde mit entsprechenden Siedlungsbefunden kaum möglich.  
Das Fundmaterial bei der Grabung wahrscheinlich nur in einer Auswahl geborgen; die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen umfangreich. Der Fundnachweis sehr lückenhaft: Ein gewöhnliches Fundtagebuch wurde nicht geführt, später nur für Keramik- und Knochenfunde rekonstruiert. Das Inventarbuch bereits in der für Mikulčice typischen Form geführt, trotzdem sind manche Funde (darunter auch wertvolle Fundstücke des Grabinventars) ohne Evidenz geblieben. Das erschwert wesentlich ihre Identifizierung.
7. **Hauptbefunde:** Kirche, Gräber, Gruben und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 39, 41-42):
  - Die **III. Kirche**, dreischiffige Anlage mit Ostapsis und zwei hintereinander gestellten W-Vorräumen – dem Narthex und dem Atrium. Annähernde Außenmaße: Länge 35,5 m, Breite des Dreischiffraumes 11 m, Breite des W-Teiles 9,5 bis 10 m. Der Grundriß in Form von Fundamentausbruchsgräben und geringen Mauerstücken erhalten. 5 "Steingrube" im Schiff, die der höchsten Elite des großmährischen Staates gehören, am ehesten den Angehörigen der herrschenden Mojmir-Familie (die Bestimmung des Toten aus dem Grab 580 als Erzbischof Method durch Z. Klanica ist natürlich problematisch). Im Narthex weitere 5 Bestattungen, davon zwei von einer Quermauer überdeckt. Im "Atrium" kein Grab, sondern einige Pfostengruben – wahrscheinlich von der Dachkonstruktion und eine Grube, die hypothetisch als Impluvium bezeichnet worden ist (Obj. 155).

Es ist nicht klar, ob der Bau in einem Schritt oder in mehreren Phasen verlief. Es überwiegt die Ansicht, der Narthex mit Atrium sei ein Anbau aus der Zeit nach der Ankunft der kyrillo-methodianischen Mission. Die Fundamente des Baus lassen unterschiedliche Alternativen für seine Rekonstruktion zu.

- Insgesamt 328 **Gräber**, davon 325 nummeriert: 183, 201, 203, 215-218, 238-254, 256-260, 263, 289-314, 314A, 314B, 316, 318-412, 422-424, 424A, 425-444, 444A, 445-559, 563-593 (Abb. 41). Davon das Grab 263 lediglich hypothetisch im Plan 1:200 eingezeichnet (Abb. 44, Q. H21, strichliert) und das Grab 442 nur durch Sektor III/IV lokalisiert. Drei nicht nummerierte Gräber im Plan mit "?" bezeichnet (Q. H16, H20 und B/C19). Neun Gräber befinden sich im Interieur der Kirche: 318, 330, 544, 380, 489, 490, 555, 580, 588. Außerhalb sowie innerhalb der Kirche 18 Gräfte angeführt (Abb. 42): I (Gräber 290, 291), II (294, 295), III (318), IV (340-342), V (522), VI (245, 300), VII (338), VIII (246), IX (252, 253), X (330?), XI (380), XII (467), XIII (490?), XIV (500), XV (544?), XVI (580), XVII (304), XVIII (589).

Das Gräberfeld erstreckt sich über die ganze Grabungsfläche und setzt an allen Seiten in die Nachbarflächen fort. Die Gräber sind um den O-Teil der Kirche konzentriert, vor allem entlang ihrer Außenwände und um die Apsis. Auf der N-Seite des Schiffs zwei parallel, senkrecht zur Kirche verlaufende Reihen von sehr reichen Gräbern, die etwa den Zugangsweg zur Kirche säumten (z.B. die Gräber 300, 341, 438 und 500). Das Gräberfeld ist durch eine große Intensität des Bestattens (in mehreren Schichten übereinander), und beträchtlichen Reichtum charakterisiert. Von den Gräbern ragen die Gräber mit Schwertern, goldenen Gegenständen und Beigaben fremden Ursprungs sowie die Bestattungen in mit Eisen beschlagenen Särgen heraus. Grab 480 mit einem byzantinischen Solidus von 856-866.

- 67 nummerierte **Gruben** 81, 85, 100-117, 117A, 118-135, 135A, 136-162 sind mit Ausnahme des NW über die ganze Fläche verteilt. Sie sind meist durch die Gräber sowie den Kirchenbau zerstört oder überdeckt und stammen überwiegend aus der vorgroßmährischen oder älteren großmährischen Zeit (Abb. 39-40).

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Basilika liegt in der S-Zone der Flur "Valy", wo eine relativ einfache stratigraphische Situation überwiegt. Die Mächtigkeit der Schichtenfolge ist hier kleiner als in den Randteilen der Hauptburg oder in der Vorburg. Es handelt sich im Prinzip um eine homogene Siedlungsschicht, die stark durch die intensive Besiedlung und Bestattung, einen natürlichen Bodenabtrag und den neuzeitlichen Ackerbau zerstört ist. Unter dem Kirchenbau und dem Gräberfeld liegen Überreste einer Ansiedlung, die in die vorgroßmährische oder ältere großmährische Periode zu datieren ist. Im Bereich des Gräberfeldes kommen auch Siedlungsobjekte vor, die gleichzeitig mit den Gräbern sind und die hypothetisch als Häuser der Kleriker oder andere mit dem liturgischen Betrieb der Kirche verbundene Objekte zu interpretieren sind. Das Gräberfeld gehört dem 9. Jh. (wahrscheinlich bereits der 1. Hälfte des 9. Jh.) und der 1. Hälfte des 10. Jh. an. Vereinzelt kommen hier auch Grabfunde aus der 2. Hälfte des 10. Jh. vor. Damals veränderte sich die Kirche in eine Ruine, wie die Spuren eines Brandes und einer nachgroßmährischen Besiedlung im W-Bereich des Baus bezeugen.

**9. Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KOSTELNÍKOVÁ 1958a).

**10. Literatur:** Kurze Jahresberichte (KOSTELNÍKOVÁ 1959a, 48; POULÍK 1958b, 67f., 70), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 106ff.; 1975, 74ff.; POLÁČEK 2000c, 6f.), kurze Charakteristik des Gräberfeldes (KLANICA 1986b, 132ff.), vorläufige Behandlung der Bestattungen innerhalb der Kirche (KLANICA 1986b, 133f., 135f.; SCHULZE-DÖRRLAMM 1995, 565ff.), Interpretation des Grabs 580 als Method's Grab einschließlich der kritischen Reaktion (KLANICA 1993a, 2002; ALEŠ 1995; LUTOVSKÝ 1995; GALUŠKA 1996, 118ff.; STAŇA 1996, 14; MĚŘÍNSKÝ 2003, 163ff.), Behandlung der jüngsten Gräber (POLÁČEK 1999b, 747ff., Abb. 45). Aus der reichen Bibliographie zur Kirchenarchitektur sind hier nur die am archäologischen Befund orientierten Arbeiten anzuführen (POULÍK 1967, 106ff.; 1975, 74ff.; KLANICA 1986b, 132ff.; UNGER 1993, 75; POLÁČEK, im Druck). Anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (STLOUKAL 1967; Gräberfeld "Mikulčice II"), petrographische Analyse des Baumaterials der Kirche (ŠTELCL – TEJKAL 1963, 2ff, Beilage 2).

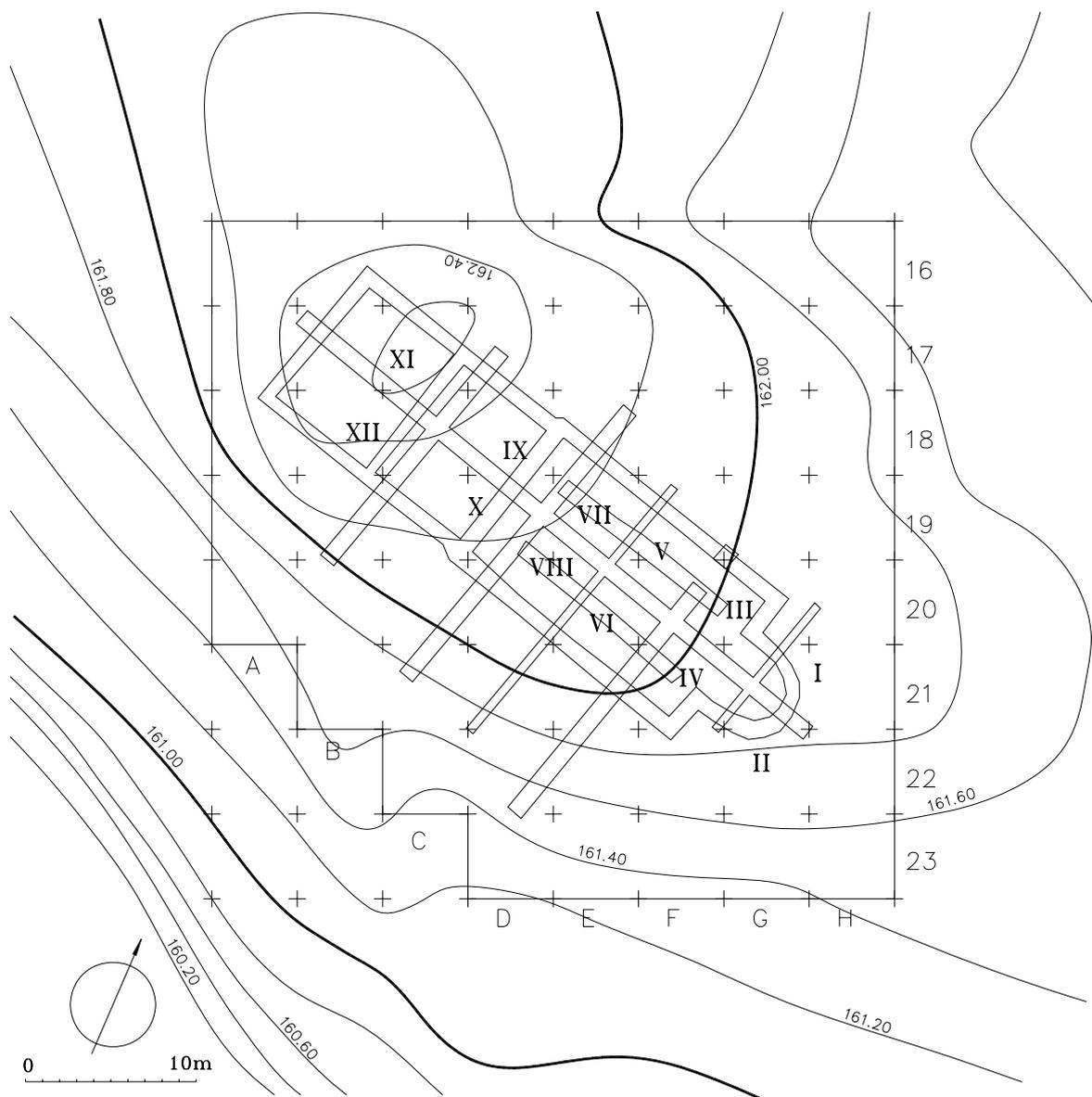


Abb. 34. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Höhenlinienplan "Holešovský 1:500"; um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten, ist von den Höhenangaben 0,64 m abzuziehen).

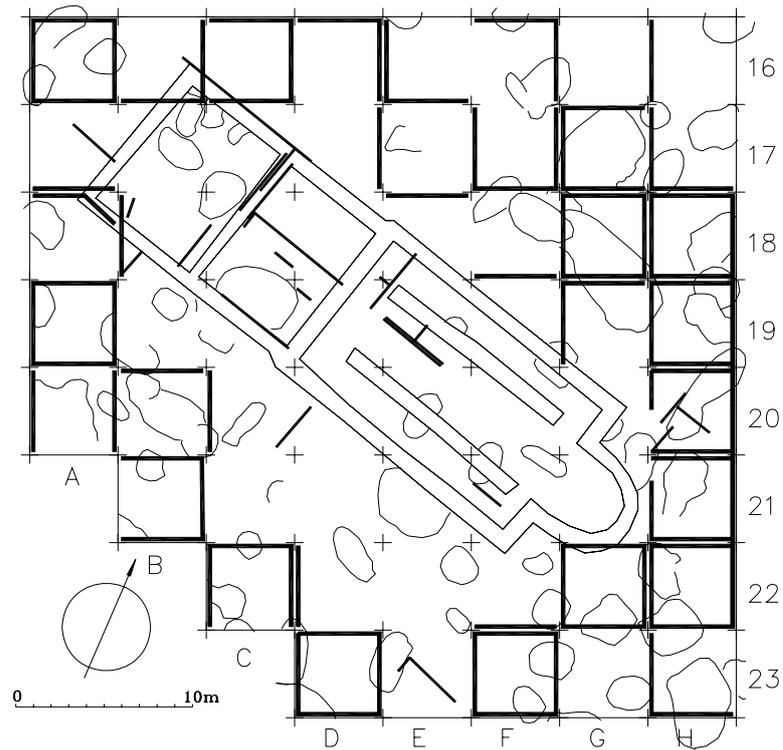


Abb. 35. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

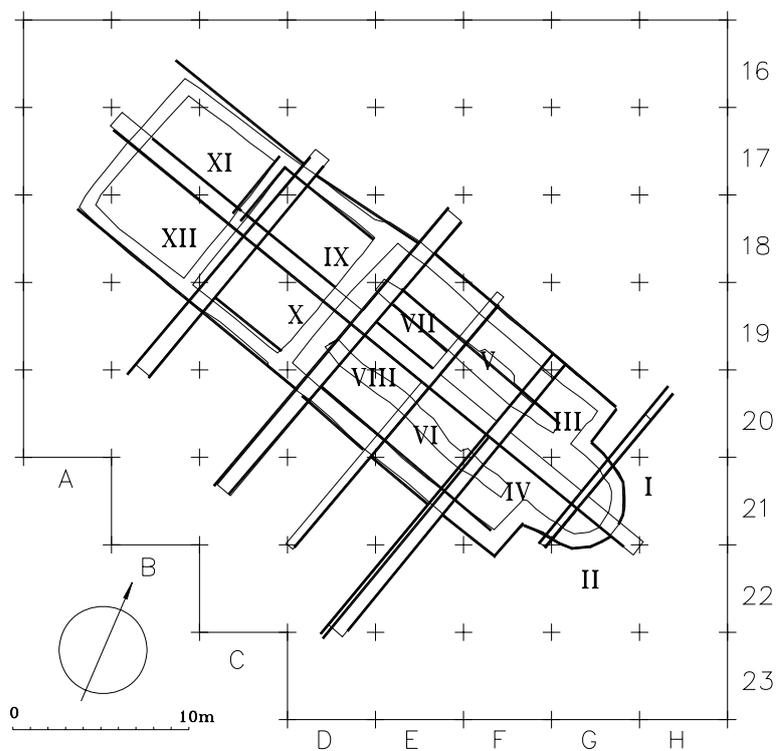


Abb. 36. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Schematische Darstellung der dokumentierten Hilfsprofile an Wänden der Sektoren und Fundamentgräben der Kirche.

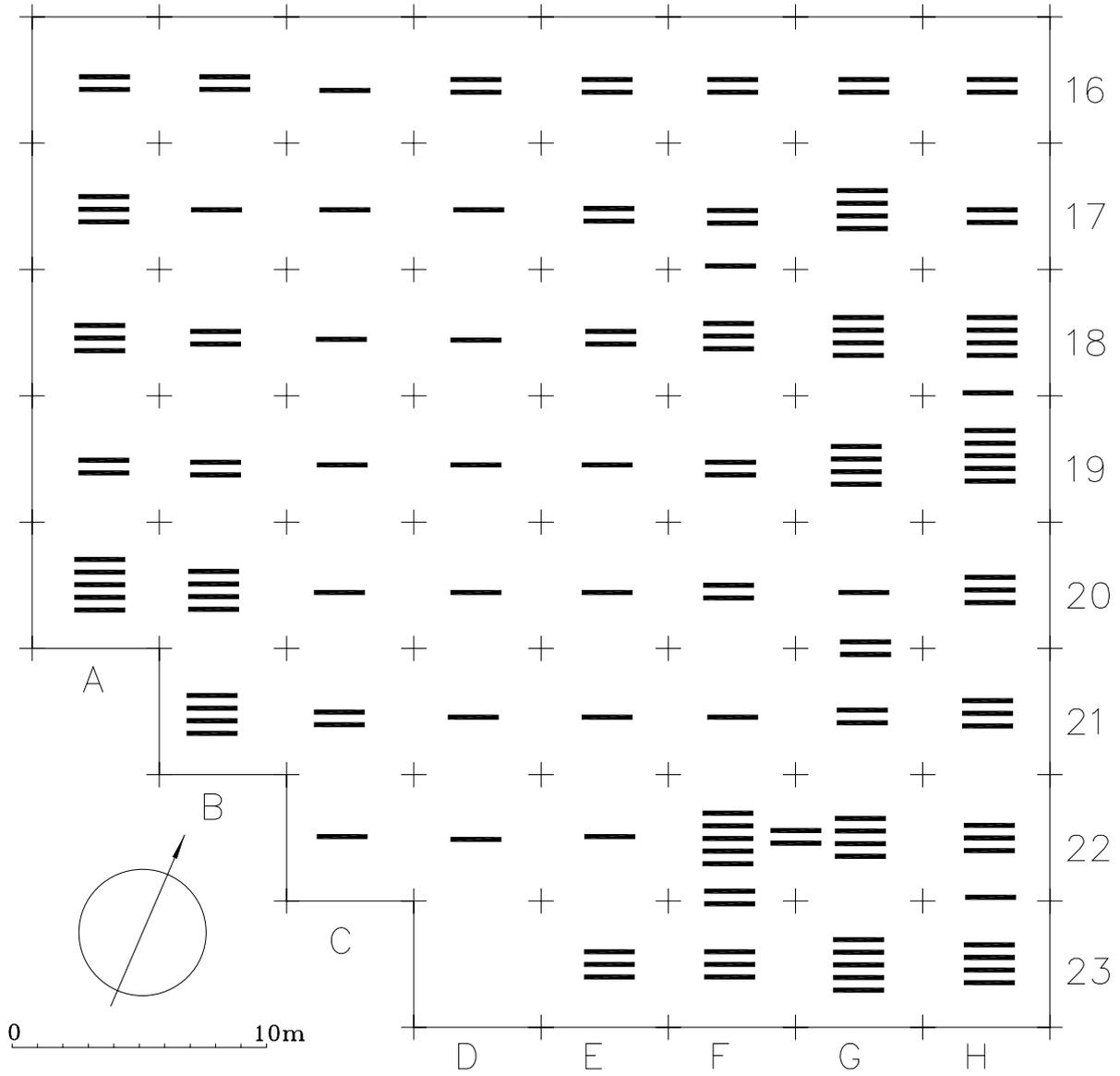


Abb. 37. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

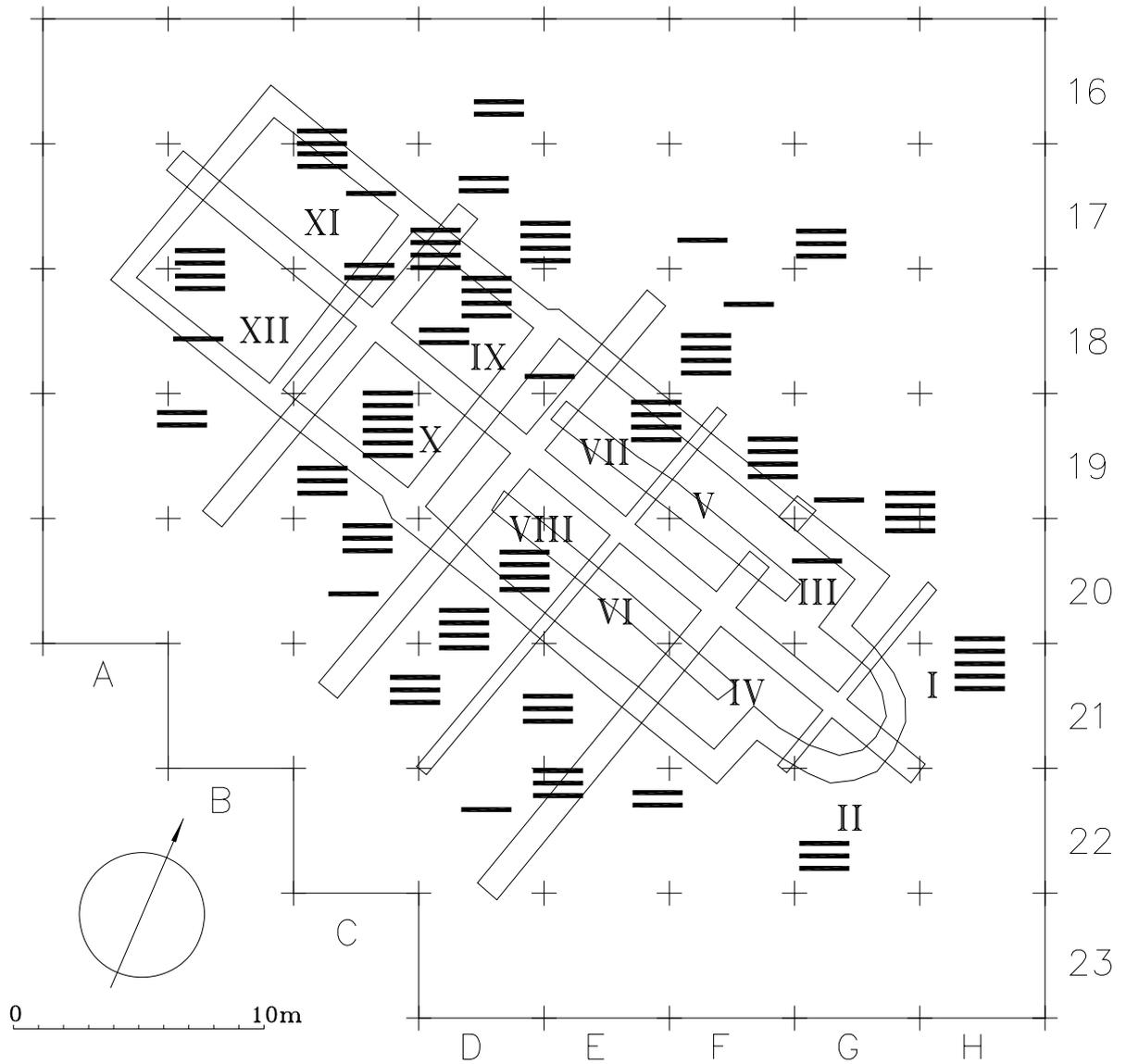


Abb. 38. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Sektoren und weiteren Grabungseinheiten.

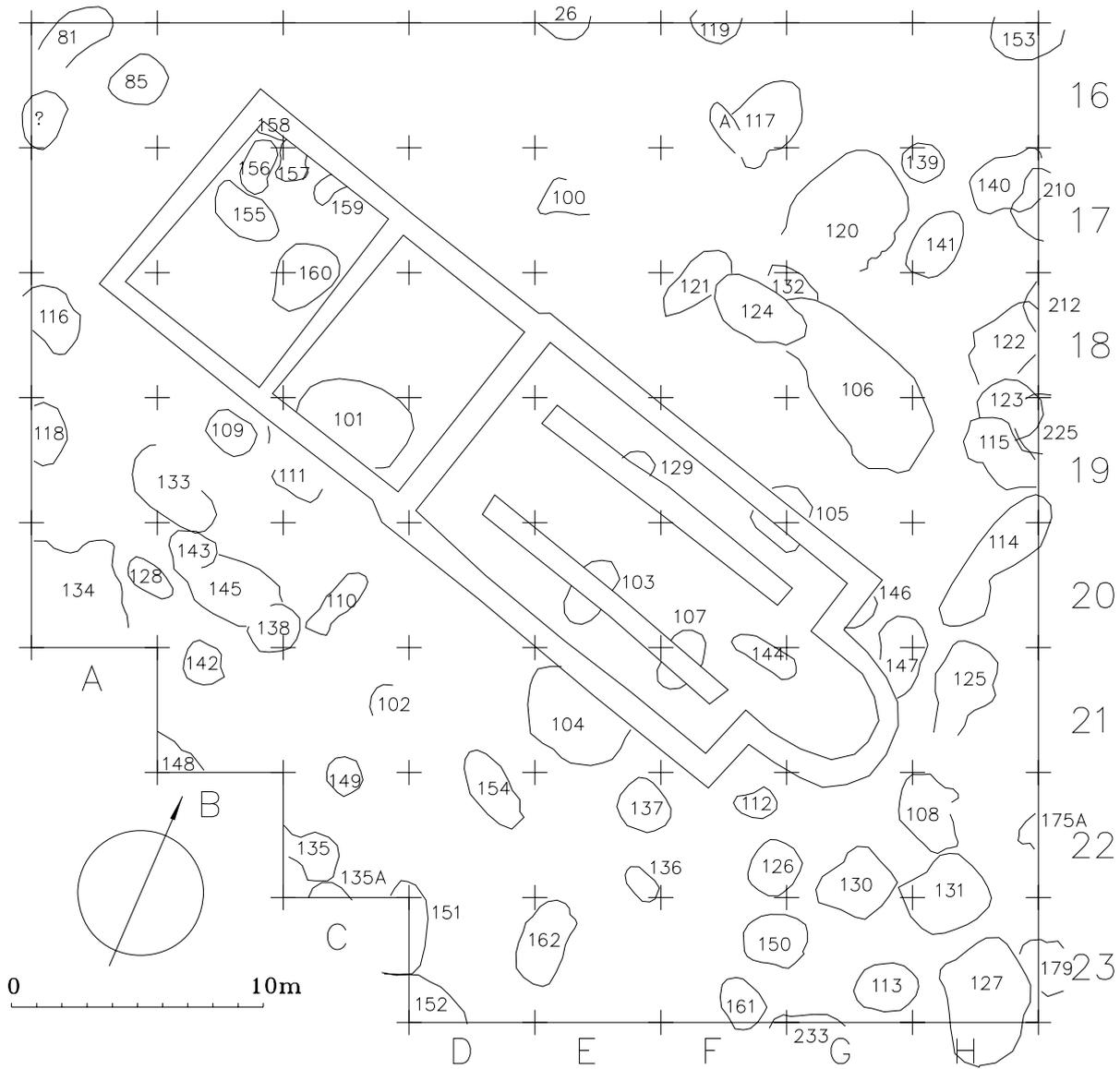


Abb. 39. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Rekonstruktionsplan der Objekte.

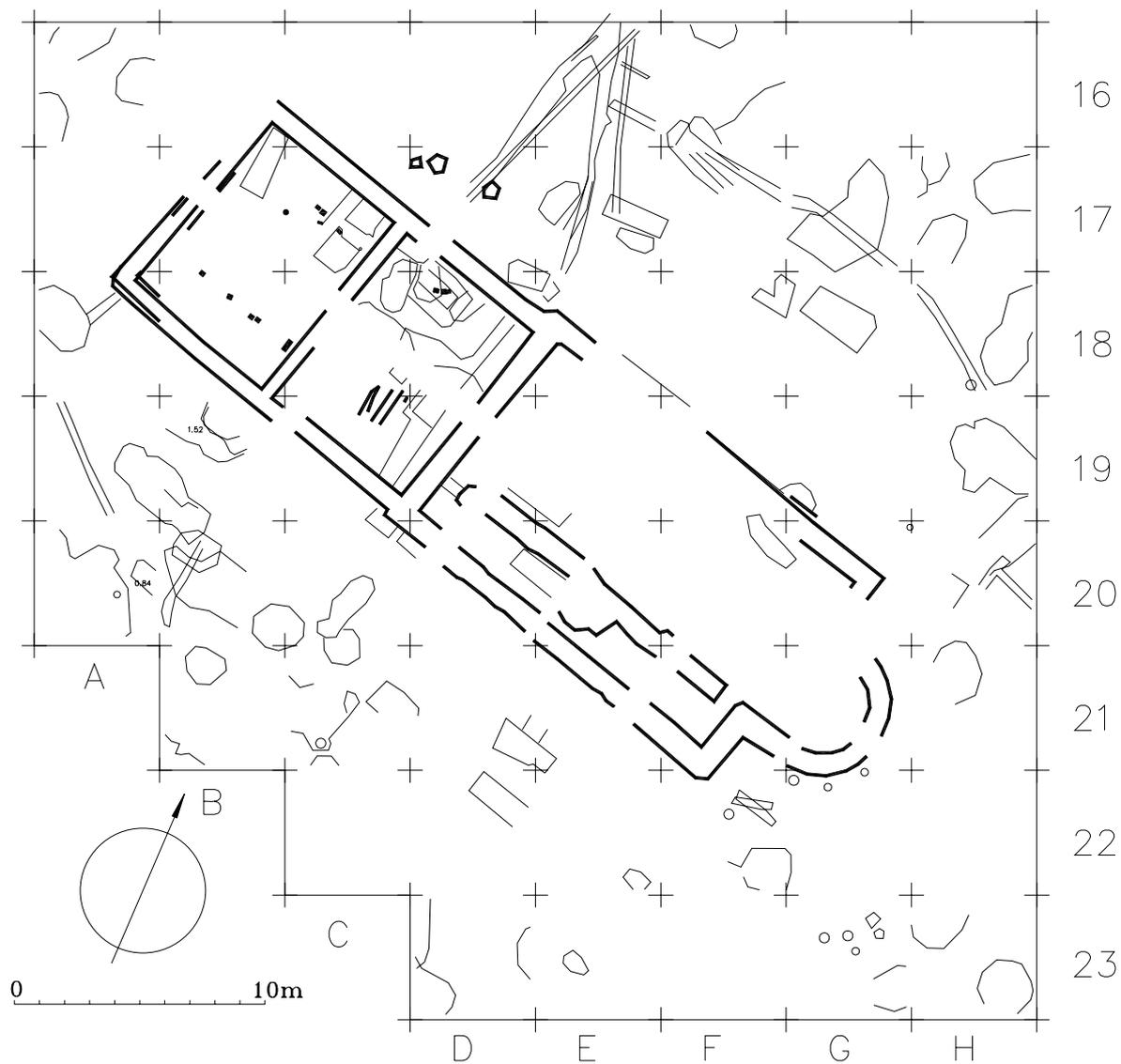


Abb. 40. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Plan der Objekte nach dem Zusammenzeichnen der Originalpläne der Quadrate 5 x 5 m.

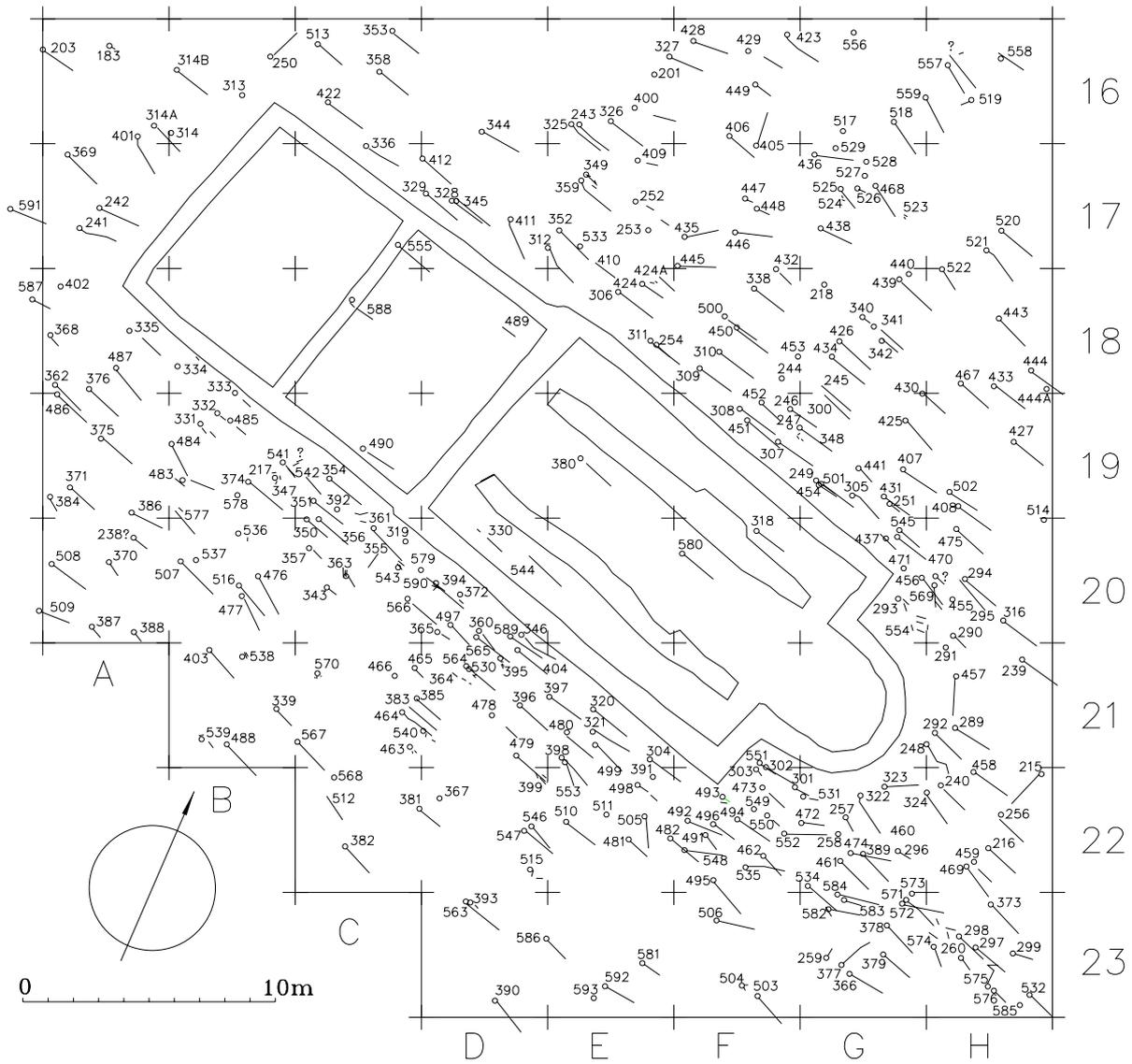


Abb. 41. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Plan der Gräber.

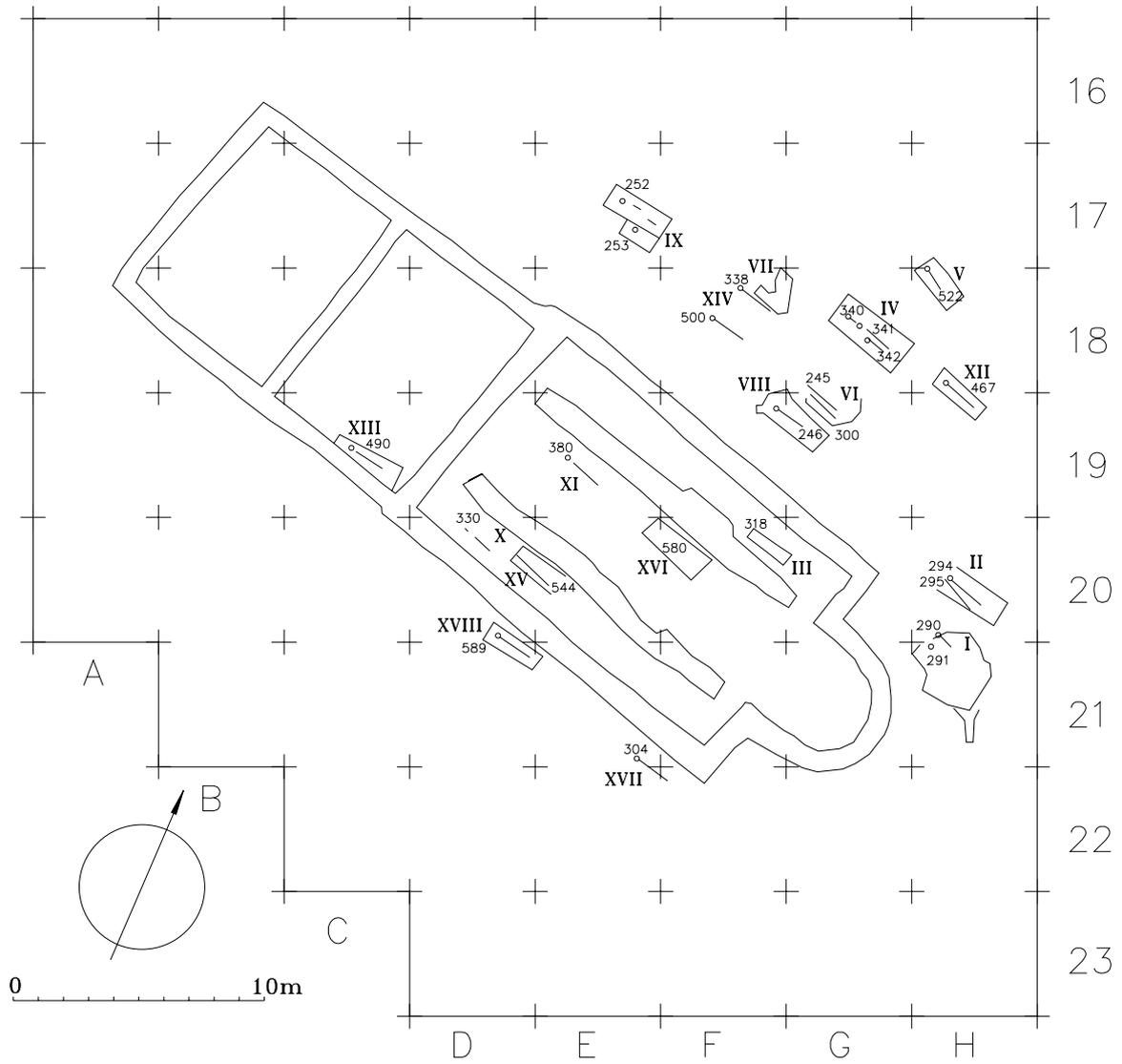


Abb. 42. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Plan der "Grüfte".

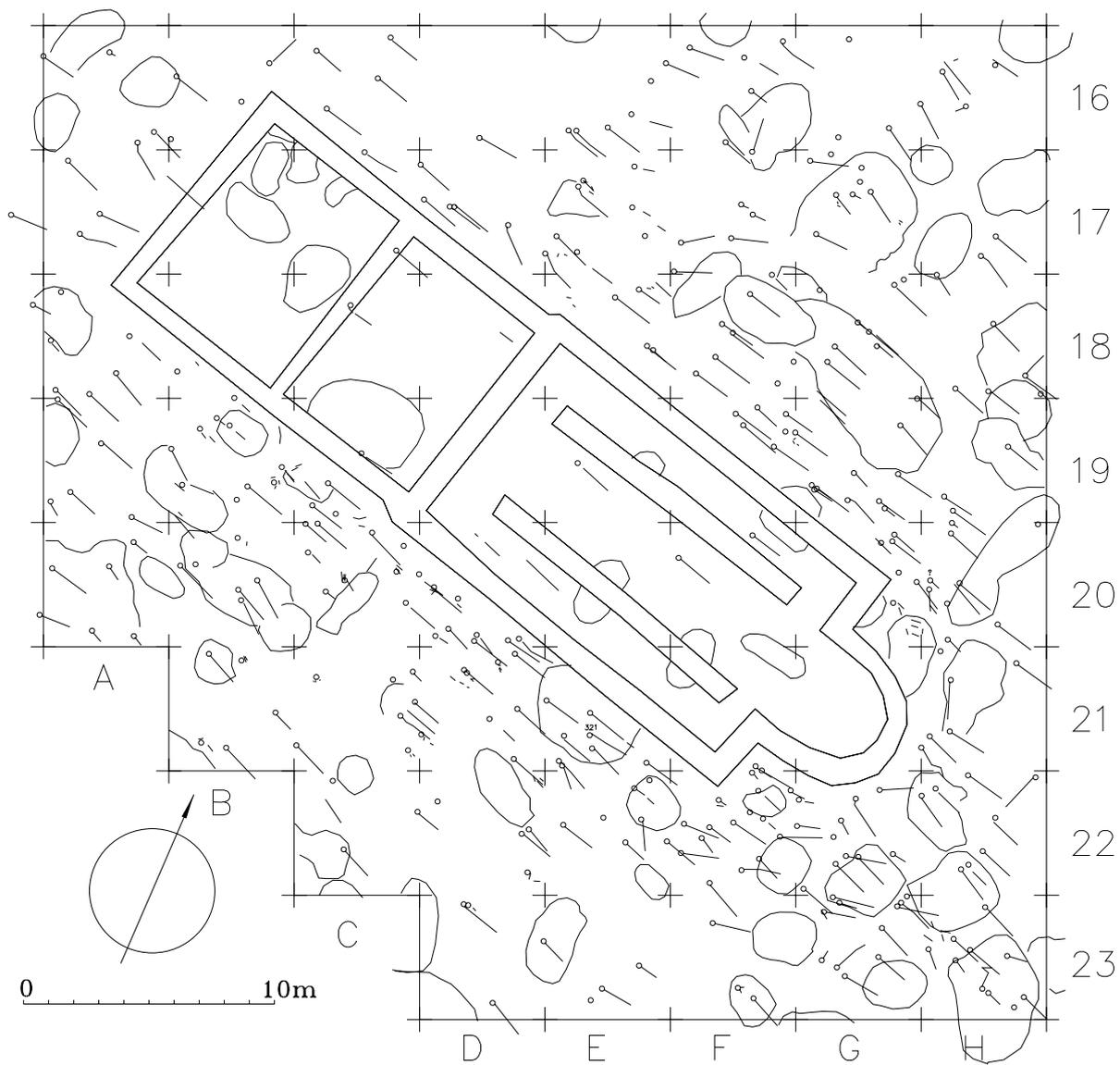


Abb. 43. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

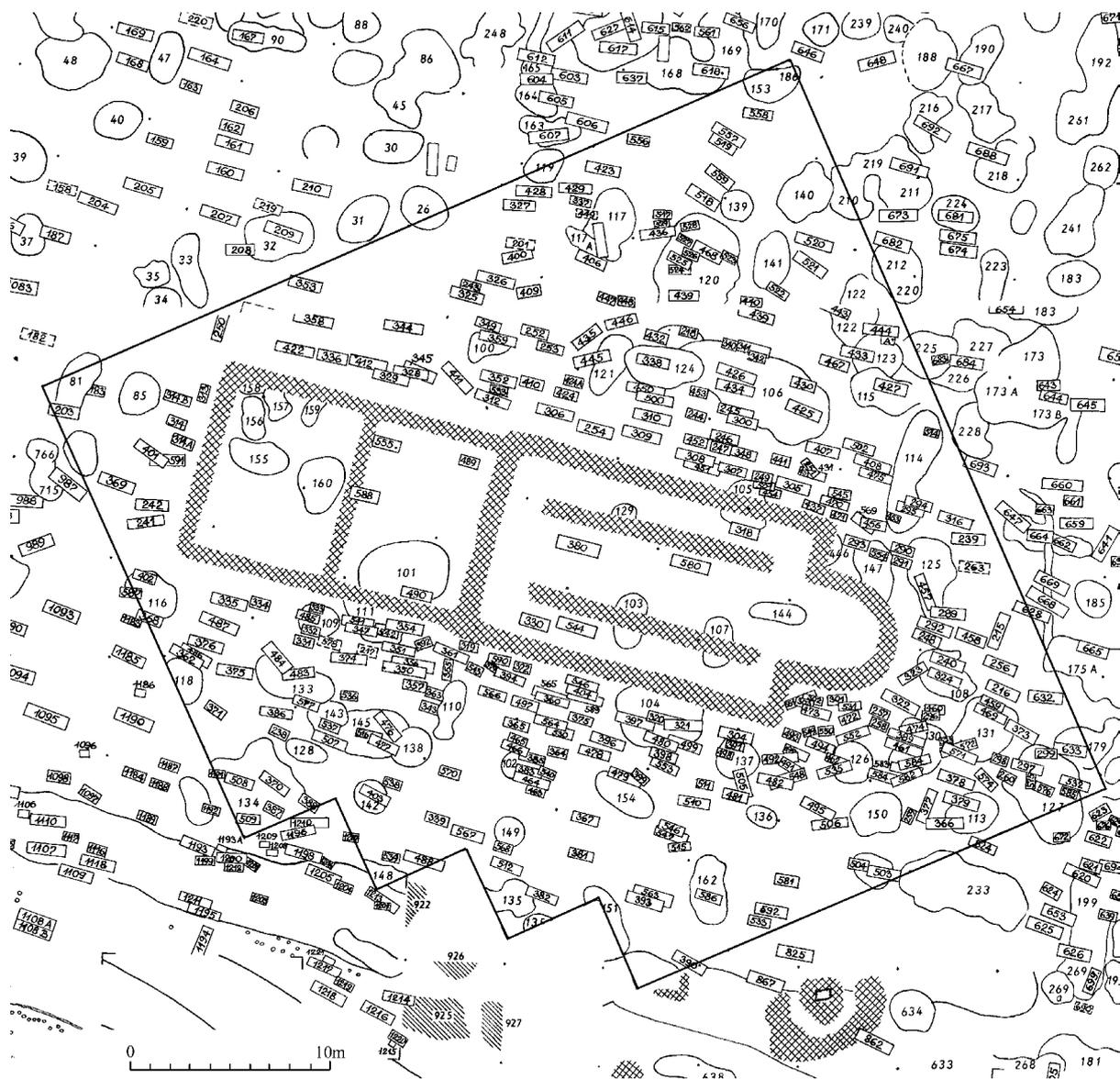


Abb. 44. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche III. Kirche 1956-57 (4). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen Z 1957-59 (5) und Z 1970-III (34)

1. **Lage und Relief:** Die ausgedehnte *Gf. Z 1957-59* liegt im Zentralteil der Hauptburg erstreckt sich in O-W-Richtung ungefähr zwischen der III. und IV. Kirche. Sie verbindet zwei ganz niedrige Anhöhen, die W "Basilika-Anhöhe" mit der Ö "Palast-Anhöhe". Der O-Teil der Fläche mit Seehöhe um 161,80 m nimmt eine der höchsten Stellen im Rahmen des ganzen Siedlungskomplexes ein. Die kleine *Gf. Z 1970-III* mit vier erforschten Quadraten knüpft an den NW-Zipfel der Fläche Z 1957-59 an. Das Gelände fällt nach O ab und weist eine Seehöhe von 160,90 bis 161,20 m auf (Abb. 45). Vor der Grabung wurde das Gelände beider Flächen beackert.

2. **Ausdehnung:** *Gf. Z 1957-59:* max. 115 x 55 m, 4308 m<sup>2</sup>; *Gf. Z 1970-III:* max. 18 x 5 m, 84 m<sup>2</sup>.

### 3. Grabungsverlauf:

*Gf. Z 1957-59:*

- 1957: Aufdeckung einer ca. 150 m langen Reihe von Quadraten in W-O-Richtung quer durch die Hauptburg und zwei kleinerer dazu senkrecht orientierter Suchschnitte (POULÍK 1958b, Abb. auf der S. 72; POULÍK 1975, 89ff.).

- 1958: Fortsetzung der Grabung auf der ganzen Fläche (POULÍK 1958a, 58f.; POULÍK 1975, 89ff.).

- 1959: Schlußarbeiten im O-Teil der Fläche in der Umgebung des Palastes (KOSTELNÍKOVÁ 1960, 100; NOVOTNÝ 1966, 649f.; POULÍK 1975, 89ff.).

*Gf. Z 1970-III:* 1970: Grabung der ganzen Fläche (KLANICA 1971b, 49).

4. **Quadratsystem:** (*beide Flächen*): das "neue" allgemeine Quadratsystem. Quadrate durch ein regelmäßiges Netz von 50 cm breiten Kontrollprofilen getrennt.

*Gf. Z 1970-III* als ein Ganzes freigelegt.

### 5. Ergrabene Quadrate:

*Gf. Z 1957-59:*

|              |                |                 |                 |
|--------------|----------------|-----------------|-----------------|
| 0/0 bis 0/+1 | 6/0 bis 6/+10  | 12/0 bis 12/+6  | 18/-4 bis 18/+6 |
| 1/0 bis 1/+1 | 7/0 bis 7/+10  | 13/-4 bis 13/+6 | 19/-4 bis 19/+6 |
| 2/0 bis 2/+1 | 8/0 bis 8/+10  | 14/-4 bis 14/+6 | 20/-4 bis 20/+6 |
| 3/0          | 9/0 bis 9/+7   | 15/-4 bis 15/+6 | 21/-3 bis 21/-2 |
| 4/0 bis 4/+3 | 10/0 bis 10/+6 | 16/0 bis 16/+6  | 21/0 bis 21/+6  |
| 5/0 bis 5/+5 | 11/0 bis 11/+6 | 17/0 bis 17/+6  | 22/0 bis 22/+6  |

*Gf. Z 1970-III:*

-1/-1    0/-1    1/-1    2/-1

6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Beschreibung der Befunde in der *Gf. Z 1957-59* nur oberflächlich; keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Die zeichnerische Dokumentation, besonders die Pläne der Gräber sorgfältig durchgeführt; die Dokumentation der Siedlungsbefunde leider sehr unvollständig. Die zeichnerische Profildokumentation besteht in der *Gf. Z 1957-59* lediglich aus Hauptprofilen an den Quadratwänden und in der *Gf. Z 1970-II* aus einem Profil an einer der Längswände der Fläche (Abb. 46). Die zeichnerische Plandokumentation meist nur in einem Niveau pro Quadrat durchgeführt, im W- und N-Teil zahlreicher, im Zentral- und O-Teil seltener (Abb. 47). Die Fundzusammenhänge zwischen den Nachbarquadraten oft schwer rekonstruierbar (s. Abb. 52). Systematisch nummerierte Befunde – Gräber und Gruben kommen meist unter eindeutiger Bezeichnung in verbaler sowie zeichnerischer Dokumentation vor. Verbindung der Siedlungsbefunde mit entsprechenden Funden sehr problematisch. *Gf. Z 1970-III:* einfach aber übersichtlich durchgeführte Dokumentation der Gräber sowie Siedlungsbefunde. Keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden.

Die Fundbergung bei der Grabung in der *Gf. Z 1957-59* sehr grob, die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen umfangreich. Fundnachweis: Ein ordentliches Fundtagebuch nicht geführt; es wurde (nur für Keramik- und Knochenfunde aus den J. 1956-57) später rekonstruiert. In den J. 1958-59 ein weiteres Fundtagebuch geführt, leider ohne Fundgattungsbestimmung. Ausgewählte Gegenstände in gewöhnlicher Form inventarisiert. *Fläche Z 1970-III:* Das Fundtage- sowie Inventarbuch in der für Mikulčice typischen Form geführt.

**7. Hauptbefunde:** *Gf. Z 1957-59:* Palast, Graben, Siedlungsgruben, "Lehmbewurfscholle", Steinschutt, Feuerstellen, Gräber, nicht näher bestimmte "Objekte" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:

- **Palast:** Länglicher zweiteiliger gemauerter Bau, ca. 26 x 11 m, innen mit Überresten vom Mörtelfußboden(?), Steinherd und einigen Pfostengruben. Der Grundriß in Form von Fundamentausbruchsgräben und kleinen Mauerstücken erhalten. W-Wand nicht erhalten, etwa durch die nachgroßmährische Besiedlung zerstört.

- Der **Graben** (Obj. 249) zwischen der III. Kirche und dem Palast, der die erhöhte N-Hälfte der Hauptburg in NW-SO Richtung aufteilt, ist 4-5 m breit und 2,5 m tief und verjüngt sich in Richtung N. Die rinnenförmige Eintiefung 556 in der *Gf. Z 1960-64* im N-Teil der Hauptburg wird von Z. Klanica für die nördlichste Fortsetzung dieses Grabens gehalten. Die Steinmauer, die dem Graben auf seiner O-Seite stellenweise folgt, war Bestandteil derselben Befestigung.

- Insgesamt 307 nummerierte **Gruben**, davon 119 Gruben W des Grabens: 163-173, 173A-B, 174-175, 175A, 176-179, 181-192, 192A, 193-195, 195A, 196-197, 199, 201, 201A, 202, 202A, 203-234, 234A, 235-248, 250-257, 258, 258A, 259-263, 268-269, 269A (?), 272, 283-288, 369-371 (Abb. 48). Weiter 188 Gruben Ö des Grabens: 264-267, 270-271, 271A, 273, 273A, 274-275, 275A, 276-282, 289-295, 297-307, 309-316, 316A, 317-324, 324a, 325-332, 332A, 334-342, 342A, 343-349, 349A, 350A-D, 351-362, 364-366, 368, 368a, 372-413, 415, 417-445, 447-456, 508-509 (Abb. 49).

Von der Grube 400 N des Palastes (Q. 19/-2) stammt ein **Hortfund** von mehr als 200 Tonplastiken: Tiere, seltener menschliche Darstellungen oder Miniaturreitersattel. Wahrscheinlich eine symbolische Votivgabe aus der vorgroßmährischen Periode.

- Eine nummerierte "**Lehmbewurfscholle**"(?): 200.

- Nummerierter **Steinschutt**(?): 180.

- 2 nummerierte **Feuerstellen**: 296(?), 414.

- Insgesamt 191 **Gräber**, davon 190 nummeriert und 1 nicht nummeriert: 561 (2x), 562, 603-605, 605a, 606-607, 610-634, 634A, 635-786, 811, 900, 982 (Abb. 50-51). Die Gräber lassen sich auf vier Gruppen verteilen:

- 108 Gräber im vorausgesetzten Areal um die III. Kirche (im O durch den Graben 249 begrenzt): 561 (2x), 562, 603-605, 605A, 606-607, 610-634, 634A, 635-705, 718, 734, 737 (s. Abb. 50).

- 17 Gräber in der Grabgruppe "NW des Palastes": 706-717, 723-724, 728-729, 767 (s. Abb. 11).

- 25 Gräber in der Grabgruppe "Ö des Palastes": 731, 741, 743-744, 746-749, 752, 754, 758-760, 763-764, 772-775, 777-781, 786 (s. Abb. 11).

- 41 Gräber Ö des Grabens 249. Davon 40 nummerierte Gräber: 719-722, 725-727, 730, 732, 733, 735, 736, 738-740, 742, 745, 750-751, 753, 755-757, 761, 762, 765, 766, 768-771, 782-785, 811, 900, 982. Ein nicht nummeriertes Grab "?" im Q. 21/+1 (Abb. 51).

- 7 nummerierte, nicht näher bestimmte "**Objekte**" 198, 257A, 333, 363, 367, 416, und 446. Davon Obj. 198, 257A, 333, 363 und 416 nur durch Quadrat lokalisiert und Obj. 367 sowie 446 nicht lokalisierbar.

- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. einige im Plan eingezeichnete Objekte ohne Nummer, z.B. die in Q. 6/+5,+6, 7/+1 oder 10/+6. Dies betrifft ebenfalls die **Palisaden- oder Zaunrinnen**, die das Areal in N-S-Richtung gliedern. Keines dieser Objekte erlaubt eine nähere Datierung sowie eine Zuordnung zu einem abgeschlossenen Siedlungs- oder Begräbnisgebilde.

*Gf. Z 1970-III:* 2 nummerierte Gruben 803-804 und 5 nummerierte Gräber 1178-1182. Die Gräber werden zum Gräberfeld um die III. Kirche gerechnet (Abb. 48, 50).

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Fläche, die die beiden höchsten Stellen, die "Basilika-" und "Palastanhöhe" umfaßt, gehört offensichtlich zum zentralen Residenz- und Sakralbezirk der Fürstenburg. Die relativ einfache Stratigraphie, für welche eine homogene Siedlungsschicht auf dem sandigen Liegenden charakteristisch ist, entspricht den Bodenverhältnissen in der Südzone der erhöhten Nordhälfte der Hauptburg. Die ins Liegende eingetieften Gruben bedecken relativ gleichmäßig die ganze Fläche. Oft handelt es sich um ganze Komplexe miteinander verbundener Gruben, deren näheres gegenseitiges Funktions- und Stratigraphie-

Verhältnis meist unklar ist. Diese Gruben, größtenteils aus der vorgroßmährischen und älteren großmährischen Periode, sind durch Palast sowie zahlreiche Gräber überdeckt. Eine genauere Datierung des Palastes als ins 9. Jh. ist kaum möglich. Die Gräber gehören meist dem fortgeschrittenen 9. Jh. oder der 1. Hälfte des 10. Jh. an. Sie stellen einerseits Bestandteile "abgeschlossener" Gräberfelder dar, andererseits verstreute "Siedlungsgräber", die meist in der jüngsten Periode der Besiedlung in die ältere Siedlungsschicht nur leicht eingelassen wurden. Die Gräber W des Grabens werden zur Nekropole bei der III. Kirche gerechnet, obwohl einige von ihnen den oben erwähnten "Siedlungsgräbern" zuzuordnen sind. Zwei ausgeprägte Gräberkonzentrationen NW und O vom Palast werden für selbständige Einheiten gehalten. Die Grabgruppe NW des Palastes stellt eines der reichsten Gräberfelder des Mikulčicer Burgwalls dar, mindestens was den Anteil an Gräbern mit Schwert und eisenbeschlagenem Sarg betrifft. Die Funktion und Datierung der Palisaden- oder Zaurinnen, die die Fläche im breiteren Bereich des Palastes gliedern sind unbekannt.

Die Datierung des Grabens mit der anliegenden Steinmauer, die zwischen der III. Kirche und dem Palast in NW-SO-Richtung verlaufen und die Fläche der Hauptburg in zwei Hälften teilen, deutet vorläufig auf das späte 9. und das 10. Jh. Damals kam es wahrscheinlich zur Ausgliederung der O-Hälfte der Hauptburg. Im breiteren W-Bereich des Palastes konzentriert sich die jungburgwallzeitliche Besiedlung des 11. bis 13. Jh.

**9. Quellen:** -

- 10. Literatur:** *Gf. Z 1957-59*: kurze Jahresberichte (POULÍK 1958a, Abb. auf der S. 72; 1958a, 58f.; KOSTELNÍKOVÁ 1960; 100), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 140ff.; 1975, 89ff.; POLÁČEK 2000c, 8f.), Frage symbolischer Bedeutung des Palastes (KLANICA 1988), Datierung und Interpretation des Grabens zwischen der III. Kirche und dem Palast (POULÍK 1975, 89; POLÁČEK 1999b, 751ff.), Auswertung des Depots von tierischen und menschlichen Figürchen aus dem Obj. 400 (NOVOTNÝ 1966; 1970), Behandlung der Grube 235 mit Belegen der Metallgießer-(Juwelier-)produktion (KLANICA 1974a, 67), Bestimmung des Umfangs der jungburgwallzeitlichen Besiedlung anhand der Keramikkartierung (POLÁČEK 1996b, 238, Abb. 12; 1998a, 153f.). Petrographische Analyse des Baumaterials des Palastes (ŠTELCL – TEJKAL 1963, 2ff., Beilage 3).

*Gf. Z 1970-III*: kurzer Jahresbericht (KLANICA 1971b, 49) und kurzer Bilanzbericht (KLANICA 1972c, 185f.).

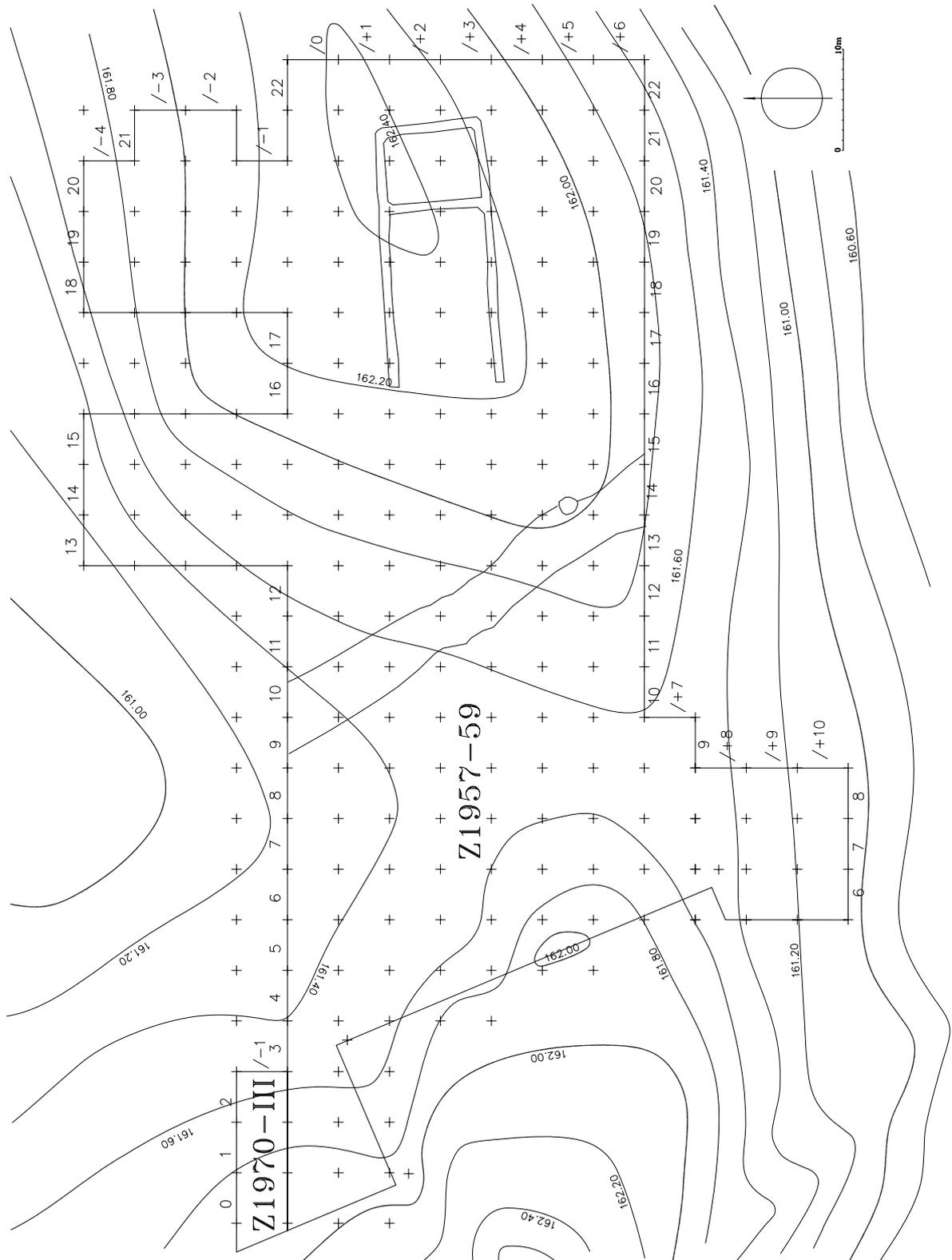


Abb. 45. Mikulčice-Valy, Grabungsflächen Z 1957-59 (5) und Z 1970-III (34). Schichtenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Höhengschichtenplan Holešovský 1:500; um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten, ist von den Höhenangaben 0,64 m abzuziehen).

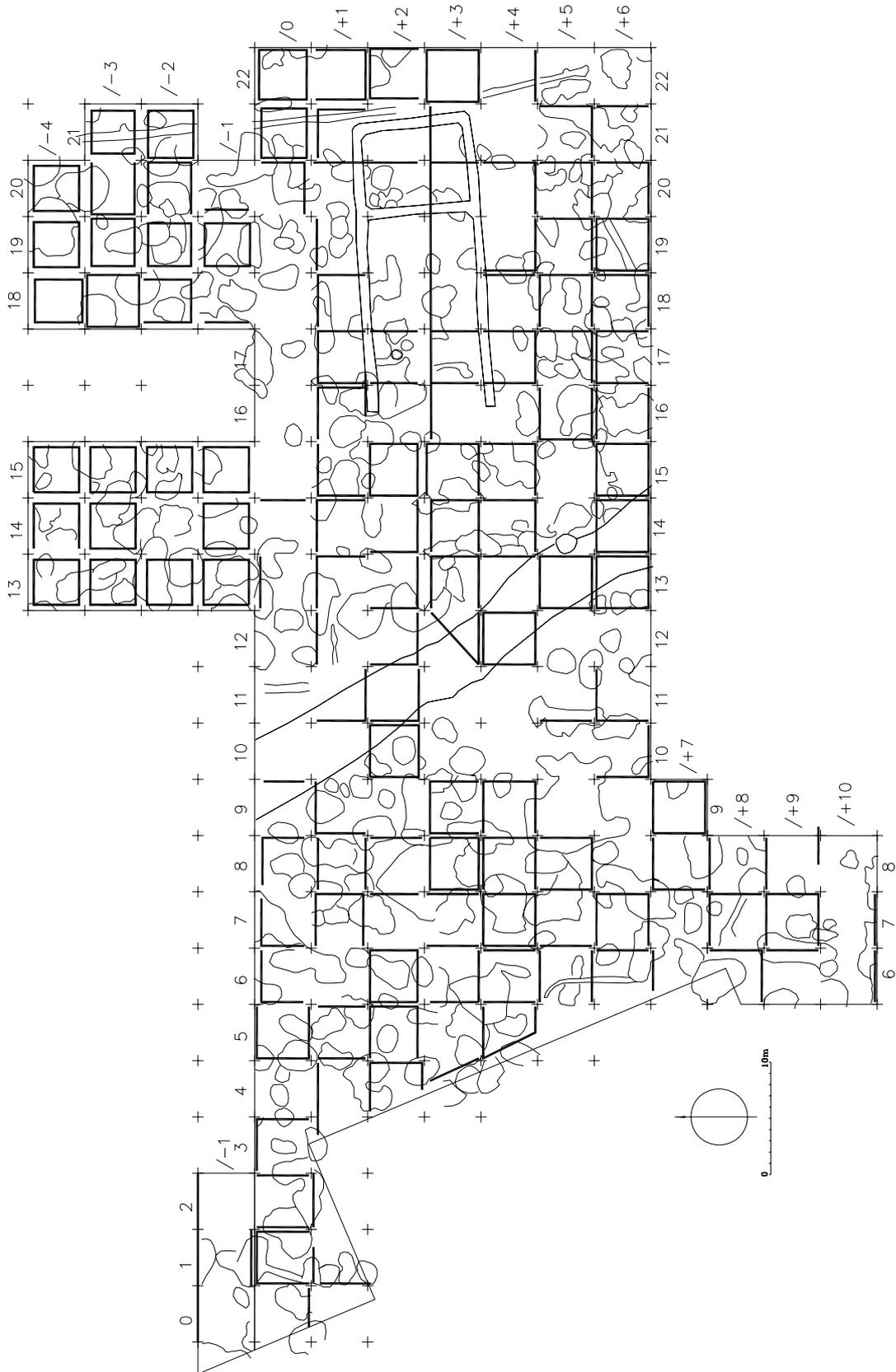


Abb. 46. Mikulčice-Valy, Grabungsflächen Z 1957-59 (5) und Z 1970-III (34). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien).

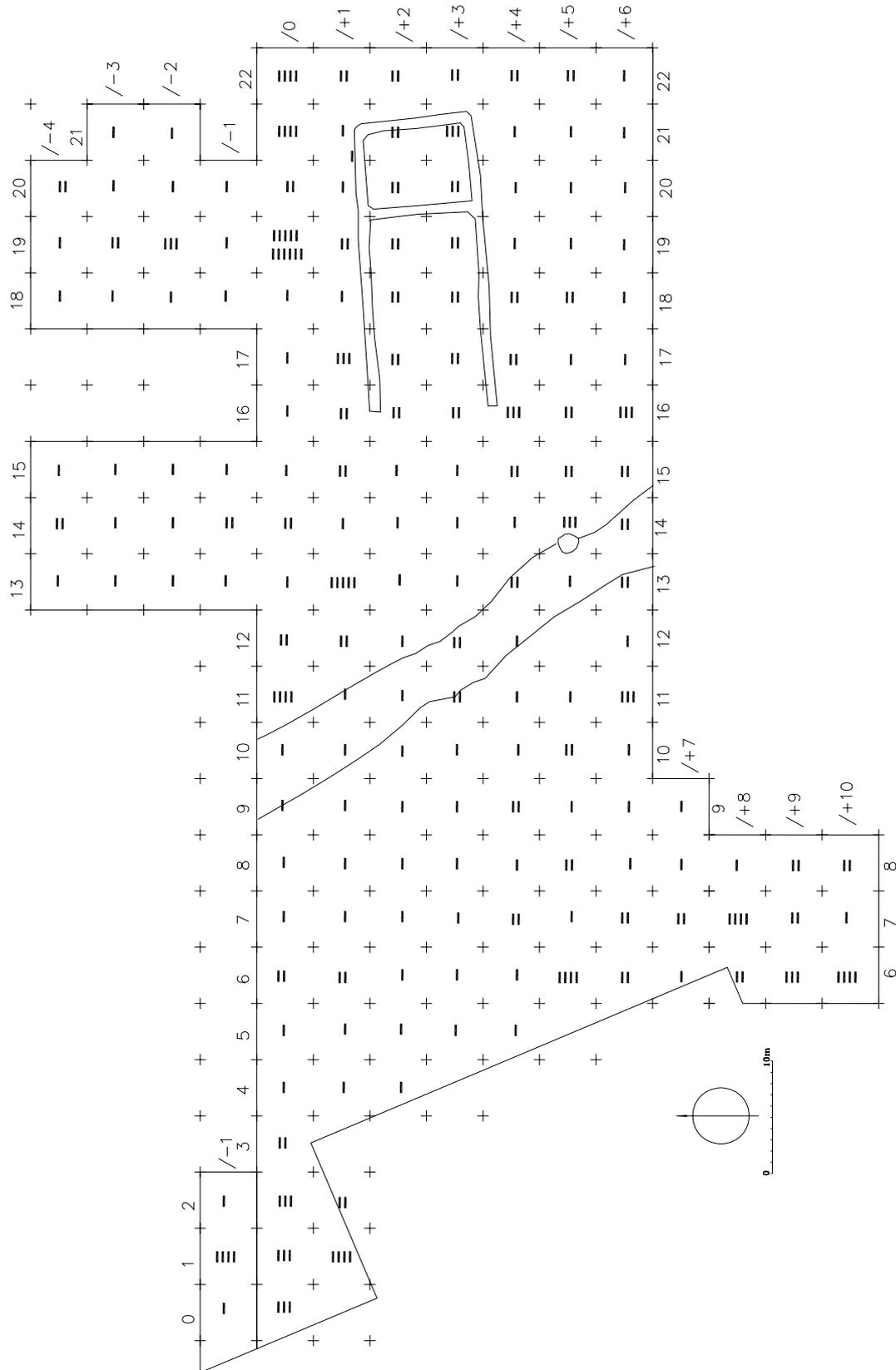


Abb. 47. Mikulčice-Valy, Grabungsflächen Z 1957-59 (5) und Z 1970-III (34). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

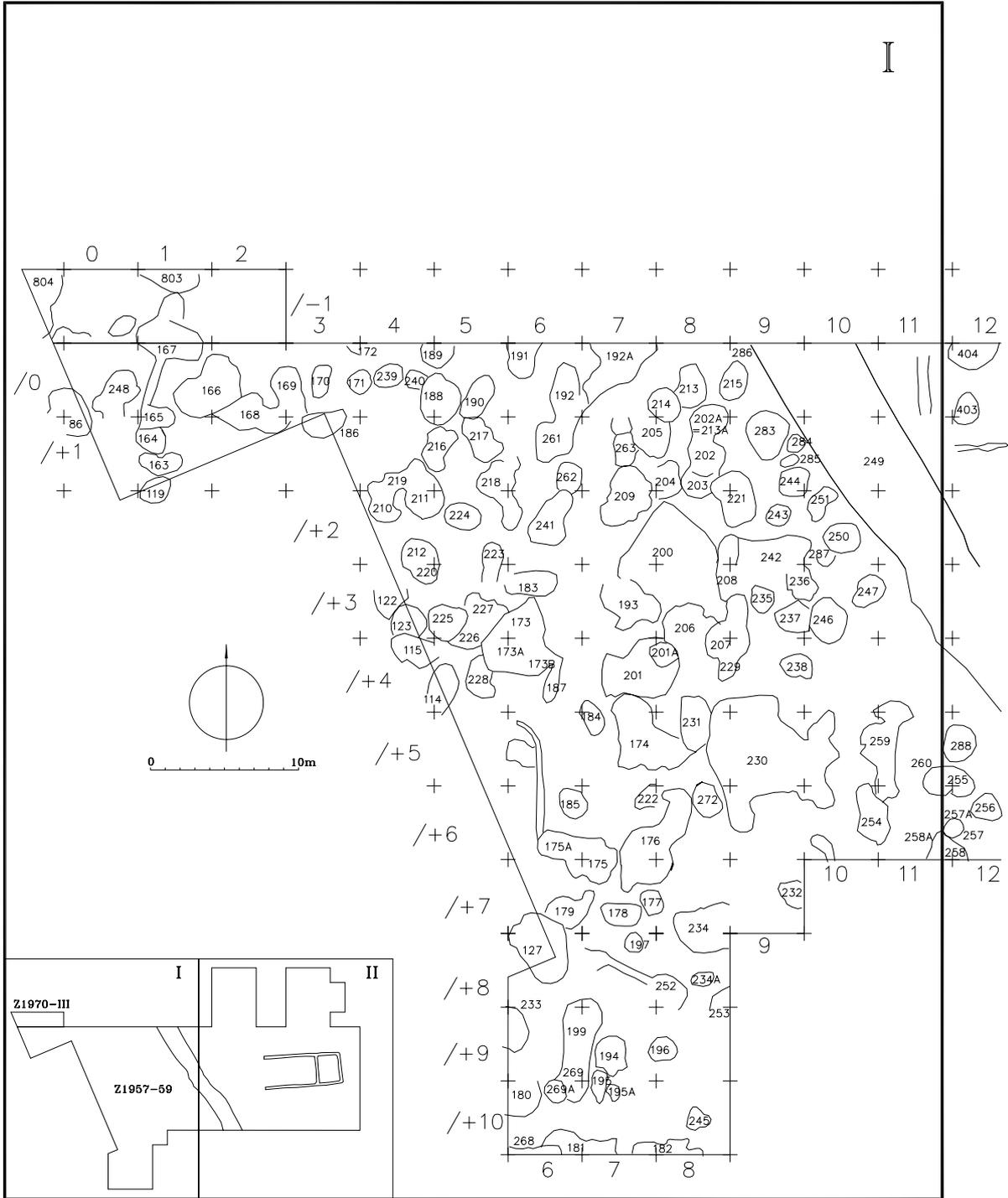


Abb. 48. Mikulčice-Valy, Grabungsflächen Z 1957-59 und Z 1970-III (5 und 34). Blatt I des Plans der Objekte.

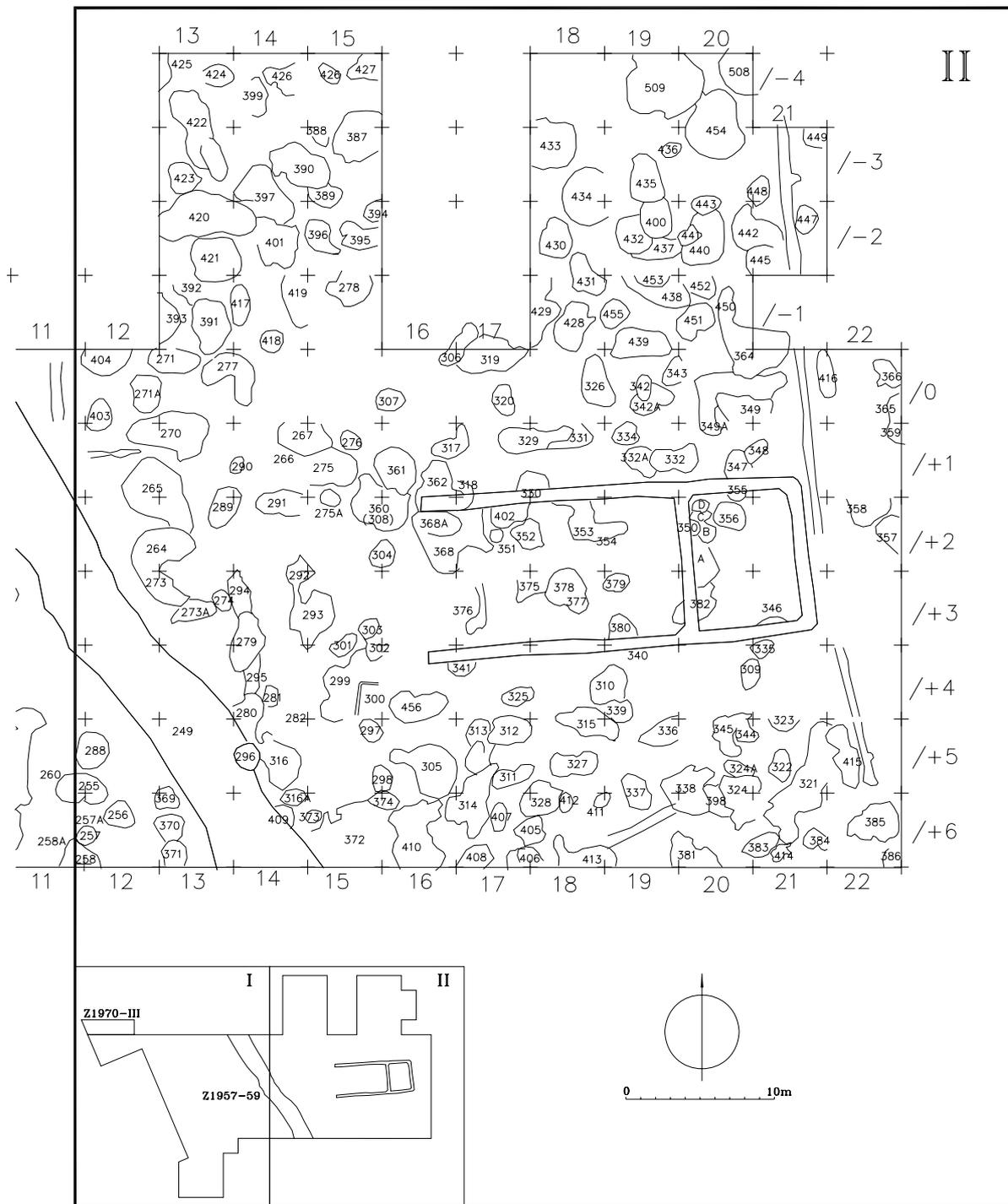


Abb. 49. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1957-59 (5). Blatt II des Plans der Objekte.

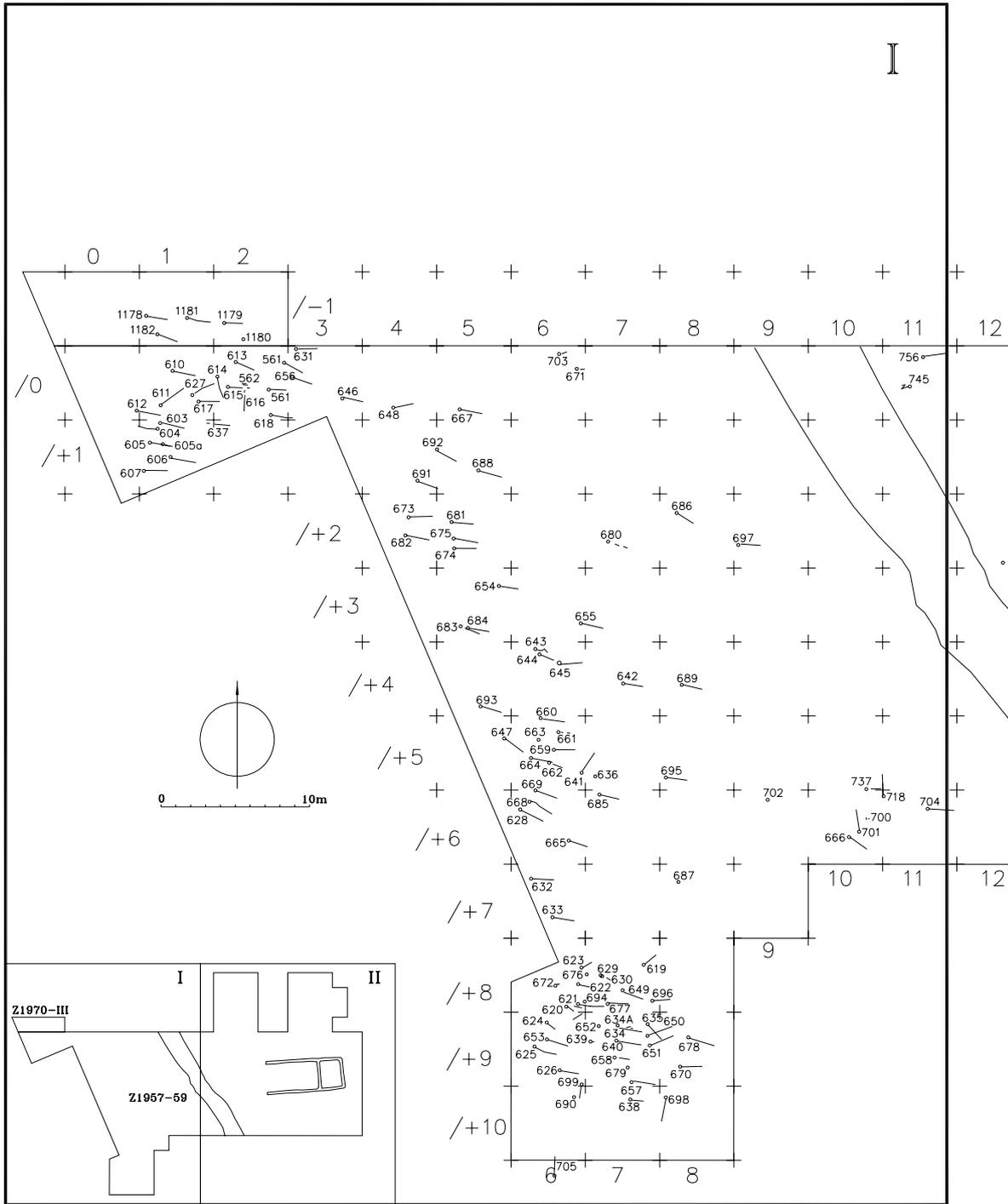


Abb. 50. Mikulčice-Valy, Grabungsflächen Z 1957-59 und Z 1970-III (5 und 34). Blatt I des Plans der Gräber.

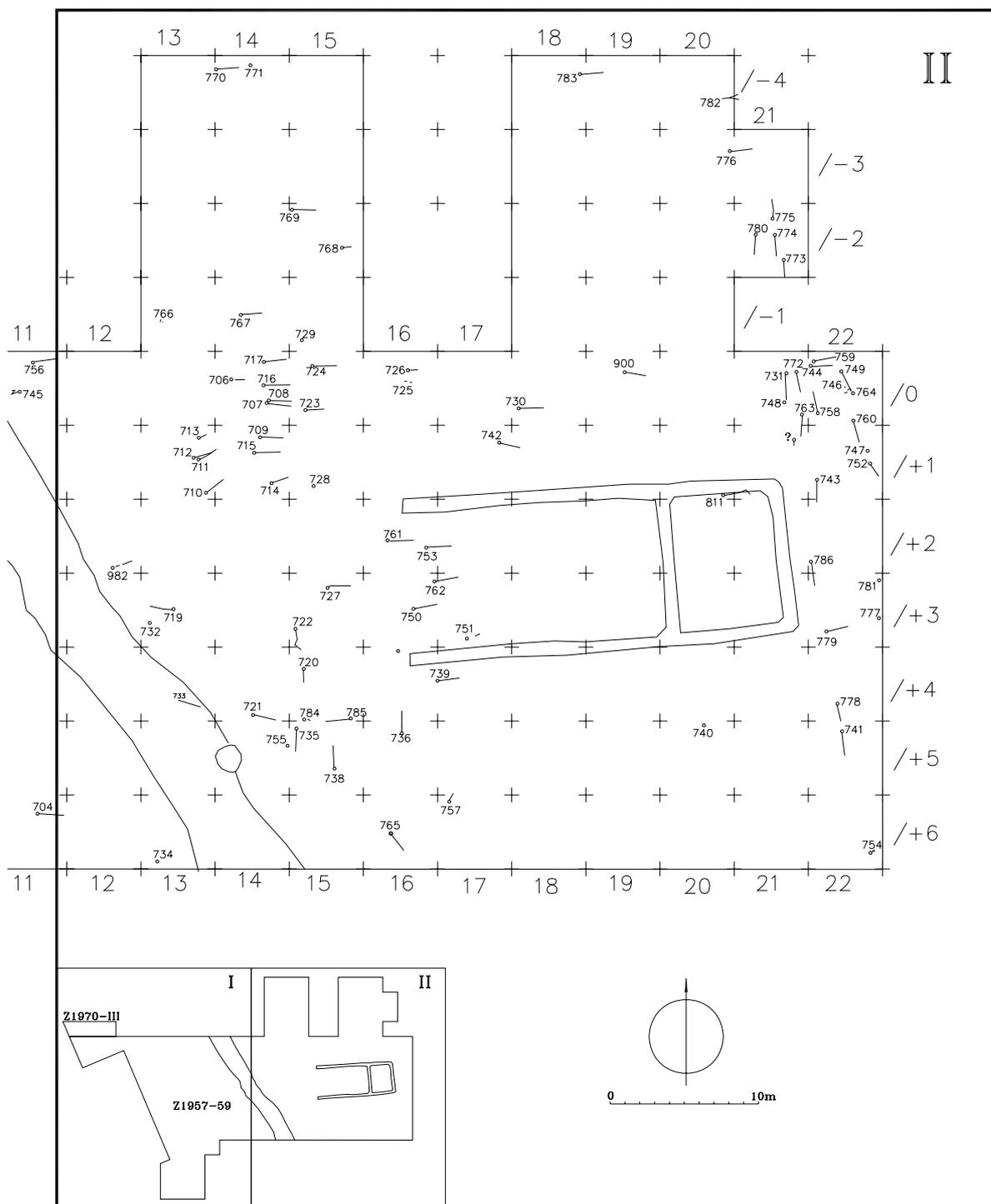


Abb. 51. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1957-59 (5). Blatt II des Plans der Gräber.

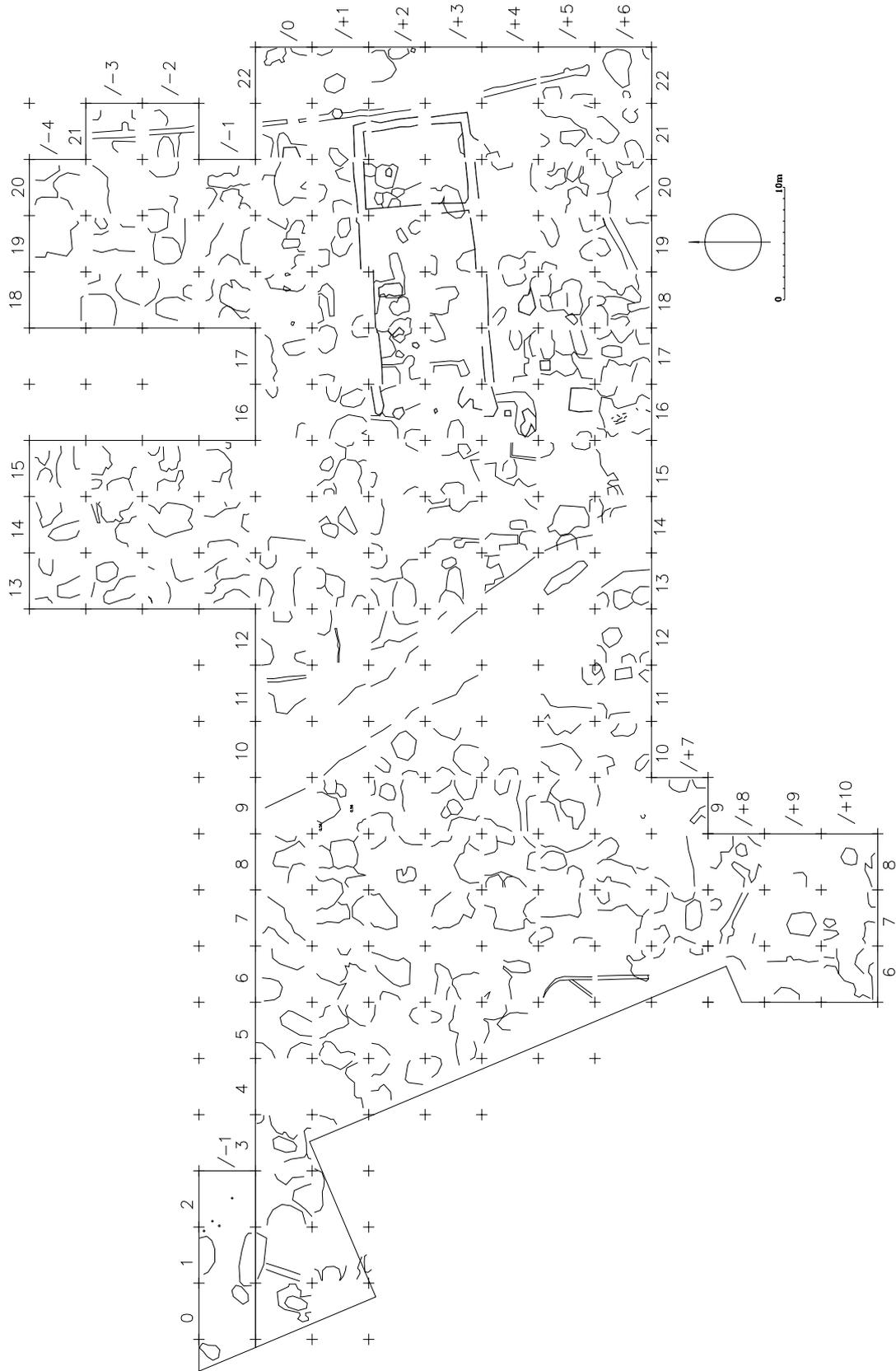


Abb. 52. Mikulčice-Valy, Grabungsflächen Z 1957-59 (5) und Z 1970-III (34). Plan der Objekte nach dem Zusammenzeichnen der Originalpläne der Quadrate 5 x 5 m.

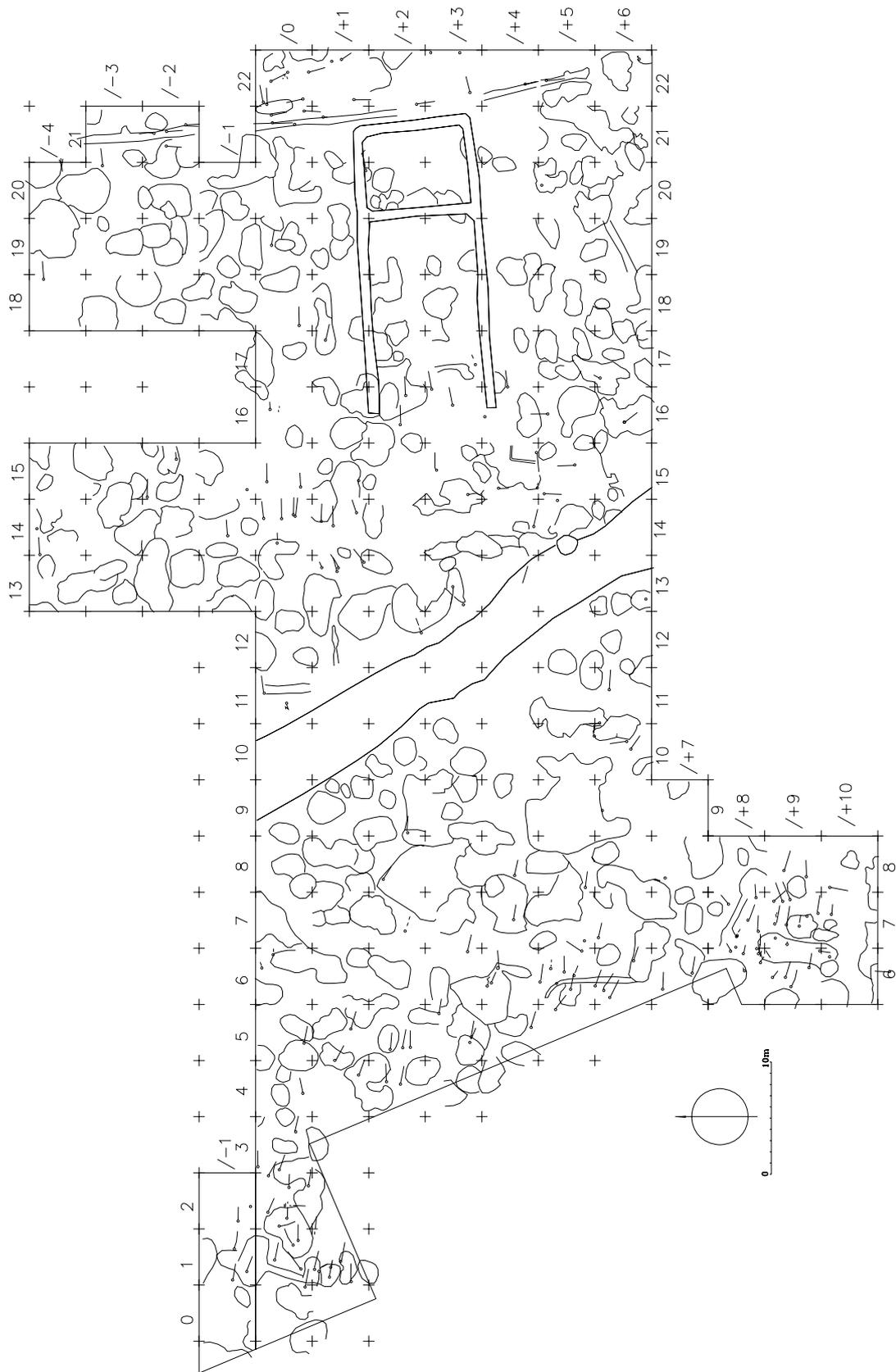


Abb. 53. Mikulčice-Valy, Grabungsflächen Z 1957-59 (5) und Z 1970-III (34). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

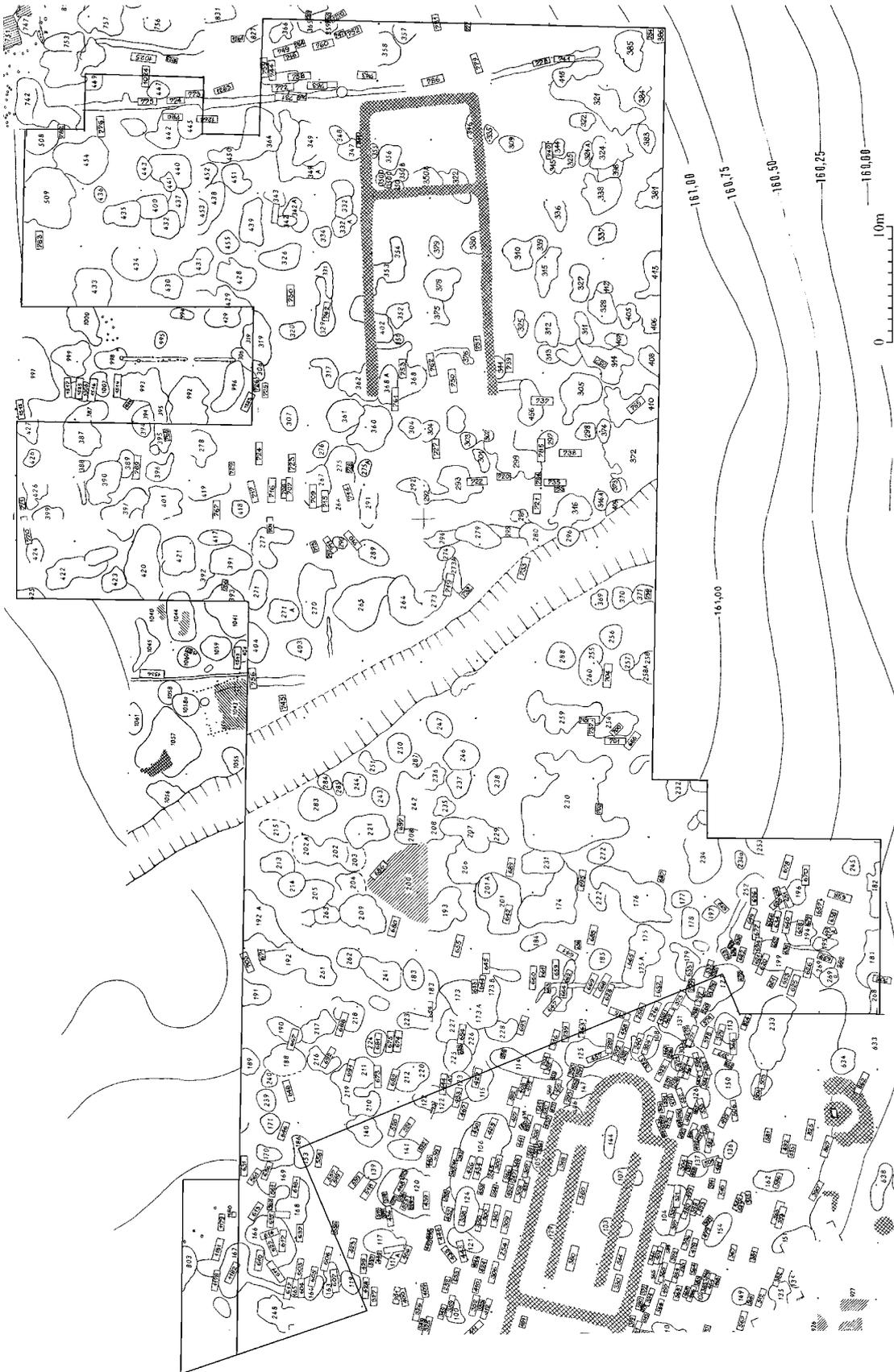


Abb. 54. Mikulčice-Valy, Grabungsflächen Z 1957-59 (5) und Z 1970-III (34). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in ihrem O-Teil. Sie nimmt das NO-Ende der niedrigen "Palast-Anhöhe" ein, wo das Gelände leicht nach N abfällt. Die Seehöhe der Oberfläche bewegt sich zwischen 161,70 und 161,40 m (Abb. 55). Das Gelände wurde vor der Grabung beackert.
2. **Ausdehnung:** Fläche 30 x 30 m, 876 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1958: Aufdeckung der ganzen Fläche einschließlich der Kirche (POULÍK 1958a; 1975, 92f.; KOSTELNÍKOVÁ 1959c).
  - 1959: Fortsetzung der Grabung auf der ganzen Fläche und ihr Abschluß; vor allem die ins Liegende engetieften Siedlungsobjekte untersucht (KOSTELNÍKOVÁ 1959c; 1960; POULÍK 1975, 92f.).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem. Die Quadrate durch ein regelmäßiges Netz von 40 cm breiten Kontrollprofilen getrennt, die nachträglich im Bereich der Kirche beseitigt wurden.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|              |              |              |
|--------------|--------------|--------------|
| 27/-9 bis -4 | 29/-9 bis -4 | 31/-9 bis -4 |
| 28/-9 bis -4 | 30/-9 bis -4 | 32/-9 bis -4 |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Beschreibung der Befunde übersichtlich, obwohl nur kurzgefaßt. Die zusammenfassenden Bemerkungen zur Grabung sind Bestandteil eines Grabungsberichtes. Die zeichnerische Dokumentation, besonders die Pläne der Gräber sorgfältig (in Aquarelltechnik) durchgeführt. Die Dokumentation der Siedlungsbefunde ist geringer. Zeichnerisch sind die meisten Hauptprofile an den Quadratwänden dokumentiert, sie fehlen nur im Bereich der Kirche, wo einige Hilfsprofile zur Verfügung stehen (Abb. 56). Die Profilzeichnungen entbehren oft eine Beschreibung. Quadratflächen sind meist in 3-5 Niveaus dokumentiert, nur die in Randteilen der Fläche verfügen über 2 dokumentierte Plana (Abb. 57). Die Fundzusammenhänge zwischen den Nachbarquadraten im bestimmten Maß rekonstruierbar. Systematisch nummerierte Befunde, Gräber und Gruben kommen in der Dokumentation meist unter eindeutiger Bezeichnung vor, die sonstigen Siedlungsbefunde vermissen jedoch eine ordentliche Nummerierung und Beschreibung. Verbindung der Siedlungsbefunde mit entsprechenden Funden problematisch. Die Fundbergung bei der Grabung relativ grob, die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen umfangreich. Fundnachweis: Ein Fundtagebuch geführt, leider ohne Fundgattungsbestimmung; ausgewählte Gegenstände in gewöhnlicher Form inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** Kirche, Gräber, Fußbodenaufschüttungen, Gruben, nicht näher bestimmte "Objekte" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 58-59):
  - Die **IV. Kirche**, manchmal als Mausoleum bezeichnet, stellt eine Saalkirche mit fast quadratischem Schiff und halbrunder Apsis dar. Der Grundriß ist in Form von Fundamentausbruchgräben und geringen Mauerstücken erhalten. Außenmaße ca. 11 x 7 m. Das Interieur ursprünglich farbig bemalt. Im Inneren werden 2 gemauerte **Grüfte** in ganz zerstörtem Zustand erwähnt, in welchen nur 2 verstreute als "Grab 35/IV" bezeichnete Menschenknochen gefunden wurden. Nach neuen Untersuchungen wird die Existenz der Grüfte in Frage gestellt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die vermuteten Überreste der Steingrüfte in Wirklichkeit in ein älteres Siedlungsobjekt eingesunkenen Bauschutt darstellen.
  - 101 nummerierte **Gräber**, davon 98 Gräber dem Gräberfeld bei der IV. Kirche angehören: 1-13, 13A, 14-16, 18-28, 30-52, 54-101/IV. Weitere zwei Gräber in der SO-Ecke der Fläche rechnen wir zum Gräberfeld bei der hypothetischen XI. Kirche: 29 und 53/IV. Das Grab 17/IV liegt außerhalb der Grabungsfläche.<sup>5</sup> Das Grab 35/IV stellt zwei verstreute Menschenknochen aus dem Raum der vermuteten zerstörten Grüfte im Inneren der Kirche dar. Zwei Gräber außerhalb der Kirche werden hinsichtlich ihrer Steinkonstruktion als Grüfte bezeichnet: 45/IV an der S-

<sup>5</sup> Nr. 17/IV ist identisch mit Grab 731 in der Gf. Z 1957-59 (Q. 21/0).

Wand der Kirche und 63/IV Ö der Apsis. Die Gräber konzentrieren sich S, W, und N der Kirche (Abb. 59). Drei Gräber Ö der Kirche, die senkrecht zur Längsachse des Baus orientiert sind (61-63/IV), respektierten die ursprüngliche Umfriedung des Areals. Zum Gräberfeld bei der IV. Kirche werden auch die 7 Gräber im NW-Teil der Fläche gerechnet, die vom Gräberfeld durch den Weg abgetrennt sind (3-4, 24-25, 58-59, 67/IV).

- 2 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen** 493-494 und eine weitere nicht nummerierte Aufschüttung unter der Grube 515.<sup>6</sup> Die regelmäßig angeordneten Fußbodenaufschüttungen im NW-Teil der Fläche sowie der **Hausgrundriß** 500 bilden eine N Straßenfront des **Hauptweges** durch die Burg. Der Weg äußert sich als eine Lücke in der Bebauung, die stellenweise durch zwei parallele Pfostenreihen begrenzt ist. Er verläuft durch das ganze Areal der Hauptburg und verbindet ihr W- und NO-Tor.
- 52 nummerierte **Gruben**: 457-473, 475-487, 489-492, 495-499, 501-515. Die Anordnung der Gruben NW der Kirche ist von der NW-Abgrenzung des Areals um die IV. Kirche und der S Straßenfront des Hauptweges der Burg bestimmt.
- Eine nummerierte **Sedimentschicht** 474 im Q. 31/-5 (ohne Abgrenzung im Plan; vielleicht eine tonige Fußbodenaufschüttung – dazu vgl. Plan 1:200, Abb. 61).
- Ein nummeriertes, nicht näher bestimmtes "**Objekt**" 488 (ohne Abgrenzung im Plan).
- weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. die "**Aschenfläche**" an der SO-Ecke des Kirchenschiffes oder **Pfostengruben**, die den Verlauf einer **Umfriedung** des Areals um die IV. Kirche und des anliegenden **Weges** andeuten (s. Abb. 58).

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die IV. Kirche und das anliegende Gräberfeld werden nach den Grabbeigaben in die 2. Hälfte des 9. Jh., eventuell an den Anfang des 10. Jh. datiert. Unter der Kirche und den Gräbern kommen zahlreiche Objekte vor – meist ins Liegende eingetieft Gruben, die der vorgroßmährischen oder älteren großmährischen Periode angehören. Die Kirche wurde wahrscheinlich im NO-Zipfel eines umfriedeten Areals errichtet, das durch eine Palisade (im NW und NO) und den Hauptweg der Burg (im NW) begrenzt war. Dieses Gebilde, obwohl nur zu einem kleinen Teil erforscht, wird hypothetisch mit dem Herrenhof in Břeclav-Pohansko verglichen (KLANICA 1986b, 134).

Der oben erwähnte Weg, der N der IV. Kirche in Richtung SW-NO verläuft, stellt eine Grenze dar, die sich in der Stratigraphie sowie der Flächenstruktur der Hauptburg äußert. Es handelt sich um eine Lücke in der Bebauung, die als Hauptweg der Burg interpretiert wird (KLANICA 1985a, 40). Nördlich von ihr erscheinen relativ komplizierte Schichtenfolgen mit Fußbodenaufschüttungen und einer als "Brandhorizont" bezeichneten holzkohlehaltigen Siedlungsschicht auf dem Liegenden. S von dieser Grenze fehlen solche Erscheinungen grundsätzlich. Hier kommt eine relativ einfache homogene Siedlungsschicht vor, meist ohne weitere deutliche stratigraphische Gliederung. Es handelt sich um ein charakteristisches Merkmal der Südzone des erhöhten Teils der Hauptburg, wo sich die Sakralareale der Kirchen und Gräberfelder sowie der Palast befinden.

**9. Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KOSTELNÍKOVÁ 1959c).

**10. Literatur:** Kurze Jahresberichte (POULÍK 1958a; KOSTELNÍKOVÁ 1960), vorläufige populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 146ff; 1975, 92ff.; POLÁČEK 2000c, 10f.), vorläufige Behandlung des Gräberfeldes (KLANICA 1986b, 128f.). Aus der reichen Bibliographie zur Kirchenarchitektur sind hier nur die am archäologischen Befund orientierten Arbeiten anzuführen (POULÍK 1967a, 146ff; 1975, 92ff.; KLANICA 1986b, 128; UNGER 1993, 75; POLÁČEK, im Druck). Bearbeitung der bemalten Verputze (MISAR 1998, 14f.), anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (STLOUKAL 1969; "Gräberfeld III"), petrographische Analyse des Baumaterials der Kirche (ŠTELCL – TEJKAL 1963, 2ff., Beilage 4).

<sup>6</sup> Es ist nicht ganz sicher, ob sich Nr. 515 auf die Grube oder die darunter liegende Aufschüttung bezieht.

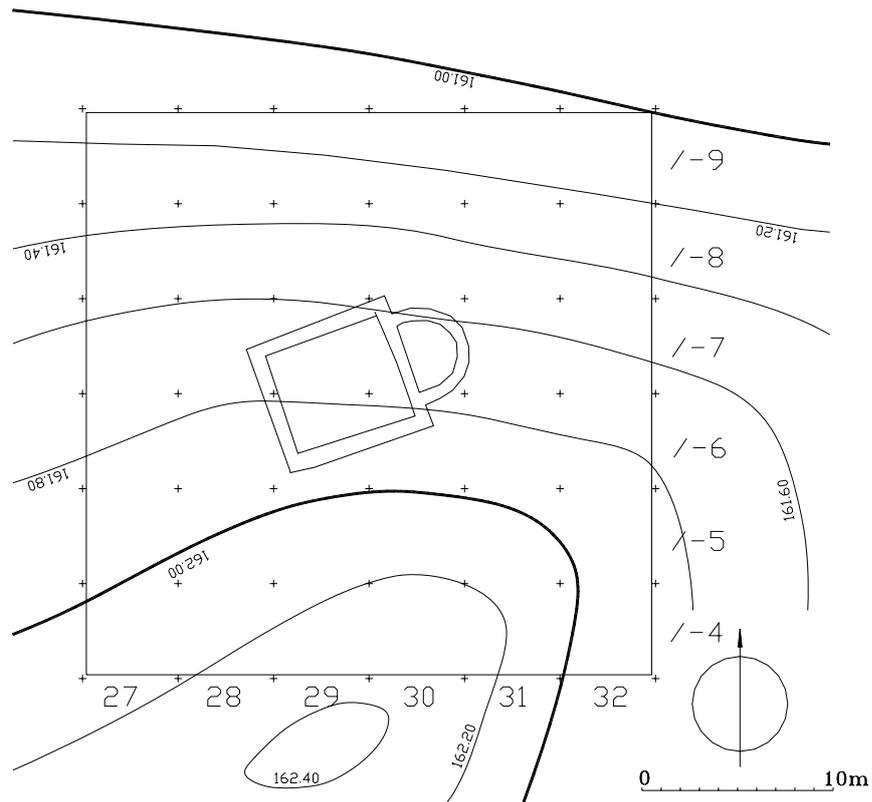


Abb. 55. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Höhengschichtenplan Holešovský 1:500; um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten, ist von den Höhenangaben 0,64 m abzuziehen).

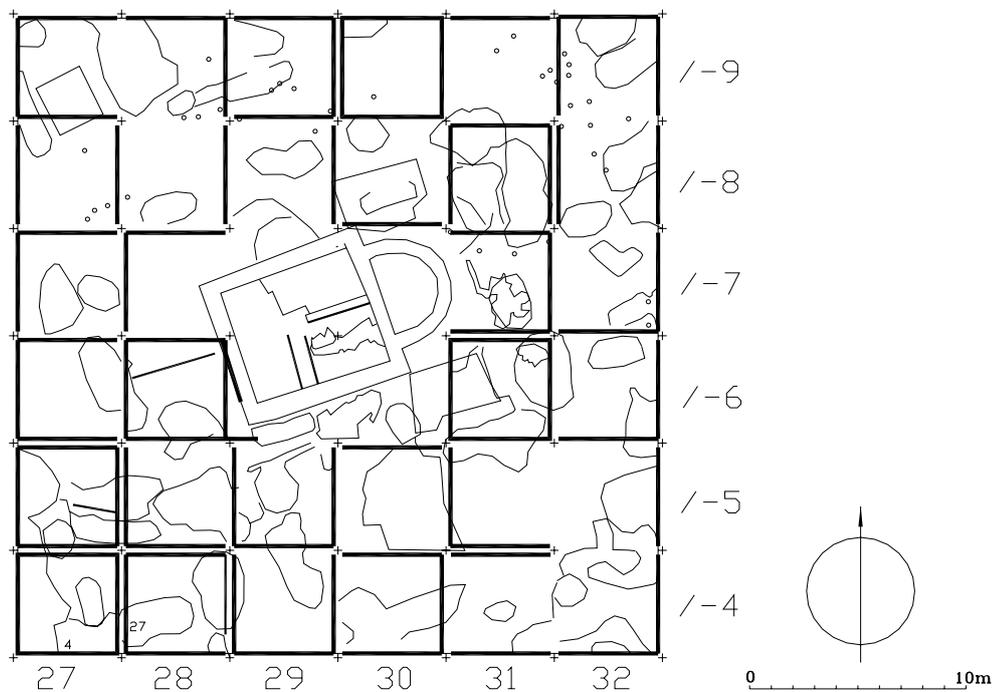


Abb. 56. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

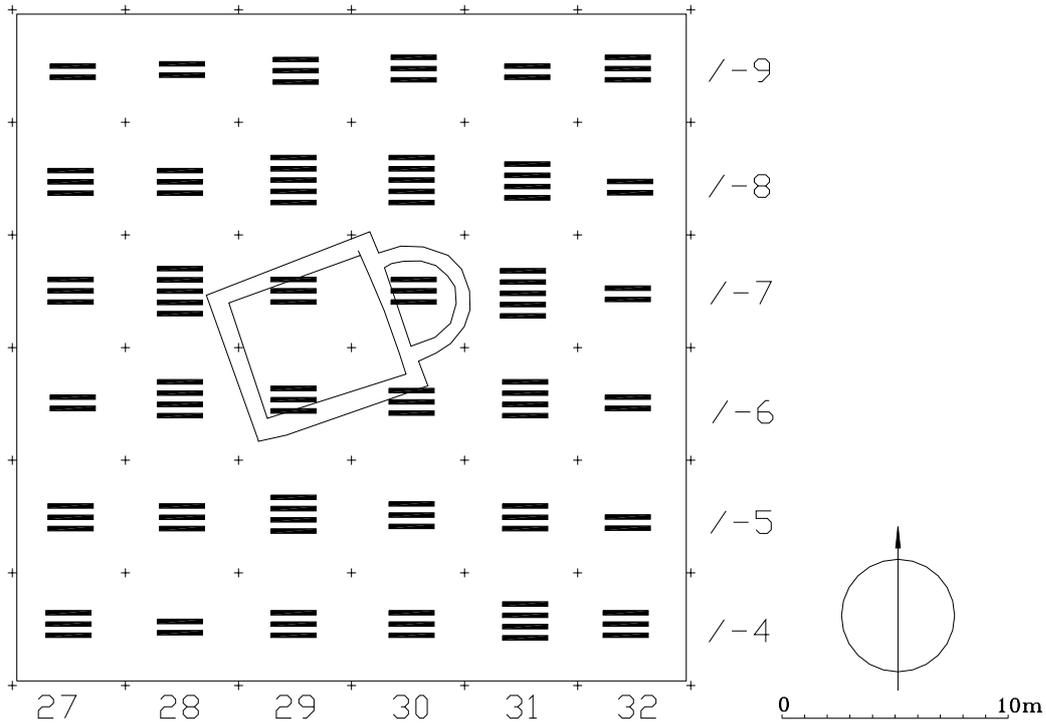


Abb. 57. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

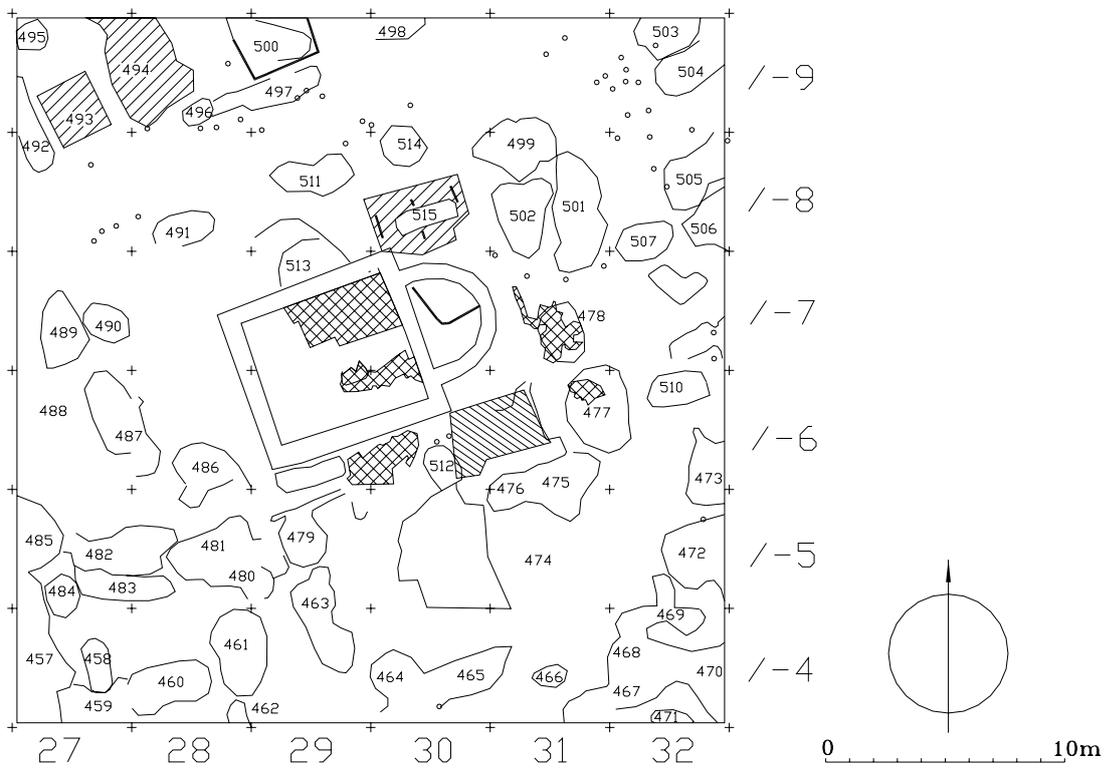


Abb. 58. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6). Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttungen (grobe Schrägschraffur), Stein-Mörtel-Schutt (Kreuzschraffur), "Aschenfläche" (dichte Schrägschraffur), Holzüberreste (starke Linien).

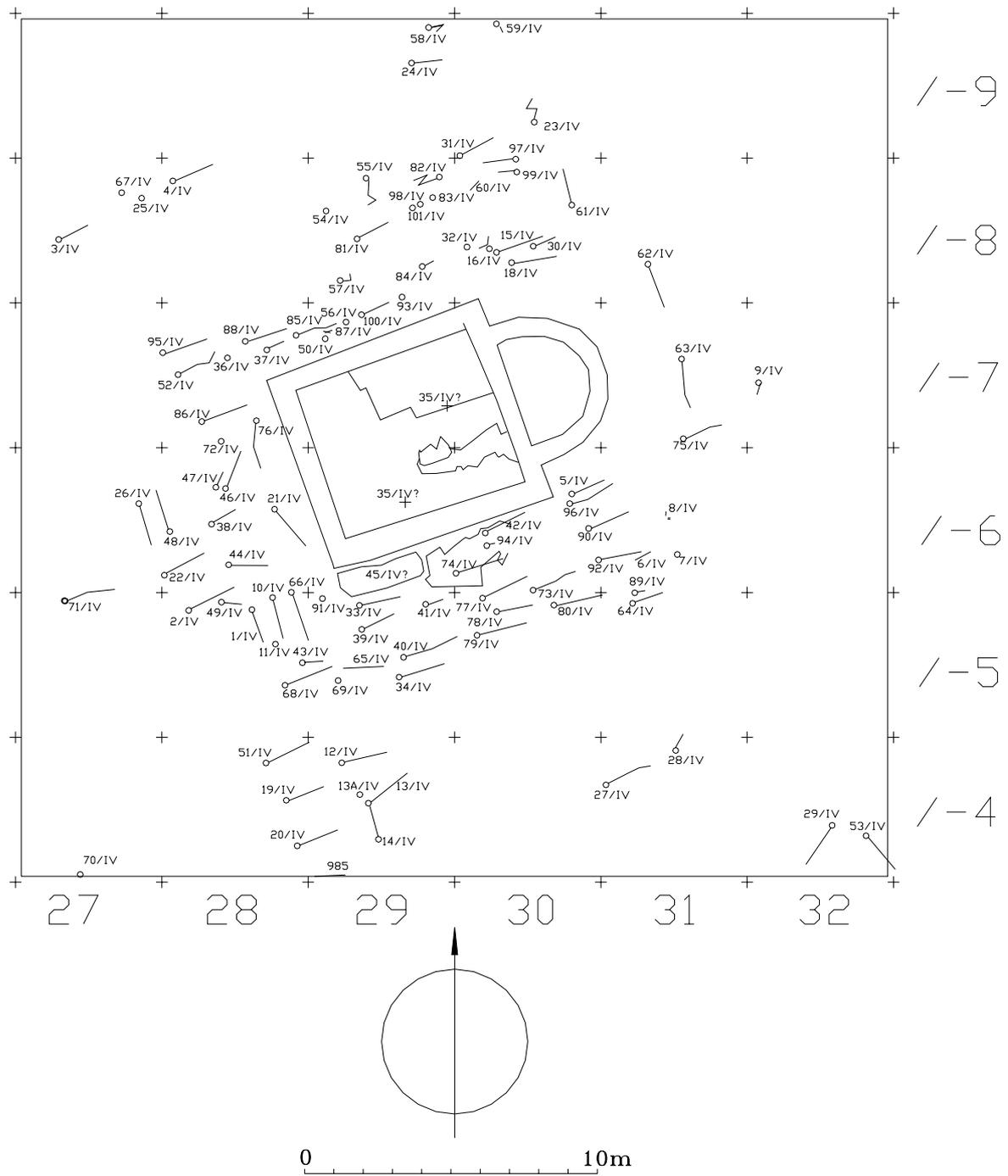


Abb. 59. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6). Plan der Gräber.

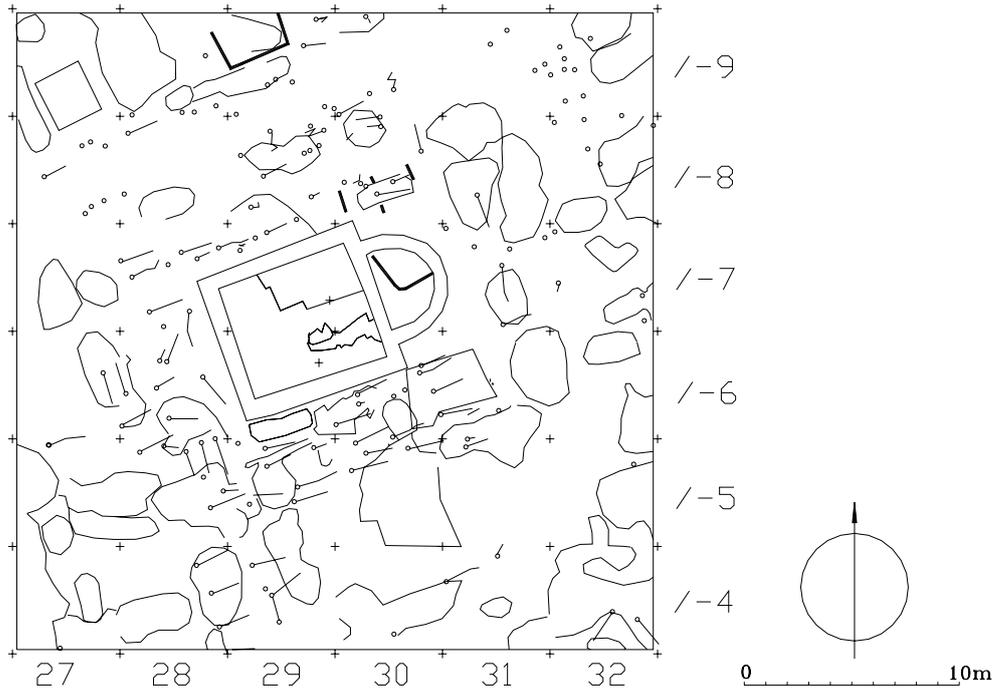


Abb. 60. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

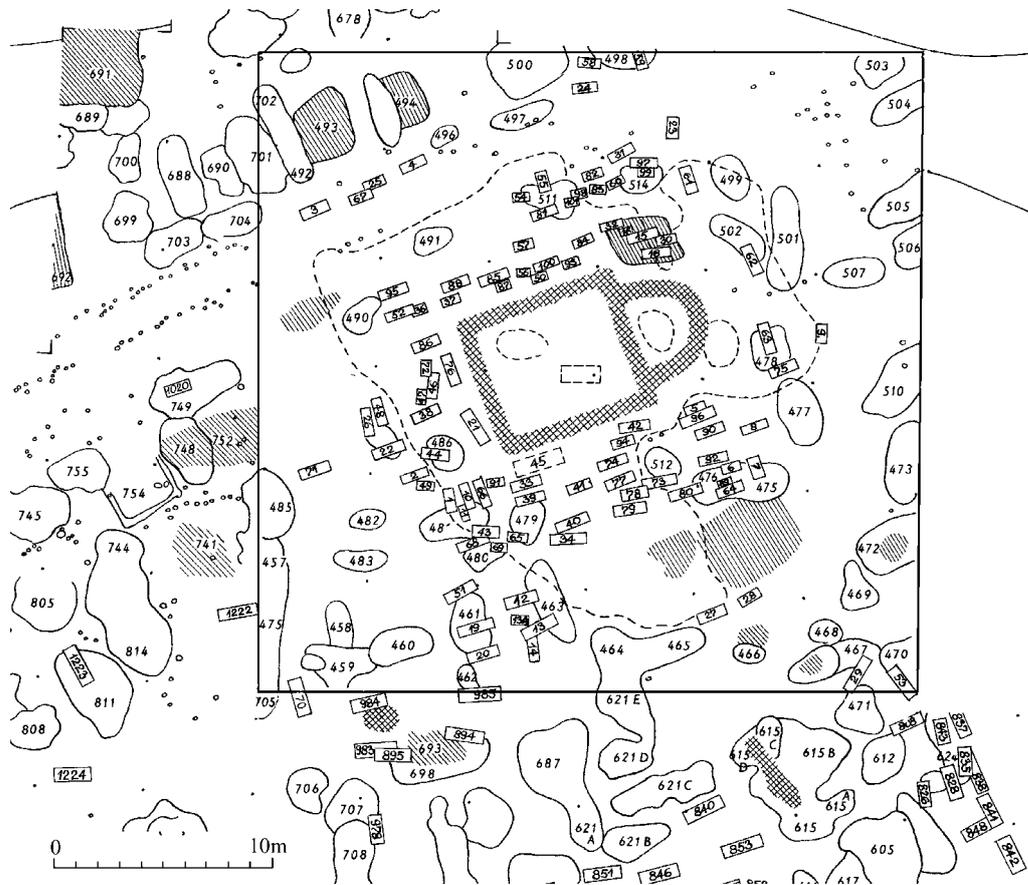


Abb. 61. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche IV. Kirche 1958 (6). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen V. Kirche 1959-64 (8) und Z 1959 (7)

1. **Lage und Relief:** Die *Gf. V. Kirche 1959-64* liegt im NO-Teil der Hauptburg, dicht an ihrem NO-Tor. Das Gelände steigt leicht nach NO zum Wallkörper an. Die Seehöhe der Oberfläche bewegt sich zwischen 160,20 und 161 m (Abb. 62). Vor der Grabung wurde das Gelände beackert. Die *Gf. Z 1959* stellt zwei Quadrate 5 x 5 m dar, die W der "V. Kirche" liegen. Die durchschnittliche Seehöhe ihrer Oberfläche beträgt 160,20 m (Abb. 62).
2. **Ausdehnung:** *Gf. V. Kirche 1959-64:* 30 x 30 m einschließlich der Erweiterung an der O-Seite; 957 m<sup>2</sup>. *Gf. Z 1959:* 10 x 5 m, 50 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. V. Kirche 1959-64:*
  - 1959: Aufdeckung der ganzen Fläche einschließlich des gemauerten Baues – der "V. Kirche" (KOSTELNÍKOVÁ 1959d; 1960; POULÍK 1975, 95f.).
  - 1960: Fortsetzung der Grabung auf der ganzen Fläche (POULÍK 1975, 95f.).
  - 1961: Freilegung der "V. Kirche".
  - 1962: Fortsetzung der Ausgrabung der "Kirche", Untersuchung der Juwelierwerkstatt und des anliegenden N-Teiles der Fläche (POULÍK 1963a, 60; KLANICA 1974a, 56ff.).
  - 1963: Abschluß der Grabung im Bereich der Juwelierwerkstatt (KLANICA 1964, 46f.; 1974a, 56ff.).
  - 1968: Nacharbeiten.*Gf. Z 1959:* im J. 1959 Ausgrabung der ganzen Fläche.
4. **Quadratsystem:**  
*Gf. V. Kirche 1959-64:* Das 1959-60 eigens für diese Fläche benutzte Quadratsystem wurde nachträglich durch das "neue" allgemeine Quadratsystem ersetzt. Die "kastenförmige" Gliederung der Fläche durch die Kontrollblöcke der Quadrate wurde nachträglich beseitigt und blieb nur in Randbereichen der Fläche erhalten.  
*Gf. Z 1959:* Das "neue" allgemeine Quadratsystem. Fläche ohne Kontrollblöcke ausgegraben.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. V. Kirche 1959-64:*

|                |                |                |                |
|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 35/-19 bis -14 | 37/-19 bis -14 | 39/-19 bis -14 | 41/-18 bis -17 |
| 36/-19 bis -14 | 38/-19 bis -14 | 40/-19 bis -14 |                |

*Gf. Z 1959:*

|                |
|----------------|
| 33/-18 bis -17 |
|----------------|
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Gf. V. Kirche 1959-64:* Die Dokumentation unsystematisch durchgeführt; die verbale Dokumentation widerspruchsvoll. Die zeichnerische Dokumentation relativ sorgfältig durchgeführt (Pläne in Aquarelltechnik), leider sehr unvollständig. Die Nummerierung und Dokumentation der Siedlungsbefunde ganz chaotisch, die Verbindung der Funde mit entsprechenden Befunden kaum möglich. Auch der Plan 1:200 ist ganz schematisiert (Abb. 67). Auf der anderen Seite verfügt diese Grabung als die erste in Mikulčice über eingezeichnete Pflanzengruben im Plan, jedoch nur im NW-Teil der Fläche (Abb. 65). Die Hauptprofile nur in einer relativ kleinen Zahl dokumentiert, hauptsächlich in Ö und S Randteile der Fläche. Im Bereich der Kirche fast keine Profile vorhanden (Abb. 63). Die Quadrate des W- und N-Teiles der Fläche in mehreren Niveaus (4 bis 9), die in dem SO-Teil der Fläche wesentlich seltener dokumentiert. Auch im Bereich der "Juwelierwerkstatt" ist die Zahl der Pläne pro Quadrat gering (Abb. 64). Fundzusammenhänge zwischen den Nachbarquadraten nur mit großen Schwierigkeiten rekonstruierbar. In der *Gf. Z 1959* sind beide Quadrate nur in einem Niveau gezeichnet, die Profile dagegen relativ gut dokumentiert. Die Dokumentation einfach durchgeführt, die Befunde weder nummeriert noch beschrieben. Verbindung der Funde und entsprechenden Befunde kaum möglich.  
*Beide Gf.:* Die Fundbergung bei der Grabung sehr grob, die Beseitigung ("Skartierung") der "atypischen" Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen umfangreich. Fundnachweis sehr lückenhaft und unsicher: Im J. 1959 ein Fundtagebuch geführt, leider ohne Fundgattungsbestimmung. In den J. 1960-62 ein eigens für die *Gf. V. Kirche 1959-64* geführtes

Tagebuch, im J. 1963 ein für Scherben und Tierknochen bestimmtes Fundtagebuch und erst danach die einheitliche Form des Mikulčicer Fundtagebuches benutzt.

7. **Hauptbefunde:** *Gf. V. Kirche 1959-64:* Kirche, Feinschmiedewerkstatt, Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Pfostengruben, nicht näher bestimmte "Objekte" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde. Die Nummerierung entspricht nicht der Objektbezeichnung im Plan (vgl. Abb. 65); wahrscheinlich zwei oder mehrere Bezeichnungssysteme für "Objekte" benutzt:
- Die "**V. Kirche**", ein als Saalkirche mit länglichem Schiff und trapezförmigem Chor interpretierter Bau, nahe des NO-Tores der Hauptburg, dicht an dem zum Tor führenden Weg. Außenmaße ca. 12,5-13 x 7,5 m. Der Grundriß in Form von Fundamentausbruchsgräben und geringen Mauerstücken erhalten. Die Abdeckung des Baues im J. 1961-62 verlief mit großen Schwierigkeiten, wovon unter anderem deutliche Änderungen des Grundrisses während der Grabung zeugen. Es gibt Ansichten, die die Interpretation des Baues als Kirche in Zweifel ziehen (mündliche Mitteilung eines Augenzeugen; J. POULÍK im Jahresbericht für 1962 (1963b, 60) spricht schließlich über einen "Bau", nicht über eine Kirche). Die Existenz der bei M. Kostelníková und J. Poulík angeführten Gruft im Inneren des Baus läßt sich nicht beweisen. Im Schiff ist eine Steinpflasterung belegt. Es fehlt ein Gräberfeld um den Bau, der selbst kaum näher zu datieren ist.
  - **Feinschmiedewerkstatt ("Juwelier-", "Metallgießerwerkstatt")** 10/V: Zweiteilige Fußbodenaufschüttung mit einer Feuerstelle und zahlreichen Belegen der Schmiede-, Metallgieß- und Glas(?) -produktion, 80 cm von der V. Kirche entfernt.
  - 4 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 13/V (?), 16/V, 19/V und 20/V. Die Fußböden einschließlich desjenigen der Feinschmiedewerkstatt konzentrieren sich in einem Streifen zwischen der Kirche und dem zum NO-Tor der Burg führenden Hauptweg. Weitere Fußböden gibt es NW der Kirche und in der SO-Ecke der Fläche. Ihre Nummerierung im Plan entspricht nicht der lückenhaften verbalen Dokumentation. Einige Fußbodenaufschüttungen bleiben ohne Nummer (z.B. in der NO-Ecke der Fläche; s. Abb. 65). Die komplizierte stratigraphische Situation mit einigen übereinander liegenden Fußböden und Hausgrundrissen in der NW-Ecke der Fläche liefert wegen chaotischer Dokumentation kein klares Bild der Siedlungsstruktur.
  - 11 nummerierte **Gruben:** 1/V bis 3/V, 6/V (?), 7/V, 8/V (?), 12/V, 15/V, 17/V bis 18/V, 21/V. Ursprüngliche Verteilung der Gruben in der Fläche schwer rekonstruierbar (mehrere widersprüchliche Varianten der Pläne; manche Gruben ohne Umriß eingezeichnet).
  - Eine nummerierte **Sedimentschicht** 5/V ("dunkle Schicht"; nicht lokalisierbar).
  - 12 nummerierte **Gräber:** 1-4/V, 5A/V, 5B/V, 6-11/V (Grab 10/V eines Neugeborenen, nur Beschreibung). Die Gräber bilden eine kleine Gruppe SW der Kirche (Abb. 66). Es handelt sich um kein geschlossenes "Gräberfeld".
  - 4 nummerierte, nicht näher bestimmte "**Objekte**": 4/V (Hausgrundriß?), 9/V (nicht lokalisierbar), 11/V (Fußbodenaufschüttung?) und 14/V.
  - Weitere nicht näher registrierte Befunde, z.B. **Wegespuren** N und Ö der Kirche oder zahlreiche **Pfostengruben**.

*Fläche Z 1959:* keine nummerierten "Objekte" oder Gräber; aufgrund der Dokumentation kann man eine **Fußbodenaufschüttung** und **Steinschuttschichten** erwähnen (Abb. 65).

8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Interpretation des als "V. Kirche" bezeichneten Objekts wurde angezweifelt; es war von keinem Gräberfeld umgeben. Der Befund in diesem Bereich war sehr kompliziert, was bei der chaotisch geführten Felddokumentation und Fundevidenz kein klares Bild der Siedlungsstruktur sowie -entwicklung liefert. Die Schichtenfolge erreicht eine Dicke von 80-230 cm und ist vor allem im NO-Teil der Fläche hoch entwickelt. Die Besiedlung reicht vom vorgroßmährischen bis zum spätburgwallzeitlichen Horizont (8.-13. Jh.). Für das 8.-9. Jh. können zahlreiche Belege für Eisenverarbeitung und vielleicht auch andere Produktionszweige angeführt werden. Der bedeutendste Befund, die sog. Juwelierwerkstatt, die in die vorgroßmährische Periode datiert wird, existierte sicher noch im 9. Jh. Die Angabe, die dunkle Schicht der Werkstatt reiche unter die gegossene Mörtelschicht, die mit der Kirche chronologisch zusammenhängt, muß überprüft werden.

9. **Quellen:** *Gf. V. Kirche 1959-64*: Unveröffentlichter Grabungsbericht (KOSTELNÍKOVÁ 1959d). *Gf. Z 1959*: -
10. **Literatur:** *Gf. V. Kirche 1959-64*: Kurze Jahresberichte (KOSTELNÍKOVÁ 1960; POULÍK 1963a, 60; KLANICA 1964, 46f.), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 151ff.; 1975, 95f.; POLÁČEK 2000c, 12f.), befund- und fundorientierte Bearbeitung der Juwelierwerkstatt (KLANICA 1974a, 56ff.). Petrographische Analyse des Baumaterials der Kirche (ŠTELCL – TEJKAL 1963, 2ff., Beilage 5). Zur *Gf. Z 1959* gibt es keine Literatur.

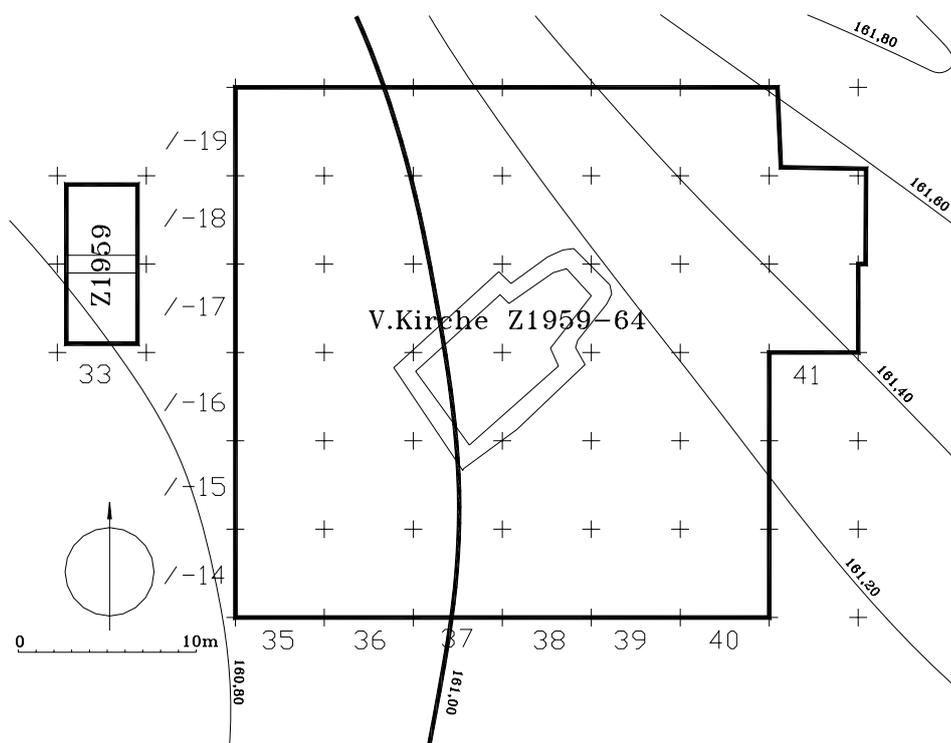


Abb. 62. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche V. Kirche 1959-64 (8) und Z 1959 (7). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor dem Beginn der Grabung (nach dem Höhenschichtenplan Holešovský 1:500; um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten, ist von den Höhenangaben 0,64 m abzuziehen).

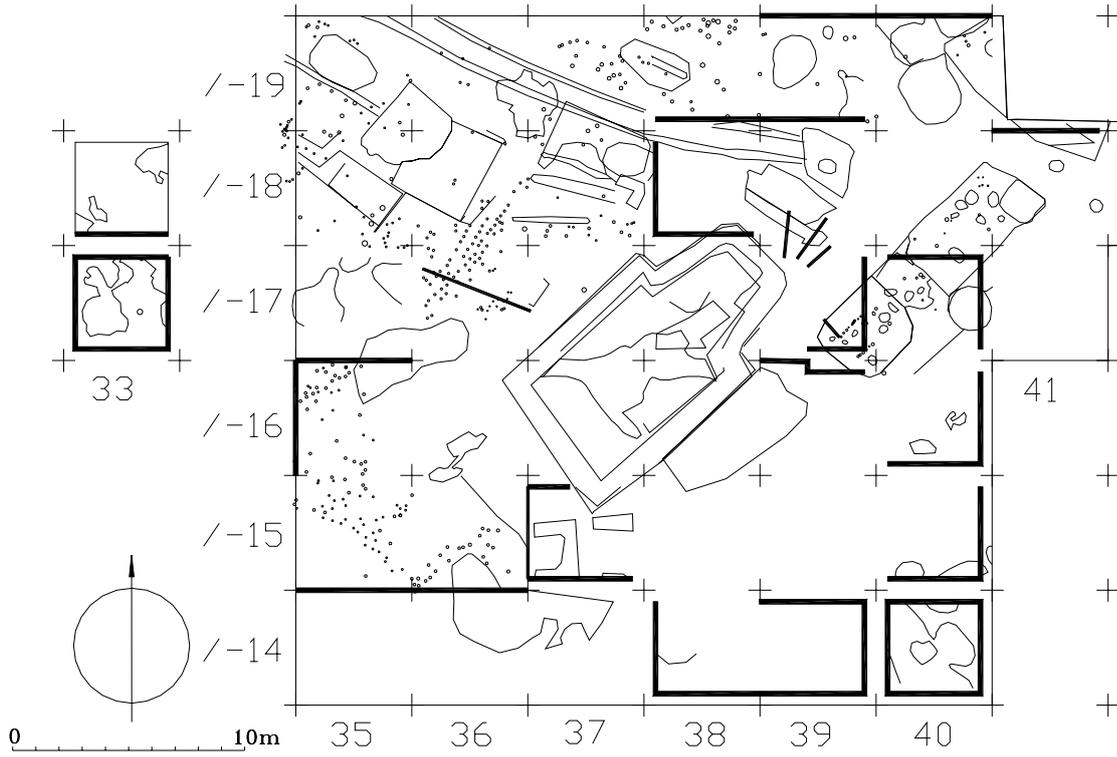


Abb. 63. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche V. Kirche Z 1959-64 (8) und Z 1959 (7). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

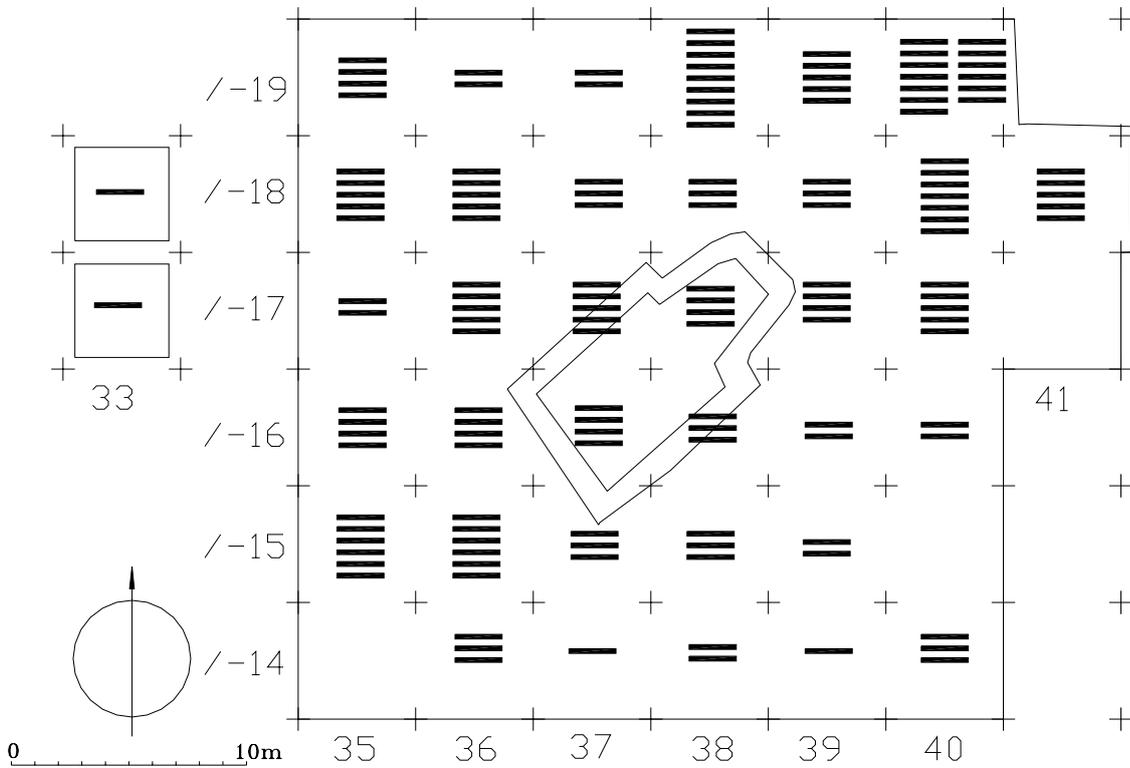


Abb. 64. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche V. Kirche Z 1959-64 (8) und Z 1959 (7). Schematische Darstellung der Plan-dokumentation einzelner Quadrate.

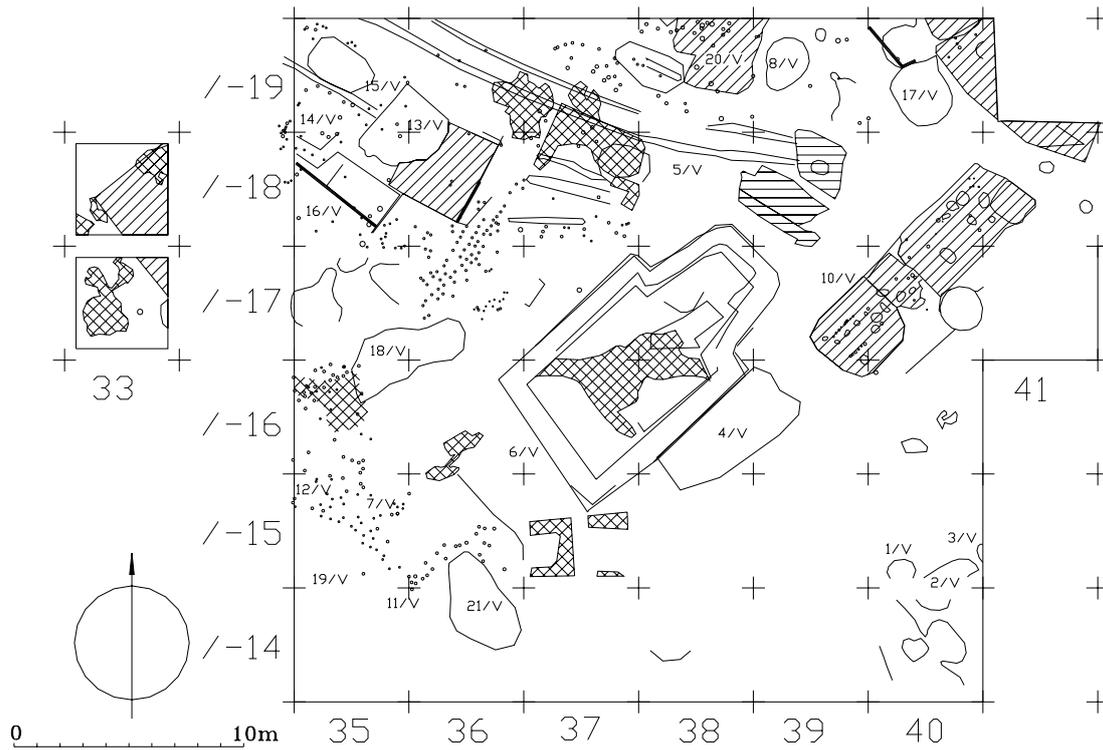


Abb. 65. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche V. Kirche Z 1959-64 (8) und Z 1959 (7). Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Steinschichten (Kreuzschraffur), Holzüberreste (starke Linien).

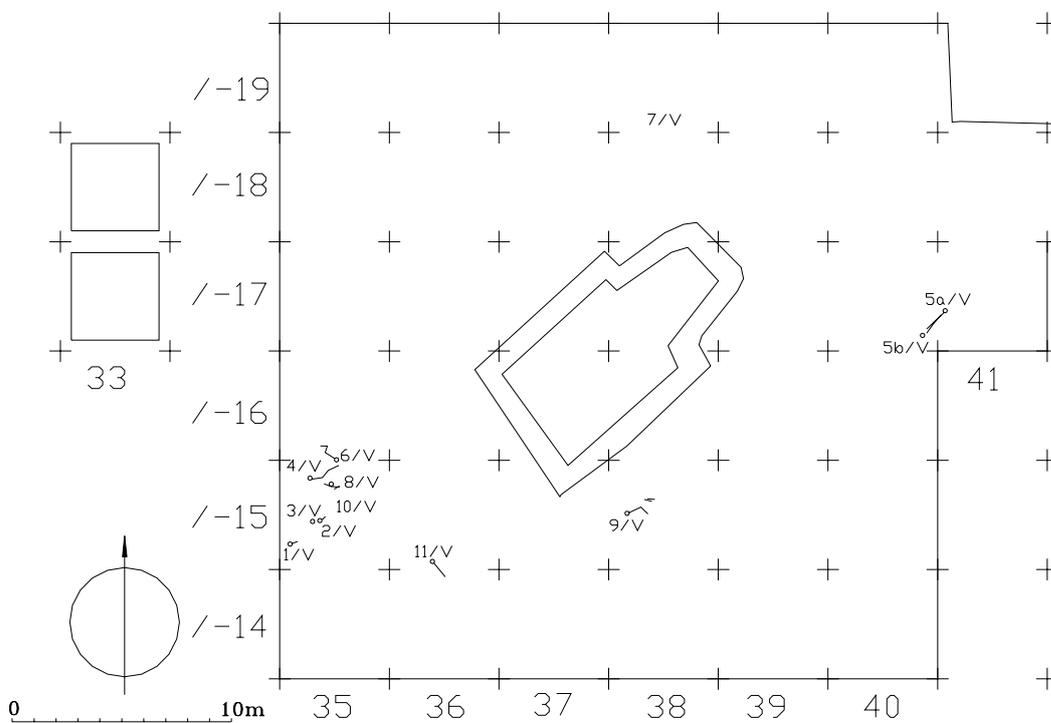


Abb. 66. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche V. Kirche Z 1959-64 (8) und Z 1959 (7). Plan der Gräber.

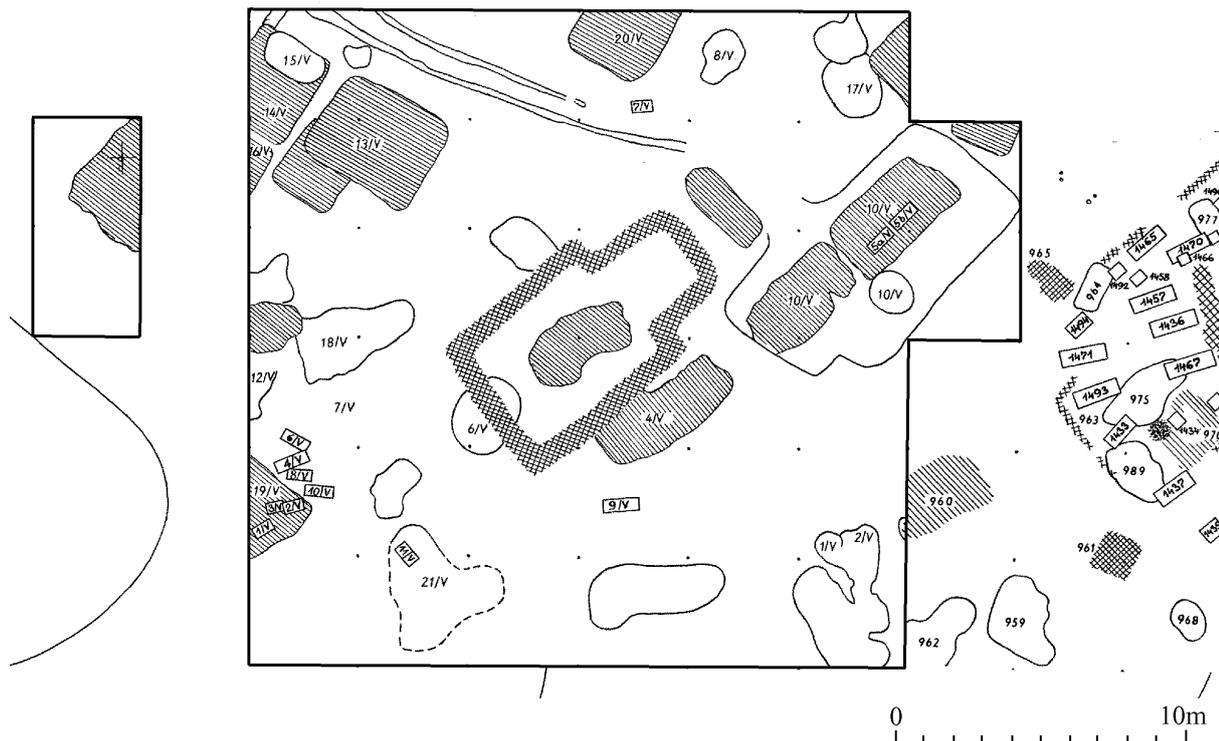


Abb. 67. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche V. Kirche Z 1959-64 (8) und Z 1959 (7). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53)

1. **Lage und Relief:** Die *Gf. VI. Kirche T 1960* liegt im Suburbium NÖ der Hauptburg. Sie nimmt den S-Zipfel einer Sanddüne ein, die eine umfangreiche Anhöhe im Wald "Těšický les" bildet. Das Gelände im Bereich der Fläche stellt einen niedrigen, vom W und SW durch das ehemalige Flußbett begrenzten Geländevorsprung mit der Seehöhe zwischen 160,40 und 160,60 m dar. Die *Fläche T 1978-79* bildet eine kleinere Erweiterung am N-Rand der Hauptfläche. Das Gelände von durchschnittlicher Seehöhe 160,40 m fällt hier leicht nach NO ab. Beide Flächen waren vor der Grabung bewaldet (Abb. 68).
2. **Ausdehnung:** *Gf. VI. Kirche T 1960:* Die Hauptfläche 30 x 30 m mit einer N-Erweiterung 5 x 10 m; 947 m<sup>2</sup>. *Gf. T 1978-79:* ca. 12 x 5 m, 60 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. VI. Kirche T 1960:* Ausgrabung der ganzen Fläche einschließlich der Kirche im J. 1960 (POULÍK 1961, 84ff.; 1963b, 11-75, 135-191; TEJRAL 1963a).  
*Gf. T 1978-79:* Aufdeckung der Fläche im J. 1978 (KLANICA 1980b, 27), Abschluß der Grabung 1979 (KLANICA 1981, 30).
4. **Quadratsystem:**  
*Gf. VI. Kirche T 1960:* das für die VI., IX. und X. Kirche benutzte Quadratsystem: Die Fläche war durch ein Profilkreuz mit Mittelpunkt inmitten der Kirche in vier Quadranten (von NW im Uhrzeigersinn A bis D) und diese in geläufige Quadrate 5 x 5 m geteilt.  
*Gf. T 1978-79:* Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. VI. Kirche T 1960:*

| Quadrant A | Quadrant B | Quadrant C | Quadrant D |
|------------|------------|------------|------------|
| A1/1 bis 4 | B1/1 bis 3 | C1/1 bis 3 | D1/1 bis 3 |
| A2/1 bis 4 | B2/1 bis 3 | C2/1 bis 3 | D2/1 bis 3 |
| A3/1 bis 3 | B3/1 bis 3 | C3/1 bis 3 | D3/1 bis 3 |
|            |            |            | D4/1 bis 3 |

  
*Gf. T 1978-79:*  
                   -31/56           -30/56
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Gf. VI. Kirche T 1960:* Die Beschreibung der Befunde kurzgefaßt. Die umfangreiche zeichnerische Dokumentation relativ sorgfältig durchgeführt; sie besteht aus vollständig dokumentierten Hauptprofilen an Wänden des Profilkreuzes (Abb. 69) und den Plänen der Quadrate 5 x 5 m. Die Pläne, in 3-7 Niveaus pro Quadrat vorhanden, bedecken vor allem den Zentral- und NO-Teil der Fläche, während die Quadrate im Randbereich der Fläche sind höchstens in einem oder zwei Niveaus dokumentiert (Abb. 70). Die Dokumentation der Siedlungsbefunde problematisch. Fundzusammenhänge zwischen den Nachbarquadranten in begrenztem Maß rekonstruierbar; Verbindung der Funde und entsprechenden Siedlungsbefunde nur in begrenztem Maß möglich.  
 Fundbergung bei der Grabung grob; Beseitigung ("Skartierung") der "atypischen" Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen beträchtlich. Fundnachweis: Eigens für diese Fläche geführtes Fundtagebuch lückenhaft und unsicher.  
*Gf. T 1978-79:* keine Profile, nur Pläne der Quadrate in 1-3 Niveaus dokumentiert. Fundnachweis in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher.
7. **Hauptbefunde:**  
*Gf. VI. Kirche T 1960:* Kirche, Siedlungsobjekte, Pfoestengruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:  
 - Die **VI. Kirche**, als Rotunde mit zwei Apsiden bezeichnet; Außenmaße ca. 16,5 x 9,5 m, Außenbreite der Apsiden 5,5 (W) und 6 m (O). Der Grundriß in Form von Fundamentausbruchgräben und größeren Mauerteilen erhalten. Der architektonisch sowie bautechnisch vollkommenste Bau von Mikulčice. Die Anordnung der meist mit einem Baugerüst in Verbindung gebrachten Pfoestengruben innerhalb sowie außerhalb der Kirche, ist in verschiedenen Plänen nicht einheitlich dargestellt (vgl. Abb. 71 bis 74). Eingestürzte Mauerwerkblöcke in 10 m Entfernung von der

Kirche zeugen von einer beträchtlichen Bauhöhe und vielleicht auch der Existenz eines Gewölbes im Schiff. Das Interieur der Kirche war farbig bemalt.

- 7 nummerierte **Siedlungsobjekte**: I/60 bis VII/60. Sie lassen sich nicht eindeutig abgrenzen und interpretieren. Teilweise handelte es sich um Gruben (Abb. 71).
- 52 nummerierte **Pfostengruben**: 1-33 innerhalb und 1-19 außerhalb der Kirche (Abb. 72; nach POULÍK 1963b, 178ff.). Eine andere Zahl und Streuung der Pfostengruben im Archivplan Nr. 113 (Abb. 73) sowie im Originaldokumentation der Quadrate belegt (Abb. 74).
- 191 nummerierte **Gräber**: 1-72, 72A, 73-190/VI (Abb. 75). Davon Grab 65/VI unterhalb des Grabes 35/VI situiert; Grab 138/VI nicht lokalisiert – nur Schädelfragmente angeführt; Grab 185/VI nicht lokalisiert. Weitere 4 Gräber nicht nummeriert, mit "?" bezeichnet (Q. B2/2, B2/3 (2x), C1/2). Das Gräberfeld durch Palisade oder Zaun umfriedet. Einige Gräber überreichen die Umfriedung: 14/VI, 15/VI, 21/VI, 22/VI, 24/VI, 39/VI, 154/VI, 1473, 1477, 1478, 1495, wohl auch 182/VI, 188/VI u.ä.
- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. am Rand des Plateaus langgestreckter **Steinschutt**, wahrscheinlich eine Uferverfestigung, weiter **Palisaden- oder Zaunrinnen** im NO- und SW als Überreste einer Umfriedung des Friedhofs und die **Steinpflasterung** N des Friedhofs als ein Weg interpretiert (Abb. 71, 77).

*Gf. T 1978-79*: Grube, Pfostengrube, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:

- Eine nummerierte **Grube**: 979.
- Eine nummerierte **Pfostengrube**: 976.
- 10 nummerierte **Gräber**: 1473-1481, 1495.

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen**: Aufgrund stratigraphischer Beobachtungen und der Datierung von Grab- sowie Siedlungsfunden hat J. POULÍK (1963b, 74f.) 6 Horizonte aufgestellt: 1/ vorgroßmährische Ansiedlung (Siedlungsobjekt V/60), 2/ Bau der Rotunde, 3/ Bestattung auf dem Gräberfeld (nach POULÍK 1963b, 74f. die Periode zwischen 825-925). 4/ Ansiedlung der 2. Hälfte des 10. Jh. (Siedlungsobjekte I-III/60 und VI-VII/60, die unter dem Bauschutt der Kirche lagen), 5/ Bauschutt der Kirche, 6/ jungburgwallzeitliche Bestattungen aus dem fortgeschrittenen 11. Jh. (Grab 86 mit größeren S-förmigen Schläfenringen und weitere fundlose, in den Bauschutt der Kirche eingelassene Gräber). Dieses Entwicklungsschema gilt mit bestimmten Datierungskorrekturen weiterhin. N. Profantová unterscheidet aufgrund einer neuen Gesamtanalyse der Gräber zwei "großmährische" Bestattungshorizonte, nämlich den älteren (830/835 - 855/860) und den jüngeren (860 - 906/907). Diese zu exakte Datierung steht jedoch m.E. im Widerspruch zu den realen Aussagemöglichkeiten dieser archäologischen Quellen. Mit Sicherheit wurde hier in der 2. Hälfte des 9. Jh. bestattet (vgl. KLANICA 1986b, 144f.).

Einen großen Prozentsatz des Grabinventars bilden eiserne Sporen und Messer. Ebenfalls häufig ist das Vorkommen goldener und vergoldeter Kugelknöpfe, goldener und silberner Ohringe. Das Gräberfeld weist gewisse Merkmale einer fortgeschrittenen Entwicklung auf, die als Ergebnis einer tiefgreifenden Christianisierung der hier Bestatteten interpretiert wird (Fehlen von Lebensmittelbeigaben, stark beschränktes Waffenvorkommen).

In der Fläche wurden keine Spuren von Profanbauten des 9. Jh. gefunden, die im Zusammenhang mit der Annahme eines Herrenhofes bei der Kirche gesucht worden sind.

**9. Quellen**: *Gf. VI. Kirche 1960*: Unveröffentlichter Grabungsbericht (TEJRAL 1963a).

**10. Literatur**: *Gf. VI. Kirche 1960*: Kurze Jahresberichte (POULÍK 1961, 84ff.; 1962, 84), Bearbeitung der Kirche mit dem Gräberfeld (POULÍK 1963b, 11-75, 135-191), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 158ff.; 1975, 97ff.; POLÁČEK 2000c, 14f.), vorläufige Behandlung des Gräberfeldes (KLANICA 1986b, 143ff.), die neue Bearbeitung des Gräberfeldes (PROFANTOVÁ 2003). Der strittige Versuch der Zuweisung des Grabes 50/VI an den Fürsten Svatopluk einschließlich der Diskussion (KLANICA 1993a, 107f.; dazu GALUŠKA 1996, 122f.; 1997). Bewertung und Datierung der Siedlungsobjekte aus dem 10. Jh. (POULÍK 1963b, 181ff.; MĚŘÍNSKÝ 1986, 52f.; POLÁČEK 1999b, 745ff.). Aus der reichen Bibliographie zur Kirchenarchitektur sind hier nur die am archäologischen Befund orientierten Arbeiten anzuführen (POULÍK 1975, 97ff.; KLANICA 1986b, 142ff.; UNGER 1993, 75; POLÁČEK, im Druck). Bearbeitung der Wandmalereireste (MISAR 1998), petrographische Analyse des

Baumaterials der Kirche (ŠTELCL – TEJKAL 1963, 2ff., Beilage 6), anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (STLOUKAL 1964; "Gräberfeld IV").  
 Gf. T 1978-79: Kurze Jahresberichte (KLANICA 1980b, 27; 1981, 30).

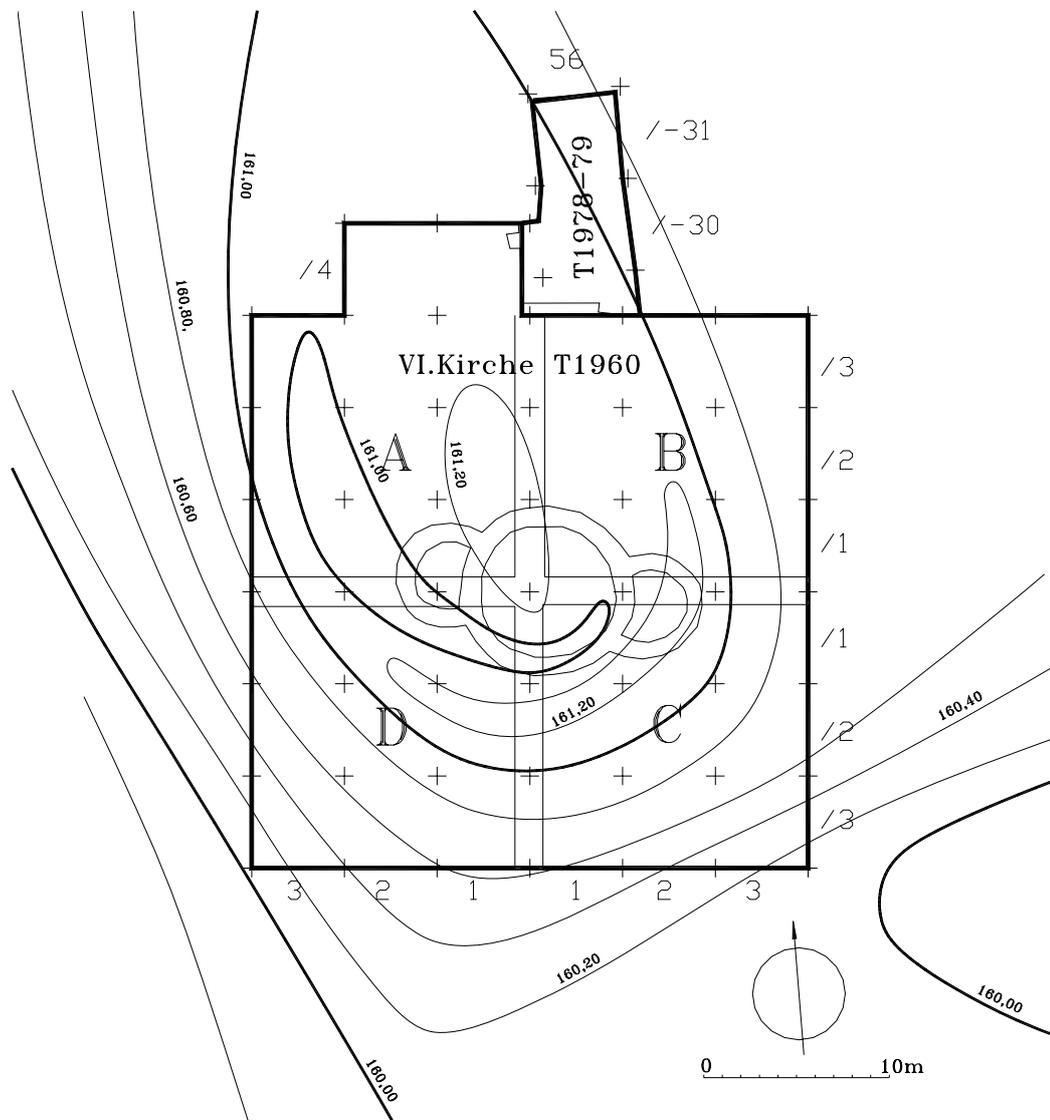


Abb. 68. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor dem Beginn der Grabung (nach dem Höhengschichtenplan Holešovský 1:500; um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten, ist von den Höhenangaben 0,64 m abzuziehen).

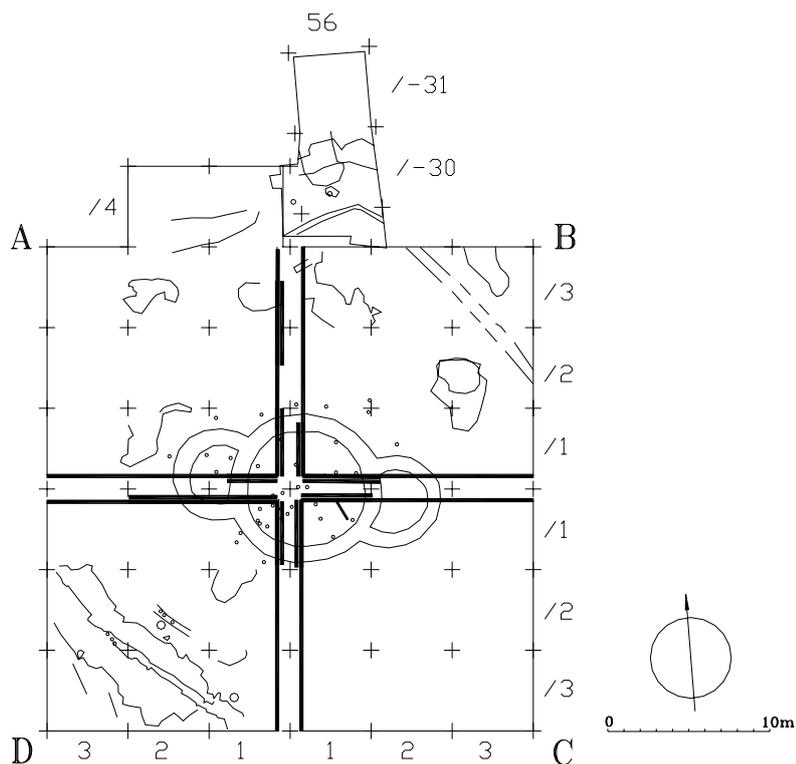


Abb. 69. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linie).

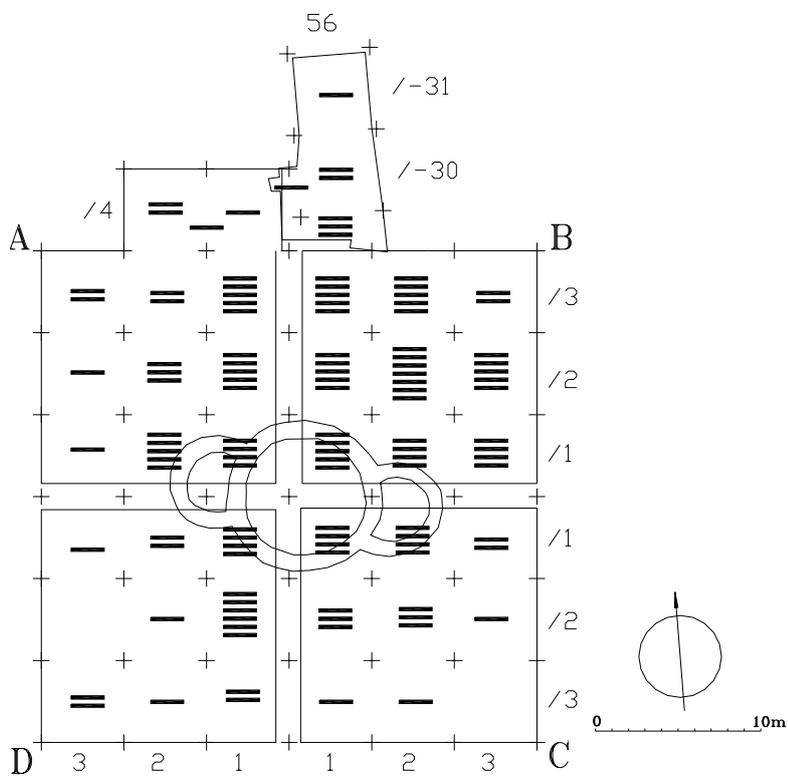


Abb. 70. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

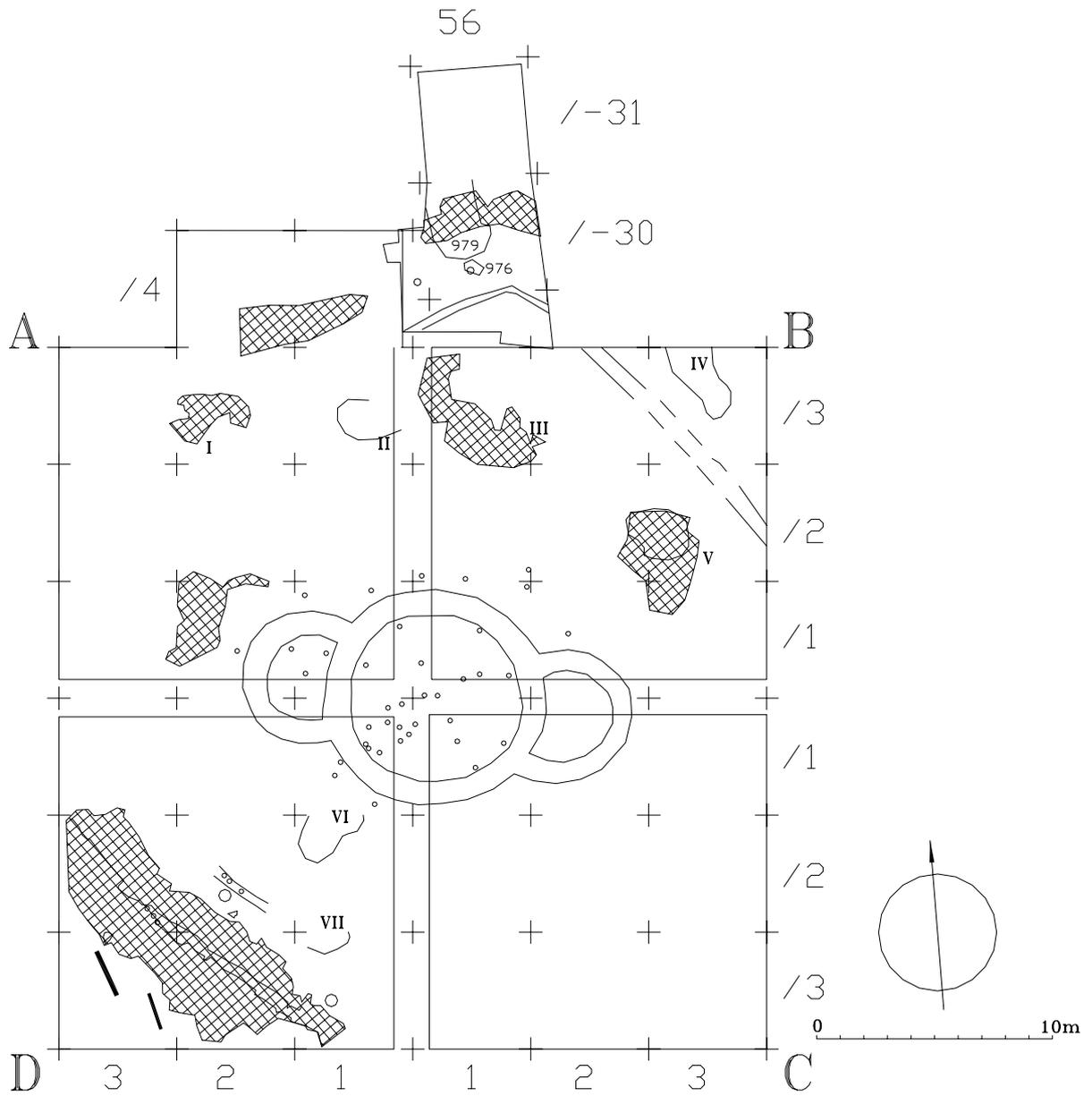


Abb. 71. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Plan der Siedlungsobjekte (Objekte I/60 bis VII/60 nach Poulík 1963b). Steinschichten (Kreuzschraffur), Holzüberreste (dicke Linien).

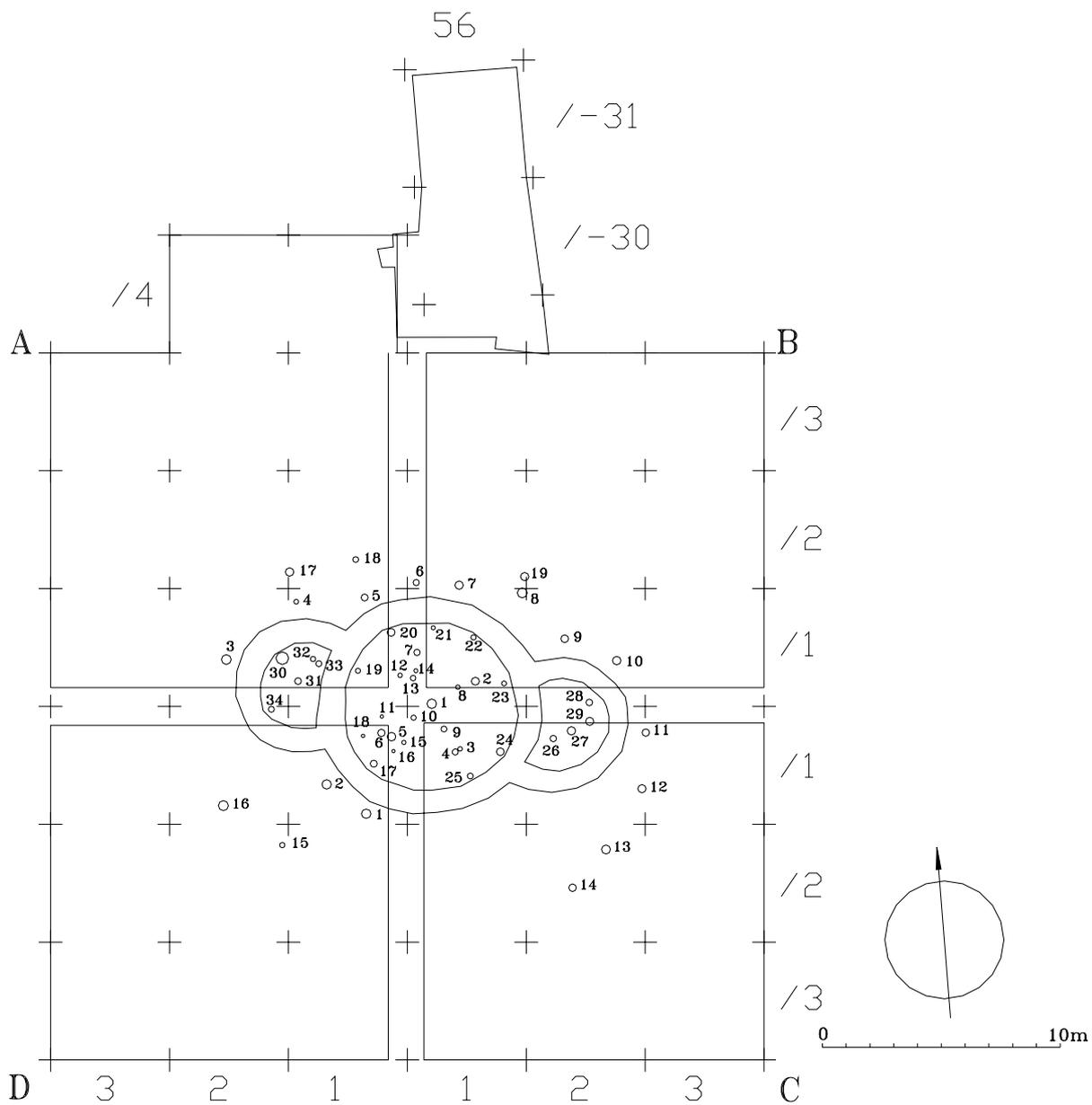


Abb. 72. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Plan der Pfostengruben (nach Poulik 1963b).

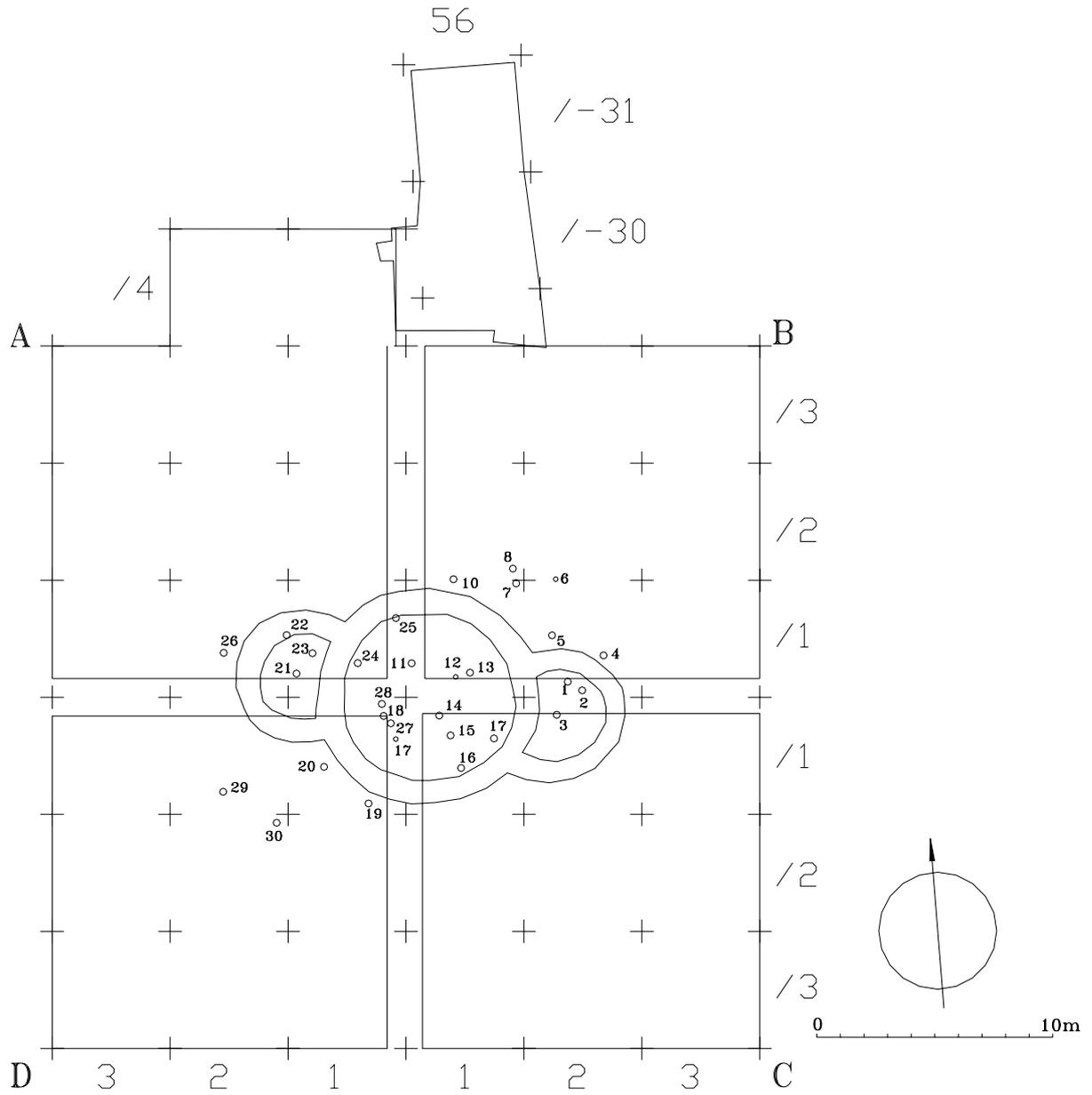


Abb. 73. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Plan der Pfostengruben (nach dem Archivplan 113).

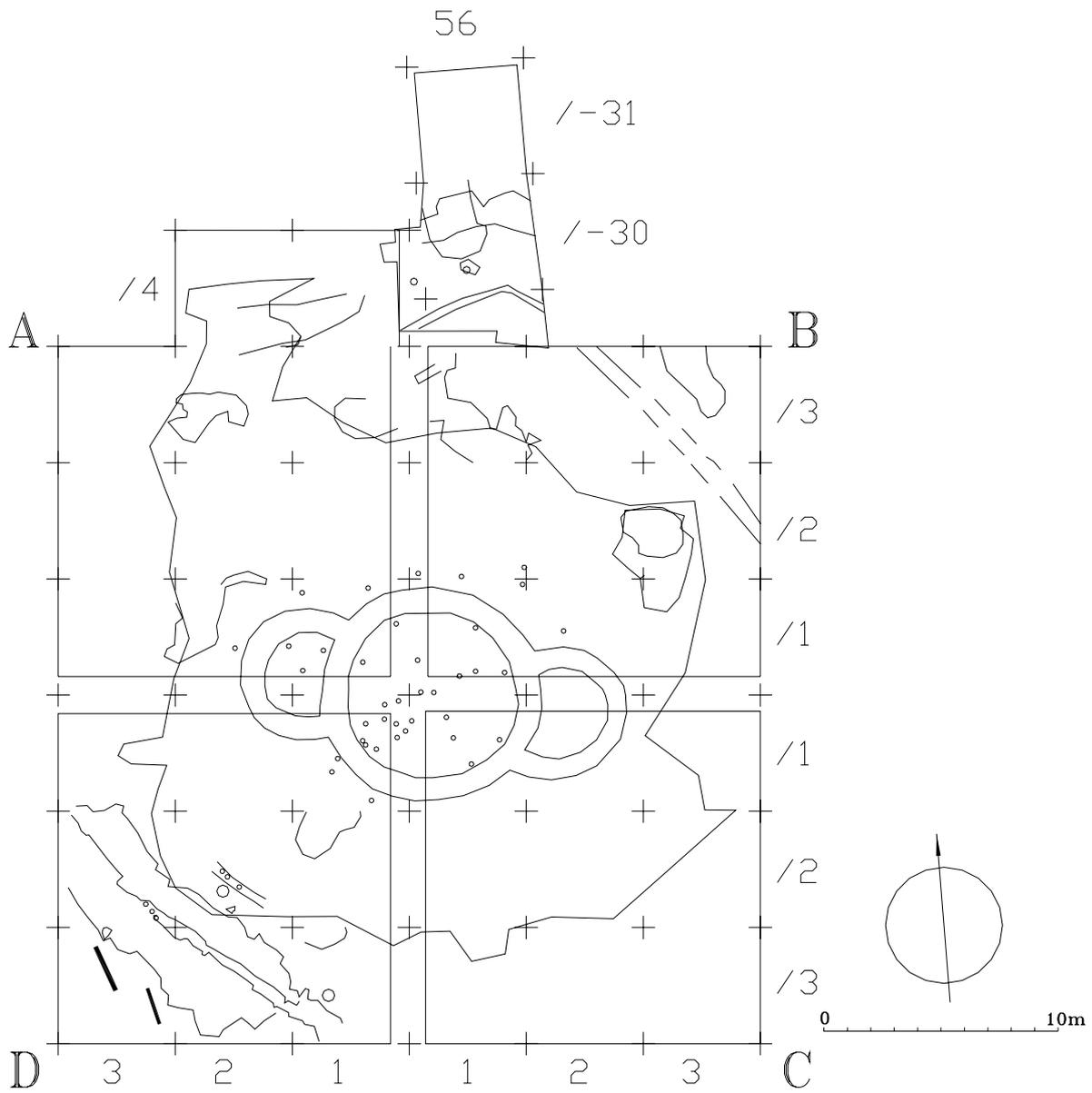


Abb. 74. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Umfang des Steinschuttes der Kirche und die Pfostengruben nach der Originaldokumentation der Quadrate.

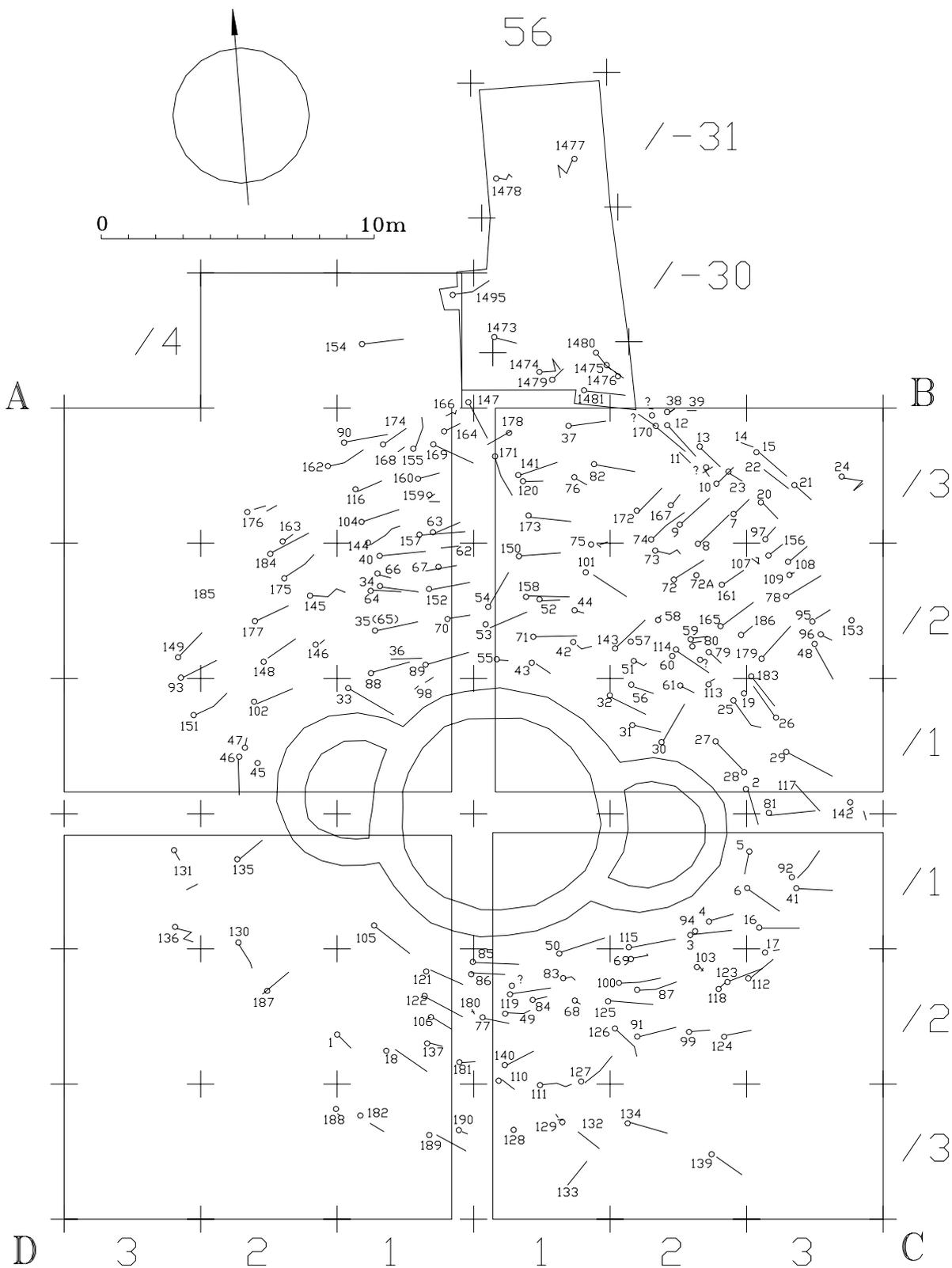


Abb. 75. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Plan der Gräber. Alle Ordnungsnummern der 1960 abgedeckten Gräber ergänzt durch römisch "VI" hinter Bruchstrich (1/VI bis 190/VI).

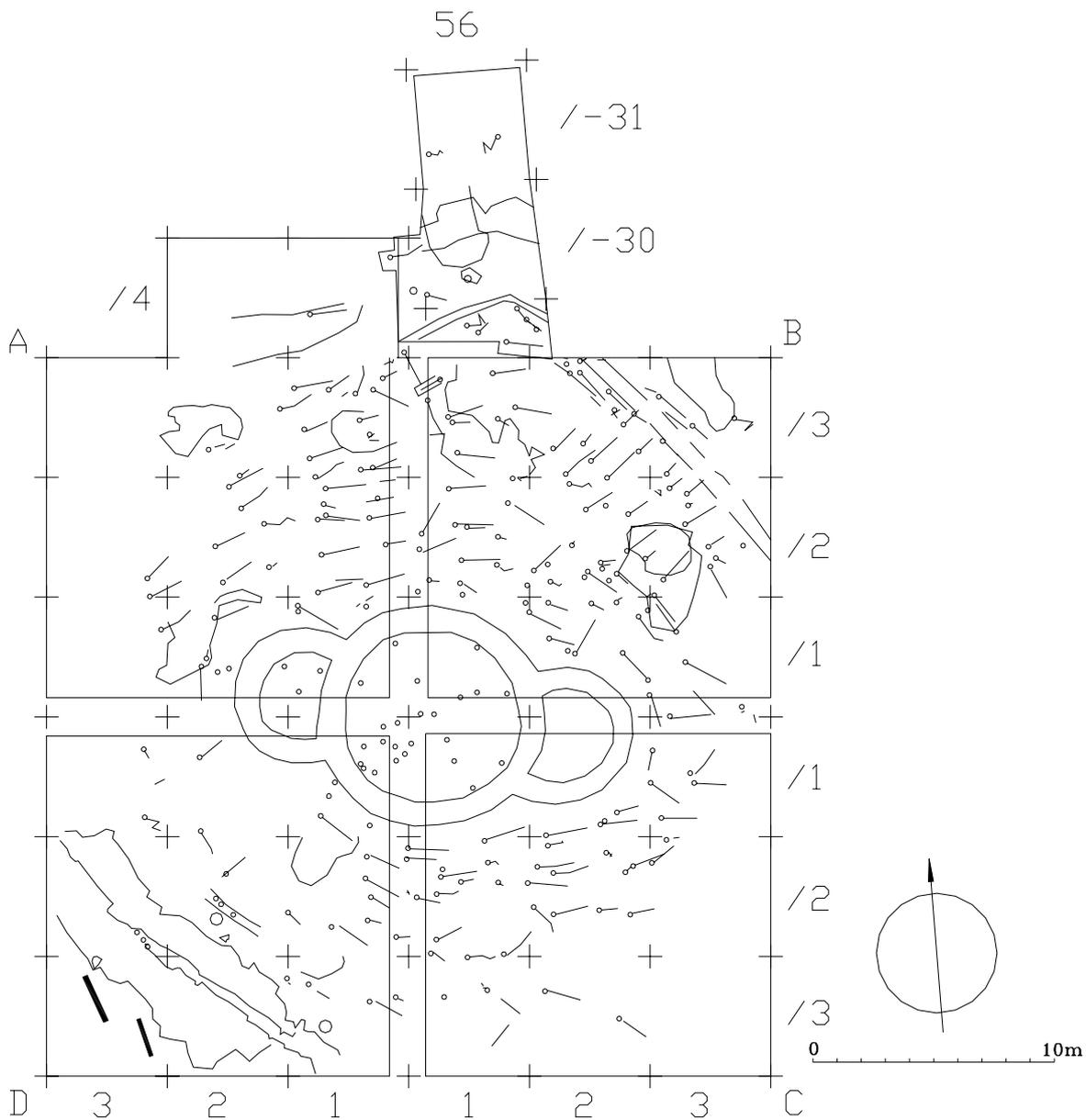


Abb. 76. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (6) und T 1978-79 (53). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

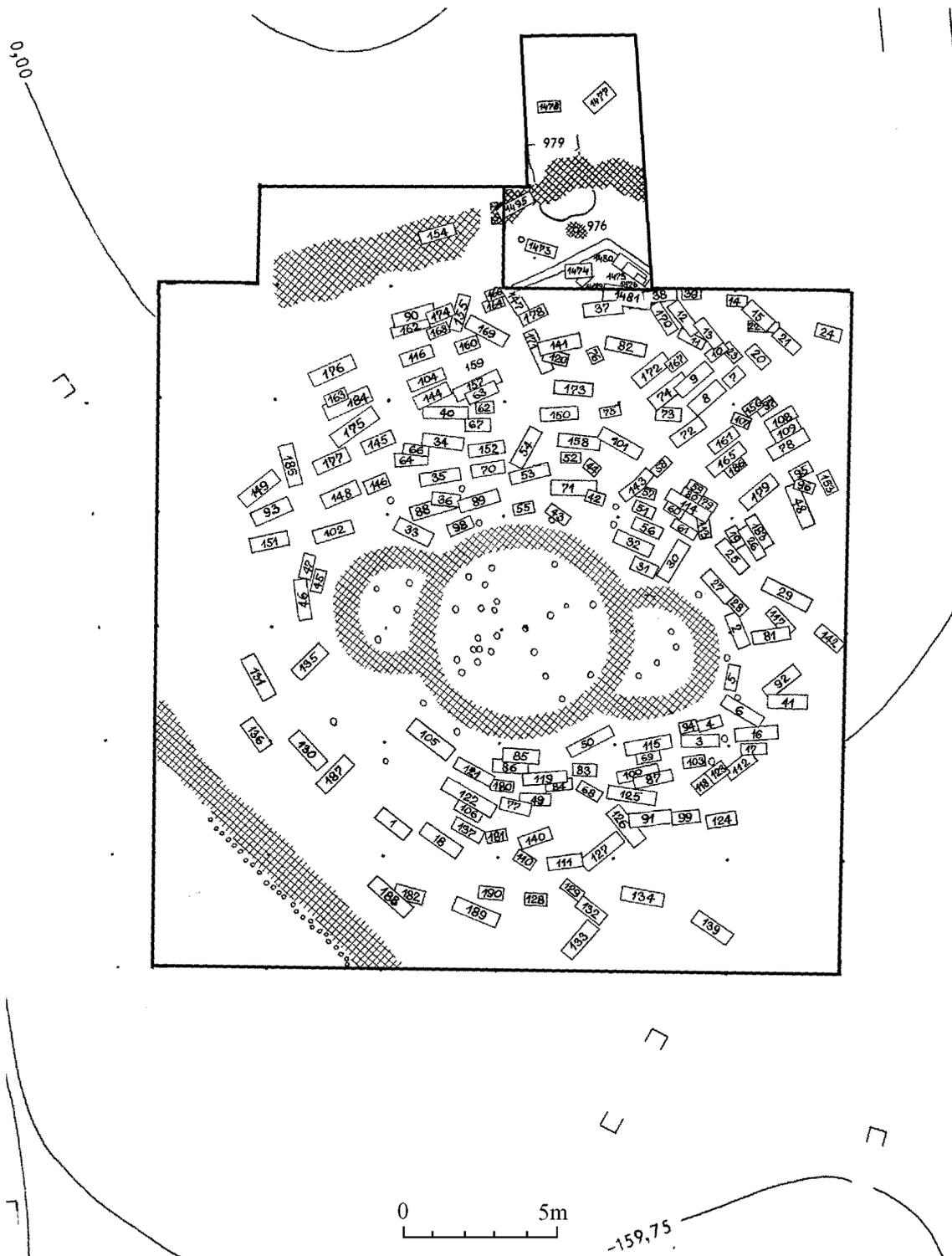


Abb. 77. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche VI. Kirche T 1960 (9) und T 1978-79 (53). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche S 1960 (Nr. 10)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im Zentralteil der Vorburg, deren W-Rand sie überschreitet und in den Raum des ehemaligen Flußarms fortsetzt. Die ursprüngliche Befestigung hinterließ im Geländere relief keine deutlichen Spuren, das Terrain fällt mäßig nach W zum ehemaligen Flußarm ab. Das Relief der Fläche im Innenareal der Vorburg ist relativ flach, 159,80 bis 160,00 m über dem Meeresspiegel. Stellenweise kommen niedrige Erhöhungen mit max. 160,40 m ü.d.M. vor (Abb. 78). Vor der Grabung wurde das Gelände teilweise beackert.
2. **Ausdehnung:** Fläche max. 140 x 20 m, 2410 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:** Die ganze Fläche wurde 1960 als Notgrabung bei der Anlage des Parkplatzes aufgedeckt (POULÍK 1961, 83f.). Die Oberflächenschicht durch Bagger beseitigt. Aus Zeitmangel konnte die Grabung und ihre Dokumentation nicht fertiggestellt werden. Dies betrifft besonders die untersten Schichten.
4. **Quadratsystem:** Ein nur für diese Fläche benutztes, (nach der Straßenachse) NW-SO-orientiertes Quadratsystem. Die Fläche in vier 5 m breiten, durch Kontrollblöcke getrennten Streifen untersucht.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
 B13 bis B27    C5 bis C32    D5 bis D32    E13 bis E26
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Die Fläche wurde wahrscheinlich falsch vermessen, auf dem Gesamtplan der Grabung ist sie ein wenig verschoben gegenüber der wirklichen Lage. Die Versuche um die genaue Lokalisierung waren erfolglos.  
 Beschreibung der Befunde kurzgefaßt und sehr lückenhaft. Die zeichnerische Dokumentation oberflächlich durchgeführt. Die Profildokumentation besteht aus zwei langen Hauptprofilen an Längswänden der Streifen und aus einigen durch die Siedlungsobjekte geführten Hilfsprofilen (Abb. 79). Die Quadratflächen 5 x 5 m höchstens in 1-2 Niveaus dokumentiert (Abb. 80). Nummerierung und Beschreibung der Befunde ist ganz unsystematisch: die "Objekte" in den Quadraten Reihe E sind ohne Nummern, die in den Reihen B, C und D haben eine doppelte Bezeichnung mit römischen oder arabischen Ziffern. Es ist unbekannt, warum diese zwei Systeme benutzt wurden. Identifizierung der beschriebenen "Objekte" mit denen in Plandokumentation ist unmöglich. Die vorhandene Liste der Objekte wurde aufgrund diverser Unterlagen vorbereitet. Fundzusammenhänge zwischen den Nachbarquadraten problematisch rekonstruierbar; Verbindung der Funde und entsprechenden Befunde kaum möglich.  
 Fundbergung bei der Grabung grob; Beseitigung ("Skartierung") der "atypischen" Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen beträchtlich. Fundnachweis: Eigens für diese Fläche geführtes Fundtagebuch lückenhaft und unsicher.  
 Die niedrige Qualität der Grabung und ihrer Dokumentation hängt teilweise mit dem Zeitdruck zusammen, der durch die Bauarbeiten an dem neuen Parkplatz verursacht wurde.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Feuerstelle, Gruben, nicht näher bestimmte "Objekte" und zahlreiche weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 81):
  - 23 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 1-3, 9-21, 24-29, 32/60. Sie sind regelmäßig orientiert und bedecken die ganze Fläche mit Ausnahme des NW-Teiles. Bei den "Aufschüttungen" 1/60 und 2/60 im NW-Teil der Fläche dürfte es sich wohl in Wirklichkeit um die Tonaufschüttung der Wallbefestigung handeln (s. unten). In der Quadratreihe E befinden sich mindestens 6 weitere nicht nummerierte Fußbodenaufschüttungen.
  - Eine nummerierte **Feuerstelle:** 30/60.
  - 25 nummerierte **Gruben:** 4-8, 10A, 23A und 61B/60, weiter I-V, VII, IX-XVIII und XX/60. Davon Gruben 7/60 (C24), 10A/60 (E26), 23A/60 (C7), 61B/60 (C11) und IX/60 (C 24) nur durch Quadrat lokalisiert.
  - 6 nummerierte, nicht näher bestimmte und nicht lokalisierte "**Objekte**": 22, 23 und 31/60, weiter VI, VIII und XIX/60.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 81-82), z.B. **Siedlungsobjekte** in den Quadraten Reihe E und 2 **Gräber** im Q. C9 und D19, 20 (im Plan mit "?" bezeichnet). Frage der **Wallbefestigung:** In der Fläche wurde keine Vorburgbefestigung festgestellt, obwohl sie hier gemäß der topographischen Situation verlaufen sollte. Das läßt sich nur dadurch erklären, daß

die Tonaufschüttung der Wehrmauer fälschlich als Fußbodenaufschüttungen interpretiert wurde, am ehesten als Objekte 1/60 oder 2/60.

8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** In der Fläche werden ca. 30 Häuser angeführt, meist in Gestalt von sandigen oder lehmigen, ca. 4 x 4 bis 5 x 10 m großen Fußbodenaufschüttungen, manchmal mit einer Feuerstelle (bei größeren Objekten mit zwei Feuerstellen). Diese gleich orientierten Häuser wurden in die großmährische Periode datiert (POULÍK 1961, 83). Der Freiraum zwischen den Häusern war mit einer dunklen Schicht mit zahlreichen Tierknochen und Scherben verfüllt. Unter den Fußböden, die hier an einigen Stellen bis zu drei Schichten übereinander lagen, wurde eine größere Zahl ins Liegende eingetiefter Objekte mit vorgroßmährischen Funden festgestellt. Diese Stratigraphie entspricht dem Befund von anderen später untersuchten Grabungsflächen in der Vorburg. Der jüngste Siedlungshorizont wurde ins 10.-11. Jh. datiert, was nach den heutigen Kenntnissen zu spät ist (spätestens 1. Hälfte des 10. Jh.). Offen bleibt die Frage der nicht gefundenen Wehrmauer, die jedoch von einer künftigen genaueren Lokalisierung der Grabungsfläche abhängt.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (POULÍK 1961, 83f.), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 203ff.; 1975, 130f.).

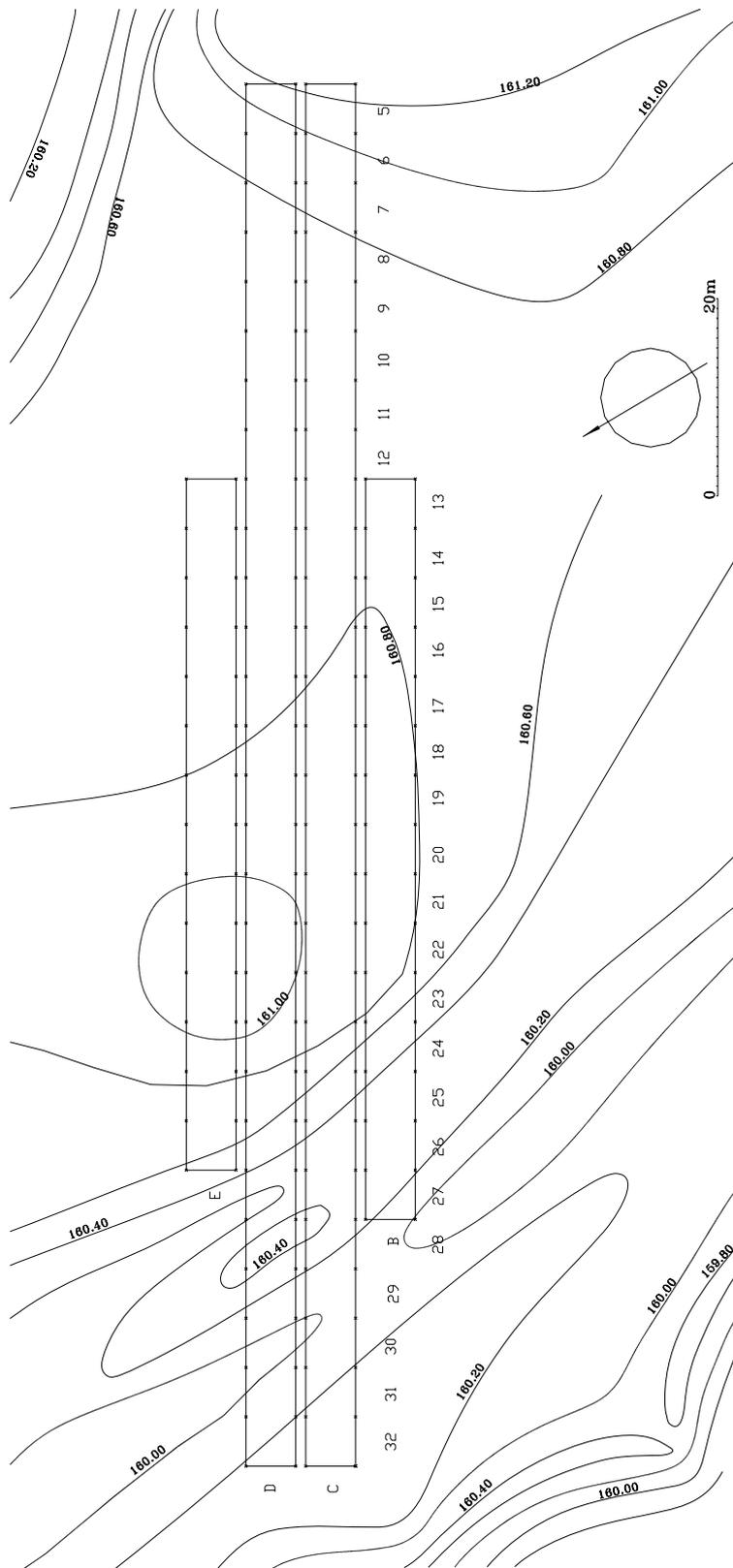


Abb. 78. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche S 1960 (10). Schichtenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor dem Beginn der Grabung (nach dem Höhengschichtenplan Holešovský 1:500; um das Niveau über "Ostsee nach Ausgleich" zu erhalten, ist von den Höhenangaben 0,64 m abzuziehen).

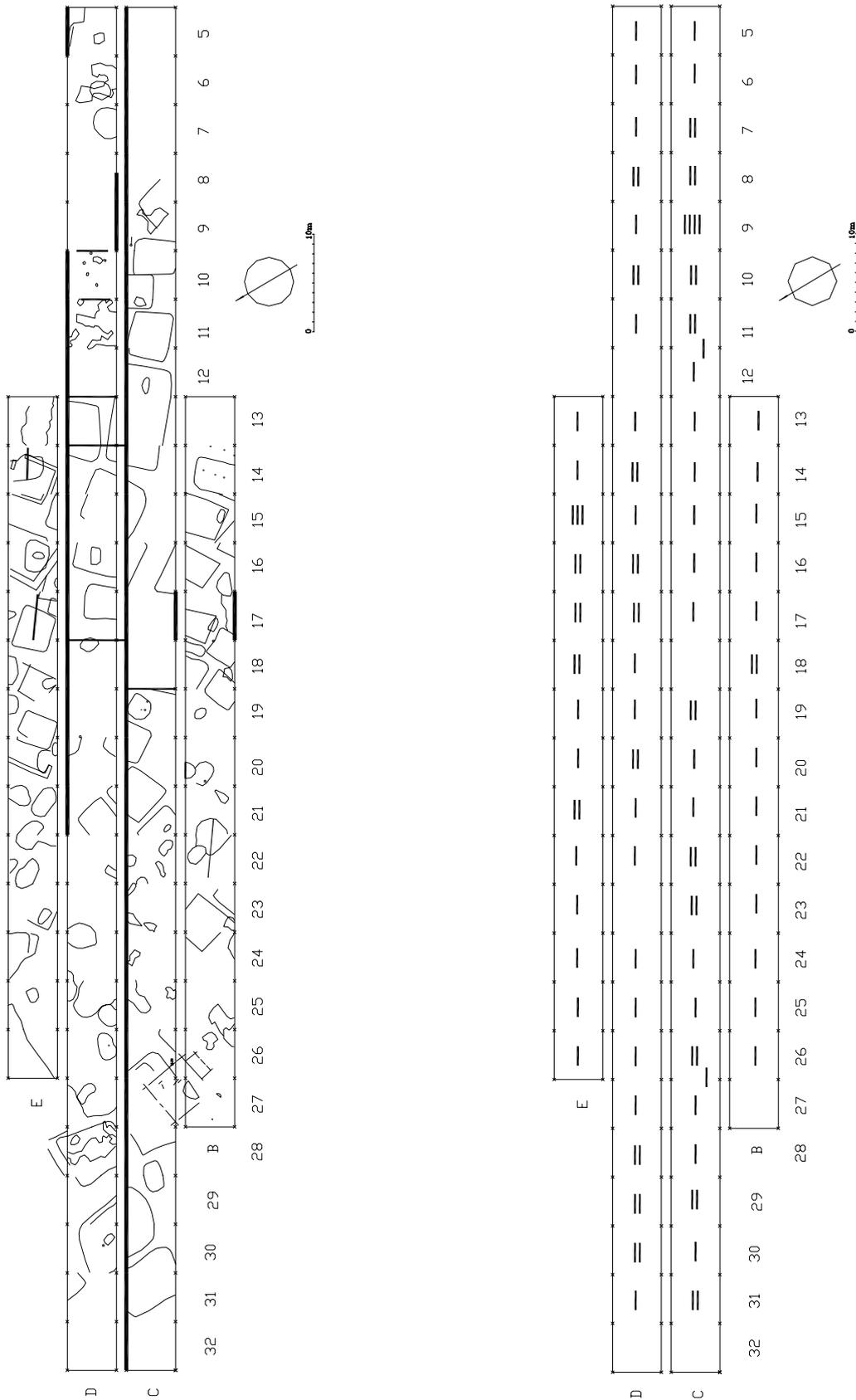


Abb. 79-80. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche S 1960 (10). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile (Abb. 79) und der Plandokumentation einzelner Quadrate (Abb. 80).

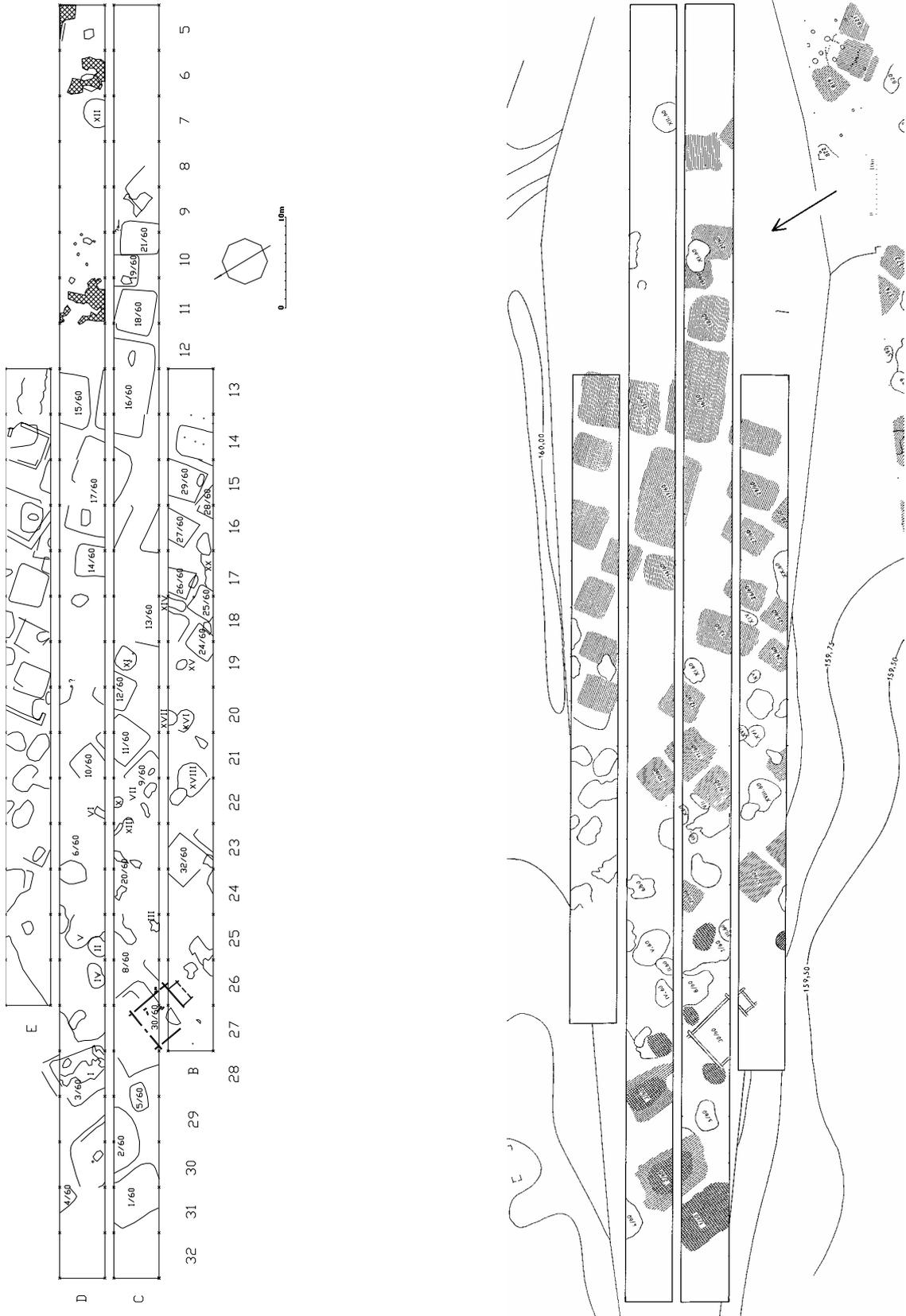


Abb. 81-82. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche S 1960 (10). Plan der Objekte. Steinschutt (Kreuzschraffur), Holzüberreste (starke Linie; Abb. 81); Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200 (Abb. 82).

## Die Grabungsflächen Z 1960-64 (Nr. 11) und Z 1969 III (Nr. 31)

1. **Lage und Relief:** Die *Gf. Z 1960-64* liegt im N-Teil der Hauptburg, nahe ihrer Befestigung. Das Gelände fällt vom Wallkörper mäßig nach SO ab, die Seehöhe bewegt sich zwischen 160,25 bis 161,60 m (Abb. 83). Vor Beginn der Grabung wurde das Gelände teilweise beackert. Die quadratische *Gf. Z 1969-III* erfüllt den leeren Eckraum auf der SO-Seite der Fläche Z 1960-64. Das Terrain fällt nach SO ab, die durchschnittliche Seehöhe der Oberfläche beträgt ca. 160,50 m (Abb. 83).
2. **Ausdehnung:** *Gf. Z 1960-64:* max. 35 x 25 m mit einer Erweiterung an der NW-Ecke; 585 m<sup>2</sup>.  
*Gf. Z 1969-III:* 10 x 10 m, 100 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. Z 1960-64:*  
- 1960: Aufdeckung zweier Suchschnitte, deren Grundriß im Verlauf der Grabung geändert wurde.  
- 1963: Vollständige Ausgrabung der neu ausgemessenen Grabungsfläche (KLANICA 1964, 44ff.).  
- 1964: Nacharbeiten.  
*Gf. Z 1969-III:*  
- 1969: Aufdeckung der ganzen Fläche (vgl. KLANICA 1971a, 22).
4. **Quadratsystem:** *Gf. Z 1960-64:* Das ursprünglich benutzte Quadratsystem im J. 1963 in das "neue" allgemeine Quadratsystem überführt (die Quadrate D2, E2 in dem ursprünglichen System belassen).  
*Gf. Z 1969-III:* Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:** *Gf. Z 1960-64:*  
Ursprüngliche Bezeichnung der Quadrate:  

|                                |                 |                 |                   |                   |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|-------------------|-------------------|
|                                | B1 bis B11      | C1 bis C10      | D2                | E2                |
| Neue Bezeichnung der Quadrate: |                 |                 |                   |                   |
| D2                             | 5/-10 bis 5/-12 | 7/-10 bis 7/-12 | 9/-10 bis 9/-14   | 11/-13 bis 11/-14 |
| E2                             | 6/-10 bis 6/-12 | 8/-10 bis 8/-13 | 10/-13 bis 10/-14 |                   |

  
*Gf. Z 1969-III:*  

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 10/-11 bis 10/-12 | 11/-11 bis 11/-12 |
|-------------------|-------------------|
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Beide Flächen:* Beschreibung der Befunde kurz und übersichtlich, leider keine zusammenfassenden Bemerkungen zur ganzen Fläche vorhanden. Zeichnerische Dokumentation einfach durchgeführt; bei der größeren Fläche nur 2 Hauptprofile an den Wänden der NW-Verbreitung und einige Hilfsprofile durch die Gruben gezeichnet. Bei der kleineren Fläche alle vier Hauptprofile an den Randwänden gezeichnet (Abb. 84). Die Quadrate 5 x 5 m ungleichmäßig dokumentiert, die meisten in 3-6 Niveaus, die anderen in 1-2 Niveaus; am besten die NW-Verbreitung der Fläche mit 10 gezeichneten Plana dokumentiert (Abb. 85). Nummerierung und Beschreibung der Befunde oberflächlich; Verbindung der Befunde und entsprechenden Funde in begrenztem Maß möglich. Fundbergung bei der Grabung relativ sorgfältig; Beseitigung ("Skartierung") der "atypischen" Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen nur bei der größeren Fläche durchgeführt. Fundnachweis: In den J. 1960-62 ein eigens für diese Fläche geführtes Fundtagebuch, im J. 1963 ein für Scherben und Tierknochen bestimmtes Fundtagebuch und endlich in den J. 1963-64 und 1969 die einheitliche Form des Mikulčicer Fundtagebuches benutzt. Beide ersten Formen ziemlich lückenhaft und unsicher. Ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** *Gf. Z 1960-64:* Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Graben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 86, 87):  
- 4 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 540, 542-543, 558. Eine weitere nicht nummerierte Aufschüttung im Q. 5/-11, 12. Obj. 543 ohne Umriß im Plan.  
- 30 nummerierte **Gruben:** 541, 544-550, 551A, 551B, 551C, 552-555, 555A, 555B, 557, 559-570, davon Grube 570 nur durch Quadrat 7/-10 lokalisiert.  
- Der **Graben** 556: Rinnenförmige Eintiefung in der SW-Ecke der Fläche, hypothetisch für N-Fortsetzung des Grabens 249 aus den *Gf. Z 1957-59* und *Z 1981-I* gehalten.

- 2 nummerierte **Gräber**: 787, 788.
- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. ein **Hausgrundriß(?)** mit anschließenden **Reihen von Pfostengruben** im Q. 9/-13 oder **Steinschutt** im Q. 5/-12. In den Q. D2 und E2 wurde ein Randteil der **Wallbefestigung** angeschnitten.

*Gf. Z 1969-III*: Gruben und Gräber und weitere systematisch nicht registrierte Befunde

- 2 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen**: 739, 761.

- Eine nummerierte **Grube**: 743.

- 4 nummerierte **Gräber**: 1018, 1019, 1021, 1022.

- 8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Unter der Oberfläche ein in das späte 9. oder 10. Jh. datierte Steinhorizont mit zahlreichen Bruchstücken von römischen Ziegeln, der angeblich nicht die jüngste Besiedlung des Ortes darstellte. Im 10. Jh. sollte die rinnenförmige Eintiefung 556 entstanden sein, die etwa eine Fortsetzung des in der Grabungsfläche Z 1957-59 entdeckten "Grabens zwischen der III. Kirche und dem Palast" darstellt. Den mittleren Horizont aus dem 9. Jh. bilden sandige oder lehmige Fußbodenplanierungen (z.B. Obj. 540, 542, 543). Zu den ältesten, vorgroßmährischen Siedlungsobjekten gehören die Fußbodenplanierung 558, Grube 552 (Grubenhaus?), ein durch Abdrücke von Holzbalken begrenztes rechteckiges Haus im Q. 9/-13. Diese "Objekte" befanden sich in einer direkt auf der Sohle liegenden holzkohlehaltigen Schicht, die Funde der vorgroßmährischen Bronzeindustrie enthält und die für den ältesten Siedlungshorizont in verschiedenen Teilen der Burganlage charakteristisch ist.

**9. Quellen:** -

- 10. Literatur:** *Gf. Z 1960-64*: Jahresbericht (KLANICA 1964, 44ff.), Auswertung des Obj. 541 mit Belegen der Metallgießer-(Juwelier)-produktion (KLANICA 1974a, 67ff.).

*Gf. 1969-III*: Kurzer Jahresbericht (vgl. KLANICA 1971a, 22).

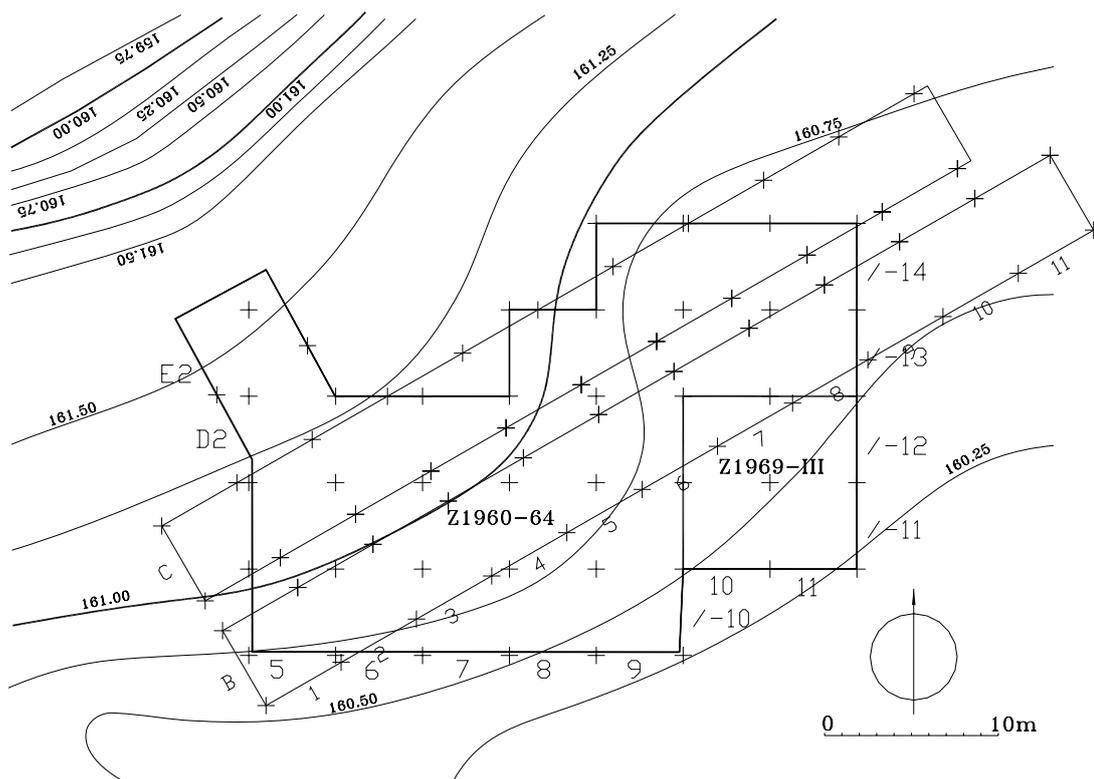


Abb. 83. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1960-64 (11) und Z 1969-III (31). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000). Zwei Suchschnitte aus dem J. 1960 (schwache Linie) wurden durch die in den J. 1963-64 und 1969 untersuchten Flächen ersetzt (stärkere Linie).

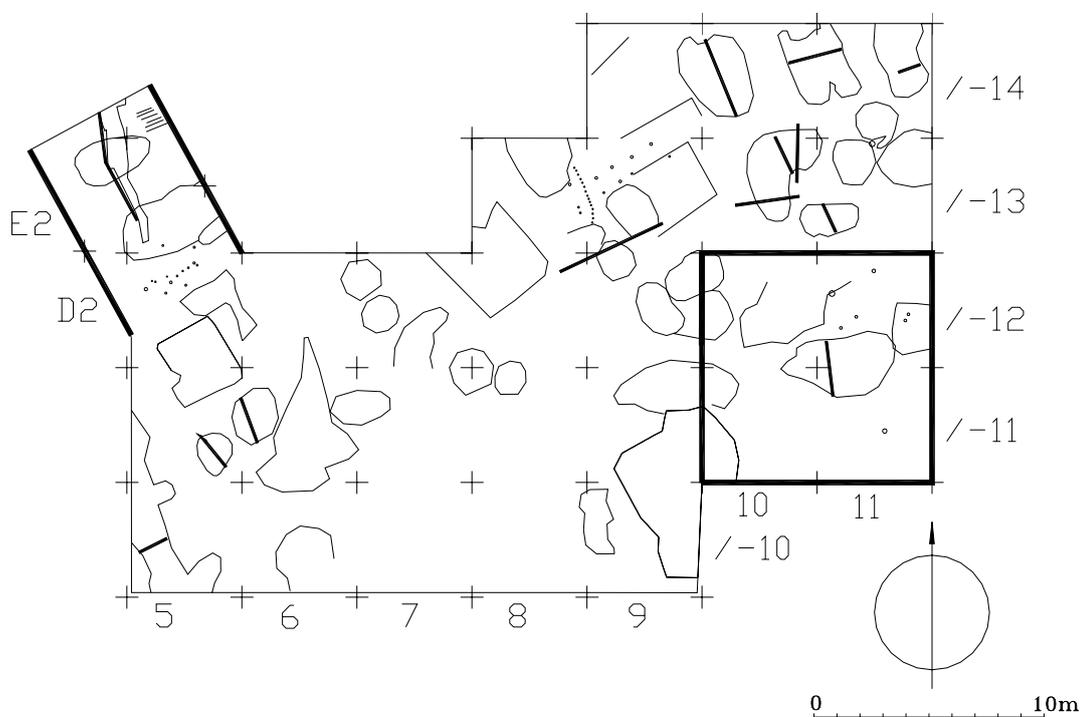


Abb. 84. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1960-64 (11) und Z 1969-III (31). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

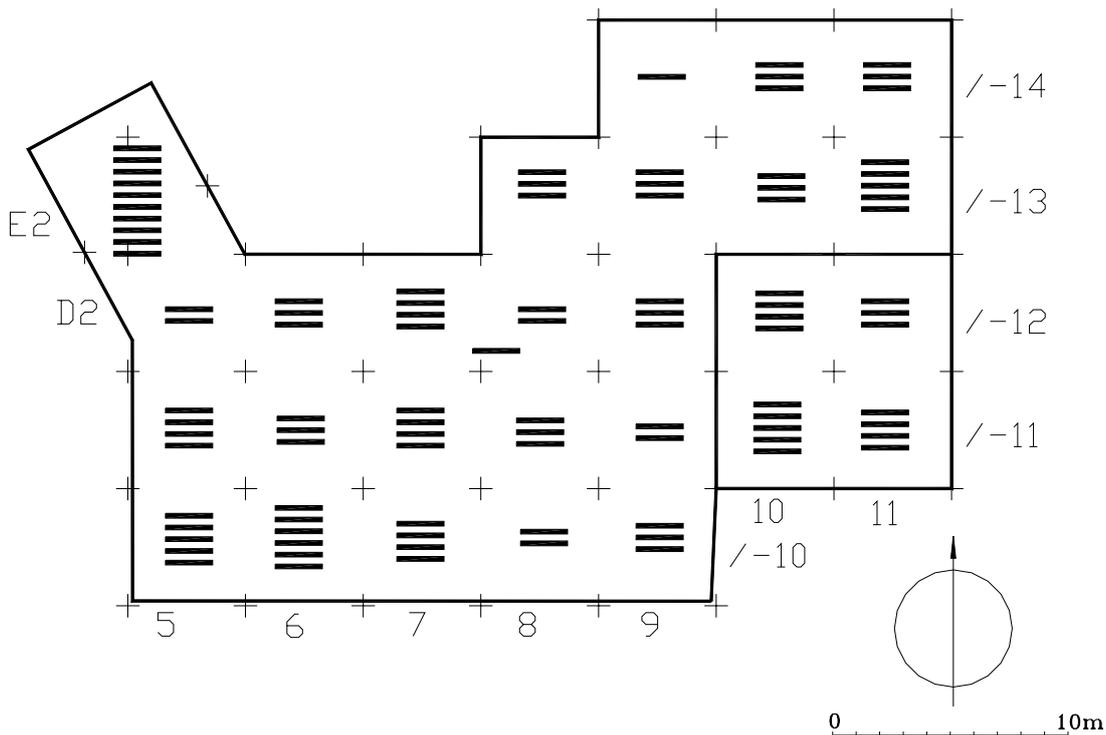


Abb. 85. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1960-64 (11) und Z 1969-III (31). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate und Suchschnitte.

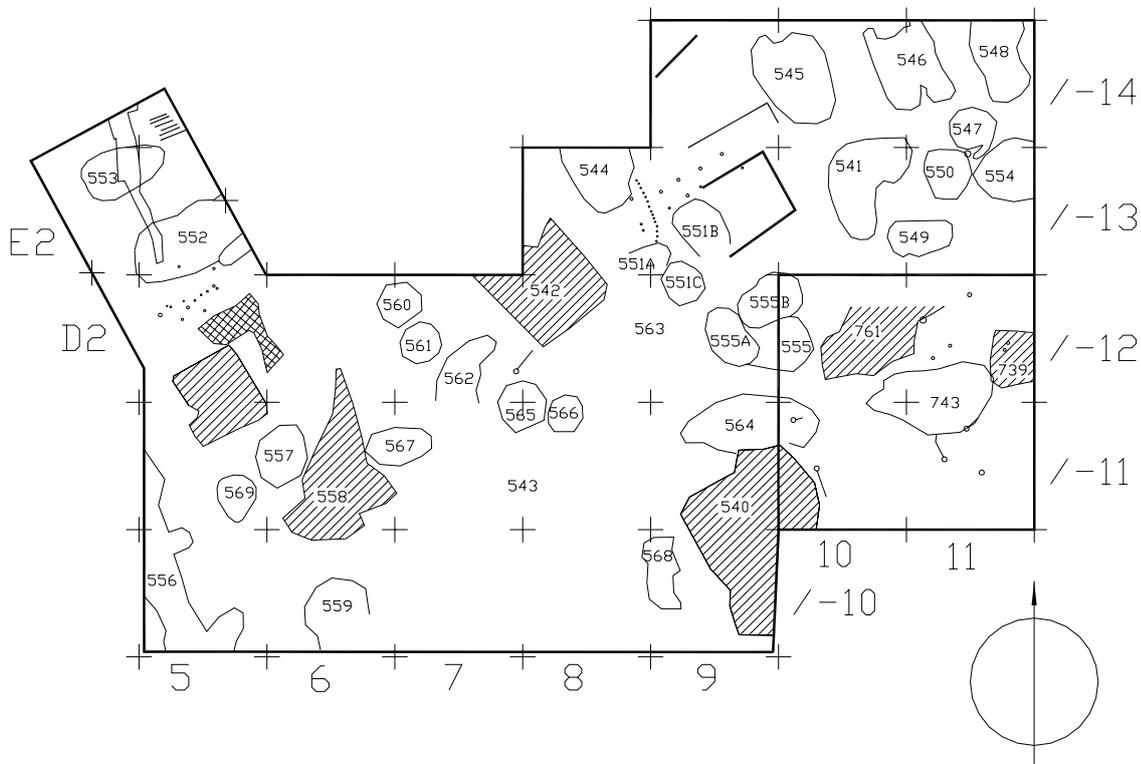


Abb. 86. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1960-64 (11) und Z 1969-III (31). Plan der Objekte: Fußbodenplanierungen (Schrägschraffur), Steinschutt (Kreuzschraffur), Holzüberreste (starke Linien).

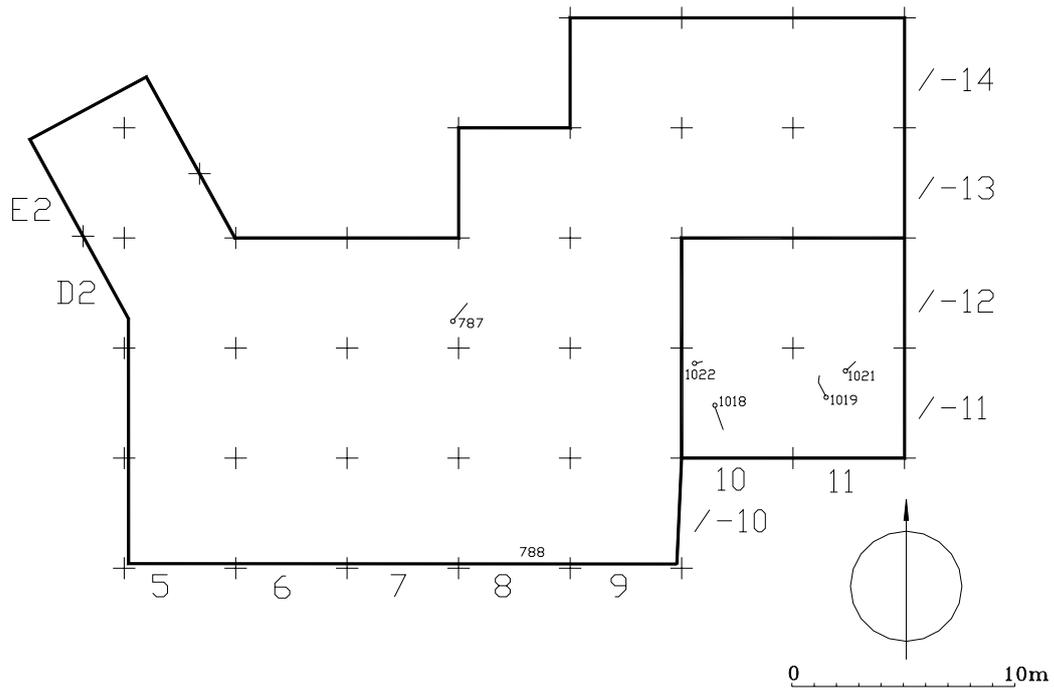


Abb. 87. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1960-64 (11) und Z 1969-III (31). Plan der Gräber.

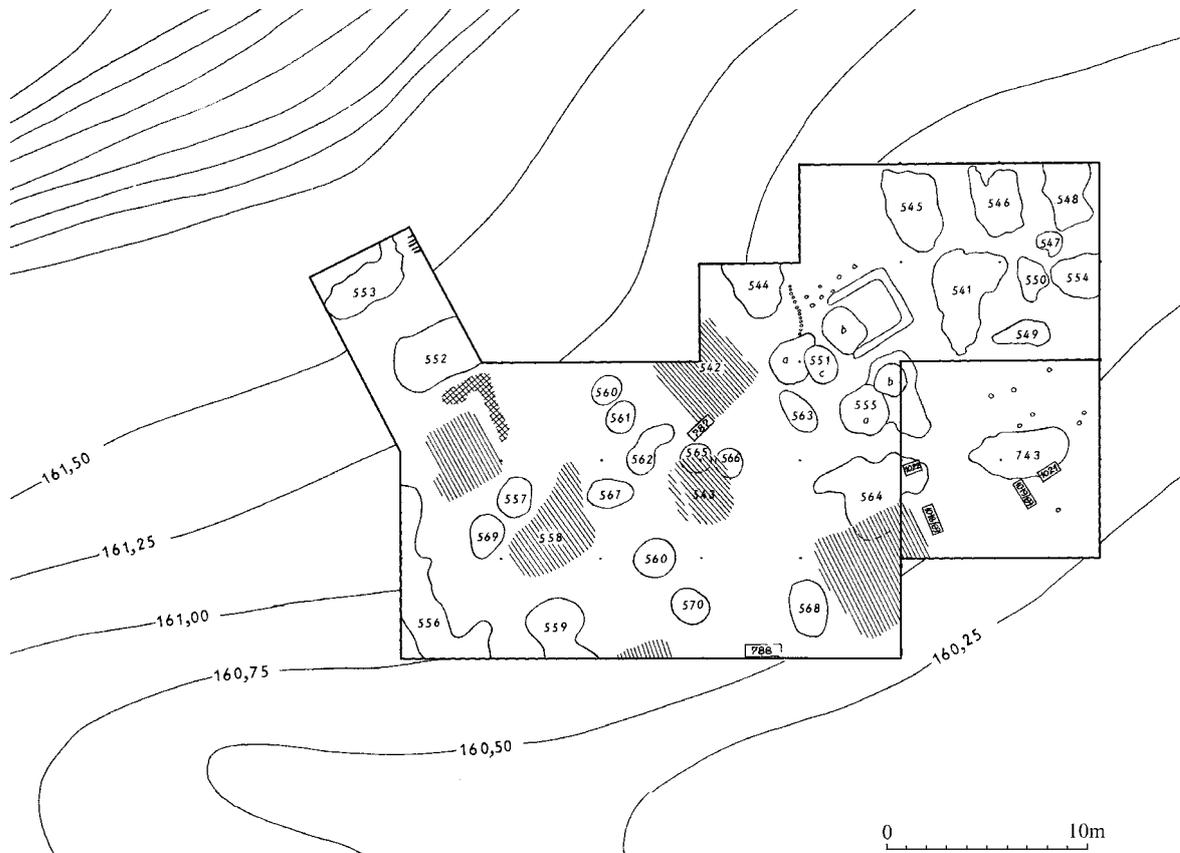


Abb. 88. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1960-64 (11) und Z 1969-III (31). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche VII. Kirche 1961 (Nr. 12)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im Suburbium NW der Burg, ca. 350 m vor ihrem NW-Tor. Sie nimmt das SW-Ende einer niedrigen länglichen Geländewelle mit durchschnittlicher Seehöhe 159,75 cm ein. Es handelt sich um die Sanddüne "Štěpnice I", die in der Vergangenheit wahrscheinlich beackert worden ist (Abb. 89).
2. **Ausdehnung:** Fläche max. 20 x 14 m, mit einem 14 m langen Suchschnitt an der W-Seite, 241 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:** 1961 wurde die ganze Fläche erforscht (POULÍK 1962, 81f.; 1963c, 76ff., 192ff.; TEJRAL 1963b).
4. **Quadratsystem und die ergrabene Fläche:** Die Fläche wurde durch drei Kontrollprofile in die 5 x 10 m großen Sektoren A, B, C unterteilt. Später nach S und W sowie um den W-Suchschnitt erweitert.
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Beschreibung der Befunde ganz kurzgefaßt. Die Zeichnungen schematisch und in einer kleinen Zahl durchgeführt. Die Profildokumentation durch ein bogenförmiges Hilfsprofil am W-Außenumfang des Baus gebildet (Abb. 90). Die Planzeichnungen bedecken ungleichmäßig die ausgegrabene Fläche, meist in einem Niveau; nur der S-Teil der Fläche verfügt über mehrere dokumentierten Plana (Abb. 90). Fundbergung schwer rekonstruierbar; Beseitigung ("Skartierung") der Funde nicht belegt. Fundnachweis: Eigens für diese Fläche bestimmtes Fundtagebuch und in Mikulčice übliches Inventarbuch.
7. **Hauptbefunde:** Kirche mit kleinem Gräberfeld (Abb. 91):
  - Die **VII. Kirche**, rekonstruiert aufgrund kleiner Überreste als hölzerner Zentralbau mit gemauertem kurzen segmentförmigen Chor und einem hölzernen Eingangsvorbau im S. Die Flechtwände waren mit Mörtel verputzt. Außenmaße ca. 7,5 m (Gesamtlänge) x 6,5 m (Durchmesser des Kreisraums).
  - 16 nummerierte **Gräber**: 1-16/VII, meist an der W-Seite der Kirche situiert, einheitlich orientiert.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Der einfachster Kirchenbau von Mikulčice, situiert im NW-Suburbium, etwa an dem zum NW-Tor der Burganlage führenden Hauptweg. Bei der Kirche ein kleines, wahrscheinlich vollständig ausgegrabenes Gräberfeld mit 16 Gräbern. Die relativ einfache Grabausstattung mit Sporen in 2 Gräbern und silbernen Kugelknöpfen in weiteren 2 Gräbern entspricht der jüngeren großmährischen Datierung (POULÍK 1963b, 85f.; KLANICA 1986b, 146). Unausgeprägte homogene Siedlungsschicht mit vereinzelt vorkommenden Funden aus dem Ende des 9. Jh. In der Nähe der Kirche ein kleineres Siedlungsareal vermutet (Herrenhof?). Vgl. Grabung B 2004-I in Kap. 8.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (TEJRAL 1963b).
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (POULÍK 1962, 81f.), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1975, 111f.), Gesamtauswertung der VII. Kirche mit dem Gräberfeld (POULÍK 1963b, 76ff., 192ff.). Von der reichen Literatur zur Kirchenarchitektur in Mikulčice siehe nur die am archäologischen Befund orientierten Arbeiten (POULÍK 1967, 178ff.; 1975, 109f.; KLANICA 1986b, 146; POLÁČEK, im Druck).

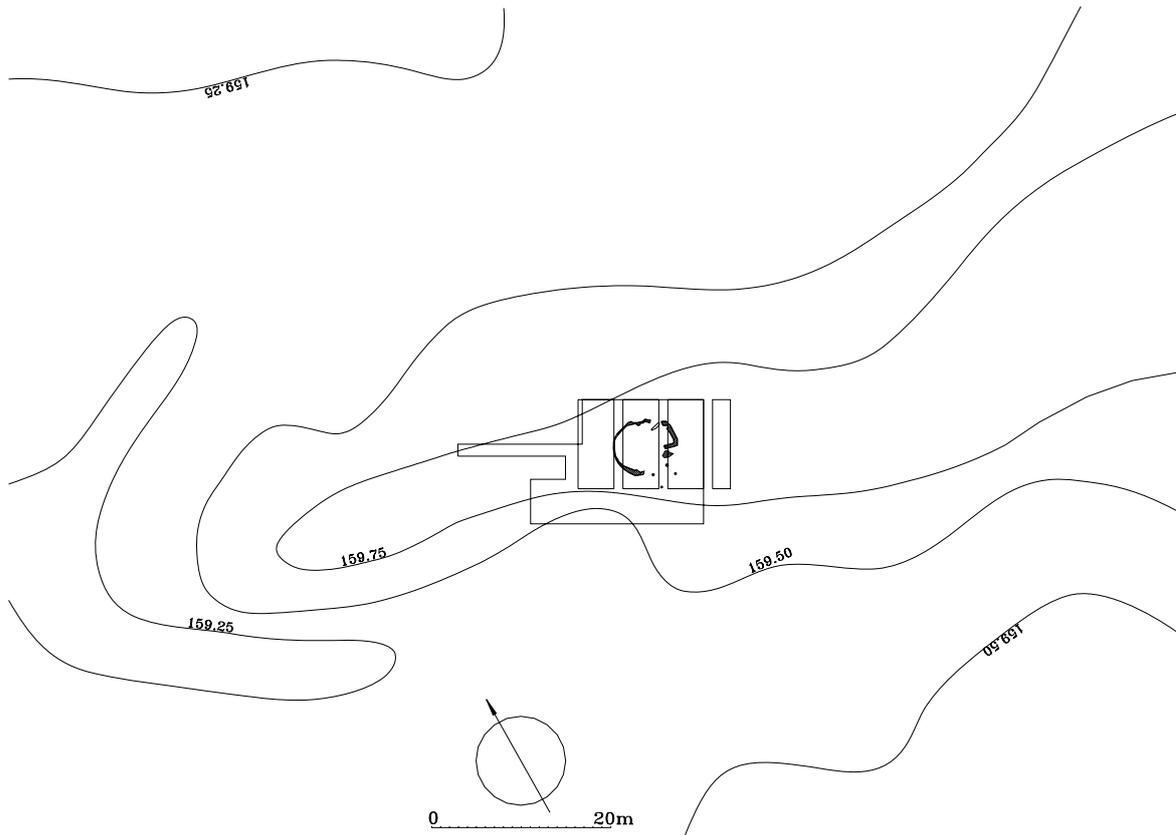


Abb. 89. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VII. Kirche 1961 (12). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

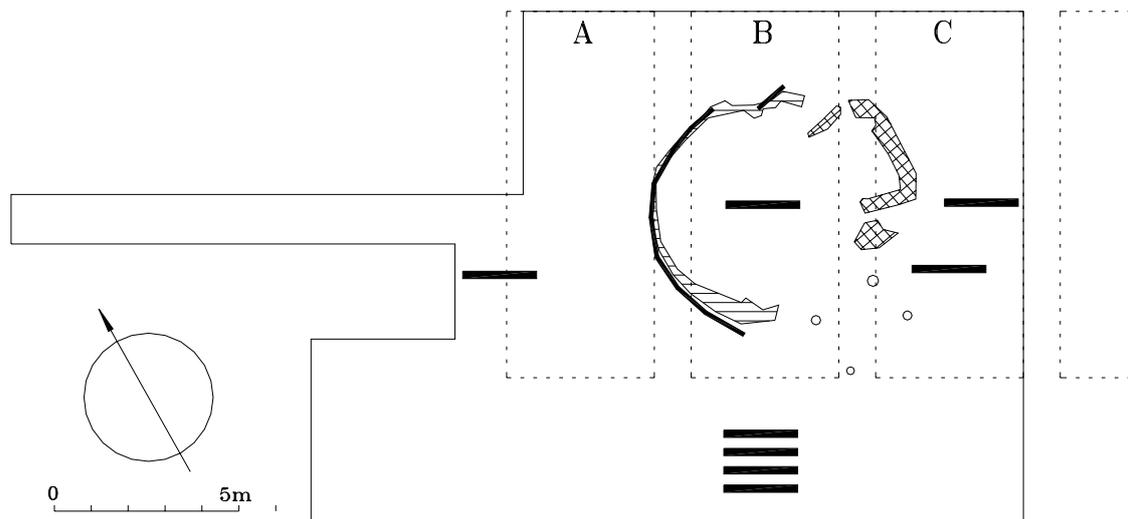


Abb. 90. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VII. Kirche 1961 (12). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile (schwächere Linie) und der Plandokumentation einzelner Sektoren (starke Linien). Mörtelverputz (waagerechte Schraffur), Überreste des Steinmauerwerkes (Kreuzschraffur).

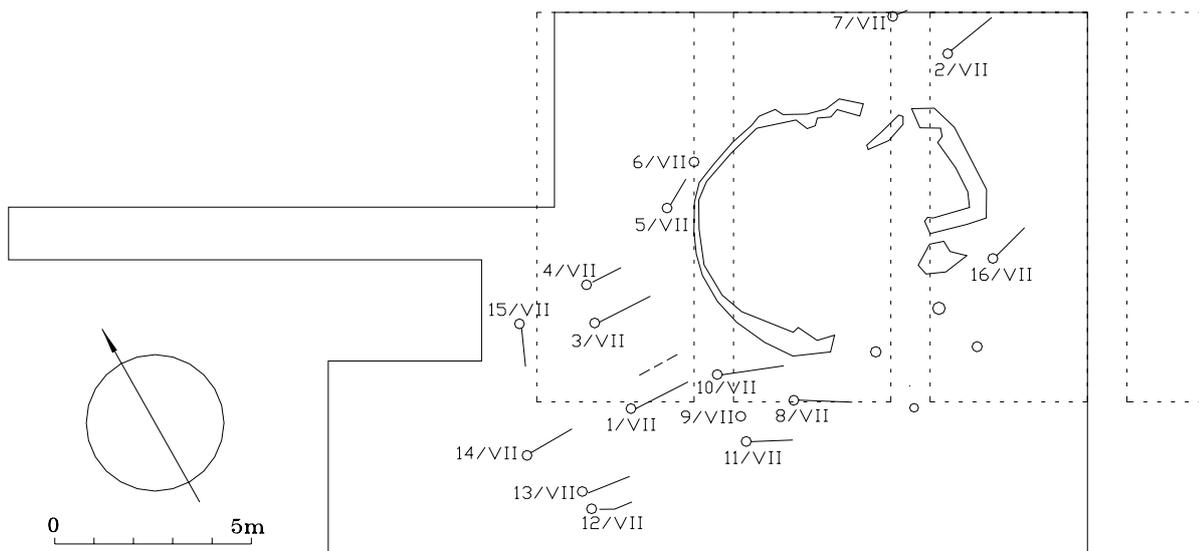


Abb. 91. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VII. Kirche 1961 (12). Plan der Gräber.

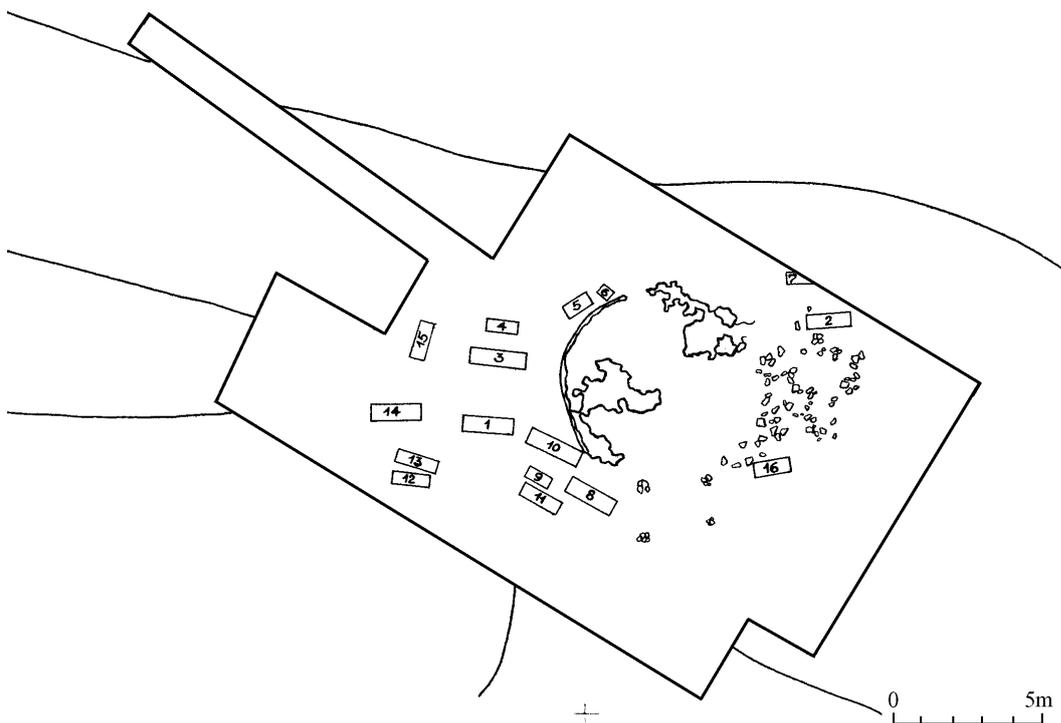


Abb. 92. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VII. Kirche 1961 (12). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche VIII. Kirche 1961 (Nr. 13)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im nördlichen Suburbium NÖ des NW-Tores der Vorburg. Von der Vorburg wurde die Kirche ursprünglich durch einen Flußarm abgetrennt. Sie nimmt den NW-Teil einer ganz niedrigen, NW-SO-orientierten Anhöhe um 159,75 m ü.d.M. Dieses Gebilde war an der W-, N- und O-Seite von einem Streifen niedriger gelegenen Geländes mit durchschnittlicher Seehöhe bei 159,25 m umgeben, der vielleicht den Verlauf eines ehemaligen Flußmäanders markiert (Abb. 93).
2. **Ausdehnung:** Max. 22 x 20 m, 429 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:** Im J. 1961 Fläche vollständig ausgegraben (POULÍK 1962, 82; 1975, 111f.; TEJRAL 1963c).
4. **Quadratsystem:** Die 10 x 10 m großen Quadranten wurden in acht, 5 m breite rechteckige Sektoren mit dazwischen liegenden Kontrollprofilen unterteilt.
5. **Ergrabene Sektoren:** A1, A2, B1, B2, C1, C2, D1, D2.
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Die Beschreibung der Befunde kurzgefaßt. Die meisten Hauptprofile an Wänden der Sektoren im Bereich der Kirche gründlich dokumentiert (in Aquarelltechnik). Keine Hilfsprofile gezeichnet (Abb. 94). Die Fläche der meisten Sektoren in 2 bis 3, seltener 1 oder 4 Niveaus dokumentiert (Abb. 95).  
Fundnachweis: Eigens für diese Fläche geführtes Fundtagebuch; ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** Kirche, Gräber, Gruben, Hortfund und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 96):
  - Die **VIII. Kirche**, eine Saalkirche mit länglichem Schiff und nahezu quadratischem Chor. Außenmaße ca. 10,5 x 7 m. Grundmauern erhalten.
  - Um die Kirche ein Gräberfeld mit 26 **Gräbern**: 1-26/VIII. Grab 24/VI nicht lokalisiert, Grab 18/VIII überdeckt die Rinne von der Holzwand eines Gebäudes; Gräber 1, 2 und 21/VIII gleich orientiert wie der Pfostenbau.
  - 4 nummerierte **Gruben**: I-IV/VIII, teilweise unter dem Fundament der Kirche, eine weitere Grube im Sektor B2 nicht nummeriert.
  - Ein nummerierter **Hortfund**: Obj. 444 mit mehr als 80 Eisengegenständen, unter zwei Mühlsteinen in der SO-Ecke des Kirchenchores gefunden.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. die Überreste von **Holzbauten** Ö und SÖ der Kirche: geknickt verlaufende Rinne von der Holzwand eines rechteckigen Gebäudes und entsprechend angeordnete Pfostengruben von einem weiteren(?) Bau. Über der Rinne von der Holzwand zwei Gräber gelegt. Es wurde über eine ältere Holzkirche spekuliert (POULÍK 1975, 112).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Kirche liegt im W-Teil des N Suburbiums mit Belegen Handwerksproduktion. Es handelt sich um die einzige in Form des Fundamentmauerwerks erhaltene Kirche von Mikulčice. Die arme Ausstattung der 26 Gräber ermöglicht lediglich eine annähernde Datierung der Kirche in die jüngere großmährische Periode (vergoldete und bronzene Kugelknöpfe, bronzene Ohringe). Vor der Errichtung der Kirche existierte hier eine Ansiedlung. Eine genauere Datierung der unter dem Kirchenfundament liegenden Gruben bleibt offen. Ob auch die Holzbauten im älter als die Kirche sind, läßt sich nicht eindeutig entscheiden. Vielleicht gehörte die Kirche zur angrenzenden Vorburg, welche keine Kirche hatte.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (TEJRAL 1963c).
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (POULÍK 1962, 82), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 182ff.; 1975, 111f.; POLÁČEK 2000c, 20f.). Aus der reichen Bibliographie zur Kirchenarchitektur sind hier nur die am archäologischen Befund orientierten Arbeiten anzuführen (POULÍK 1975, 111f., KLANICA 1986b, 141; UNGER 19930, 76; POLÁČEK, im Druck). Bewertung des Hortfundes (TEJRAL 1965; BARTOŠKOVÁ 1986, 25ff., "Hortfund I"; POLÁČEK 2003a, 632).

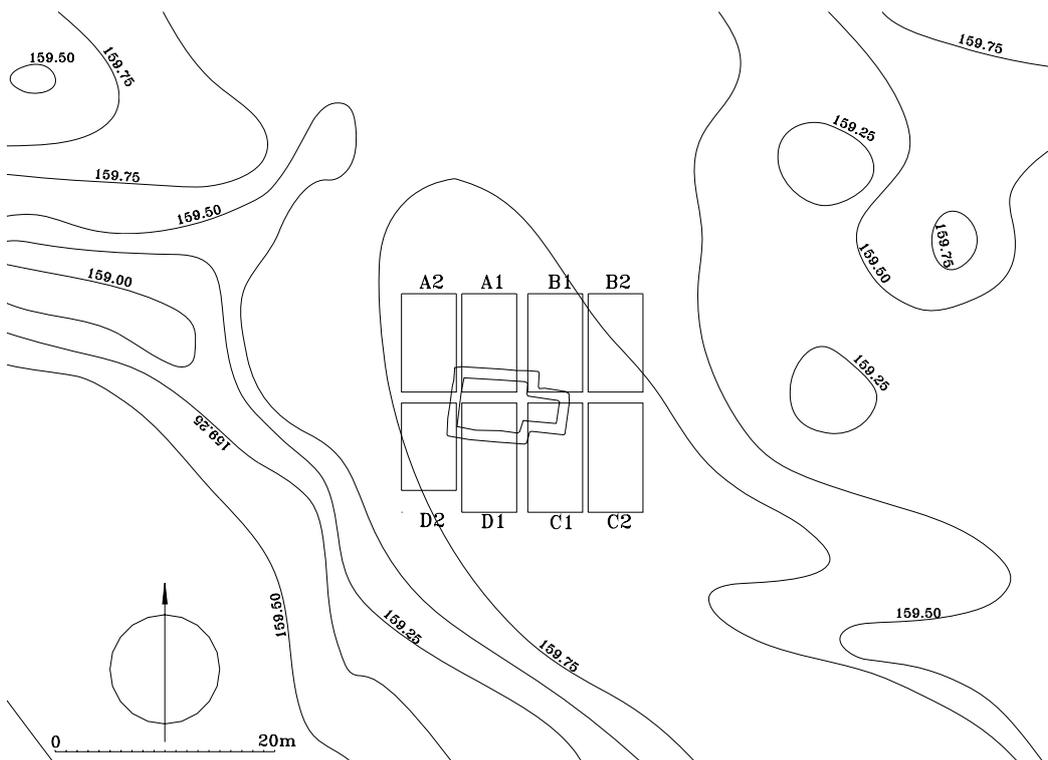


Abb. 93. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VIII. Kirche 1961 (13). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

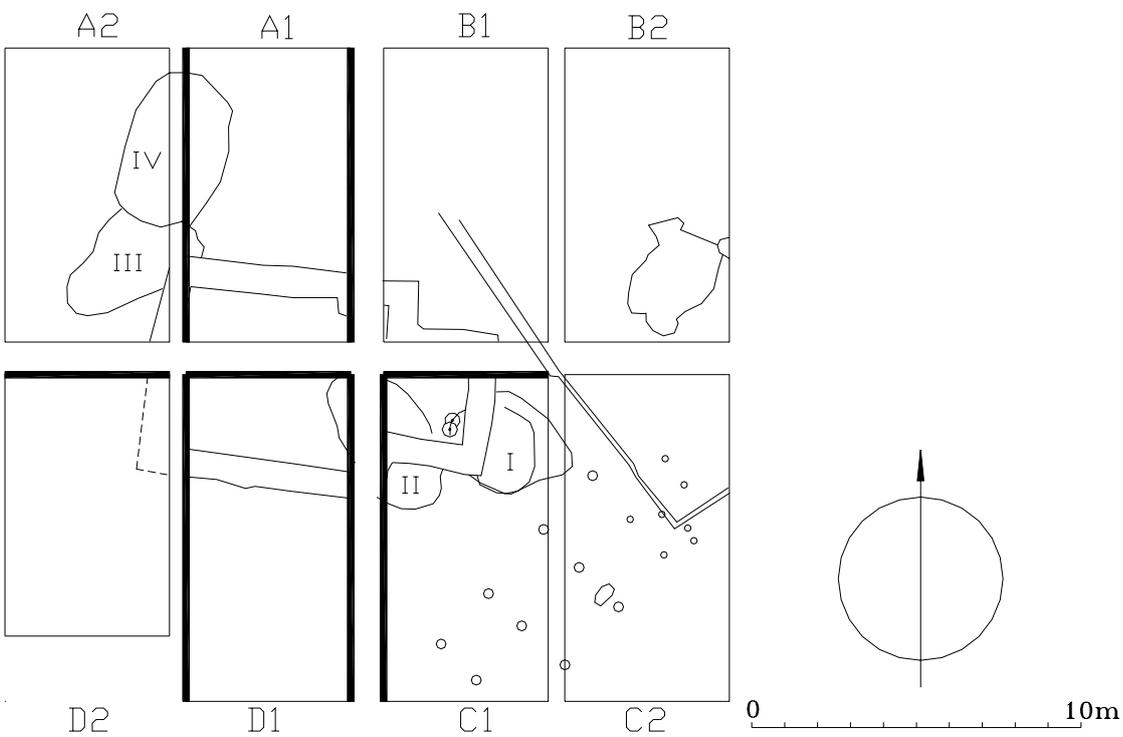


Abb. 94. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VIII. Kirche 1961 (13). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien).

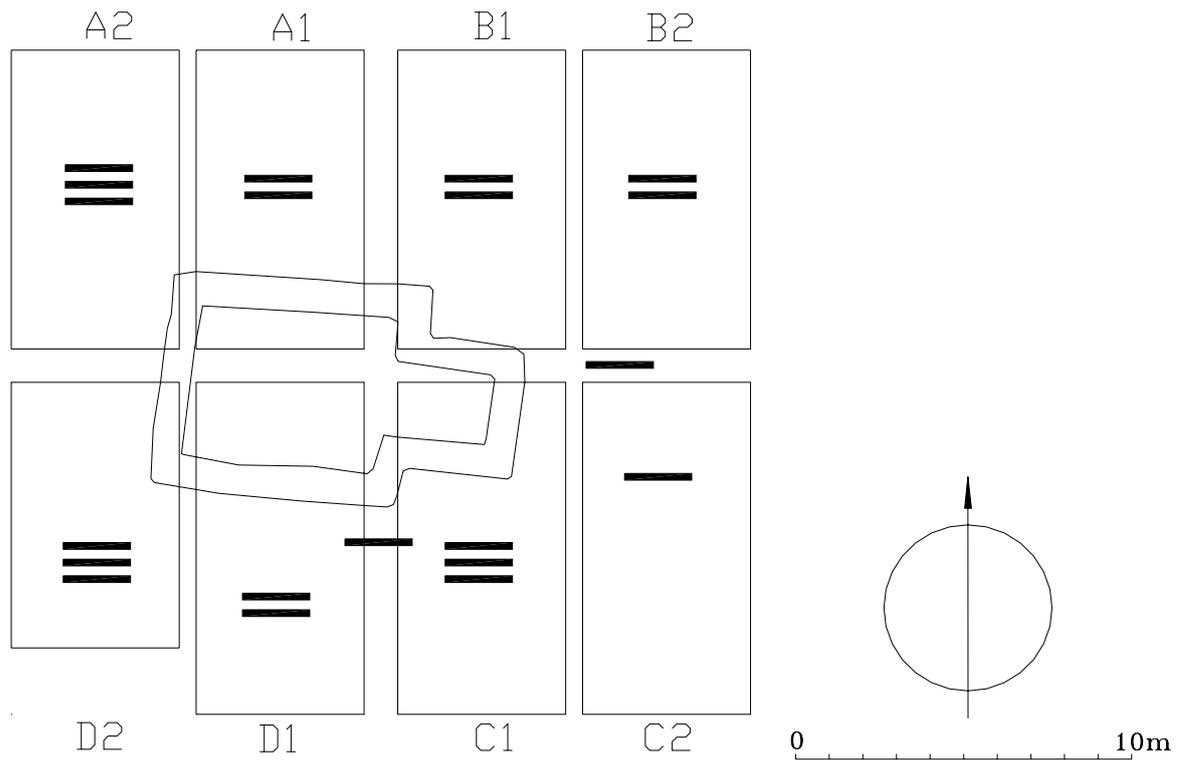


Abb. 95. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VIII. Kirche 1961 (13). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Sektoren.

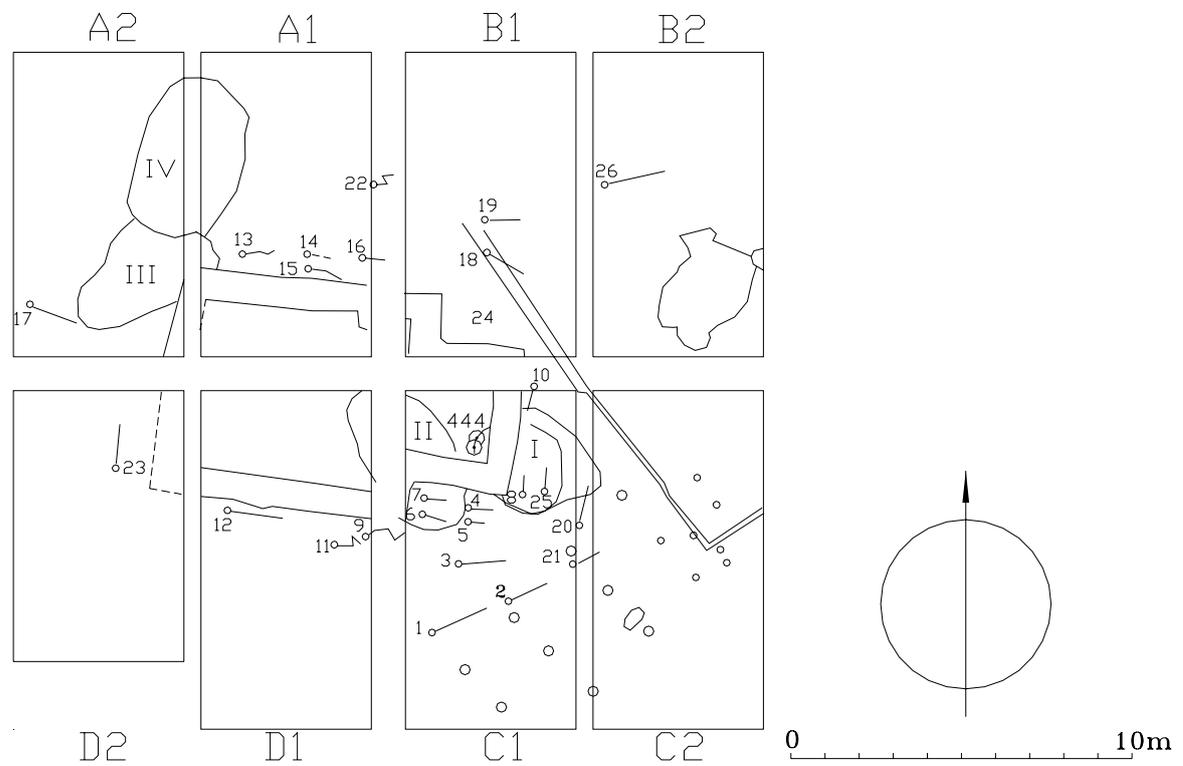


Abb. 96. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VIII. Kirche 1961 (13). Plan der Objekte und Gräber. Alle Grab- und Objekt-nummern ergänzt durch römisch "VIII" hinter Bruchstrich (1-26/VIII).

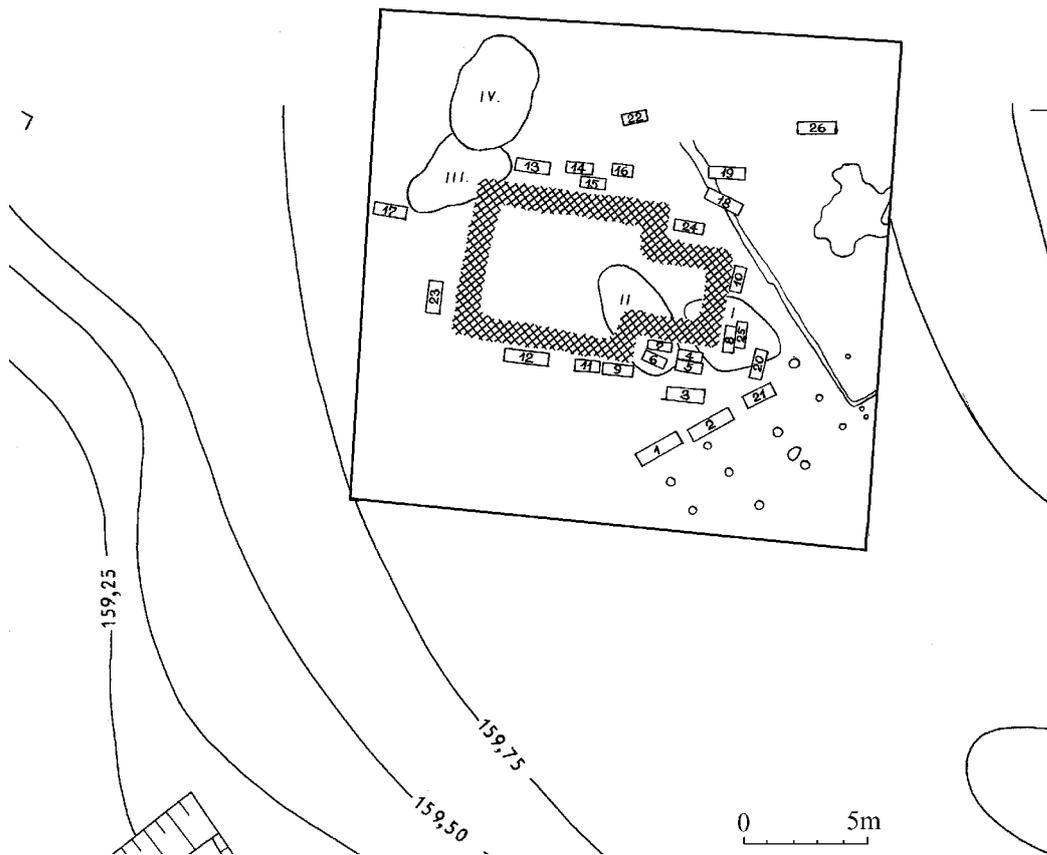


Abb. 97. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche VIII. Kirche 1961 (13). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (Nr. 14)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im Suburbium S der Hauptburg und nimmt den Endbereich des nach O allmählich abfallenden Ausläufers der Sanddüne "Kostelisko" ein (Abb. 98). Das Geländere relief im Bereich der Fläche war deutlich gegliedert: Der niedrige Bauschuttskegel der Kirche wurde durch einen kreisförmigen, gut sichtbaren Graben umgeben. Der Gipfel des Kegels inmitten des Kirchenbaus (mit Seehöhe um 161,30 m) wurde im W und S durch ein noch höheres bogenförmiges Gebilde umgeben (161,70 m). Das erhöhte Terrain setzte auch weiter nach SW fort. Die Fläche war vor der Grabung bewaldet.
2. **Ausdehnung:** Die Hauptfläche 40 x 40 m mit kleineren Erweiterungen an W- und O-Seite sowie einem 30 m langen nach S geführten Suchschnitt; 1751 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1961: Aufdeckung der Zentralfläche (POULÍK 1962, 82f.; 1975, 113ff.).
  - 1962: Fortsetzung der Grabung in der ganzen Fläche und ihre Erweiterung um die Suchschnitte an W- und S-Seite sowie um die Quadrate an O-Seite (POULÍK 1963a, 58-60; 1975, 113ff.).
4. **Quadratsystem:** Das für die VI., IX. und X. Kirche bestimmte Quadratsystem: Die Fläche durch ein Profilkreuz mit dem Mittelpunkt inmitten der Kirche in 4 Quadranten (von NW im Uhrzeigersinn A bis D) und diese in geläufige Quadrate 5 x 5 m geteilt.
5. **Ergrabene Quadrate:**

| Quadrant A  | Quadrant B  | Quadrant C  | Quadrant D  |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| A1/I bis IV | B1/I bis IV | C1/I bis IV | D1/I bis IV |
| A2/I bis IV | B2/I bis IV | C2/I bis IV | D2/I bis IV |
| A3/I bis IV | B3/I bis IV | C3/I bis IV | D3/I bis X  |
| A4/I bis IV | B4/I bis IV | C4/I bis IV | D4/I bis IV |
|             | B5/I        | C5/I bis II | D5/IV       |
|             | B6/I        |             | D6/IV       |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung unsystematisch und kurzgefaßt. Die Grabung verfügt über eine große Menge von dokumentierten Hauptprofilen an Wänden des Hauptprofilkreuzes. Die Hilfsprofile schneiden einige Gruben, den Graben sowie den Innenraum der Kirche (Abb. 99-100). Die Plandokumentation 5 x 5 m in 3-7 Niveaus pro Quadrat gezeichnet; sie bedeckt vor allem den Zentralraum im Bereich der Kirche (Abb. 101). In der Dokumentation Ergebnisse einer vorläufigen Bearbeitung von Z. Měřínský sichtbar, z.B. die neue Nummerierung der "Objekte". Die ursprüngliche Nummerierung und Beschreibung der Befunde lückenhaft. Verbindung der Funde und entsprechenden Siedlungsbefunde nur in beschränktem Maß möglich. Fundnachweis in Form eines eigens für diese Fläche bestimmten Fundtagebuches geführt; die Angaben ziemlich lückenhaft. Ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** Kirche, brunnenartiger Behälter, Gruben, Feuerstellen, Steinschutt, Graben, Gräber, einige nicht näher bestimmte Objekte und weitere systematisch nicht registrierte Befunde (Abb. 102-103):
  - Die **IX. Kirche**, Rundkirche mit vier Nischen in der Mauerstärke. Außendurchmesser ca. 9,5 m, Innendurchmesser ca. 4 m. Der Grundriß in Form von Fundamentausbruchsgräben und geringen Mauerstücken erhalten.
  - Der **brunnenartige Behälter** 900, fünfzehn m Ö der Kirche. Ein aus Stein erbautes Objekt kreisförmigen Grundrisses. Früher als Baptisterium, heute allgemeiner als ein zum liturgischen Bedarf bestimmter Brunnen interpretiert. Von einer relativ mächtigen Steinschuttschicht wird auf einen Bau geschlossen, innerhalb dessen sich der Brunnen befand.
  - Eine nummerierte **Feuerstelle**: 528.
  - 2 nummerierten **Steinschuttanhäufungen**: 525, 906.
  - 3 nummerierte **Häuser**: 531, 919, 920. Objekte 919 und 920 stellen Überreste zweier Blockbauten SW der Kirche dar ("Blockbau 1 und 2").

- 37 nummerierte **Gruben**: 516-524, 526-527, 532, 534-539, 897-898, 902-905, 907-918, 921.<sup>1</sup> Davon Obj. 516 nicht lokalisierbar ist (im Bereich des Obj. 921?).
- Der kreisförmige **Graben** 533 mit Breite 3-4 m und Durchmesser 24 m hängt mit Umbau der Kirche auf eine hochmittelalterliche Festung zusammen.
- Insgesamt 150 **Gräber**, davon 147 nummeriert und 3 nicht nummeriert: 1-25, 26A-B, 27A-B, 28-50, 51A-B, 52-60, 61A-B, 62-90, 91A-B, 92-142/IX. Die 3 nicht nummerierte Gräber im Plan mit "X" oder "?" bezeichnet (Q. C1/II, D6/IV und D3/IX). Grab 120/IX nur durch Quadrat A3/II lokalisiert. Innerhalb der Kirche ein ins Fußboden eingelassenes Grab (132/IX). Die Gräber konzentrieren sich in der Kreisringfläche zwischen dem Kirchenbau und dem hochmittelalterlichen Graben sowie NW der Kirche; eine größere abgesonderte Grabgruppe in der SW-Ecke der Fläche (Abb. 103). Es handelt sich sowohl um großmährische als auch jüngere mittelalterliche Gräber. Ihre zuverlässige Zuordnung zu einer oder anderer Zeitperiode ist ohne eine detaillierte Analyse nicht möglich.
- 5 nummerierte, nicht näher bestimmte "**Objekte**": 529-530, 896, 899, 901.

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Der Bereich der IX. Kirche auf der Sanddüne "Kostelisko" im Suburbium gehört zu den am längsten besiedelten Stellen in Mikulčice (8.-15. Jh., Neuzeit). Dem entspricht eine sehr komplizierte Fundsituation. Die Flur Kostelisko wurde bereits im 8. Jh. besiedelt, vom Anfang des 9. Jh. bestattete man hier (zuerst im höchsten W-Bereich der Düne in der Gf. X 1984-90). Im fortgeschrittenen 9. Jh. wurde in exzentrischer Lage am Ende eines niedrigen Ausläufers Ö vom Gipfel der Anhöhe ein Kirchenbau begründet. Auf der ganzen sandigen Anhöhe wurde weiterhin bestattet. Die größten Grabkonzentrationen befinden sich im Bereich der IX. Kirche und im W-Teil der Anhöhe in der Gf. X 1984-90. Es stellt sich die Frage, ob es sich um ein einziges Gräberfeld, zwei evtl. mehrere selbständige Friedhöfe handelt. Für die Antwort ist die Gesamtauswertung der Gräber, evtl. weitere Feldarbeiten abzuwarten. Die Situation im Bereich der IX. Kirche komplizieren jüngere, hochmittelalterliche Gräber. Ohne eine detaillierte Analyse sind sie nur schwer von den älteren beigabelosen Gräbern zu unterscheiden. Vorläufig kann man sagen, daß mindestens 80 der 147 registrierten Gräber mit dem großmährischen Horizont zu verbinden sind. Nach den Beigaben (Keramik, Äxte, Sporen, ein Kriegsmesser u.a.) läßt sich das Gräberfeld um die IX. Kirche annähernd in die 2. Hälfte des 9. Jh. datieren.

Der Bereich der IX. Kirche spielte eine wichtige Rolle in der nachgroßmährischen Entwicklung von Mikulčice. Im 10. Jh. existierte hier eine Ansiedlung, die bis ins 11. und 12. Jh. überdauerte. In diese Zeitperiode wird auch eine jüngere Bauphase der Kirche datiert. Im Hochmittelalter entstand durch Umbau der frühmittelalterlichen Kirche ein kleiner befestigter Feudalsitz, der in den Hussitenkriegen unterging. Belege der jüngsten, etwa frühneuzeitlichen Bebauung stellen die Überreste von zwei verbrannten Blockbauten sowie eines Ziegelbaus SW der Kirche.

**9. Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (TEJRAL 1963d).

**10. Literatur:** Kurze Jahresberichte (POULÍK 1962, 82f.; 1963a, 58ff.), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1967, 186ff.; 1975, 113ff., POLÁČEK 2000c, 16f.), vorläufige Behandlung des Gräberfeldes (KLANICA 1986b, 147), Datierung der Keramik aus dem brunnenartigen Behälter (MĚŘÍNSKÝ 1986, 53ff.; POLÁČEK 1999b, 745ff.), Besiedlungsablauf des Raums im 10.-13. Jh. aufgrund der Keramikfunde (POLÁČEK 1996b, 238, Abb. 12), Interpretation der hochmittelalterlichen Pfeilspitzen aus der Umgebung der IX. Kirche (MĚŘÍNSKÝ 1980, 58f.). Aus der reichen Bibliographie zur Kirchenarchitektur sind hier nur die am archäologischen Befund orientierten Arbeiten anzuführen (POULÍK 1975, 113ff.; KLANICA 1986b, 147; UNGER 1993, 76; POLÁČEK, im Druck). Petrographische Analyse des Baumaterials der Kirche und des brunnenartigen Behälters (ŠTELCL – TEJKAL 1967, 55f.).

<sup>1</sup> Die ursprüngliche Nummerierung der Gruben (z.B. 1/A) wurde nachträglich von Z. Měřínský durch die Nummern der durchlaufenden Reihe für "Objekte" ersetzt (z.B. 516).

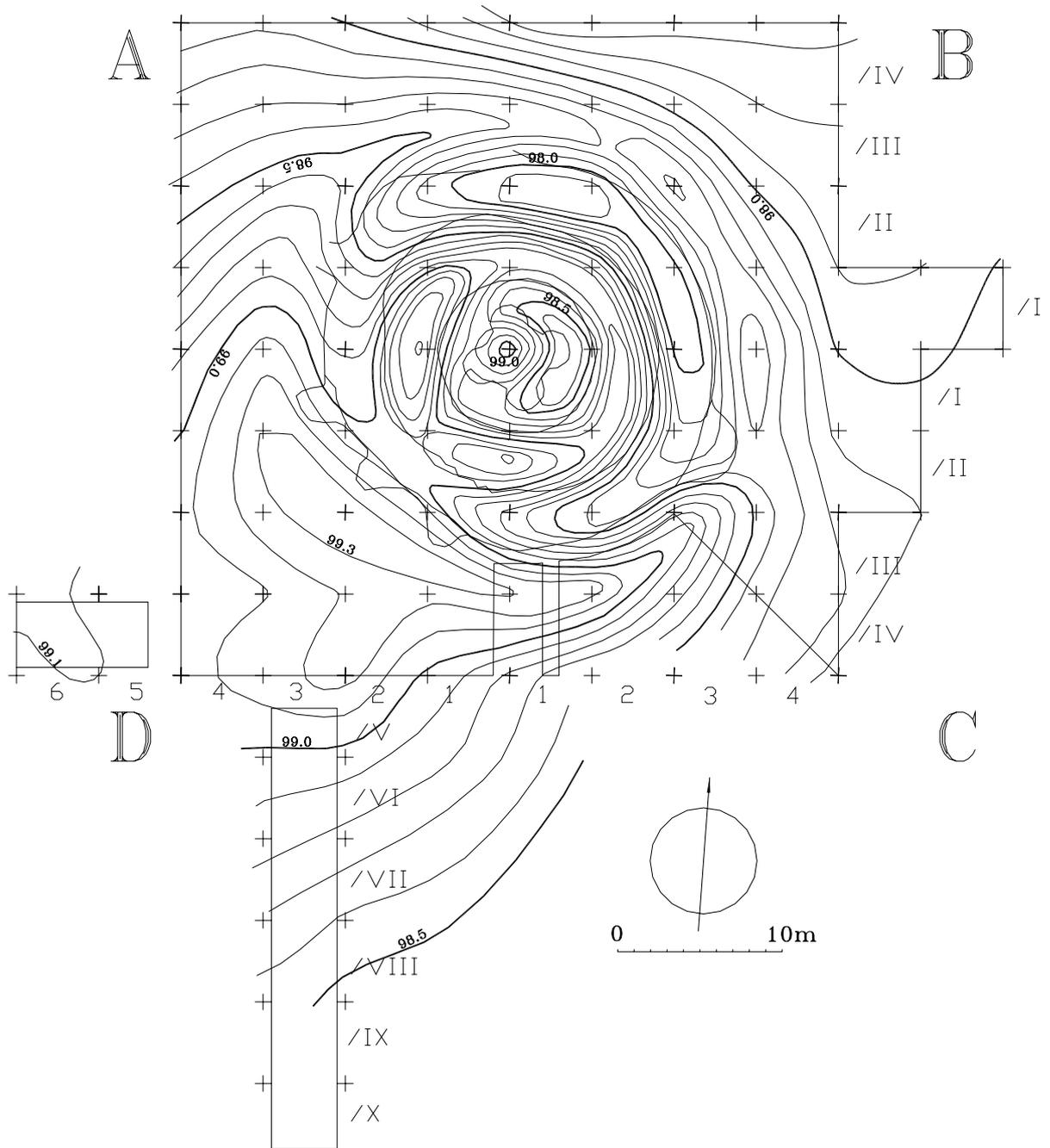


Abb. 98. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung.

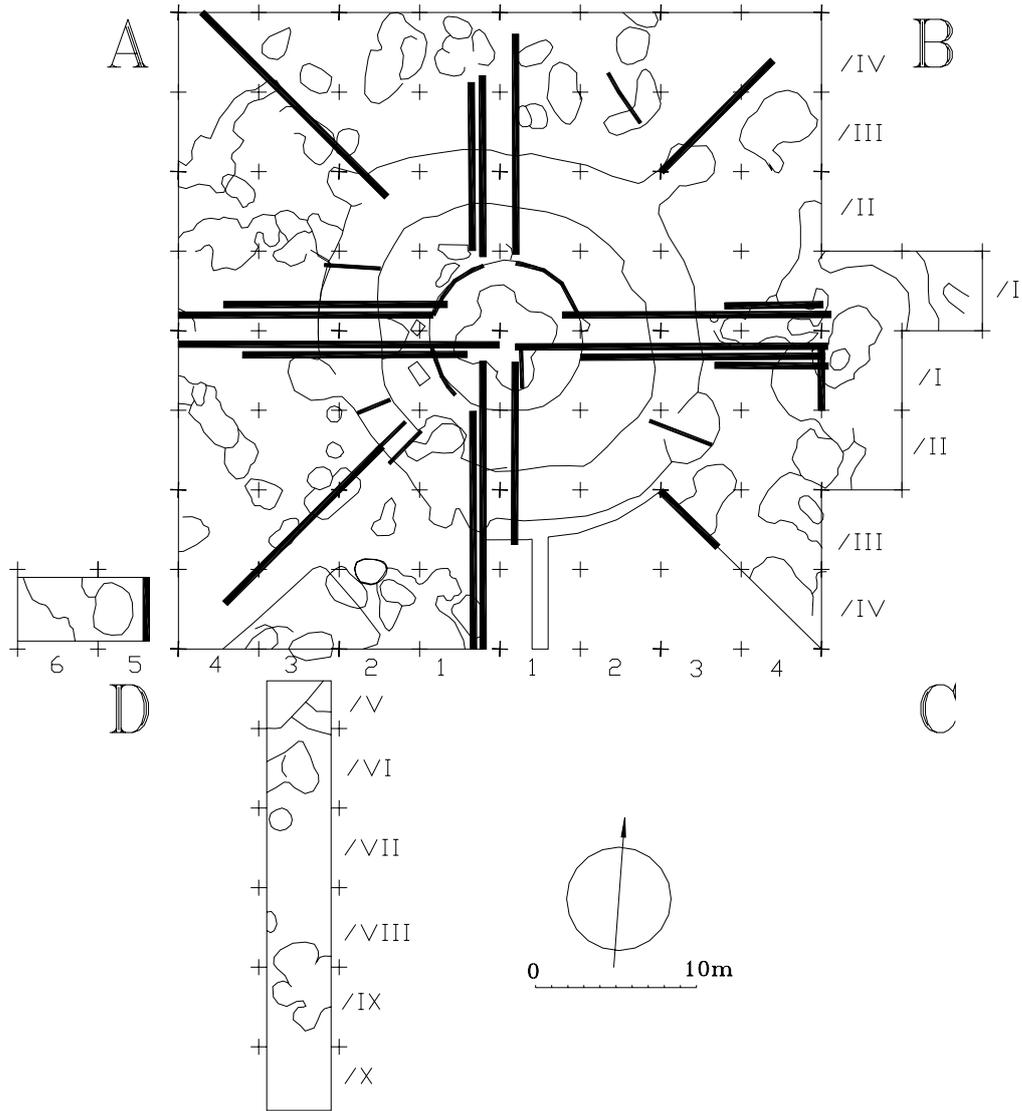


Abb. 99. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

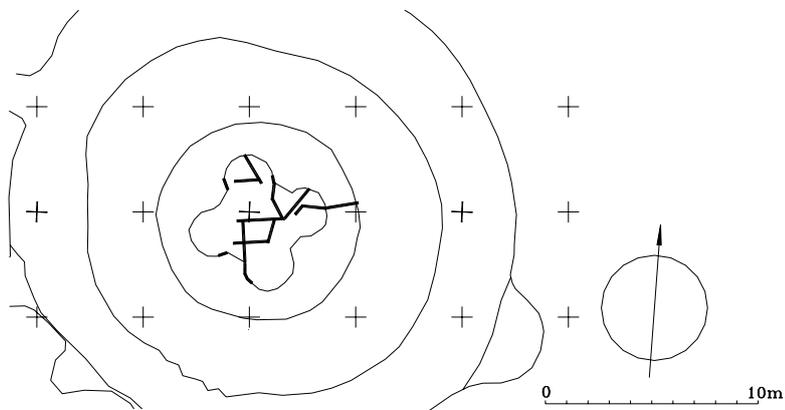


Abb. 100. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile im Innenbereich der IX. Kirche (Hilfsprofile).

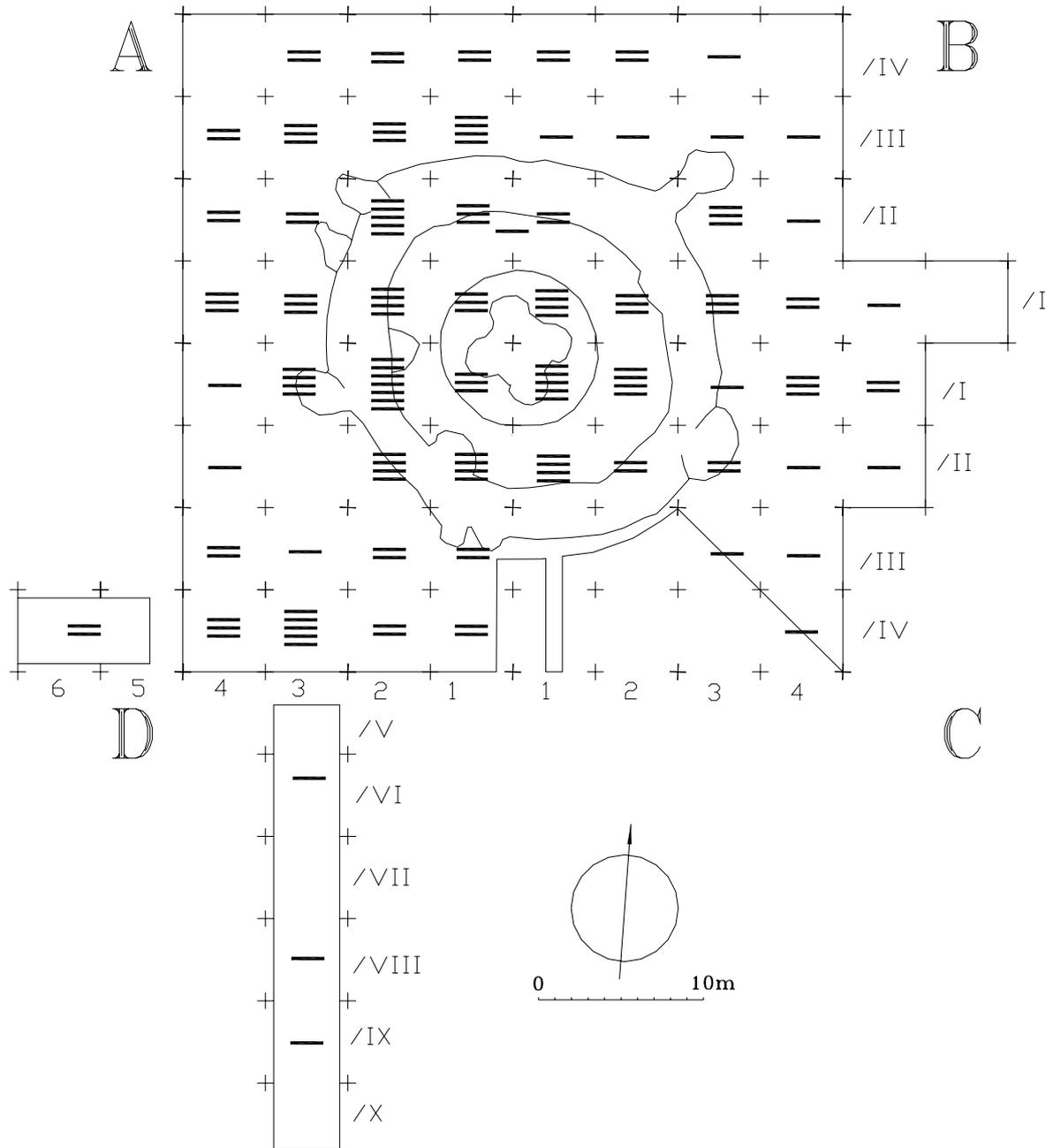


Abb. 101. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate und Suchschnitte.

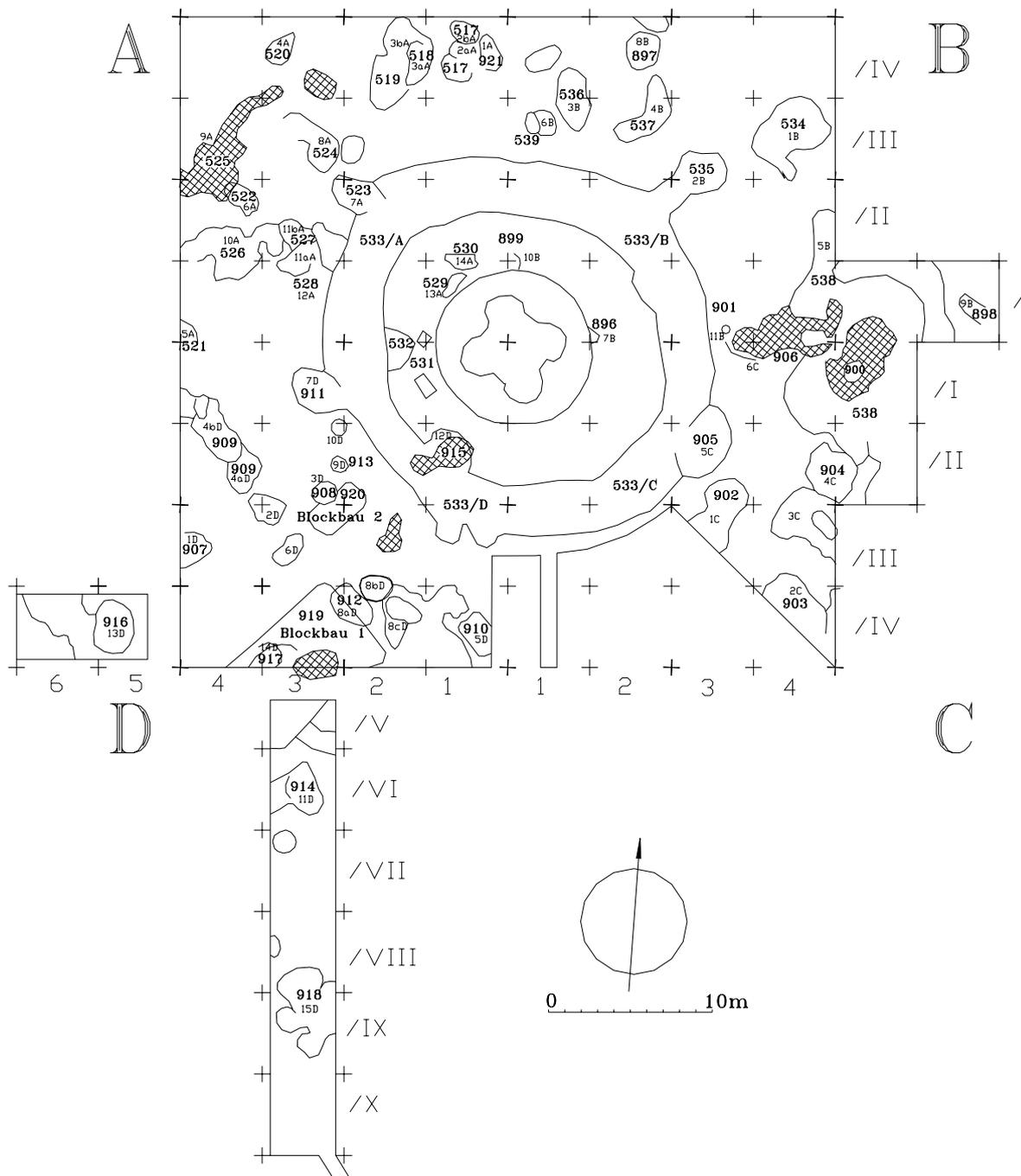


Abb. 102. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14). Plan der Objekte. Steinschutt (Kreuzschraffur), Objektbezeichnung: ursprüngliche Nummerierung (kleine Nummern), die neuere durch Z. Měřínský eingeführte Nummerierung (große Nummern).

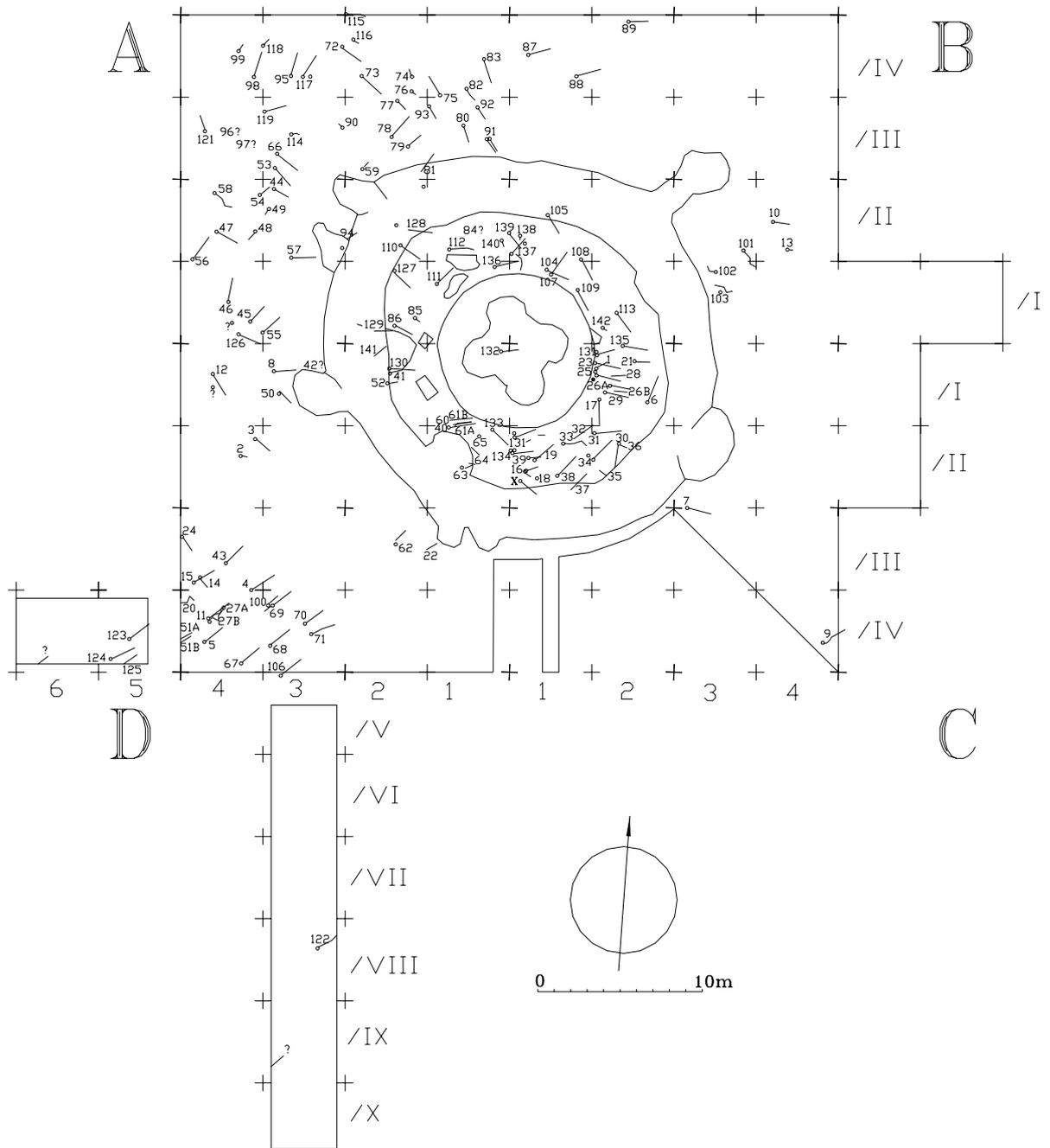


Abb. 103. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14). Plan der Gräber. Die Grabnummern sind ergänzt durch römisch "IX" hinter Bruchstrich (1/IX bis 142/IX).

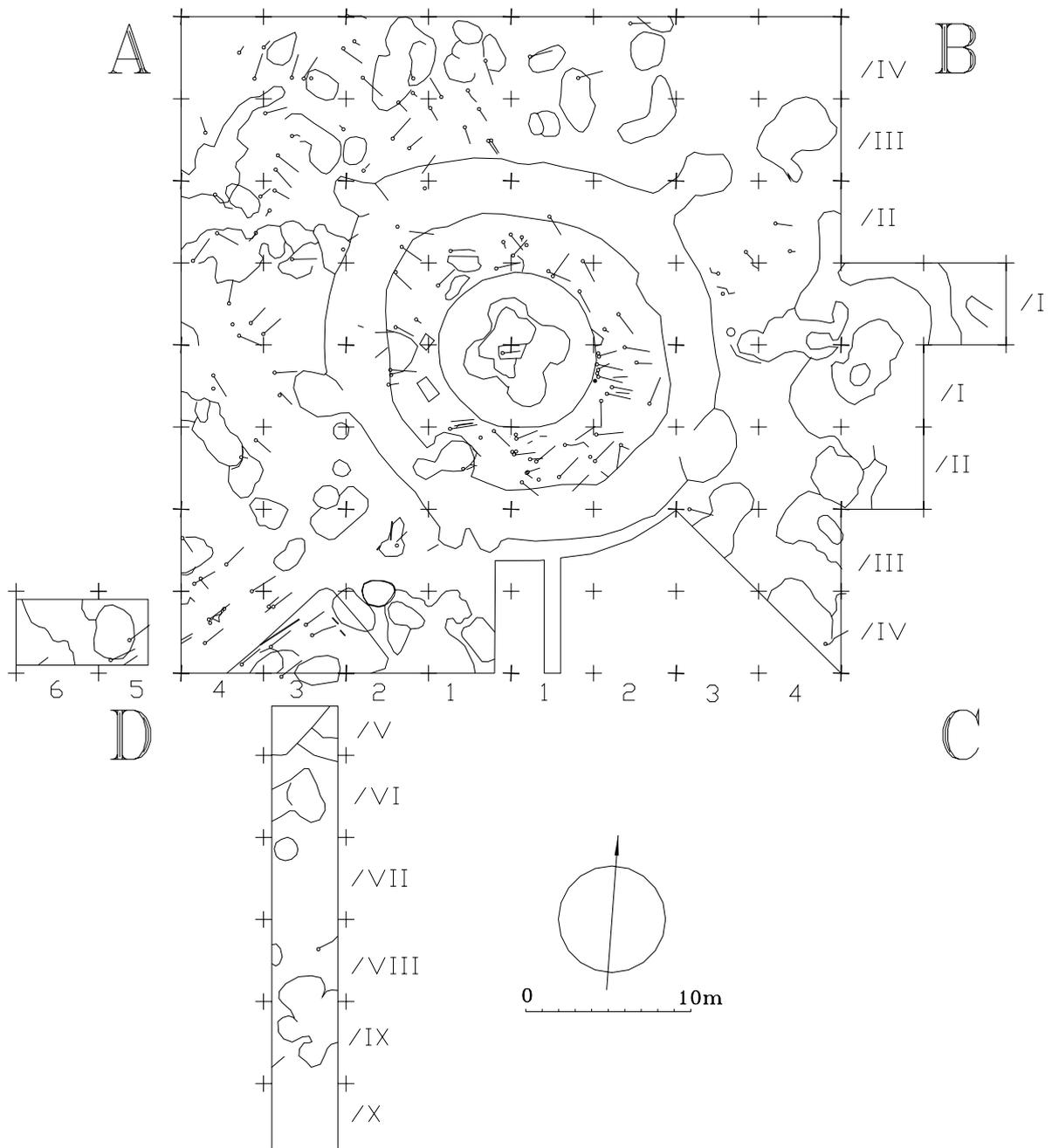


Abb. 104. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

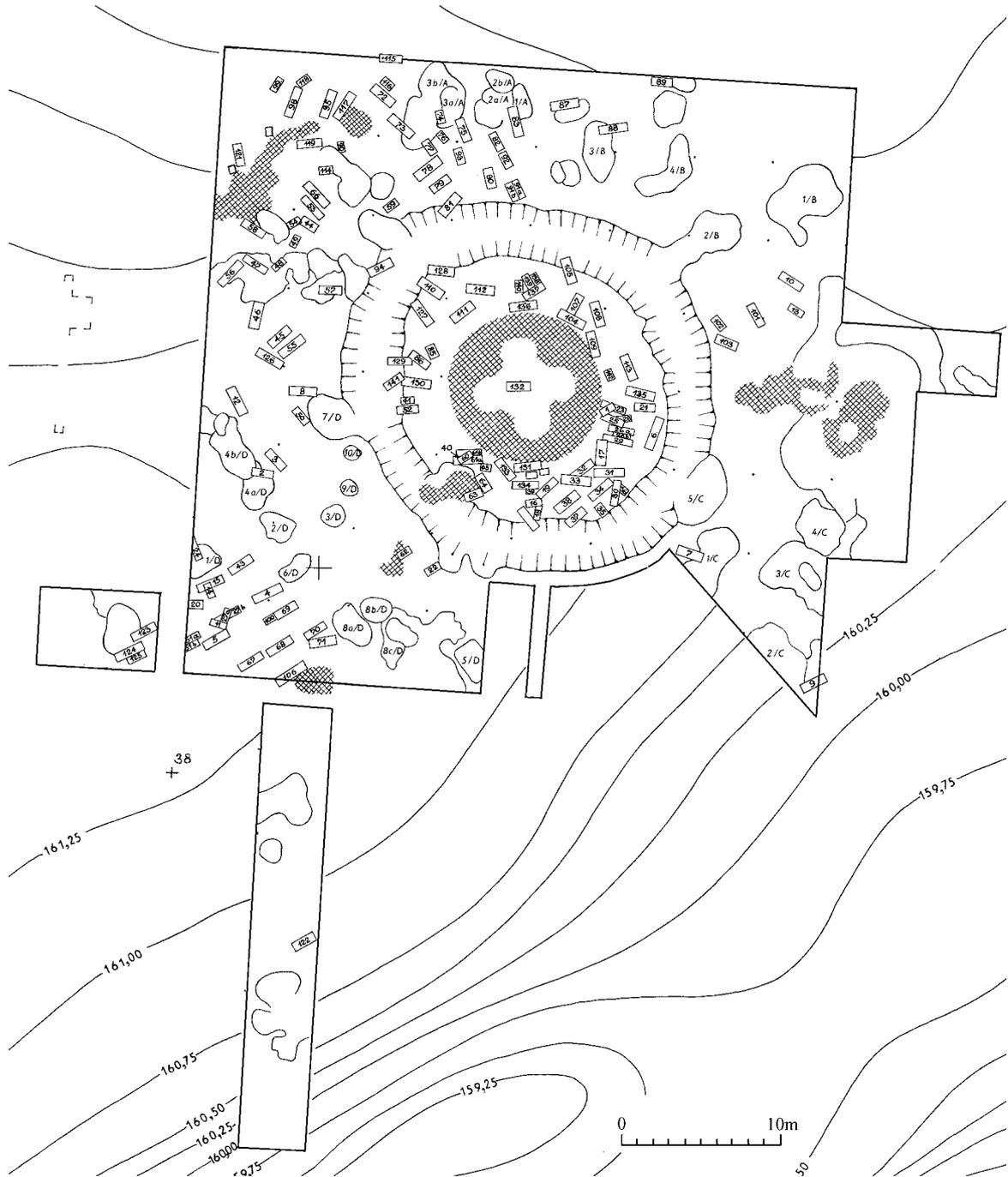


Abb. 105. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche IX. Kirche 1961-62 (14). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche DV 1961-64 (Nr. 15)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche befindet sich in der niedriger gelegenen als "Dolní Valy" bezeichneten S-Hälfte der Hauptburg, in ihrem W-Teil. Die durchschnittliche Seehöhe der Oberfläche beträgt ca. 159,50 m. In dem gegliederten Geländere relief von "Dolní Valy" nimmt die Fläche eine relativ höhere Lage ein (Abb. 106).
2. **Ausdehnung:** 15 x 20 m; 300 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1961: Aufdeckung der ganzen Fläche im ursprünglichen Umfang (Abb. 107).
  - 1962: Unterbrechung der Feldarbeiten.
  - 1963: Fortsetzung der Grabung in einem anderen Umfang und einem neuen Quadratsystem (KLANICA 1964, 47).
  - 1964: Kleine Nacharbeiten (?).
4. **Quadratsystem:** Ursprünglich ein eigens für diese Fläche bestimmtes Quadratsystem, im J. 1963 neu angeführt das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:** Die Fläche ursprünglich in 5 m breiten, durch Kontrollprofile getrennten Streifen gegraben:
 

|           |           |           |           |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| B2 bis B3 | C2 bis C4 | D1 bis D4 | E2 bis E4 |
|-----------|-----------|-----------|-----------|

 Im J. 1963 als eine zusammenhängende Fläche untersucht.
 

|                |                |                |
|----------------|----------------|----------------|
| -9/+13 bis +16 | -8/+13 bis +16 | -7/+13 bis +16 |
|----------------|----------------|----------------|
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Die Fläche entbehrt eine ordentliche Beschreibung der Befunde. Zur Verfügung stehen nur Pläne und Fundlisten. Die Quadrate 5 x 5 m nur in oberem Niveau dokumentiert (Abb. 108); die Befunde aus unterem Niveau (unterhalb der Steinschuttschicht) in Form eines ganz vereinfachten Übersichtsplanes aus dem J. 1963 eingezeichnet (Abb. 110). Keine Profile dokumentiert, keine Befunde nummeriert. Verbindung der Funde und entsprechenden Befunde kaum möglich. Qualität der Dokumentation ganz niedrig. Fundnachweis lückenhaft und unsicher: In den J. 1961-62 ein eigens für diese Fläche geführtes Fundtagebuch, im J. 1963 ein weiteres für Scherben und Tierknochen bestimmtes Fundtagebuch, danach die einheitliche Form des Mikulčicer Fundtagebuches benutzt. Ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** Keine "Objekte" oder Gräber nummeriert. Zahlreiche nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. **Steinschuttschicht**, die unter der Oberfläche auf einem großen Teil der Fläche vorkommt (Abb. 109), darunter liegender **Stein-Mörtel-Schutt**, ins Liegende eingetiefte **Gruben** sowie eine **Fußbodenaufschüttung** in der NW-Ecke der Fläche (vgl. Abb. 109-110).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Zum Unterschied vom N-Teil der Hauptburg ist die Kulturschicht in "Dolní Valy" durchschnittlich nicht mächtiger als 50-70 cm. Auch die Gruben sind nur seicht ins lehmige Liegende eingetieft. Die Steinmörtelanhäufung hält Z. Klanica für Überrest eines gemauerten Baus. Das Haus mit Fußbodenaufschüttung in der NW-Ecke wird in die großmährische Periode eingereiht; die Datierung des Materials aus den Gruben in die jüngere Burgwallzeit ist ein Irrtum (vgl. KLANICA 1964, 47). Keine der festgestellten Objekte liegen übereinander (in Superposition). Sie gehören wohl zu einer relativ kurzfristigen Besiedlung aus dem jüngeren Zeitabschnitt Großmährens.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1964, 47).

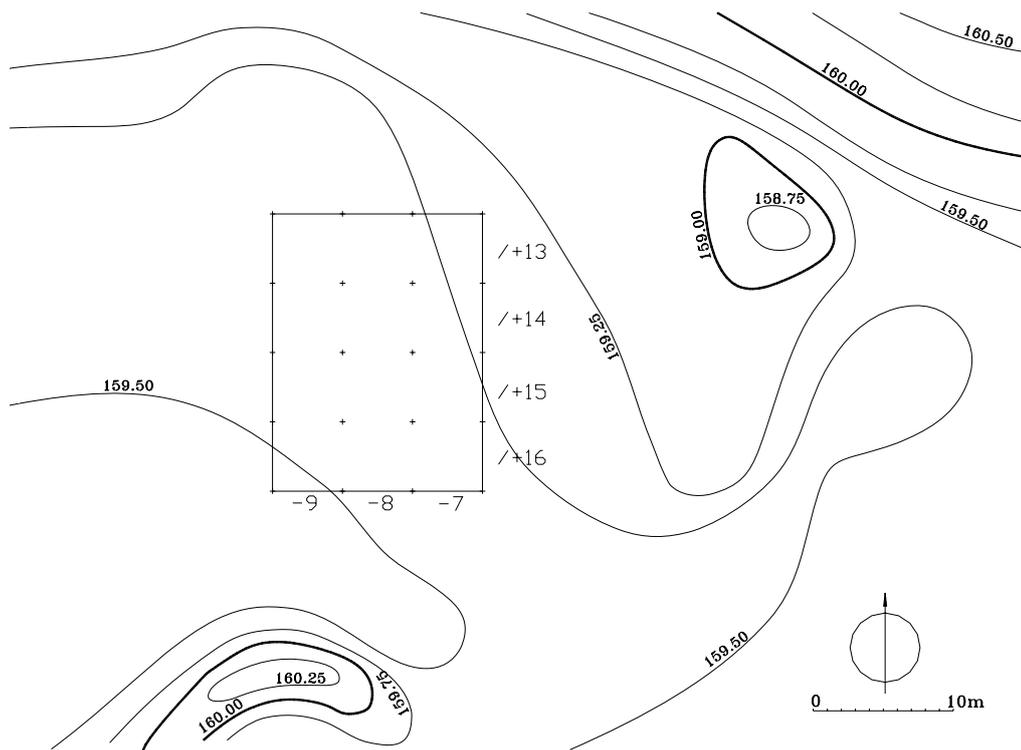


Abb. 106. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche DV 1961-64 (15). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

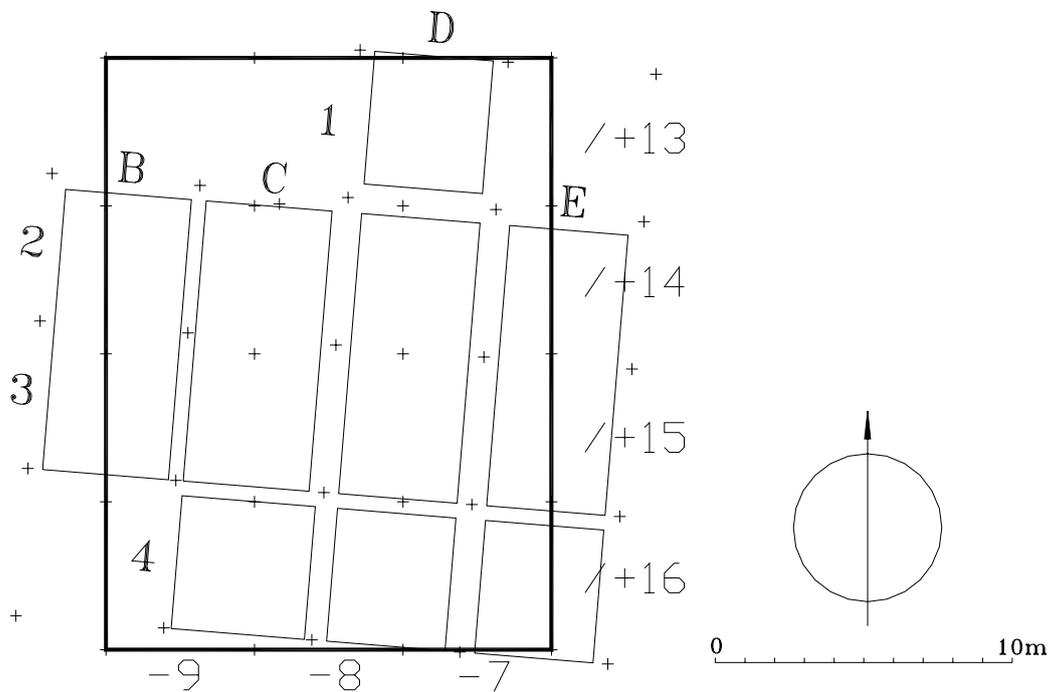


Abb. 107. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche DV 1961-64 (15). Das ursprüngliche (schwache Linie) und veränderte Quadratsystem der Fläche (starke Linie).

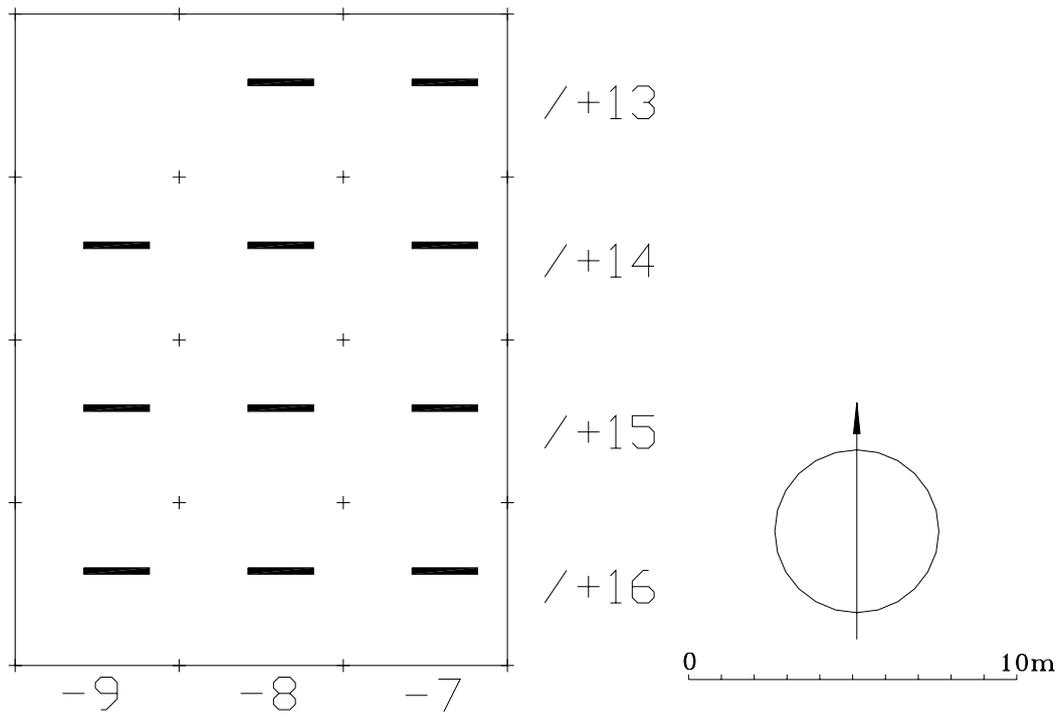


Abb. 108. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche DV 1961-64 (15). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

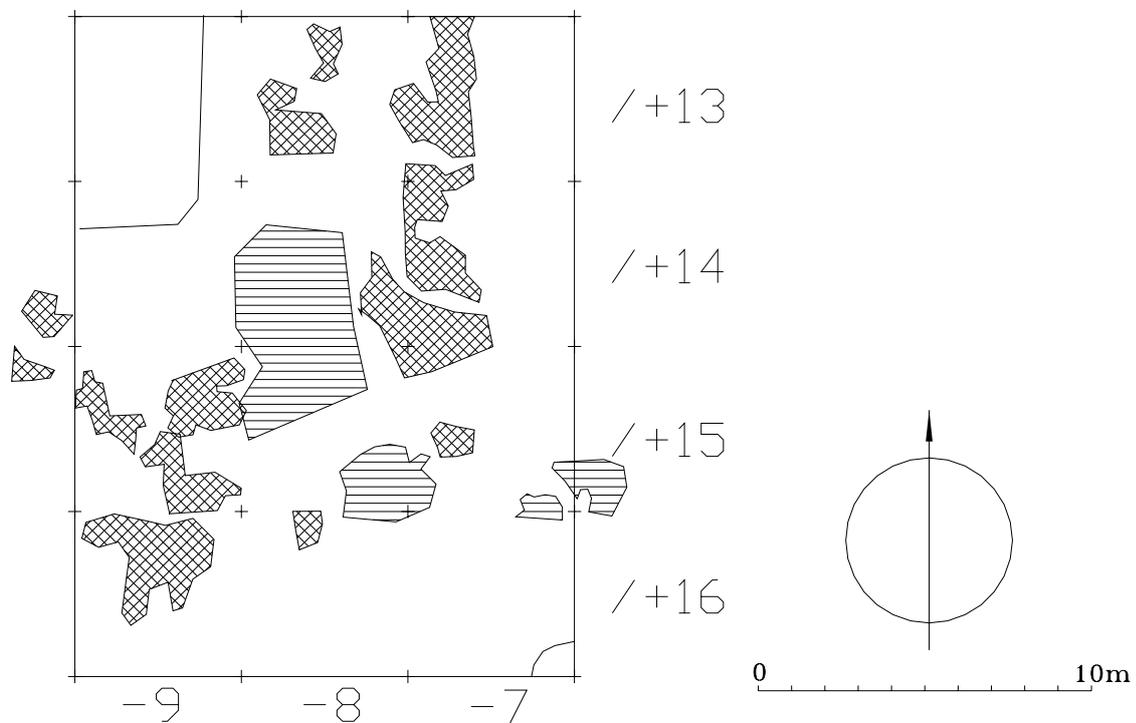


Abb. 109. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche DV 1961-64 (15). Plan der Stein-Mörtel- (waagrechte Schraffur) und Steinschutt (Kreuzschraffur).

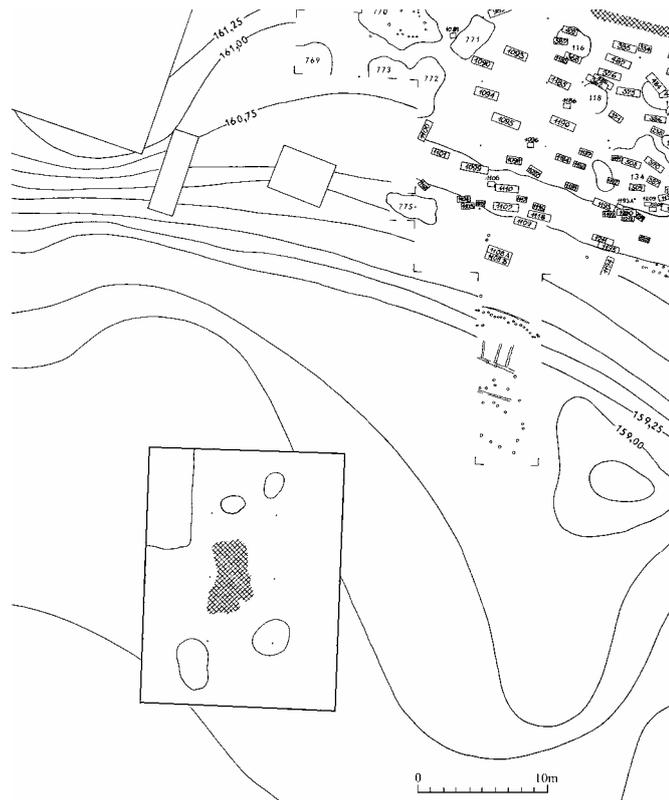


Abb. 110. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche DV 1961-64 (15). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche P 1962-68 (Nr. 16)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im S-Teil der Vorburg. Teilweise nimmt sie mit ihrem W-Teil eine der zwei nierenförmigen Erhöhungen, die mit der Seehöhe über 160,50 m zu den höchsten Bereichen der Vorburg gehören (Abb. 111). Die sonstige Fläche befindet sich in der Seehöhe 160,00-160,50 m. Vor Beginn der Grabung wurde das Gelände wahrscheinlich beackert.
2. **Ausdehnung:** Fläche max. 45 x 30 m, 930 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1962: Aufdeckung der 12 Quadrate in der NO-Ecke der Fläche.
  - 1963: Fortsetzung der Grabung der bereits aufgedeckten Fläche (KLANICA 1964, 47f.).
  - 1964: Erweiterung der erforschten Fläche um weitere 9 Quadrate an der SO-Seite (KLANICA 1965, 55f.).
  - 1965: Fortsetzung der Erforschung der großen Fußbodenaufschüttung 571 im NO-Teil der Fläche; Probleme mit hohem Grundwasserstand (KLANICA 1966, 59, 64).
  - 1966: Abschluß der Ausgrabung der bisher aufgedeckten Fläche (KLANICA 1967a, 43, 49f.).
  - 1967: Erweiterung der Grabungsfläche um 18 Quadrate der Reihen J und K an der NW-Seite (KLANICA 1968b, 63ff., 75ff.).
  - 1968: Fortsetzung und Abschluß der Ausgrabung der neu zugefügten Quadrate.
4. **Quadratsystem:** Das allgemeine Quadratsystem der Vorburg. Die Fläche in 5 m breiten, durch Kontrollprofile getrennten Streifen gegraben.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|
| F11 bis F13 | H11 bis H16 | J10 bis J18 |
| G11 bis G16 | I11 bis I16 | K10 bis K18 |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Beschreibug der Befunde in üblicher Form der Mikulčicer Dokumentation; beträchtliche Änderungen zwischen einzelnen Grabungsjahren; keine zusammenfassenden Bemerkungen. Zeichnerisch dokumentiert sind die zahlreichen Hauptprofile an den Wänden der Grabungsstreifen und einige Hilfsprofile durch die Siedlungsobjekte (Abb. 112); die meisten Quadrate in mehreren (oft 5-6) Niveaus, ausnahmsweise nur in 2 Ebenen gezeichnet (Abb. 113). Verbindung der Funde und entsprechenden Befunde in begrenztem Maß möglich. Die Fundbergung relativ systematisch (unterschiedlich während einzelner Grabungsjahre), die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen nur mäßig. Fundnachweis: Im J. 1962 ein eigens für diese Fläche geführtes Fundtagebuch, im J. 1963 ein weiteres für Scherben und Tierknochen bestimmtes Fundtagebuch, danach die einheitliche Form des Mikulčicer Fundtagebuches benutzt; die angaben ziemlich lückenhaft. Ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Hausgrundrisse, Feuerstellen und weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. Pfostengruben (Abb. 114):
  - 20 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 571, 571A, 623-624, 627-631, 653, 655-656, 656A, 658, 659, 660-664. Die einheitlich orientierten sandigen oder tonigen Fußbodenaufschüttungen verfüllen gleichmäßig die ganze Fläche. Charakteristisch sind die mit Tierknochen und Scherben gefüllten Gäßchen zwischen den Fußböden. Besondere Aufmerksamkeit wird dem größten Objekt 571 mit 8 x min. 12 m Ausdehnung gewidmet (KLANICA 1965, 59).
  - 9 nummerierte **Gruben:** 625, 653A, 654, 654A, 655A, 657A, 658A, 659A, 665. Die Gruben liegen teilweise unter den Aufschüttungen, teilweise sind in ihre Oberfläche eingelassen oder liegen in den "Gäßchen".
  - 4 nummerierte **Hausgrundrisse:** 626, 632, 652, 657. Es handelt sich um drei durch Abdrücke der Holzbalken begrenzte Blockbaugrundrisse (626, 632, 657) und das Pfostensystem 652 als Überrest eines ca. 5 x 10 m großen länglichen Baus. Es kommen auch Pfostensysteme als Bestandteile einiger Fußbodenaufschüttungen vor, z.B. beim Obj. 656. Weiter gibt es zahlreiche nicht systematisch registrierte **Pfostensysteme**, die meist keine abgeschlossenen Hausgrundrisse darstellen. Die einzelnen Pfosten sind nicht nummeriert.
  - 4 nummerierte **Gräber** 794 (H13), 798 (H14), 799 (H15) 800 (I15) und ein nicht nummeriertes Grab ("X" im Q. H11-12); darunter zwei reich ausgestattete Bestattungen 794 und 798, die

Anlaß zu Überlegungen über die mögliche Existenz einer Kirche in diesem Raum seinerzeit gaben (KLANICA 1965, 55f.; POULÍK 1975, 131).

- 8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Für die Fläche sind drei Haupthorizonte charakteristisch: Homogene Oberflächenschicht, Horizont der Fußbodenaufschüttungen und die holzkohlehaltige Schicht auf der Sohle. Unter der 40 cm mächtigen Ackerkrume mit Keramikfunden aus der mittleren und jüngeren Burgwallzeit kommen rechteckige, regelmäßig gestaltete Fußbodenaufschüttungen der Blockhäuser vor. Manche Aufschüttungen entstanden in mehreren Phasen; zwischen den einzelnen Lehm- oder Sandhorizonten gibt es dunkle holzkohlehaltige Zwischenschichten. Die Fußböden sind in der Regel mit "Abfallhaufen" von Tierknochen, Scherben und kleinen Steinen umgeben, die gleichfalls mehrere Horizonte aufweisen und aufgrund der Funde in die vorgroßmährische sowie großmährische Periode datiert werden können. Die älteste Schicht, die dicht an das Liegende anschließt und teilweise auch unterhalb der Aufschüttungen vorkommt, ist durch zahlreiche ausgeprägte Kleinfunde, besonders die awarischen Bronze in die vorgroßmährische Periode datiert (z.B. KLANICA 1967a, 43, 49). Das relativ ebene lehmige Liegende befindet sich meist in der Tiefe 90-100 cm, stellenweise 120-130 cm unter heutiger Oberfläche. In die Sohle eingerammte Pfosten bilden ganze Systeme als Überreste selbständiger Bauten oder Bestandteile einiger Fußbodenaufschüttungen. Aufmerksamkeit verdient auch die Situierung der größten Fußböden um die Längsachse der Vorburg (dazu vgl. die Gf. S 1960 und P 1971).
- 9. Quellen:** -
- 10. Literatur:** Vorläufige Jahresberichte (KLANICA 1964, 47f.; 1965, 55f.; 1966, 59, 64; 1967a, 43, 49f.; 1968b, 63ff., 75ff.), kurze populärwissenschaftliche Darstellung (POULÍK 1975, 131), Behandlung ausgewählter Siedlungsobjekte einschließlich der Funde (KLANICA 1968b, 63ff.).

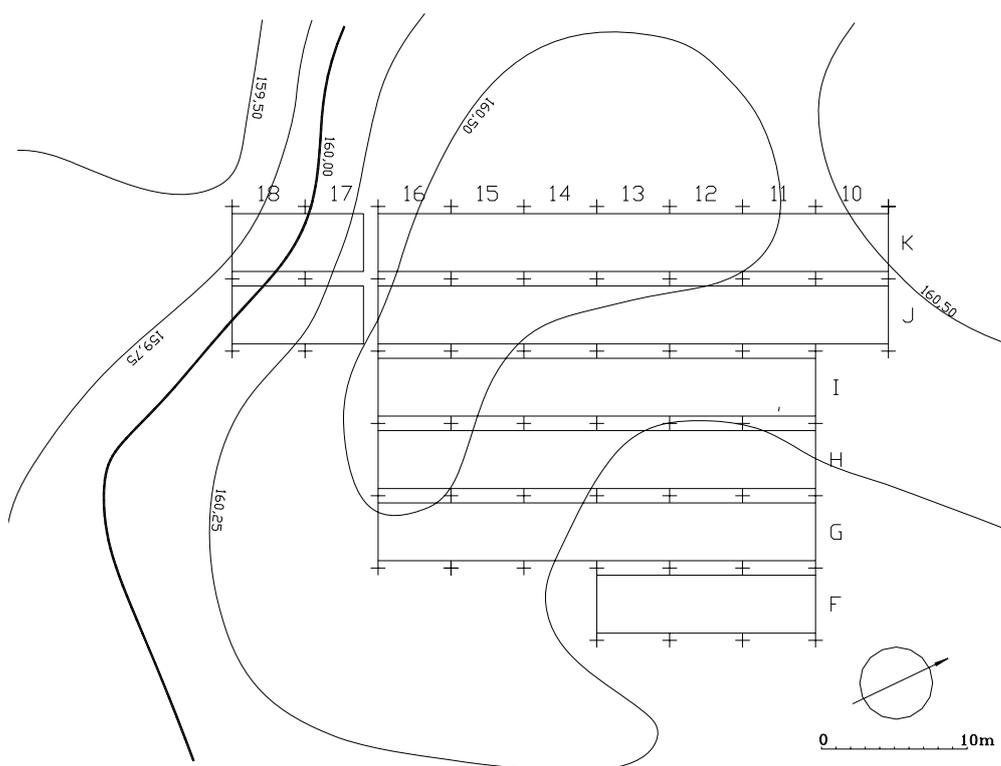


Abb. 111. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1962-68 (16). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

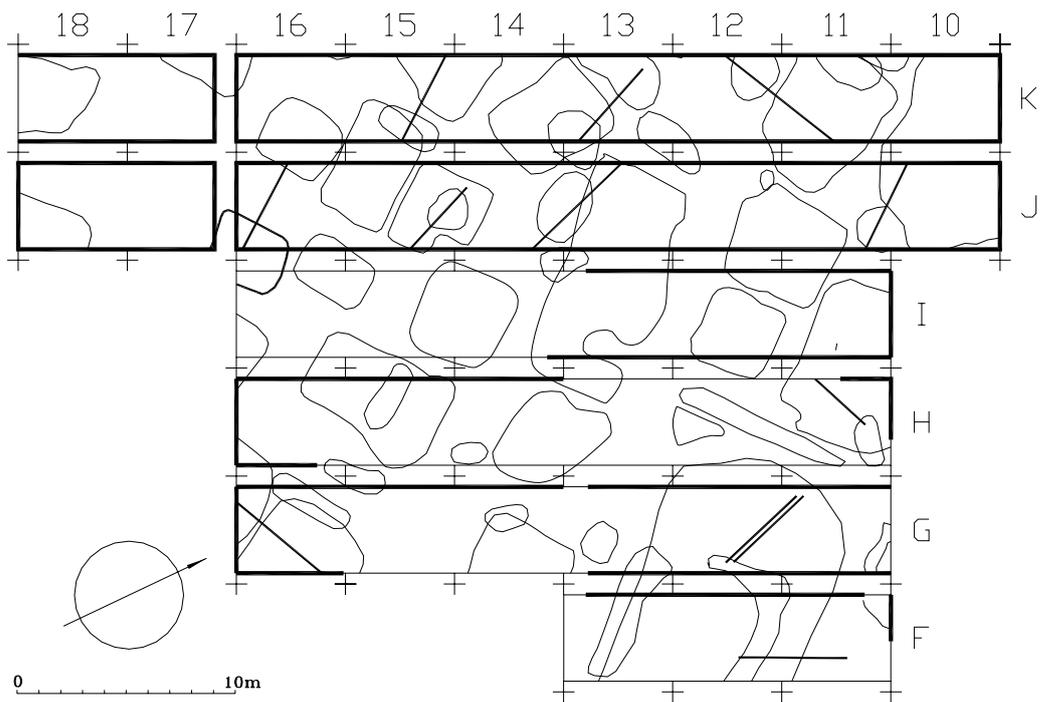


Abb. 112. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1962-68 (16). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

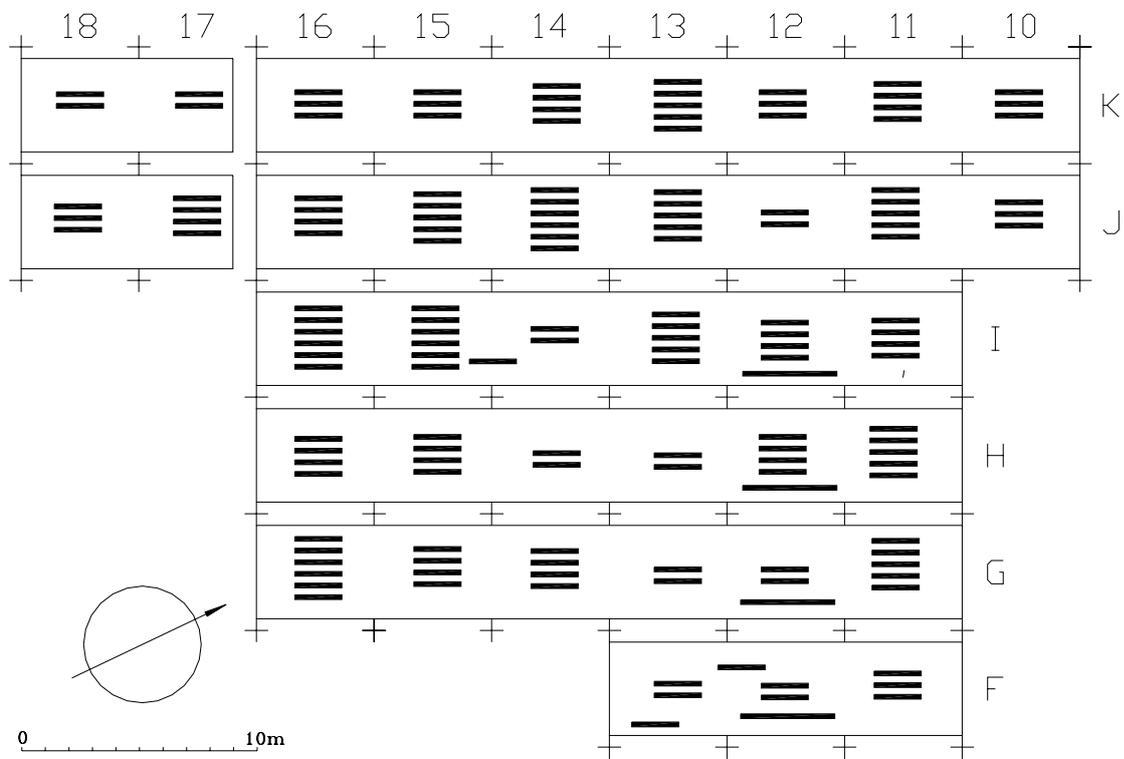


Abb. 113. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1962-68 (16). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate oder Quadratbänder.

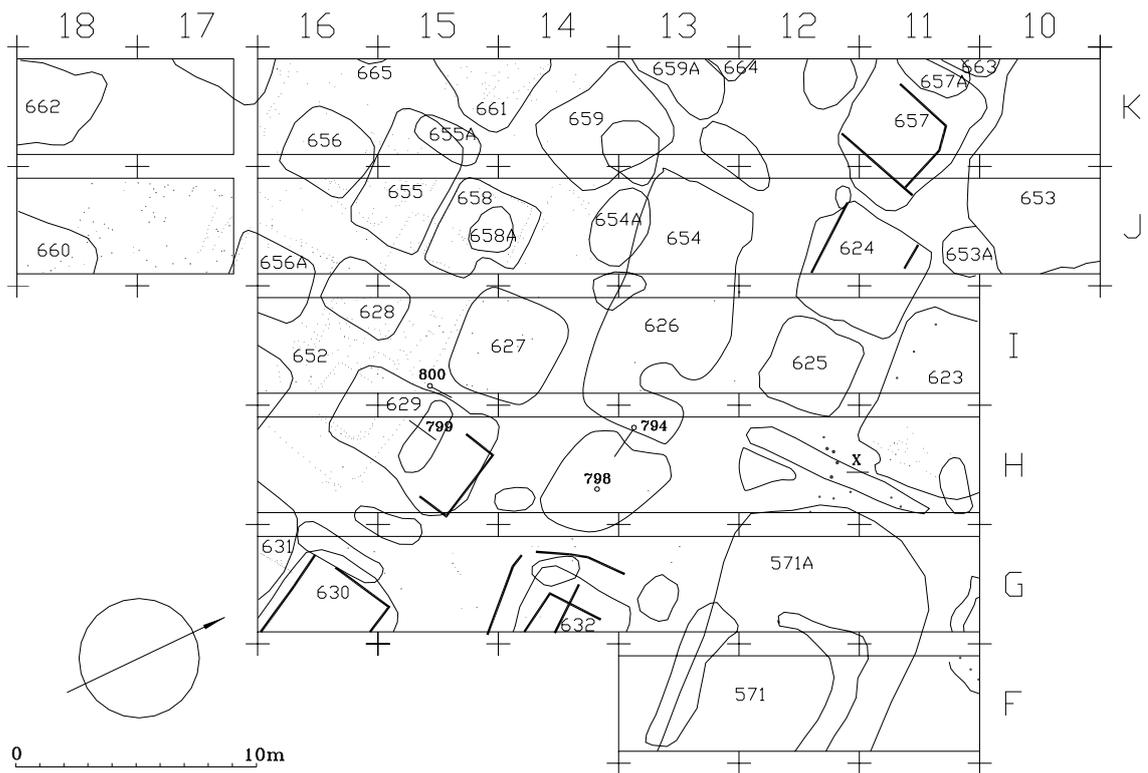


Abb. 114. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1962-68 (16). Plan der Objekte und Gräber. Holzüberreste (starke Linien).

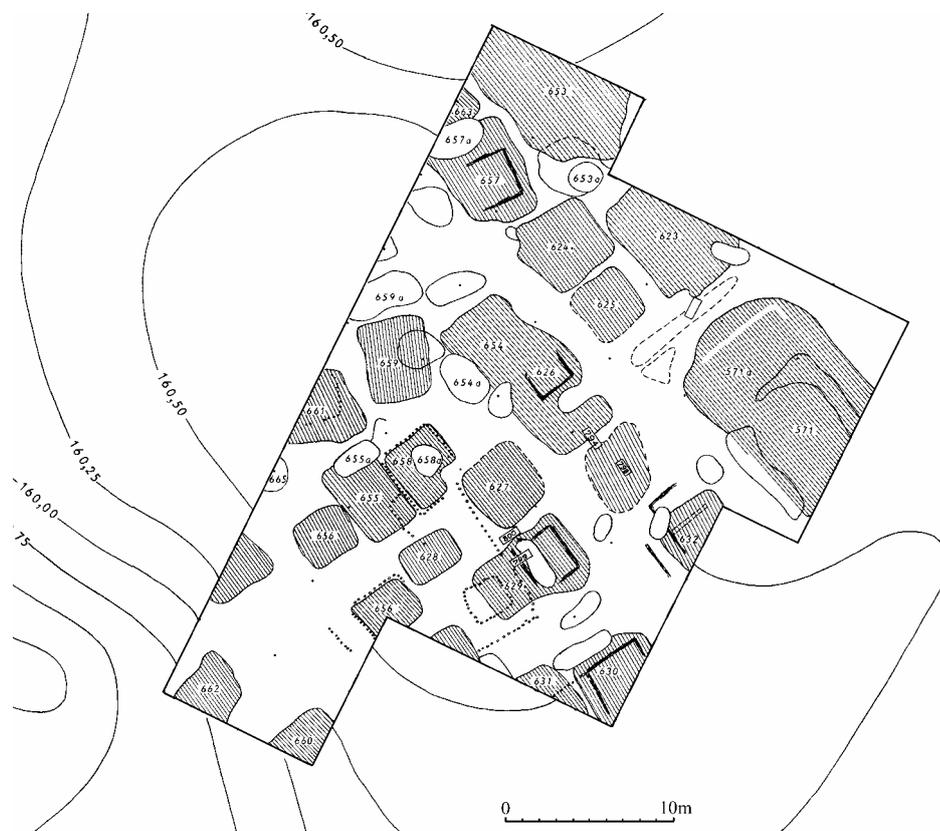


Abb. 115. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1962-68 (16). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen P 1963-64 (Nr. 17) und P 1986-89 (Nr. 65)

1. **Lage und Relief:** Die langgestreckte *Gf. P 1963-64* liegt im W-Teil der Vorburg, deren Befestigung sie überschreitet und ins Suburbium fortsetzt. Das Geländere relief der Vorburg mit der Seehöhe zwischen 159,50 und 160,00 m fällt allmählich nach NW ab, wo im 9. Jh. ein Flußarm verlief und wo sich heute nur eine seichte Rinne in Richtung N-S zieht. Die Befestigung hinterließ im Relief der Oberfläche keine deutlichen Spuren. Die kleine *Gf. P 1986-89* nimmt das mäßig zum SW geneigte Terrain mit durchschnittlicher Seehöhe 159,80 m ein. Das verfolgte Vorburgareal wurde ursprünglich wahrscheinlich beackert (Abb. 116).
2. **Ausdehnung:** 110 x 10 m, 1089 m<sup>2</sup> (*Gf. P 1963-64*); max. 15 x 10 m, 100 m<sup>2</sup> (*Gf. P 1986-89*).
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. P 1963-64:*  
 - 1963: Aufdeckung der Grabungsfläche im Bereich der Vorburg (KLANICA 1964, 47f., 49f.).  
 - 1964: Abschluß der Grabung in der Vorburg und Verlängerung der Fläche über den ehemaligen Flußarm ins Suburbium. Die Aufdeckung des vergangenen Flußarmes durch ansteigendes Grundwasser kompliziert (KLANICA 1965, 56ff.).  
*Gf. P 1986-89:*  
 - 1986: Aufdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1989, 50).  
 - 1987-89: Fortsetzung und Abschluß der Arbeiten.
4. **Quadratsystem:** Das allgemeine Quadratsystem der Vorburg. *Gf. P 1963-64* in einem 10 m breiten Streifen freigelegt.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. P 1963-64:* Quadrate
 

|           |           |           |           |           |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| -B3 bis 4 | -G3 bis 4 | -L3 bis 4 | -Q3 bis 4 | -V3 bis 4 |
| -C3 bis 4 | -H3 bis 4 | -M3 bis 4 | -R3 bis 4 | -Z3 bis 4 |
| -D3 bis 4 | -I3 bis 4 | -N3 bis 4 | -S3 bis 4 |           |
| -E3 bis 4 | -J3 bis 4 | -O3 bis 4 | -T3 bis 4 |           |
| -F3 bis 4 | -K3 bis 4 | -P3 bis 4 | -U3 bis 4 |           |

  
*Fläche P 1986-89:* Quadrate
 

|           |     |     |
|-----------|-----|-----|
| -O0 bis 1 | -P1 | -R1 |
|-----------|-----|-----|
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Gf. P 1963-64:* Beschreibung der Befunde kurzgefaßt, die Dokumentation grob durchgeführt; keine zusammenfassenden Bemerkungen. Zeichnerisch dokumentiert sind zwei Hauptprofile durch die Befestigung und den ehemaligen Flußarm sowie einige Hilfsprofile durch die Siedlungsobjekte in der Vorburg (Abb. 117); die Quadrate in der Vorburg relativ gleichmäßig, d.h. in 3-5, maximal 6 übereinander liegenden Niveaus gezeichnet; die Wallbefestigung einfacher dokumentiert; aus dem Bereich des Flußbetts keine Pläne vorhanden (Abb. 118). Die Verbindung der Funde mit entsprechenden Befunden in begrenztem Maß möglich.  
 Die Fundbergung relativ sorgfältig durchgeführt, die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen umfangreich. Fundnachweis: Im J. 1963 ein für Scherben und Tierknochen bestimmtes Fundtagebuch, danach die einheitliche Form des Mikulčicer Fundtagebuches benutzt. Ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.  
 Im J. 1963 ein Fundtagebuch für Keramikscherben (1963), sonst die für Mikulčice übliche Form des Fundtagebuches. Ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.  
*Gf. P 1986-89:* Die Dokumentation aus der Fläche verschollen.
7. **Hauptbefunde:** *Gf. P 1963-64:* Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 119):  
 - 10 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 572-578, 582-583 und 597. Sie sind gleich orientiert und verfüllen die ganze SO-Hälfte der Fläche. 20-30 cm starke Sand- oder Lehmfußböden mit Maßen rund um 4,5 x 4,5 m. Oberirdische Holzkonstruktionen nur ganz selten erhalten, z.B. die Überreste der Grundbalken eines Blockhauses (597?). Die Feuerstellen sind grundsätzlich auf den Fußböden exzentrisch situiert, entweder in der Ecke oder bei irgendeiner Wand.

- 18 nummerierte **Gruben**: 579-581, 584-596, 598-599. Sie respektieren meist die Fußböden der Häuser, sind gleich orientiert und wahrscheinlich auch gleichzeitig. Daneben kommen auch Gruben vor, die älter oder jünger als die Fußböden sind.
- 6 nummerierte **Gräber**: 795 (-K/3), 796 (-M/3), 797 (-K/3), 801 (-J/3), 802 (-M/4) und 803 (-K,-L/3) im Bereich der Befestigung.
- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. **Pfosten** und Pfostensysteme. Eine parallel zur Wehrmauer verlaufende Linie der Pfostengruben, die den bebauten Teil der Vorburg vom sog. Innengraben trennt. Weiter **Wallbefestigung** als Überrest einer Wehrmauer von Schalenkonstruktion mit steinerner Frontwand, einem Tonkörper und zwei vorgeschobenen Holzpfostenlinien. Eine Linie dicht an der Front situiert, die andere am Fuß des Abhangs. Vor der Stirn der Wehrmauer ein Abschnitt des ehemaligen **Flußarms** mit erhaltenen Holzgegenständen aufgedeckt.

*Gf. P 1986-89:*

- 11 nicht näher bestimmte "**Objekte**" 1173-1179, 1236, 1254-1255, 1264. Die Dokumentation fehlt.

- 8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Stratigraphie der Fläche bestimmen ähnlich wie bei anderen Grabungsflächen in der Vorburg drei Haupthorizonte: homogene Schicht dicht unter der Oberfläche (oft mit Steinschutanhäufungen), Horizont der Fußbodenaufschüttungen und die holzkohlehaltige Schicht auf der Sohle. Unter der obersten Schicht mit Belegen für eine mittel- und jungburgwallzeitliche Besiedlung kommen in einer Tiefe von 40-60 cm einheitlich orientierte Fußbodenaufschüttungen aus dem späten 8. und 9. Jh. zum Vorschein. Sie liegen unmittelbar auf dem Liegenden oder sind von ihm durch eine schwächere Siedlungsschicht getrennt. Diese Holzkohleschicht verfüllt auch die ältesten ins Liegende eingetieften Gruben. Die Fußböden sind wiederum von einer "Abfallschicht" umgeben.

Kompliziert ist der Befund in der Nähe der Befestigung. Die Bebauung der Vorburg endet im W im Prinzip bei einer Pfostenreihe, die parallel zur Befestigungslinie verläuft (Q. -N/4 und -M/3). W davon erstreckt sich der 7-8 m breite sog. Innengraben. Seine Funktion ist nach wie vor unklar. Die Siedlungsschichten sind hier durchschnittlich um 60-80 cm tiefer als in der eigentlichen Siedlung und daher besser erhalten (KLANICA 1965, 59f.).

Die Befestigung wurde auf einer dunklen, stark mit Holzkohle vermischten Schicht erbaut. Die mit dieser Schicht zusammenhängenden Balkenreste dicht über dem Liegenden sind mit einer hypothetischen älteren Holzbefestigung in Verbindung gebracht worden (KLANICA 1965, 60). Im Bereich der Befestigung, auf der Lehmaufschüttung der Wehrmauer sowie im "Innengraben" lagen 6 Gräber, die teilweise dem Untergangshorizont der Befestigung angehören.

In dieser Grabungsfläche wurde zuerst in Mikulčice die Existenz eines Flußbetts vor der Stirn der Befestigung nachgewiesen. Unterhalb einer Schicht von Lehmannschwemmungen im Bereich unter dem Niveau des Grundwasserspiegels, 270 bis 300 cm unter heutiger Oberfläche erschien eine Schicht, die neben gewöhnlichem Fundmaterial Holzfunde erhielt (KLANICA 1965, 60)

*Gf. P 1986-89:* Dokumentation verschollen, zur Grabungsfläche keine genaueren Angaben verfügbar.

- 9. Quellen:** -

- 10. Literatur:** *Gf. P 1963-64:* Vorläufige Jahresberichte (KLANICA 1964, 47f., 49f.; 1965, ff.), vorläufige Interpretation der Befestigung (PROCHÁZKA 1986, 114f., 116ff.; 1990, 289f.), petrographische Analyse des Baumaterials des Walls (ŠTELCL – TEJKAL 1967, 58ff.).

*Gf. P 1986-89:* Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1989).

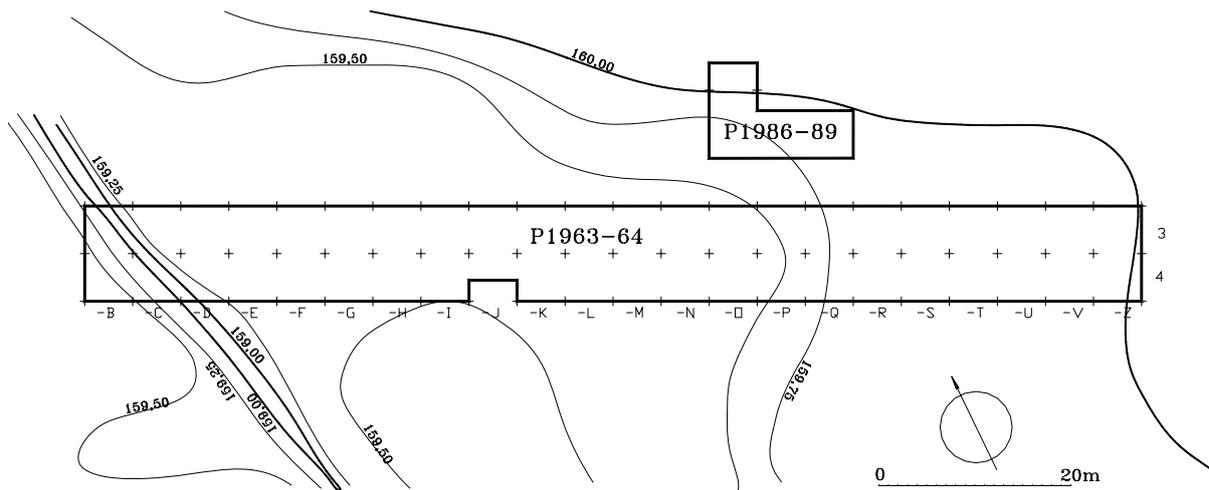


Abb. 116. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1963-64 (17) und P 1986-89 (65). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

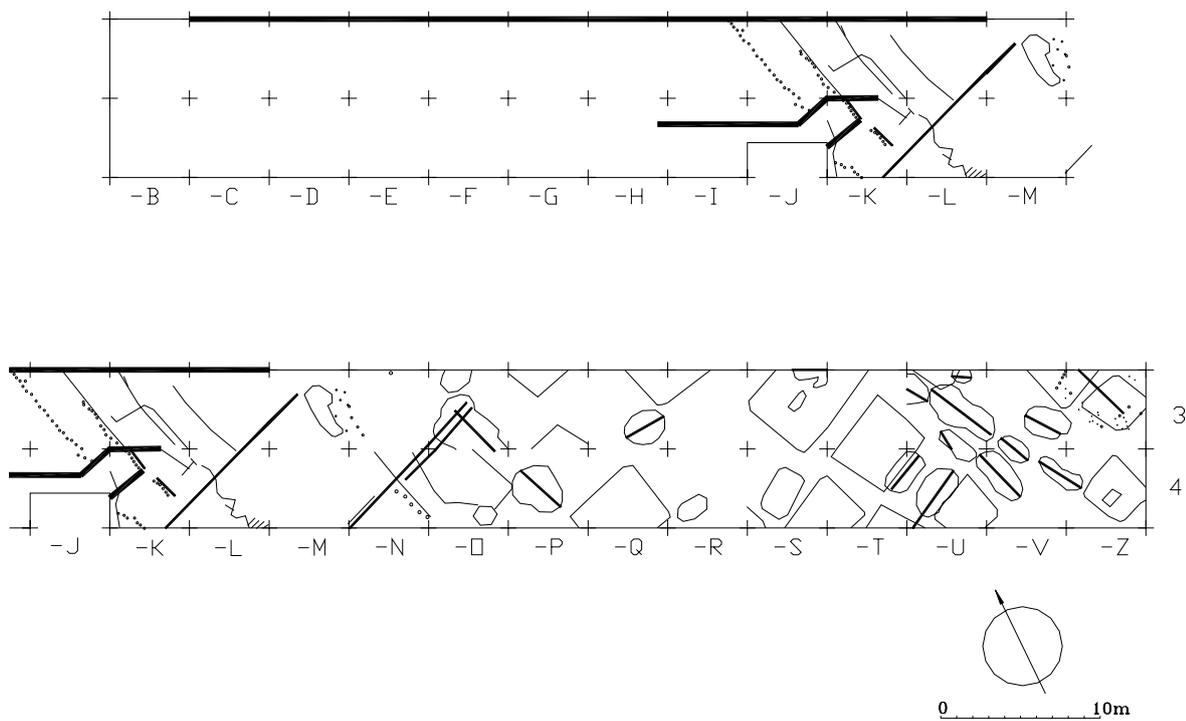


Abb. 117. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1963-64 (17) und P 1986-89 (65). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

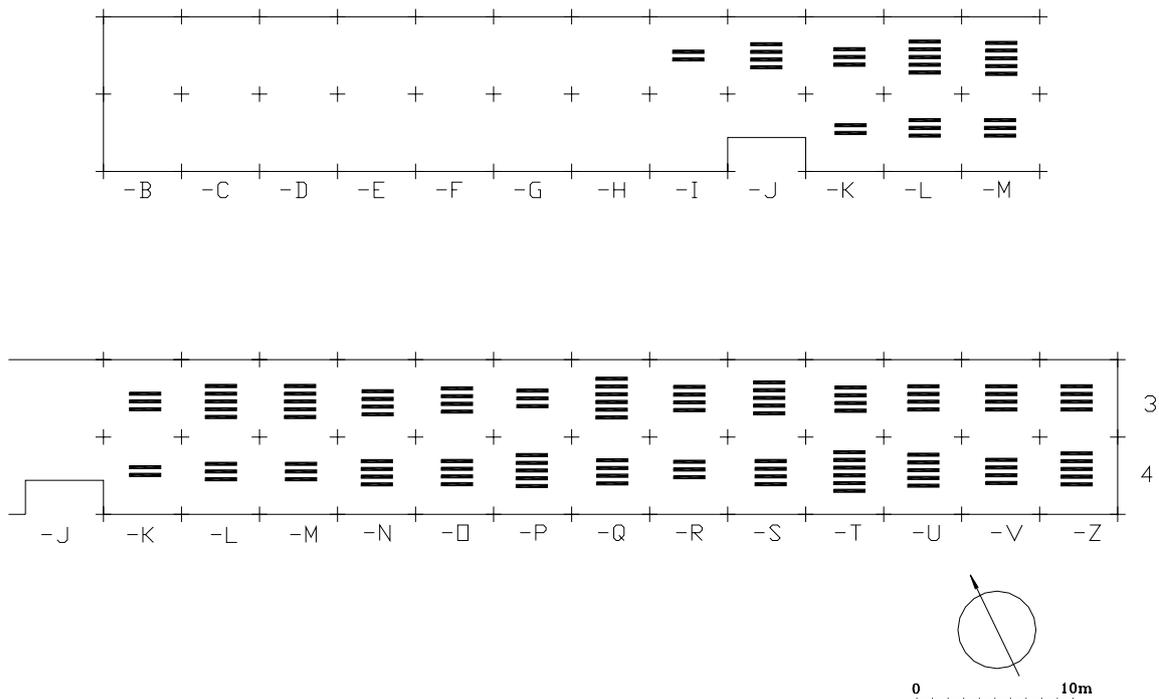


Abb. 118. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1963-64 (17) und P 1986-89 (65). Schematische Darstellung der Plan-dokumentation einzelner Quadrate.

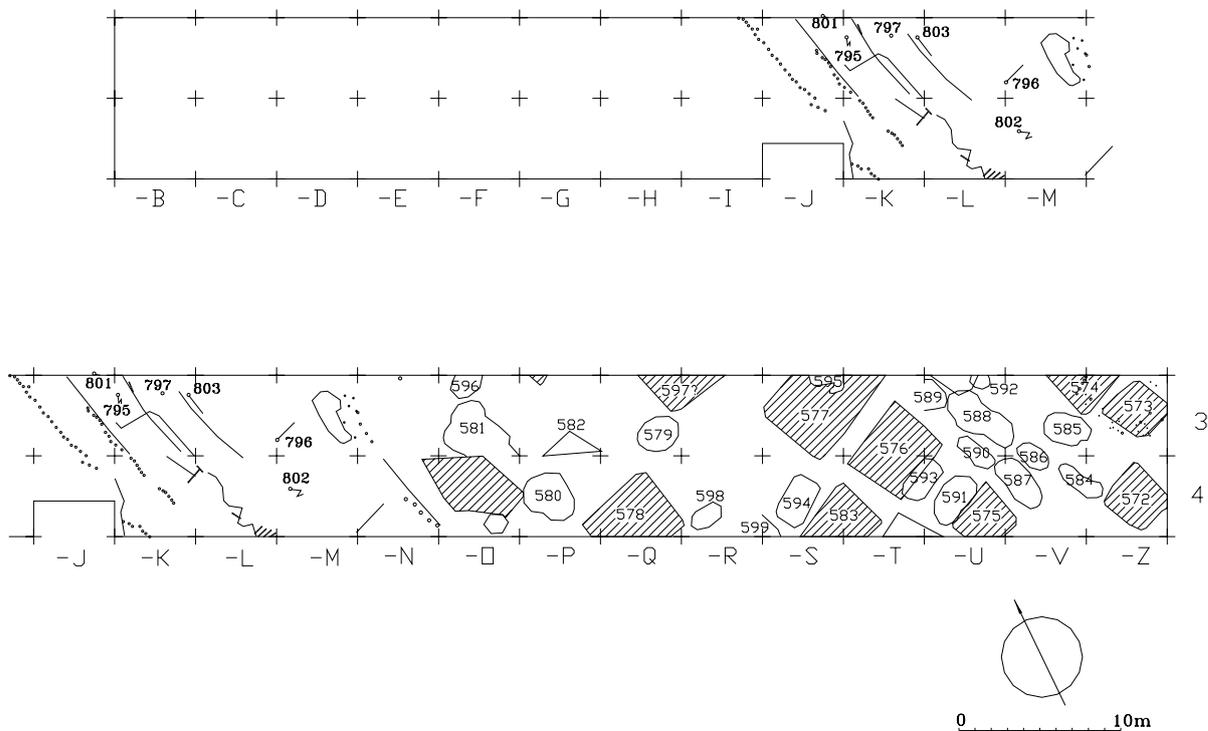


Abb. 119. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1963-64 (17) und P 1986-89 (65). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Holzüberreste (dicke Linien).

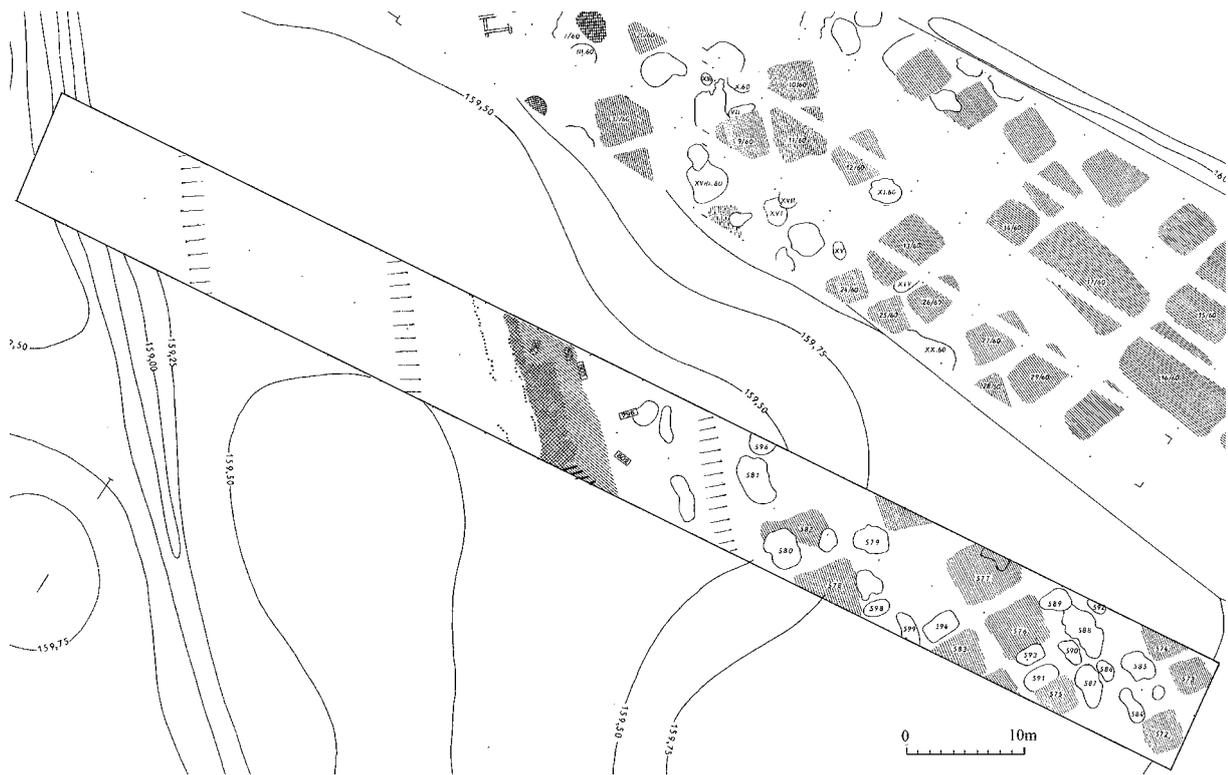


Abb. 120. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1963-64 (17) und P 1986-89 (65). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche R 1963-64 (Nr. 18)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt auf dem Umfassungswall im N-Teil der Hauptburg (Abb. 121). Die Krone des Wallkörpers erreicht hier die höchsten ("künstlichen") Koten im Rahmen des ganzen Siedlungskomplexes (162,75 m der Seehöhe). Von hier fällt das Terrain nach N zum ehemaligen Flußarm (159,80 m) sowie nach S ins Innenareal der Hauptburg ab (161,50 m).
2. **Ausdehnung:** Fläche 25 x 10 m, 238 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1963: Aufdeckung zweier 5 m breiten Streifen durch den Wall (KLANICA 1964, 48f., Taf. 24).
  - 1964: Nacharbeiten.
4. **Quadratsystem:** Eigens für diese Fläche bestimmtes, senkrecht zum Wall orientiertes Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:** Zwei 5 m breite, durch einen 50 cm starken Kontrollprofil getrennte Streifen vermessen. Die Ausgrabung der Reihe B nicht fertiggestellt.
 

|          |          |
|----------|----------|
| B2 bis 6 | C2 bis 6 |
|----------|----------|
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Beschreibug der Befunde in Form eines selbständigen Berichtes; die Dokumentation relativ sorgfältig durchgeführt; zusammenfassende Bemerkungen vorhanden. Zeichnerisch dokumentiert sind die beiden Hauptprofile an Wänden des durch den Wall verlaufenden Streifens C und einige kürzere Hilfsprofile durch die Siedlungsobjekte (Abb. 122:A); die meisten Quadratflächen 5 x 5 m im Bereich des Walls und im anliegenden Randteil der Hauptburg in 5-6 Niveaus dokumentiert; die Quadrate im Streifen B verfügen lediglich über ein dokumentiertes Niveau (Abb. 122:B). Verbindung der Funde mit entsprechenden Befunden in begrenztem Maß möglich.  
 Fundbergung relativ systematisch durchgeführt, die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen immer umfangreich. Fundnachweis: Im J. 1963 ein für Scherben und Tierknochen bestimmtes Fundtagebuch, danach die einheitliche Form des Mikulčicer Fundtagebuches benutzt. Ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** Wallbefestigung, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 123):
  - **Wallbefestigung** besteht aus 2,5 m breitem steinernem Frontwand, mit Holzrost versteifter Lehmaufschüttung und hölzerner Innenwand. Breite der Befestigungsbasis beträgt ca. 730 cm. Vor der Stirn am Fuß des Sandhügels eine kleine Mauer und knapp unter ihr eine Reihe von Pfostengruben. Unterhalb der Wallaufschüttung eine holzkohlehaltige Schicht mit Überresten verkohlter Balken, die parallel zur Befestigung gelegt sind (Überreste einer älteren Befestigung?).
  - 5 nummerierte **Gräber:** 789-793, davon 3 dicht an der Innenwand der Wehrmauer (789, 792-793) und zwei auf der Geländestufe vor der Steinfront der oberen Mauer, knapp unter dem Steinschutt des Walls (Gräber 790-791; Abb. 123).
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. **Gruben** und **Pfostensysteme** an der Innenseite der Wehrmauer. Es handelt sich um Bestandteil der Ansiedlung des Innenareals der Hauptburg und einige in den Wallkörper eingetiefte **Öfen** (Abb. 123).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Grabung erfaßte einen der besser erhaltenen Abschnitte der Wallbefestigung. Die Wehrmauer weist eine Schalenkonstruktion mit steinerner Stirnmauer, innerer Holzwand und Holzrost in der Lehmaufschüttung auf. Die Funde aus dem Wallkörper deuten auf das fortgeschrittene 9. Jh. Strittig ist die Interpretation einer kleinen Mauer, die die Wehrmauer am Fuße des Abhangs umfaßt und sich auf eine Pfostenlinie stützt. Sie wurde manchmal für eine ältere Phase der großmährischen Befestigung gehalten, ist jedoch am ehesten wohl als Flußuferfestigung im Abhang vor der großmährischen Wehrmauer zu interpretieren. Auch die Erklärung der Überreste verkohlter Balken unterhalb der Wehrmauer, die parallel zu der Steinmauer gelegt waren, ist nicht eindeutig. Es handelt sich entweder um Belege einer älteren Befestigung oder um den Bestandteil einer älteren Bebauung. Die zwei vor der Steinfront der oberen Mauer gefundenen Menschenskelette erwecken den Anschein, daß die Gestorbenen hierher knapp vor der Vernichtung der Befestigung geworfen wurden.

Die sekundär in den Wallkörper eingelassenen Öfen unbekanntes Zwecks sowie ein Siedlungsobjekt mit neuzeitlichen Kacheln und einer Münze aus dem 17. Jh. hängen wahrscheinlich mit einer vorübergehenden Besiedlung oder dem Abbau von Steinen zusammen.

**9. Quellen:** -

**10. Literatur:** Jahresbericht (KLANICA 1964, 48f., Taf. 24), vorläufige Interpretation der Befestigung (KLANICA 1964, 48f., Taf. 24; PROCHÁZKA 1986, 107f, 116ff.; 1990, 289f.).

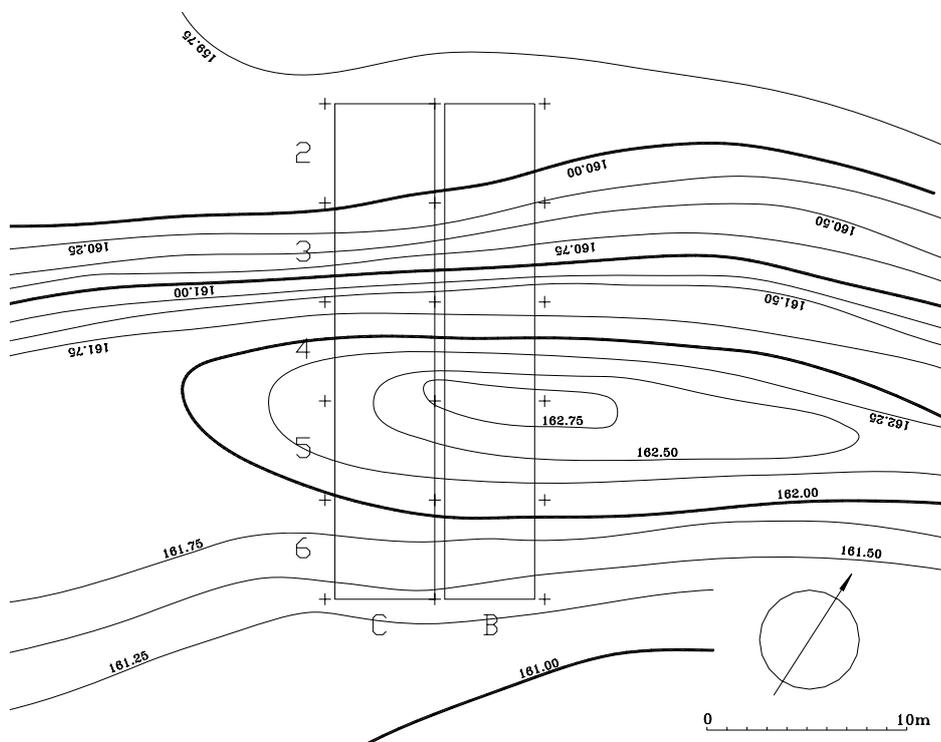


Abb. 121. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche R 1963-64 (18). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

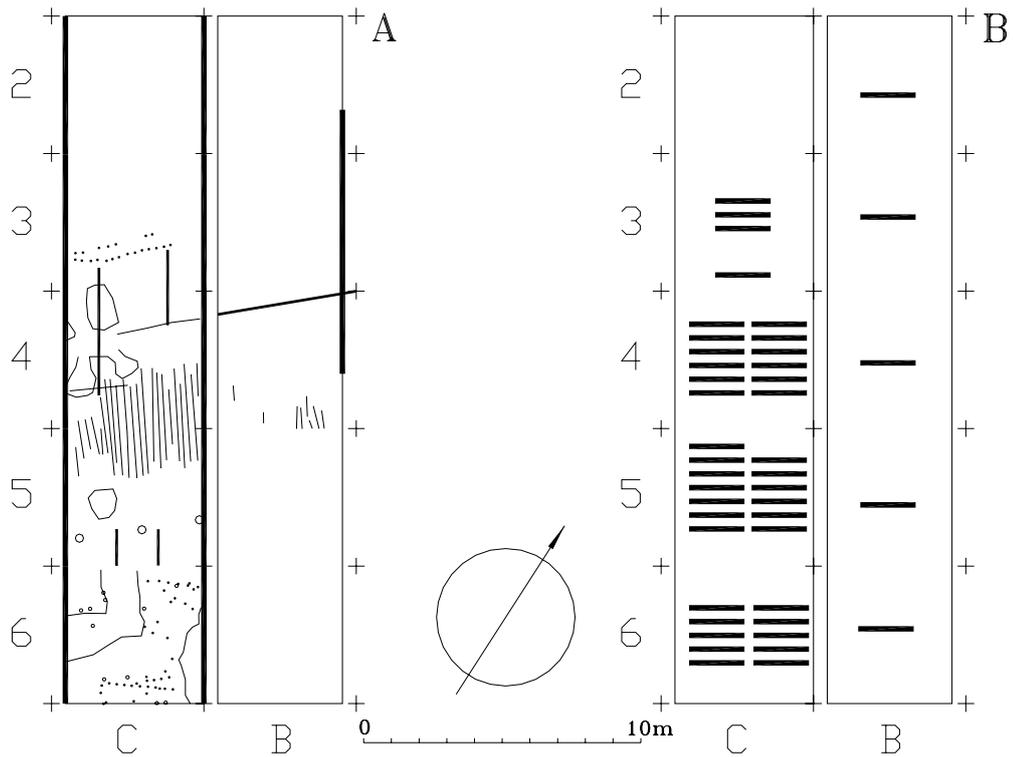


Abb. 122. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche R 1963-64 (18). A: Schematische Darstellung der dokumentierten Profile. Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien), Objekte einschl. des Holzrostes der Wehrmauer (schwache Linien). B: Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

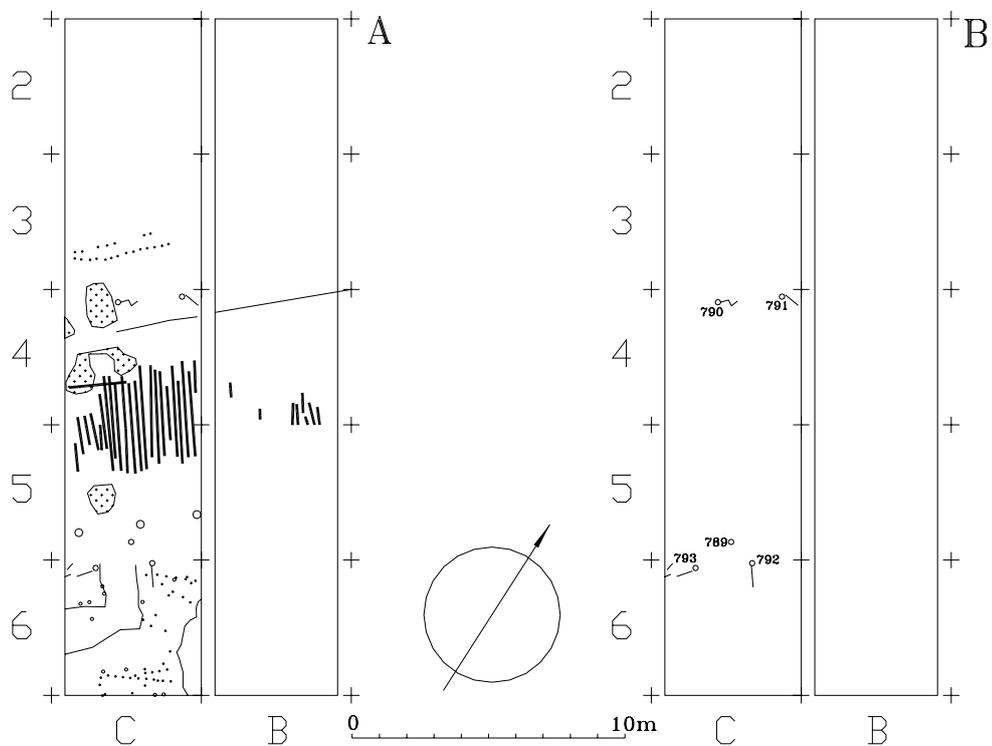


Abb. 123. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche R 1963-64 (18). Pläne der Objekte (A) und Gräber (B). Öfen (punktiert), Holzüberreste (starke Linien).

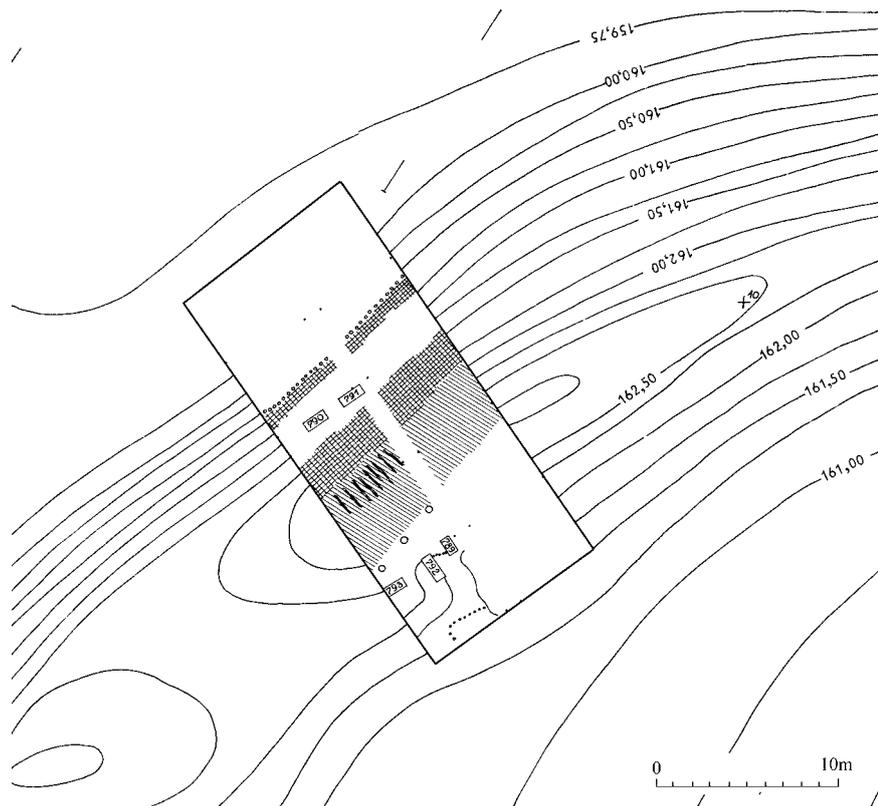


Abb. 124. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche R 1963-64 (18). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche X. Kirche 1962-64 (Nr. 19)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im Suburbium W der Vorburg. Es handelt sich um ein flaches Gelände mit durchschnittlicher Seehöhe 159,70 m, aus welchem vor der Grabung eine niedrige Anhöhe mit Mörtel- und Steinschutt der Kirche herausragte. Die breite seichte Rinne zwischen der Kirche und der Vorburg (159,00 m) ist Überrest des ehemaligen Flußarms (Abb. 125).
2. **Ausdehnung:** Fläche 20 x 20 m, 400 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1954: Suchschnitt im Bereich der Kirche (POULÍK 1975, 117).
  - 1963: Aufdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1964, 50; POULÍK 1975, 117ff.).
  - 1964: Nacharbeiten.
4. **Quadratsystem:** Das für die VI., IX. und X. Kirche benutzte Quadratsystem: Die Fläche durch ein Profilkreuz mit dem Mittelpunkt inmitten der Kirche in 4 Quadranten (vom NW im Uhrzeigersinn A bis D) und diese in geläufige Quadrate 5 x 5 m geteilt.
5. **Ergrabene Quadrate:**

| Sektor A  | Sektor B  | Sektor C  | Sektor D  |
|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1/1 bis 2 | 1/1 bis 2 | 1/1 bis 2 | 1/1 bis 2 |
| 2/1 bis 2 | 2/1 bis 2 | 2/1 bis 2 | 2/1 bis 2 |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Beschreibug der Befunde kurzgefaßt; die ganze Dokumentation problematisch; kurzer Grabungsbericht vorhanden. Zeichnerisch dokumentiert sind alle Hauptprofile an Wänden des Profilkreuzes; keine Hilfsprofile dokumentiert (Abb. 126). Alle Quadrate verfügen über 1-2 dokumentierte Niveaus, daneben zahlreiche Teilpläne aus dem Bereich der Kirche gezeichnet (Abb. 127). Verbindung der Funde mit entsprechenden Siedlungsbefunden nur in begrenztem Maß möglich.  
Die Fundbergung schwer rekonstruierbar; die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen umfangreich. Fundnachweis: Im J. 1962 ein eigens für diese Fläche geführtes Fundtagebuch, im J. 1963 ein für Scherben und Tierknochen bestimmtes Fundtagebuch, danach die einheitliche Form des Mikulčicer Fundtagebuches benutzt. Ausgewählte Gegenstände in für Mikulčice gewöhnlicher Form inventarisiert.
7. **Hauptbefunde:** Kirche, Gräber, Pfostengruben und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (128-129):
  - Die **X. Kirche**, Saalkirche mit länglichem Schiff, rechteckigem Chor, Empore und kleinem W-Anbau. An den Außenwänden regelmäßig angeordnete Strebene. Im Schiff zwei mächtige Pfeiler für Empore. Außenmaße ca. 10 x 7,5 m (einschl. des W-Anbaus 12 x 7,5 m). Grundriß in Form von Fundamentausbruchgräben und geringen Mauerresten erhalten.
  - 10 nummerierte **Gräber** 1-10/X und ein nicht nummeriertes Grab "X" in Q. A2/1. Die fast beigabenlosen Gräber umgeben gleichmäßig den ganzen Außenumfang der Kirche. Im Grabungsbericht nur 6 Gräber angeführt (?).
  - 29 nummerierte **Pfostengruben**, teils innerhalb, teils außerhalb der Kirche (eine selbständige Nummernreihe 1-29 für die X. Kirche). Die Funktion der Pfosten bleibt unklar.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die X. Kirche, deren Architektur der dalmatinisch-istrischen nahe steht, kann nicht eindeutig mit Siedlungsbefunden in Zusammenhang gebracht werden. Aufgrund der Anwesenheit zweier mächtiger Steinpfeiler für eine Empore und eines kleinen Gräberfeldes rund um die Kirche wird der Bau als Eigenkirche im Rahmen eines Herrenhofes interpretiert. Bisher wurden jedoch in der Nähe der Kirche keine deutlichen Ansiedlungsbelege festgestellt. Ein Zusammenhang mit der anliegenden Vorburg, die keine Kirche aufweist, ist nicht ausgeschlossen.  
Auch die Chronologie ist nach wie vor unklar. Da die Gräber keine Beigaben enthielten, gründet sich eine Datierung in das 9. Jh. lediglich auf den über dem Schutt der Kirche liegenden Siedlungsobjekten aus dem 10. Jh. Auch die Berichte über die unter die Fundamente der Kirche reichende Steinschicht sind wenig konkret und erlauben keine eindeutige Aussage.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (TEJRAL 1963e).

10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1964, 50), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1975, 117ff.; POLÁČEK 2000c, 18f.), vorläufige Bewertung des Gräberfeldes (KLANICA 1986b, 142), petrographische Analyse des Baumaterials der Kirche (ŠTELCL – TEJKAL 1967, 57f.). Aus der reichen Bibliographie zur Kirchenarchitektur sind nur die am archäologischen Befund orientierten Arbeiten angeführt (POULÍK 1975, 117ff.; KLANICA 1986b, 142; UNGER 1993, 76; POLÁČEK, im Druck).

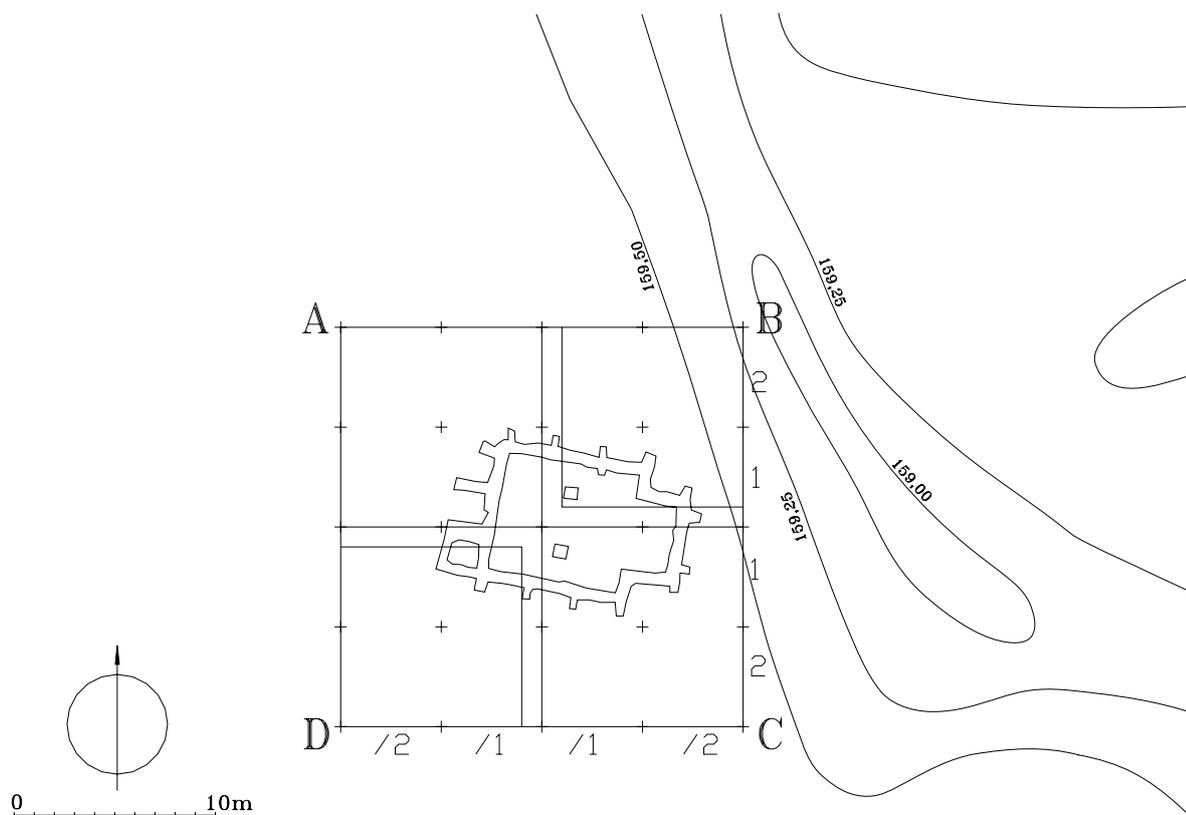


Abb. 125. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche X. Kirche 1962-64 (19). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

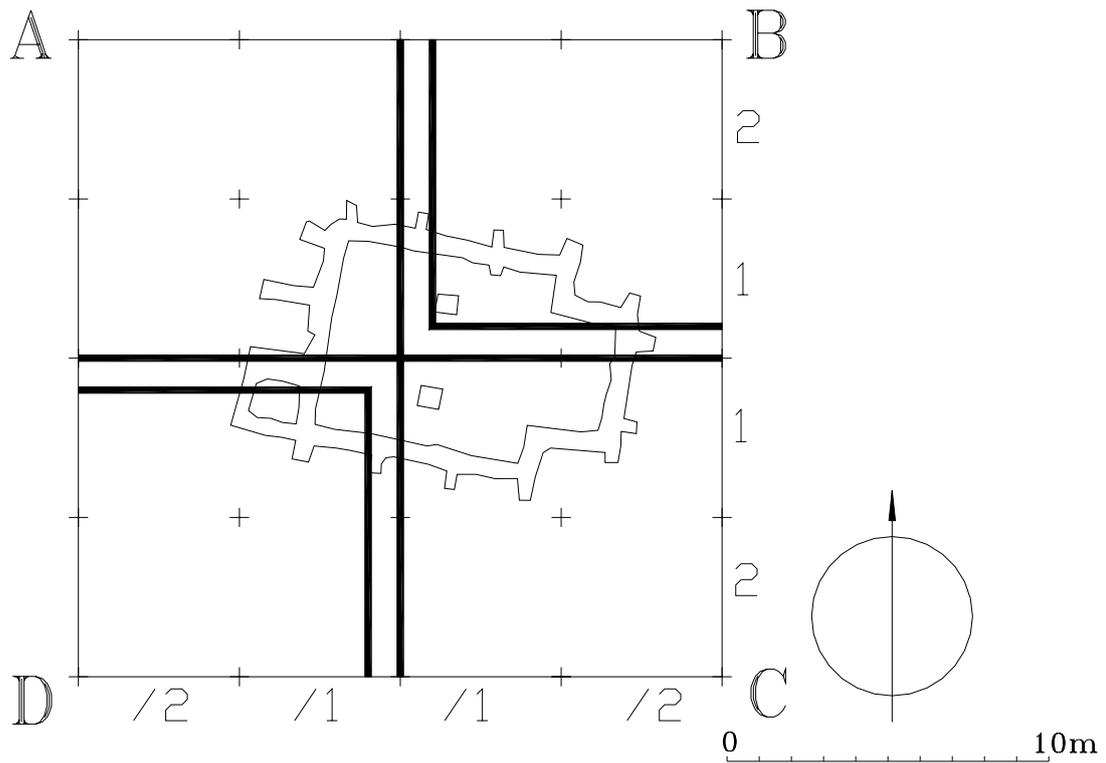


Abb. 126. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche X. Kirche 1962-64 (19). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile (Hauptprofile).

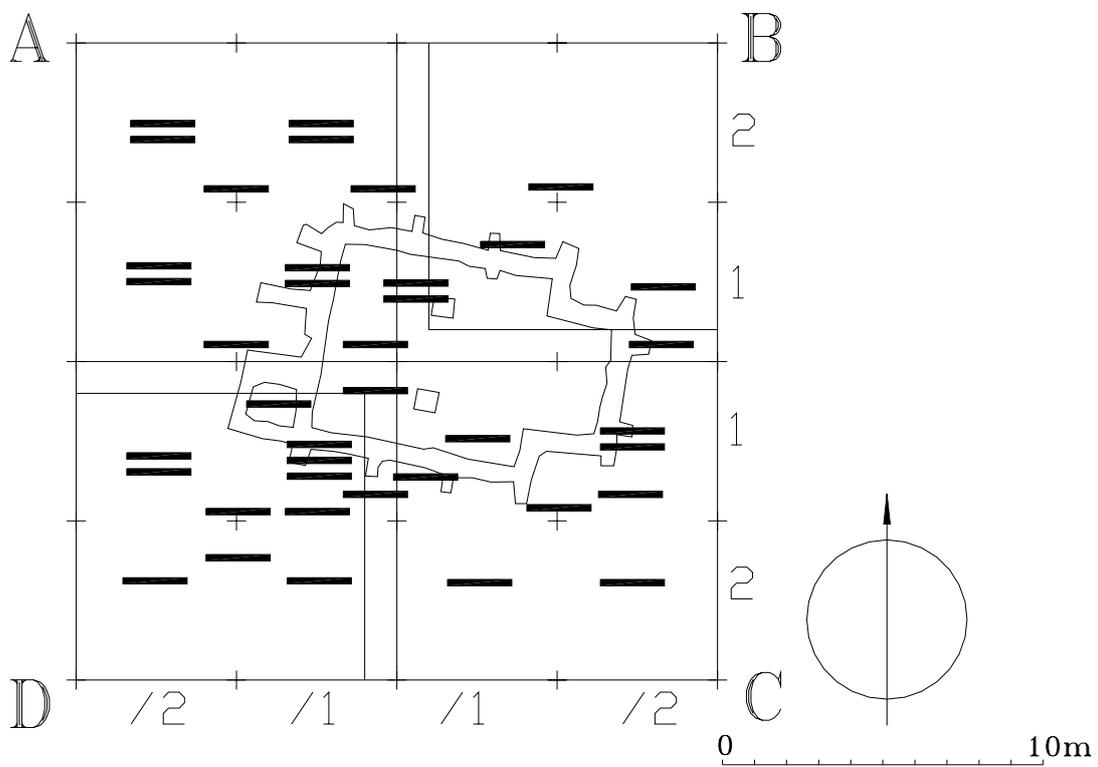


Abb. 127. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche X. Kirche 1962-64 (19). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate, Sektoren und anderer Grabungseinheiten.

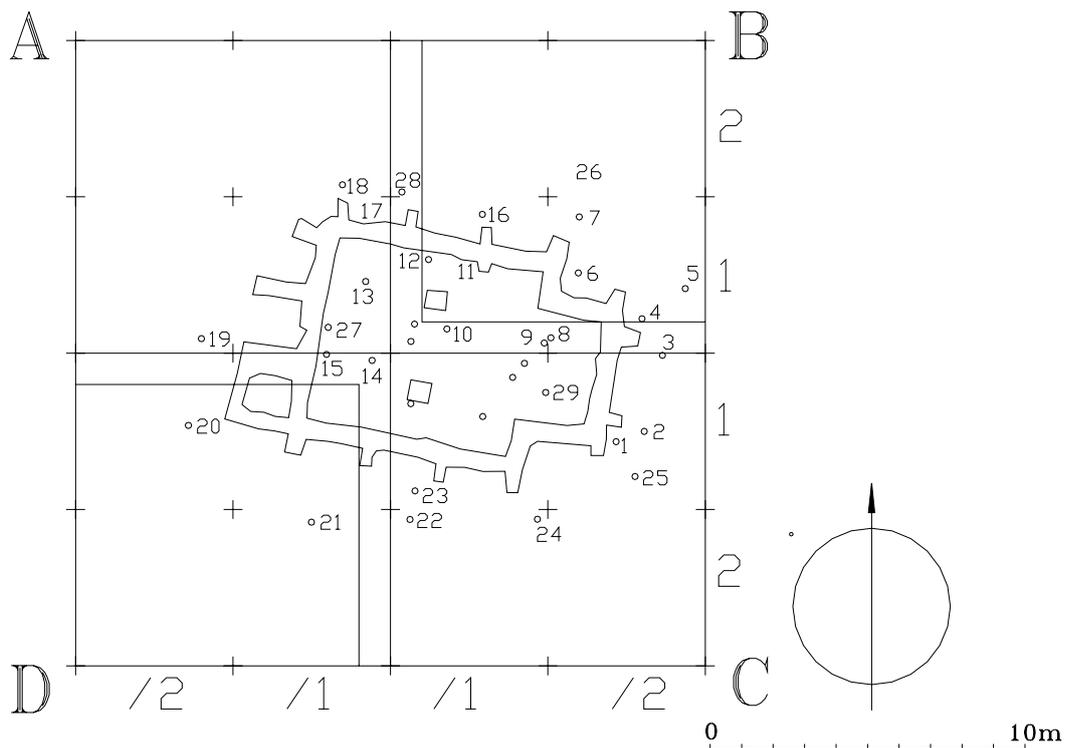


Abb. 128. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche X. Kirche 1962-64 (19). Plan der Pfostengruben.

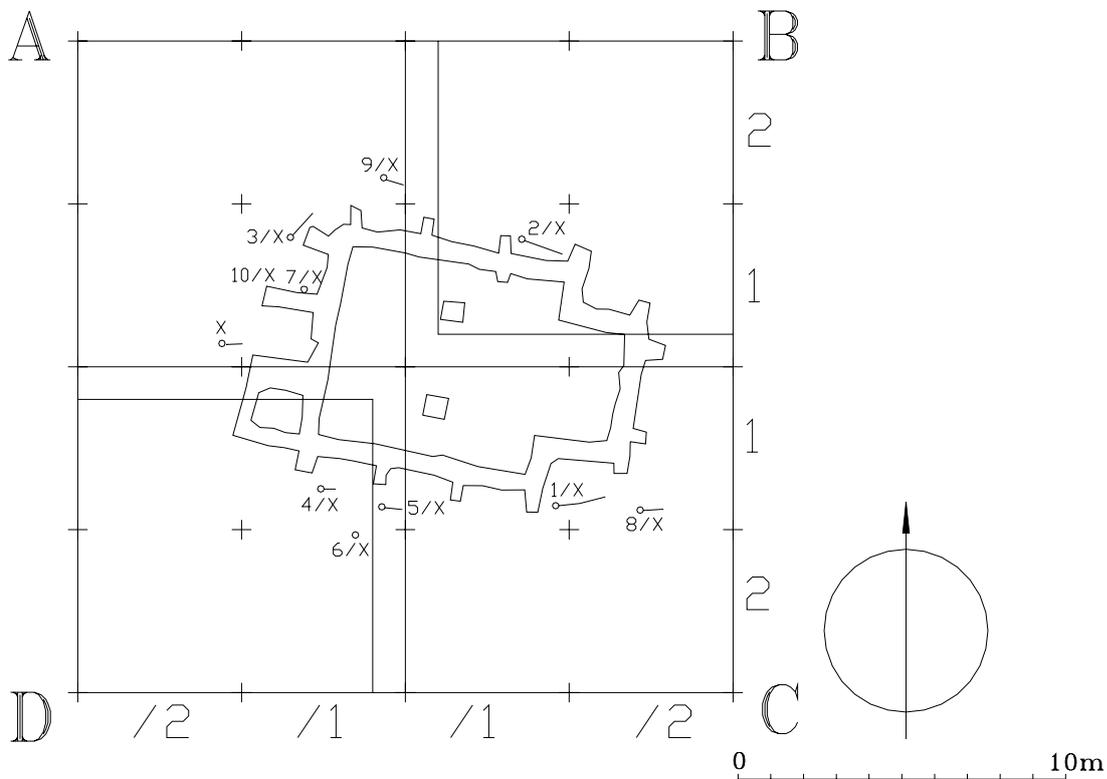


Abb. 129. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche X. Kirche 1962-64 (19). Plan der Gräber.

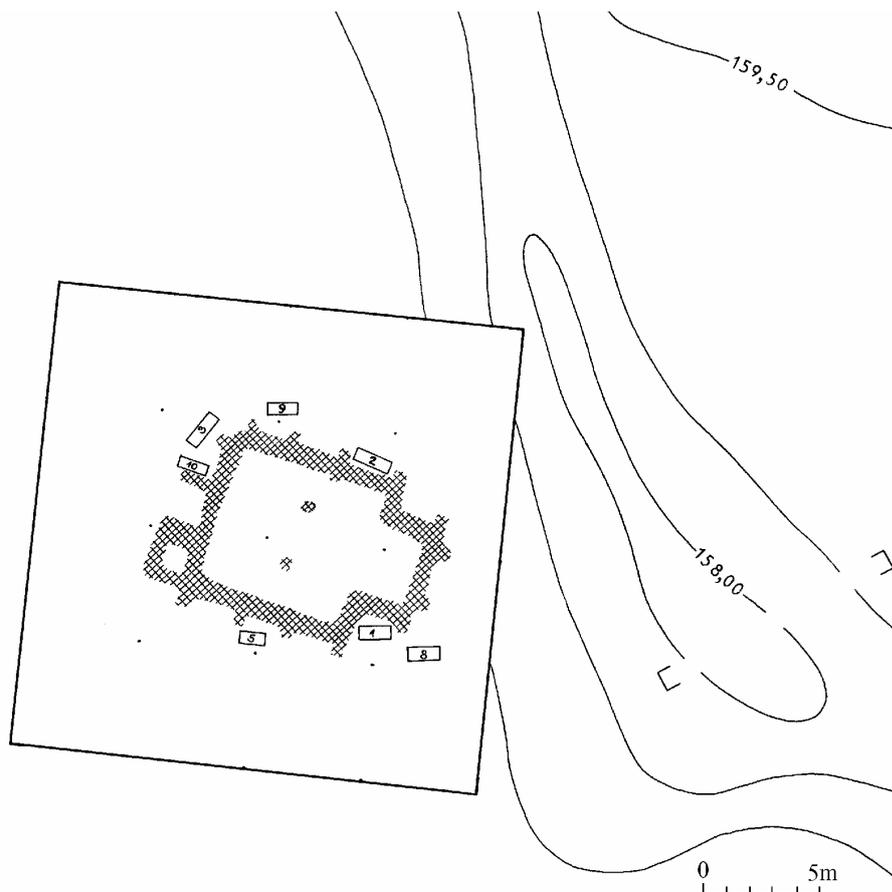


Abb. 130. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche X. Kirche 1962-64 (19). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen Z 1965-66-I (Nr. 20), Z 1968-II (Nr. 26) und Z 1970-II (Nr. 33)

1. **Lage und Relief:** Die Flächen liegen in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in ihrem O-Teil, S der IV. Kirche. Es handelt sich um den Bereich des SO-Randes der "Palast-Anhöhe" (Abb. 131). Das Gelände sinkt hier von NW nach SO ab, wobei die Seehöhe die Werte zwischen 161,75 und 159,75 aufweist. In der SO-Ecke der Fläche befindet sich eine kreisförmige Senkung (159,50 m). Vor dem Beginn der Grabung wurde das Gelände beackert.
2. **Ausdehnung:** *Gf. Z 1965-66-I:* max. 30 x 25 m (abgesonderter Teil max. 15 x 10 m), 725 m<sup>2</sup>; *Gf. Z 1968-II:* max. 20 x 15 m, 211 m<sup>2</sup>; *Gf. Z 1970-II:* max. 40 x 10 m, 316 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:** *Gf. Z 1965-66-I:*
  - 1965: Aufdeckung der W-Hälfte der Fläche (KLANICA 1966, 54ff., 60ff.).
  - 1966: Erweiterung der Fläche um 6 Quadrate in NO-Ecke (KLANICA 1967a, 42, 47f.).*Gf. Z 1968-II:*
  - 1968: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1970, 45ff.).*Gf. Z 1970-II:*
  - 1970: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1971b, 49f.).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

*Gf. Z 1965-66-I:*

|              |              |             |             |
|--------------|--------------|-------------|-------------|
|              | 31/+1 bis -3 | 33/0 bis -3 | 35/0 bis -3 |
| 30/+1 bis -3 | 32/+1 bis -3 | 34/0 bis -3 |             |

Dieser Fläche sind noch vier separate Quadrate auf der Westseite der Hauptfläche zugeordnet.

|      |             |      |  |
|------|-------------|------|--|
| 26/0 | 27/0 bis -1 | 28/0 |  |
|------|-------------|------|--|

*Gf. Z 1968-II:*

|              |              |             |  |
|--------------|--------------|-------------|--|
| 27/-2 bis -3 | 28/-1 bis -3 | 29/0 bis -3 |  |
|--------------|--------------|-------------|--|

*Gf. Z 1970-II:*

|              |       |              |              |
|--------------|-------|--------------|--------------|
| 28/+1 bis +2 | 30/+2 | 32/+2        | 34/+1 bis +2 |
| 29/+1 bis +2 | 31/+2 | 33/+1 bis +2 | 35/+1 bis +2 |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Gf. Z 1965-66-I:* Die Befundbeschreibung übersichtlich, obwohl lückenhaft; die ganze Dokumentation relativ sorgfältig durchgeführt, kurze zusammenfassende Bemerkungen zugefügt. Zeichnerisch dokumentiert sind nur wenige Hauptprofile an Randwänden der Grabungsfläche und einige Hilfsprofile durch Siedlungsobjekte (Abb. 132); die Quadratflächen 5 x 5 m sind durch die Pläne sehr unterschiedlich bedeckt: einige verfügen über 5-7 dokumentierte Niveaus, andere sind nur in 1-2 Ebenen gezeichnet (Abb. 133). Die Verbindung der Funde mit entsprechenden Befunden in begrenztem Maß möglich. Die Fundbergung relativ systematisch (unterschiedlich während einzelner Grabungsjahre), die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen nur mäßig. Fundnachweis in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher.
 

*Gf. Z 1968-II:* Die Befundbeschreibung übersichtlich, obwohl kurzgefaßt; die ganze Dokumentation relativ sorgfältig durchgeführt, keine zusammenfassenden Bemerkungen. Zeichnerisch dokumentiert sind alle Hauptprofile an Randwänden der Grabungsfläche und einige Hilfsprofile durch Siedlungsobjekte (Abb. 132); die Quadratflächen 5 x 5 m sind durch die Pläne sehr unterschiedlich bedeckt: die im W verfügen über 3-5 dokumentierten Niveaus, die im O über 1-2 (Abb. 133). Die Verbindung der Funde mit entsprechenden Befunden in begrenztem Maß möglich. Die Fundbergung relativ systematisch, die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt. Fundnachweis in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher.

*Gf. Z 1970-II:* Die Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt, keine zusammenfassende Bemerkungen. Zeichnerisch dokumentiert sind nur wenige Hauptprofile an Randwänden der Grabungsfläche (dort, wo die Objekte ins Profil eingehen) und einige Hilfsprofile durch Siedlungsobjekte (Abb. 132); die Quadratflächen 5 x 5 m sind durch die

Pläne relativ gleichmäßig durch 2-4 dokumentierte Niveaus (Abb. 133). Die Verbindung der Funde mit entsprechenden Befunden in begrenztem Maß möglich.

Die Fundbergung systematisch durchgeführt, die Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von den massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt. Fundnachweis in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher.

## 7. Hauptbefunde:

*Gf. Z 1965-66-I:* Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 134-135):

- 42 nummerierte **Gruben**: 600-604, 604A, 605-615, 615A-D, 616-619, 619A, 620, 620A-B, 621A-E, 622, 641A-C, 642-644, 644A. Davon drei Objekte nur durch Quadrat lokalisiert: 611 (30/-2), 614 (31/-1) und 616 (32/-2; vgl. den Plan 1:200). Die Gruben bedecken die ganze Fläche, besonders ihre Randteile.

- 66 nummerierte **Gräber**: 804-809, 812-823, 826-844, 844A, 845-859, 868, 870-881, davon Grab 819 nur durch Q. 30/-1 lokalisiert. Zwei weitere nicht nummerierte Gräber im Q. 34/-1 bezeichnet mit "?".

- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. **Mörtelschutt** in der Grube 618 oder ein **"Mörtelfußboden"** im Q. 31/-3, beide von Z. Klanica für Überreste der **hypothetischen XI. Kirche** gehalten.

*Gf. Z 1968-II:* Gruben, Fußbodenaufschüttung, Gräber, ein nicht näher bestimmtes "Objekt" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 134-135):

- 11 nummerierte **Gruben**: 685-687, 694-696, 698, 705-708.

- Eine nummerierte **Fußbodenaufschüttung**: 693 (in die Grube 698 eingesunken).

- 13 nummerierte **Gräber**: 887-895, 978, 983-985.

- Ein nummeriertes nicht näher bestimmtes **"Objekt"**: 684.

*Gf. Z 1970-II:* Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 134-135):

- 23 nummerierte **Gruben**: 619, 619B, 776-779, 779A, 780-782, 782A, 783-785, 795-796, 798-799, 799A, 800-802.

- 3 nummerierte **Gräber**: 111, 1175, 1175A.

8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um eine Fläche mit komplizierter Entwicklung. Leider sind die Bodenverhältnisse hier ähnlich wie in der ganzen S-Zone der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg ziemlich ungünstig. Die Siedlungsschicht ist durch eine natürliche Erosion, eine intensive Bestattungstätigkeit und Ackerbau sehr beschädigt. Zum Unterschied vom N-Bereich der Hauptburg (nördlich ihres Hauptweges) fehlt hier eine reichere Stratigraphie mit Fußbodenaufschüttungen und besonders mit den holzkohlehaltigen "Brand-schichten". Das Profil vom Untergrund bis zur Oberfläche bildet im Prinzip eine durchschnittlich 50 cm mächtige graue bis braune homogene Schicht. Der vorgroßmährische Horizont ist von den jüngeren Ablagerungen kaum zu unterscheiden. Die zugehörige Besiedlung ist jedoch durch einige Siedlungsobjekte, z.B. die Gruben 605, 618, 619, 621, sowie zahlreiche Funde belegt. Die großmährische Siedlungsschicht ist nur fragmentarisch erhalten; von den ursprünglichen Objekten blieben nur Fragmente erhalten, die in ältere Gruben einsanken. Hier kann man in Sekundärlage Überreste der Fußbodenaufschüttungen oder Steinschichten beobachten (z.B. Obj. 613, 641-643, 644). Einige der großmährischen Siedlungsobjekte befinden sich in Superposition mit den Gräbern, z.B. die im Q. 28/-3, wo sich über der Grube 698 zwei übereinander liegende Gräber 983 und 895 fanden, die durch den Fußboden 693 und ganz oben Grab 894 überdeckt sind (KLANICA 1970, 46). Es gibt auch Siedlungsobjekte, die jünger als die Gräber sind (z.B. die eingesunkene Fußbodenaufschüttung im Obj. 613 (KLANICA 1967a, 48). Unter den Gruben können auch Wohnobjekte identifiziert werden, z.B. Obj. 605 oder 620, die vorläufig als Grubenhäuser bezeichnet wurden (KLANICA 1966, 61f.).

Aufgrund der verhältnismäßig hohen Konzentration von Gräbern und verstreuten Bauüberresten in der Siedlungsschicht wird die Existenz einer Kirche in diesem Raum erwogen ("hypothetische XI. Kirche"). Auf der ganzen Fläche kommen Mörtelbruchstücke vor, deren größte Konzentration sich im Q. 34/-1 befand. In dem Nachbarquadrat 33/-1 wurde in der Grube

618 eingesunkener Stein-Mörtel-Schutt gefunden und aus Q. 31/-3 stammt der Teil eines Mörtel-fußbodens (KLANICA 1966, 62f.).

Das relativ ausgedehnte Gräberfeld mit ca. 80 Gräbern unterscheidet sich von den Gräberfeldern bei den anderen Kirchen in Mikulčice, und zwar sowohl durch die Art der Grabfunde, als auch durch die Grabkonstruktion (z.B. durch zahlreiche Beigaben einschließlich der Gefäße und Waffen, komplizierte Kammerkonstruktionen). Aufgrund "archaischer" Elemente wird sein Anfang ins frühe 9. Jh. gesetzt (KLANICA 1966, 63f.).

#### 9. Quellen: -

#### 10. Literatur:

*Gf. Z 1965-66-I*: Jahresberichte (KLANICA 1966, 54ff., 60ff.; 1967a, 42, 47f.), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1975, 120f.; POLÁČEK 2000c, 10f.), anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (STLOUKAL 1981).

*Gf. Z 1968-II*: Jahresbericht (KLANICA 1970, 45ff.), anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (STLOUKAL 1981).

*Gf. Z 1970-II*: Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1971b, 49f.) und kurzer Bilanzbericht über die Grabung in Mikulčice (KLANICA 1972c, 186f.).

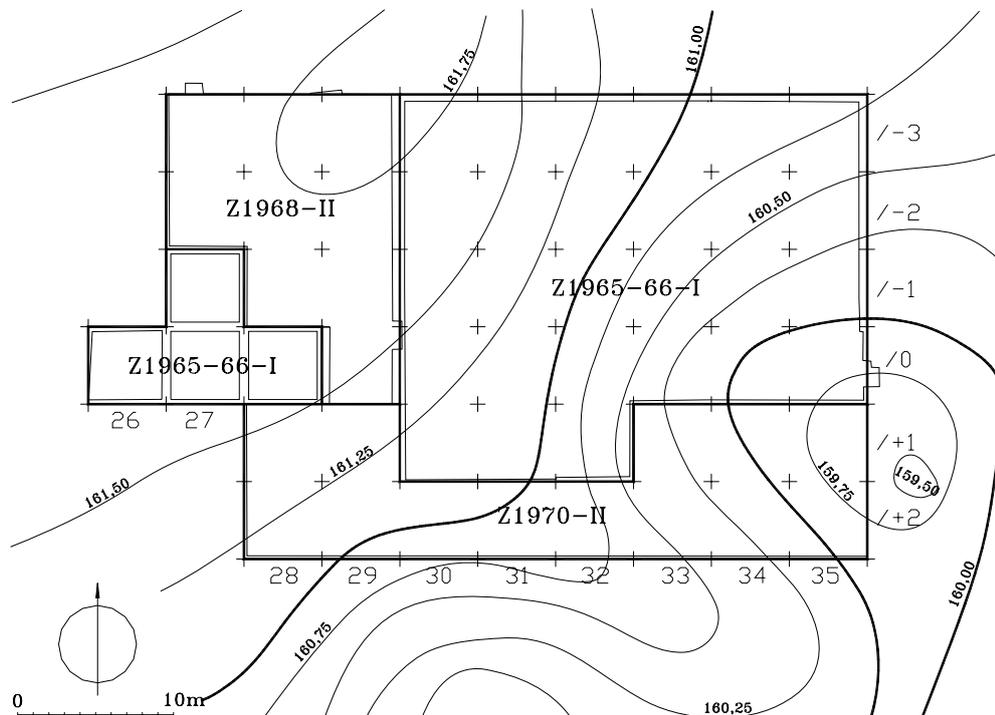


Abb. 131. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-I (20), Z 1968-II (26) und Z 1970-II (33). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

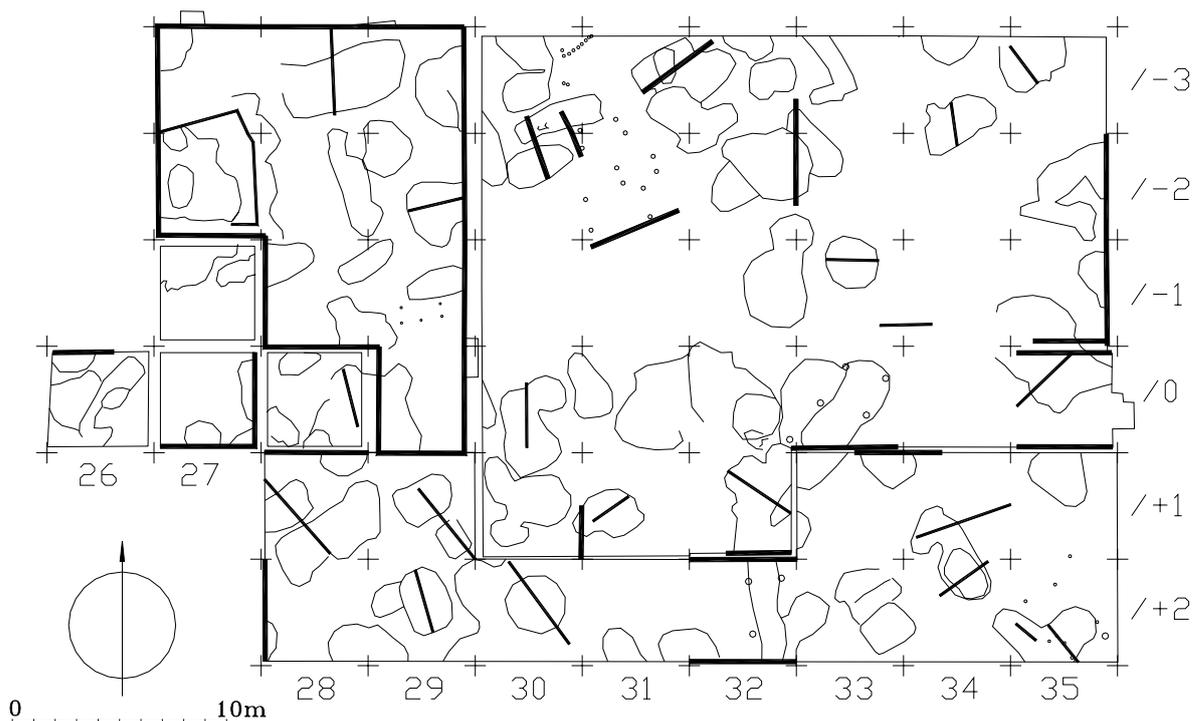


Abb. 132. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-I (20), Z 1968-II (26) und Z 1970-II (33). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

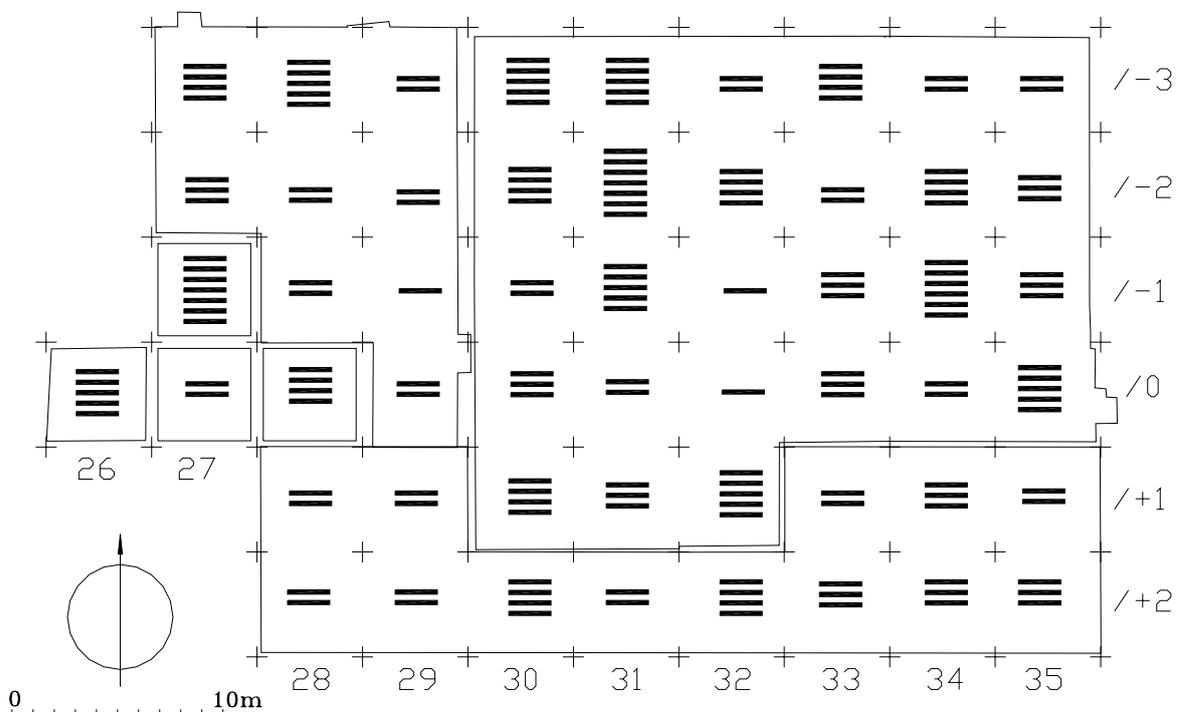


Abb. 133. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-I (20), Z 1968-II (26) und Z 1970-II (33). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

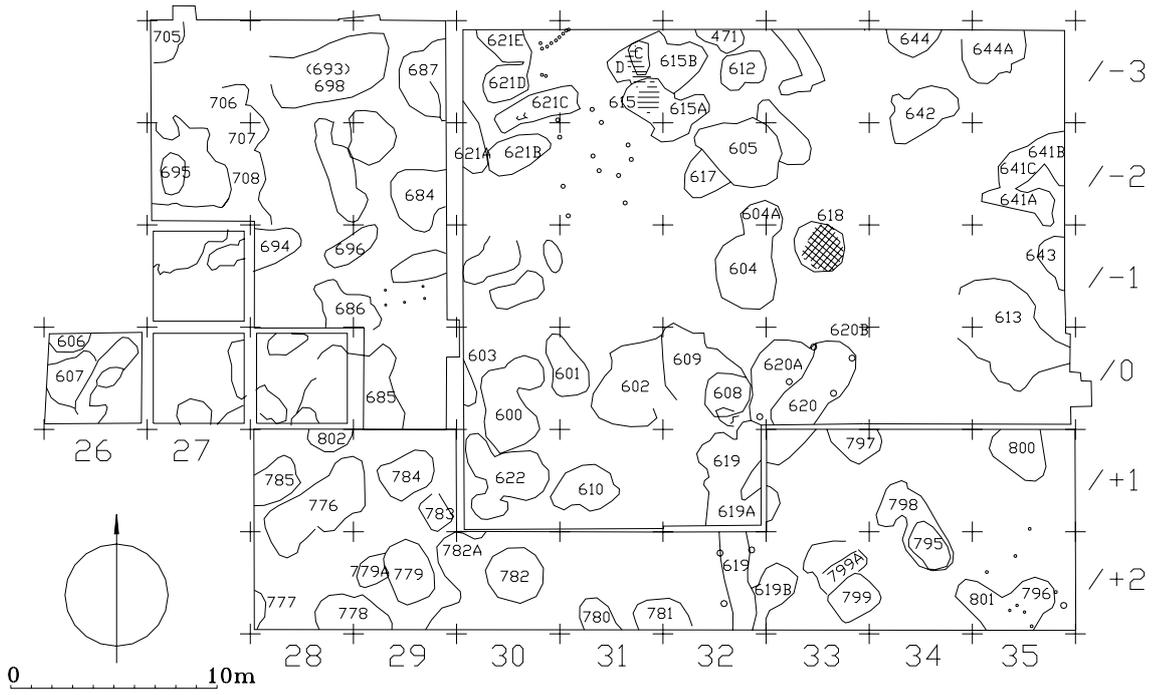


Abb. 134. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-I (20), Z 1968-II (26) und Z 1970-II (33). Plan der Objekte. Mörtelfußboden (waagrechte Schraffur), Steinmörtelschutt (Kreuzschraffur).

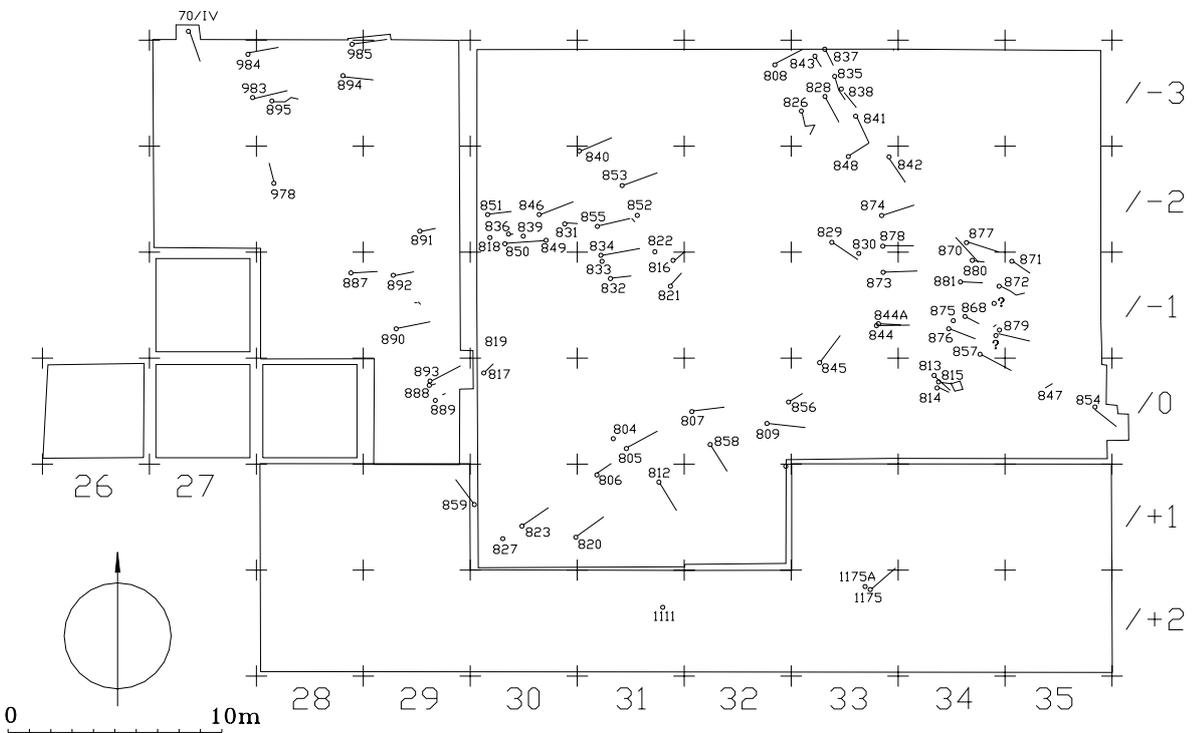


Abb. 135. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-I (20), Z 1968-II (26) und Z 1970-II (33). Plan der Gräber.

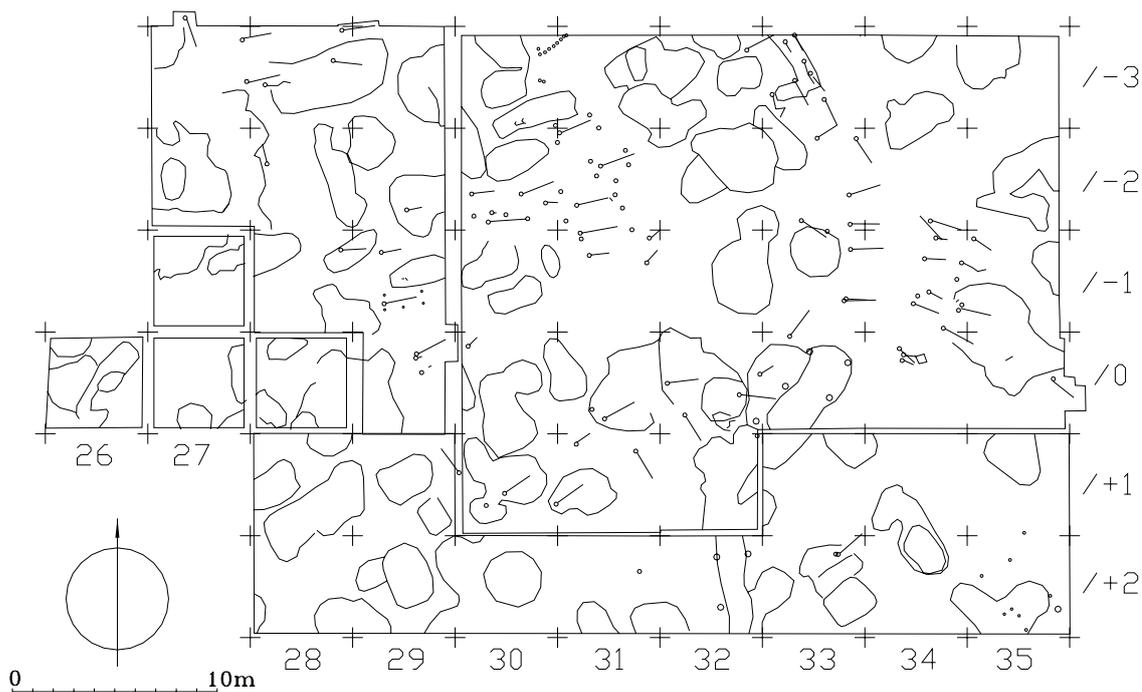


Abb. 136. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-I (20), Z 1968-II (26) und Z 1970-II (33). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

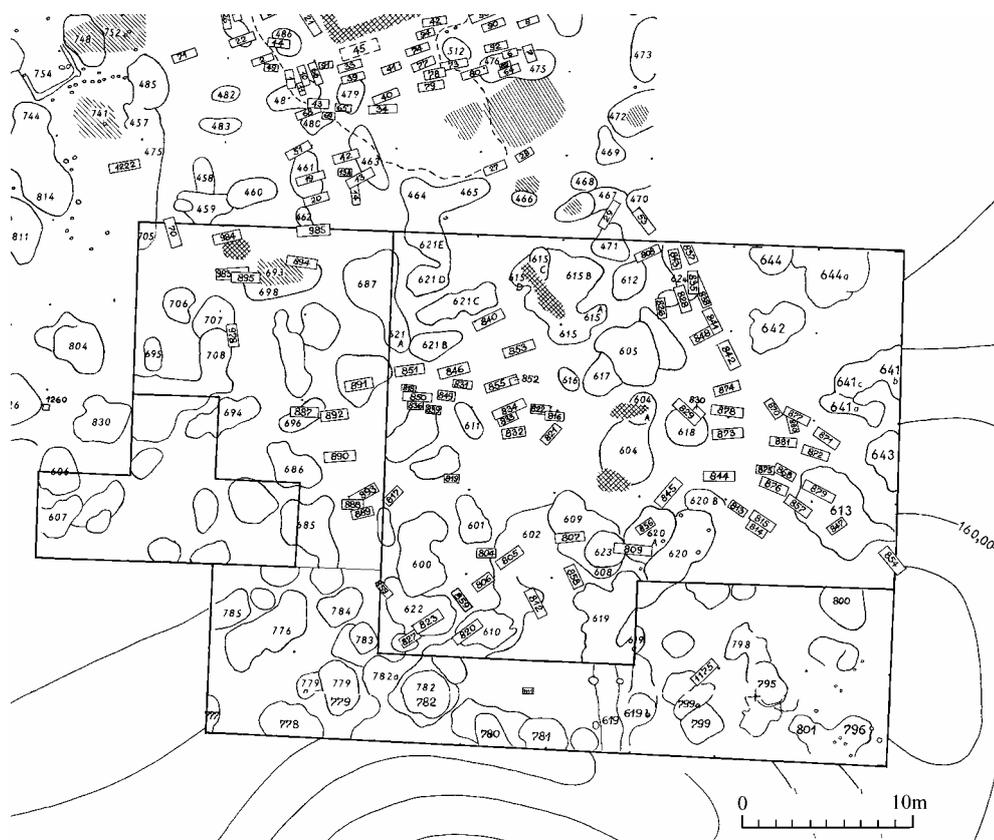


Abb. 137. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-I (20), Z 1968-II (26) und Z 1970-II (33). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen Z 1965-66-II (Nr. 21) und Z 1966+69 (Nr. 24)

1. **Lage und Relief:** Beide Flächen liegen an der Grenze zwischen dem erhöhten N- und dem niedriger gelegenen S-Teil der Hauptburg, S der Basilika. Das Gelände fällt hier steiler nach S ab, wobei ein Höhenunterschied von 160 cm überwunden wird. Die Seehöhe bewegt sich zwischen 160,90 und 159,30 m (Abb. 138).
2. **Ausdehnung:** *Gf. Z 1965-66-II:* max. 20 x 15 m, 231 m<sup>2</sup>; *Gf. Z 1966-69:* 15 x 6 m, 94 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. Z 1965-66-II:*  
 - 1965: Aufdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1966, 59, 64).  
 - 1966: Ausgrabung des S-Teiles der Fläche (KLANICA 1967a, 42f., 48f.).  
*Gf. Z 1966-69:*  
 - 1966: Aufdeckung der ganzen Fläche.  
 - 1969: Beendigung der Grabung (KLANICA 1971a, 23).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem (25/0, 41/-5).
5. **Erforschte Quadrate:**  
*Gf. Z 1965-66-II:*  
 2/+10 bis +11    3/+9 bis +11    4/+9 bis +11    5/+8 bis +11  
*Gf. Z 1966+69:*  
 3/+12 bis +14
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:**  
*Gf. Z 1965-66-II:* Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation relativ sorgfältig durchgeführt; keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Hauptprofile nur an den Stellen dokumentiert, wo Objekte in das Profil eingehen; die Hilfsprofile dokumentieren Stratigraphie einiger eingetiefter Objekte (Abb. 139). Zeichnerische Plandokumentation bedeckt gleichmäßig die Quadrate beider Flächen, die meist in 3 bis 4 Niveaus gezeichnet sind (Abb. 140). Fundnachweis in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.  
*Gf. Z 1966+69:* Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation relativ sorgfältig durchgeführt; kurze zusammenfassende Bemerkungen vorhanden. Zeichnerisch die Hauptprofile an beiden Längswänden der Grabungsfläche dokumentiert (Abb. 139); die Quadrate 5 x 5 m gleichmäßig in 3-4 Niveaus gezeichnet (Abb. 140). Fundnachweis in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:**  
*Gf. Z 1965-66-II:* Graben, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 141-142):  
 - **Graben** 633 S der III. Kirche folgt der Geländekante zwischen dem N- und S-Teil der Hauptburg (dazu s. auch *Gf. Z 1970-I, Z 1971-I und Z 1988-90*). Ein 3-4 m breiter und 150 cm tiefer V-förmiger Graben vorgroßmährischen Alters. Verfüllung des Grabens wird durch den brunnenartigen Behälter ("Baptisterium") und Grube 634 gestört sowie durch das Grab 862 und eine Steinecke überdeckt.  
 - 8 nummerierte **Gruben:** 634, 635A-C, 636-638, 639(=763).  
 - 6 nummerierte **Gräber:** 824, 825, 860-862, 867. Sie gehören zur Randzone des Gräberfeldes bei der III. Kirche.  
 - Der **brunnenartige Behälter:** Steinbrunnen viereckigen Grundrisses 80 x 80 cm, 320 cm tief (unter heutiger Oberfläche), inmitten eines nicht näher rekonstruierbaren gemauerten Baues 15 m S von Apsis der III. Kirche. Ursprünglich als Baptisterium interpretiert, heute als ein zum liturgischen Bedarf bestimmter Brunnen angesehen.  
 - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. eine **gemauerte Ecke** oberhalb der Verfüllung des Grabens 633.  
*Gf. Z 1966+69:* Gruben und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 141-142):

- 3 nummerierte **Gruben**: 763A (=639), 764A, 765A. (die Nummern 763, 764 und 765 wurden auch in der Fläche Z-1970-I benutzt, deshalb sind diese als 763A, 764A, 765A bezeichnet.)
- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. drei **Pfostensysteme** am Fuß des Abhangs, der den erhöhten N-Teil der Hauptburg von ihrem niedriger gelegenen S-Teil trennt. Drei parallel verlaufende, 3 m voneinander entfernte Linien der Pfostengruben, die stellenweise verdoppelt und mit Längsbalken ergänzt sind.

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Beide Flächen liegen im Bereich des Geländeabbruches zwischen dem erhöhten N-Teil und dem niedriger gelegenen S-Teil der Hauptburg. Parallel mit dieser Geländekante verlaufen zwei unterschiedliche Linien der vermuteten Befestigung. Es handelt sich um den "Graben südlich der III. Kirche" (Obj. 633), der noch auf der Geländestufe liegt und drei mit ihm parallel verlaufende Pfostenreihen am Fuß des Abhangs. Die Datierung des Grabens in die vorgroßmährische Periode beruht auf der Charakteristik der Funde sowie der Stratigraphie. Die Verfüllung des Grabens wurde durch Objekte des fortgeschrittenen 9. Jh. gestört oder überdeckt. Es handelt sich um den mit der III. Kirche zusammenhängenden brunnenartigen Behälter, einen weiteren gemauerten Bau, eine Grube sowie ein Grab. Die drei Pfostenreihen S des Grabens bleiben ohne nähere Datierung; ihre Verbindung mit der gesuchten Befestigung der vorgroßmährischen Zentralsiedlung ist strittig.

Die erforschten Gräber gehören zum Randgebiet des Gräberfeldes bei der III. Kirche. In diesem Bereich existierten gleichzeitig mit der Kirche und den Gräbern weitere gemauerte Bauten, z.B. der mit dem brunnenartigen Behälter oder der mit der erhaltenen steinernen Ecke. Es handelt sich wahrscheinlich um Objekte, die mit dem liturgischen Betrieb der Kirche zusammenhingen.

**9. Quellen:** -

**10. Literatur:**

*Gf. Z 1965-66-II:* Kurze Jahresberichte über die Grabung (KLANICA 1966, 59, 64; 1967a, 42f., 48f.), Interpretation des brunneartigen Behälters bei der III. Kirche (POULÍK 1975, 87; KLANICA 1986b, 134; vgl. KUBKOVÁ 1996, 136), petrographische Analyse des Baumaterials des brunnenartigen Behälters (ŠTELCL – TEJKAL 1967, 58).

*Gf. Z 1966-69:* Kurzer Jahresbericht über die Grabung (KLANICA 1971a, 23), Interpretation der Pfostenreihen am Fuß des Abhangs S der Basilika (KLANICA 1971a, 23; PROCHÁZKA 1986, 115).

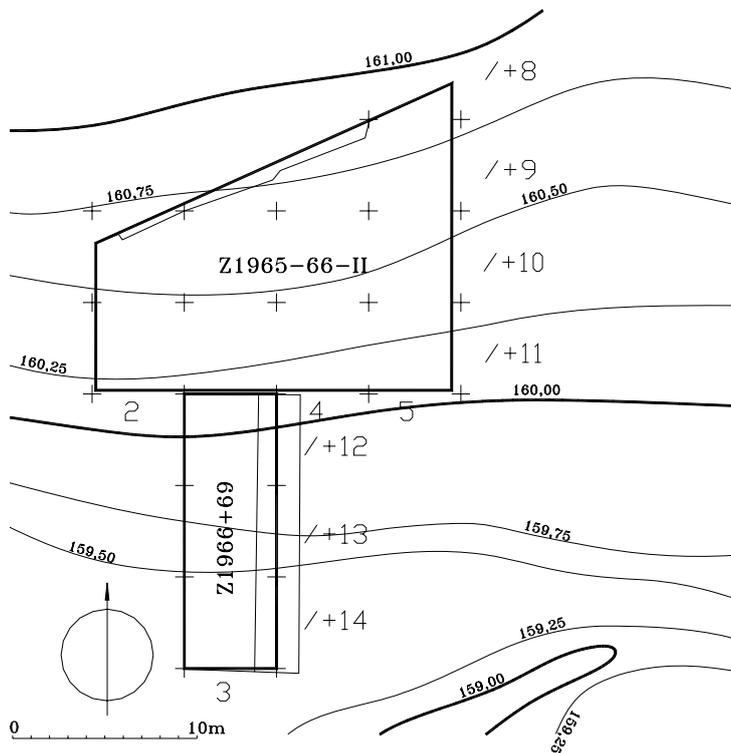


Abb. 138. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-II (21) und Z 1966+69 (24). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

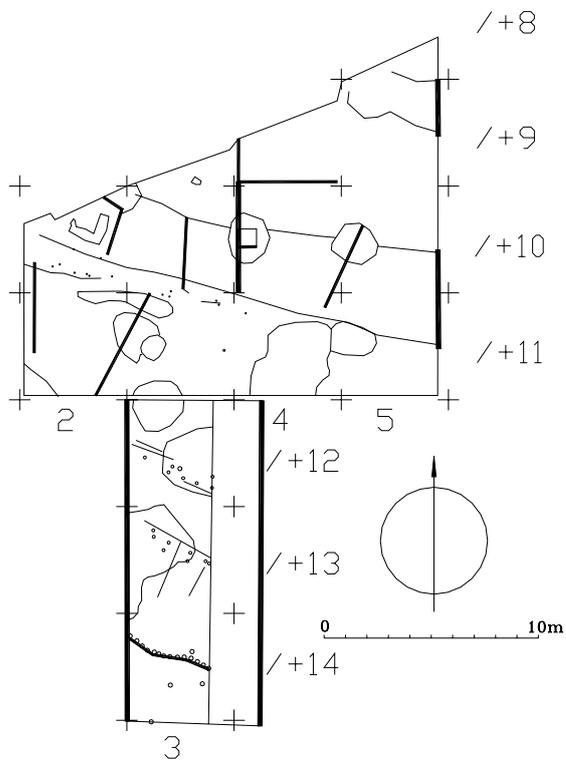


Abb. 139. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-II (21) und Z 1966+69 (24). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

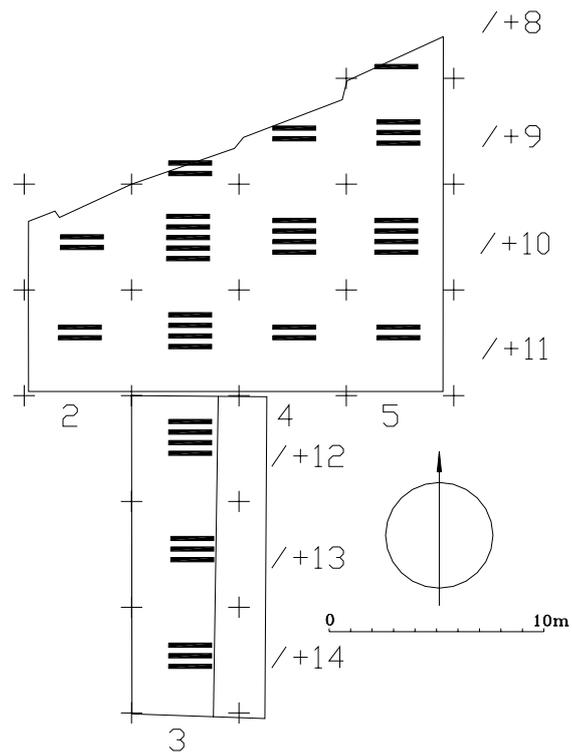


Abb. 140. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-II (21) und Z 1966+69 (24). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

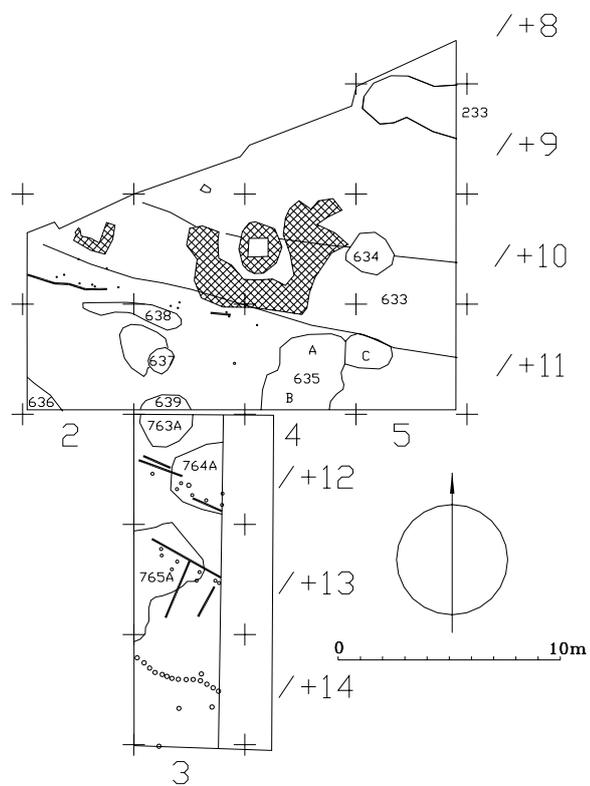


Abb. 141. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-II (21) und Z 1966+69 (24). Plan der Objekte. Steinmauerwerk oder -schutt (Kreuzschraffur), Holzüberreste (starke Linien).

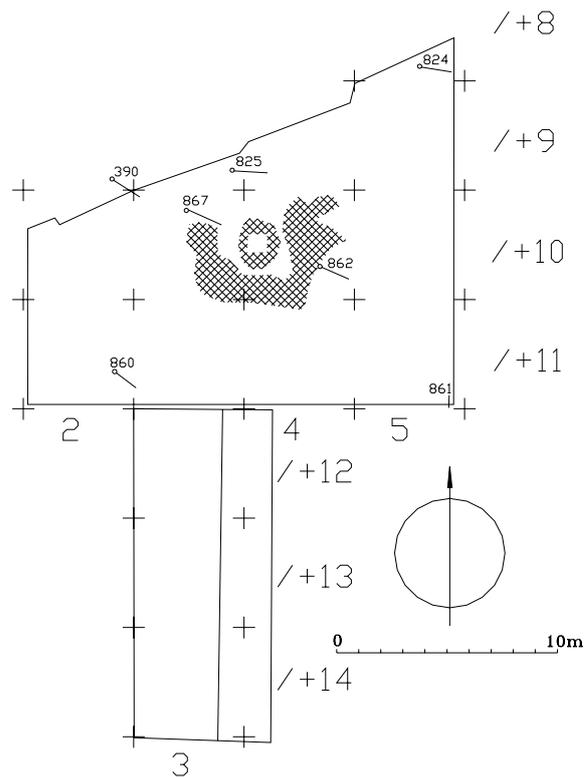


Abb. 142. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-II (21) und Z 1966+69 (24). Plan der Gräber.

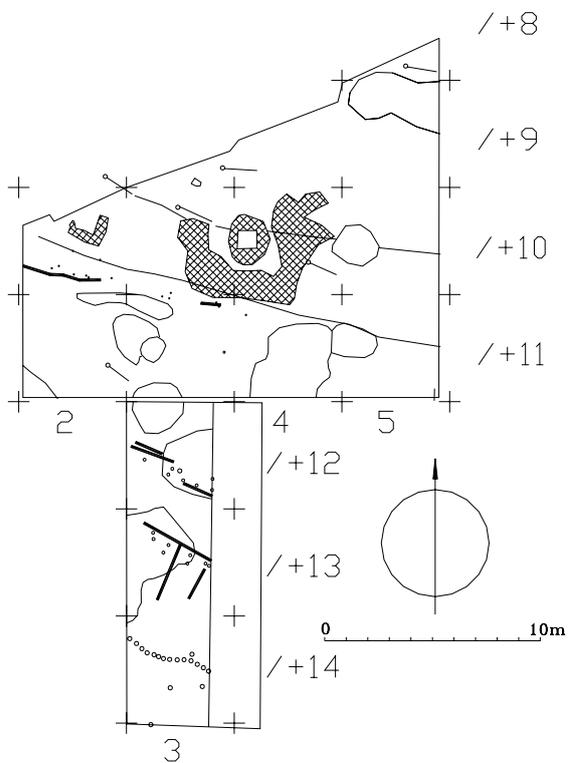


Abb. 143. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-II (21) und Z 1966+69 (24). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

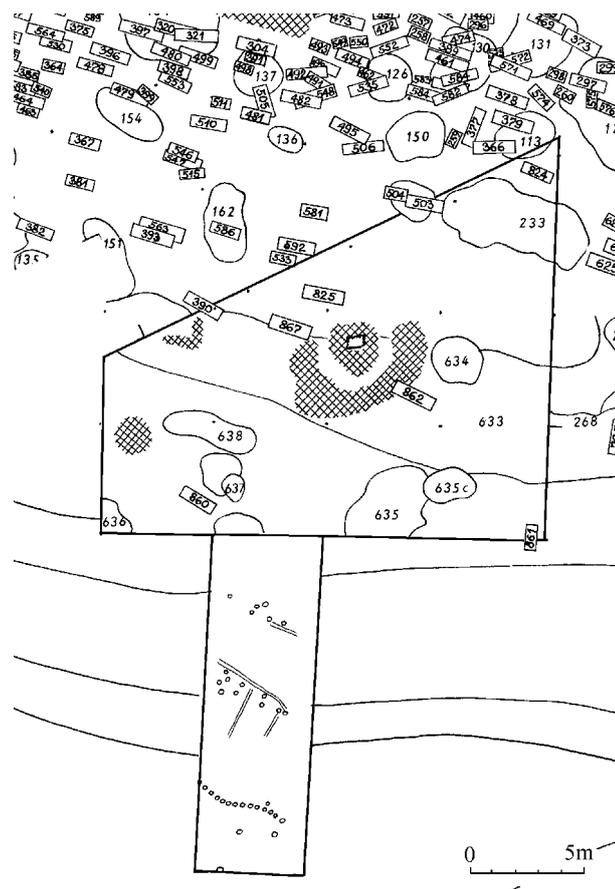


Abb. 144. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1965-66-II (21) und Z 1966+69 (24). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche P 1966-67 (Nr. 22)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt am NO-Rand der Vorburg, teilweise auf ihrer Befestigung. Das Gelände ist relativ flach, die Seehöhe bewegt sich zwischen 157,80 und 160,00 m. Im Bereich der Befestigung befindet sich eine niedrige ovale Erhöhung (Höhenlinie 160,00; s. Abb. 145), sonst hinterließ die Befestigung keine deutlichen Spuren im Relief. Das Gelände wurde in der Vergangenheit beackert.
2. **Ausdehnung:** Hauptfläche 20 x 10 m mit 5 m breiter und 10 m langer Erweiterung nach NO; 246 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1966: Zuerst Überprüfung des Verlaufs der Befestigung der Vorburg durch kleine Suchschnitte R1 und R2 (KLANICA 1967a, 44). Dann Abdeckung der Hauptfläche und Erweiterung des Suchschnittes R1 über die Wallbefestigung auf einer Breite 5 m und Länge 8 m.
  - 1967: Fortsetzung der Grabung in ganzer Fläche.
4. **Quadratsystem:** Das allgemeine Quadratsystem der Vorburg.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|               |               |                  |                |
|---------------|---------------|------------------|----------------|
| -J-18 bis -21 | -K-18 bis -21 | Suchschnitt R1   | Suchschnitt R2 |
|               |               | (Q. -K-L-22,-23) |                |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation einfach durchgeführt; keine Hauptprofile durch die Siedlungsbefunde, keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerisch dokumentiert sind ein Hauptprofil an der Wand des Suchschnittes durch den Wall und einige wenige Hilfsprofile durch die Siedlungsobjekte (Abb. 145). Alle Quadrate 5 x 5 m der Hauptfläche gleichmäßig, in 2-4 Niveaus dokumentiert, der NO-Suchschnitt nur in geringerem Umfang (Abb. 146). Fundnachweis in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Grube, Feuerstelle, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 147):
  - 5 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 645-647, 650-651. Sie bedecken die ganze Fläche, sind mit der Befestigung gleich orientiert. Fragmente weiterer Fußbodenaufschüttungen nicht nummeriert, z.B. im Q. -K/-19.
  - Eine nummerierte **Grube:** 648.
  - Eine nummerierte **Feuerstelle:** 649.
  - 3 nummerierte **Gräber** 863, 882, 884. Die Gräber 863 und 882 liegen auf der Wallbefestigung, das Grab 884 dicht an ihrer Innenwand.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. die Bestandteile der **Wallbefestigung, Feuerstellen** (teilweise als Bestandteil der Fußböden) **Pfostengruben** und **Pfostensysteme**.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Grabungsfläche liegt im Bereich der Befestigung und des anliegenden Teils der Vorburg. Wie in anderen Abdeckungen in der Vorburg wurde eine regelmäßige, mit der Befestigung gleich orientierte Bebauung festgestellt. Diese äußerte sich durch Fußbodenaufschüttungen, die teilweise durch Pfostensysteme ergänzt wurden. Weitere Pfostensetzungen befanden sich im ältesten Horizont unter den Fußböden, wie z.B. die im Q. -K-21. Die drei festgestellten Gräber kamen im Bereich der Befestigung vor, zwei auf dem Wallkörper, das dritte dicht an der Innenwand der Wehrmauer. Die Befestigung ist als ein niedriger Lehmblock mit Steinschutt in der Front und eine vorgeschobene Pfostenreihe erhalten. Der Verlauf der Innenwand läßt sich nur indirekt aufgrund der NO-Grenze der Innenbebauung der Siedlung und der Lage des Grabes 884 bestimmen. Zur Stratigraphie läßt sich vorläufig nichts Näheres sagen, denn jedwede Unterlagen in Dokumentation und Literatur fehlen.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** -

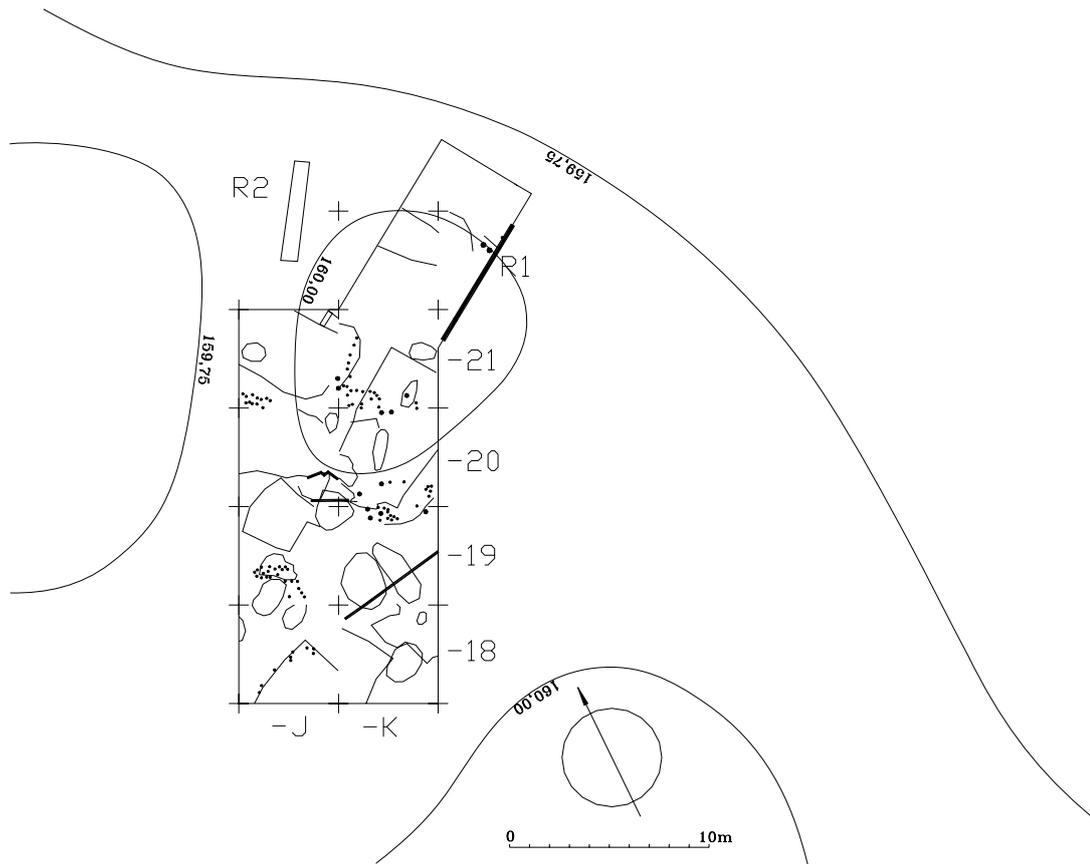


Abb. 145. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1966-67 (22). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000) und schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linie), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

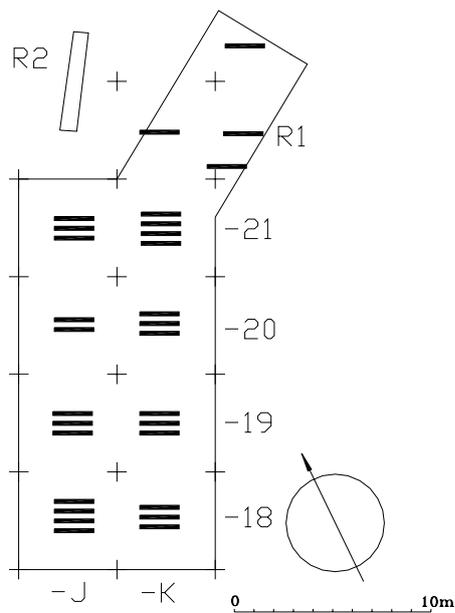


Abb. 146. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1966-67 (22). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate und Suchschnitte.

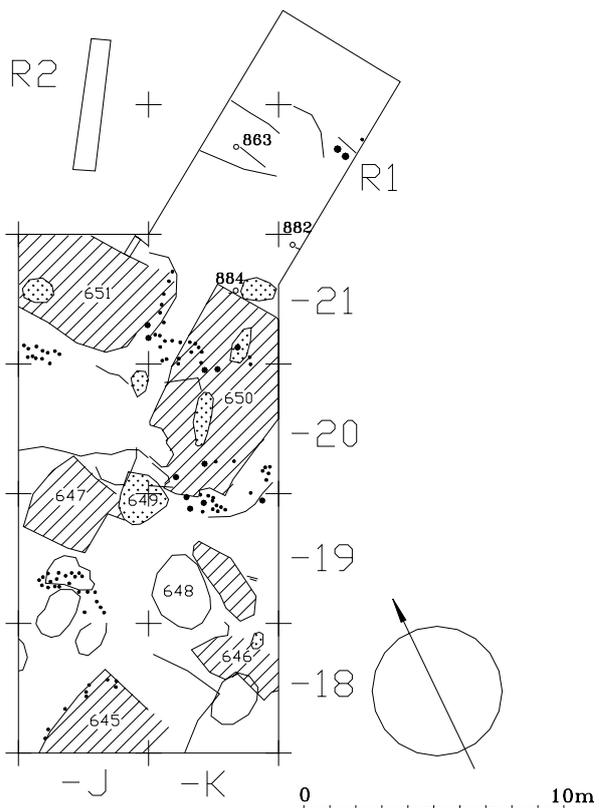


Abb. 147. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1966-67 (22). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Feuerstellen (punktiert).

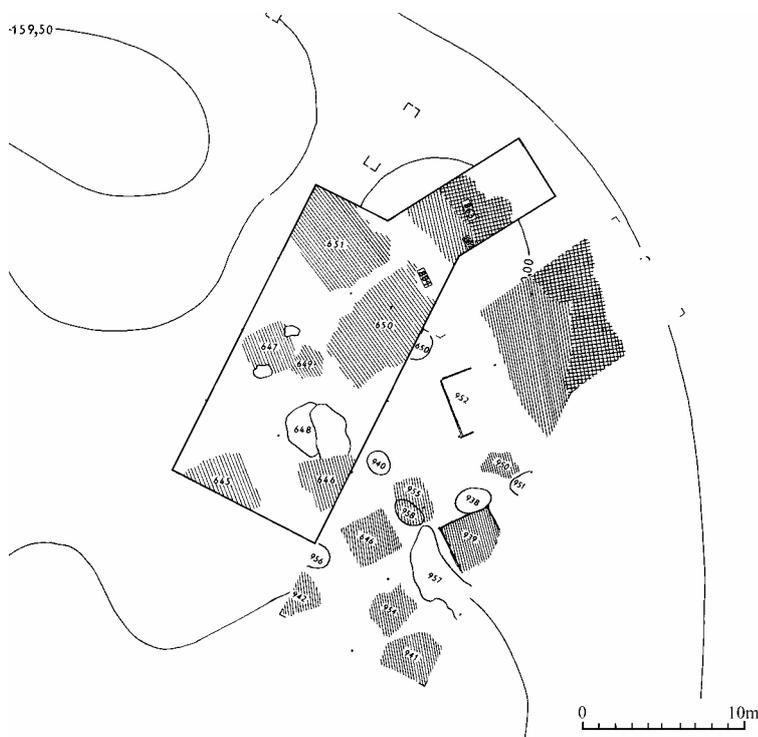


Abb. 148. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1966-67 (22). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche K 1966-68 (Nr. 23)

1. **Lage und Relief:** Die umfangreiche Grabungsfläche liegt am N-Zipfel der Vorburg und schließt den Bereich der Befestigung und des anliegenden Flußbettes ein. Das Geländere relief hat sich im Vergleich mit der Situation im 9. Jh. ganz verändert. Die höchste Stelle liegt im Bereich der Vorburgbefestigung am S-Rand der Fläche (Höhenlinie 160,00 m; s. Abb. 149). An der Stelle des ursprünglichen breiten Flußbettes, das den N-Zipfel der Vorburg bogenförmig umgab, blieb nur eine enge verzweigte Rinne, maximal 120 cm tief. Sie kam vom SW und in der Grabungsfläche gabelte sie sich in zwei Arme: Eine setzte sich gerade nach NO fort, die andere umgab bogenförmig – jedoch in einer größeren Entfernung von der ehemalige Befestigung – den N-Zipfel der Vorburg.
2. **Ausdehnung:** Max. 80 x 70 m; 4206 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1966: Vor der Eröffnung der Fläche Überprüfung des Verlaufs der Vorburgbefestigung mit Hilfe der Suchschnitte R3 bis R12 (Abb. 150). Dann Aufdeckung des S-Teils der Fläche im Bereich der Befestigung und des NW-Tores der Vorburg. Die Arbeiten durch große Überschwemmungen kompliziert (KLANICA 1967a, 44f., 50f.).
  - 1967: Ausgrabung der ganzen Fläche im Bereich des Flußarms (KLANICA 1968b, 61ff., 72ff.).
  - 1968: Beendigung der Grabung in der Umgebung des NW-Tores der Vorburg (KLANICA 1970, 47ff.). Wegen ungünstiger Grundwasserverhältnisse konnte die Grabung im Bereich der Befestigung erst am Jahresende fortgesetzt werden.
4. **Quadratsystem:** Das allgemeine Quadratsystem der Vorburg.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|                                   |                 |                |
|-----------------------------------|-----------------|----------------|
| -KH -19 bis -26                   | -KB -19 bis -32 | -E -24 bis -32 |
| -KG -19 bis -26, -28 bis -32      | -KA -19 bis -32 | -F -28 bis -32 |
| -KF -19 bis -26, -27, -28 bis -32 | -A -19 bis -32  | -G -28 bis -32 |
| -KE -19 bis -26, -27, -28 bis -32 | -B -24 bis -32  | -H -28 bis -32 |
| -KD -19 bis -26, -27, -28 bis -32 | -C -24 bis -32  | -I -28 bis -32 |
| -KC -19 bis -26, -27, -28 bis -32 | -D -24 bis -32  |                |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation einfach durchgeführt (ausführlicher nur die Befestigungsgrabung 1968), sonst keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerisch sind das Hauptprofil an der S-Wand der Grabungsfläche sowie einige Hauptprofile durch den Wall dokumentiert. Einige Hilfsprofile wurden bei Dokumentation des Walls und der Sedimente im ehemaligen Flußbett benutzt (Abb. 151). Die Quadrate 5 x 5 m gründlicher (durchschnittlich in 2-4 Niveaus) nur im S-Teil der Fläche im Bereich der Befestigung und der Brücke dokumentiert. Eine große Fläche des ehemaligen Flußarms blieb ohne Dokumentation der Quadrate (Abb. 152). Eine selbständige Nummernreihe besteht für die Pfosten. Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Gräber, Holzpfeiler, Brücke, Flußarm und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 153):
  - 3 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen** 709-711 im Randbereich der Vorburg. Sie sind mit der Befestigung gleich orientiert, von der Innenwand der Wehrmauer durch einen etwa ein Meter breiten Zwischenraum getrennt. Dicht am Tor ein nicht nummerierter Fußboden von einem durch Brand zerstörten viereckigen Blockbau.
  - 6 nummerierte **Gräber**: 864-866, 869, 883, 982<sup>2</sup>. Mit Ausnahme des Grabes 869 liegen sie auf der Wallbefestigung.
  - 239 nummerierte **Holzpfeiler** oder Pfostengruben: Nr. 1-239(?) im Bereich des ehemaligen Flußbettes (eine selbständige Nummerreihe 1-1145 für Bezeichnung der Pfosten im Bereich zweier großflächigen Abdeckungen ehemaliger Flußarme in Gf. K 1966-68 und K 1972-75). Sie

<sup>2</sup> Nr. 982 für Bezeichnung eines Objektes auch in Gf. Z 1969-I benutzt.

gehören zur Brückenkonstruktion und den Pfostenreihen vor der Front der Wehrmauer. Die **Brücke** vor dem NW-Tor der Vorburg wurde zu großem Teil abgedeckt, nur der NW-Brückenkopf bleibt unbekannt. Ihre erforschte Länge beträgt ca. 35 m, die Breite 5-6 m. Die Holzpfiler bilden einige zur Brückenachse senkrechte Reihen, die von weiteren Pfosten umgeben sind. Die Brücke führte über den **Flußarm** und verband die Vorburg mit dem Suburbium. Die großflächige Abdeckung des Flußarms im Bereich der Brücke brachte eine große Menge von Funden des 8.-9./10. Jh., darunter auch Holzgegenstände. Sie lagen meist in den sandig-schotterigen Flußablagerungen auf der Sohle des Flußbetts, unterhalb einer fast 2 m hohen Schicht sterilen Sandes. Der Oberteil des Flußarms wurde durch einen mächtigen Horizont von Überschwemmungssedimenten hochmittelalterlichen und neuzeitlichen Alters verfüllt.

- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. **Gruben, Pfostengruben** oder Bestandteile der **Befestigung**. Die Wehrmauer bestand aus einem niedrigen 4,5 m breiten Lehmblock mit Holzeinbauten (Kammern?) und einer steinernen Stirnwand, die sich auf eine Pfostenreihe stützte und stellenweise Andeutungen von zwei Bauphasen aufwies. Die zweite Pfostenlinie war an den Fuß des Abhanges vorgeschoben. Unter der Lehmaufschüttung der Wehrmauer lag die holzkohlehaltige Schicht mit Spuren hölzerner Rahmenkonstruktionen, die hypothetisch für Überreste der vorgroßmährischen Befestigung gehalten werden (KLANICA 1967, 50; 1970, 48). In die Wehrmauer wurde (in zwei Bauphasen?) ein **Tor** einfacher Konstruktion gebrochen (das NW-Tor der Vorburg).

8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Grabungsfläche umfaßt den Randteil der Vorburg, ihre Befestigung und den anliegenden Teil des ehemaligen Flußbetts. Im Bereich der Siedlung und ihrer Befestigung wurde eine komplizierte stratigraphische Situation dokumentiert. Zu den jüngsten Befunden gehören die auf der Wallbefestigung entdeckten Gräber aus dem 10. Jh. und Siedlungsobjekte. Die großmährische Befestigung entstand nach Z. Klanica in zwei Phasen und soll einen Vorgänger haben – eine vorgroßmährische Wehrmauer, die er vermutlich in der verkohlten Rahmenkonstruktion unterhalb der großmährischen Wehrmauer sucht. Die innere Fläche der Vorburg wurde mit oberirdischen Blockbauten mit Fußbodenaufschüttungen bebaut. Einige der Häuser wie Obj. 711 wurden nach Bränden an gleicher Stelle mehrmals erneuert. Die Fußbodenaufschüttungen der großmährischen Blockhäuser lagen meist nicht unmittelbar auf dem Untergrund, sondern auf einer vorgroßmährischen "Brandschicht".

Bedeutende Befunde stammen aus dem Bereich des ehemaligen Flußbetts. Es handelt sich um die Brücke, die das Areal der Vorburg mit dem Suburbium verband und die Stratigraphie des großflächig untersuchten Flußbetts. Das spezifische Gepräge der Flußsedimentation erforderte eigene Forschungsmethoden und vorsichtige stratigraphische Schlußfolgerungen. Die Ablagerungen im Flußbett in der unmittelbaren Nähe der Brücke lieferten eine große Menge von Fundmaterial einschließlich der Holzfunde. Nach den Keramikfunden läßt sich die Fundschicht auf der Sohle des Flußbetts spätestens in die 1. Hälfte des 10. Jh. datieren. Sie ist durch einen mächtigen Horizont steriler Flußsande überdeckt, der innerhalb einer sehr kurzen Zeit abgelagert worden war, vermutlich bald nach dem Untergang des Großmährens. Wesentlich später, während des Spätmittelalters und der Neuzeit, wurden die Überreste des Flußarms durch Überschwemmungssedimente ganz verfüllt und eingeebnet.

9. **Quellen:** -

10. **Literatur:** Jahresberichte über die Grabung (KLANICA 1967a, 44f., 50f.; 1968b, 61ff., 72ff.; 1970, 47ff.), vorläufige Auswertung der Befestigung (KLANICA 1967a, 50; 1970, 48; 1986a, 186; PROCHÁZKA 1986, 113f., 116ff.; 1990, 289f.), der Brückenkonstruktion (KLANICA 1968b, 72f.; WILKE 2003, 195ff.) und des Tores (KLANICA 1967a, 50f.). Populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POULÍK 1975, 132ff.; POLÁČEK 2000c, 20f.), Auswertung des Grabs 883 aus der 2. Hälfte des 10. Jh. auf dem Wall (MĚŘÍNSKÝ 1986, 64), Stratigraphie im Bereich der Befestigung und anliegender Siedlung in der Vorburg (KAVÁNOVÁ 1996). Dendrochronologische Datierung der Hölzer (DVORSKÁ – HEUßNER – POLÁČEK – WESTPHAL 1999), technische Maßnahmen zur Senkung des Grundwasserspiegels (KOUŘIL 1967).

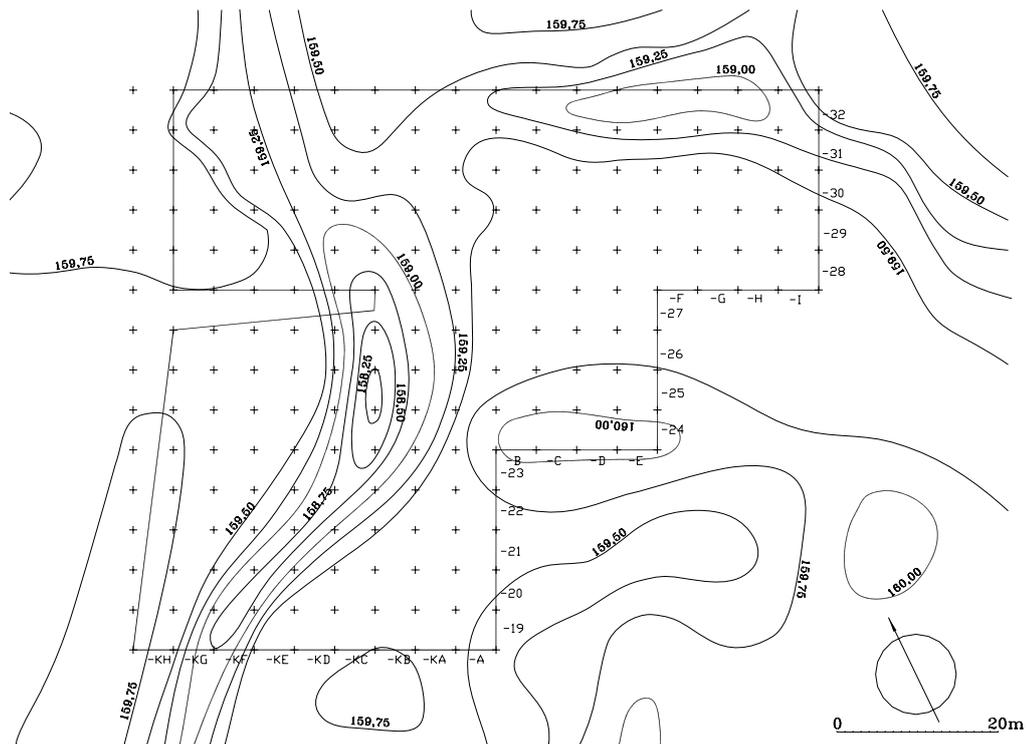


Abb. 149. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche K 1966-68 (23). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

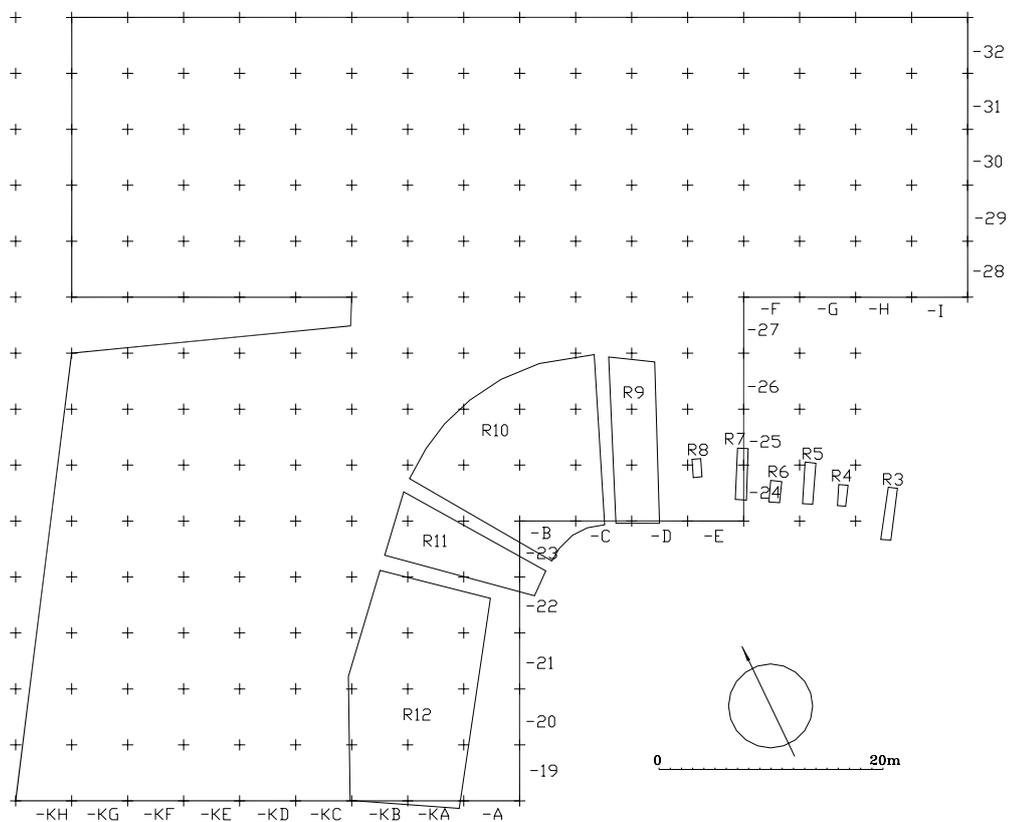


Abb. 150. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche K 1966-68 (23). Suchschnitte der ersten Grabungsetappe (R3 bis R12).

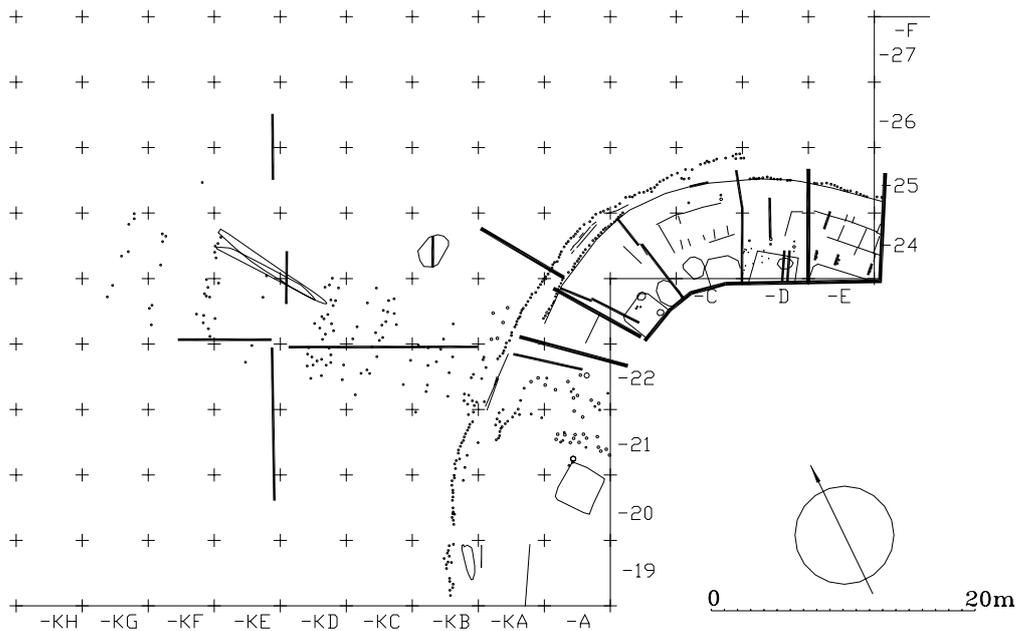


Abb. 151. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche K 1966-68 (23). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

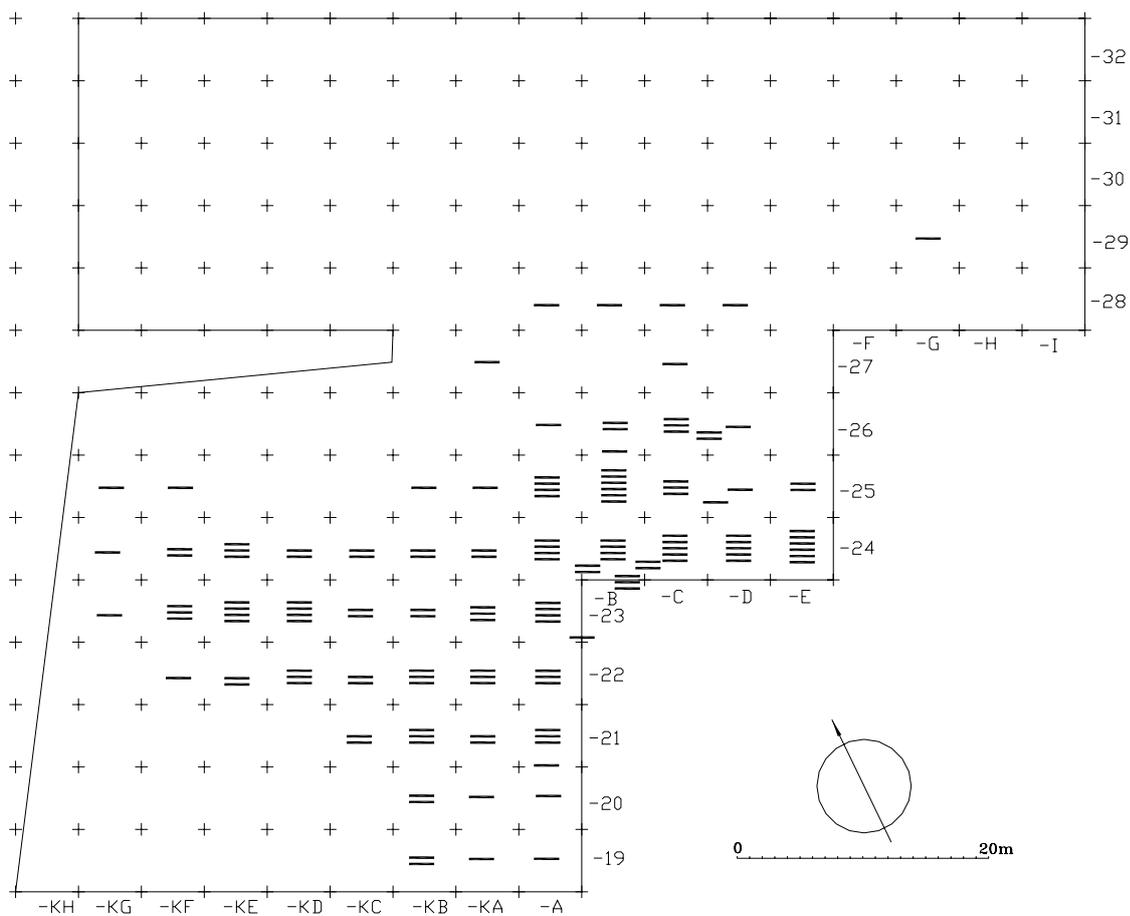


Abb. 152. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche K 1966-68 (23). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.



Abb. 153. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche K 1966-68 (23). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Holzüberreste (starke Linien). Fundlage der Boote 1 bis 3.

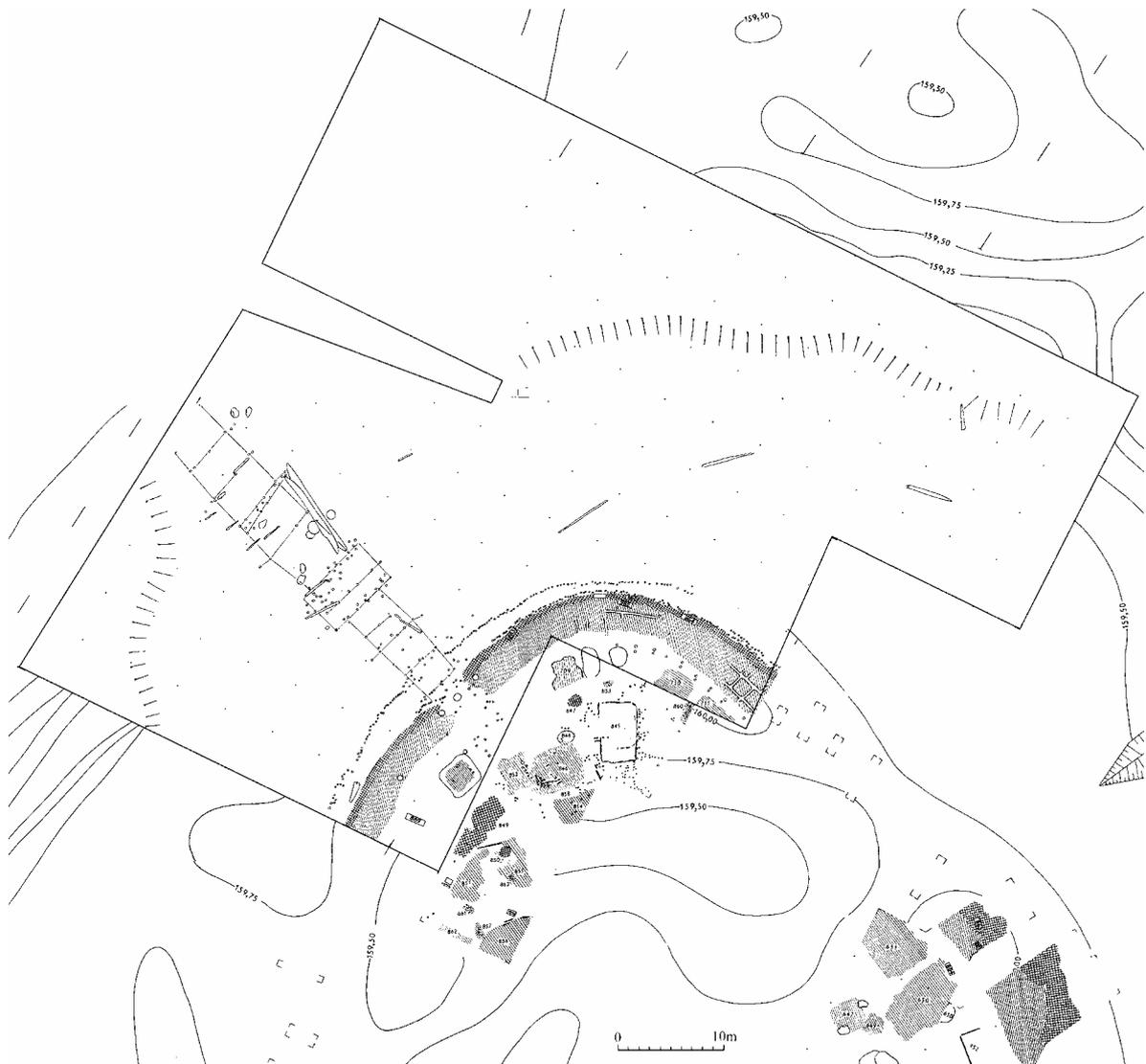


Abb. 154. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche K 1966-68 (23). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche Z 1968-I (Nr. 25)

1. **Lage und Relief:** Die zweiteilige Fläche liegt in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in ihrem O-Teil. Sie nimmt ein allmählich nach N sinkendes Terrain ein, das eine Seehöhe zwischen 161,10 und 160 m aufweist (Abb. 155). Vor Beginn der Grabung wurde das Gelände beackert.
2. **Ausdehnung:** 15 x 15 m (N-Teil), 15 x 10 m (S-Teil), insgesamt 353 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
- 1968: Die ganze Fläche erforscht (KLANICA 1970, 43-45).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
25/-7 bis -9    26/-7 bis -12    27/-10 bis -12    28/-10 bis -12
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sehr sorgfältig durchgeführt; leider keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation besteht aus Hauptprofilen an allen Umfassungswänden der Grabungsfläche sowie Hilfsprofilen, die Verschüttungen einiger Objekte oder komplizierte stratigraphische Befunde durchschneiden (Abb. 156). Zeichnerische Plandokumentation 5 x 5 m in mehreren (3-8) Niveaus pro Quadrat vorhanden; sie bedeckt relativ gleichmäßig die ganze Fläche (Abb. 157). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Grab und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 158):  
- 6 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 673-675, 690-692. Im Bereich des Fußbodens 691 erhielten sich auch Überreste von Fundamentbalken eines Blockbaus.  
- 17 nummerierte **Gruben:** 676-683, 688-689, 697, 699-704.  
- Ein nummeriertes **Grab:** 886.  
- Weitere systematisch nicht registrierte Befunde, z.B. **Pfostengruben (Pfostensysteme).** Zwei durch den S-Teil der Fläche gleichlaufende, etwa 2 m voneinander entfernte Linien der Pfostengruben, die den **Hauptweg** der Burg begrenzen.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Der Verlauf des Hauptweges im S-Teil der Fläche markiert eine deutliche Grenze in der Kulturschicht der Hauptburg. N von ihr kommen relativ komplizierte Schichtenfolgen mit Fußbodenaufschüttungen und einer holzkohlehaltigen Siedlungsschicht auf dem Liegenden. S dieser Grenze kommt eine relativ einfache homogene Siedlungsschicht vor, meist ohne weitere deutlichere stratigraphische Gliederung. Diese Grenze wird sowohl von der vorgroßmährischen Schicht, als auch von den jüngsten Skelettgräbern respektiert (KLANICA 1970, 45).  
Die Stratigraphie der Fläche wird durch drei Haupthorizonte gebildet. Die Oberflächenschicht stellt ein homogenes Sediment mit zerstörten Überresten der jüngsten großmährischen Siedlungsobjekte dar. In einer Tiefe von 40-50 cm beginnen die ersten Fußbodenaufschüttungen großmährischen, eventuell vorgroßmährischen Alters. Die Häuser wurden oft immer wieder auf einem und demselben Platz erneuert. Mit ihren Fußböden standen manchmal Gruben in Verbindung. Unter den Fußbodenaufschüttungen in einer Tiefe von ca. 90-100 cm fand man die vorgroßmährische holzkohlehaltige dunkle Schicht, die dem "Brandhorizont" auf dem Liegenden entspricht.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** Jahresbericht (KLANICA 1970, 43ff.).

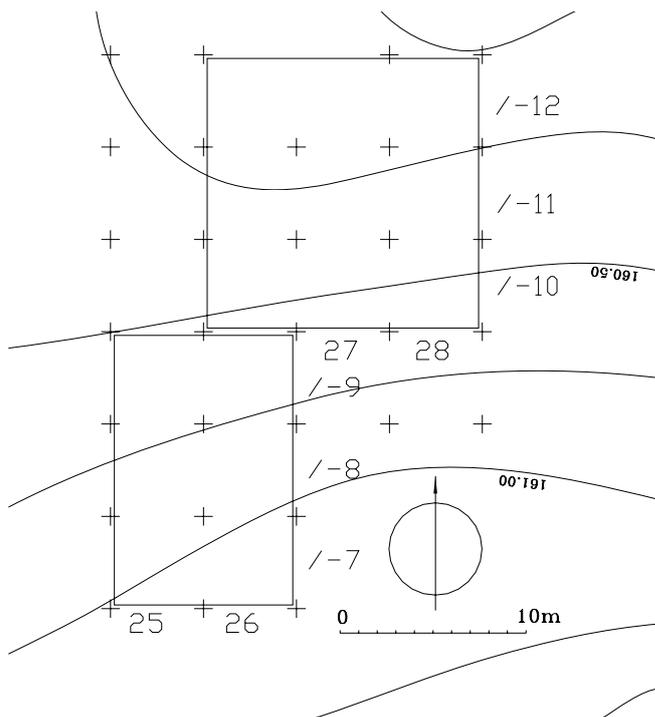


Abb. 155. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1968-I (25). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

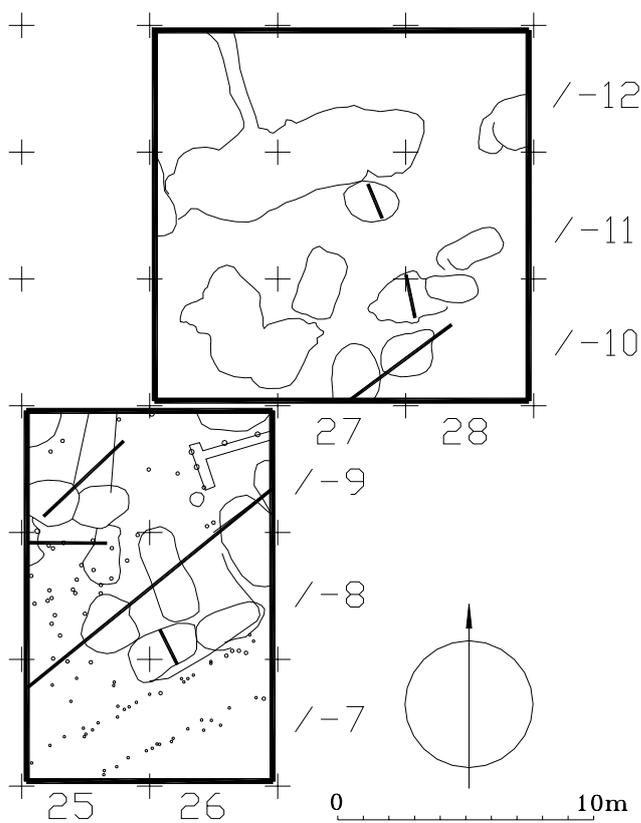


Abb. 156. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1968-I (25). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

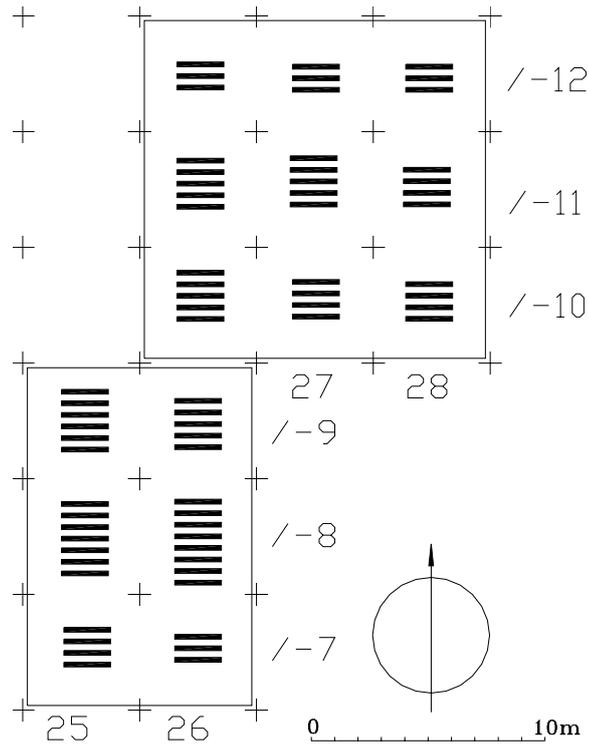


Abb. 157. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1968-I (25). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

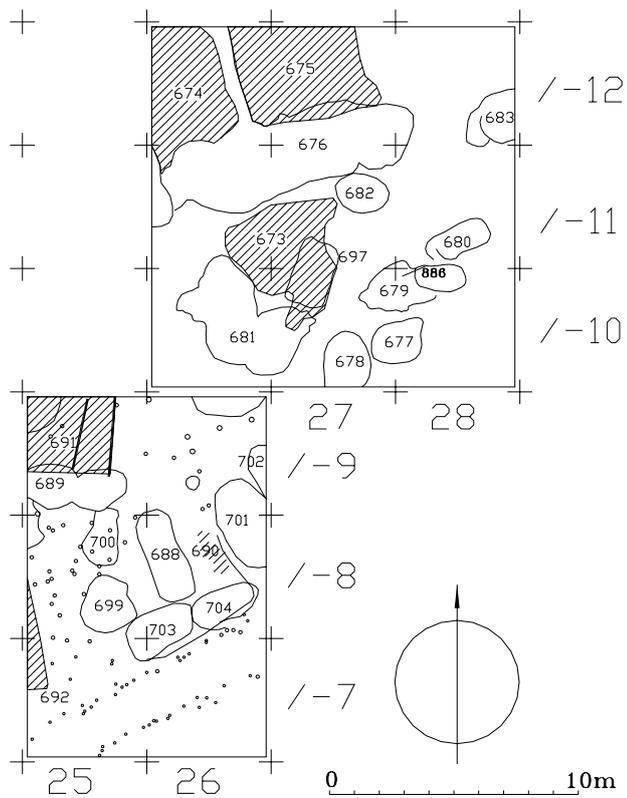


Abb. 158. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1968-I (25). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Holzüberreste (starke Linien).

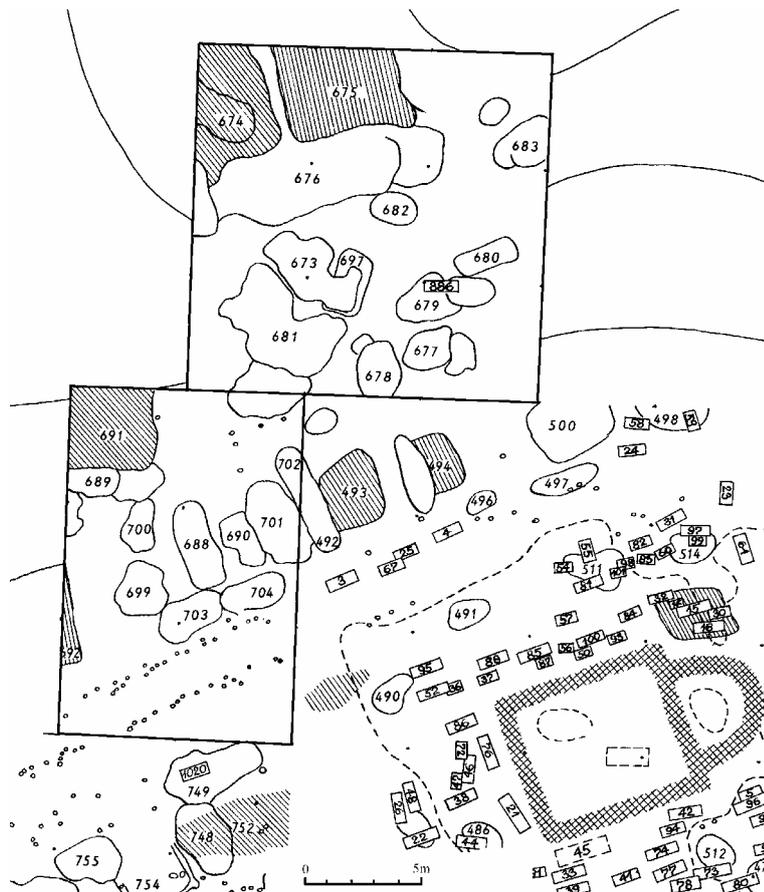


Abb. 159. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1968-I (25). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche B 1968+76 (Nr. 27)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche befand sich auf der Sanddüne "Žabník", ca. 400 m SW von der Hauptburg. Die Düne existiert nicht mehr, sie wurde durch die Waldnutzung in den 70-er Jahren ganz planiert. Sie entbehrt leider jedweder Vermessung des Geländereiefs. Es ging um eine kleine niedrige Anhöhe mit einem Durchmesser von ca. 50 m.
2. **Ausdehnung:** Max. 35 x 27 m, 777 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1968: Mosaikartige Abdeckung einiger Quadrate auf der Sandanhöhe "Žabník". Die Grabung vom Hochwasser zerstört (KLANICA 1970, 49-50).
  - 1976: Abdeckung der sonstigen Quadrate der Fläche als Notgrabung (KLANICA 1977b; 1978a, 53).
4. **Quadratsystem:** Lokalsystem "Žabník"(Quadrate mit Ordnungsnummern bezeichnet).
5. **Ergrabene Quadrate:**

1 bis 17            91 bis 106
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die Dokumentation aus dem J. 1968 sorgfältig (sonst einfacher) durchgeführt; zusammenfassende Bemerkungen nur im Grabungsbericht 1968 vorhanden. Nur drei Quadrate verfügen über Zeichnungen der Hauptprofile an ihren Wänden (alle aus dem J. 1968); fast alle Gruben durch Hilfsprofile dokumentiert (Abb. 161). Die Fläche sehr ungleichmäßig durch die Quadratpläne bedeckt (Abb. 162). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 163-164):
  - 15 nummerierte **Gruben:** 666-672, 943-949, 953.
  - 74 nummerierte **Gräber:** 901-942, 990-991, 1401-1402, 1405-1432 und mindestens 11 nicht nummerierte Gräber, die indirekt durch vollständig erhaltene keramische Gefäße belegt sind. Die Bodenbedingungen für Knochenerhaltung waren hier sehr ungünstig und überdies wurden die Gräber nur seicht unter der Oberfläche eingelassen. Deshalb erhielten sich in einigen Gräbern keine Menschenknochen, sondern nur Gefäße (und vielleicht auch andere Beigaben, die als "Siedlungsfunde" registriert sind).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Grabung auf der heute ganz zerstörten Sanddüne "Žabník" im Suburbium deckte den größeren Teil einer abgeschossenen Siedlungs- und Begräbniseinheit aus dem 9.-10. Jh. auf. Die einfache Stratigraphie wird meist durch eine homogene Siedlungsschicht repräsentiert. Von den Siedlungsobjekten wurden hier verstreute Gruben festgestellt, die teilweise durch Gräber überdeckt worden sind. Dagegen scheint es sich, daß einige Gräber durch jüngere Ansiedlung gestört wurden. Die Ausstattung der Gräber ist verhältnismäßig arm (Keramik, Messer, Glasperlen), dagegen beinhalten die Siedlungsobjekte ein etwas reicheres Fundmaterial. Das ganz spezifische keramische Material erlaubt den Schwerpunkt der Ansiedlung des "Žabník" ins 10. Jh. datieren.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht für die Grabung 1976 (KLANICA 1977b).
10. **Literatur:** Jahresberichte (KLANICA 1970, 49-50; 1978a, 53), anthropologische Bearbeitung der Gräber (BARTOŠKOVÁ – STLOUKAL 1985).

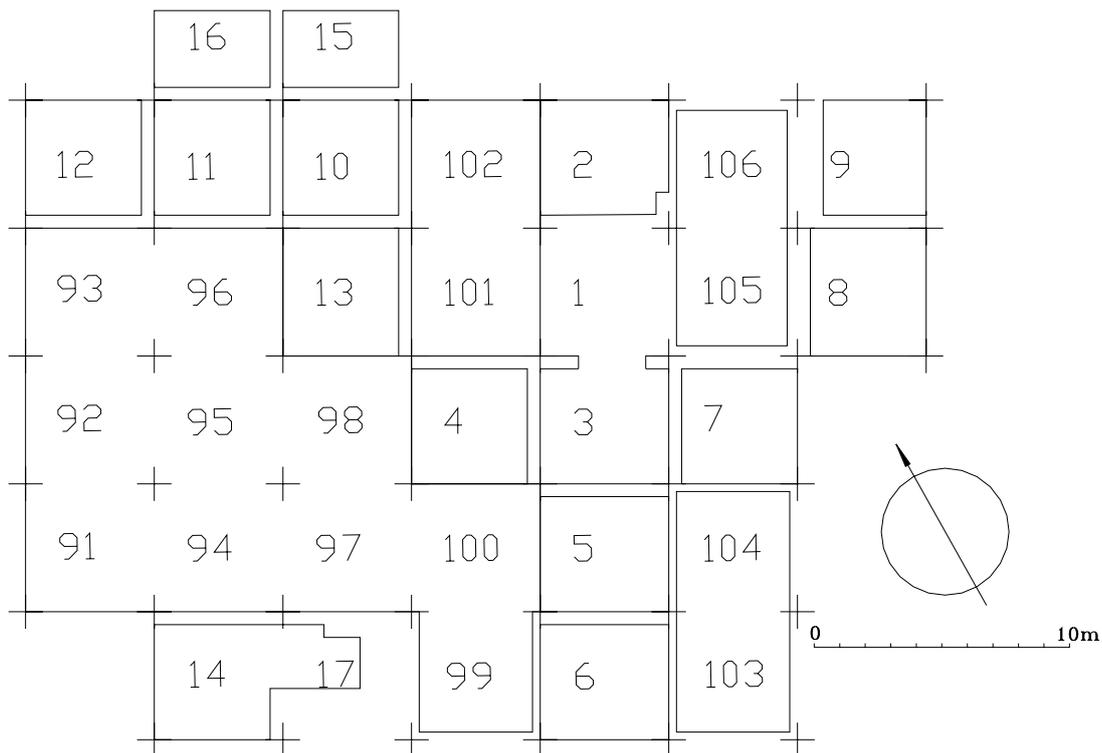


Abb. 160. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche B 1968+76 (27). Das benutzte Quadratsystem.

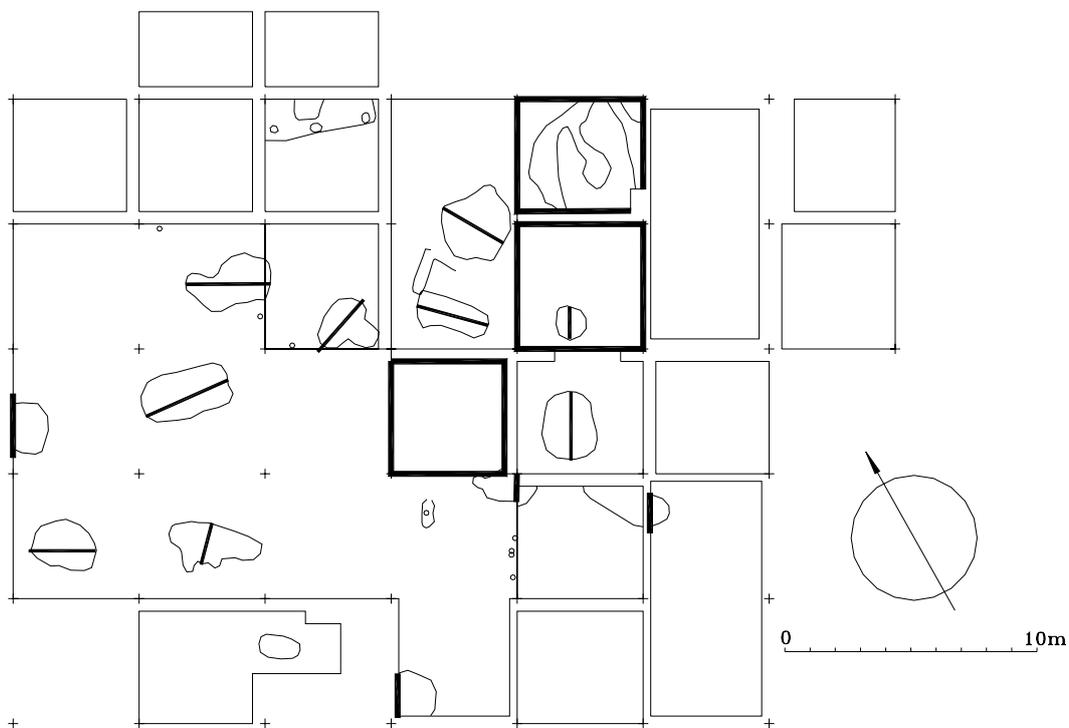


Abb. 161. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche B 1968+76 (27). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

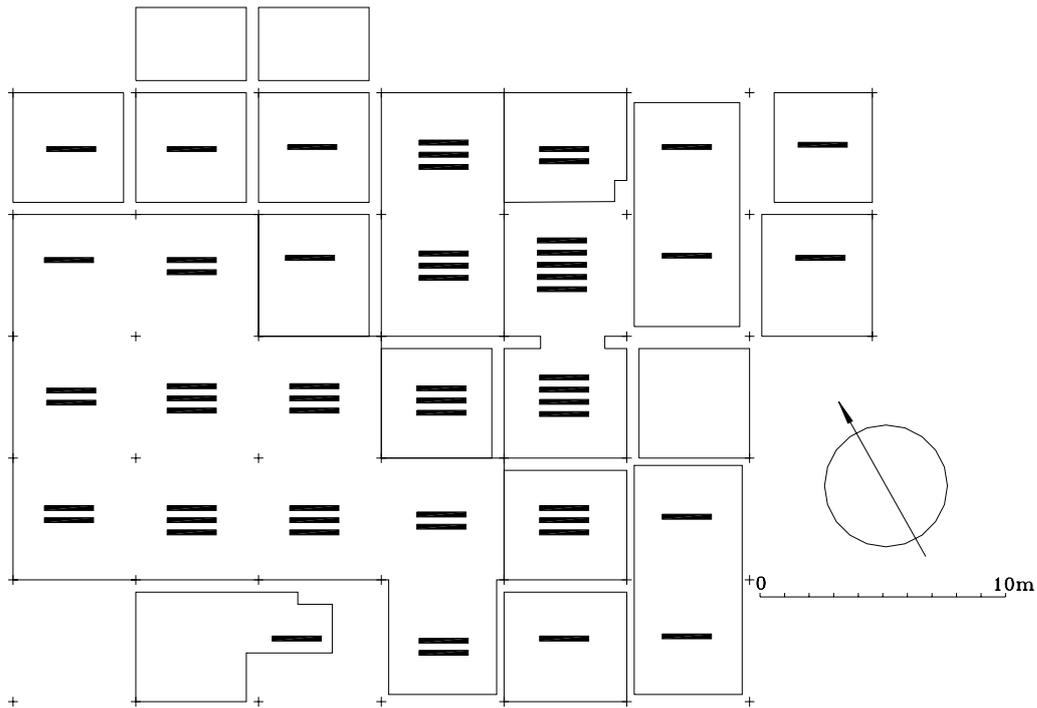


Abb. 162. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche B 1968+76 (27). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

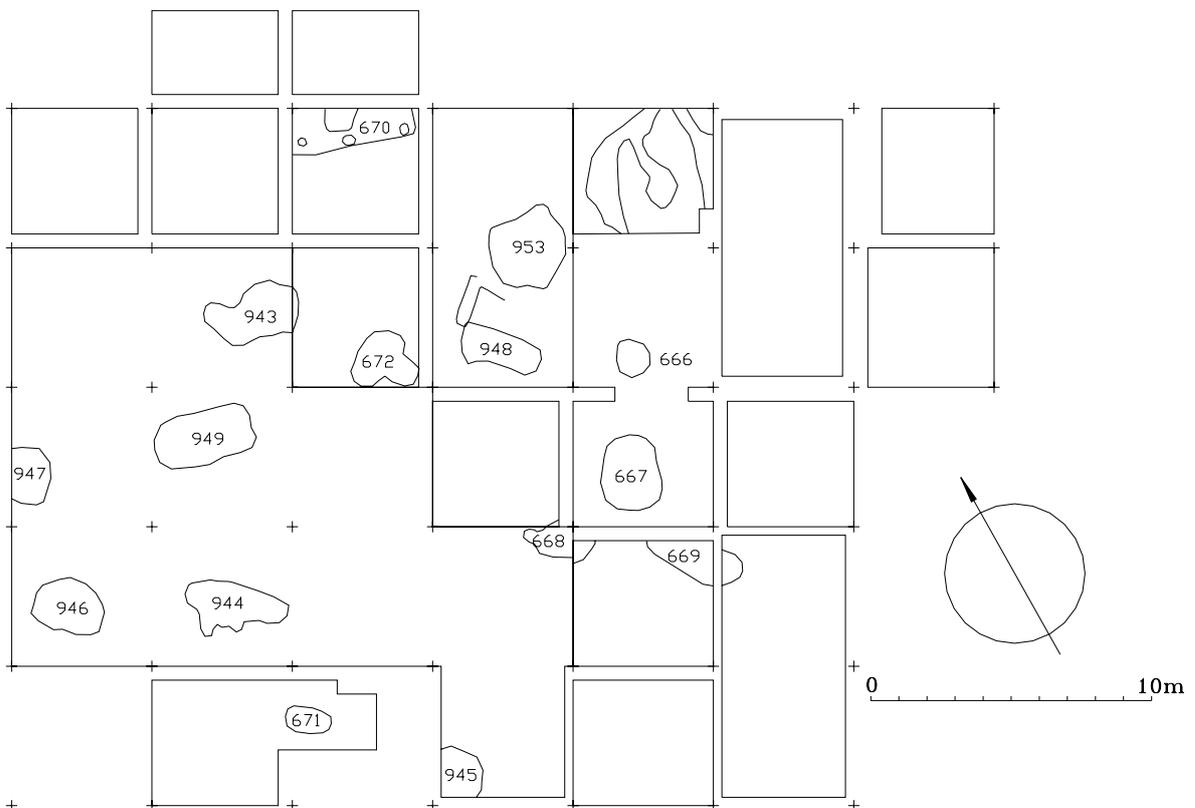


Abb. 163. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche B 1968+76 (27). Plan der Objekte.

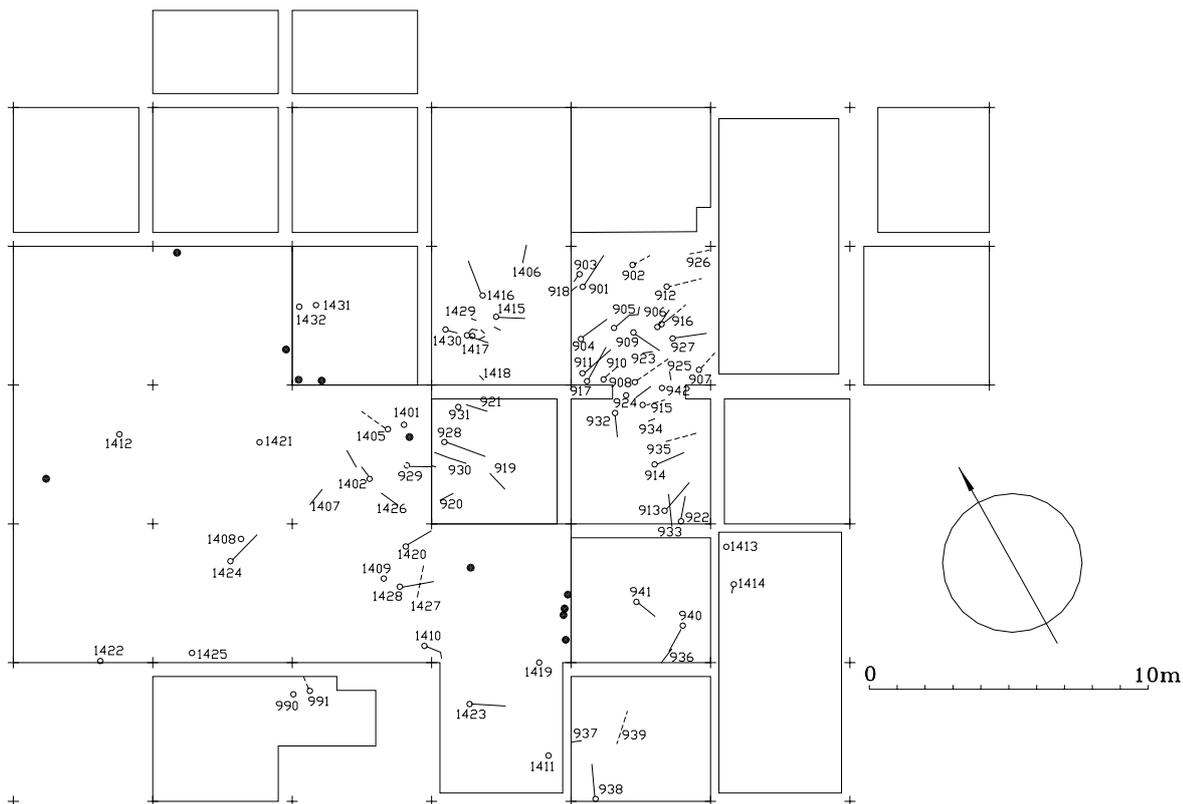


Abb. 164. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche B 1968+76 (27). Plan der Gräber. Schwarze Punkte - Keramische Gefäße aus den Gräbern ohne erhaltene Skelette.

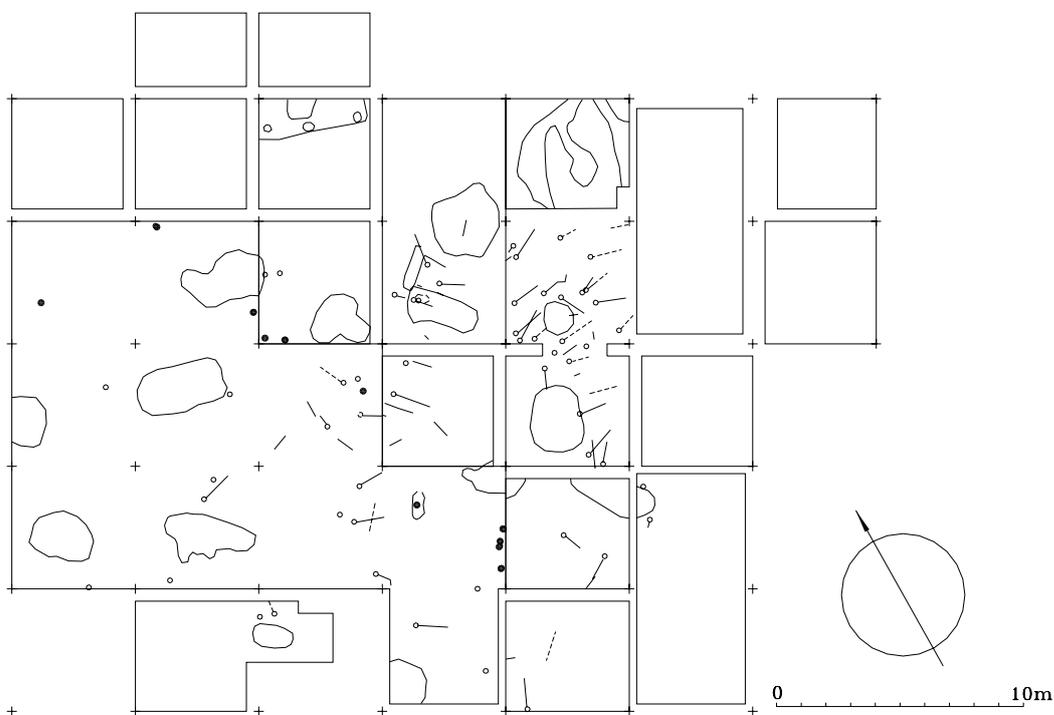


Abb. 165. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche B 1968+76 (27). Die Situation mit den Objekten und Gräbern. Schwarze Punkte - Funde keramischer Gefäße als Überreste nächster Gräber.

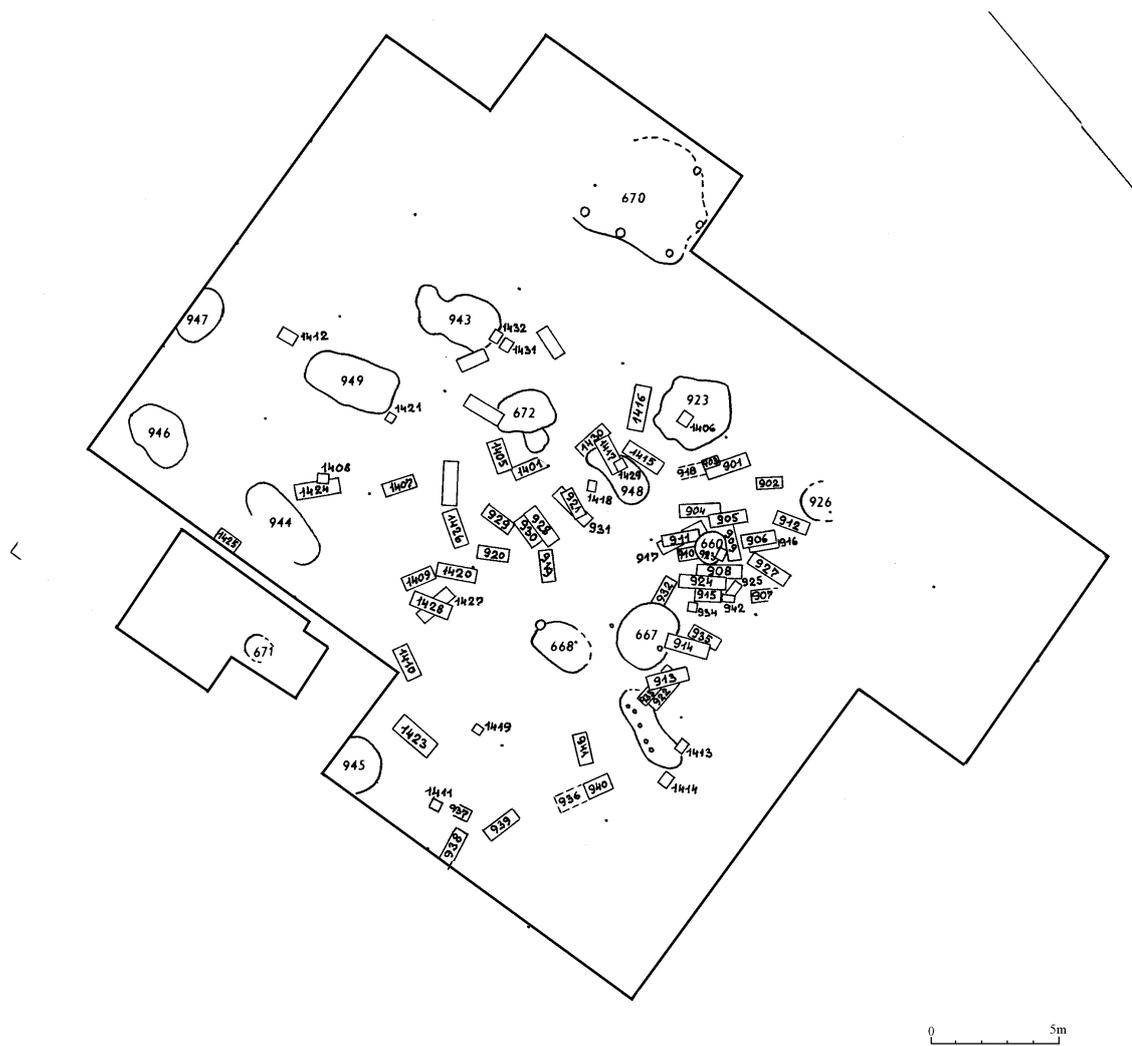


Abb. 166. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche B 1968+76 (27). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen T 1968-71 (Nr. 28) und T 1975-76 (Nr. 48)

1. **Lage und Relief:** Die beiden Flächen liegen an der höchsten Stelle der Sanddüne "Těšický les" ca. 400 NO von der Hauptburg. Die Flur wird auch als "Kostelec" oder "Klášteřisko" bezeichnet. Den Gipfel der Sanddüne mit einer Seehöhe von 161,00 m nimmt die nördliche Fläche T 1975-76 ein, die niedrigste Stelle liegt am S-Rand der Fläche T 1968-71 und hat eine Höhe von ca. 160,50 m (Abb. 167). Vor der Eröffnung der Grabung gab es hier eine Waldlichtung.
2. **Ausdehnung:** *Gf. T 1968-71:* max. 60 x 20 m, 995 m<sup>2</sup>; *Gf. T 1975-76:* max. 40 x 20 m, 640 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. T 1968-71:*  
 - 1968: Abgedeckt 6 Quadrate im Zentralteil der Fläche (KLANICA 1970, 50-51).  
 - 1969: Erweiterung der Fläche um 10 Quadrate an der NW- und SO-Seite (KLANICA 1971a, 23f.).  
 - 1970: Erweiterung der Fläche um 13 Quadrate an der SW und O-Seite (KLANICA 1971b, 50).  
 - 1971: Erweiterung der Fläche um den ganzen W-Teil (KLANICA 1972b, 87-88, 89).  
*Gf. T 1975-76:*  
 - 1975: Aufdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1977a).  
 - 1976: Fortsetzung der Grabung in ganzer Fläche (KLANICA 1978a, 52, 53).
4. **Quadratsystem:** Lokalsystem "Kostelec" (Quadrate mit Ordnungsnummern bezeichnet).
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. T 1968-71:*  
 19 bis 31      34 bis 52      55 bis 62  
*Gf. T 1975-76:*    63 bis 90.
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich, vor allem auf die Gräber orientiert; die ganze Dokumentation relativ einfach durchgeführt; keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Nur ein längeres Hauptprofil dokumentiert, sonst kurze Abschnitte der Hauptprofile an den sich während der Grabung schrittweise verschiebenden Wänden (Abb. 168). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt beide Flächen ganz ungleichmäßig (Abb. 169). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde** (Abb. 170-171):  
*Gf. T 1968-71:* Teil eines großen Holzbaus, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:  
 - **Holzbau** 11 x 26 m, als heidnisches Kultobjekt interpretiert. 2 "Pferdebestattungen" innerhalb und eine weitere außerhalb des Baus (Q. 19/30, 20, 65).  
 - 20 nummerierte **Gruben:** 712, 712A, 713-714, 758-760, 786-793, 793A, 794, 815-816, 824.  
 - 199 nummerierte **Gräber:** 896-899, 943-977, 979-981, 1026-1080, 1081A-B, 1112-1115, 1119-1174, 1176-1177, 1177A-B, 1225-1243, 1243A, 1244-1259.  
 - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. zwei **Pferdeskelette**.  
*Gf. T 1975-76:* Teil eines großen Holzbaus, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:  
 - 10 nummerierte **Gruben:** 712B, 928-931, 933-937. (Obj. 712B gehört zur Grube 712, die bereits in *Gf. T 1968-71* registriert wurde; ähnlich reichen hierher aus der *Gf. T 1868-71* Obj. 758 und 759).  
 - 118 nummerierte **Gräber:** 1285-1400, 1403-1404.  
 - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. **Pferdeskelett** im Q. 65 (s. oben).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Beide im höchsten Bereich der ausgedehnten Sanddüne "Těšický les" situierte Flächen weisen eine ganz einfache Stratigraphie auf. Über dem sandigen Liegenden zieht sich eine 50-60 cm mächtige optisch homogene Kulturschicht des 8.-13. Jh. hin. Die älteste, vorgroßmährische Besiedlung belegen hier Siedlungsobjekte sowie Funde. Im fortgeschrittenen 9. Jh. und einem nicht näher bestimmten Teil des 10. Jh. existierten hier eine Siedlung, ein ausgedehntes Gräberfeld mit 317 Gräbern und ein

großer, als heidnischer Tempel interpretierter Holzbau. Die gegenseitigen chronologischen und funktionellen Verhältnisse zwischen diesen drei Komplexen sind nicht ganz klar. Einige der großmährischen Siedlungsobjekte sind durch die Gräber überdeckt, andere stören die Gräber. Die Umfassungsgräbchen des Holzbaus wurden von den älteren Gräbern respektiert, gleichzeitig sind sie an einigen Stellen durch den jüngeren Gräber- sowie Siedlungshorizont überdeckt. Die Anfänge der Bestattung werden zur Mitte des 9. Jh. und der Niedergang des Holzbaus zur Wende des 9./10. Jh. datiert (KLANICA 1985b, 534). Irgendwo in diesem Zeitraum müßte hier die ältere großmährische Ansiedlung existiert haben. Die jüngere, relativ unausgeprägte Besiedlung, die das Gräberfeld sowie den Holzbau nicht mehr respektiert, wird ins 10. Jh. datiert (KAVÁNOVÁ 1999, 116f.).

Das Gräberfeld mit verhältnismäßig ärmeren Beigaben von Bronzeschmuck und Keramik erinnert eher an ein "dörfliches" Gräberfeld. Der Holzbau wird aufgrund des erhaltenen Grundrisses, in ihm gefundener Pferdeskelette sowie nicht anatomisch bestatteter Menschenkörper als heidnisches Kultobjekt interpretiert (KLANICA 1985b). Diese Interpretation erscheint jedoch ziemlich fragwürdig, da es wenig wahrscheinlich ist, daß ein solches Objekt in der 2. Hälfte des 9. Jahrhunderts in unmittelbarer Nähe christlicher Kirchen stand. Hier wäre entweder die Datierung oder die Funktion des Holzbaus zu überdenken (s. die Diskussion von B. DOSTÁL und Z. KLANICA).

**9. Quellen: -**

- 10. Literatur:** Kurze Jahresberichte (KLANICA 1970, 50-51; 1971a, 23-24; 1971b, 50; 1972b, 87ff.; 1977a; 1978a, 52f.), kurzer Bilanzbericht (KLANICA 1972c, 187), Bearbeitung des Gräberfeldes und des Holzbaus (KLANICA 1985b), Auswertung der Siedlungsobjekte einschließlich der stratigraphischen Verhältnisse zu den Gräbern (KAVÁNOVÁ 1999), Problematik des "Kultbaus" einschließlich der kritischen Diskussion (KLANICA 1985b, 485ff., 534 ; DOSTÁL 1992, 9ff.; KLANICA 1996, 103f.). Anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (STLOUKAL – HANÁKOVÁ 1985).

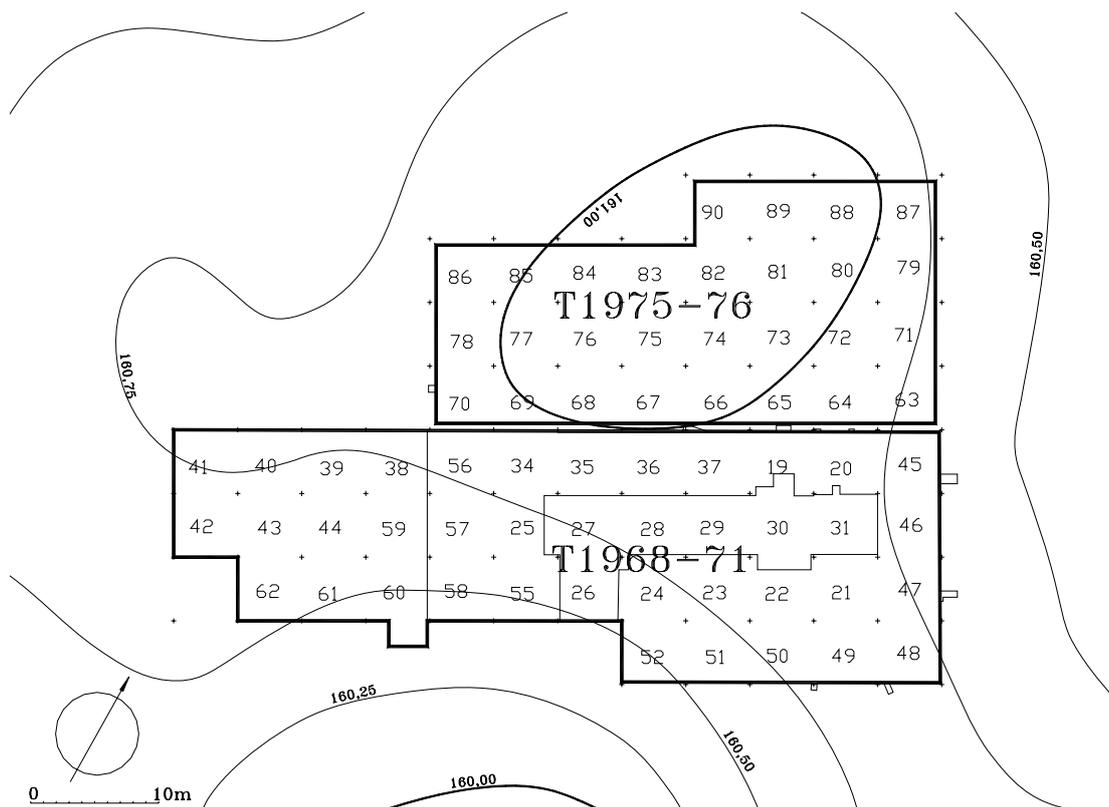


Abb. 167. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

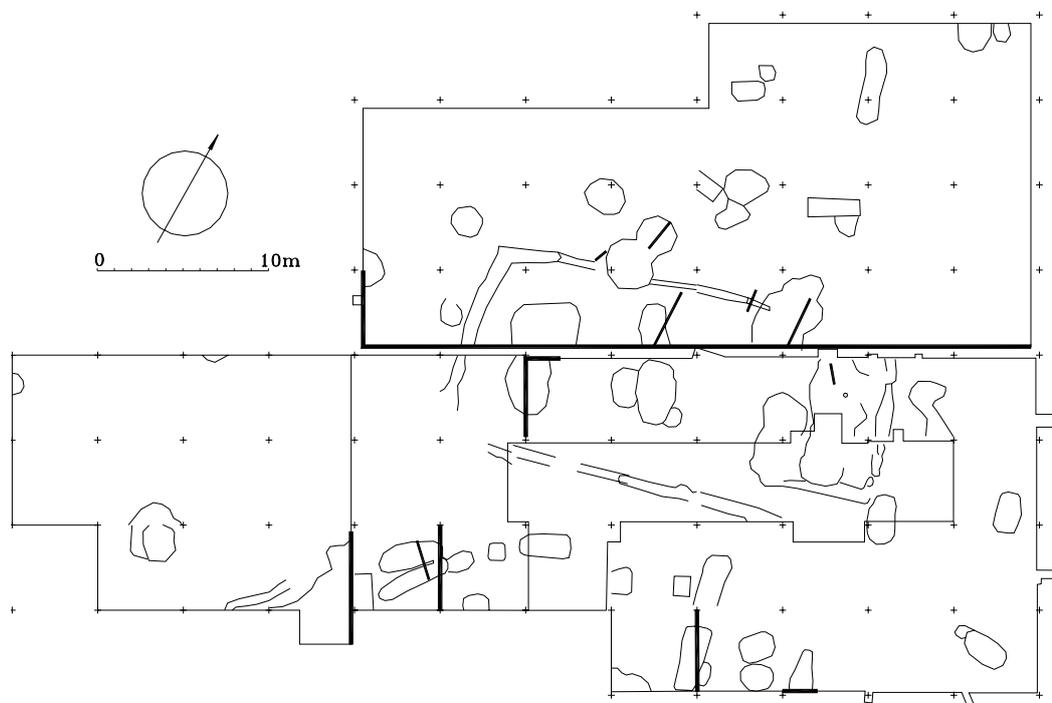


Abb. 168. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

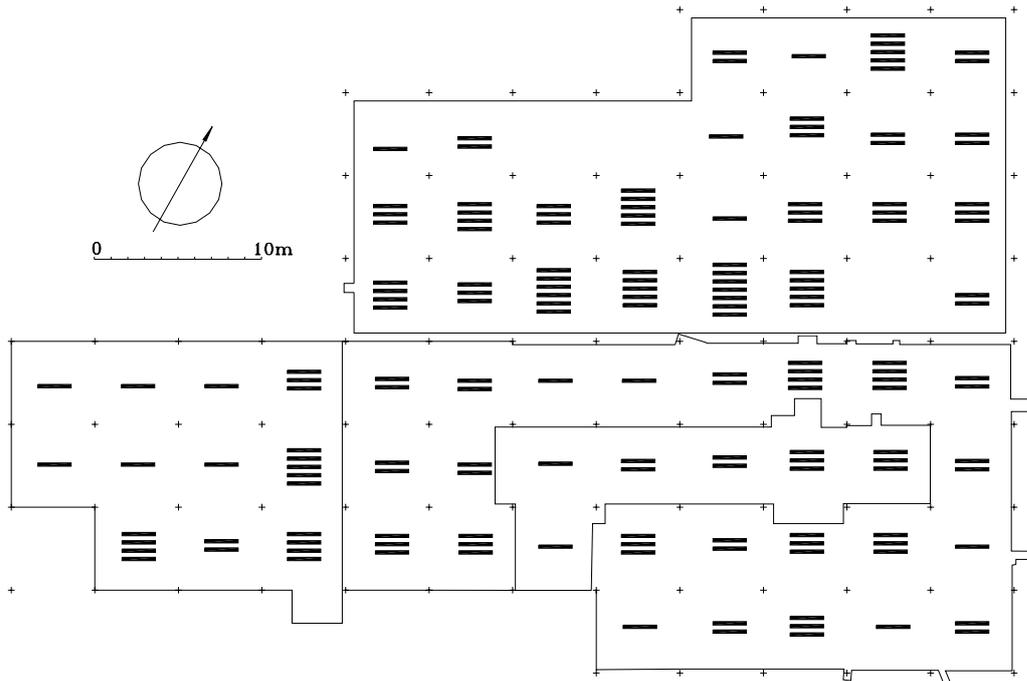


Abb. 169. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Schematische Darstellung der Plan-dokumentation einzelner Quadrate.

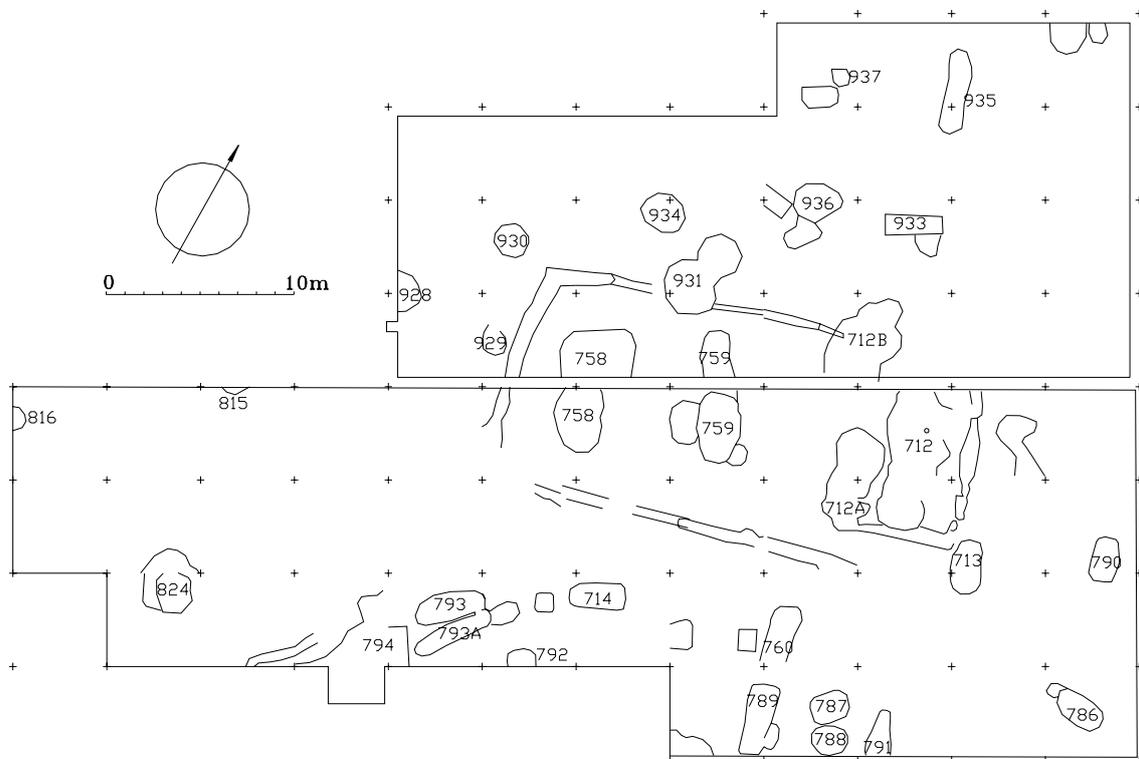


Abb. 170. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Plan der Objekte.

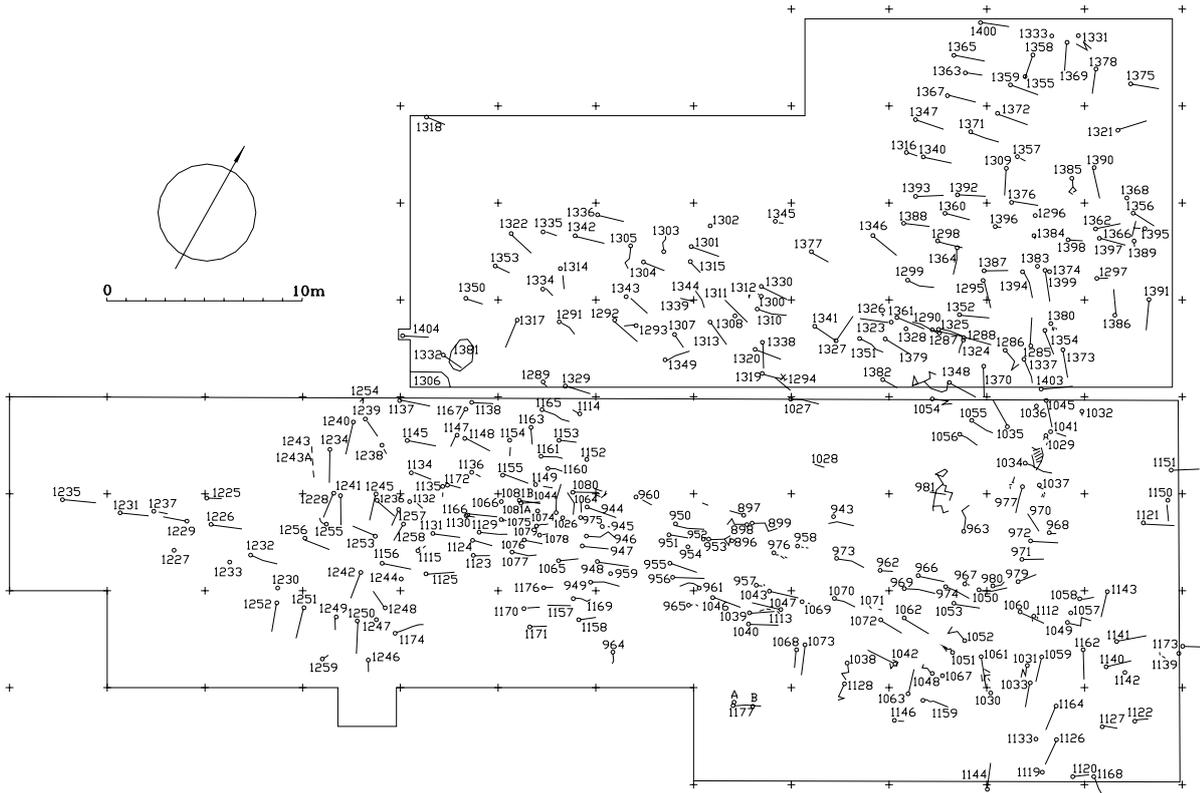


Abb. 171. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Plan der Gräber.

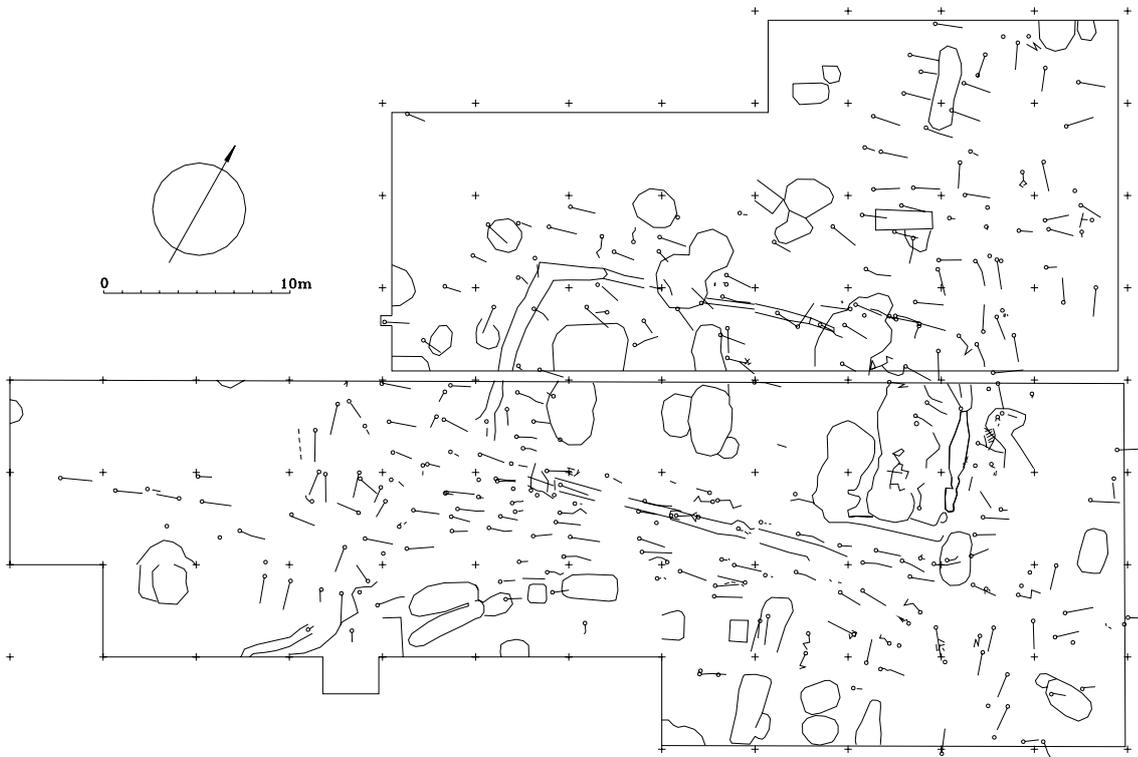


Abb. 172. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.



Abb. 173. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

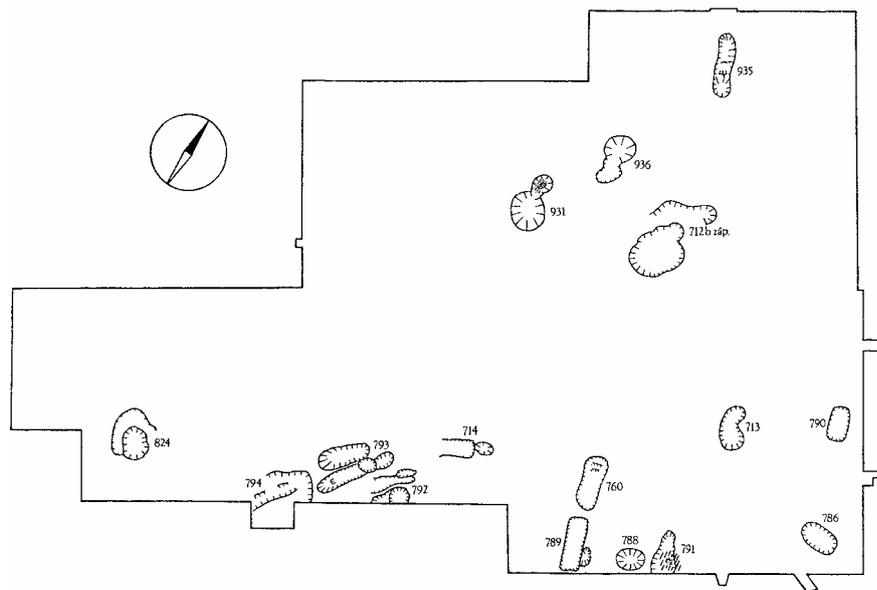


Abb. 174. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Befunde des ältesten slawischen Horizontes nach Kavánová 1999.

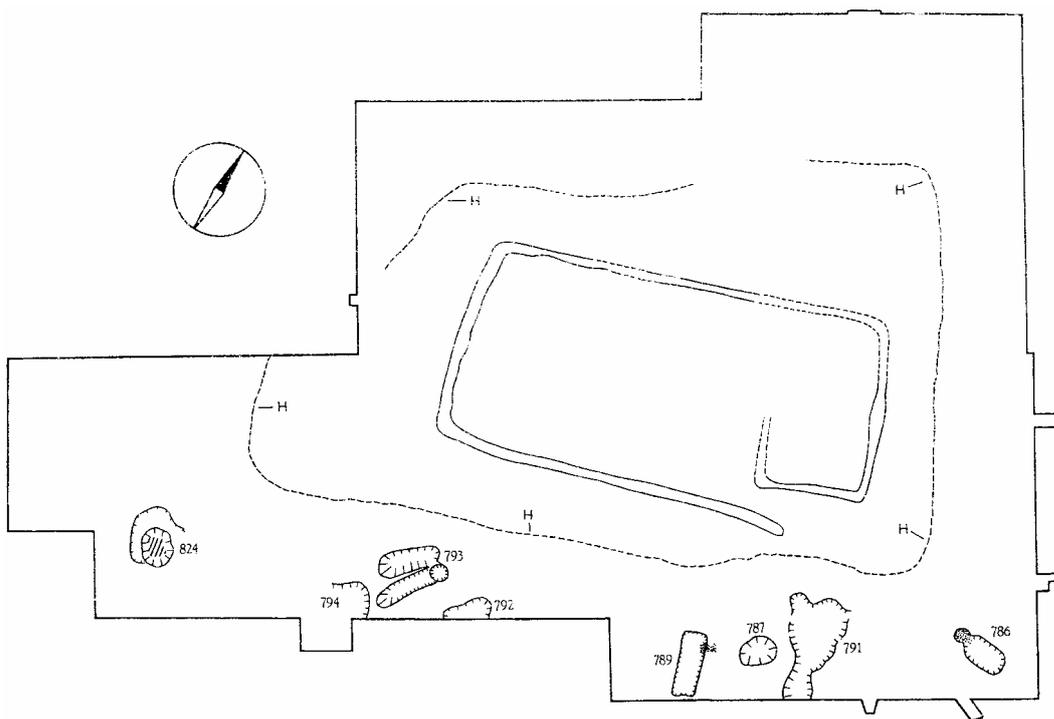


Abb. 175. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Die mit dem Kultbau und dem Gräberfeld zeitgleichen Siedlungsobjekte. H – annähernde Grenze des Gräberfeldes. Nach Kavánová 1999.

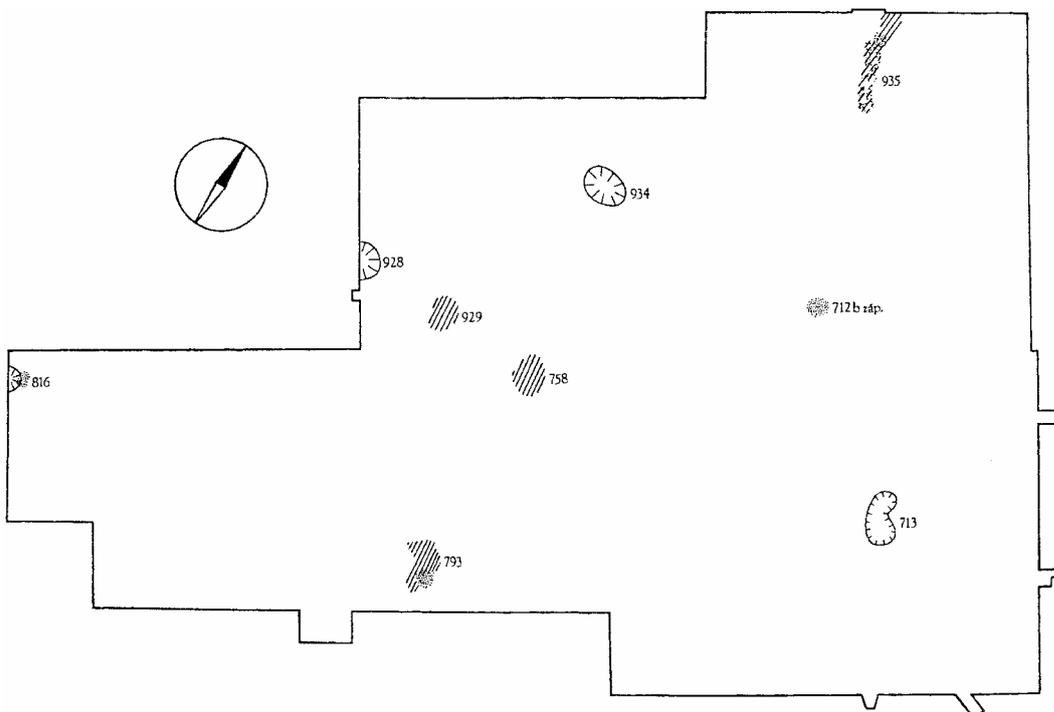


Abb. 176. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche T 1968-71 (28) und T 1975-76 (48). Mittelburgwallzeitliche Siedlungsobjekte aus der Zeit nach dem Untergang des Kultbaus und des Gräberfeldes. Nach Kavánová 1999.

## Die Grabungsfläche Z 1969-I (Nr. 29)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in ihrem W-Teil nordwestlich von der Basilika (Abb. 177). Sie nimmt ein flaches Gelände ein, dessen Seehöhe sich zwischen 161,00 und 161,40 m bewegt. Das Gelände wurde vor Beginn der Grabung beackert.
2. **Ausdehnung:** Max. 30 x 25 m, 497 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
- 1969: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1971a, 22f.; 1972b, 182f.).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem (25/0, 41/-5).
5. **Ergrabene Quadrate:**  
-7/+1 bis +3    -8/-1 bis +4    -9/+1 bis +3    -10/-1 bis +3    -11/-1 bis +3
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt, obwohl einfach; nur wenige Profile dokumentiert; zusammenfassende Bemerkungen vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation: Zwei kleinere Hauptprofile an den Wänden der Fläche und ganz vereinzelt Hilfsprofile durch die Siedlungsobjekte dokumentiert (Abb. 178). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt relativ gleichmäßig die ganze Fläche, meist in 2-3 Niveaus pro Quadrat (Abb. 179). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Gräber, Hortfunde und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 180-181):  
- 2 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 734-735.  
- 22 nummerierte **Gruben:** 715-719, 719A, 720-730, 733, 736-738.  
- 24 nummerierte **Gräber:** 992-1004, 1005A-B, 1006-1014.  
- 2 nummerierte **Hortfunde:** 731-732.  
- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. ein großes, durch Abfallanhäufungen umgebenes Objekt – die hypothetische **Schmiede** im O-Teil der Fläche (KLANICA 1972c, 182) oder im Liegenden sichtbare **Spuren von Ackerarbeit**, wahrscheinlich urzeitlichen Alters.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Im O-Teil der Fläche traf man ein Gräbchen an, das in SO-Richtung, parallel zur W-Wand der III. Kirche die ganze Fläche durchläuft. Es geht wahrscheinlich um Überreste der Umfriedung des Areals um die Basilika. Im Schnittpunkt mit der Längsachse der Kirche weist die Rinne eine Unterbrechung auf, wahrscheinlich den Eingang ins Areal (KLANICA 1971a, 22).  
Die Stratigraphie auf beiden Seiten der Umfriedung unterscheidet sich in gewisser Hinsicht. In der Nähe der Kirche kommen eingetiefte Siedlungsobjekte seltener vor und sind verhältnismäßig seicht. Es gibt auch keine Fußbodenaufschüttungen. W der Palisadenrinne legte man eine Reihe Siedlungsobjekte frei, darunter auch Fußbodenaufschüttungen, die in mehreren Phasen hergerichtet wurden. Die ältesten reichen bereits in die vorgroßmährische Periode (KLANICA 1971a, 22f.). Ein großes, nicht näher abgrenzbares Objekt im O-Teil der Fläche, hypothetisch als Schmiede interpretiert, war ähnlich wie die Häuser in der Vorburg von Anhäufungen von Tierknochen und anderem "Abfall" umgeben. Im Bereich dieses Objektes fanden sich zwei Depots von Eisengegenständen. Die ca. 20 Gräber im Bereich vor dem Eingang ins Areal um die III. Kirche unterscheiden sich von denen im umfriedeten Areal. Sie sind meist beigabenlos und gehören zum Horizont, der jünger ist als die Fußbodenaufschüttungen (KLANICA 1971a, 22). Mit dieser Grabgruppe werden hypothetisch die drei norditalienischen, an die Wende des 9./10. Jh. datierten Denare verbunden.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1971a, 22f.), kurzer Bilanzbericht (KLANICA 1972c, 182f.), Grabgruppe vor dem W-Eingang ins Areal um die III. Kirche und die strittige Frage der norditalienischer Denare (KLANICA 1996, 134; MĚŘÍNSKÝ 1986, 29ff.; KUČEROVSKÁ 1998, 156), vermutete Schmiede (KLANICA 1972c, 182f.) und mit ihr hypothetisch verbundene Hortfunde 731 und 732 (KLANICA 1971a, 22f.; BARTOŠKOVÁ 1986, 28ff; "Depot II und III"), Spuren der Beackerung (KAVÁNOVÁ 1984; POLÁČEK 1996b, 229).

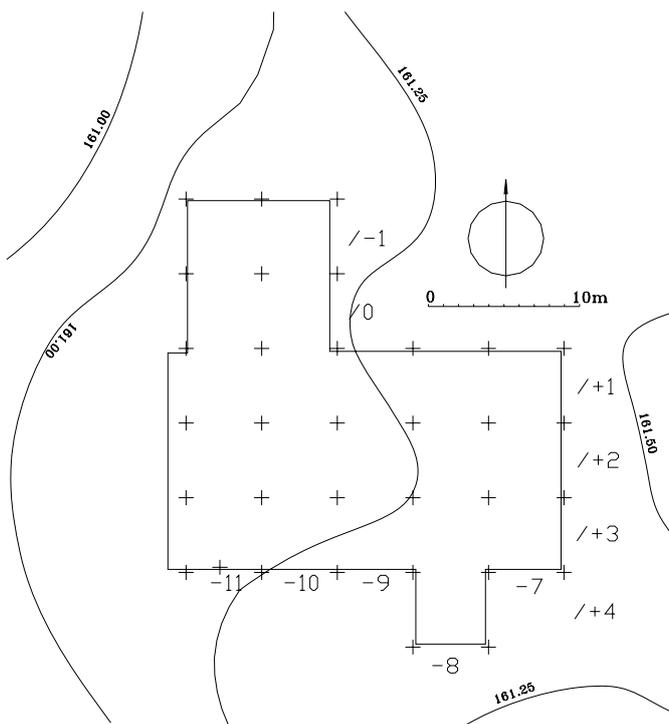


Abb. 177. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1969-I (29). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

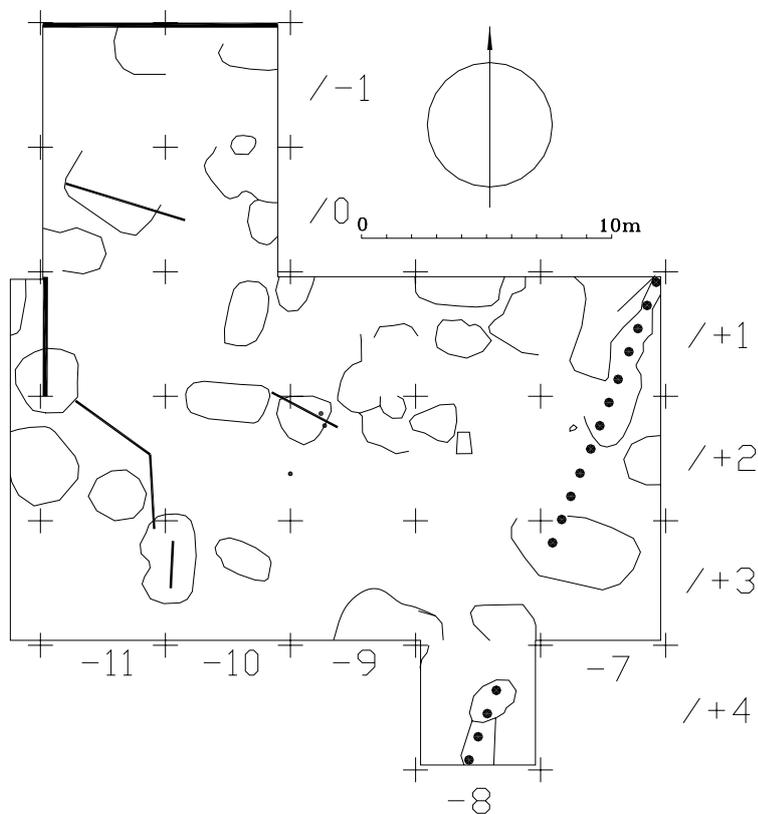


Abb. 178. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1969-I (29). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

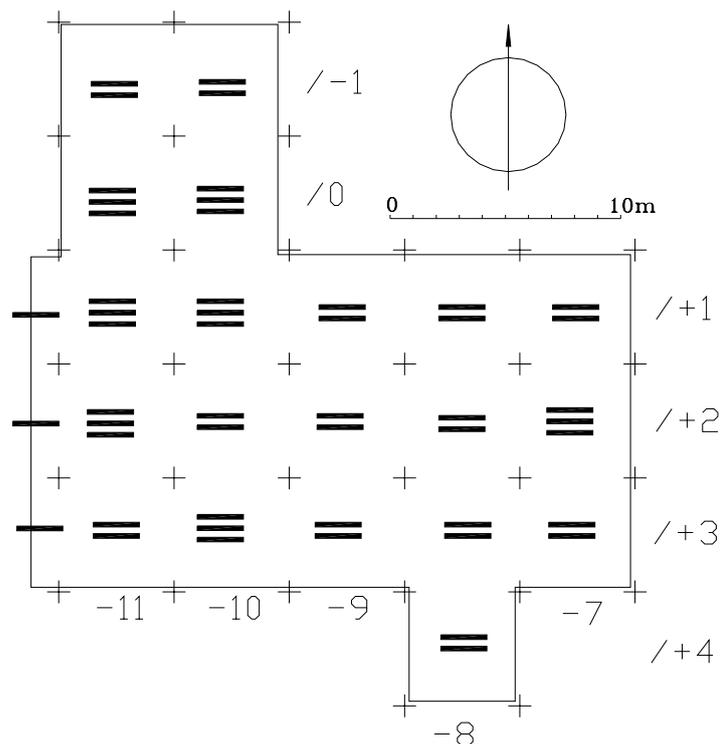


Abb. 179. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1969-I (29). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

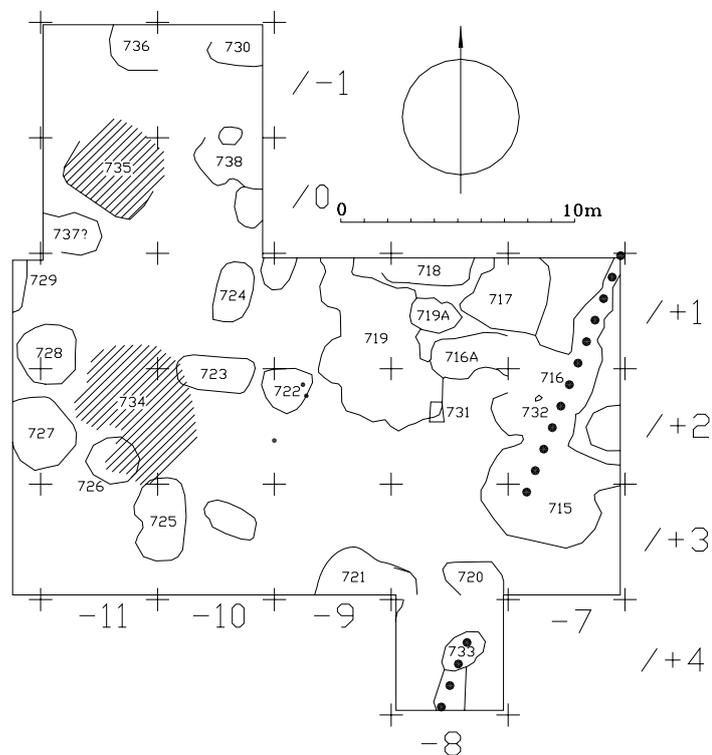


Abb. 180. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1969-I (29). Plan der Objekte. – Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Funde von drei norditalienischen "breiten" Denaren (kleine Punkte), vermuteter Verlauf der Palisadenumfriedung des Areals um die III. Kirche (punktirierte Linie).

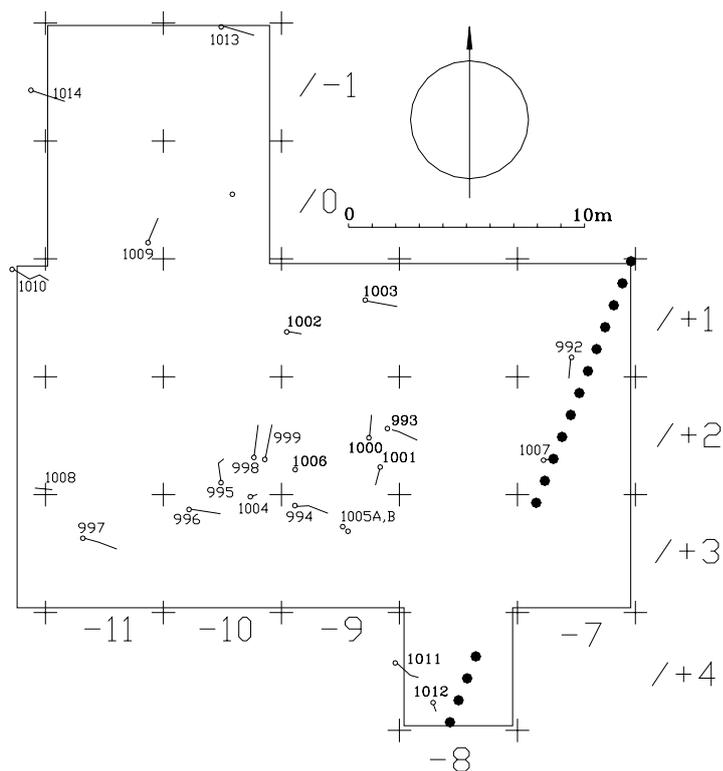


Abb. 181. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1969-I (29). Plan der Gräber. Vermuteter Verlauf der Palisadenumfriedung des Areals um die III. Kirche (punktierte Linie).

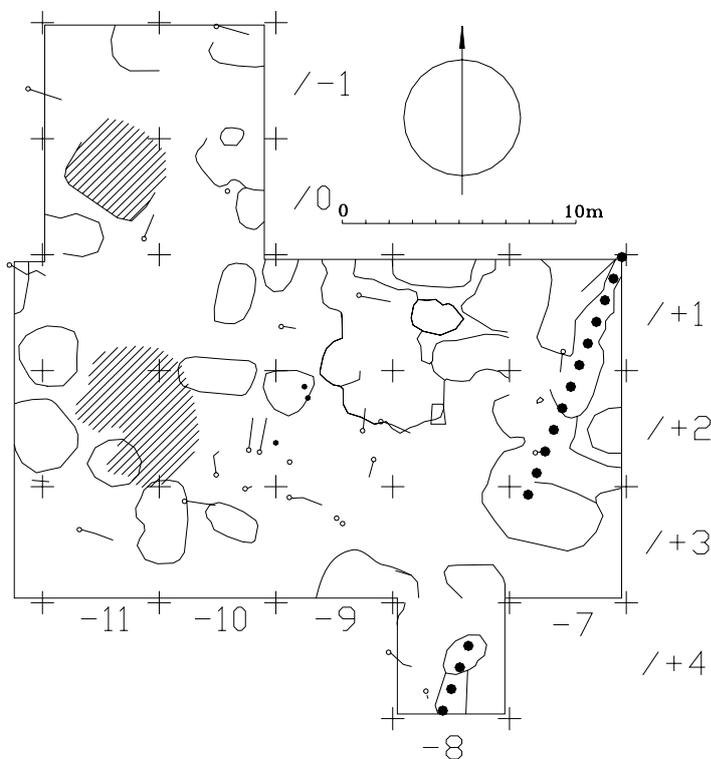


Abb. 182. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1969-I (29). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern. Vermuteter Verlauf der Palisadenumfriedung des Areals um die III. Kirche (punktierte Linie).



Abb.182. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche Z 1969-I (29). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen Z 1969-II (Nr. 30) und Z 1971-II (Nr. 37)

1. **Lage und Relief:** Die beiden Flächen liegen in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in ihrem Zentral- bis O-Teil südwestlich der IV. Kirche. Das Gelände sinkt hier in Richtung NW ab. Mit Ausnahme der NW-Ecke (160,75 m) zählen wir die beiden Flächen zur "Palast-Anhöhe", die durch eine Seehöhe über 161,50 m charakterisiert wird (Abb. 184). Das Gelände wurde vor der Grabung beackert.
2. **Ausdehnung:** *Gf. Z 1969-II:* max. 30 x 25 m, ; 382 m<sup>2</sup>; *Gf. Z 1971-II:* max. 30 x 30 m, 518 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. Z 1969-II:*  
 - 1969: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1971a, 21f.).  
*Gf. Z 1971-II:*  
 - 1971: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1972b, 87, 89).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. Z 1969-II:*  
 21/-4 bis -6    22/-2 bis -6    23/-5 bis -6    24/-5 bis -6    25/-5 bis -6    26/-5 bis -6  
*Gf. Z 1971-II:*  
 21/-1            22/-1            23/+1 bis -4    24/0 bis -4    25/0 bis -4    26/-1 bis -4
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Gf. Z 1969-II:* Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sehr sorgfältig durchgeführt; leider keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Die meisten Hauptprofile an den Wänden und einige Hilfsprofile durch die Grubenverschüttungen dokumentiert (Abb. 185). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt die Fläche ungleichmäßig; die Anzahl der dokumentierten Niveaus pro Quadrat bewegt sich zwischen zwei und sieben (Abb. 186).  
*Gf. Z 1971-II:* Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; leider keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zahlreiche Hauptprofile an den Wänden und relativ viele Hilfsprofile durch die Grubenverschüttungen dokumentiert (Abb. 185). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt die Fläche relativ gleichmäßig; die Anzahl der dokumentierten Niveaus pro Quadrat bewegt sich zwischen zwei und fünf (Abb. 186).  
*Beide Gf.:* Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:**  
*Gf. Z 1969-II:* Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 187-188):  
 - 5 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 740-741, 751-752, 762.  
 - 14 nummerierte **Gruben:** 742, 744-745, 746A, 746B, 747-750, 753-757.  
 - 7 nummerierte **Gräber:** 1015-1017, 1020, 1023-1025.  
 - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. die **Pfostengruben** (Pfostensysteme) oder die auf dem Liegenden sichtbaren **Spuren der Ackerarbeit**. Im N-Teil der Fläche Z 1969-II zwei parallele Linien von Pfostengruben, die den **Hauptweg** der Burg abgrenzen.  
*Gf. Z 1971-II:* Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 187-188):  
 - 17 nummerierte **Gruben:** 804-814, 825-831.  
 - 12 nummerierte **Gräber:** 1222-1224, 1260-1265, 1268-1270.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Beide im Bereich zwischen dem Palast und der IV. Kirche situierten Grabungsflächen gehören zum großen Teil zur S-Zone der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg. Einer der bedeutendsten Befunde – der Hauptweg der Hauptburg im N-Teil der Fläche – äußerte sich als eine durch zwei parallele Pfostenreihen begrenzte Lücke in der Bebauung. Nach W verschwanden beide Pfostenlinien allmählich. Entweder erreichten die Pfostengruben wegen einer mächtigeren Schichtenfolge das Liegende nicht oder die Palisade, die

mit der Umfriedung um die IV. Kirche zusammenhing, bog nach S ab (s. z.B. die N-W orientierte Rinne in Q. 22/-2, -3) (KLANICA 1971a, 22). Der Hauptweg gliedert die Fläche in zwei unterschiedliche Abschnitte. S des Weges war die Siedlungsschicht nicht allzu mächtig; das Liegende erschien schon in einer Tiefe um 50 cm. Unter der Oberfläche fand sich ein Steinschutthorizont, darunter folgten die Fußbodenaufschüttungen. Beide Horizonte erschienen oft als kleine, in die tieferen Gruben eingesunkene Objektüberreste (KLANICA 1971a, 22). Es ist merkwürdig, daß die Fußbodenaufschüttungen in der Nachbarfläche Z 1971-II nicht erfaßt wurden. Teilweise hängt das sicher mit einer nicht vollkommenen Grabungsmethode zusammen, was zur Vorsicht bei der Bewertung der großen Flächen in der Hauptburg zwingt.

**9. Quellen:** -

**10. Literatur:** *Fläche Z 1969-II:* Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1971a, 21f.).

*Fläche Z 1971-II:* Kurzer Jahresbericht mit bündiger Behandlung der Stratigraphie (KLANICA 1972b, 87, 89), Auswertung des Obj. 806 mit Belegen der Metallgießer-(Juwelier-)produktion (KLANICA 1974a, 73ff.), Spuren der Ackerarbeit (KAVÁNOVÁ 1984; POLÁČEK 1996b, 229).

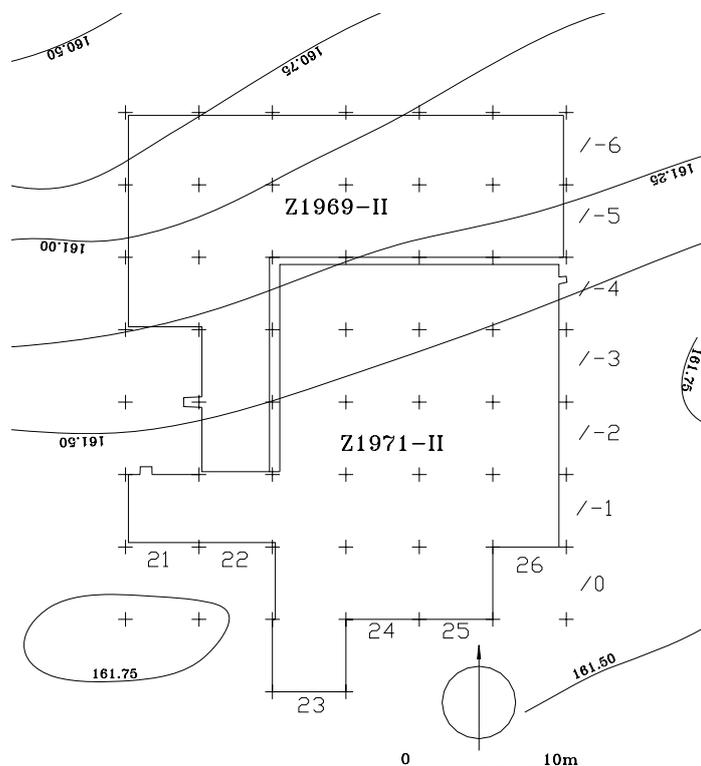


Abb. 184. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1969-II (30) und Z 1971-II (37). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

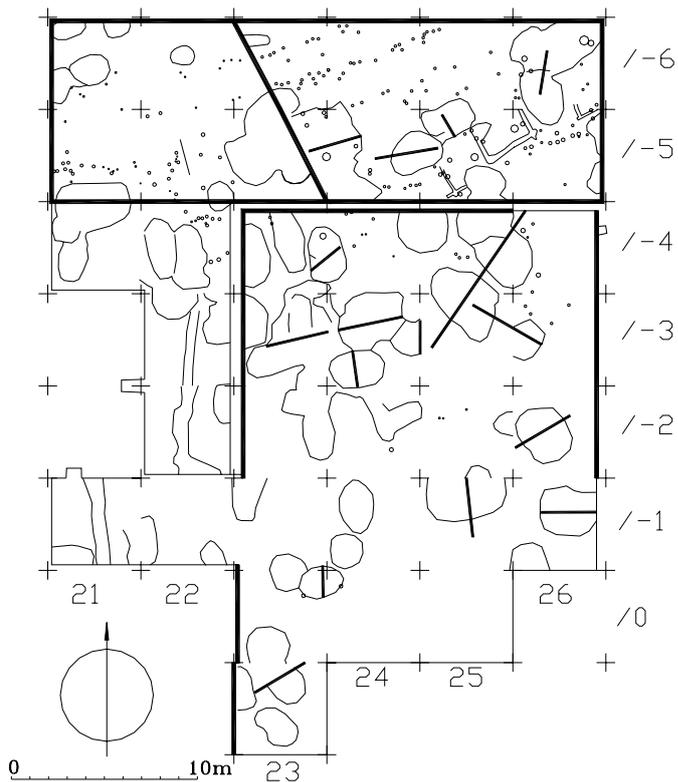


Abb. 185. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1969-II (30) und Z 1971-II (37). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

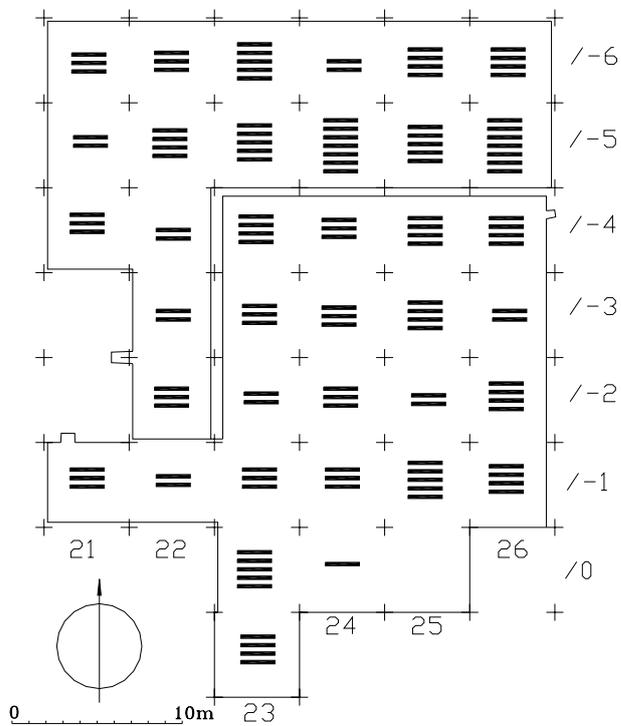


Abb. 186. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1969-II (30) und Z 1971-II (37). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

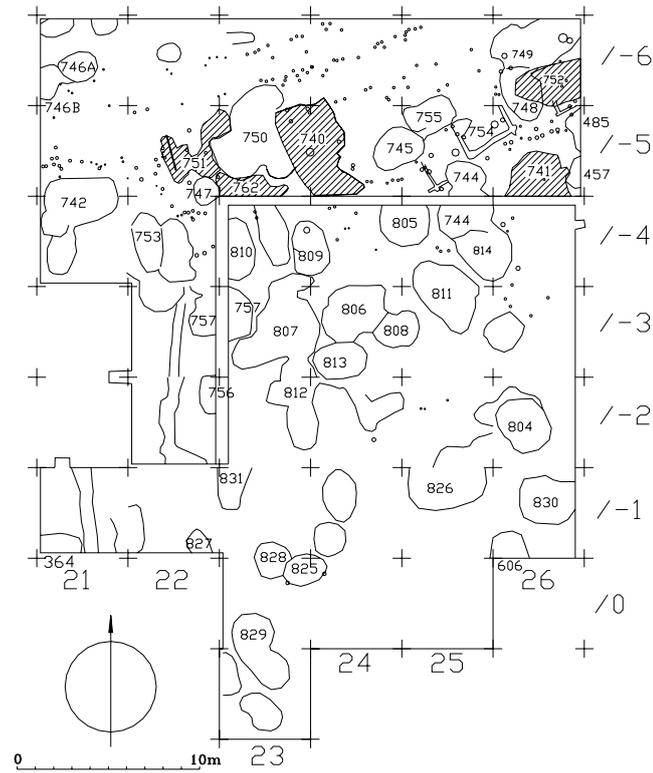


Abb. 187. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1969-II (30) und Z 1971-II (37). Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Holzüberreste (starke Linien).

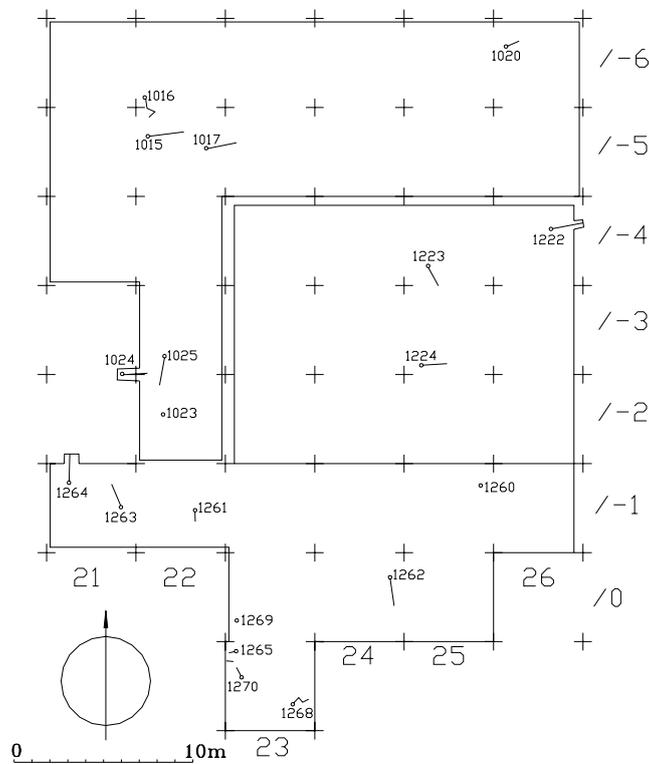


Abb. 188. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1969-II (30) und Z 1971-II (37). Plan der Gräber.



## Die Grabungsflächen Z 1970-I (Nr. 32) und Z 1971-III (Nr. 38)

1. **Lage und Relief:** Beide Flächen liegen an der Grenze zwischen dem erhöhten N- und dem niedriger gelegenen S-Teil der Hauptburg, SW der Basilika. Sie überqueren den Abhang zwischen beiden Hauptburgarealen, wobei ein Höhenunterschied von 2 m überwunden wird (Abb. 191).
2. **Ausdehnung:** *Gf. Z 1970-I:* max. 40 x 20 m, 455 m<sup>2</sup>; *Gf. Z 1971-III:* 15 x 5 m, 75 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. Z 1970-I:*  
 - 1970: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1971b, 47ff.).  
*Gf. Z 1971-III:*  
 - 1971: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1972b, 87, 89).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. Z 1970-I:*  
     -4/+4 bis +9      -5/+2 bis +9      -6/+2 bis +6      -7/+6  
*Gf. Z 1971-III:*      -4/+10 bis +12
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Beide Gf.:* Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; leider keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Fast alle Umfassungswände beider Grabungsflächen durch Hauptprofile dokumentiert (Abb. 192). Die zeichnerische Plandokumentation bedeckt ungleichmäßig die Quadrate beider Flächen. Die südlichen sind durch 3-6 Niveaus pro Quadrat dokumentiert, die nördlichen verfügen über 1-4 dokumentierte Ebenen (Abb. 193). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:**  
*Gf. Z 1970-I:* Graben, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 194-195):  
 - Der **Graben** 633 "südlich der III. Kirche". Er verläuft parallel zur S-Wand der Basilika, 300 cm breit, 125 cm tief, mit einem schmalen flachen Boden. Seine Funktion ist nicht klar (s. auch die *Gf. Z 1965-66-II, Z 1971-I und Z 1988-90*). In seiner Nähe fanden sich zahlreiche Bauüberreste einschließlich der Bruchstücke von Ziegeln, Porphyrit und bearbeiteter architektonischer Steinelemente.  
 - 13 nummerierte **Gruben:** 763-775.  
 - 36 nummerierte **Gräber:** 987-989, 1082-1107, 1108A-B, 1109, 1110, 1116-1118; sie gehören zum W-Teil des Gräberfeldes um die III. Kirche.  
*Gf. Z 1971-III:* keine nummerierten "Objekte". Von den Befunden z.B. die **Pfostenreihe** und weitere mit ihr parallel verlaufende Pfostensysteme und Balken am Fuß des erhöhten N-Teiles der Hauptburg (s. auch die *Gf. Z 1965-66-II und Z 1971-I*) (Abb. 194-195).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um die SW Randzone des Gräberfeldes um die III. Kirche und den anliegenden Abhang zum niedriger gelegenen S-Teil der Hauptburg. Die relativ einfache Stratigraphie überschreitet die durchschnittliche Mächtigkeit von ca. 50-60 cm nur im Bereich der eingetieften Objekte, besonders des Grabens S. der Basilika. Die Siedlungsobjekte in der Nähe der Basilika gehören größtenteils der vorgroßmährischen oder älteren großmährischen Periode an. Eines der Objekte wurde hypothetisch als ein Grubenhaus interpretiert (Obj. 770), einige weitere Objekte zeichnen sich durch Anwesenheit von Produktionsbelegen, Schmelzriegeln und Schlackenstücken aus (Obj. 769, 772 und 773). Die meisten Gruben sind durch den Randteil des Gräberfeldes um die III. Kirche überdeckt. Die Mehrzahl der 36 Gräber ist beigabenlos und gehört wahrscheinlich zu den jüngsten Bestattungen auf diesem Gräberfeld.  
 Parallel zur Längsachse der Basilika sowie der Geländestufe, die den erhöhten N- vom S-Teil der Hauptburg trennt, verlaufen zwei unterschiedliche Linien der Befestigung(?). Es geht um den "Graben südlich der III. Kirche", Obj. 633, der noch auf der Terrainkante liegt und drei mit ihm parallel verlaufende Pfostenreihen am Fuß des Abhangs. Die Datierung des Grabens in die

vorgroßmährische Periode beruht auf der Charakteristik der Funde sowie der Stratigraphie: Die Verfüllung des Grabens wurde durch einige Gräber auf dem Gräberfeld um die Basilika überdeckt. Die Pfostenlinie S des Grabens und weitere mit ihr zusammenhängende Pfostensysteme und Holzbalken bleiben ohne eine nähere Datierung und Interpretation. Ihre Verbindung mit der gesuchten Befestigung vorgroßmährischer Zentralsiedlung ist strittig.

**9. Quellen: -**

**10. Literatur:**

*Fläche Z 1970-I:* Kurze Jahresberichte (KLANICA 1970, 47; 1971b, 49f.) und ein kurzer Bilanzbericht (KLANICA 1972c).

*Fläche Z 1971-III:* Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1972b, 87, 89).

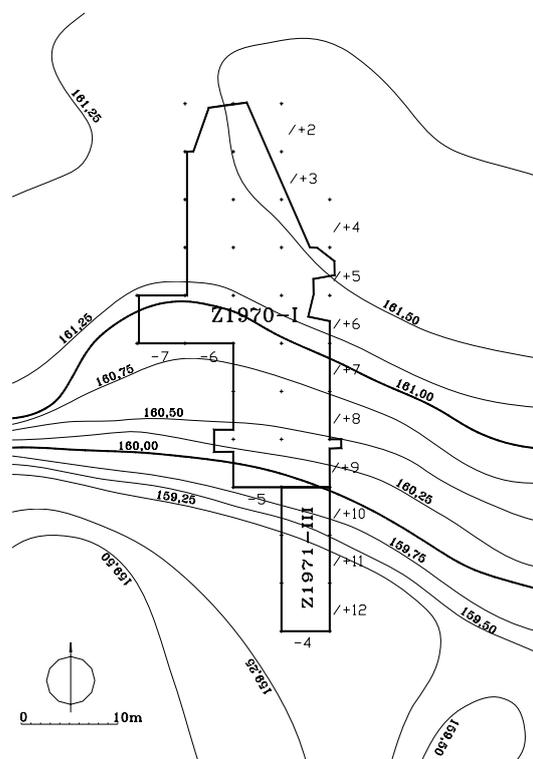


Abb. 191. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1970-I (32) und Z 1971-III (38). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

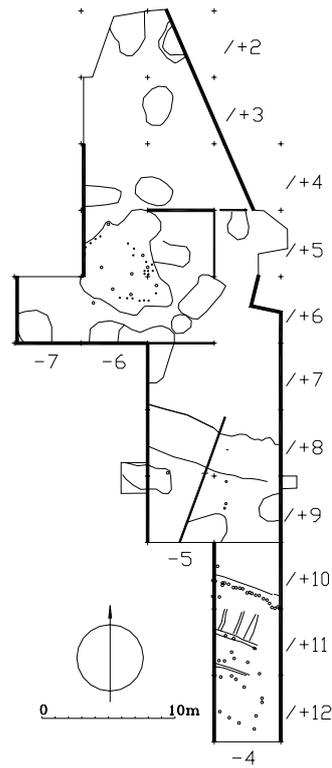


Abb. 192. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1970-I (32) und Z 1971-III (38). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

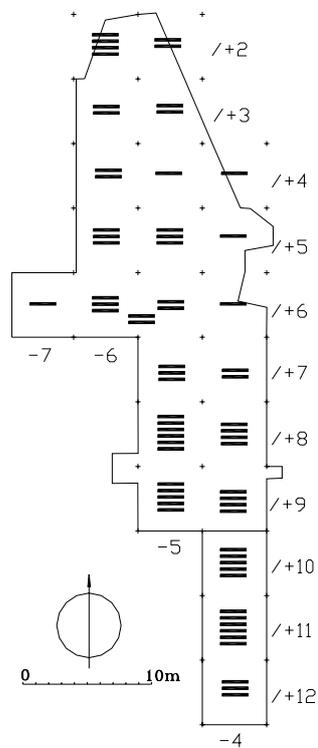


Abb. 193. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1970-I (32) und Z 1971-III (38). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

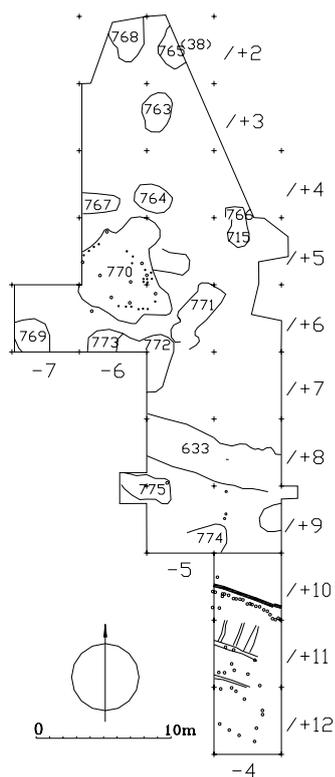


Abb. 194. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1970-I (32) und Z 1971-III (38). Plan der Objekte. Holzüberreste (starke Linie).

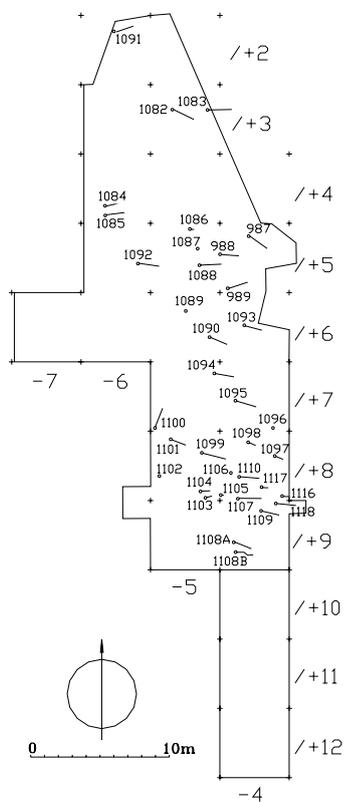


Abb. 195. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1970-I (32) und Z 1971-III (38). Plan der Gräber.

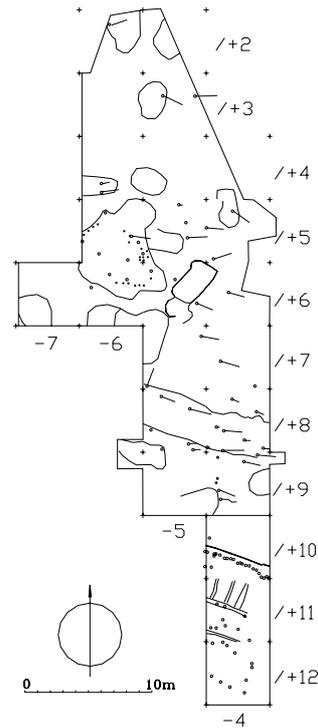


Abb. 196. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1970-I (32) und Z 1971-III (38). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

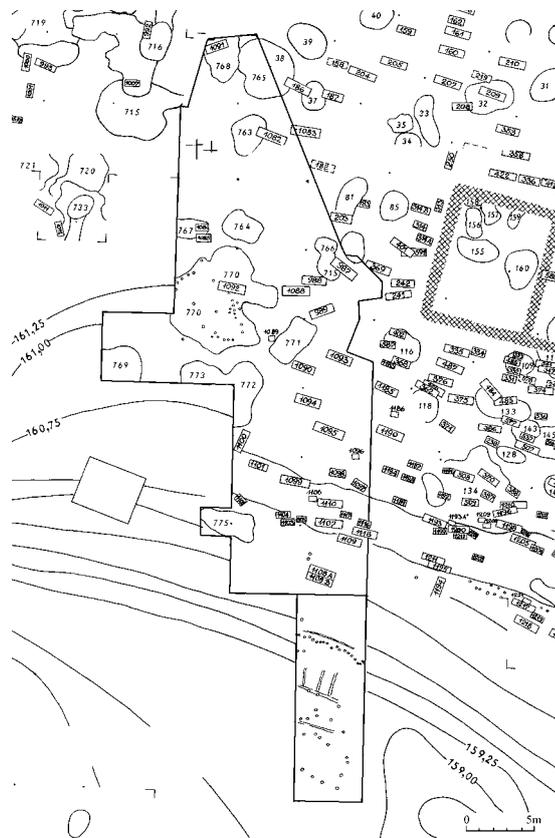


Abb. 197. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1970-I (32) und Z 1971-III (38). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche P 1971 (Nr. 35)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im Zentralteil der Vorburg. Sie nimmt ein flaches, leicht zum NW geneigtes Terrain mit einer Seehöhe zwischen 160,15 und 160,50 m (Abb. 198). Das Gelände wurde in der Vergangenheit wahrscheinlich beackert.
2. **Ausdehnung:** 30 x 10 m, 300 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:** 1971: Erforschung der ganzen Fläche als Notgrabung im Zusammenhang mit Erweiterung des Museumsgebäudes (KLANICA 1972b, 87, 89).
4. **Quadratsystem:** Das allgemeine Quadratsystem der Vorburg.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
N2 bis 3    O2 bis 3    P2 bis 3    Q2 bis 3    R2 bis 3    S2 bis 3
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sehr sorgfältig durchgeführt; zusammenfassende Bemerkungen im Grabungsbericht vorhanden. Alle Hauptprofile an Wänden der Grabungsfläche gezeichnet (Abb. 199). Die zeichnerische Plandokumentation bedeckt relativ gleichmäßig alle Quadrate der Fläche, meist in 4-5 Niveaus (Abb. 200). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Hausgrundrisse, Pfostensysteme, Feuerstellen, Gruben, Steinschutt und ein nicht näher bestimmtes "Objekt" (die römischen Ziffern geben das dokumentierte Niveau an; s. Abb. 201):
  - 8 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 818 (I), 819 (I), 821 (III, IV), 1283 (III), 1284 (III), 1300 (II), 1302 (III), 1318 (II).
  - 6 nummerierte **Hausgrundrisse:** 1288 (II), 1289 (III, IV), 1291 (II), 1295 (I, II), 1313 (I), 1319 (I).
  - 6 nummerierte **Pfostensysteme:** 1290 (I, II), 1301 (I, IV), 1303 (IV), 1305-1307 (IV).
  - 11 nummerierte **Feuerstellen:** 1285 (II), 1286 (I, II), 1287 (II), 1293 (I), 1294 (II), 1296 (IV), 1298-1299 (II), 1312 (I), 1315 (III), 1317 (IV).
  - 10 nummerierte **Gruben:** 817 (I), 820 (IV), 822 (I, II, III, IV), 823 (IV), 1297 (IV), 1304 (IV), 1308-1311 (IV).
  - 3 nummerierte **Steinschuttanhäufungen:** 1292 (KD), 1314 (II), 1316 (I).
  - Ein nicht näher bestimmtes **"Objekt":** 834(?).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Bedeutung der im Zentralteil der Vorburg situierten Fläche besteht in zwei Tatsachen: Einerseits stellt die Stratigraphie eine von der in den sonstigen erforschten Flächen in der Vorburg abweichende Situation dar, andererseits verfügt die Fläche über eine neue befundorientierte Bearbeitung (POLÁČEK – MAREK 1993). Das bedeutendste Element der Stratigraphie stellt eine zusammenhängende sandige Schichtenfolge dar, die die Aufgliederung dreier ausgeprägter Siedlungshorizonte B-D und eines weiteren Hilfs-horizontes A ermöglicht: Horizont A: die "Oberflächenschicht", B: der Unterteil der "Oberflächenschicht" knapp über den Sandaufschüttungen, C: sandige Fußbodenaufschüttungen mit den Zwischenschichten, D: Ablagerungen unter den sandigen Aufschüttungen (auf dem Liegenden). Die im Prinzip sterilen sandigen Fußbodenaufschüttungen können meist aufgrund der darauf oder daneben liegenden Siedlungsschichten datiert werden. Deshalb kann der Horizont B mit den jüngsten Aufschüttungen zusammenhängen (fortgeschrittenes 9. Jh.) (Abb. 201:I). Der Horizont C stellt eine durch zahlreiche Teilplanierungen, Zwischenschichten, Hausgrundrisse, Feuerstellen usw. gegliederte Schichtenfolge dar (Abb. 201:II). Er zeigt anschaulich, wie kompliziert die Entwicklung der Bebauung der Vorburg im späten 8. und 9. Jh. war. Der durch die sandigen Aufschüttungen abgeschlossene älteste Horizont D auf dem Liegenden stellt ein graues holzkohlehaltiges Sediment mit relativ zahlreichen spätawarenzeitlichen Bronzefunden (Abb. 201:III-IV). Bestandteil dieses Horizontes sind auch eine direkt auf dem Liegenden errichtete sandige Fußbodenaufschüttung 821 mit erhaltenen verkohlten Holzbalken eines Blockbaus, ferner Feuerstellen, sowie ins Liegende eingetiefte Gruben und Pfostensysteme (Abb. 201:IV).
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (POLÁČEK – MAREK 1993).
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1972b, 87, 89).

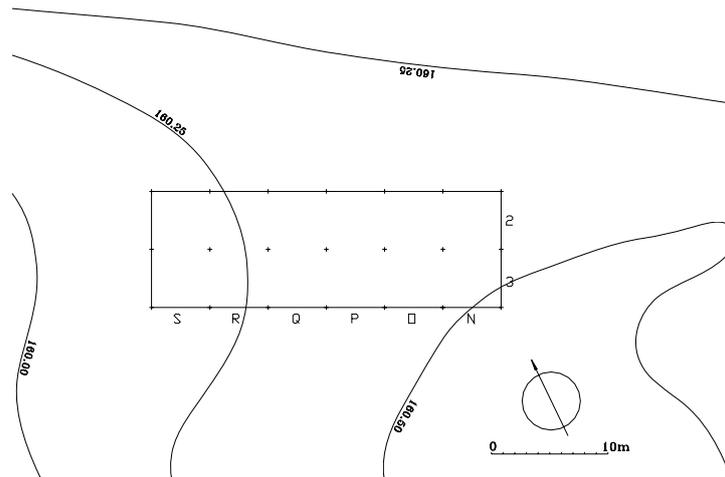


Abb. 198. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1971 (35). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

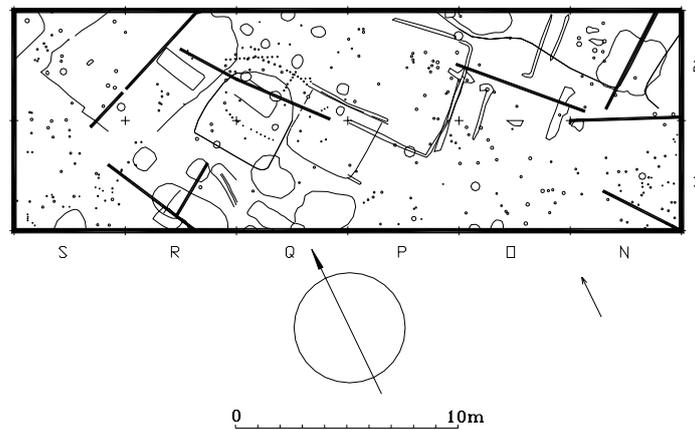


Abb. 199. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1971 (35). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile. Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

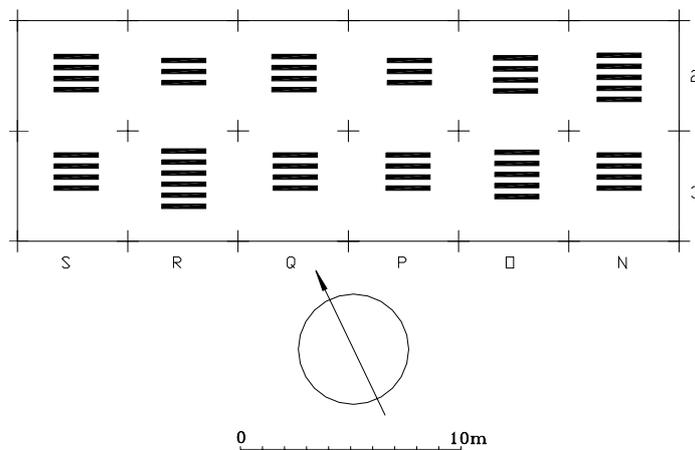


Abb. 200. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1971 (35). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

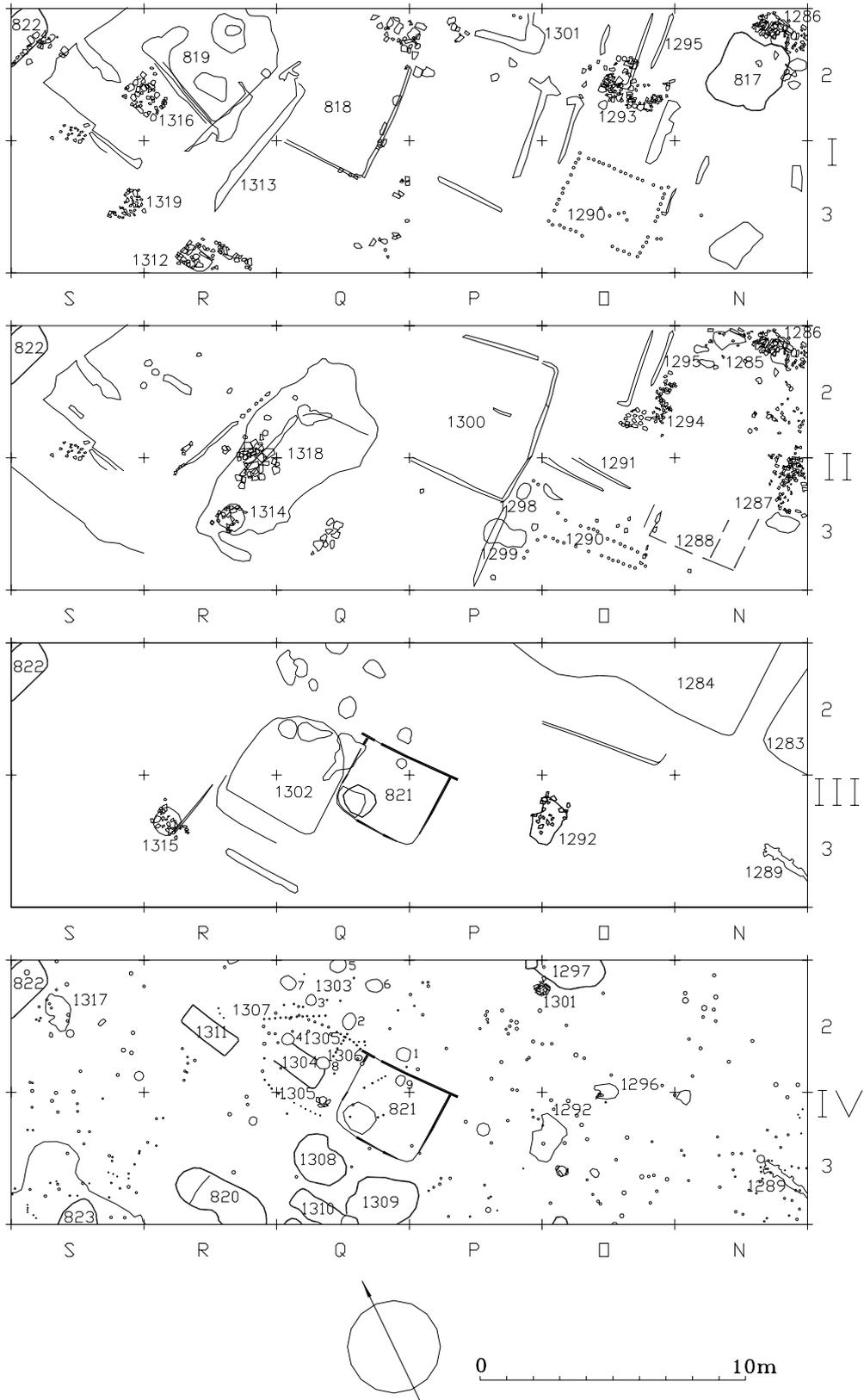


Abb. 201. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1971 (35). Dokumentierte Niveaus I bis IV: I – Befunde im Niveau über den sandigen Fußbodenaufschüttungen (Horizont B), II – Befunde in sandigen Aufschüttungen (Horizont C), III – Befunde unter sandigen Aufschüttungen (Horizont D), IV – Befunde auf dem Liegenden (Horizont D).

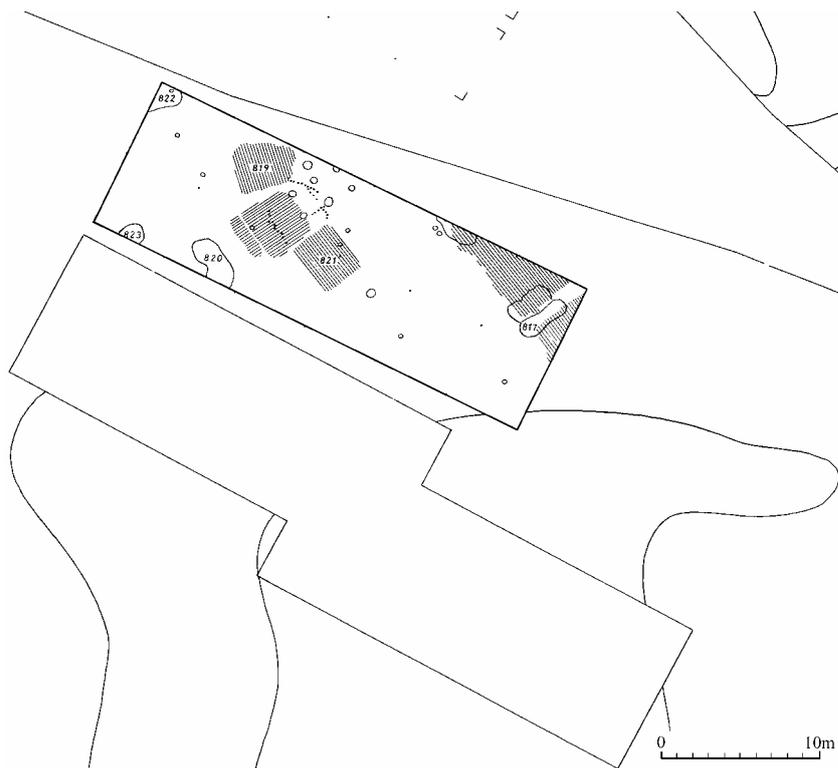


Abb. 202. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1971 (35). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200. Die Grabungsfläche und anliegendes Museumsgebäude vor seiner Erweiterung.

## Die Grabungsflächen Z 1971-I (Nr. 36) und Z 1974-75 (Nr. 47)

1. **Lage und Relief:** Die beiden Flächen liegen auf der Geländekante zwischen dem N- und S-Teil der Hauptburg, S der III. Kirche (Abb. 203). Das Terrain fällt hier relativ steil nach SW ab, wobei ein Höhenunterschied von 1 m überwunden wird (161,25 bis 160,00 m).
2. **Ausdehnung:** *Gf. Z 1971-I:* max. 22 x 15 m, 157 m<sup>2</sup>; *Gf. Z 1974-75:* max. 10 x 10 m, 75 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. Z 1971-I:*  
 - 1971: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1972b, 87ff.).  
*Gf. Z 1974-75:*  
 - 1974: Abdeckung der ganzen Fläche (TEJRAL 1975).  
 - 1975: Fortsetzung der Grabung und vorzeitiger Abschluß (KLANICA 1977a).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. Z 1971-I:*        -1/+8 bis 10    -2/+8 bis +9    -3/+7 bis +9  
*Gf. Z 1974-75:*    0/+9 bis +10    1/+9 bis +10
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Gf. Z 1971-I:* Befundbeschreibung ausführlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; zusammenfassende Bemerkungen vorhanden. Die wichtigeren Hauptprofile an Umfassungswänden der Fläche sowie einige Hilfsprofile durch die Objektverschüttungen gezeichnet (Abb. 204). Die Fläche durch Quadratpläne sehr detailliert dokumentiert, meist in 4-8 Niveaus pro Quadrat (Abb. 205).  
*Gf. Z 1974-75:* Die Befundbeschreibung sowie ganze Dokumentation ausführlich durchgeführt, leider nur ein Torso (die Grabung nicht fertiggestellt). Kein Profil gezeichnet, die Fläche durch ca. 3 Niveaus pro Quadrat dokumentiert (Abb. 205).  
*Beide Gf.:* Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:**  
*Gf. Z 1971-I:* Graben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. ein Graben, Fußbodenaufschüttungen, Gruben und Pfostengruben (Abb. 206-207):  
 - Der **Graben** 633 "S der III. Kirche" (s. auch *Gf. Z 1965-66-II, Z1970-I und Z 1988-90*).  
 - 40 nummerierte **Gräber:** 1183-1193, 1193A, 1194-1221. Sie gehören dem Gräberfeld bei der III. Kirche an.  
 - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. die **Fußbodenplanierungen**, deren sekundär eingesunkene Abschnitte sich in den Gruben und in dem Graben fanden, einige nicht nummerierte **Gruben** und **Pfostengruben** (Pfostenlinien am S-Rand des Grabens).  
*Gf. Z 1974-75:* Fußbodenplanierungen und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:  
 - 5 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 922, 924-927. Sie erschienen dicht unter der Oberflächenschicht. Die hier erwartete Fortsetzung des "Grabens S der III. Kirche" wurde wegen dem vorzeitigen Abschluß der Grabung nicht erreicht. Dasselbe gilt auch für die Fortsetzung des Gräberfeldes bei der III. Kirche in dieser Fläche.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um den Randbereich des Gräberfeldes bei der III. Kirche und den Graben "S der III. Kirche" (ähnlich wie in den *Gf. Z 1965-66-II und Z 1970-I*). Unter den 40 festgestellten Gräbern beinhalten nur wenige Funde. Die relativ jungen Gräber überdecken die Gruben sowie den Graben. Die in die Gruben und den Graben eingesunkenen sandigen Schichten belegen, daß auch hier oberirdische Bauten mit Fußbodenaufschüttungen in den jüngeren Siedlungsphasen existierten. Die wesentlichen Unterschiede in der Streuung und Tiefe dieser Planierungen bei beiden verfolgten Flächen zeugen von einer unterschiedlichen Qualität der Feld- sowie Dokumentationsarbeiten (Abb. 206).
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** *Fläche Z 1971-I:* Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1972b, 87ff.).  
*Fläche Z 1974-75:* Kurze Jahresberichte (TEJRAL 1975; KLANICA 1977a).

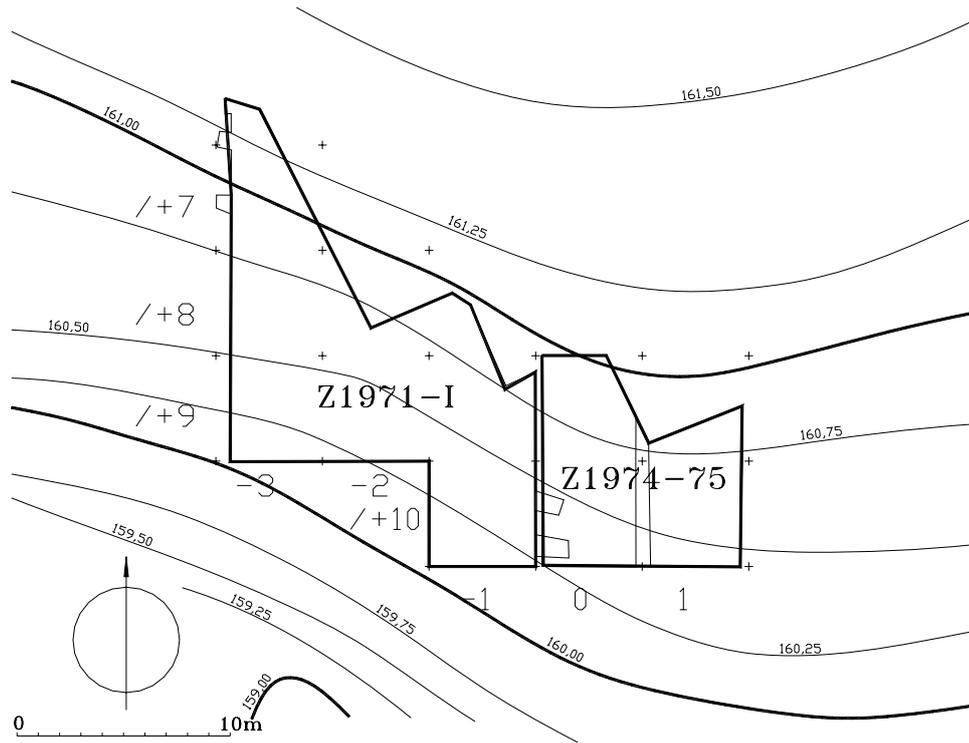


Abb. 203. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1971-I (36) und Z 1974-75 (47). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

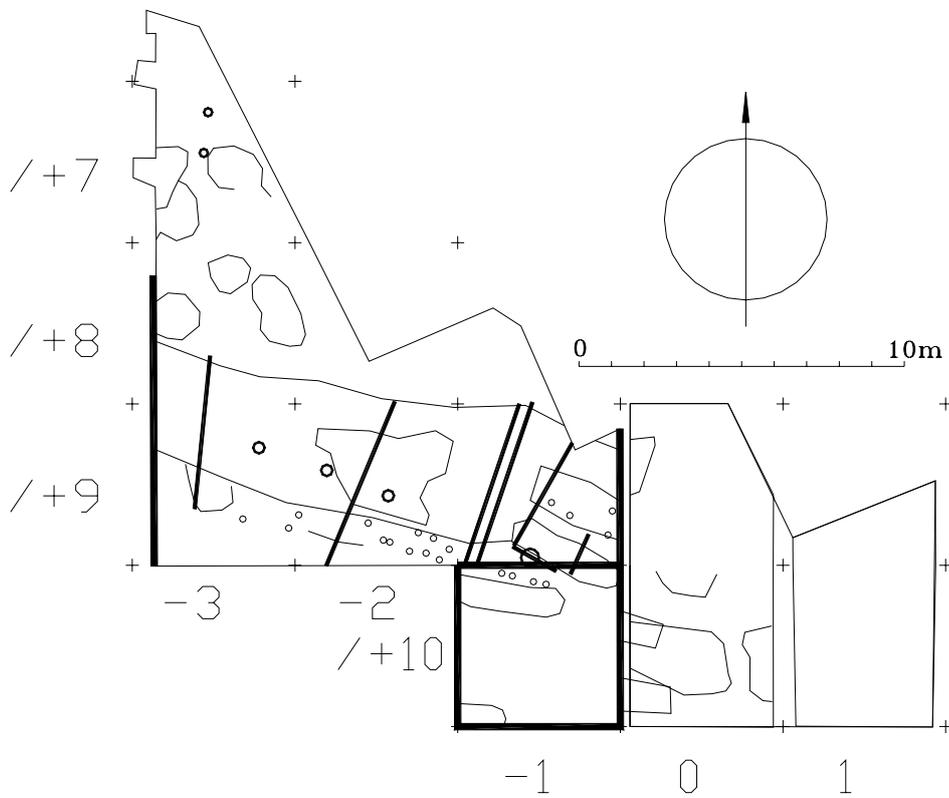


Abb. 204. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1971-I (36) und Z 1974-75 (47). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile. Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

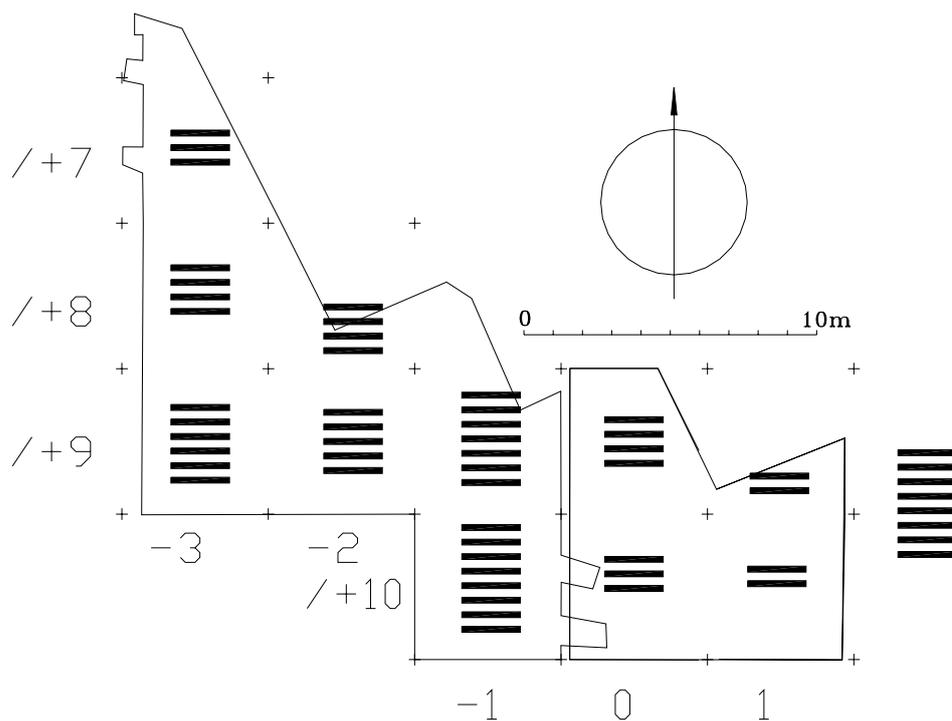


Abb. 205. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1971-I (36) und Z 1974-75 (47). Schematische Darstellung der Plan-dokumentation einzelner Quadrate.

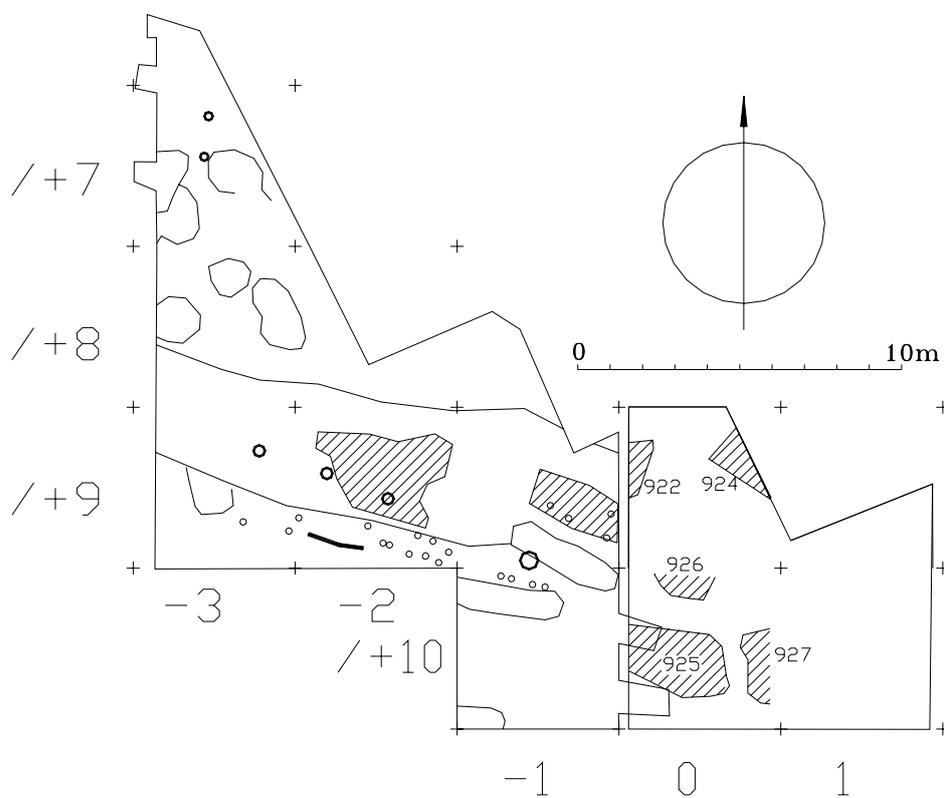


Abb. 206. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1971-I (36) und Z 1974-75 (47). Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Holzüberreste (starke Linien), Pfosten mit Steinverkleidung (größere Kreise).

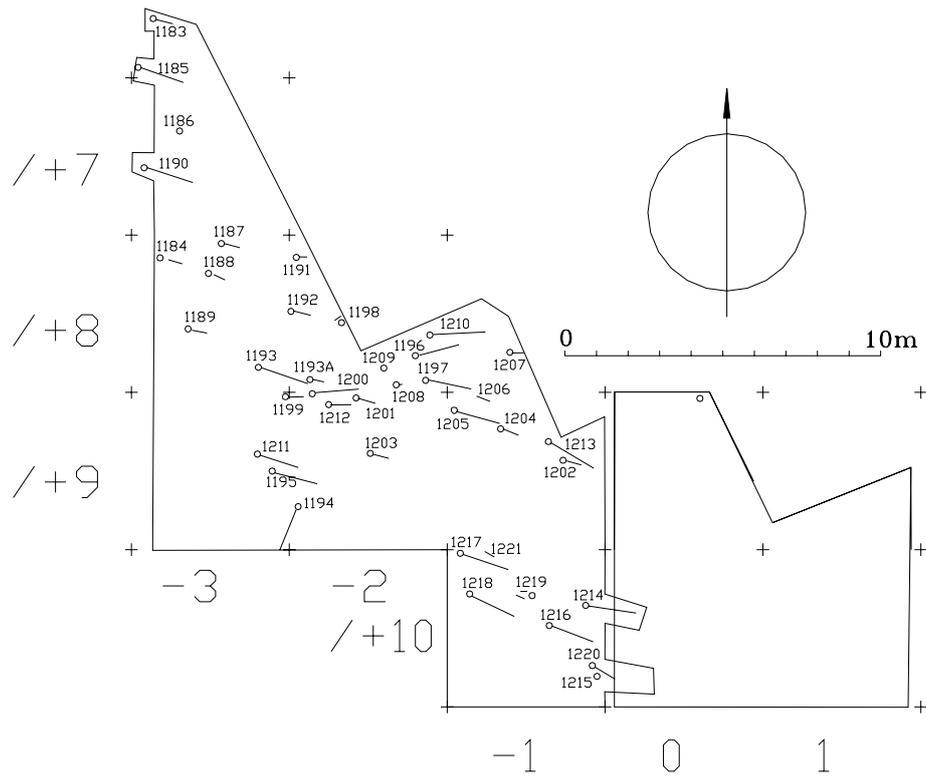


Abb. 207. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1971-I (36) und Z 1974-75 (47). Plan der Gräber.

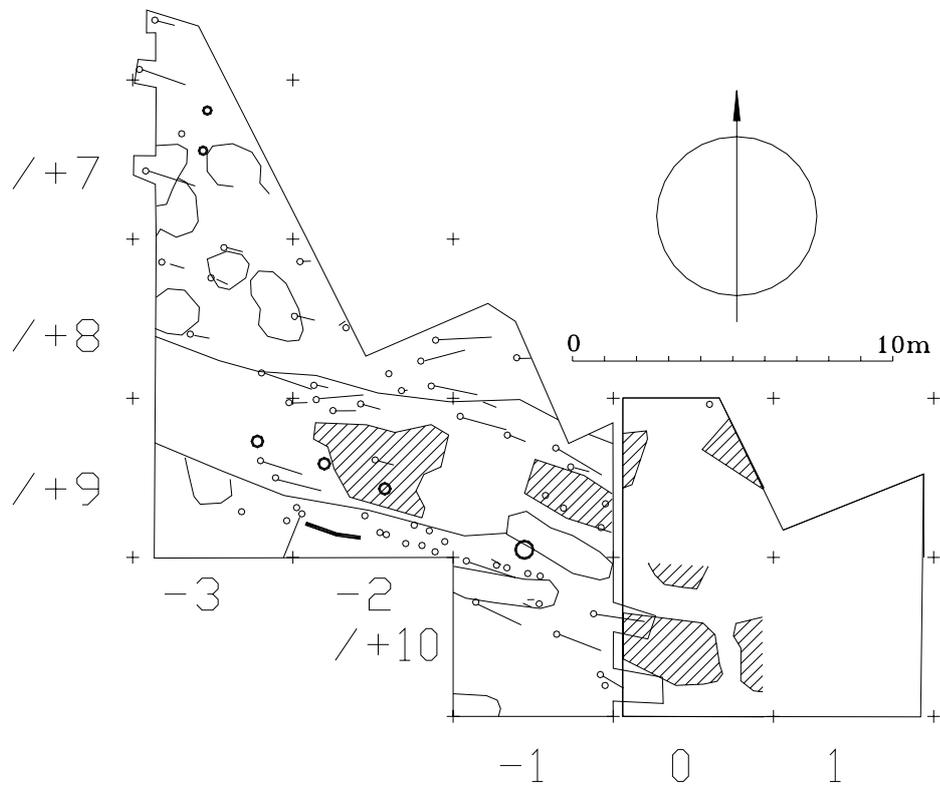


Abb. 208. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1971-I (36) und Z 1974-75 (47). Die Gesamtsituation mit den Objekten und Gräbern.

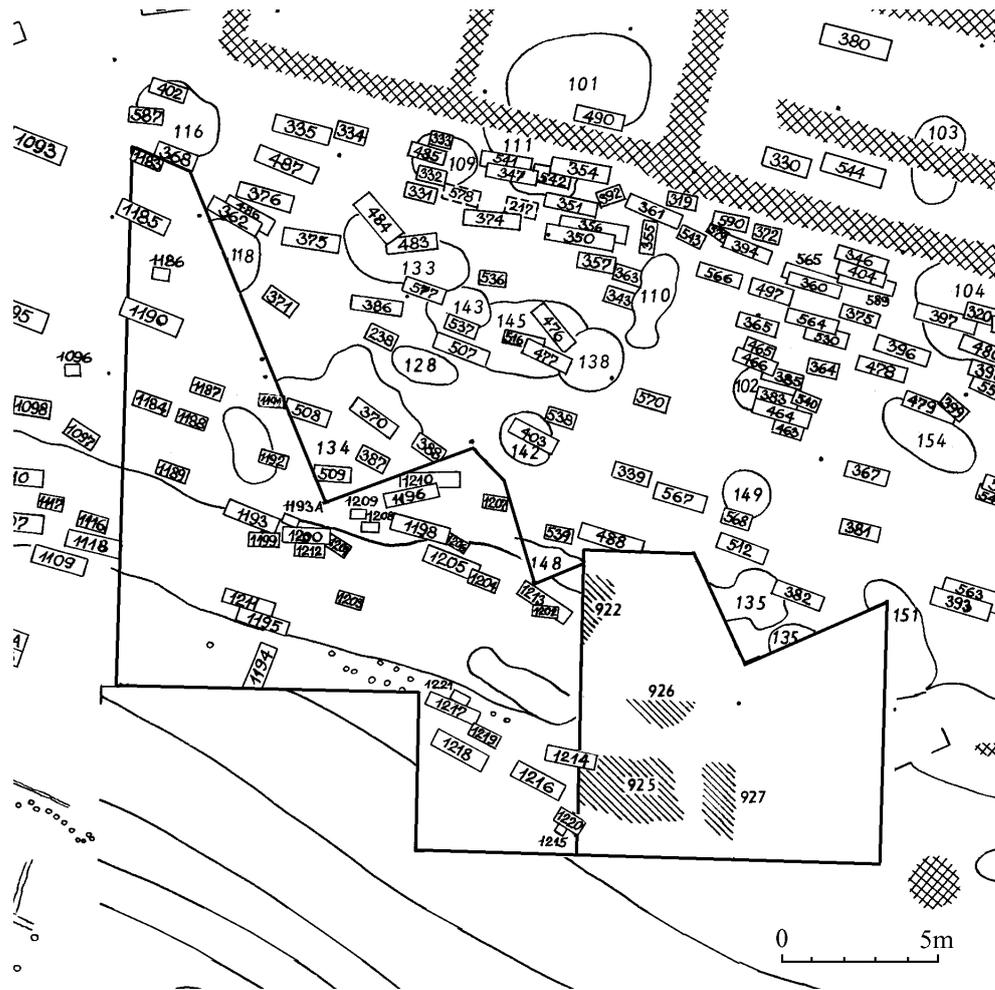


Abb. 209. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1971-I (36) und Z 1974-75 (47). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen P 1972 (Nr. 39), P 1982-83-I (Nr. 60) und P 1982-83-II (Nr. 61)

1. **Lage und Relief:** Alle drei Flächen liegen im Zentralteil der Vorburg, dicht an der SW und NW-Wand des Museumsgebäudes. Sie nehmen ein leicht nach W geneigtes Terrain mit Seehöhe zwischen 160,50 und 159,75 ein (Abb. 210). Das Gelände wurde in der Vergangenheit beackert.
2. **Ausdehnung:** *Gf. P 1972:* 10 x 10 m, 96 m<sup>2</sup>; *Gf. P 1982-83:* 20 x 10 m, 200 m<sup>2</sup>, *Gf. P 1982-83-II:* 20 x 13 m, 248 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. P 1972:*  
 - 1972: Ausgrabung der ganzen Fläche.  
*Gf. P 1982-83-I und P 1982-83-II:*  
 - 1982: Abdeckung beider Flächen im Zusammenhang mit geplantem Umbau des Museums (KLANICA 1985a, 41).  
 - 1983: Fortsetzung der Erforschung beider Flächen und Abschluß (KLANICA 1985a, 41).
4. **Quadratsystem:** Das allgemeine Quadratsystem der Vorburg.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. P 1972:*  
 T8 bis 9      U8 bis 9  
*Gf. P 1982-83-I:*  
 T4 bis 7      U4 bis 7  
*Gf. P 1982-83-II:*  
 P6 bis 8      Q6 bis 8      R6 bis 8      S6 bis 8
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Gf. P 1972:* Befundbeschreibung kurzgefaßt; die ganze Dokumentation einfach durchgeführt; fast keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Nur ein kleines Hauptprofil und ein Hilfsprofil dokumentiert (Abb. 211). Die Fläche ungleichmäßig durch 1-3 Niveaus pro Quadrat dokumentiert (Abb. 212).  
*Gf. P 1982-83-I:* Sämtliche Dokumentation zur Fläche verschollen.  
*Gf. P 1982-83-II:* Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; ganz kurze zusammenfassende Bemerkungen im Grabungsbericht zu finden. Eine Wand der Fläche durch ein Hauptprofil und einige Gruben durch Hilfsprofile dokumentiert (Abb. 211). Der O-Teil der Fläche wesentlich detaillierter (4-7 Niveaus pro Quadrat) dokumentiert als der W-Teil (2-3 Niveaus; Abb. 212).  
*Beide Gf.:* Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde** (Abb. 213):  
*Gf. P 1972:* Fußbodenaufschüttung, Gruben und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:  
 - Eine nummerierte **Fußbodenaufschüttung:** 844 (entspricht dem Obj. 1118 in der *Gf. P 1982-83-I*).  
 - 2 nummerierte **Gruben:** 832-833.  
*Gf. P 1982-83-I:* Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Gräber, ein nicht näher bestimmtes "Objekt" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:  
 - 3 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 1109, 1115, 1118.  
 - 6 nummerierte **Gruben:** 1111, 1111A, 1112-1114, 1114A, 1116-1117.  
 - 3 nummerierte **Gräber:** 1567-1569.  
 - Ein nummeriertes nicht näher bestimmtes "**Objekt**": 1110.  
*Gf. P 1982-83-II:* Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Feuerstellen, ein Grab und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:  
 - 16 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 1083, 1092-1093, 1101-1102, 1104, 1106(?), 1107-1108, 1120-1121, 1125-1127, 1128(?), 1138(?).  
 - 10 nummerierte **Gruben:** 1119, 1129-1133, 1135-1137, 1139(?).  
 - 5 nummerierte **Feuerstellen:** 1084, 1091, 1103, 1105, 1134.

- Ein nummeriertes **Grab**: 1560.

**8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Fläche im Zentralteil der Vorburg weist eine ähnliche stratigraphische Situation wie die Nachbarflächen in diesem befestigten Areal auf. Unter der Oberflächenschicht erschien eine homogene, stellenweise mit Steinschutt durchzogene Siedlungsschicht spätgroßmährischen Alters. Darunter folgt ein mächtigerer und stratigraphisch gegliederter Horizont der Fußbodenaufschüttungen, der den ältesten auf der Sohle liegenden Horizont der dunklen holzkohlehaltigen Ablagerungen mit relativ zahlreichen spätawarischen Bronzefunden und den Hakensporen überdeckt. Dieses Sediment verfüllt auch einige der ins Liegende eingetieften Gruben (s. Abb. 215). Weil die Dokumentation der *Gf. P 1982-83-I* verschollen ist und keine publizierten Angaben zur Verfügung stehen, ist die Situation in diesem Teilbereich kaum rekonstruierbar (zu einer groben Orientierung soll der nach dem Gesamtplan 1:200 gefertigte neue Plan dienen, s. Abb. 213).

**9. Quellen:** *Gf. P 1982-83-II*: Unveröffentlichter Grabungsbericht (KAVÁNOVÁ 1985a).

**10. Literatur:**

*Gf. P 1972*: -

*Gf. P 1982-83-I* und *P 1982-83-II*: Erwähnung im Bilanzbericht (KLANICA 1985a, 41), kurze Behandlung der Stratigraphie im Rahmen der Auswertung der vorgroßmährischen Funde aus der Fläche (KAVÁNOVÁ 1998, 380ff.).

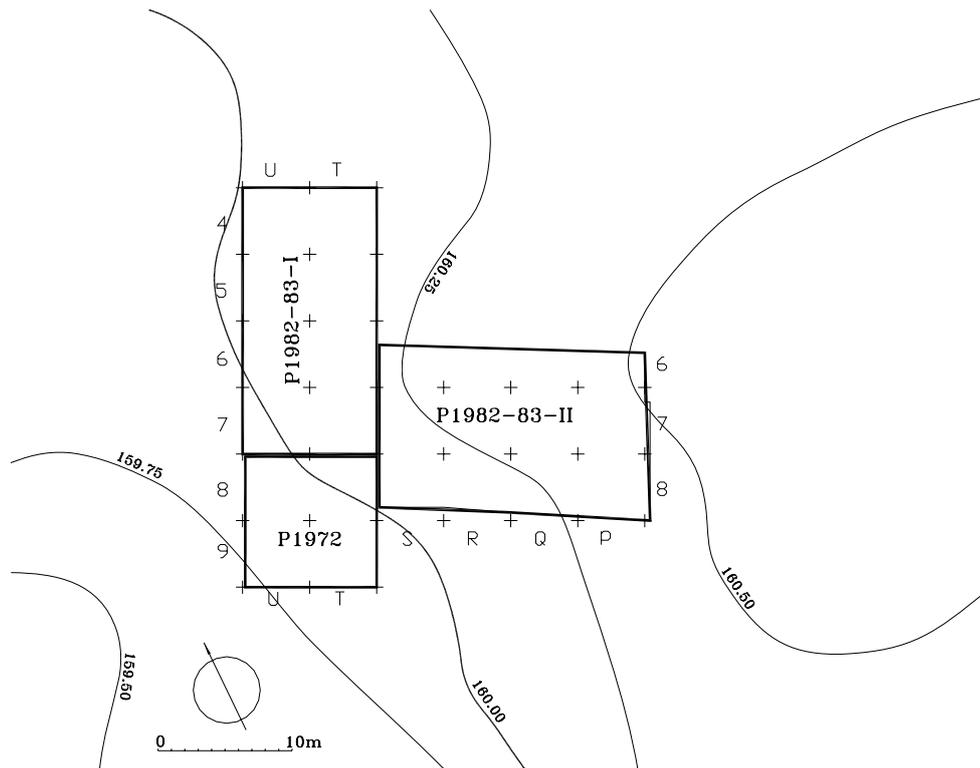


Abb. 210. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1972 (39), P 1982-83-I (60) und P 1982-83-II (61). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

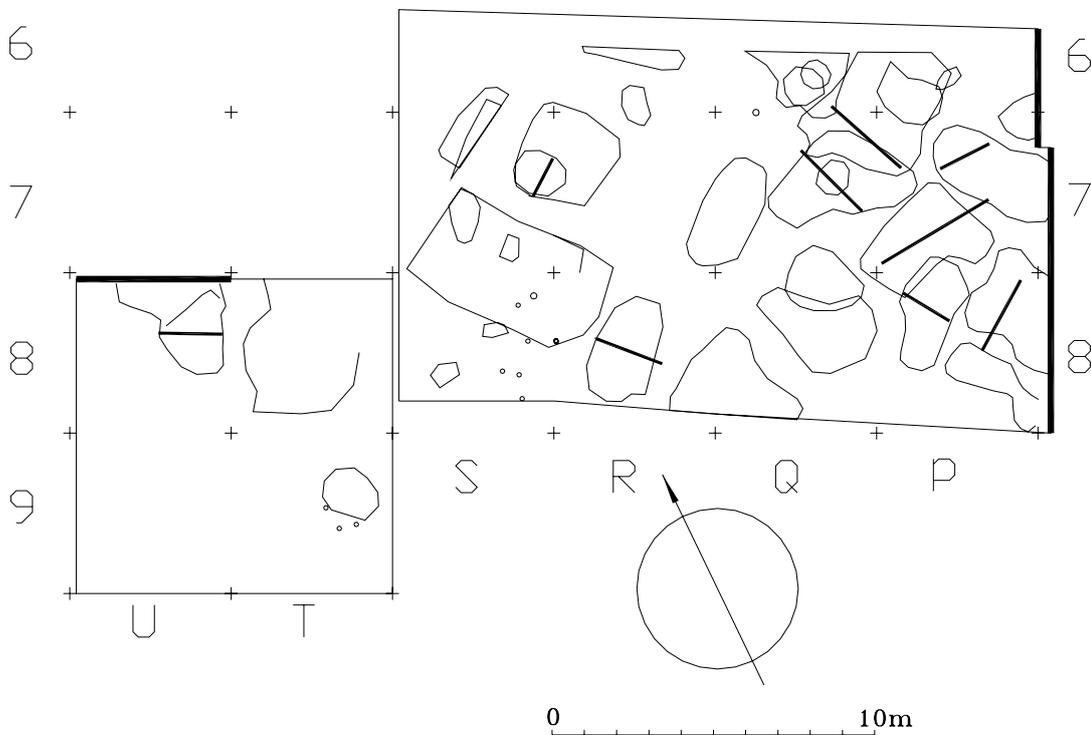


Abb. 211. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1972 (39), P 1982-83-I (60) und P 1982-83-II (61). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

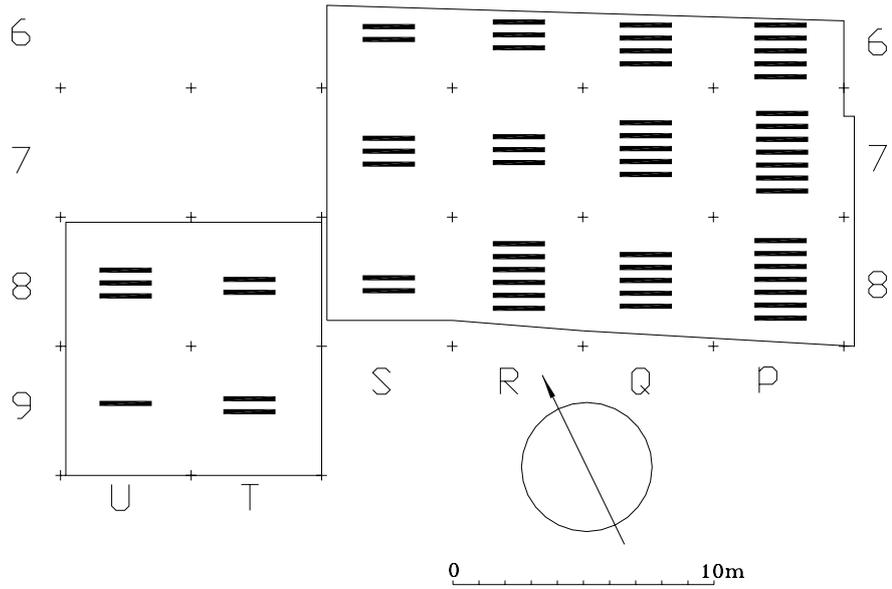


Abb. 212. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1972 (39), P 1982-83-I (60) und P 1982-83-II (61). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

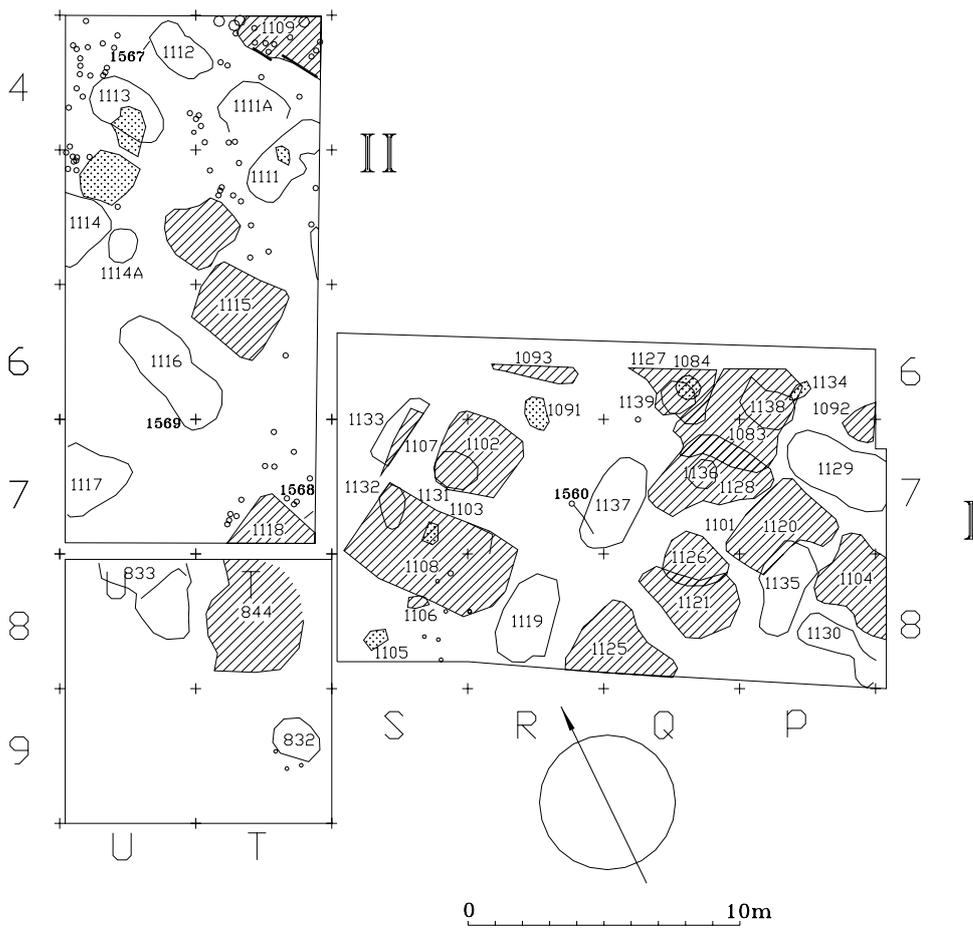


Abb. 213. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1972 (39), P 1982-83-I (60) und P 1982-83-II (61). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Feuerstellen (punktiert), Holzüberreste (starke Linien).

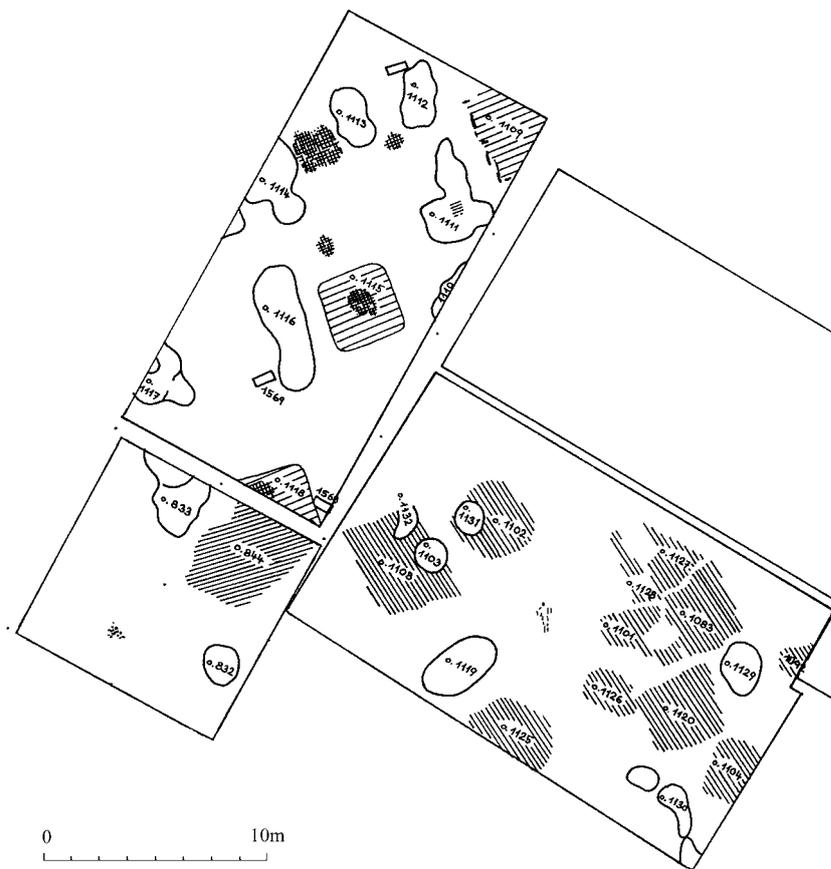


Abb. 214. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1972 (39), P 1982-83-I (60) und P 1982-83-II (61). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

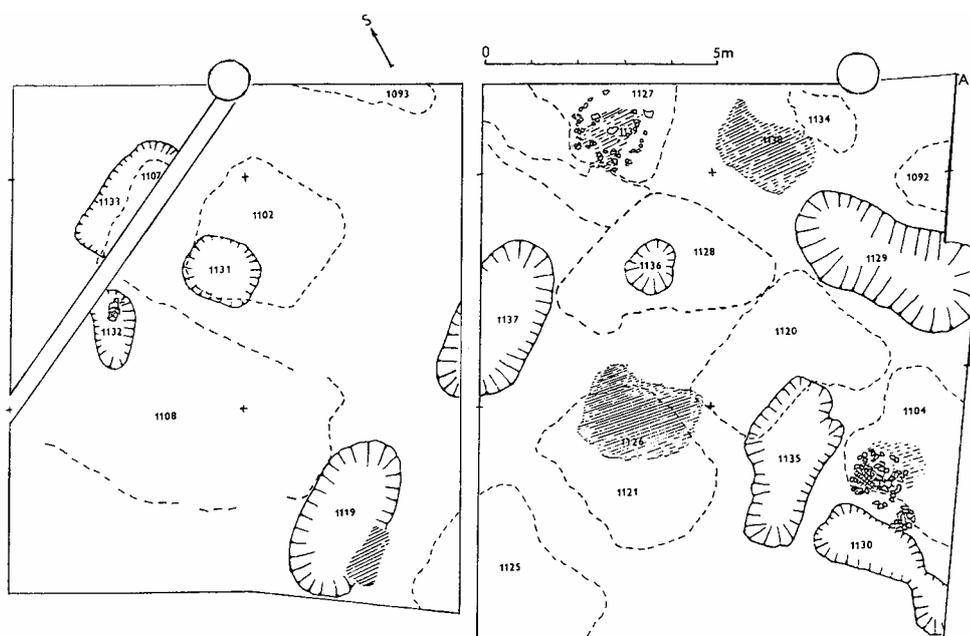


Abb. 215. Mikulčice-Valy. Grabungsfläche P 1982-83-II (61). Objekte des ältesten Horizontes unterhalb der Fußbodenaufschüttungen. Objekte auf dem Liegenden (durchgezogene Linie), Objekte über dem Liegenden (unterbrochene Linie). Nach B. Kavánová.

## Die Grabungsfläche K 1972-III (Nr. 42) und P 1974-I (Nr. 45)

1. **Lage und Relief:** Die beiden Flächen liegen im N Suburbium, am N-Ufer des ehemaligen Flußarmes gegenüber der II. Kirche. Sie nehmen ein leicht gewelltes Gelände mit Seehöhe zwischen 159,50 bis 159,75 ein. S-Rand beider Flächen bildet eine 0,5 m tiefe Rinne als Überrest des ursprünglichen Flußarms, der hier in SW-NO-Richtung verlief (Abb. 216).
2. **Ausdehnung:** *Gf. K 1972-III:* max. 15 x 15 m, 150 m<sup>2</sup>. *Gf. P 1974-I:* max. 20 x 15 m, 262 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:** *Gf. K 1972-III:* 1972: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1973, 52f.).  
*Gf. P 1974-I:* 1974: Ausgrabung der ganzen Fläche (TEJRAL 1975).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|                        |                |                 |                 |
|------------------------|----------------|-----------------|-----------------|
| <i>Gf. K 1972-III:</i> | 6/-24          | -7/-22 bis -24  | -8/-23 bis -24  |
| <i>Gf. P 1974-I:</i>   | -9/-22 bis -24 | -10/-21 bis -24 | -11/-21 bis -24 |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:**

*Gf. K 1972-III:* Sämtliche Dokumentation verschollen.  
*Gf. P 1974-I:* Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation relativ sorgfältig durchgeführt, obwohl einfach; keine ordentlichen zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Keine Hauptprofile dokumentiert, nur einige der Grubenverschüttungen durch Hilfsprofile geschnitten und gezeichnet (Abb. 217). Die Pläne der Quadrate bedecken gleichmäßig die ganze Fläche, jedoch nur in einem oder zwei Niveaus (Abb. 218).  
*Beide Gf.:* Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde** (Abb. 219):
 

*Gf. K 1972-III:* Grube, Steinschutthanhäufung und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:

  - Eine nummerierte **Grube:** 836.
  - Nummerierter **Steinschutt** 835.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. Randteil des ehemaligen **Flußarmes** im S-Teil der Fläche.

*Gf. P 1974-I:* Gruben, Rinne, Grab, ein nicht näher bestimmtes "Objekt" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:

  - 10 nummerierte **Gruben:** 864, 867-875.
  - Eine nummerierte **Rinne:** 865.
  - Ein nummeriertes **Grab:** 1278.
  - Ein nicht näher bestimmtes "Objekt" 866, wahrscheinlich Randteil des ehemaligen **Flußarms**.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Beide Flächen gehören dem Siedlungsareal mit Belegen handwerklicher Produktion im N Suburbium an. Die erforschte Fläche liegt dicht am Ufer des ehemaligen Flußbetts. Der frühmittelalterliche Siedlungshorizont wird hier durch eine Schicht von Überschwemmungssedimenten hochmittelalterlichen bis neuzeitlichen Alters von oben abgeschlossen. Unter einer homogenen Schicht mit lokalen Steinschutthanhäufungen findet man Fußbodenaufschüttungen, welche nur durch das Obj. 835 in der *Gf. P 1972-III* vertreten sind,<sup>1</sup> obwohl es wahrscheinlich ist, daß sie auch im Bereich der zweiten behandelten Fläche existierten, nur wurden sie bei der Grabung nicht identifiziert. Diese Fußbodenaufschüttungen liegen meist direkt auf dem Liegenden und sind oft durch gleich orientierte Gruben umgeben. Ähnlich wie in anderen Grabungsflächen im N Suburbium finden wir hier relativ häufig Funde von Eisenschlacke und andere Spuren von Produktionstätigkeit. Mit der gewerblichen Produktion kann z.B. das rinnenartige Objekt 865 zusammenhängen.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** *Gf. K 1972-III:* Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1973, 52f.).  
*Gf. P 1974:* Kurzer Jahresbericht (TEJRAL 1975).

<sup>1</sup> Nach mündlicher Mitteilung.

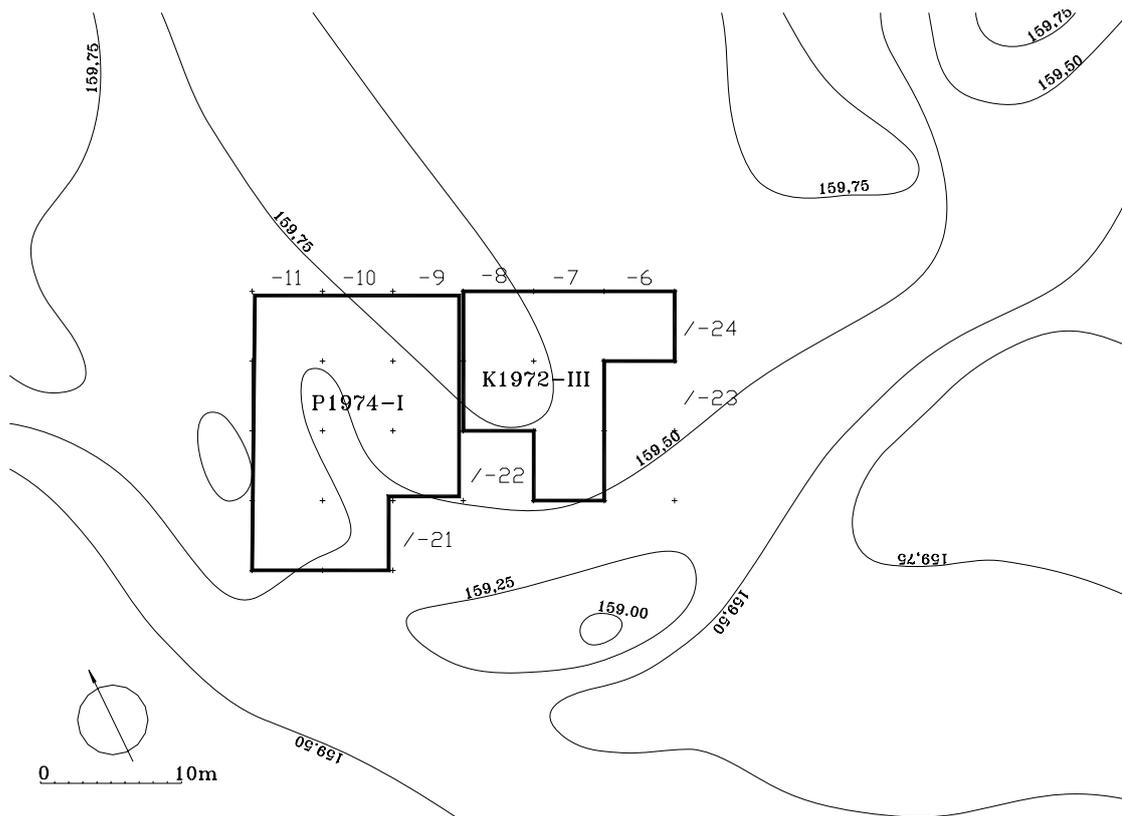


Abb. 216. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-III (42) und P 1974-I (45). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

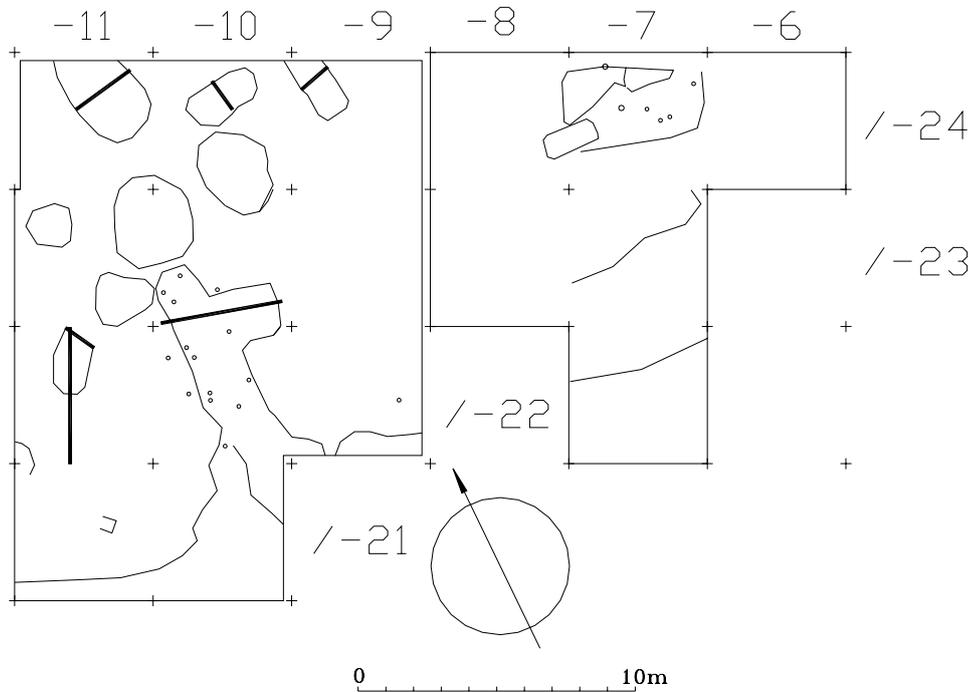


Abb. 217. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-III (42) und P 1974-I (45). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile (Hilfsprofile).

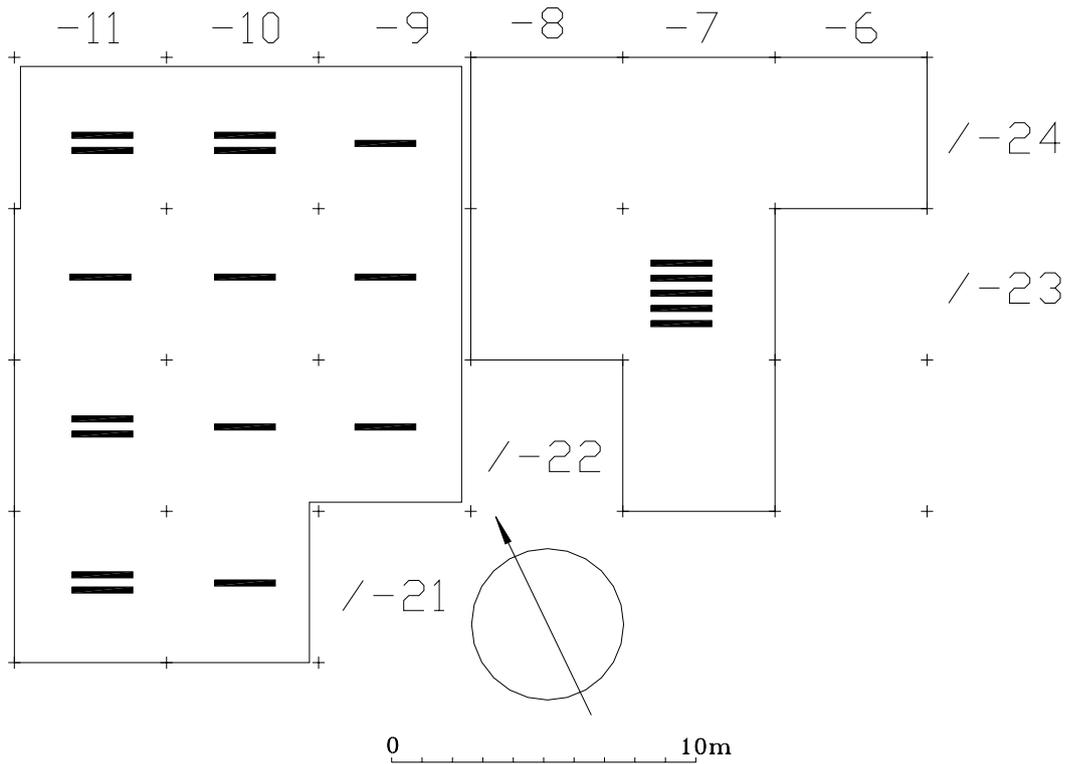


Abb. 218. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-III (42) und P 1974-I (45). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

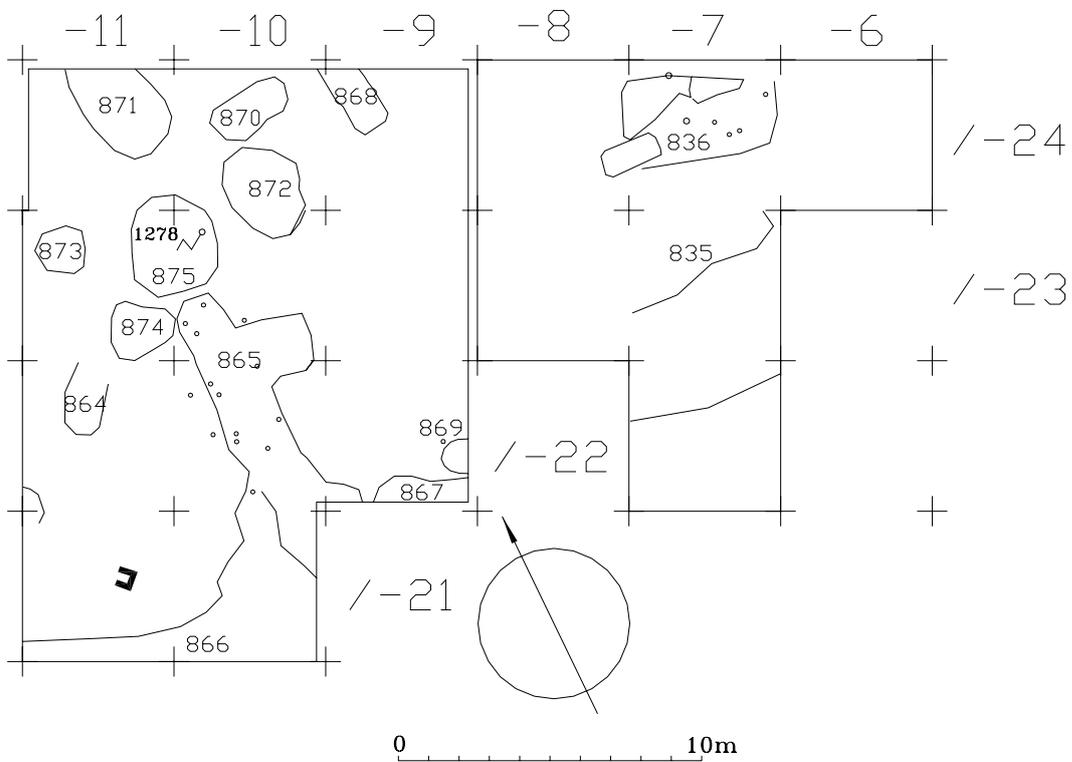


Abb. 219. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-III (42) und P 1974-I (45). Plan der Objekte und Gräber. Das durch starke Linie bezeichnetes Objekt ist Ofen.

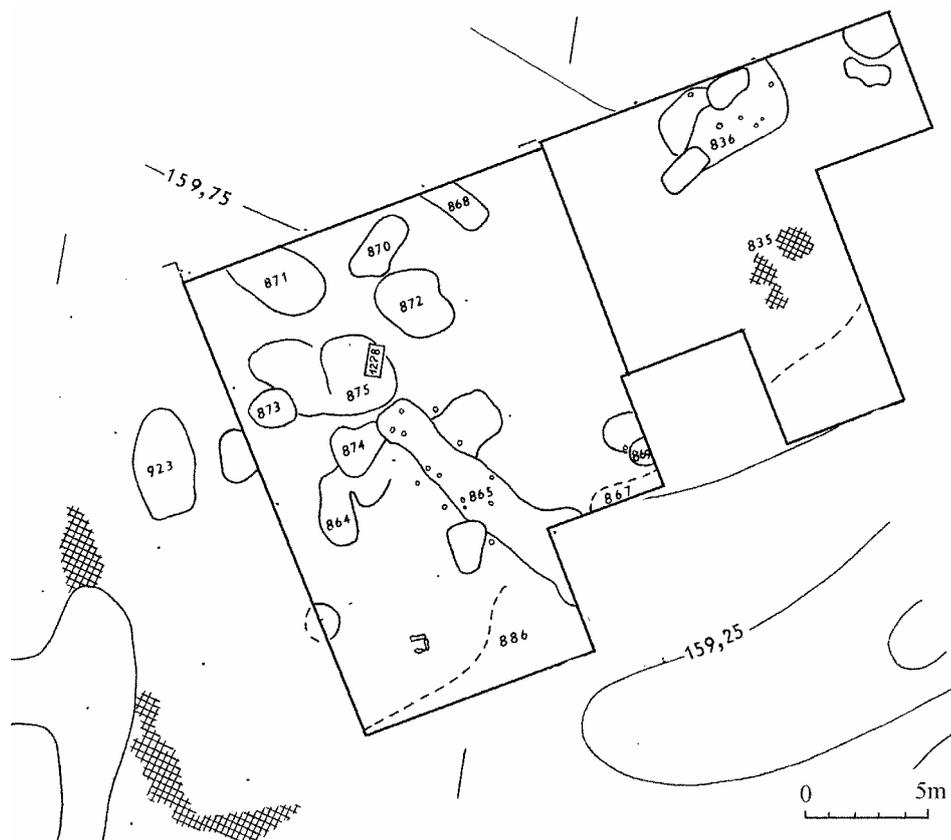


Abb. 220. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-III (42) und P 1974-I (45). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen K 1972-75 (Nr. 43), K 1972-I (Nr. 40), K 1972-II (Nr. 41), und R 1979-80 (Nr. 54)

1. **Lage und Relief:** Die vier Flächen liegen im Bereich der N-Mündung des Grabens zwischen der Vor- und Hauptburg. Es handelt sich um ein deutlich gegliedertes Gelände, das den NW-Zipfel der Hauptburg, die O-Ecke der Vorburg, den Graben zwischen diesen zwei befestigten Arealen sowie den anliegenden Flußarm nördlich davon umfaßt (Abb. 221). Der Höhenunterschied zwischen den Plateaus der Haupt- (161,50) und Vorburg (160,00 m) auf einer Seite und der Sohle des heute versandeten Grabens dazwischen (158,25) beträgt 175 bis 325 cm. Die Oberfläche im Bereich des ehemaligen Flußarmes wird durch zwei ausgeprägte Senken gegliedert: die S beckenförmige mit niedrigster Seehöhe 159,15 cm, die N in Form eines ringförmigen Grabens (158,50 m).
2. **Ausdehnung:**  
*Gf. K 1972-75:* Max. 65 x 50 m, 2992 m<sup>2</sup>.  
*Gf. K 1972-I:* 10 x 5 m, 51 m<sup>2</sup>.  
*Gf. K 1972-II:* Max. 7 x 9 m, 51 m<sup>2</sup>.  
*Gf. R 1979-80:* Max. 25 x 15 m, 220 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. K 1972-75:*  
 - 1972: Erforschung des S-Teiles der Fläche im Bereich des ehemaligen Flußarmes und den anliegenden SW und SO-Ufern (KLANICA 1973, 51ff.). Die Grabung im Bereich der Flußarme wurde durch technische Maßnahmen ermöglicht, die auf einem ständigen Abpumpen des Wassers durch ein System von Brunnen basierten, die man am Rande der Grabungsfläche gebohrt hatte.  
 - 1973: Fortsetzung der Grabung und Erweiterung um die Quadrate der Reihen -15 bis -18 im Bereich des ehemaligen Flußarmes (KLANICA 1974b, 56f.).  
   - 1974: Erweiterung der Grabung um die Quadrate der nördlichsten Reihen -19 bis -21 im Bereich des N Ufers (TEJRAL 1975).  
 - 1975: Abschluß der Arbeiten in Uferbereichen des ehemaligen Flußarm (KLANICA 1977a).  
 - 1976: Nacharbeiten am N-Rand der Fläche (KLANICA 1978a, 52f.).  
 - 1982: Nacharbeiten im Bereich des W-Tores der Hauptburg.  
*Gf. K 1972-I:*  
 - 1972: Ausgrabung der ganzen Fläche im Bereich der Befestigung der Vorburg.  
*Gf. K 1972-II:*  
 - 1972: Ausgrabung der ganzen Fläche im W-Bereich des Grabens zwischen der Haupt- und Vorburg.  
*Gf. R 1979-80:*  
 - 1979: Abdeckung der Fläche im Bereich des W-Tores der Hauptburg (KLANICA 1981, 30).  
 - 1980: Fortsetzung der Grabung auf der ganzen Fläche (KLANICA 1982, 20).  
 - 1982: Nacharbeiten.
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem (*alle Flächen*).
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. K 1972-75:*  
 -11/-11 bis -18    -13/-9 bis -21    -15/-9 bis -21    -17/-9 bis -21    -19/-9 bis -20  
 -12/-9 bis -21    -14/-9 bis -21    -16/-9 bis -21    -18/-9 bis -20    -20/-9 bis -19  
*Gf. K 1972-I:*  
 -23/-15 bis -16  
*Gf. K 1972-II:*  
 -19/-5 bis -6        -20/-5 bis -6  
*Gf. R 1979-80:*  
 -12/-6 bis -8        -13/-6 bis -8        -14/-7 bis -8        -15/-8        -16/-8
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Alle Gf.:* Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation einfach durchgeführt, obwohl im Bereich der Holzkonstruktionen im Flußbett

und Uferbefestigungen wesentlich ausführlicher; leider keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation: Sehr wichtige Hauptprofile an Umfassungswänden der Grabungsflächen sowie zahlreiche Hilfsprofile durch die Befestigungselemente und Flußsedimente dokumentiert. In der *Gf. R 1979-80* zwei Hauptprofile durch die Befestigung und weitere Hilfsprofile im Raum des Westtores der Hauptburg gezeichnet (Abb. 222). Zeichnerische Plandokumentation: Die vier Flächen ungleichmäßig durch Quadratpläne bedeckt. Am besten (durch 3-10 Niveaus) sind die Quadrate im Bereich der Befestigungen der Haupt- und Vorburg dokumentiert (Abb. 223). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher. Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.

#### 7. Hauptbefunde (Abb. 224-225):

*Gf. K 1972-75*: Fußbodenaufschüttungen, Feuerstellen, Gräber, Pfostengruben und Holzpfeiler sowie weitere nicht systematisch registrierte Befunde:

- 4 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen**: 840-843.

- 3 nummerierte **Feuerstellen**: 837-839.

- 3 nummerierte **Gräber**: 1273-1274, 1277.

- 896 nummerierte **Holzpfeiler** oder **Pfostengruben**: 250-1145. (Im Unterschied zu den "Objekten" eine selbständige Nummernreihe 1-1145 für die Pfeiler in *Gf. K 1966-68* und *K 1972-75*.)

- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. ein kreisförmiger **Graben** auf dem N-Ufer des ehemaligen Flußarms, der problematisch als heidnisches Kultobjekt interpretiert wird.

*Gf. K 1972-I*: Keine nummerierten "Objekte"; Verlauf der **Befestigung** der Vorburg präzisiert.

*Gf. K 1972-II*: Keine nummerierten "Objekte"; am W-Rand des Grabens zwischen der Haupt- und Vorburg unter der Kante des Siedlungsniveaus eine Reihe von **Pfostengruben** gefunden.

*Gf. R 1979-80*: Keine nummerierten "Objekte". Der bedeutendste Befund: **W-Tor der Hauptburg**.

#### 8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen: Die Fläche umfaßte zahlreiche bedeutende Befunde: Den verlandeten Flußarm mit einer Wehrmauer auf der Sohle, die anliegenden Ufer mit Befestigung der Vor- und Hauptburg, das W-Tor der Hauptburg und den kreisförmigen Graben im N Suburbium. Es handelt sich um die zweite großflächige Ausgrabung im Bereich der ehemaligen Flußarme in Mikulčice (vgl. die *Gf. K 1966-68* und *K 1977-84*).

Es wurden der Verlauf sowie die Breite des Flußbetts im Bereich der N-Mündung des Grabens zwischen der Haupt- und Vorburg präzisiert. Das ehemalige Flußbett wurde durch lehmige Überschwemmungssedimente des Hochmittelalters bis zur Neuzeit und darunter durch eine mächtige Schicht von Flußsanden etwa aus dem 10. Jh. verfüllt. Unterhalb dieser Ablagerungen erschienen in der Tiefe von ca. 150 bis 300 cm unter heutiger Oberfläche Überreste der Befestigungssysteme und eine relativ reiche Fundschicht. Charakteristisch sind die Holzkonstruktionen und -funde sowie weitere organische Materialien, die sich auf der Sohle des Flußbetts unter dem Niveau des Grundwassers erhielten.

Die N-Mündung des Grabens zwischen der Haupt- und Vorburg wurde durch eine auf der Sohle des Flußbetts errichtete hölzerne Kammerkonstruktion mit steinerner Verfüllung und ergänzenden Pfostensystemen abgeschlossen. Dank dieser Entdeckungen konnte man die damaligen Vorstellungen über das ganze Befestigungssystem des Burgwalls präzisieren: Die ursprünglich halbmondförmige Anhöhe der vorgroßmährischen Siedlung wurde in der Mitte durch einen künstlich erbauten Wassergraben durchschnitten und beide Teile – die Haupt- und Vorburg – mit einer selbständigen Befestigung versehen (KLANICA 1973, 52). Es geschah spätestens in 30-er Jahren des 9. Jh. Diese zwei Gebilde waren durch die erwähnte Kammerkonstruktion in der N-Mündung des Grabens verbunden und der Graben so vom N abgeschlossen.

Das W-Tor der Hauptburg als ein einfacher Durchgang durch die Wehrmauer ist gekennzeichnet durch einen ausgeprägten Vernichtungshorizont mit zahlreichen Mühlsteinen. An das Tor war eine Überbrückung angeschlossen, die durch zwei parallele Reihen von Pfostengruben auf der Sohle des Grabens zwischen der Vor- und Hauptburg erkennbar ist.

Auf dem N-Ufer des ehemaligen Flußarmes wurde ein Graben mit dem Grundriß eines nicht abgeschlossenen Kreises entdeckt. In seinem N-Teil befand sich angeblich eine 1 m breite

Pfostengrube. Z. Klanica hat diesen Befund als Kultobjekt bezeichnet und mit heidnischer Reaktion an der Wende des 9./10. Jh. verbunden. Das Objekt erlaubt jedoch auch eine andere Erklärung, nämlich als ein durch spezifische Wassererosion und -Sedimentation im Bereich des Mäandergleithanges entstandenes natürliches Gebilde (s. auch die Grabungsfläche P 1975-76).

**9. Quellen:** -

**10. Literatur:**

*Gf. K 1972-75:* Kurze Jahresberichte (KLANICA 1973, 51ff.; 1974b, 56f.; 1977a; 1978a, 52f.; TEJRAL 1975), vorläufige Interpretation der Befestigung einschließlich der Holzkammerkonstruktion auf der Sohle (KLANICA 1973, 52; 1977a, 49; TEJRAL 1975; PROCHÁZKA 1986, 111f.; 1990, 189f.), W-Tor der Hauptburg (KLANICA 1982, 20), Kreisgraben auf dem N-Ufer des ehemaligen Flußarmes (KLANICA 1985b, Abb. 34; 1996, 103f.), populärwissenschaftliche Darstellung der Grabung (POLÁČEK 2000c, 2f.)

*Gf. K 1972-I und K 1972-II:* -

*Gf. R 1979-80:* Kurze Jahresberichte (KLANICA 1981, 30; 1982, 20).

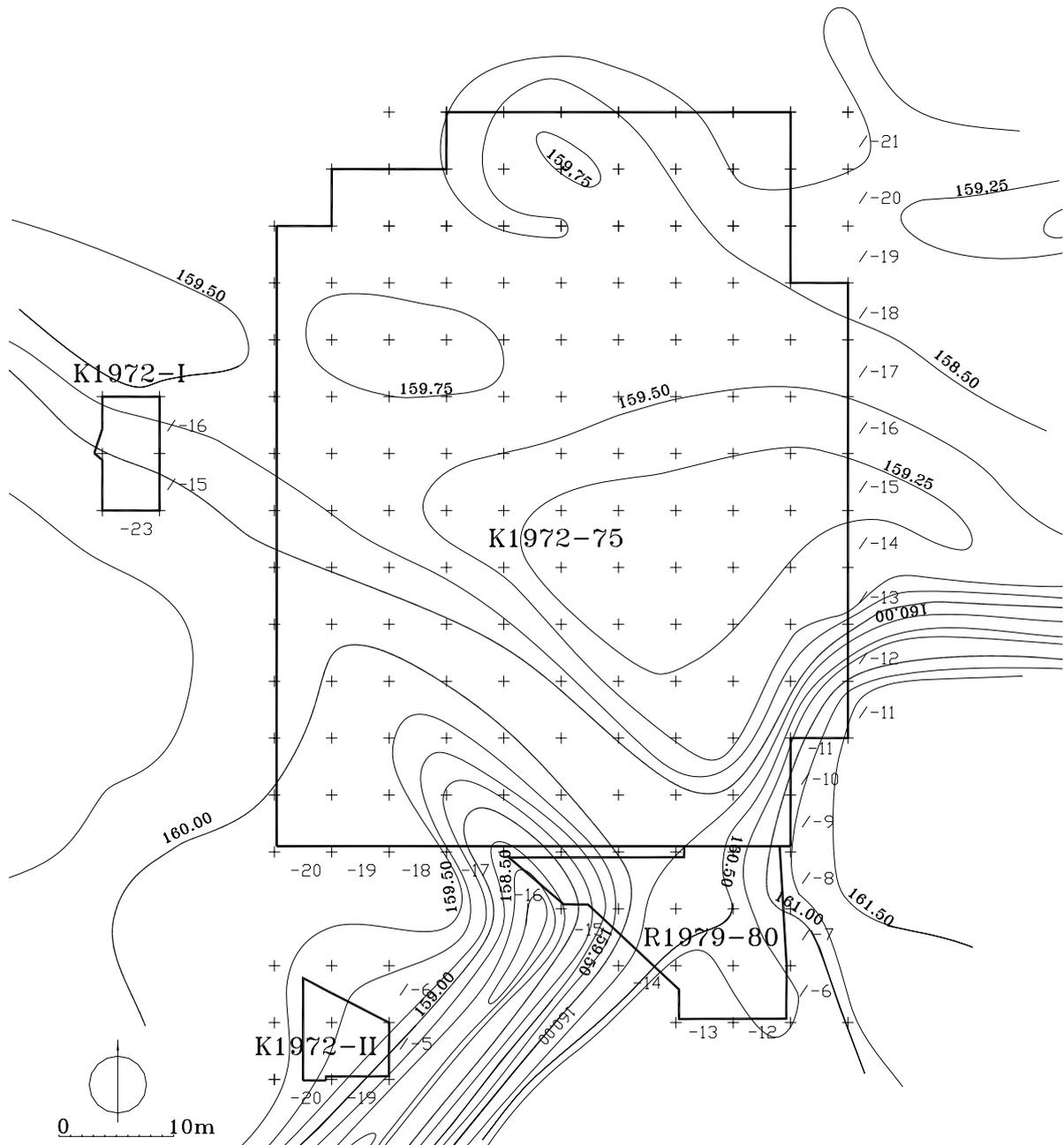


Abb. 221. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-75 (43), K 1972-I (40), K 1972-II (41) und R 1979-80 (54). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

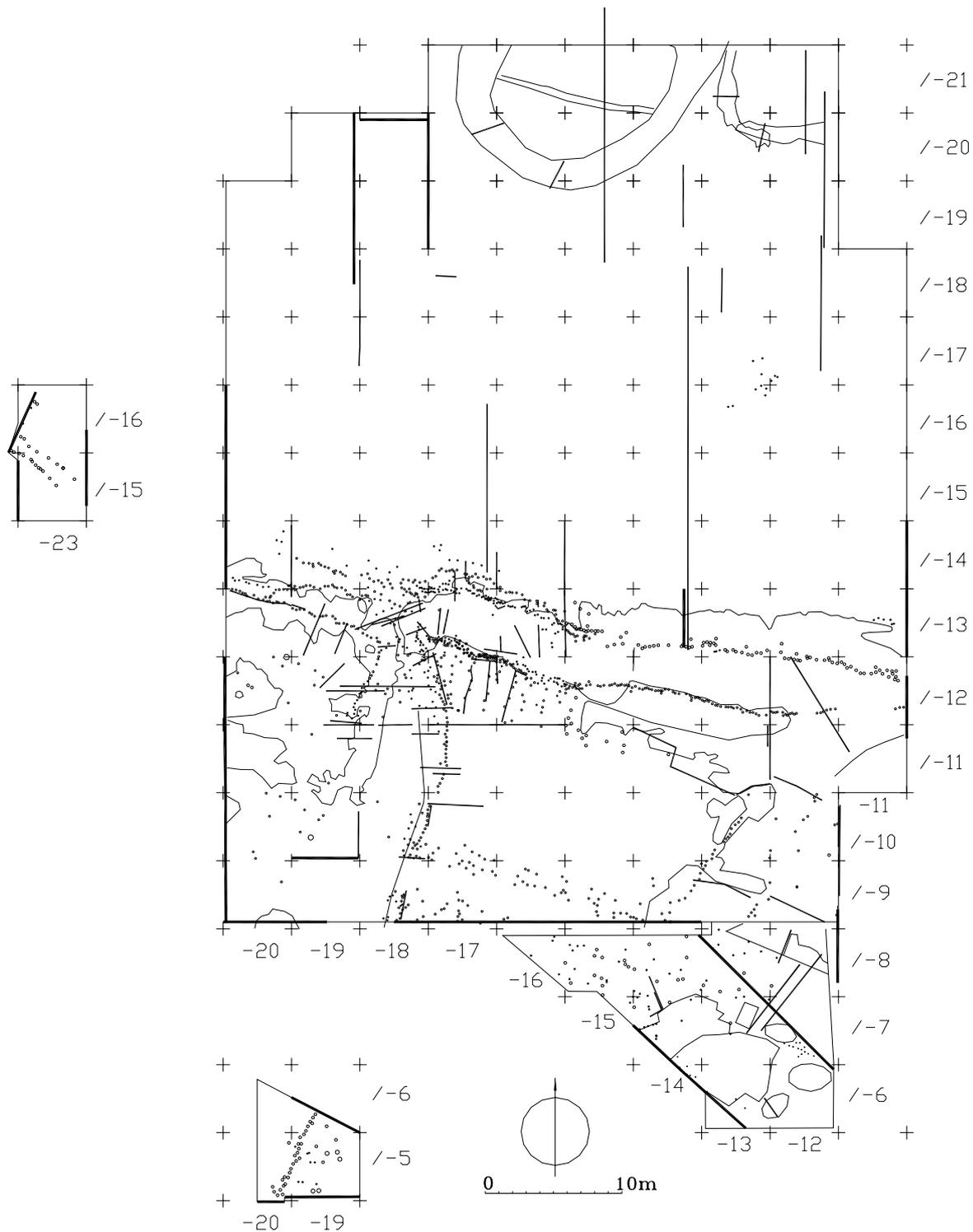


Abb. 222. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-75 (43), K 1972-I (40), K 1972-II (41) und R 1979-80 (54). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

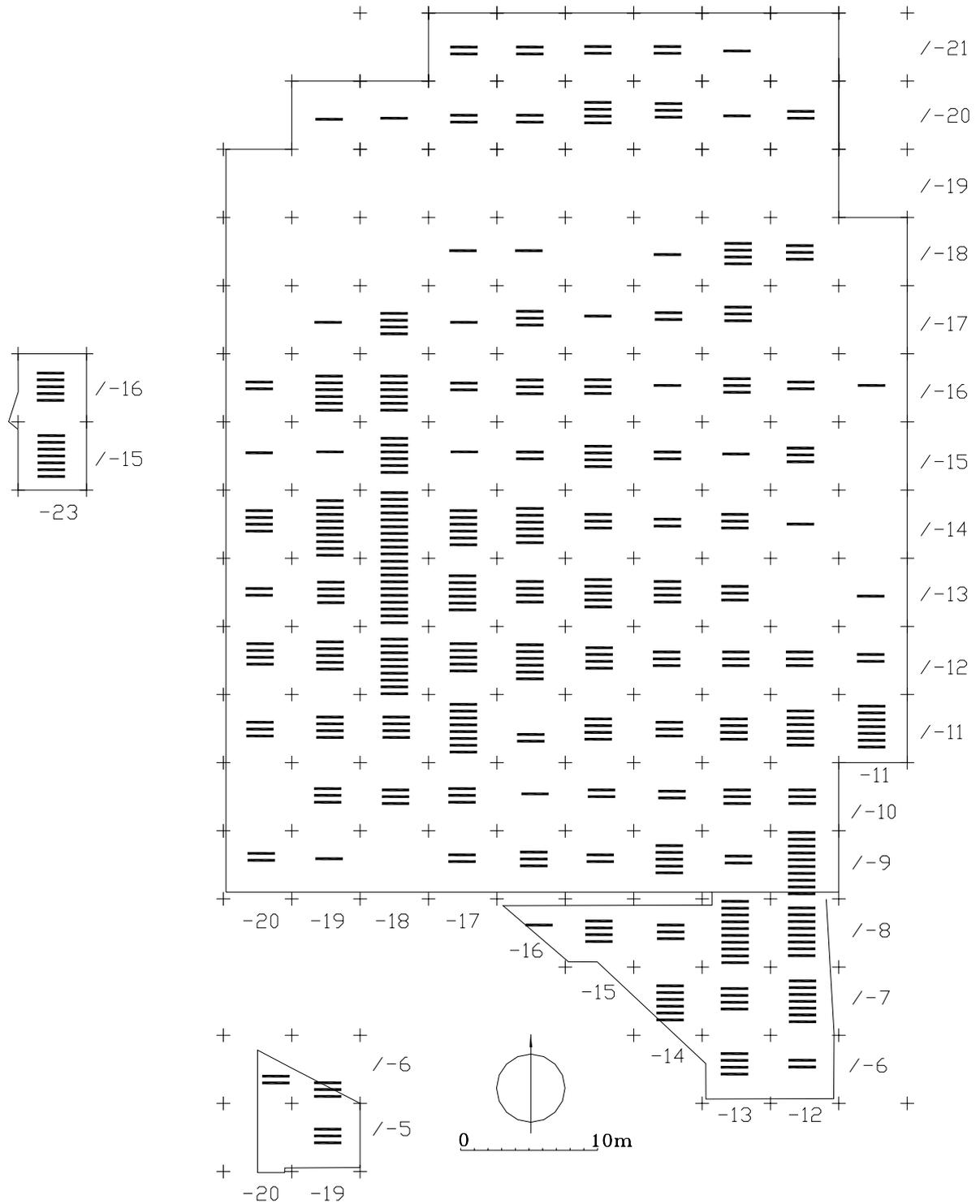


Abb. 223. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-75 (43), K 1972-I (40), K 1972-II (41) und R 1979-80 (54). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

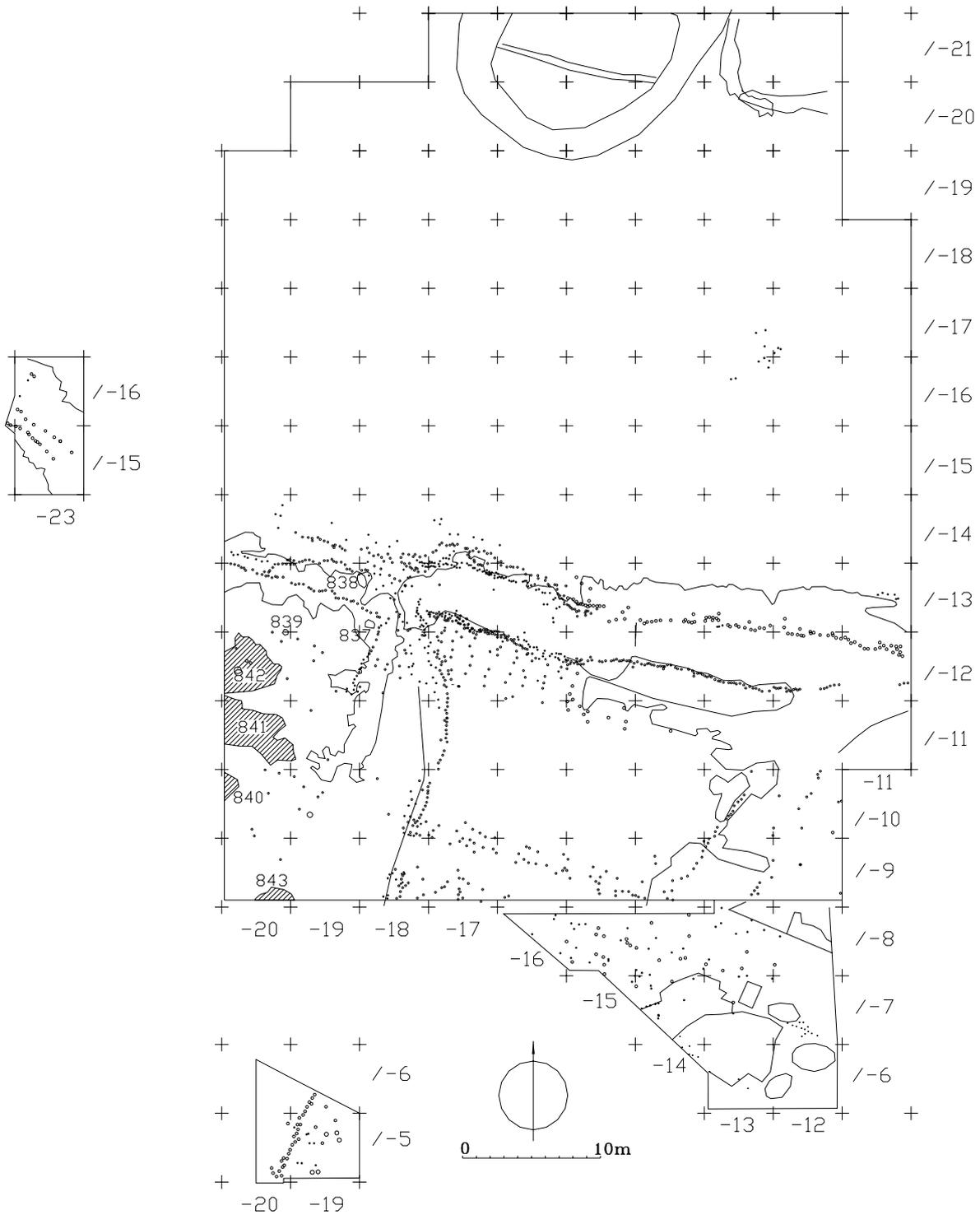


Abb. 224. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-75 (43), K 1972-I (40), K 1972-II (41) und R 1979-80 (54). Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Umriss der Steinschuttsschichten der Befestigung sowie kreisförmiger Graben auf dem N-Ufer des ehemaligen Flußarmes (einfache Linie).

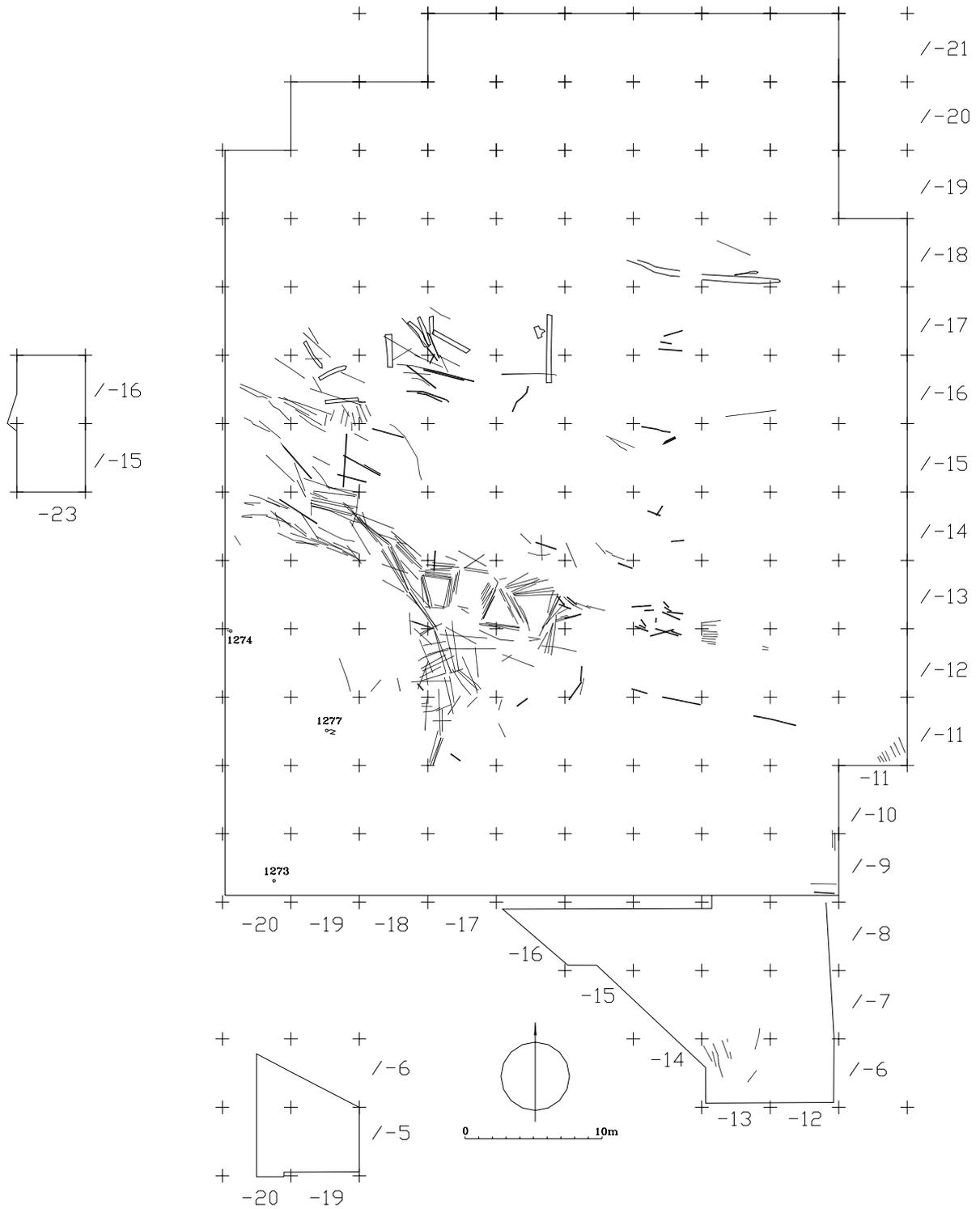


Abb. 225. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-75 (43), K 1972-I (40), K 1972-II (41) und R 1979-80 (54). Plan der Gräber, der Holzkonstruktionen und des angeschwemmten Holzes.



Abb. 226. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1972-75 (43), K 1972-I (40), K 1972-II (41) und R 1979-80 (54). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche P 1973 (Nr. 44)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im N-Zipfel der Vorburg, in dem durch den Befestigungsbogen abgegrenzten Raum, dicht am NW-Tor. Quer über die Befestigung erstreckt sich ein Streifen von niedrigerem Terrain (159,50). Von hier steigt das Gelände mäßig nach N sowie S bis zur Seehöhe 160,00 m an (Abb. 227).
2. **Ausdehnung:** Max. 30 x 15 m, 293 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1968: Beseitigung der Oberflächenschicht.
  - 1973: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLANICA 1974b, 56).
4. **Quadratsystem:** Das allgemeine Quadratsystem der Vorburg.
5. **Ergrabene Quadrate:**
  - B-18 bis -23      -C-18 bis -23      -D-22 bis -23
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung detailliert; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; kurzgefaßte zusammenfassende Bemerkungen im Grabungsbericht erreichbar. Die wichtigsten Teile der Umfassungswände der Fläche durch Hauptprofile und die Innenfläche durch einige Hilfsprofile dokumentiert (Abb. 228). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt gleichmäßig die ganze Fläche, meist in mehr als 5 gezeichneten Niveaus pro Quadrat (Abb. 229). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher. Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Hausgrundrisse, Feuerstellen, Gruben, Gräber, Steinschutt, nicht näher bestimmte "Objekte" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 230):
  - 5 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 851(=855), 854(=858), 856, 860(?), 862.
  - 2 nummerierte **Hausgrundrisse:** 845, 859.
  - 6 nummerierte **Feuerstellen:** 847(?), 850, 853, 857, 861, 863.
  - Eine nummerierte **Grube:** 848.
  - 2 nummerierte **Gräber:** 1275, 1276.
  - Eine nummerierte **Pfostenreihe:** 852.
  - Eine nummerierte **Steinschuttanhäufung:** 849.
  - Ein nicht näher bestimmtes "**Objekt**": 846.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. der zum Tor führende **Hauptweg** der Vorburg.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Fläche umfaßt den Randteil der Siedlung in der Vorburg in nächster Umgebung des NW-Tores. Von den Befunden sind hier vor allem der zum Tor führende Weg und gut erhaltene Hausgrundrisse zu erwähnen. Die Bebauung ist nach dem Verlauf der Befestigung orientiert; es handelt sich um die zweite Reihe der Häuser hinter der Befestigung. Die Stratigraphie der Fläche weist nach B. KAVÁNOVÁ 4 Horizonte A-D auf, die sie hypothetisch mit bestimmten Phasen der Befestigung verbindet. Die Datierung des jüngsten Horizonts A ins späte 9. bis Mitte 10. Jh. beruht auf den Gräbern, die in den Versturzen der Befestigungsmauer in der 2. Hälfte des 10. Jh. eingelassen wurden. Für eine nähere Datierung der Horizonte B ("großmährisch") und C-D ("vorgroßmährisch") gibt es keine zuverlässigen Stützen (KAVÁNOVÁ 1996). Den "großmährischen" Horizont B charakterisieren vor allem Fußbodenaufschüttungen oberirdischer Häuser. Die "vorgroßmährischen" Horizonte C-D werden durch eine für die ganze Vorburg charakteristische graue holzkohlehaltige Schicht auf dem Liegenden gebildet. Sie umfassen die auf der Sohle oder knapp darüber liegende Objekte. Unbekannt bleibt die Funktion des "Grabens" an der Innenseite der Befestigung.  
Der zum Tor führende Weg äußert sich als eine Lücke in der Bebauung, besonders gut sichtbar in den Horizonten C-D (Abb. 234-235). Der Hausgrundriß 845 wird als ein typisches Beispiel eines Blockbaus angeführt (POULÍK 1975, Taf. 76), obwohl seine Interpretation nicht eindeutig ist, wie die zwei Tragpfosten an der Achse sowie eine Reihe kleinerer Pfosten am Außenumfang belegen (vgl. KLANICA 1974b, 56; KAVÁNOVÁ 1987, 140). Es hängt wahrscheinlich damit zusammen,

daß der Bau ebenso wie weitere Häuser in diesem Bereich auf einer und derselben Stelle mehrmals umgebaut wurde.

9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KAVÁNOVÁ 1994b).

10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht über die Grabung (KLANICA 1974b, 56), vorläufige stratigraphische Auswertung der Fläche, vornämlich aufgrund der Keramik (KAVÁNOVÁ 1996), Auswertung des Grabes 883 (MĚŘÍNSKÝ 1986, 64).

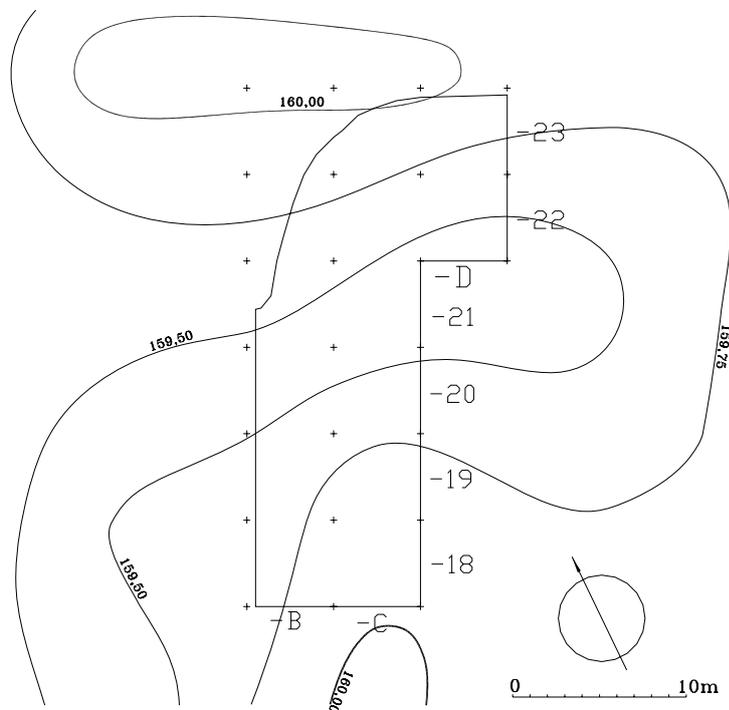


Abb. 227. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

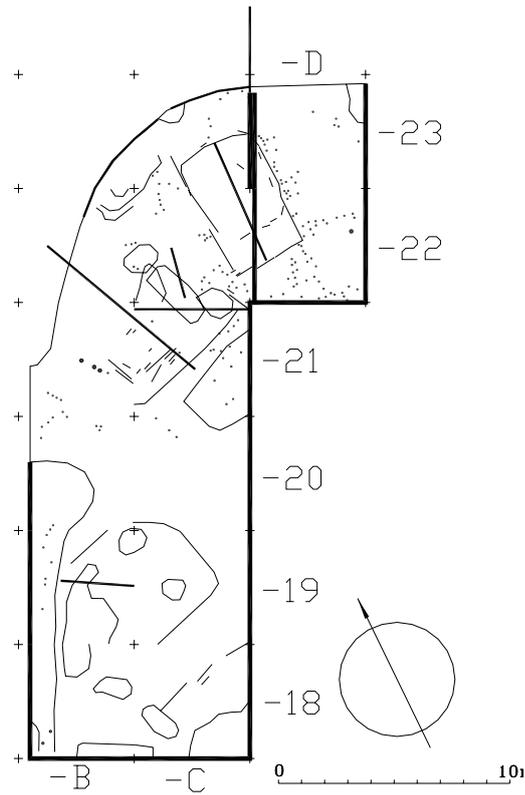


Abb. 228. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

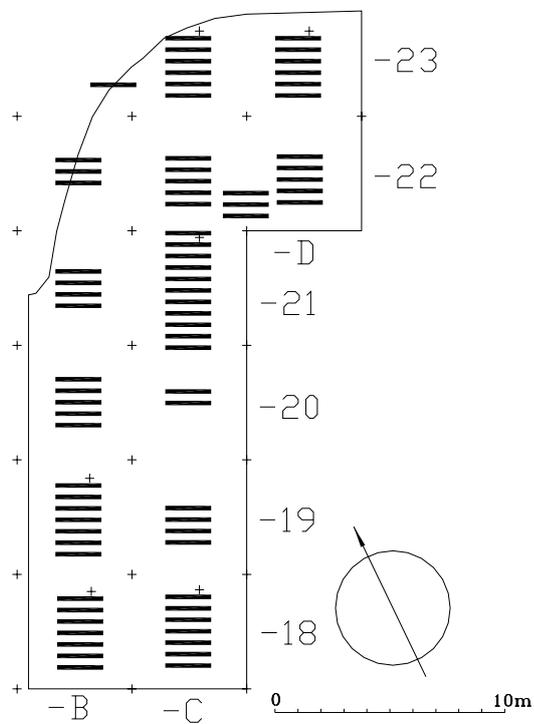


Abb. 229. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

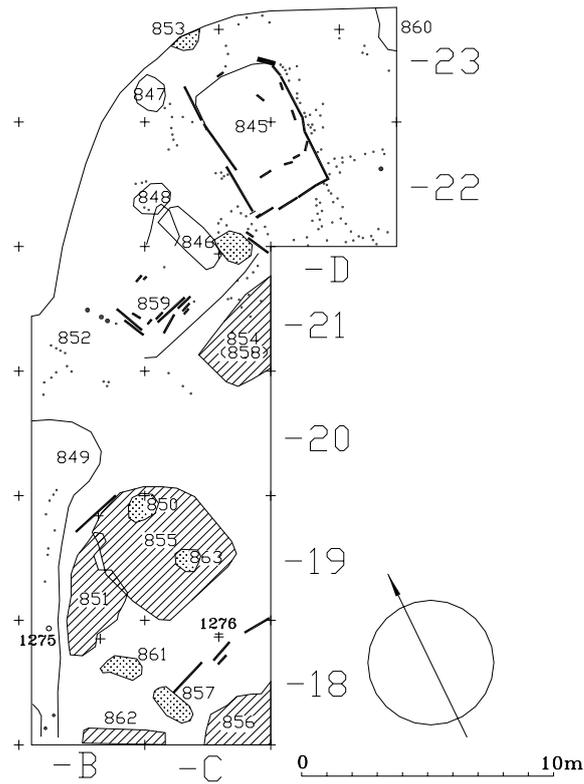


Abb. 230. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Feuerstellen (punktiert), Holzüberreste (starke Linien).

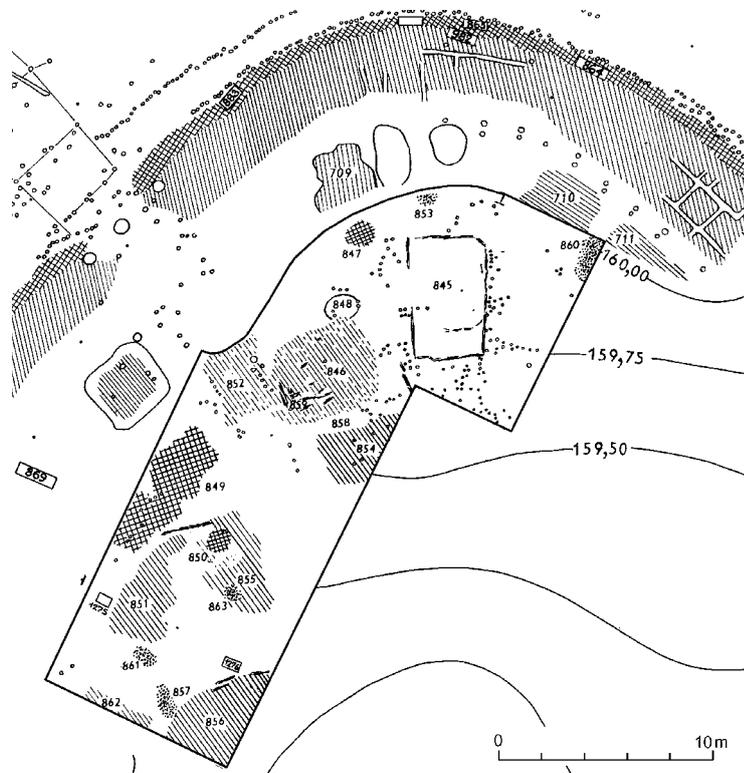


Abb. 231. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

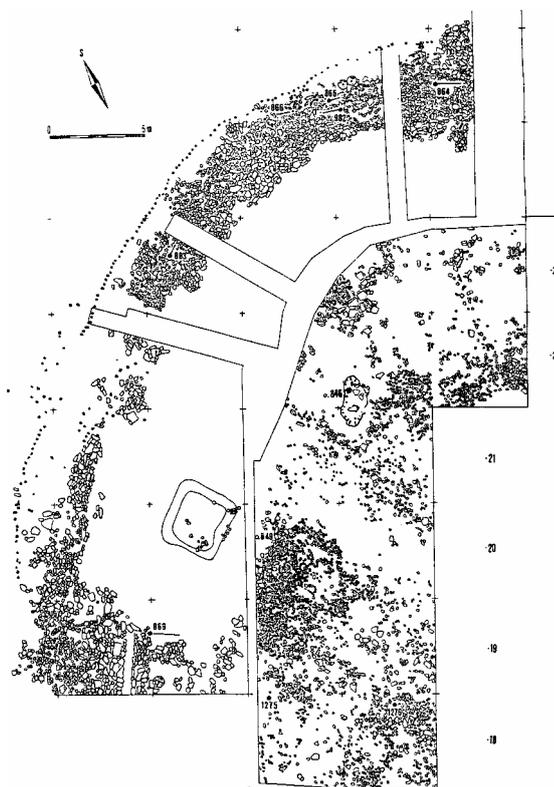


Abb. 232. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Die Siedlung und ihre Befestigung im Horizont A. Nach Kavánová 1996.

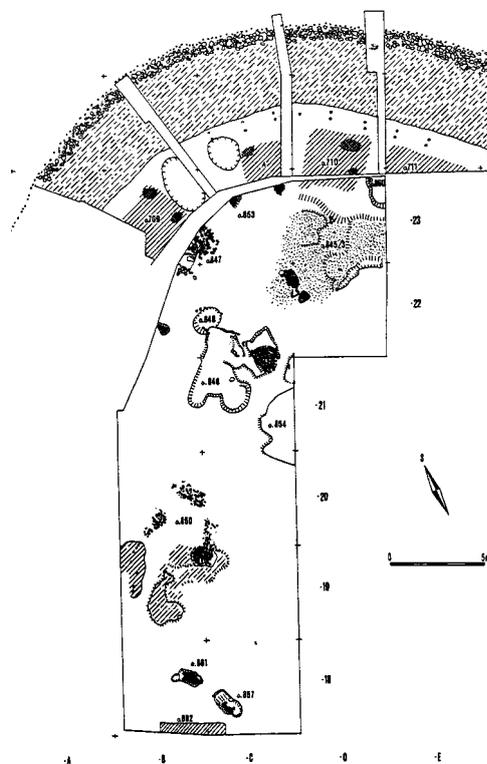


Abb. 233. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Die Siedlung und ihre Befestigung im Horizont B. Nach Kavánová 1996.

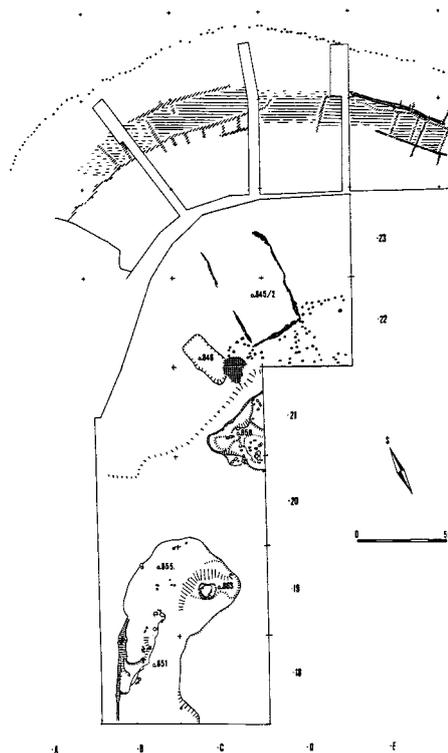


Abb. 234. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Die Siedlung und ihre Befestigung im Horizont C. Nach Kavánová 1996.

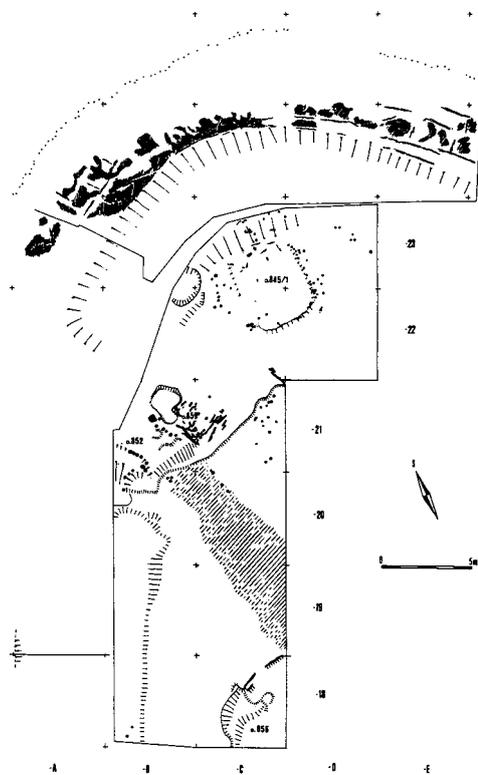


Abb. 235. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1973 (44). Die Siedlung und ihre Befestigung im Horizont D. Nach Kavánová 1996.

## Die Grabungsfläche P 1974-II (Nr. 46)

1. **Lage und Relief:** Die zweiteilige Fläche liegt im N Suburbium, NW der II. Kirche. Sie nimmt ein relativ flaches Gelände mit einer durchschnittlichen Seehöhe von 159,80 m ein (Abb. 236).
2. **Ausdehnung:** Max. 35 x 20 m, 307 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:** 1974 Erforschung der ganzen gegliederten Fläche (TEJRAL 1975).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|         |                 |                 |                 |
|---------|-----------------|-----------------|-----------------|
| -14/-30 | -16/-30         | -18/-31 bis -32 | -20/-29 bis -32 |
| -15/-30 | -17/-31 bis -32 | -19/-31 bis -32 |                 |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sehr sorgfältig durchgeführt; leider keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation: Die meisten Schnittwände durch Hauptprofile und einige der Grubenschnitte durch Hilfsprofile dokumentiert (Abb. 237). Die zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt die Fläche relativ gleichmäßig, meist in 2-3 Niveaus pro Quadrat (Abb. 238). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 239):
  - 6 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 889, 890, 892-895.
  - 15 nummerierte **Gruben:** 876-888, 890A, 891.
  - 6 nummerierte **Gräber:** 1279-1284.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Fläche befindet sich im Siedlungsareal mit Belegen handwerklicher Produktion im N Suburbium. Der relativ einfache frühmittelalterliche Siedlungshorizont wird hier durch eine Schicht von Überschwemmungssedimenten hochmittelalterlichen bis neuzeitlichen Alters überdeckt. Unter einer homogenen Schicht mit lokalen Steinschuttanhäufungen findet man Fußbodenaufschüttungen. Diese sind einheitlich orientiert und befinden sich meist direkt auf dem Liegenden. Einige von ihnen sind durch gleich orientierte Gruben umgeben. Ähnlich wie in anderen Grabungsflächen im N Suburbium findet man hier relativ häufige Funde von Eisenschlacke und andere Produktionsbelege. Die Befunde repräsentieren eine relativ kurzfristige Besiedlung der 2. Hälfte des 9. Jh. und eines nicht näher bestimmbar Abschnitts des 10. Jh. Die gefundenen Gräber gehören der jüngsten Phase der Besiedlung, wahrscheinlich ihrem Vernichtungshorizont.
9. **Quellen:**
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (TEJRAL 1975).

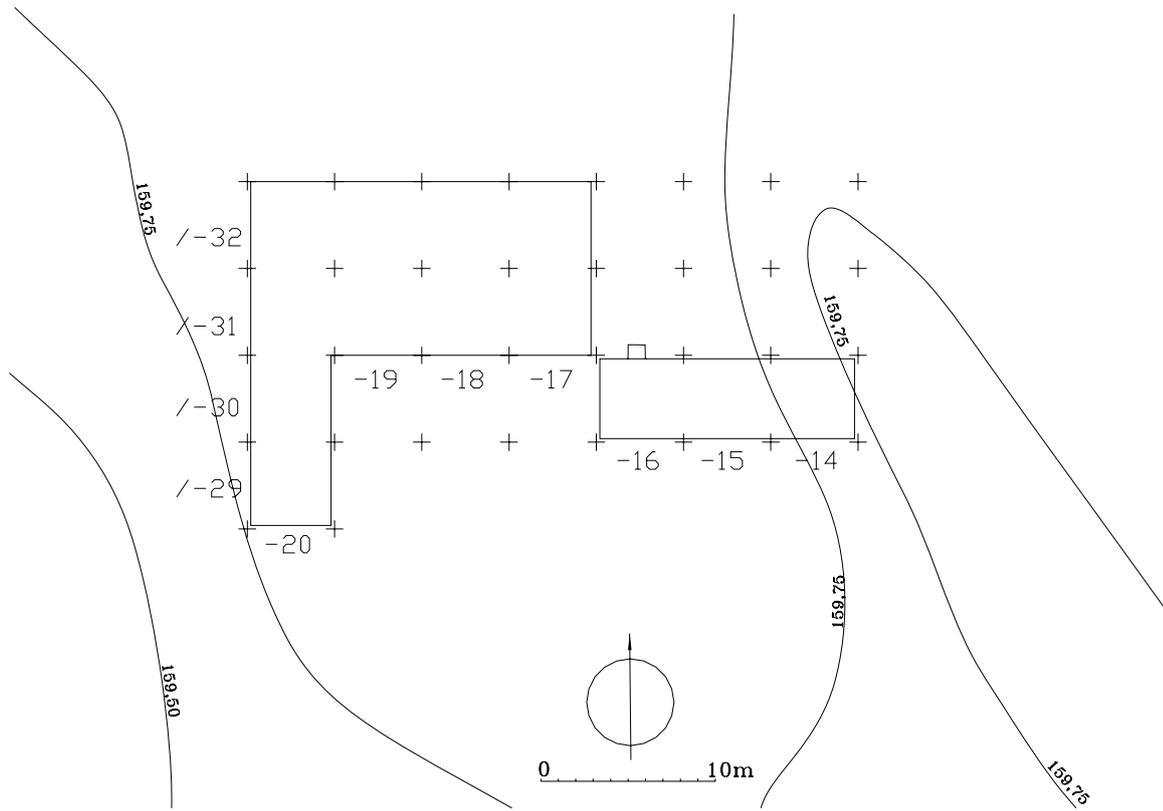


Abb. 236. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1974-II (46). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

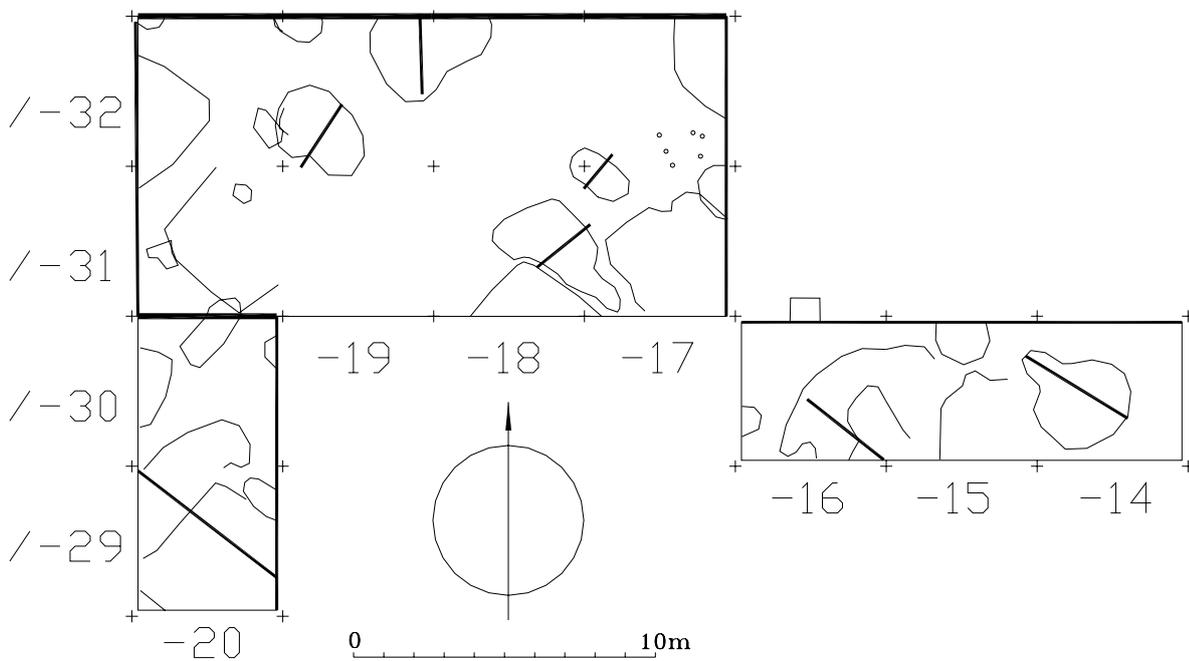


Abb. 237. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1974-II (46). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

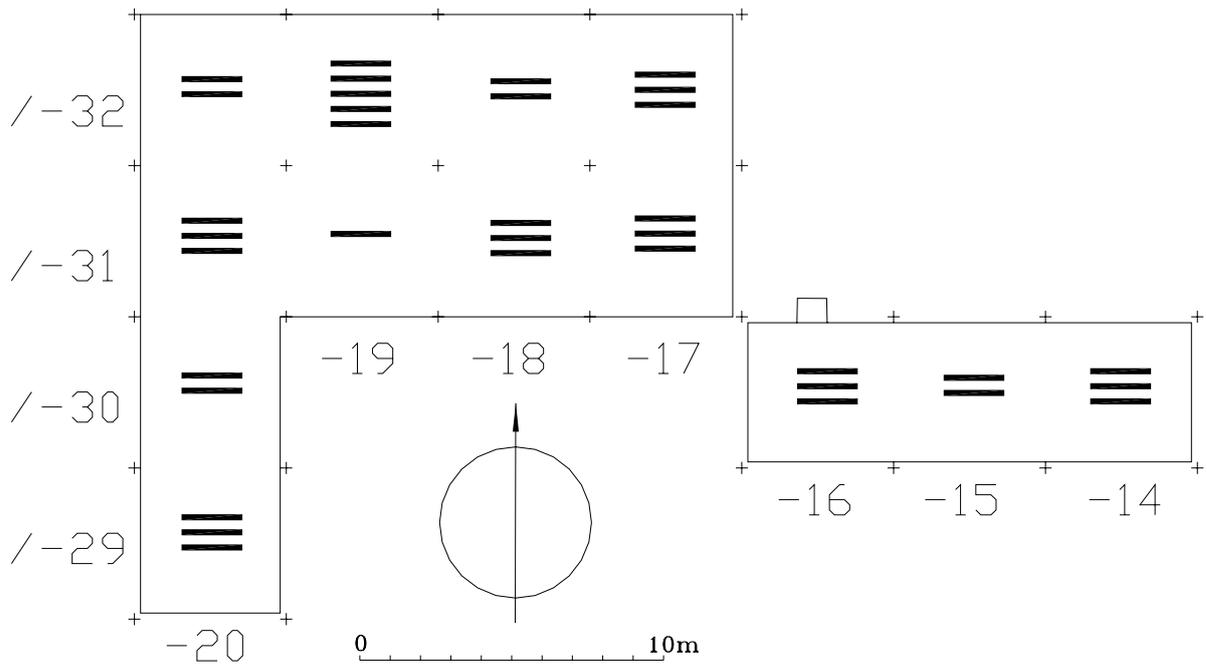


Abb. 238. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1974-II (46). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

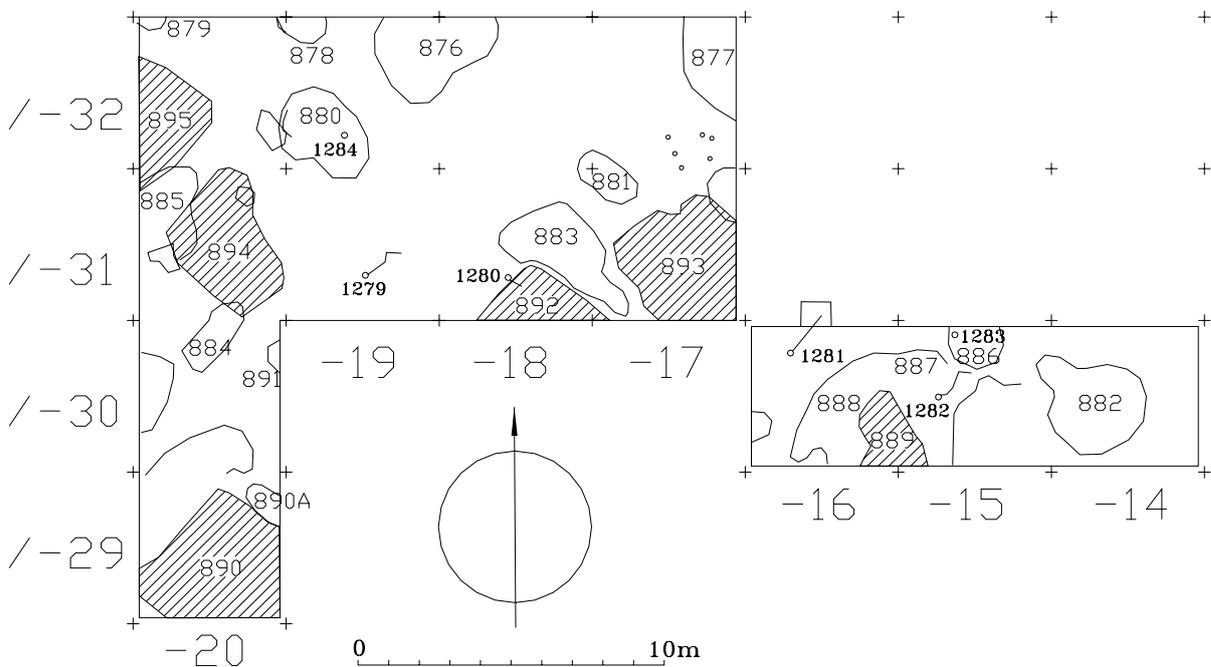


Abb. 239. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1974-II (46). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur).



Abb. 240. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1974-II (46). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsflächen P 1975-76 (Nr. 49) und P 1981-82 (Nr. 58)

1. **Lage und Relief:** Die beiden Flächen liegen im N Suburbium NW der II. Kirche. Sie nehmen ein leicht nach W geneigtes Gelände mit einer Seehöhe zwischen 160,50 und 159,75 ein (Abb. 241).
2. **Ausdehnung:** *Gf. P 1975-76:* 30 x 10m, 273 m<sup>2</sup>; *Gf. P 1981-82:* max. 35 x 30 m, 900 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**

*Gf. P 1975-76:*

  - 1975: Abdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1977a; 1983, 45).
  - 1976: Fortsetzung und Abschluß der Grabung (KLANICA 1978a, 52f.).

*Gf. P 1981-82:*

  - 1981: Abdeckung der Quadrate der Reihen -23 bis -25 im S-Teil der Fläche (KLANICA 1983, 45; KLÍMA 1985, 428ff.).
  - 1982: Fortsetzung der Grabung und ihre Erweiterung um die Quadrate der Reihen -26 bis -28 im N (KLÍMA 1985, 428ff.).
  - 1984, 1987: Kleine Nacharbeiten im Bereich beider Flächen (KLANICA 1987a, 35; KLÍMA 1985, 428ff.).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

*Gf. P 1975-76:*

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| -12/-22 bis -23 | -14/-22 bis -23 | -16/-22 bis -23 |
| -13/-22 bis -23 | -15/-22 bis -23 | -17/-22 bis -23 |

*Gf. P 1981-82:*

|                 |                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| -12/-24 bis -28 | -14/-24 bis -28 | -16/-24 bis -28 | -18/-23 bis -28 |
| -13/-24 bis -28 | -15/-24 bis -28 | -17/-24 bis -28 |                 |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Gf. P 1975-76:* Befundbeschreibung nicht beendet; die ganze Dokumentation lückenhaft; keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Die Umfangswände der Fläche durch einige Haupt- und Hilfsprofile dokumentiert (Abb. 242). Die ganze Fläche relativ gleichmäßig durch die Quadratpläne bedeckt, meist in 3 Niveaus pro Quadrat (Abb. 243). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
 

*Gf. P 1981-82:* Die sämtliche Dokumentation der Fläche verschollen, deshalb stehen uns keine Unterlagen für Bewertung der Dokumentation zur Verfügung.
7. **Hauptbefunde** (Abb. 244-245):
 

*Gf. P 1975-76:* Gruben und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:

  - 2 nummerierte **Gruben:** 923, 932.

*Gf. P 1981-82:* Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Gräber, nicht näher bestimmte "Objekte" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde. (Wegen verschollener Dokumentation lassen sich die Befunde nur aufgrund des Gesamtplans der Grabung 1:200 aufzählen. Auch der Plan der Fläche auf der Abb. 245 wurde nach derselben Unterlage gefertigt.):

  - 3 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 1095-1097.
  - 15 nummerierte **Gruben:** 1026, 1036-39, 1048 (?; sie fehlt im Plan), 1049, 1065, 1080-1082, 1098, 1100, 1122, 1123.
  - 7 nummerierte **Gräber:** 1549, 1551, 1563-1566, 1570.
  - 10 nummerierte nicht näher bestimmte "**Objekte**": 1042, 1099, 1124, 1140-1146.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Beide Flächen liegen im Siedlungsareal mit Belegen handwerklicher Produktion im N Suburbium und umfassen zwei oft erwähnte Befunde: die Schmiede und den kreisförmigen, hypothetisch als heidnisches Kultobjekt interpretierten Graben. Für das ganze Areal des N Suburbiums ist eine sehr einfache Stratigraphie charakteristisch. Der frühmittelalterliche Siedlungshorizont wird durch eine Schicht von Überschwemmungssedimenten hochmittelalterlichen bis neuzeitlichen Alters überdeckt. Unter einer homogenen Schicht mit lokalen Steinschutthanhäufungen findet man Fußbodenaufschüttungen. Diese sind einheitlich orientiert und liegen meist direkt auf der Sohle. Einige von ihnen sind durch gleich

orientierte Gruben umgeben. Die Ansiedlung repräsentiert eine relativ kurzfristige Besiedlung der 2. Hälfte des 9. Jh. und eines nicht näher bestimmbar Teil des 10. Jh. Die gefundenen Gräber gehören der jüngsten Phase der Besiedlung an, wahrscheinlich ihrem Vernichtungshorizont.

- Die Gf. P 1981-82 weist eine hohe Konzentration der Funde von Eisenschlacke und anderer Produktionsbelege auf (Düsenbruchstücke, Halbfabrikate von eisernen Erzeugnissen usw.). Die Befunde im Q. -15/-25, -26 und -14/-25 werden als eine Schmiede interpretiert, welche die Form eines zweiteiligen Blockbaus hatte. Die Dokumentation der Fläche ist leider verschollen, deshalb stehen keine weiteren Unterlagen für Darstellung der Fundsituation zur Verfügung.
- Der in die Gf. P 1975-76 hinreichende kreisförmige Graben mit Durchmesser von ca. 20 m wird von Z. Klanica problematisch als heidnisches Kultobjekt aus dem 10. Jh. interpretiert (s. Gf. K 1972-75).

**9. Quellen:** -

- 10. Literatur:** *Gf. P 1975-76:* Kurze Jahresberichte (KLANICA 1977a; 1983, 45; 1978a, 52f.; 1987a, 35), Interpretation des kreisförmigen Grabens (KLANICA 1985b, Abb. 34; 1996, 103f.).  
*Gf. P 1981-82:* Kurze Jahresberichte (KLANICA 1983, 45; 1987a, 35); Auswertung der Schmiede (KLÍMA 1985).

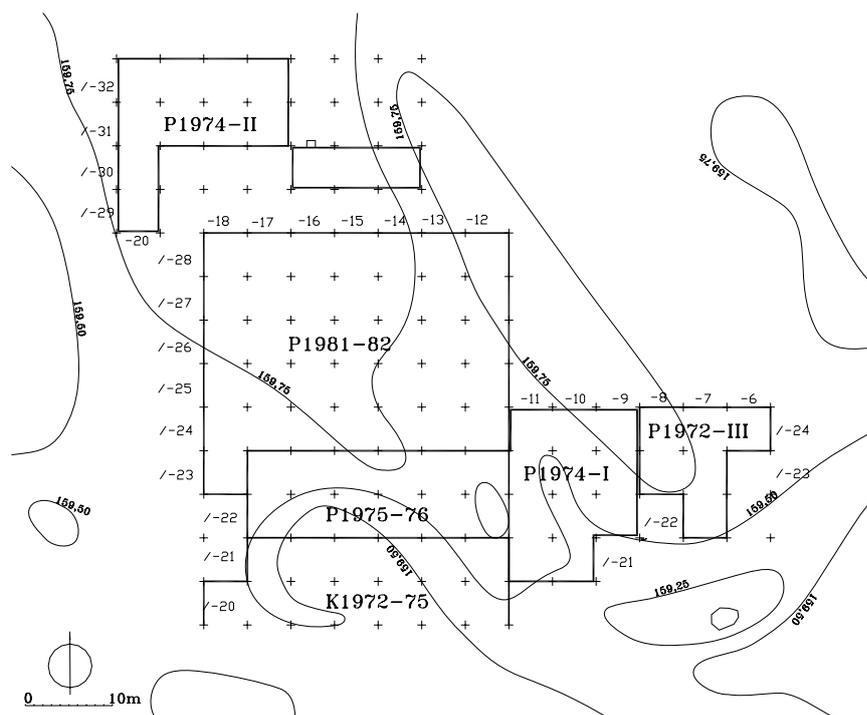


Abb. 241. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1975-76 (49) und P 1981-82 (58). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

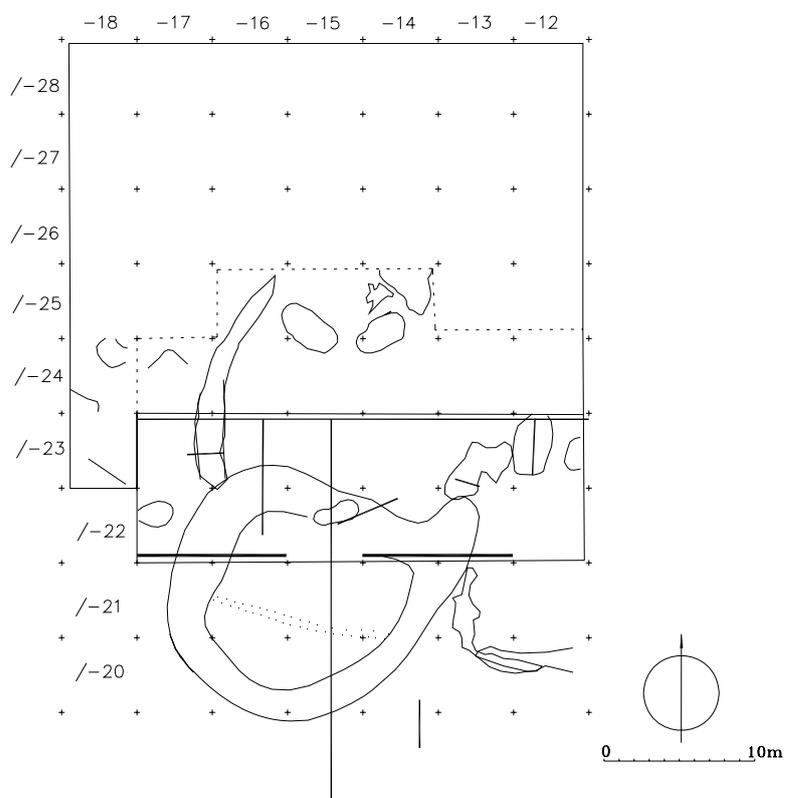


Abb. 242. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1975-76 (49) und P 1981-82 (58). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien). Fläche P 1981-82 entbehrt jedwede Felddokumentation.

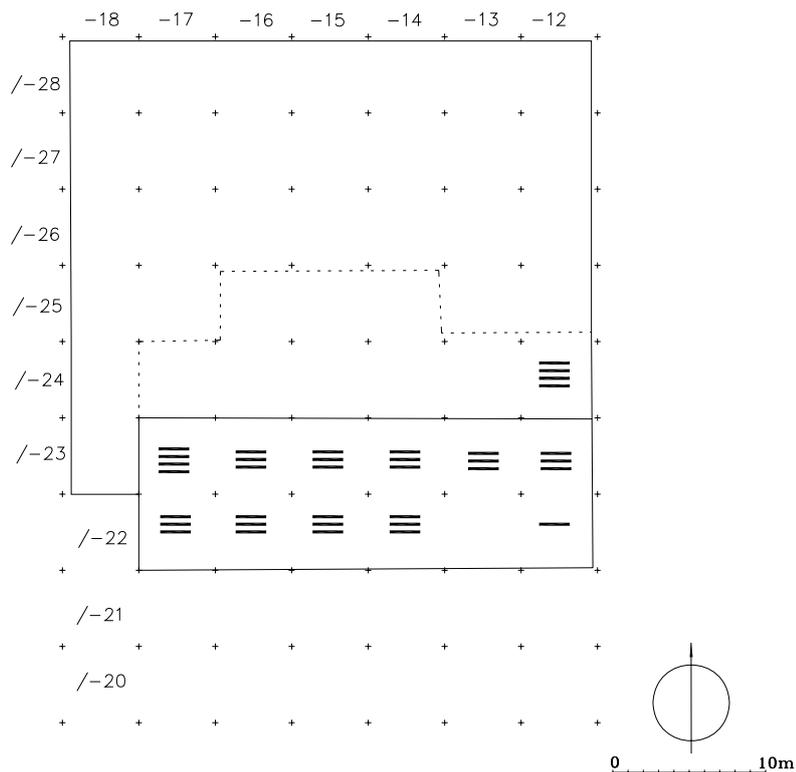


Abb. 243. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1975-76 (49) und P 1981-82 (58). Schematische Darstellung der Plan-  
dokumentation einzelner Quadrate. Fläche P 1981-82 entbehrt jedwede Felddokumentation.

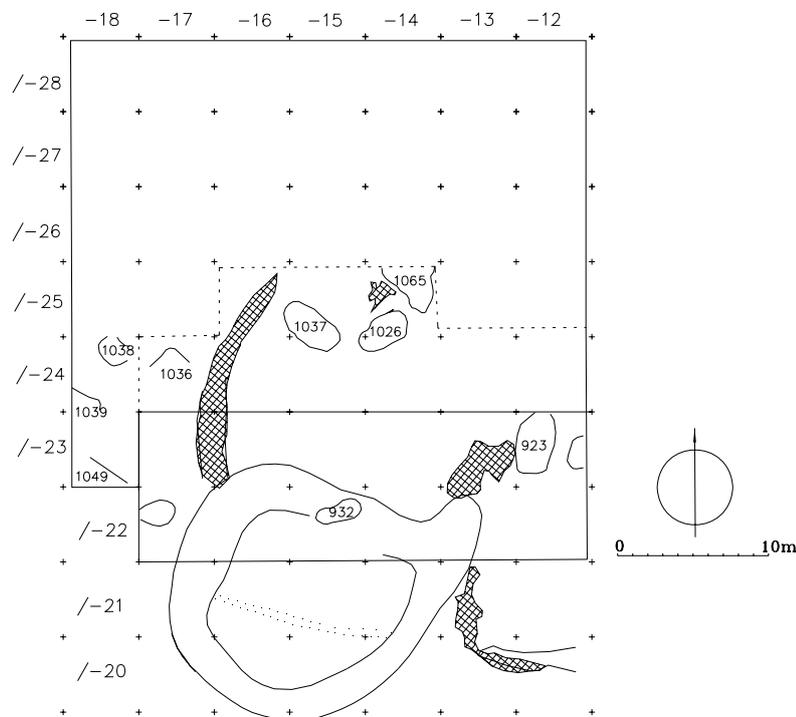


Abb. 244. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1975-76 (49) und P 1981-82 (58). Plan der Objekte. Anhäufungen vom  
Lehmbewurf (Kreuzschraffur).

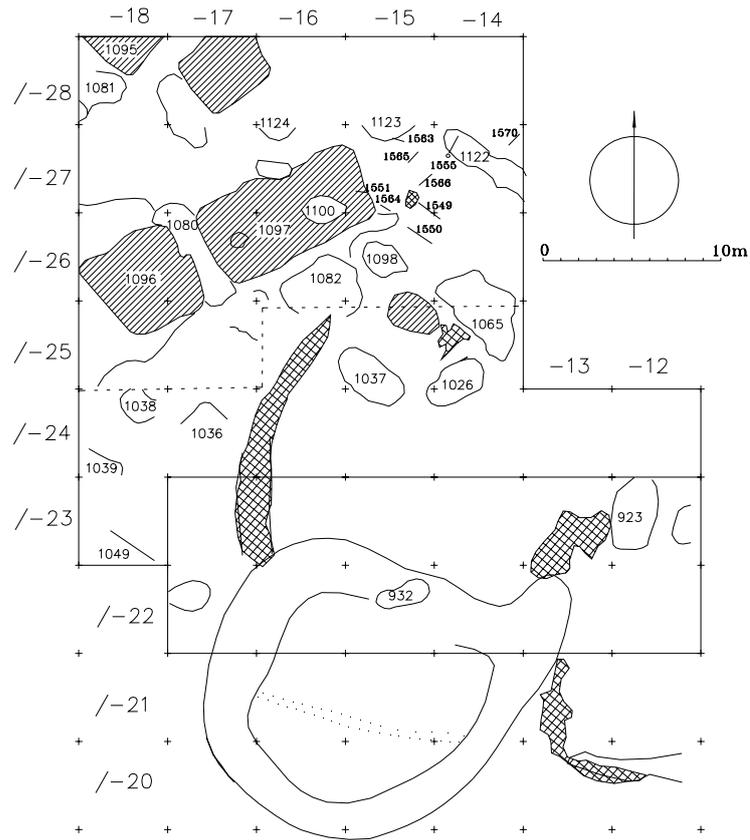


Abb. 245. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1975-76 (49) und P 1981-82 (58). Plan der Objekte. Befunde in der Fläche P 1981-82 nach Gesamtplan 1:200 eingezeichnet.

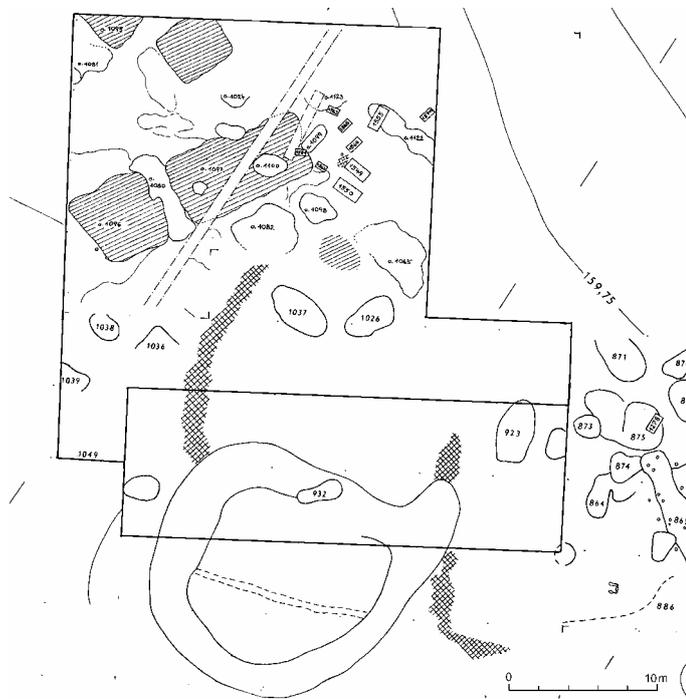


Abb. 246. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1975-76 (49) und P 1981-82 (58). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche P 1976-77 (Nr. 50)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt am NO-Rand der Vorburg, teilweise auf ihrer Befestigung. Sie nimmt ein leicht nach NO geneigtes Gelände mit einer Seehöhe zwischen 160,00 und 159,75 ein. Die Befestigung hinterließ im Geländere relief keine deutlichen Spuren (Abb. 247). Das Gelände wurde in der Vergangenheit beackert.
2. **Ausdehnung:** Max. 31 x 14 m, 263 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1976: Abdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1978a; 1978b).
  - 1977: Fortsetzung der Grabung (KLANICA 1980a, 56f.).
  - 1978: Nacharbeiten im SW-Teil der Fläche.
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem. Die Abdeckung im Bereich der Befestigung nicht nach den Quadraten durchgeführt, sondern schräg zum Quadratnetz (senkrecht zum Befestigungsverlauf).
5. **Ergrabene Quadrate:**
  - L -17 bis -21      -M -17 bis -22      -N -21 bis -22
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation einfach durchgeführt; nur wenige Profile vorhanden, keine zusammenfassenden Bemerkungen (Abb. 247). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt die Fläche relativ gleichmäßig (Abb. 248:A). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Gruben und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 248:B):
  - 8 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 646 (Fortsetzung aus der Nachbarnfläche), 939, 941-942, 950, 952, 954-955.
  - 6 nummerierte **Gruben:** 938, 940, 951, 956-958.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um die Erforschung der Siedlung in der Vorburg und der anliegenden Befestigung des Areals. Die Stratigraphie unterscheidet sich nicht wesentlich von der Situation in den anderen erforschten Flächen der Vorburg. Unter homogener Siedlungsschicht mit verstreuten Steinschuttanhäufungen erscheint der Horizont der Fußbodenaufschüttungen, der die graue holzkohlenhaltige Ablagerung auf dem Liegenden überdeckt. Die Fußbodenaufschüttungen sind parallel mit der Befestigung angeordnet; einige sind durch Pfostensysteme ergänzt (Obj. 646). Die oberirdischen Holzkonstruktionen der Häuser sind nur ausnahmsweise erhalten, wie es beim Objekt 939 der Fall ist. Hier ist es gelungen, die Grundbalken des Blockbaus sowie den Fußboden aus Holz freizulegen. Was das Vorkommen kostbarer Fundgegenstände betrifft, ist dieser Randbereich der Vorburg wesentlich ärmer als die Grabungsflächen in ihrem Zentralteil.  
Die Befestigung wird durch einen niedrigen Lehmblock mit Spuren von Holzkammern, eine Steinschuttanhäufung in der Stirn und eine vorgeschobene Pfostenreihe gebildet.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KLANICA 1978b).
10. **Literatur:** Kurze Jahresberichte über die Grabung (KLANICA 1978a; 1980a, 56f.).

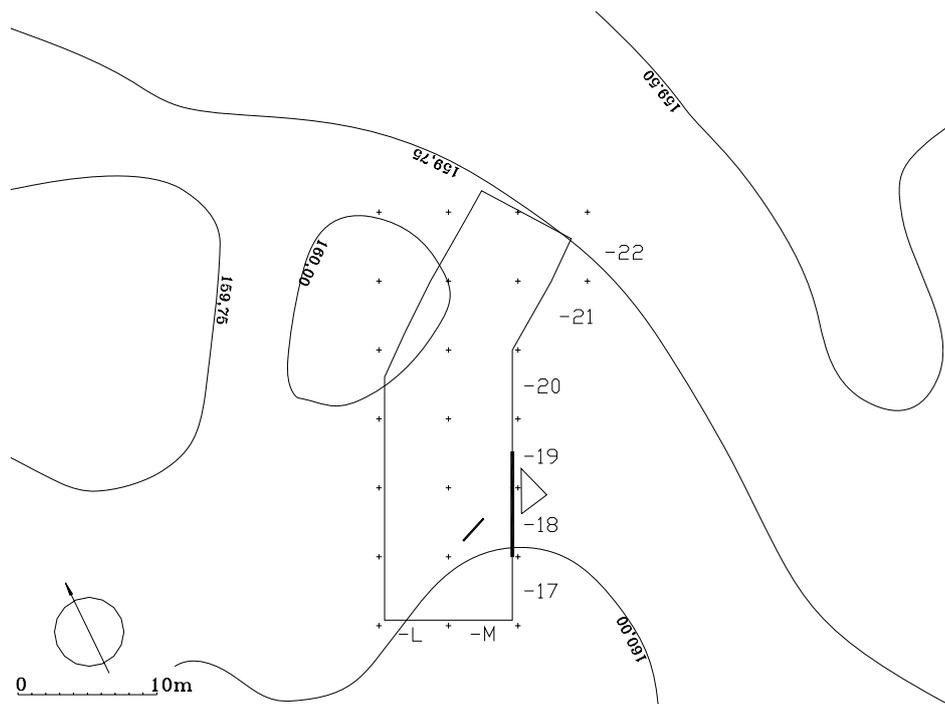


Abb. 247. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1976-77 (50). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofil (dicke Linie), Hilfsprofil (schwache Linie).

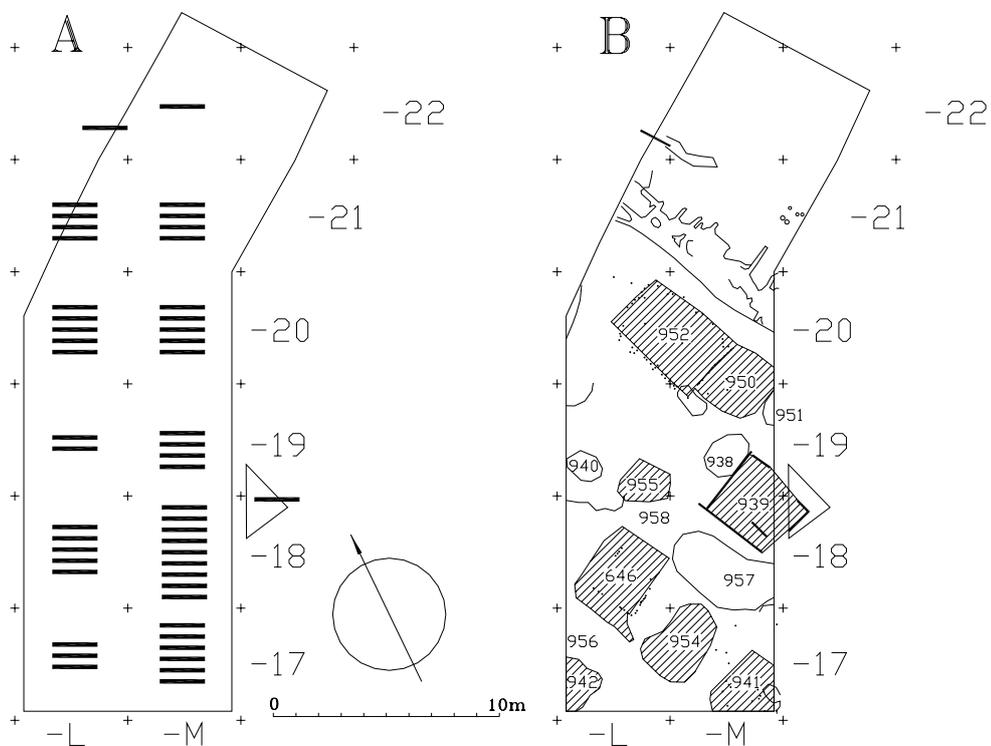


Abb. 248. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1976-77 (50). A – schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate. B – Plan der Objekte: Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Holzüberreste (dicke Linien).

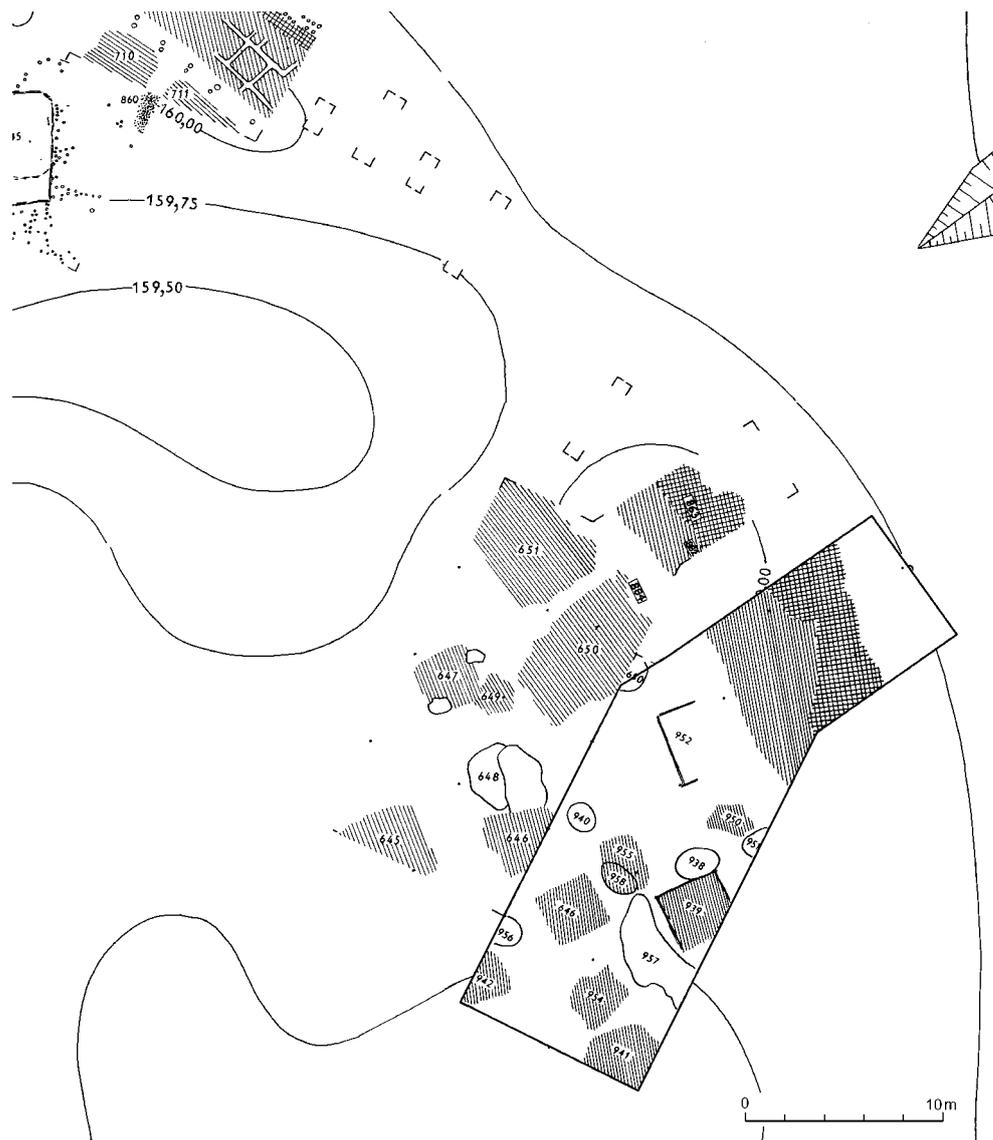


Abb. 249. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1976-77 (50). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Grabungsfläche Z 1977-81 (Nr. 51)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt in der NO-Ecke der Hauptburg, teilweise im Bereich ihrer Befestigung und ihres NO-Tores. Das Gelände sinkt vom Wallkörper (161,50 m) nach SW ins Innenareal der Hauptburg (160,40) ab. Im Bereich des Tores ist die Wallkrone deutlich eingesunken (Abb. 250). Vor der Grabung wurde das Gelände beackert.
2. **Ausdehnung:** Max. 40 x 28 m, 844 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1977: Abdeckung des SW-Teiles der Fläche (KLANICA 1980a, 56f.; KAVÁNOVÁ 1981).
  - 1978: Erweiterung der Fläche um die Quadrate an der O- und N-Seite, Fortsetzung der Grabung in der ganzen Fläche (KLANICA 1980b, 27f.; KAVÁNOVÁ 1981).
  - 1979: Fortsetzung der Grabung im NO- und O-Teil der Fläche (KLANICA 1981, 30; KAVÁNOVÁ 1981).
  - 1980: Fortsetzung der Grabung im O-Teil der Fläche (KAVÁNOVÁ 1981; KLANICA 1982, 19-20; KAVÁNOVÁ 1985c, 398ff.).
  - 1981: Nacharbeiten im O-Teil der Fläche (KLANICA 1983, 44).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|                             |                |                             |
|-----------------------------|----------------|-----------------------------|
| 41/-14 bis -16, -19 bis -21 | 43/-14 bis -21 | 45/-14 bis -17, -19 bis -20 |
| 42/-14 bis -21              | 44/-14 bis -20 | 46/-14 bis -16              |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung kurzgefaßt; die zeichnerische Dokumentation sehr zahlreich durchgeführt; keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation: Drei zusammenhängende Hauptprofile durch die ganze Fläche und eine Reihe von Hilfsprofilen durch die Siedlungsobjekte, die Befestigung und das Nordwesttor der Hauptburg dokumentiert (Abb. 251). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt die Fläche sehr ungleichmäßig. Die wesentlich höhere Anzahl der dokumentierten Niveaus pro Quadrat in der O-Hälfte der Fläche hängt mit der Konzentration der Befunde in diesem Raum zusammen – des Tores, der "XII. Kirche", der dichten Bebauung im Raum entlang der Befestigung (Abb. 252). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Steinschuttanhäufungen, Fußbodenaufschüttungen, Hausgrundrisse, Feuerstätten, Gruben, Pfosten, ein Hortfund, ein nicht näher bestimmtes "Objekt" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 253-254).
  - 10 nummerierte **Steinschutt-schichten:** 961, 963, 965, 967, 983, 1019-1020, 1023-1024, 1029.
  - 12 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 960, 969, 970, 970A, 985-986, 991, 1003, 1021, 1027, 1066-1067. Ein Sonderfall stellt die Fußbodenaufschüttung 1067 mit Pfostenkonstruktion am Umfang dar (KAVÁNOVÁ 1987, 137).
  - 3 nummerierte **Hausgrundrisse:** 974, 1005, 1008. Sie gehören zwei großen Pfostenbauten mit geflochtenen Wänden (KAVÁNOVÁ 1987, 137f.; 1985c).
  - 6 nummerierte **Feuerstätten:** 972, 982, 987, 990, 1001, 1025.
  - 15 nummerierte **Gruben:** 959, 962, 964, 968, 973, 975, 977, 978=989, 980, 981, 984, 988, 1002, 1018, 1022. Die durch Fußbodenaufschüttungen überdeckten Gruben 959, 962, 975 und 989 hält B. KAVÁNOVÁ (1987, 135f.) für Keller oberirdischer Häuser ("unterkellerte" Häuser).
  - 14 nummerierte **Pfosten:** 971, 1004, 1009-1017, 1028, 1035, 1068.
  - Ein nummerierter **Hortfund:** 966.
  - Insgesamt 85 nummerierte **Gräber:** 1433-1472, 1482-1494, 1496-1513, 1518-1522, 1526-1534. Davon gehören 81 Gräber dem Gräberfeld bei der "XII. Kirche" an, 2 Gräber liegen auf der Befestigung (1491, 1499) und 2 "Siedlungsgräber" befinden sich abseits (1472, 1511) B. KAVÁNOVÁ reiht die Gräber bei der Kirche zu drei in die 2. Hälfte des 9. Jh. und 1. Hälfte des 10. Jh. datierbaren Bestattungsphasen.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. die **Befestigung** der Hauptburg mit dem NO-Tor im N-Teil der Fläche. Wallbefestigung als Überrest einer Wehrmauer mit steinerner

Stirnwand, Lehmkörper und Versteifung aus Holzrost. Hölzerne Innenwand durch mit Steinen verkleideten Pfosten gehalten. Im Abhang vor der Stirn eine kleine Mauer, die sich an eine dreifache (unter dem Fahrweg der Tores nur einfache) Pfostenlinie anlehnt. Weiterhin der sich als Lücke in der Bebauung äußernde **Hauptweg** der Hauptburg und die auf dem Untergrund sichtbaren **Spuren der Ackerarbeit** wohl urzeitlichen Alters.

- 8. Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Grabungsfläche liegt im NO-Teil der Hauptburg und umfaßt Überreste des als XII. Kirche bezeichneten gemauerten Baus mit umliegendem Gräberfeld und die Befestigung mit dem NW-Tor der Hauptburg. Die festgestellte komplizierte Stratigraphie spiegelt eine intensive und langfristige Besiedlung wider. Der breitere Bereich des Tores und des zu ihm führenden Hauptweges der Burg brachte zahlreiche Belege von Wirtschaftsaktivitäten, besonders der Schmiede- und Feinschmiedeproduktion (s. die Feinschmiedewerkstatt 10/V in der Nachbarfläche V. Kirche 1959-64). Die Produktionsbelege lassen sich bereits in die vorgroßmährische Periode datieren. Die Besiedlung dieses Raums dauerte vom 8. bis zum 13. Jh.

Die neue Bearbeitung der Befunde im Bereich der "XII. Kirche" von B. KAVÁNOVÁ (2003) bringt manche strittige Schlußfolgerungen (Abb. 257-258). Die Interpretation der als "XII. Kirche" bezeichneten Bauüberreste ist nicht beweiskräftig. Die geringen Relikte erlauben keine eindeutige Rekonstruktion des Baugrundrisses, geschweige denn die Interpretation der 10 Gräber als Bestattungen im Innenraum der vermutlichen Kirche. Die Datierung der "XII. Kirche" und der Befestigung anhand des Rekristallisierungsgrades des Mörtels ist ein offensichtlicher methodischer Irrtum. Die davon abgeleitete Rekonstruktion des Siedlungs- und Bestattungsablaufs ist mit Vorbehalt zu betrachten (vgl. KAVÁNOVÁ 2003, 347f.).

Was die Befestigung betrifft, ist nicht klar, ob die untere, am Fuß des Abhangs stehende und durch eine mehrfache Pfostenreihe gestützte niedrige Steinmauer eine ältere Bauphase der Befestigung oder eine Verfestigung des Ufers vor der großmährischen Wehrmauer darstellt. Die obere Mauer steht auf der Basis der vorgroßmährischen holzkohlehaltigen Siedlungsschicht, die sich ins Innere der Hauptburg fortsetzt.

- 9. Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KAVÁNOVÁ 1981).
- 10. Literatur:** Kurze Jahresberichte (KLANICA 1980a, 56f.; 1980b, 27f.; 1981, 30; 1982, 19f.; 1983, 44), vorläufige Interpretation der Befestigung (KAVÁNOVÁ 1985b; PROCHÁZKA 1986, 108f., 116ff.; 1990, 289f.), Auswertung der "XII. Kirche" (KAVÁNOVÁ 2001a; 2003, 260ff.), Interpretation einiger Siedlungsobjekte SÖ der "V. Kirche" (KAVÁNOVÁ 1987, 135f.), Auswertung großer Pfostenbauten (KAVÁNOVÁ 1985c), Behandlung der Spuren von Ackerarbeit (KAVÁNOVÁ 1984; POLÁČEK 1996b, 229, Abb. 9:3). Anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (STLOUKAL – VYHNÁNEK 1998; SLÁDEK – KAVÁNOVÁ 2003).

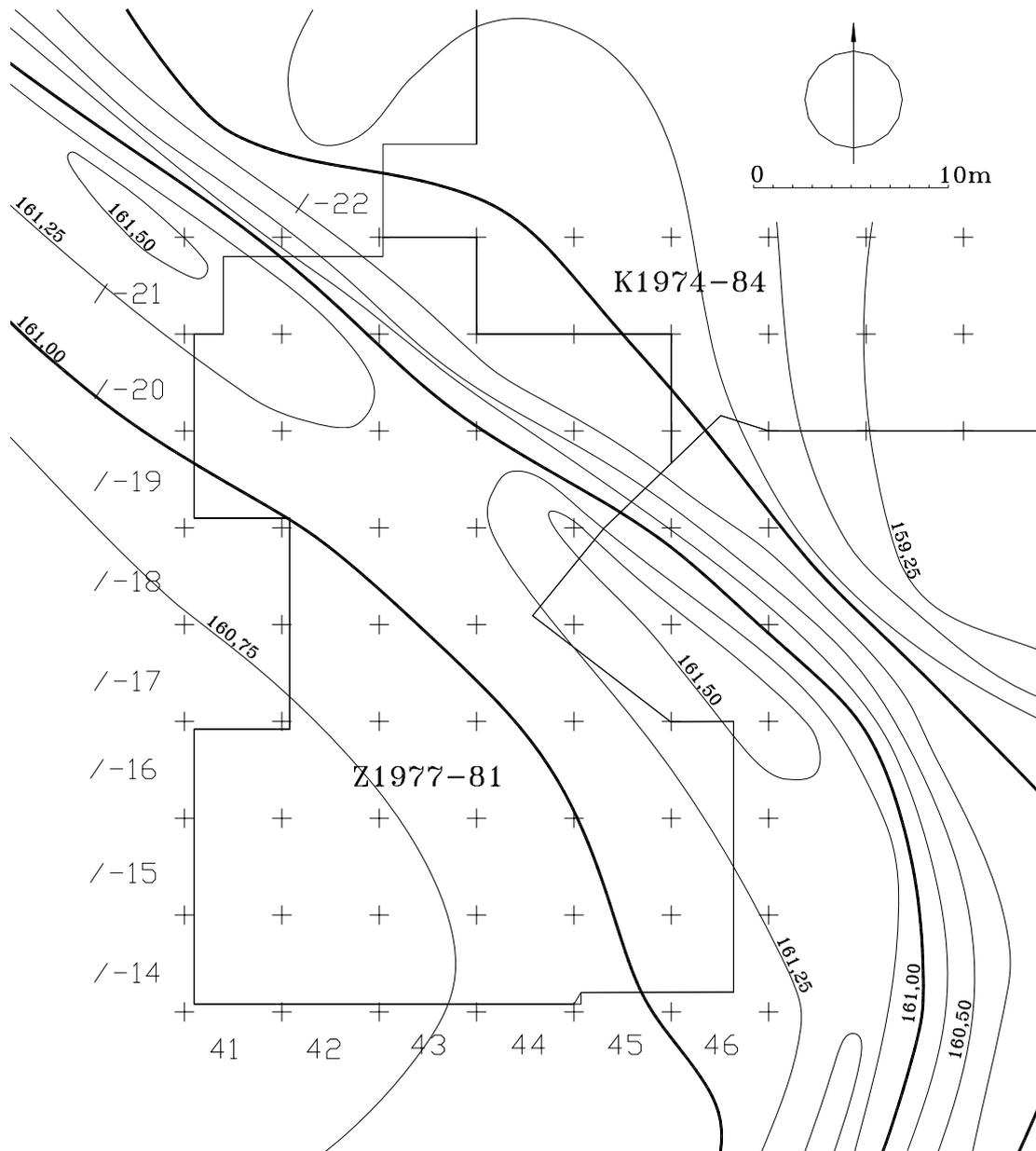


Abb. 250. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

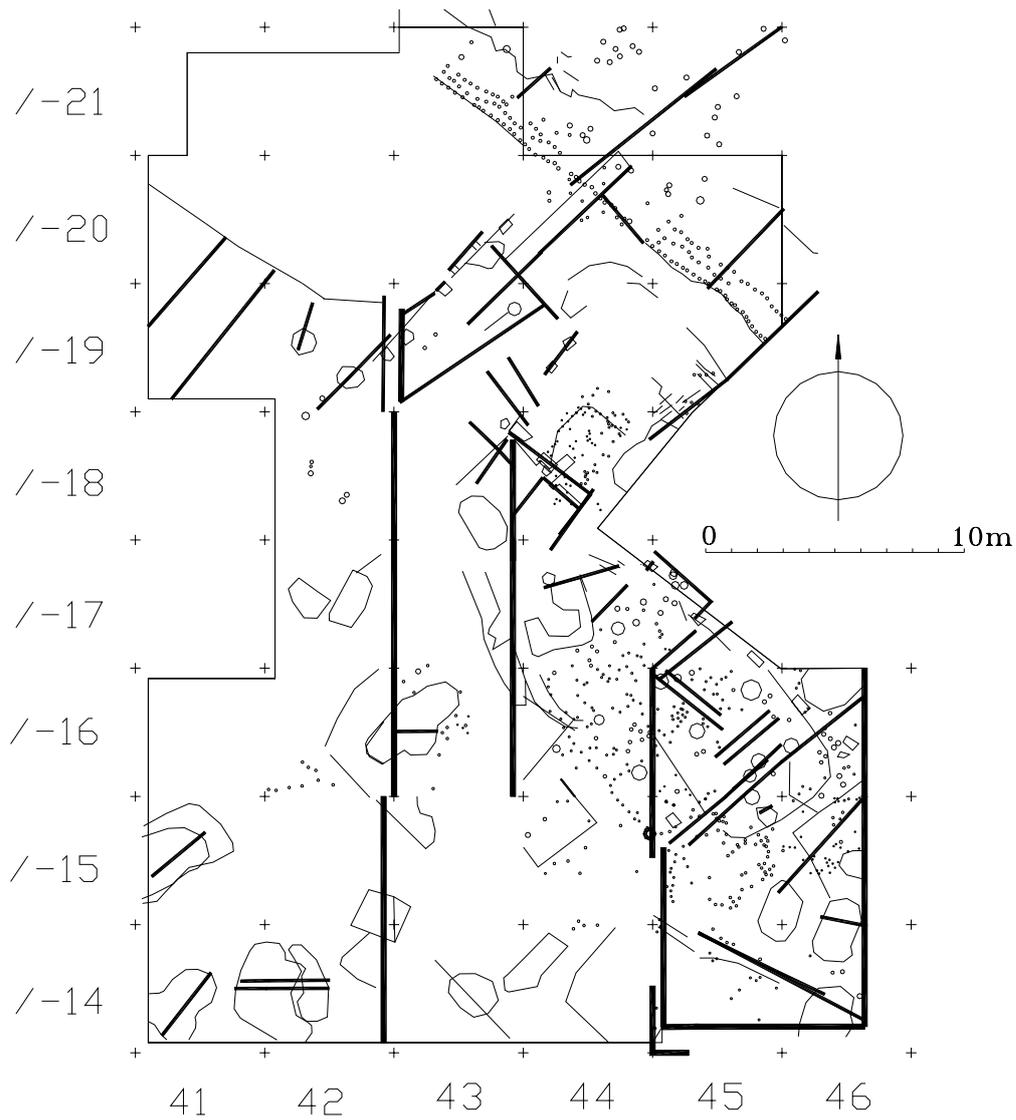


Abb. 251. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

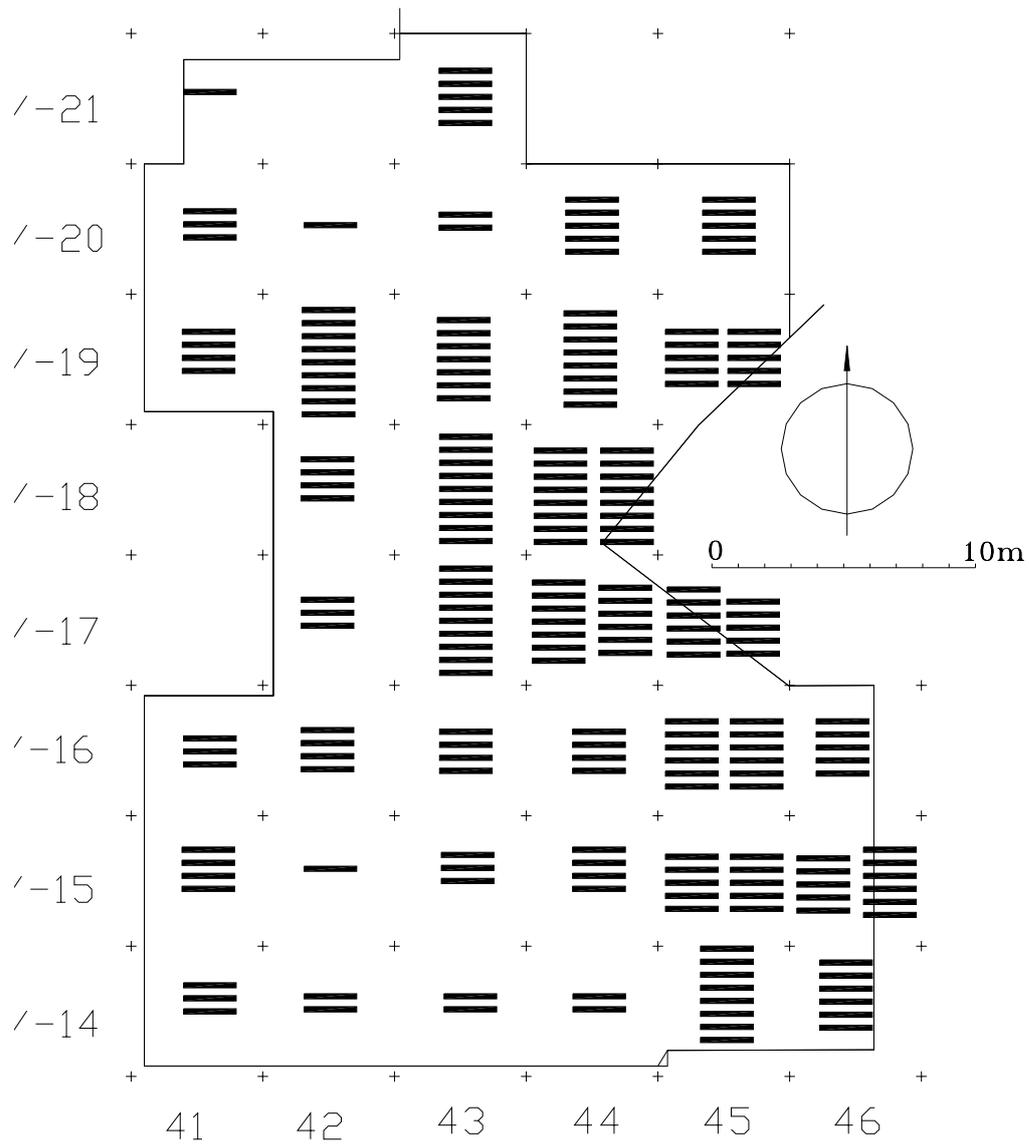


Abb. 252. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

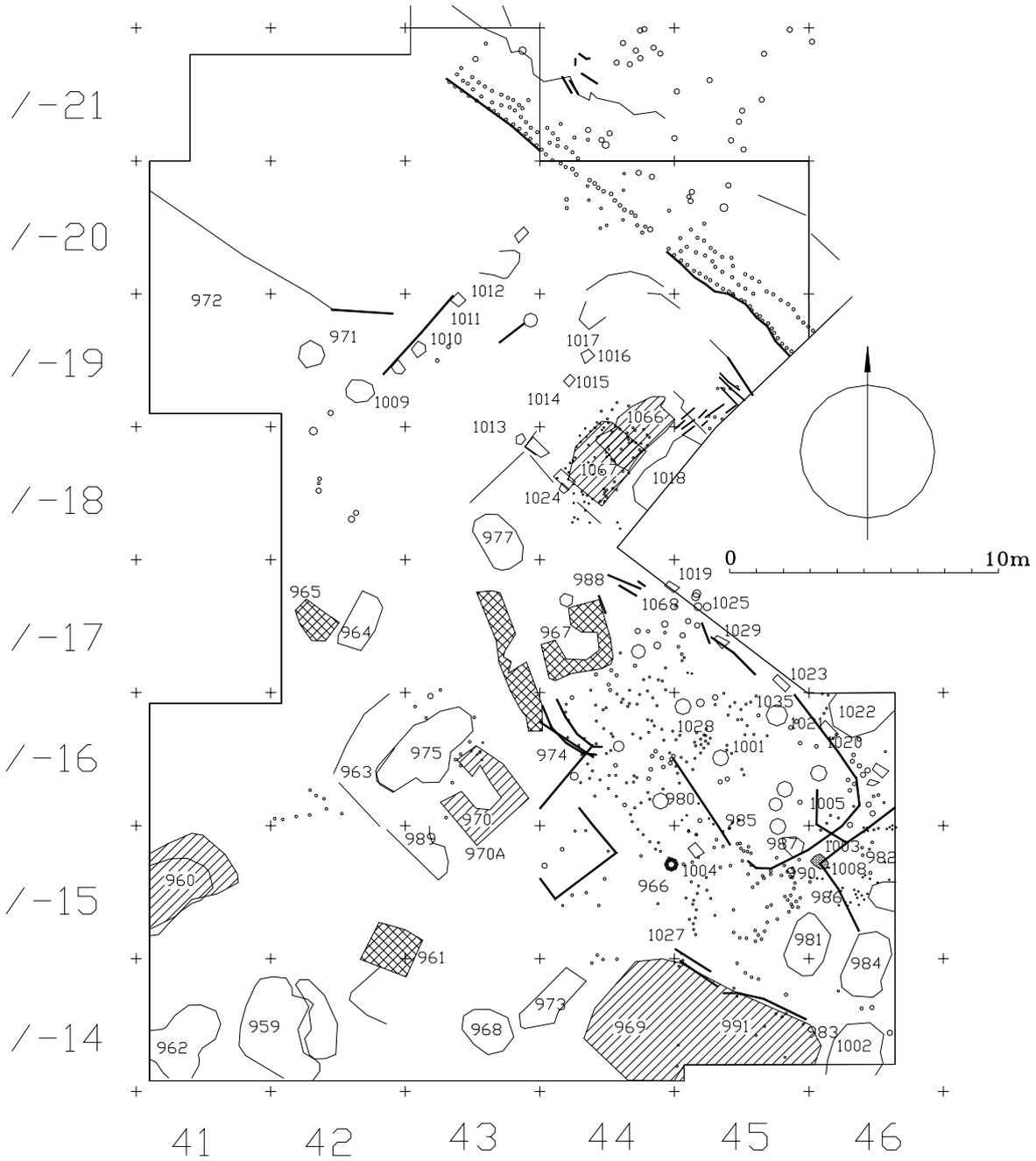


Abb. 253. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Überreste gemauerter Bauten (Kreuzschraffur), Holzüberreste (starke Linien).

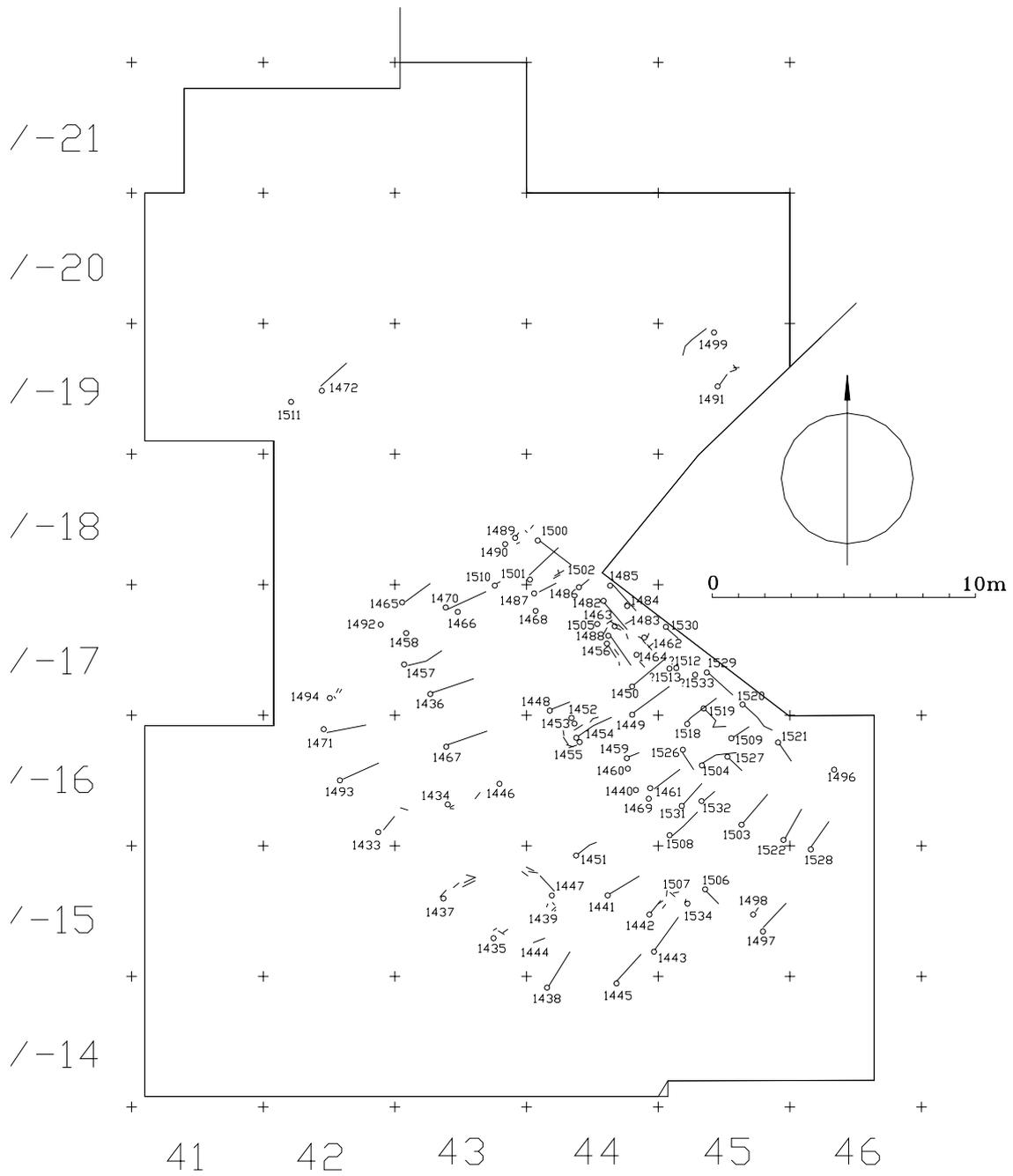


Abb. 254. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Plan der Gräber.

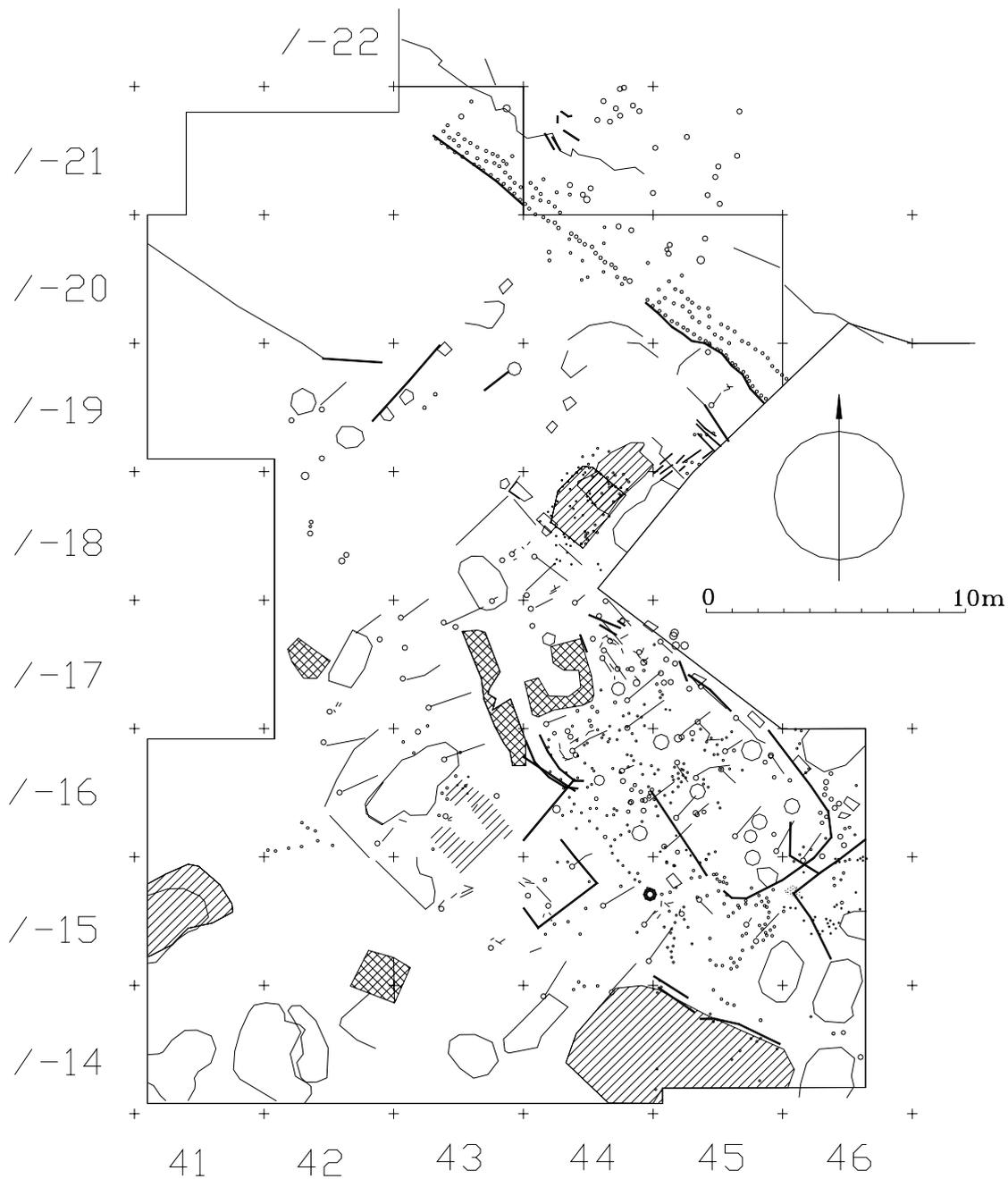


Abb. 255. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Die Gesamtsituation mit den Objekten und Gräbern.



Abb. 256. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

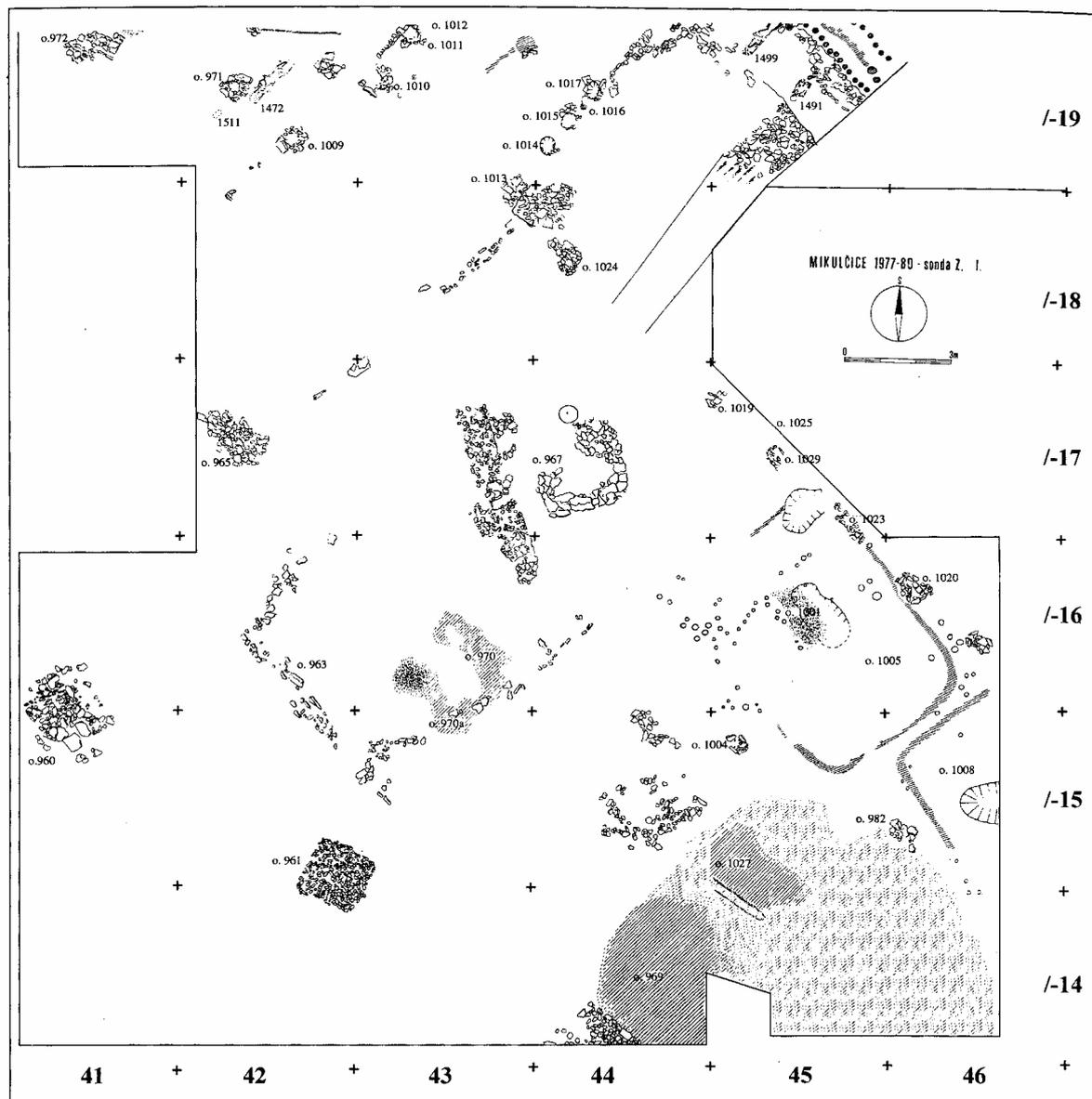


Abb. 257. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Siedlungsobjekte des Horizontes B nach Kavánová 2003.

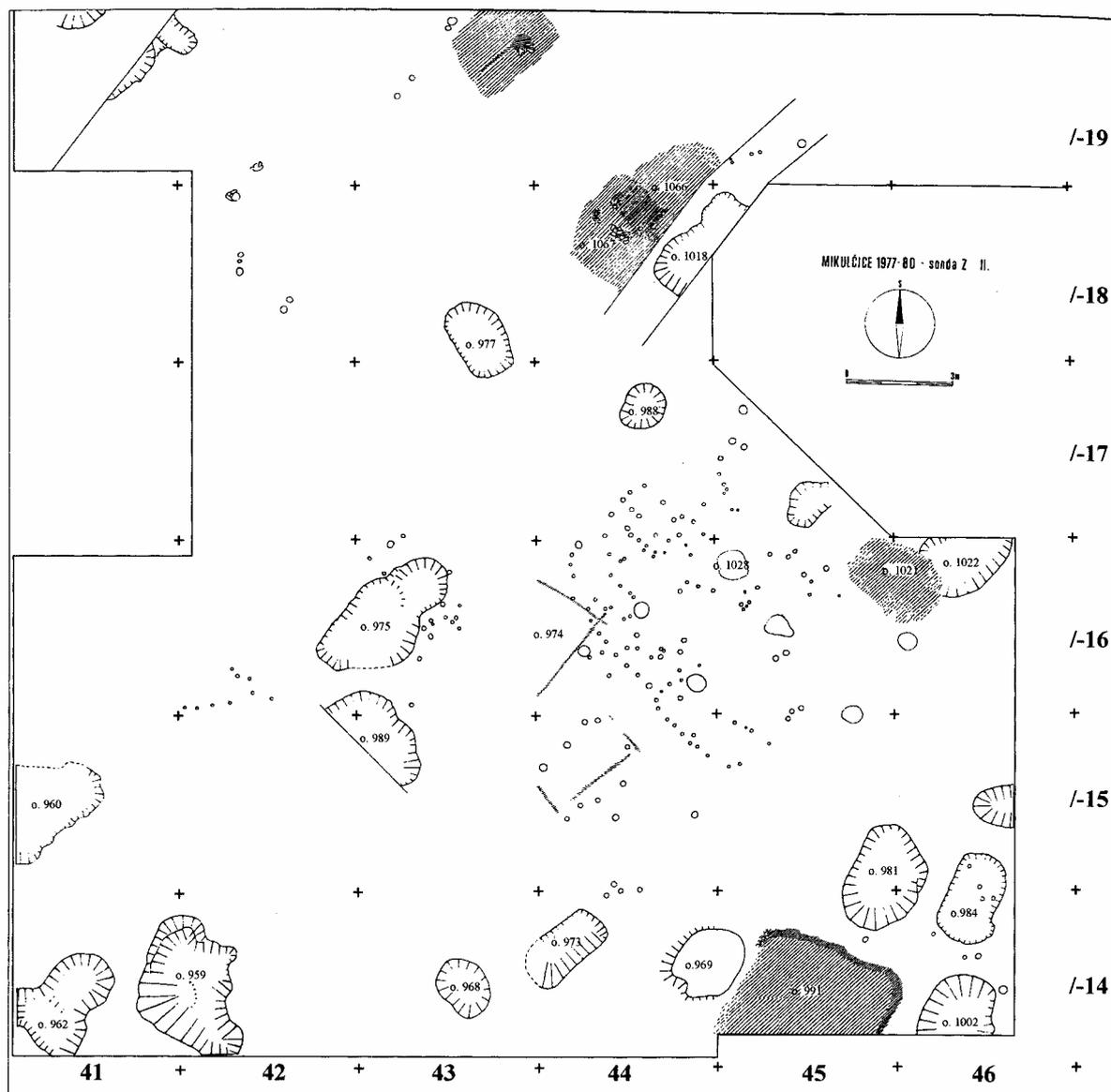


Abb. 258. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1977-81 (51). Siedlungsobjekte des Horizontes C nach Kavánová 2003.

## Grabungsfläche K 1977-84 (Nr. 52)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im Bereich des ehemaligen Flußarms NÖ vom NO-Tor der Hauptburg und des W des Areals um die VI. Kirche im Suburbium. Im Bereich des ehemaligen Flußarms bildet das Gelände einen breiten natürlichen Graben, der hier in Richtung NW-SO verläuft. Seine Sohle liegt in der Seehöhe um 159,10 m. Die höchsten Punkte am SW und NO-Rand der Fläche betragen um 160,00 m der Seehöhe (Abb. 259).
2. **Ausdehnung:** Max. 57 x 40 m, 2037 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1977: Mechanische Beseitigung der jüngsten Überschwemmungssedimente im Bereich des ehemaligen Flußarmes (KLANICA 1980a, 56f.).
  - 1978: Fortsetzung der Grabung im Zentral- und O-Teil der Fläche (KLANICA 1980b, 27).
  - 1979: Fortsetzung der Grabung im Bereich des NO-Tores der Hauptburg im S-Teil der Fläche (KLANICA 1981, 30f.).
  - 1982-1983: Fortsetzung der Grabung im Zentralteil der Fläche (KLANICA 1985a, 40).
  - 1984: Erweiterung der Fläche um die Reihen -29 und -30 im N (KLANICA 1987a, 35).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|                |                |                             |                |
|----------------|----------------|-----------------------------|----------------|
| 43/-22         | 46/-20 bis -30 | 49/-20 bis -31              | 52/-24 bis -30 |
| 44/-21 bis -25 | 47/-20 bis -30 | 50/-20 bis -21, -24 bis -30 |                |
| 45/-21 bis -28 | 48/-20 bis -31 | 51/-24 bis -30              |                |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation einfach durchgeführt; zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Es gibt nur ein Hauptprofil dokumentiert, nämlich das an der N-Wand der Grabungsfläche. Die Hilfsprofile dokumentieren einerseits die Situation im Bereich des NO-Tores der Hauptburg und des Ufers der gegenüberliegenden Anhöhe bei der VI. Kirche, andererseits die Flußablagerungen auf der Sohle des Flußbetts (Abb. 260). Zeichnerische Plandokumentation bedeckt detaillierter die Uferbereiche des ehemaligen Flußarms sowie die Trasse der Holzbrücke (Abb. 261). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Holzpfeiler, ein nicht näher bestimmtes "Objekt" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 262):
  - 206 nummerierte **Holzpfeiler** oder Pfeilergruben: 1-206 (eine besondere Nummernreihe für die Pfeiler in dieser Gf.). Sie gehörten größtenteils zur **Brücke**, die das NO-Tor der Hauptburg mit dem Bereich der VI. Kirche im Suburbium verband. Die Streuung der Pfeiler deutet die bogenförmig verlaufende ca. 55 m lange und 4-5 m breite Überbrückung des ehemaligen Flußarms an (Abb. 262). Der N-Brückenkopf lag auf dem erhöhten Rand der Sanddüne NW der VI. Kirche und schloß an den steingepflasterten Weg N der Kirche an.
  - Ein nummeriertes nicht näher bestimmtes "**Objekt**" 1148 am N-Rand der Fläche.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. der **Steinschutt** am Rand des Flußbetts W der VI. Kirche.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um die dritte großflächige Abdeckung des ehemaligen Flußarms in Mikulčice. Im Bereich vor dem NO-Tor der Vorburg wurde ein Abschnitt des Flußbetts mit Überresten einer Brücke untersucht. In einer Tiefe von 3-4 m unter der Oberfläche, unter dem Niveau des Grundwasserspiegels, erhielten sich in sandig-schotterigen Ablagerungen mit organischen Resten Holzpfeiler der Brücke sowie weitere Holzfundstücke. Sie wurden durch eine mächtige Schichtenfolge von Flußsand und höher von Auelehmen überdeckt. Der Steinschutt am Rand des Flußbetts W der VII. Kirche war wahrscheinlich eine Uferbefestigung gegen die Wassererosion.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** Kurze Jahresberichte (KLANICA 1980a, 56f.; 1980b, 27; 1981, 30f.; 1987a), kurzer Bilanzbericht (KLANICA 1985a, 40), kurze populärwissenschaftliche Darstellung (POLÁČEK 2000c, 14f.).

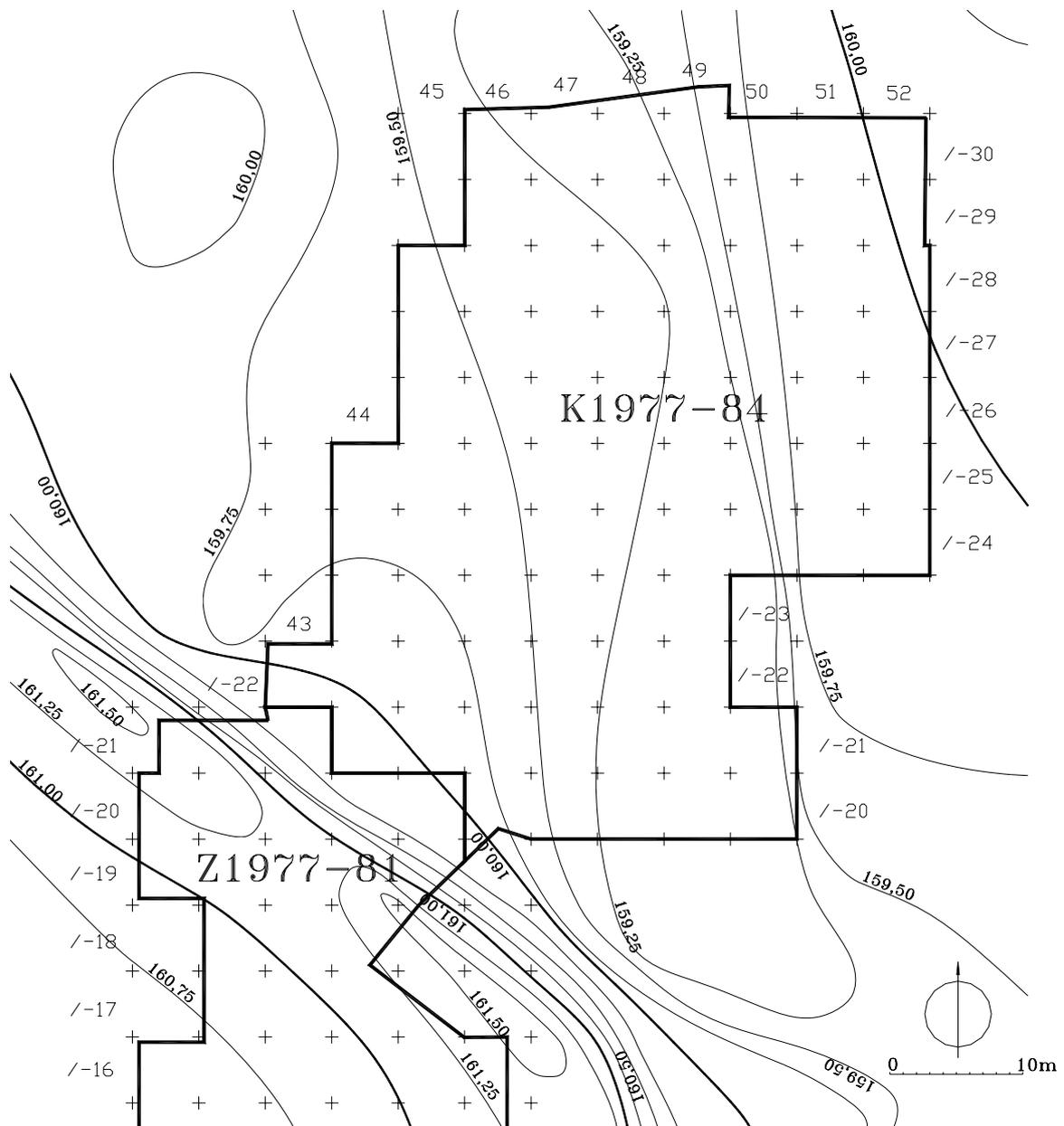


Abb. 259. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1977-84 (52). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

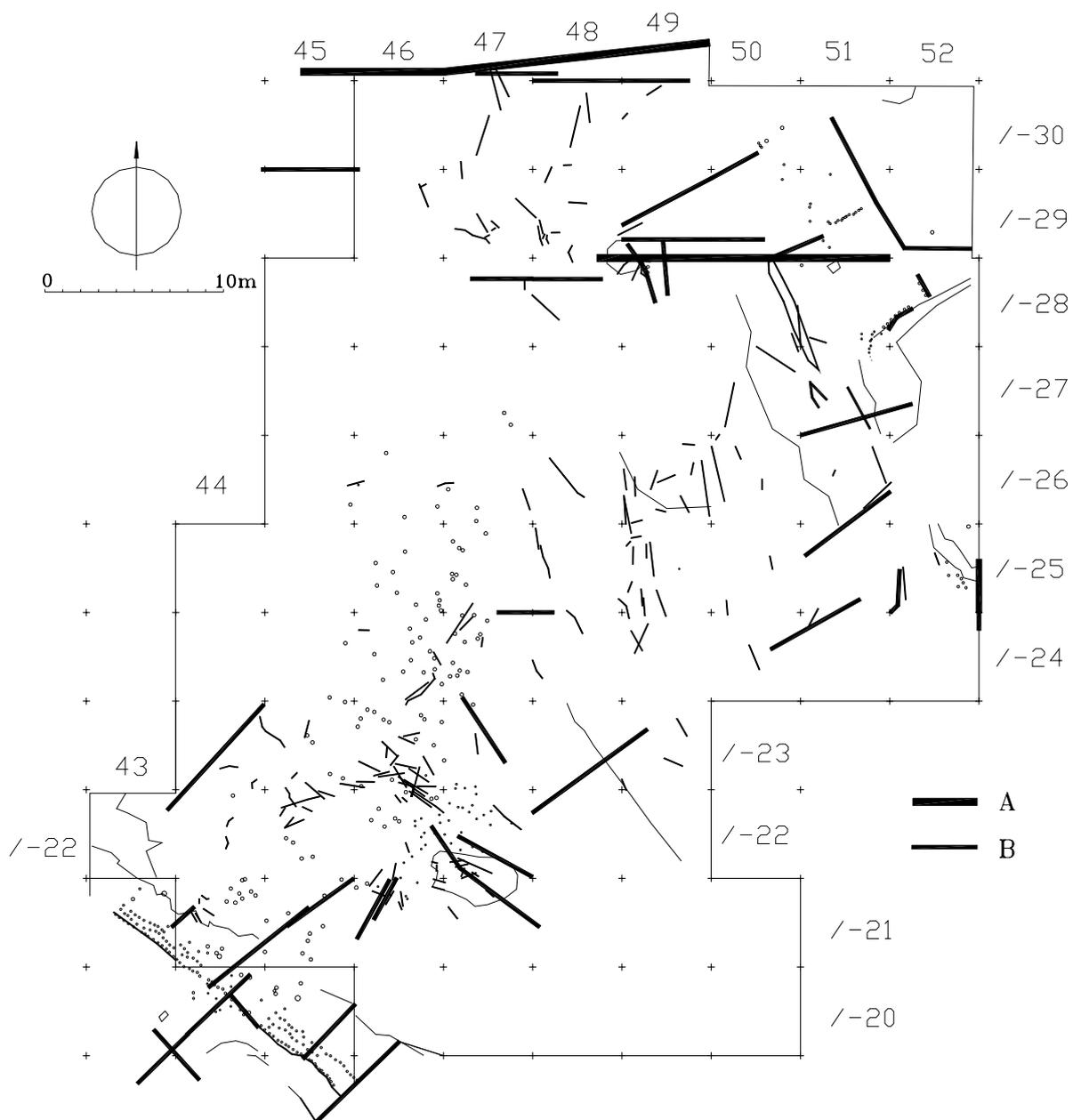


Abb. 260. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1977-84 (52). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (A; starke Linien), Hilfsprofile (B; mittelstarke Linien), Objekte, angeschwemmtes Holz und Umrisse des Steinschutts (schwache Linien).

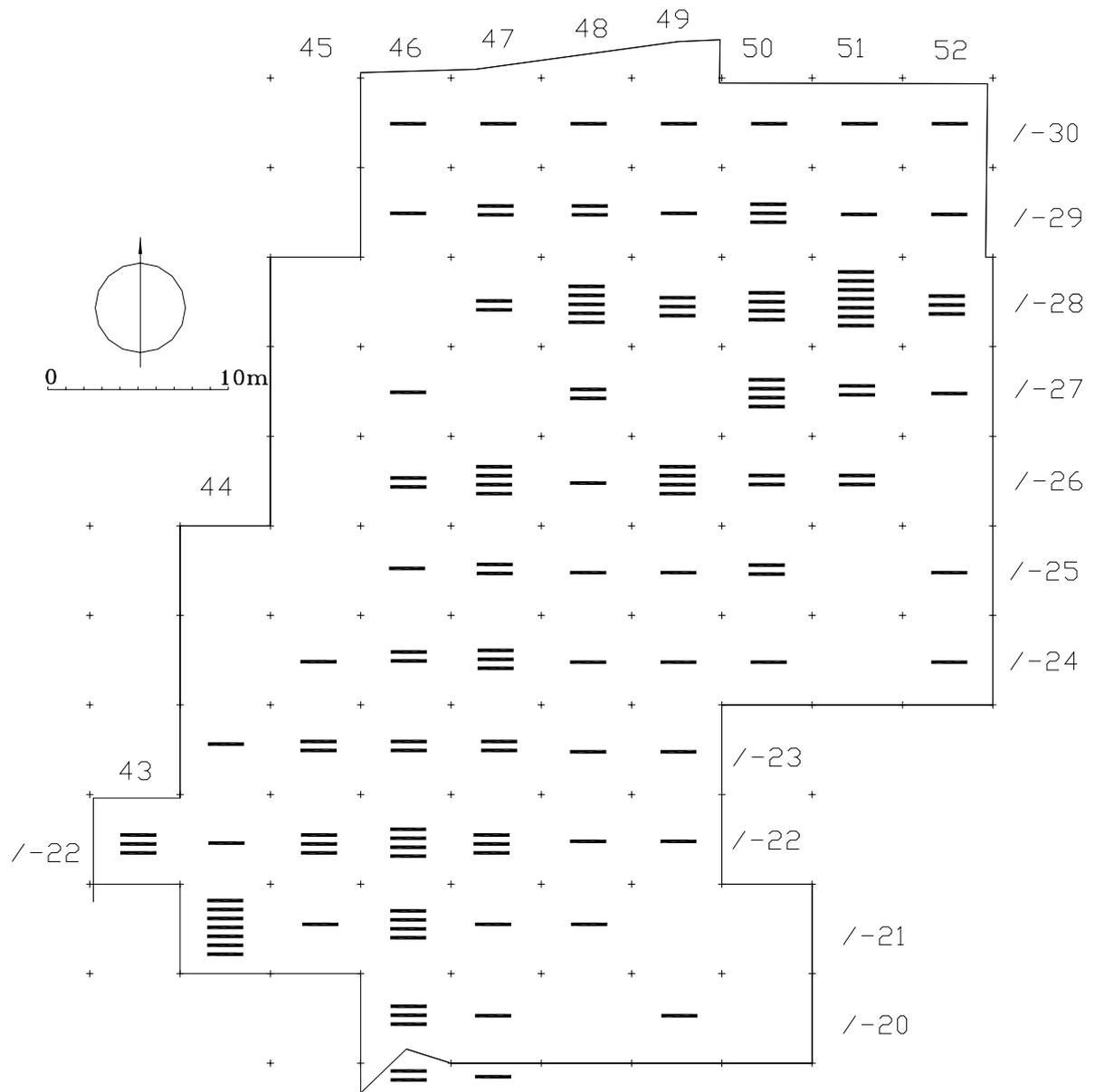


Abb. 261. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1977-84 (52). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

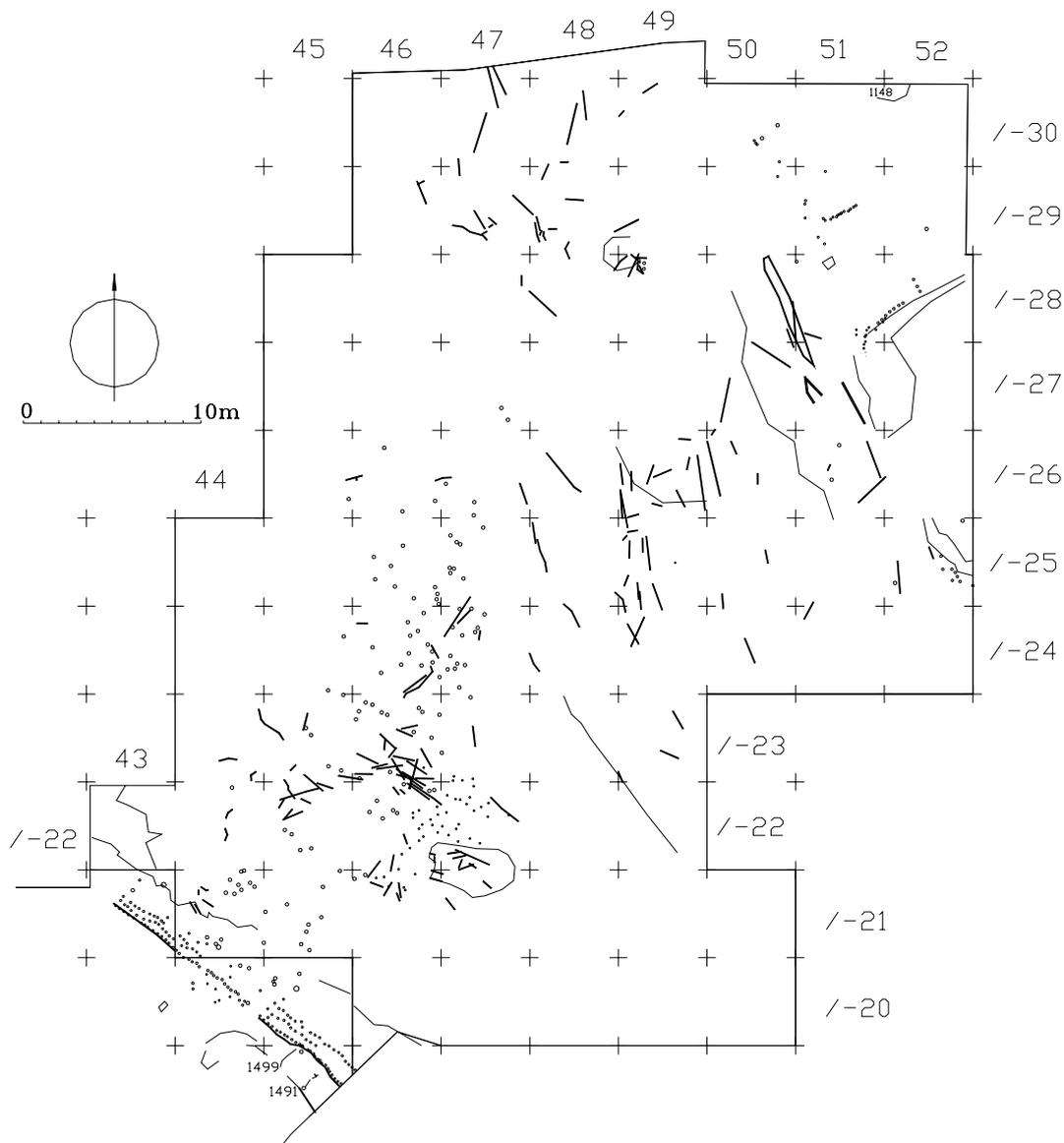


Abb. 262. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1977-84 (52). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern einschließlich der Holzkonstruktionen, des angeschwemmten Holzes und der Umrisse des Steinschutts.



Abb. 263. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche K 1977-84 (52). Der Befund (nach dem Übersichtsplan der Grabungsfläche 1:50).

## Grabungsfläche Z 1980 (Nr. 55)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in ihrem Zentralteil. Sie füllte eine bis dahin nicht ausgegrabene Lücke im N-Teil der Fläche Z 1957-59 (Abb. 264). Das Gelände sinkt von der SO-Ecke (161,50 m) mäßig nach NW ab (160,75 m). Die Oberfläche wurde vor dem Beginn der Grabung beackert.
2. **Ausdehnung:** Ca. 20 x 10 m, 181 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
- 1980: Ausgrabung der ganzen Fläche (KLÍMA 1981; KLANICA 1982, 20).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
16/-1 bis -4      17/-1 bis -4
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; leider keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation: Nur Hilfsprofile durch die Verschüttungen einiger Siedlungsgruben (Abb. 265). Die zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt gleichmäßig (in 2-3 Niveaus pro Quadrat) die ganze Fläche (Abb. 266). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 267-268):  
- 11 nummerierte **Gruben:** 992-1000, 1006-1007.  
- 7 nummerierte **Gräber:** 1514-1517, 1523-1525.  
- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. eine in Richtung N-S verlaufende **Palisadenrinne**.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Grabungsfläche stellt eine Ergänzung der bis dahin ausgegrabenen Flächen N des Palastes dar. Im N-Teil der Fläche verläuft die Grenze zwischen zwei Haupttypen der Kulturschicht in der Hauptburg. Diese W-O orientierte Grenze spiegelt offensichtlich den Verlauf des Hauptweges durch die Hauptburg wider. Der größere Teil der Fläche gehört zur S-Zone des erhöhten Teils der Hauptburg, den eine einfache Stratigraphie charakterisiert. Unter der Oberflächenschicht mit verstreuten Anhäufungen vom Mörtel-Stein-Schutt folgt bis zum Liegenden eine homogenisierte Siedlungsschicht. Kompliziertere Schichtenfolgen kommen nur in ins Liegende eingetieften Objekten vor, wo sie sekundär eingesunkene Überreste der oberirdischen Bebauung repräsentieren. Die Reste der in Richtung N-S verlaufenden Holzumfriedung stellen am ehesten eine Fortsetzung der unter dem Fundament des Palastes festgestellten Rinne dar.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KLÍMA 1981).
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1982, 20).

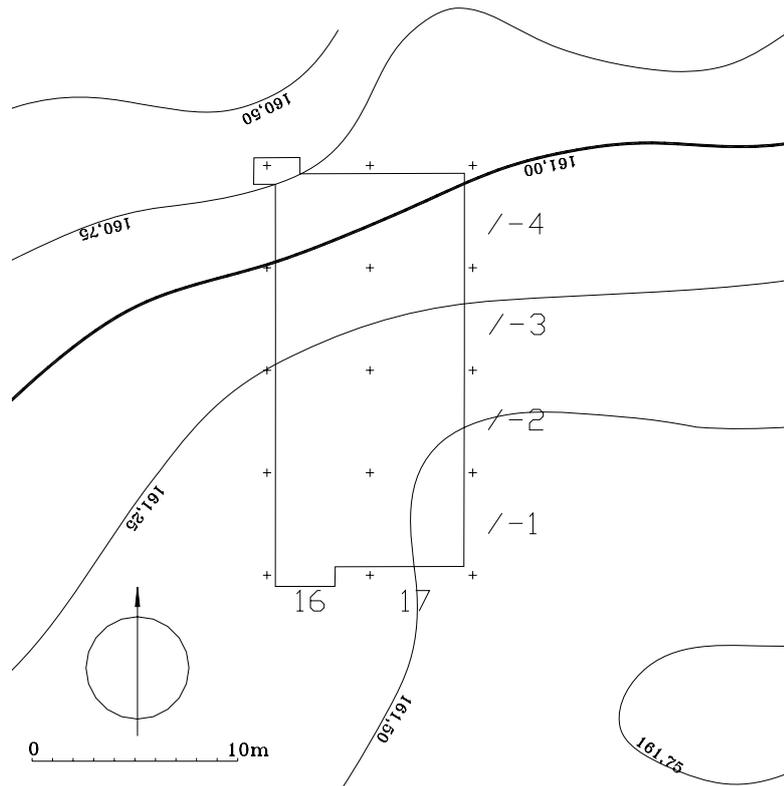


Abb. 264. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1980 (55). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

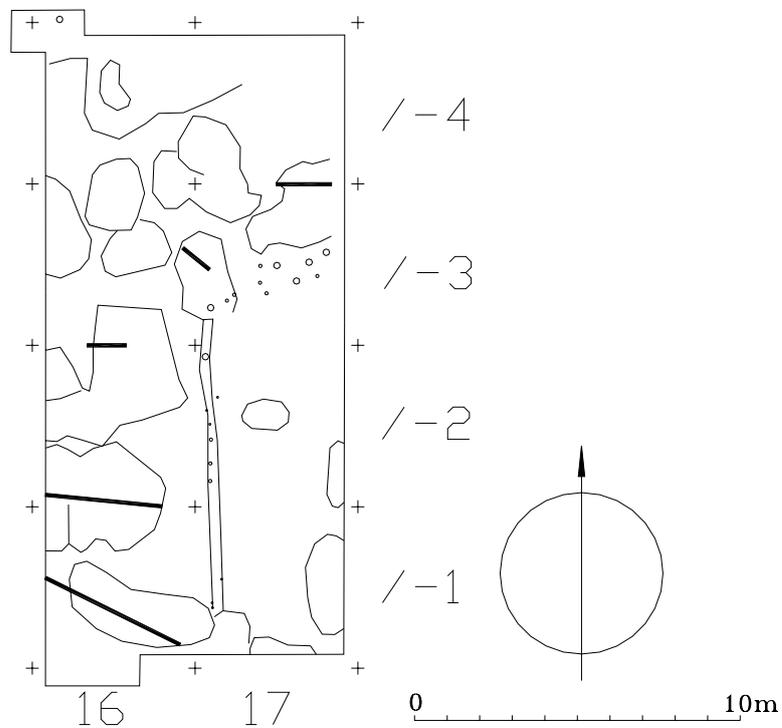


Abb. 265. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1980 (55). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hilfsprofile (dicke Linien).

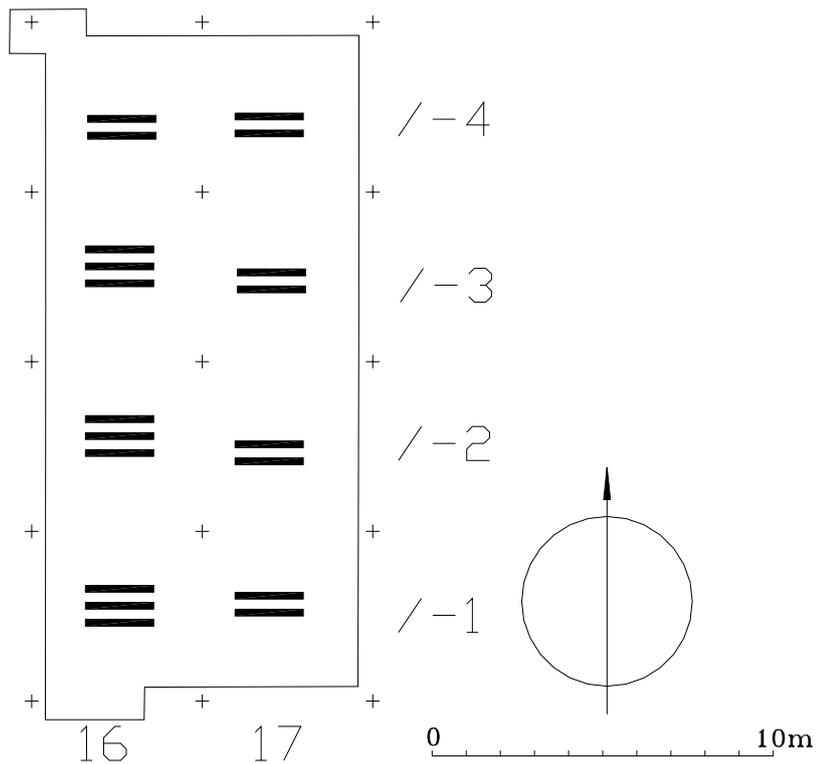


Abb. 266. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1980 (55). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

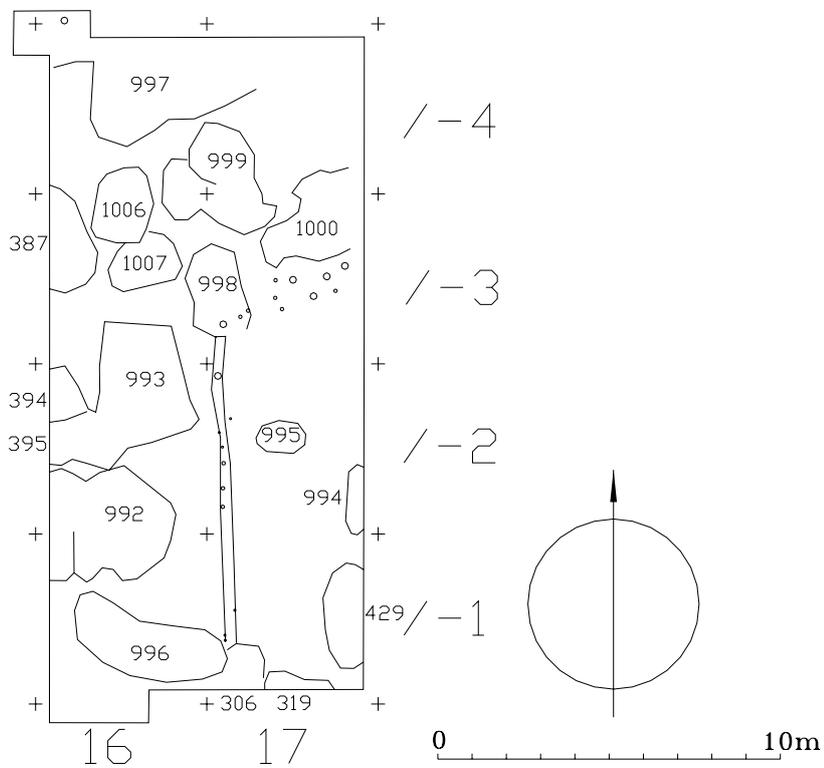


Abb. 267. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1980 (55). Plan der Objekte.

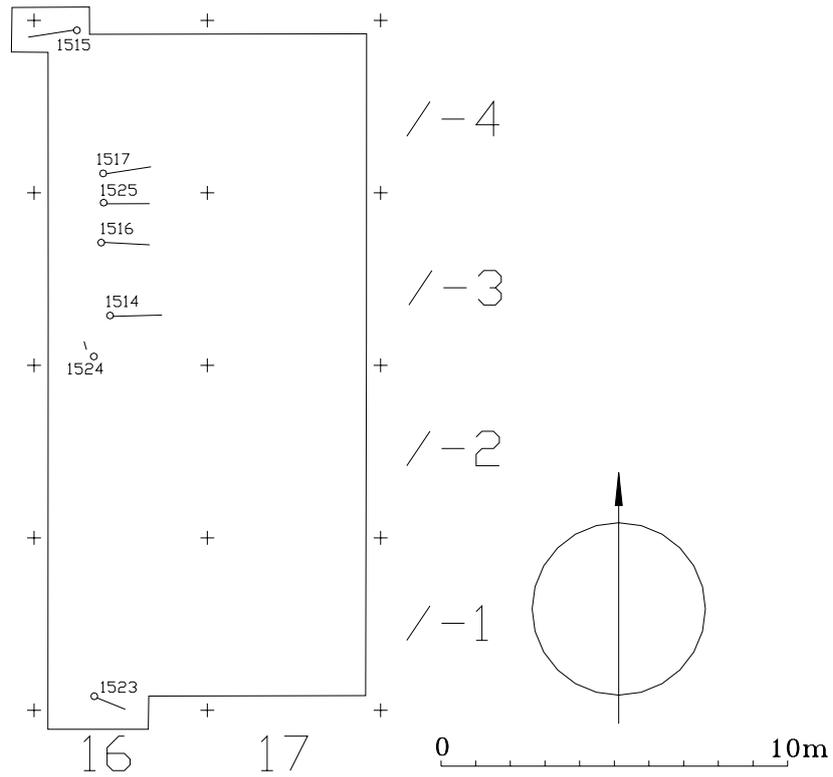


Abb. 268. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1980 (55). Plan der Gräber.

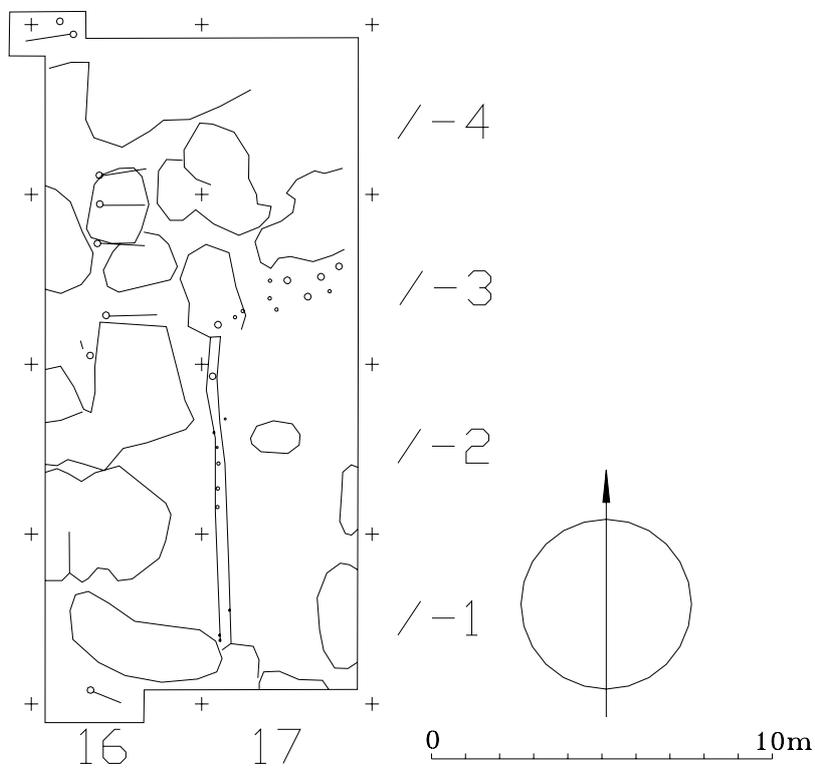


Abb. 269. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1980 (55). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

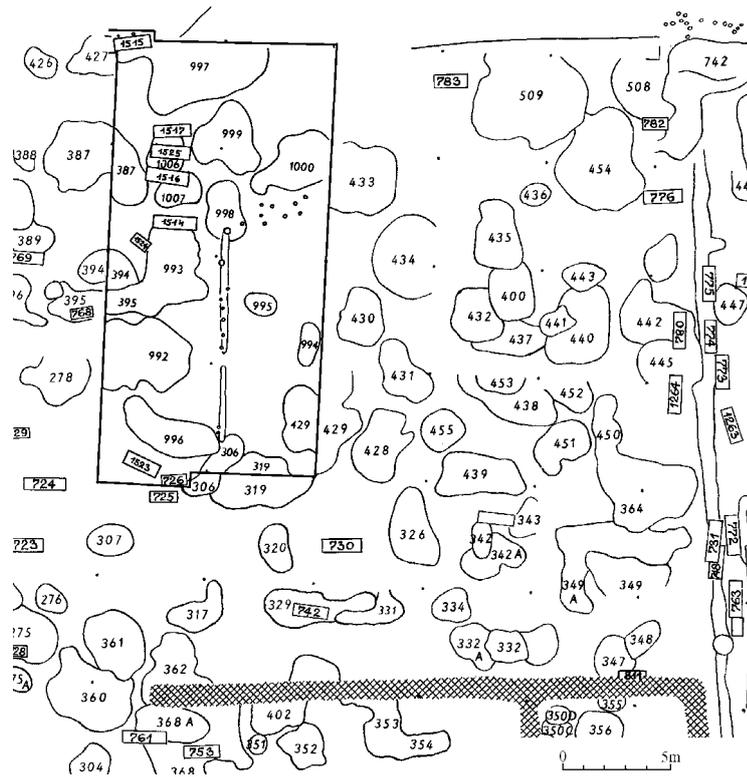


Abb. 270. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1980 (55). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche Z 1981-I (Nr. 56)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in ihrem Zentralteil am N-Rand der Fläche Z 1957-59. Das Gelände sinkt mäßig nach NW ab, die Seehöhe bewegt sich zwischen 161,10 und 160,50 m (Abb. 271). Das Gelände wurde vor Beginn der Grabung beackert.
2. **Ausdehnung:** 20 x 10m, 232 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
- 1981: Grabung der ganzen Fläche (KLANICA 1983, 44f.; ohne Jahresangabe).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
8/-1 bis -2    9/-1 bis -2    10/-1 bis -2    11/-1 bis -2    12/-1 bis -2
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; zusammenfassende Bemerkungen vorhanden. Die ganze O-Wand der Fläche durch das Hauptprofil dokumentiert; die Hilfsprofile durchschneiden den "Graben zwischen der III. Kirche und dem Palast" sowie einige Siedlungsgruben (Abb. 272). Die zeichnerische Plandokumentation bedeckt die Fläche ziemlich gleichmäßig, in 2-4 Niveaus pro Quadrat (Abb. 273). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Graben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 274):  
- 2 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 1040, 1043.  
- 11 nummerierte **Gruben:** 1041, 1045, 1055-1058, 1058A, 1059-1061.  
- Der **Graben** 249 und mit ihm parallel verlaufende **Steinmauer** (ohne Nr.). Beide setzen sich hierher aus der Fläche Z 1957-59 fort.  
- 3 nummerierte **Gräber:** 1536, 1537, 1542.  
- Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. die **Palisadenrinne**, die in N-S Richtung durch die Fläche verläuft, weiterhin **Pfostengruben** (Pfostensysteme).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Fläche repräsentiert die Ansiedlung im Zentralteil der Hauptburg NW des Palastes. Sie knüpft an die ausgedehnte Gf. Z 1957-59 an. Die durchschnittliche Mächtigkeit der Kulturschicht bewegt sich zwischen 70-90 cm. Unter einer ca. 30 cm starken Oberflächenschicht erschienen verstreute Anhäufungen von Stein-Mörtel-Schutt und darunter Teile von Fußbodenaufschüttungen (z.B. Obj. 1043). Die ins Liegende eingetieften Gruben sind meist älter als die Fußböden und gehören dem vorgroßmährischen Horizont an. Der Graben und die zu ihm parallel verlaufende Steinmauer gehören vielleicht zur jüngsten Phase der Burganlage im späten 9. oder 10. Jh., als sie zur Abgrenzung des ausgesonderten O-Teiles der Hauptburg benutzt worden sind. Die Palisadenrinne, welche die Fläche in N-S-Richtung teilt, hängt vielleicht mit dem System der N-S orientierten Rinnen im breiteren Bereich des Palastes zusammen.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KLANICA, ohne Jahresangabe).
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1983, 44f.), Datierung des Grabens (POULÍK 1975, 89; POLÁČEK 1999b, 751ff.).

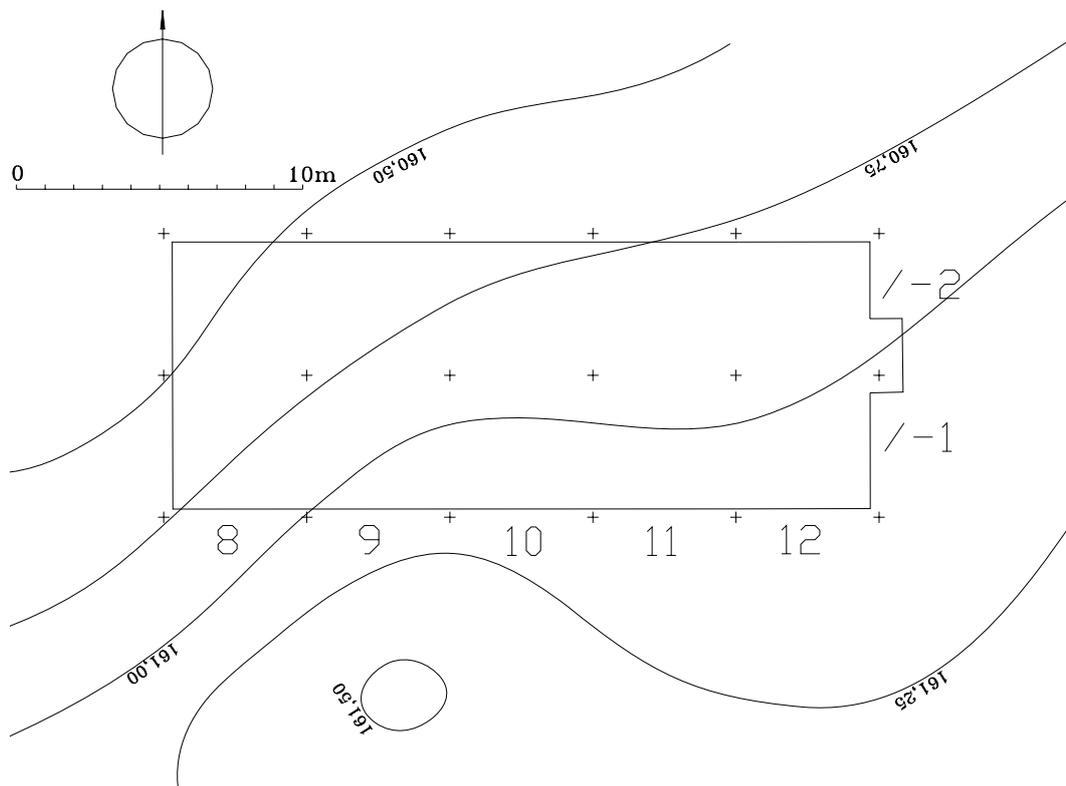


Abb. 271. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-I (56). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

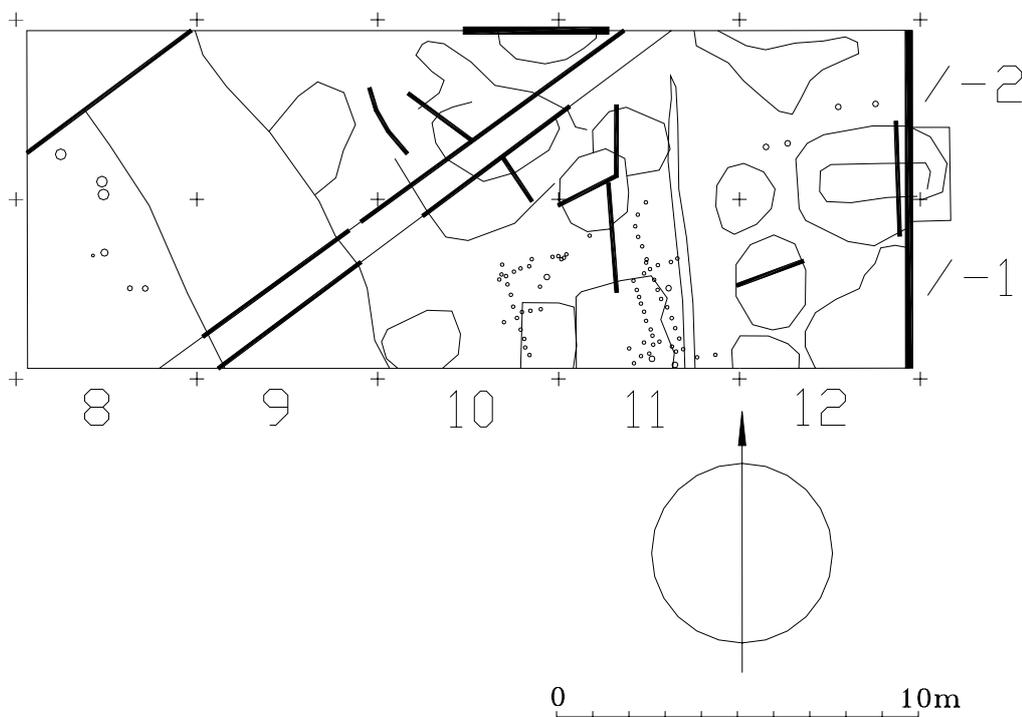


Abb. 272. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-I (56). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

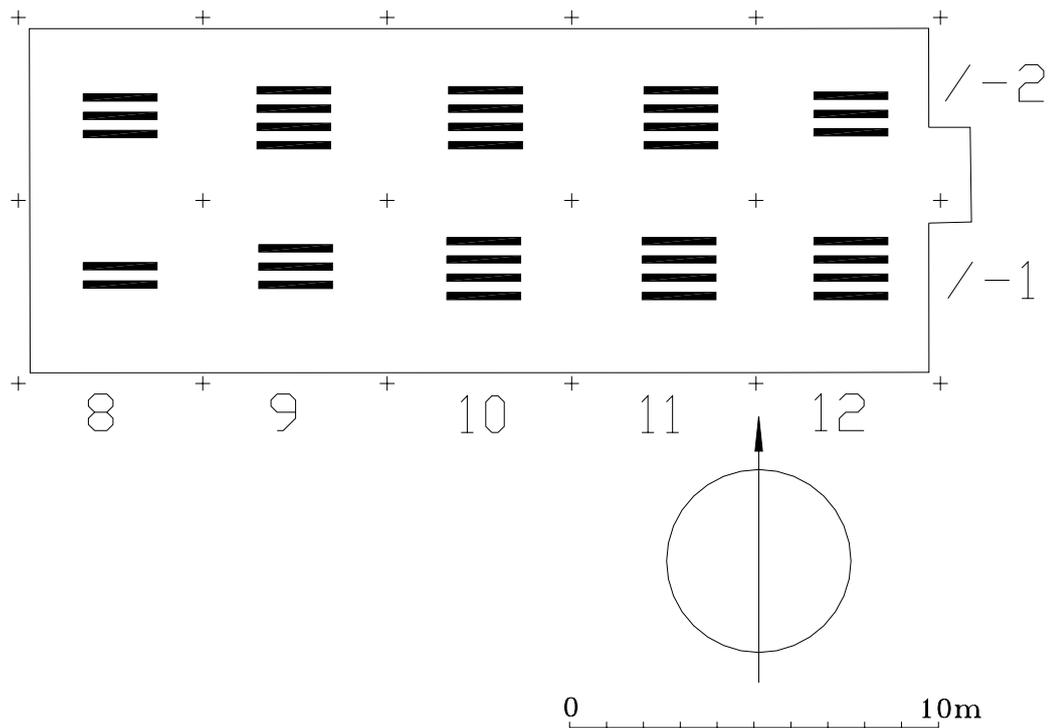


Abb. 273. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-I (56). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

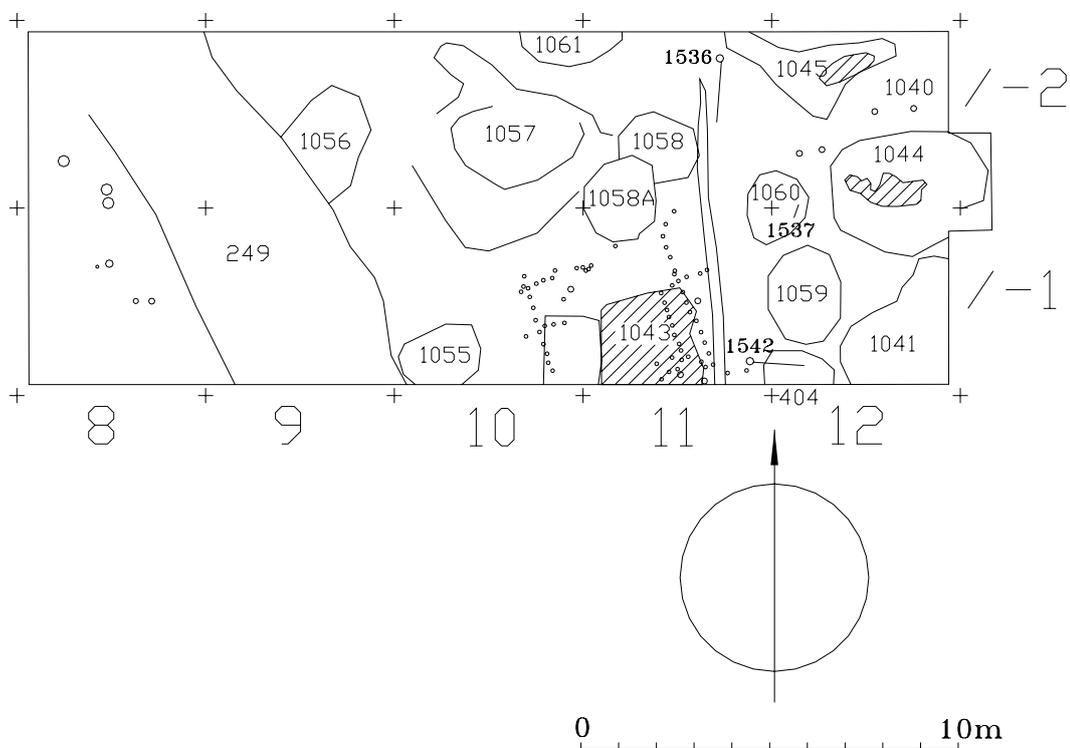


Abb. 274. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-I (56). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur).

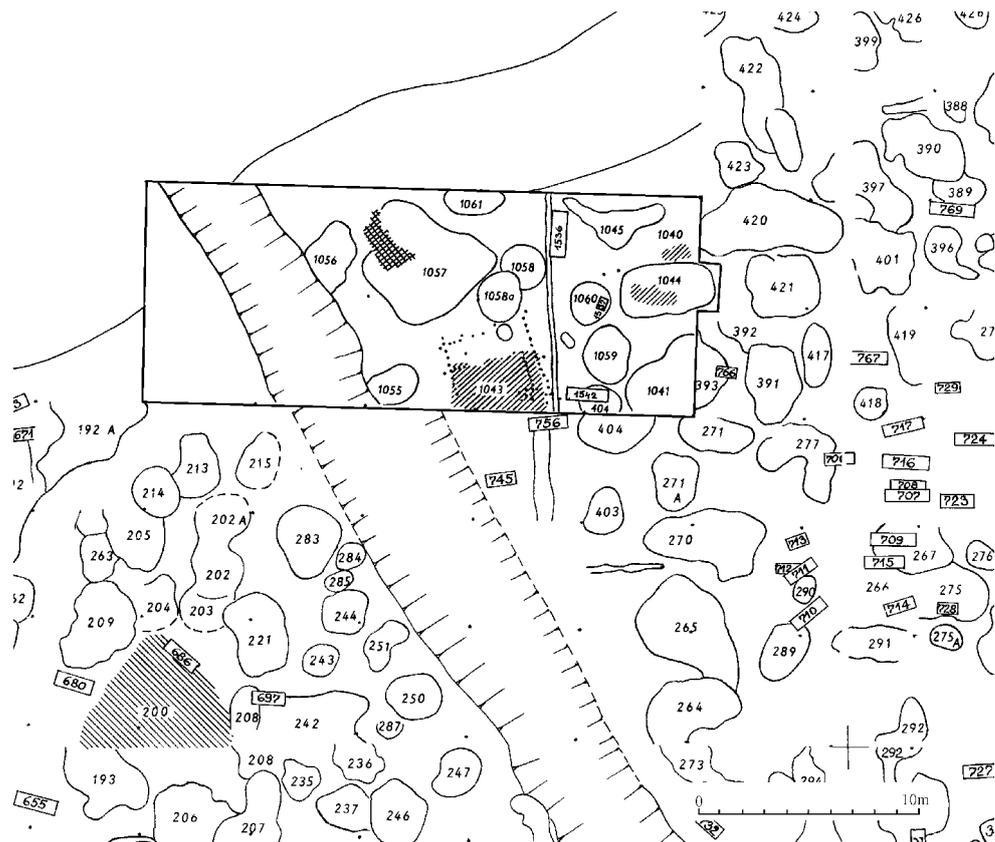


Abb. 275. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-I (56). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Grabungsflächen Z 1981-II (Nr. 57) und Z 1982 (Nr. 59)

1. **Lage und Relief:** Beide Flächen liegen im N-Teil der Hauptburg. Sie nehmen ein leicht nach S geneigtes Gelände mit Seehöhe zwischen 160,90 und 160,50 ein (Abb. 276). Das Gelände wurde in der Vergangenheit beackert.
2. **Ausdehnung:** *Gf. Z 1982:* max. 20 x 15 m, 198 m<sup>2</sup>; *Gf. Z 1981-II:* max. 20 x 15 m, 248 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**  
*Gf. Z 1981-II:* 1981 Abdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1983, 44).  
*Gf. Z 1982:* 1982 Abdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1985a, 41).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**  
*Gf. Z 1981-II:* 15/-14 bis -17 16/-14 bis -17.  
*Gf. Z 1982:* 17/-14 bis -15 18/-14 bis -17 19/-15 bis -17.
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** *Beide Gf.* Befundbeschreibung lückenhaft; die ganze Dokumentation problematisch; keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation besteht aus einigen kleineren Abschnitten des Hauptprofils an den Wänden der *Gf. Z 1982*. Auch die meisten Hilfsprofile durch die Grubenverschüttungen konzentrieren sich in derselben Fläche. Dagegen weist die *Ö Gf. Z 1981-II* eine wesentlich niedrigere Anzahl von Dokumentationselementen auf (Abb. 277). Das gilt auch für die Plandokumentation (Abb. 278). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:**  
*Gf. Z 1981-II:* Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 279-280):  
- 2 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 1031, 1034.  
- 12 nummerierte **Gruben:** 1032-1033, 1046-1047, 1050-1054, 1062-1064.  
- 3 nummerierte **Gräber:** 1535, 1539, 1540.  
- Ein nummerierter **Mauerüberrest:** 1030.  
*Gf. Z 1982:* Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde:  
- 18 nummerierte **Gruben:** 1069-1079, 1085-1090, 1094.  
- 16 nummerierte **Gräber:** 1538, 1543-1548, 1552-1554, 1556-1559, 1561, 1562.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um den wenig erforschten N-Teil der Hauptburg. Die im O-Teil der Fläche dicht unter der Oberfläche gefundene gemauerte Ecke und herumliegender Stein-Mörtel-Schutt belegen die Existenz eines gemauerten Baus in diesem Raum. Die Bedeutung dieses Befundes unterstreichen die Gräber mit einer relativ reichen Ausstattung in der Umgebung. Aus den Gruben NÖ der Bauüberreste stammen zahlreiche Belege von Feinschmiedehandwerk.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** *Gf. Z 1981-II:* Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1983, 44).  
*Gf. Z 1982:* Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1985a, 41).

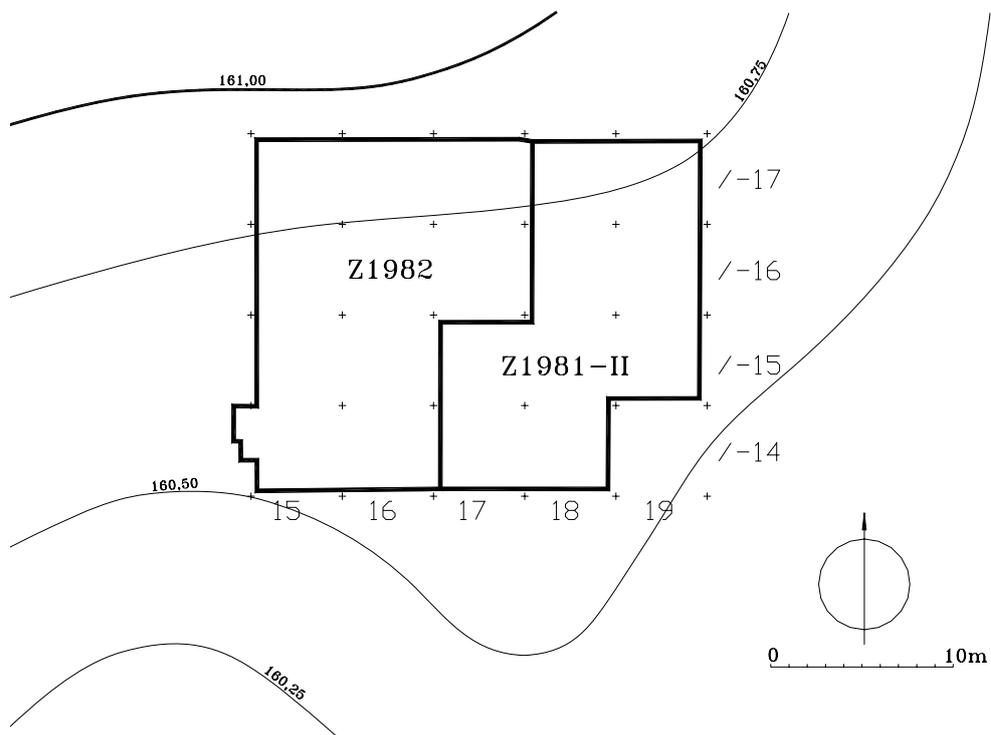


Abb. 276. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-II (57) und Z 1982 (59). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

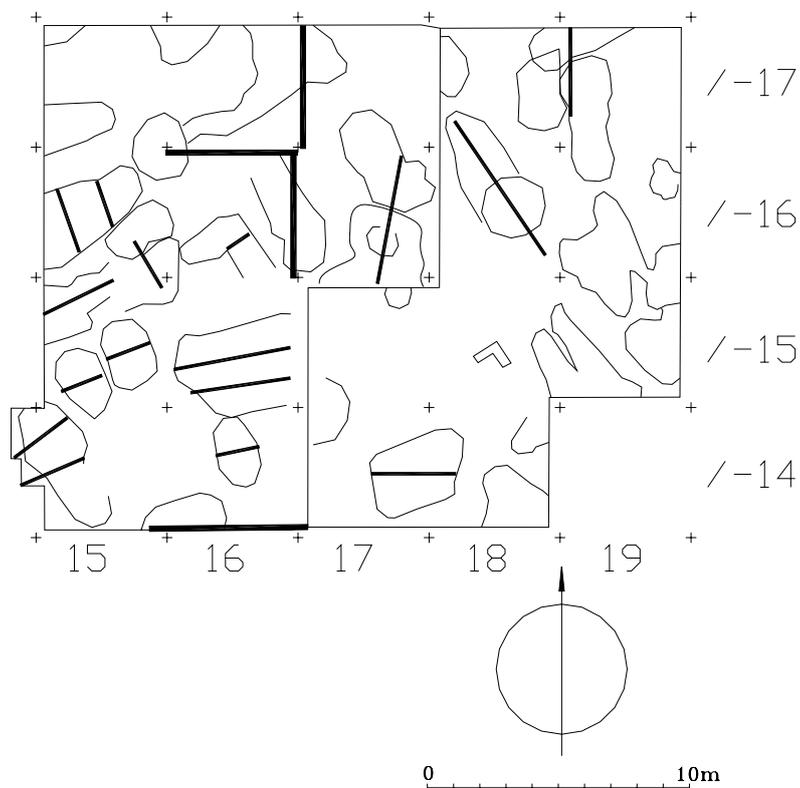


Abb. 277. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-II (57) und Z 1982 (59). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

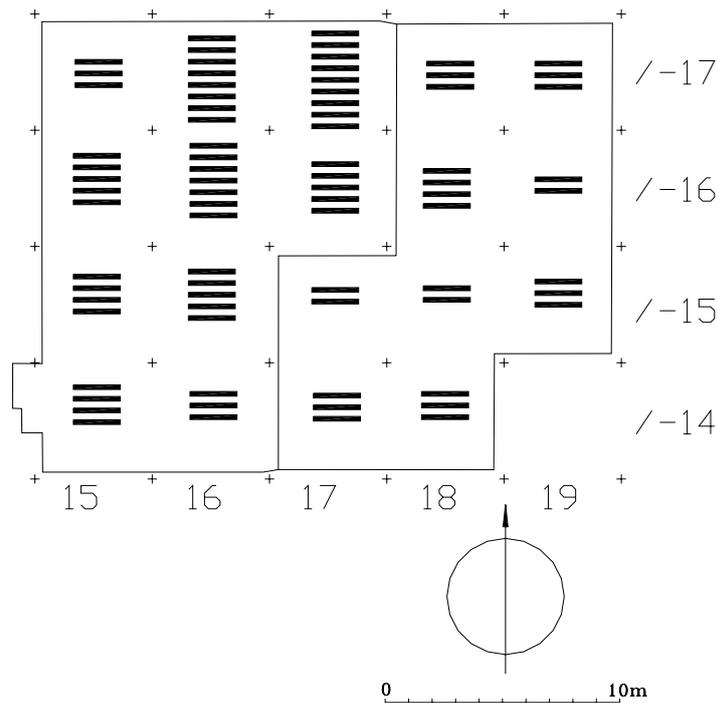


Abb. 278. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-II (57) und Z 1982 (59). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

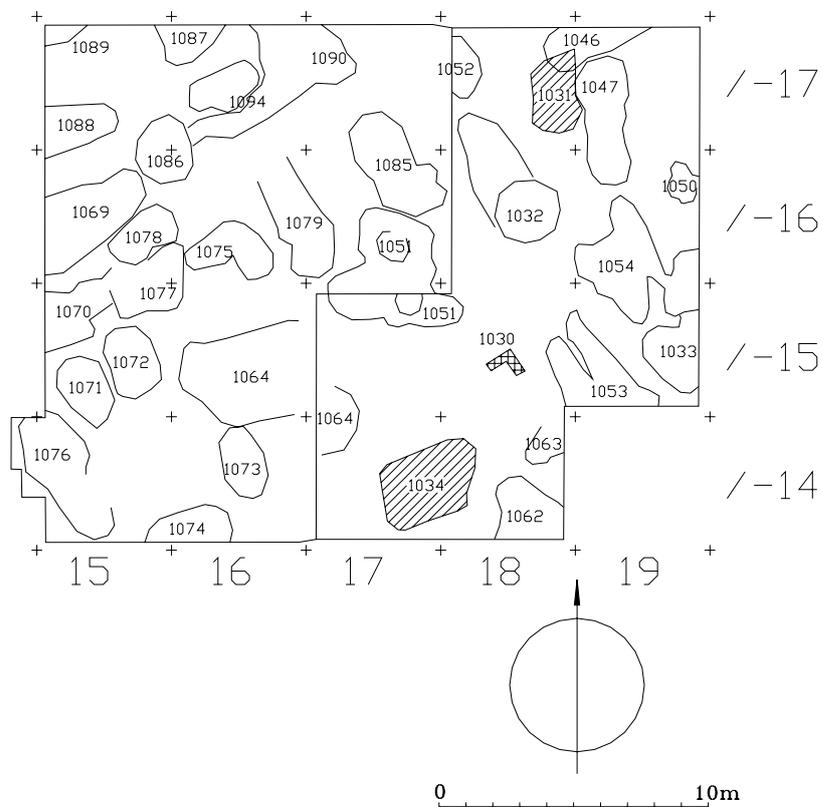


Abb. 279. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-II (57) und Z 1982 (59). Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Mauerwerk (Kreuzschraffur).

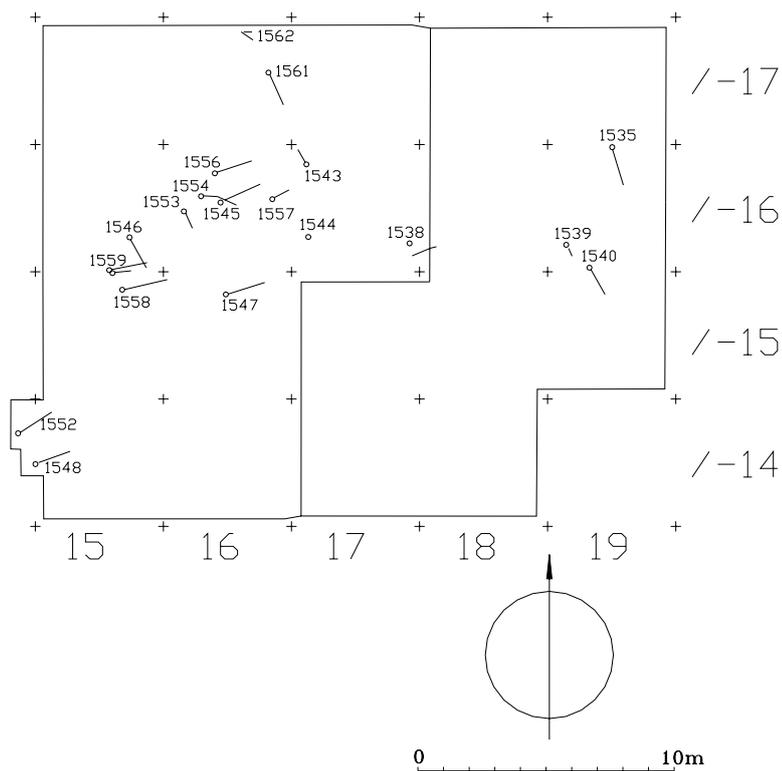


Abb. 280. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-II (57) und Z 1982 (59). Plan der Gräber.

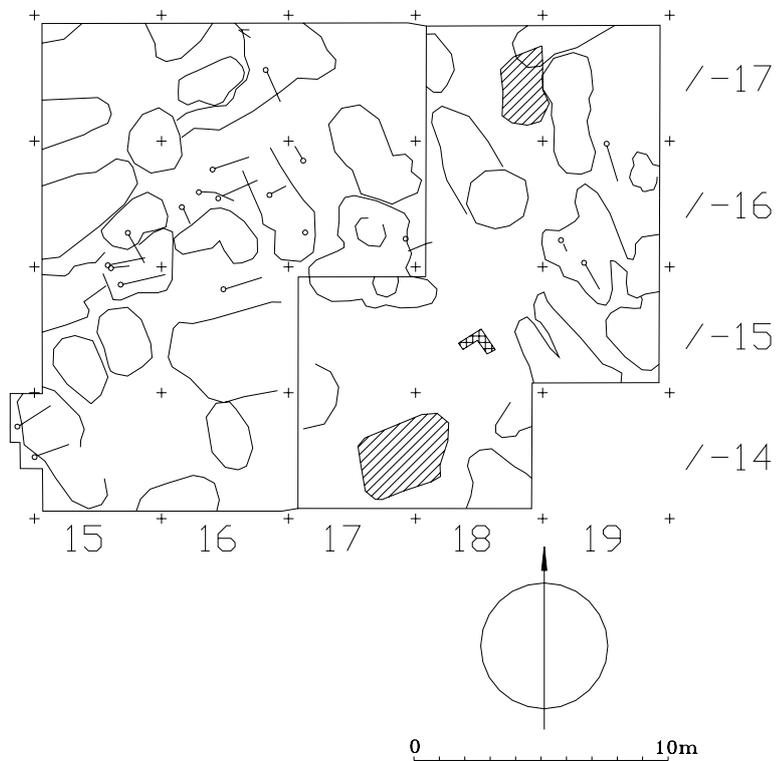


Abb. 281. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-II (57) und Z 1982 (59). Die Gesamtsituation mit den Objekten und Gräbern.

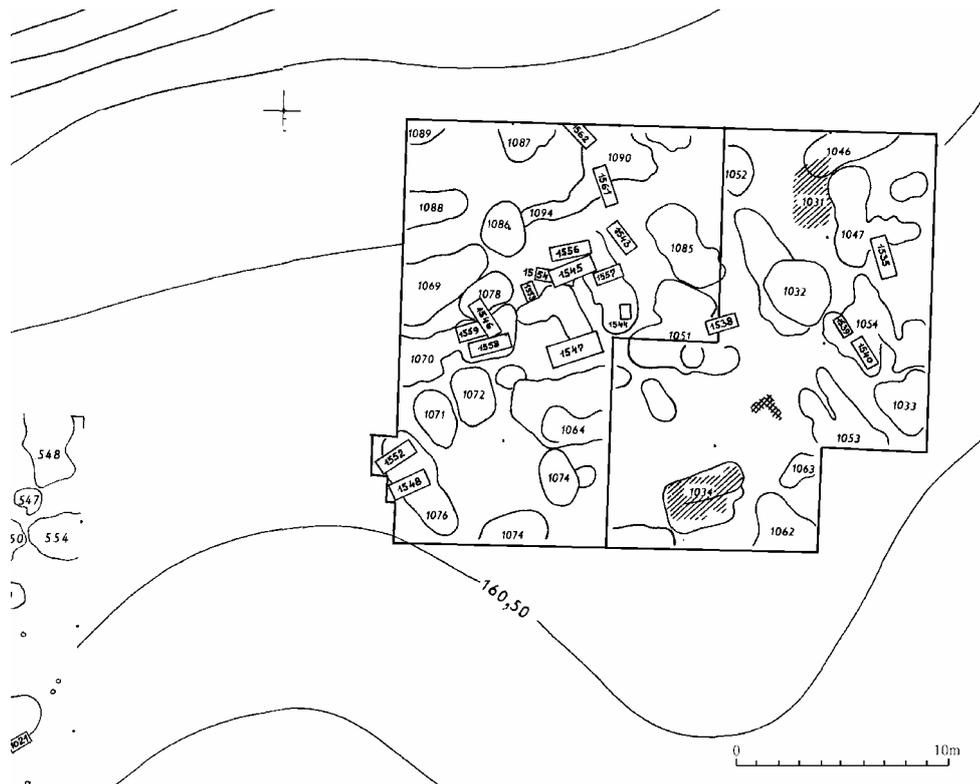


Abb. 282. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1981-II (57) und Z 1982 (59). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Die Grabungsfläche C 1984 (Nr. 62)

1. **Lage und Relief:** Die zweiteilige Fläche liegt im Bereich des vermuteten Flußarmes am NO-Zipfel der Hauptburg (Abb. 283). Das vom Walkörper abfallende Gelände wird hier durch eine grabenförmige Rinne gegliedert, die den Wall an der NO-Seite der Hauptburg umgibt. Seine Sohle im N-Teil der Fläche liegt in einer Seehöhe zwischen 159,00 und 159,50 m. Das Gelände ist bewaldet.
2. **Ausdehnung:** Max. 20 x 10 m, 125 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1984: Abdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1987a, 36).
  - 1985: Kleine Arbeiten im Q. 52/-14.
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**
  - 52/-14 bis -15      53/-12 bis -13, -15
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Keine Befundbeschreibung, keine Fundlisten, keine zusammenfassenden Bemerkungen, nur eine geringe zeichnerische Dokumentation vorhanden. Nur ein kurzes Hauptprofil an der Wand der Grabungsfläche gezeichnet. Die Fläche ist nur in einem Niveau pro Quadrat dokumentiert (Abb. 284). Die Grabung wurde nicht fertiggestellt.
7. **Hauptbefunde:** Keine nummerierten Befunde.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um eine Testgrabung im Bereich des vermuteten Flußarmes am NO-Zipfel der Hauptburg. Unter dem Waldboden wurden bis in die erreichte Tiefe von 100-150 cm nur Schichten der Überschwemmungssedimente festgestellt, die verstreute kleine Steine und wenige Funde beinhalteten. Es gelang nicht, ein sicheres Siedlungsniveau nachzuweisen. Die Grabung wurde nicht beendet, die Dokumentation als ein Torso erhalten.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (KLANICA 1987a, 36).

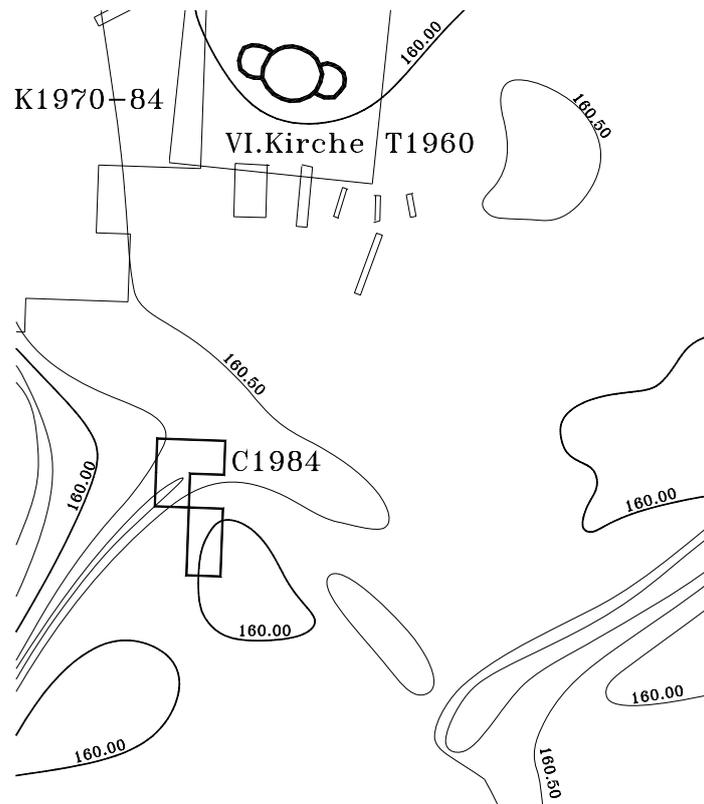


Abb. 283. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche C 1984 (62). Höhenlinienplan der Oberfläche (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

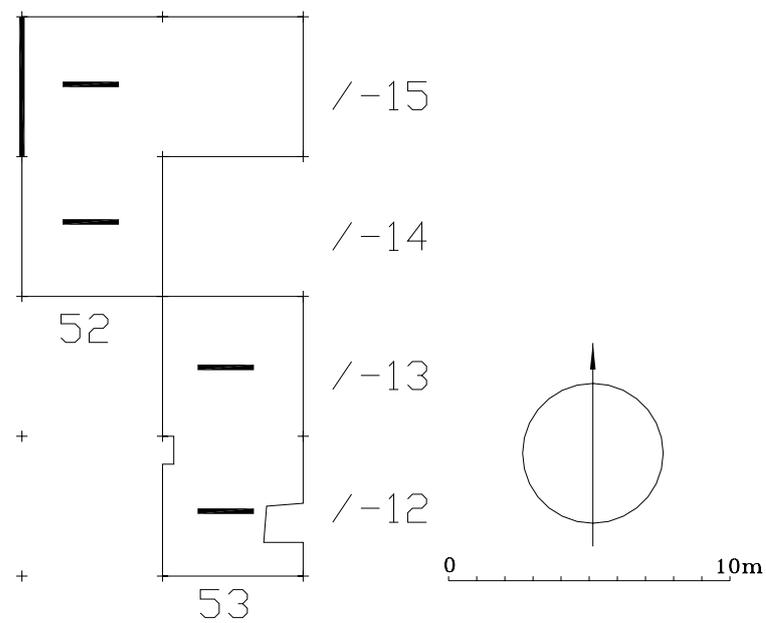


Abb. 284. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche C 1984 (62). Schematische Darstellung des einzigen dokumentierten Hauptprofils und der Plandokumentation einzelner Quadrate.

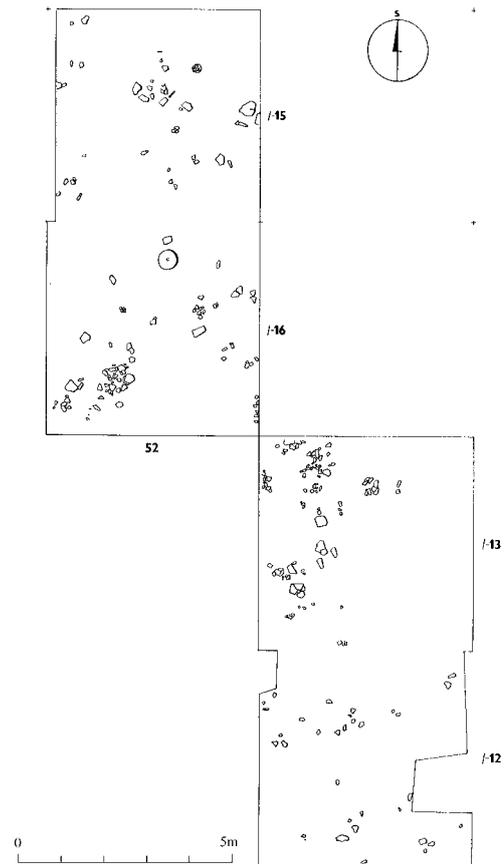


Abb. 285. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche C 1984 (62). Der Befund (nach dem Übersichtsplan der Grabungsfläche 1:50).

## Die Grabungsfläche B 1984-88 (Nr. 63)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im N Suburbium, ca. 100 m von der Hauptburg entfernt. Das relativ flache Gelände mit einer Seehöhe um 159,80 m fällt im Bereich der Fläche in eine ausgedehnte seichte Niederung ab (Abb. 286). Ihre Sohle befindet sich in einer Seehöhe um 159,25 m.
2. **Ausdehnung:** Max. 20 x 15 m, 238 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1984: Abdeckung des O-Teiles der Fläche (KLANICA 1987a, 36).
  - 1985: Fortsetzung der Grabung im O-Teil der Fläche (KLANICA 1987c, 36).
  - 1986: Erweiterung der Fläche nach W und Fortsetzung der Grabung in ganzer Fläche (KLANICA 1989).
  - 1987-88: Nacharbeiten in der SW-Ecke der Fläche (KAVÁNOVÁ 1990).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|               |               |               |
|---------------|---------------|---------------|
| 6/-46 bis -48 | 7/-46 bis -48 | 8/-45 bis -48 |
|---------------|---------------|---------------|
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; im Fundbericht geringe zusammenfassende Bemerkungen vorhanden. Die Hauptprofile an Wänden der Grabungstreifen im S-Teil der Fläche dokumentiert; im N-Teil der Fläche fehlt die Profildokumentation (Abb. 287). Die zeichnerische Plandokumentation bedeckt genügend die ganze Fläche. Sie fehlt nur in der SO-Ecke, wo das Siedlungsareal in den alten Flußarm abfällt und wo es keine Befunde gab (Abb. 286). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Hausgrundriß, Feuerstelle, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 287):
  - Ein nummerierter **Hausgrundriß:** 1183.
  - Eine nummerierte **Feuerstelle:** 1184.
  - 3 nummerierte **Gräber:** 1576A, 1722A, 1785.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. der **S-Graben** und **rinnenartige Gruben**, die das vermutete oberirdische Gebäude 1183 vom W, SW und O begrenzen.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um die am nördlichst gelegene Grabungsfläche im N-Suburbium. Die Grabung sollte Ergebnisse geophysikalischer Messungen beglaubigen, die Anwesenheit großer Holzbauten in diesem Raum des Suburbiums andeuteten. Die Siedlungsschicht des späten 9. Jh., eventuell des 10. Jh. wird durch eine ins Hochmittelalter oder in die Neuzeit datierbare Schicht von Überschwemmungssedimenten überdeckt. Aufgrund der Abdeckung rekonstruiert B. Kavanová einen ca. 9 x 4 m großen oberirdischen, durch rinnenartige Gruben begrenzten Bau mit Flechtwandkonstruktion. Die 3 festgestellten Gräber gehören dem jüngsten Horizont der Besiedlung an. Das Gelände im S-Teil der Fläche fiel im 9. Jh. in einen Flußarm ab, der nur teilweise durch einen Suchschnitt gegraben wurde.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KAVÁNOVÁ 1990).
10. **Literatur:** Kurze Jahresberichte (KLANICA 1987a, 36; 1987c, 36; 1989; 1991, 44).

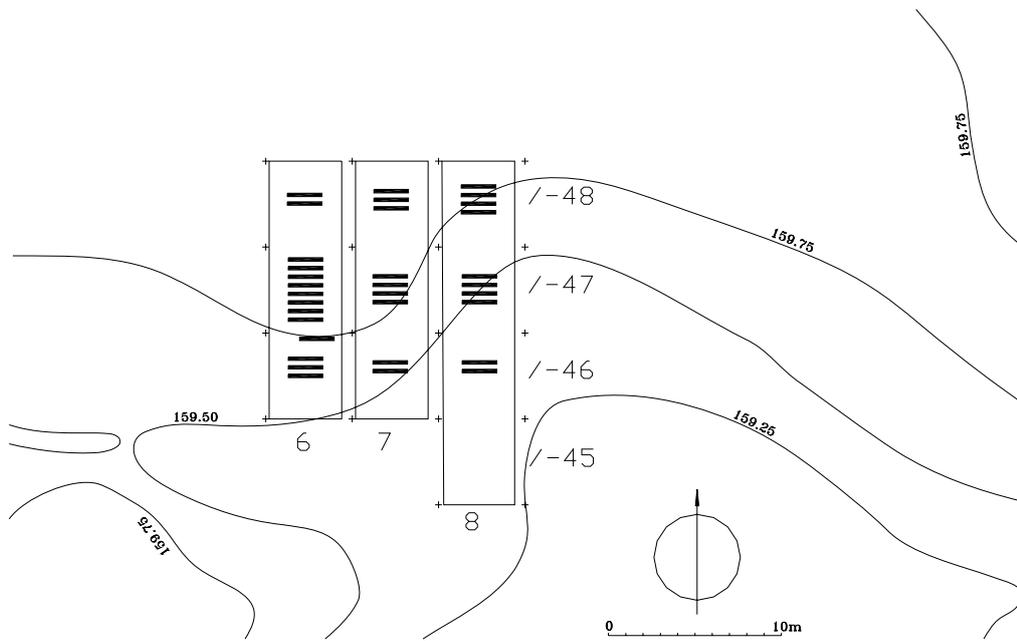


Abb. 286. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche B 1984-88 (63). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000) mit schematischer Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

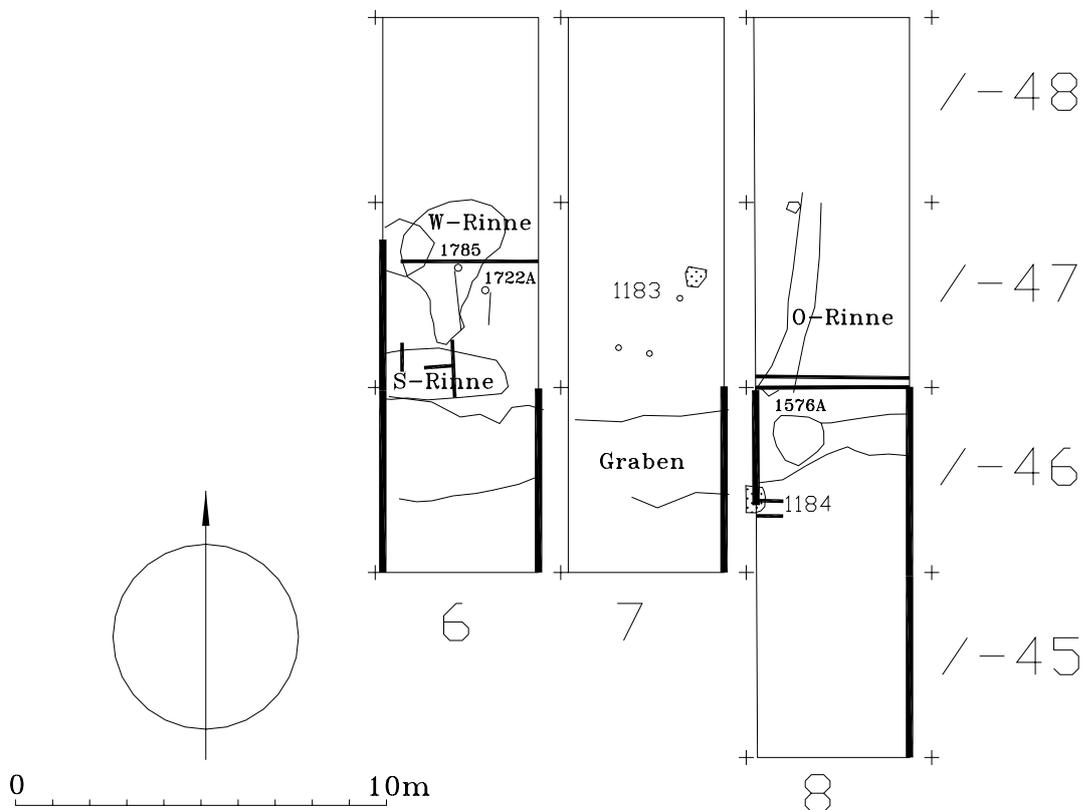


Abb. 287. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche B 1984-88 (63). Plan der Objekte und Gräber mit schematischer Darstellung der dokumentierten Profile. Feuerstellen (punktiert), Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).

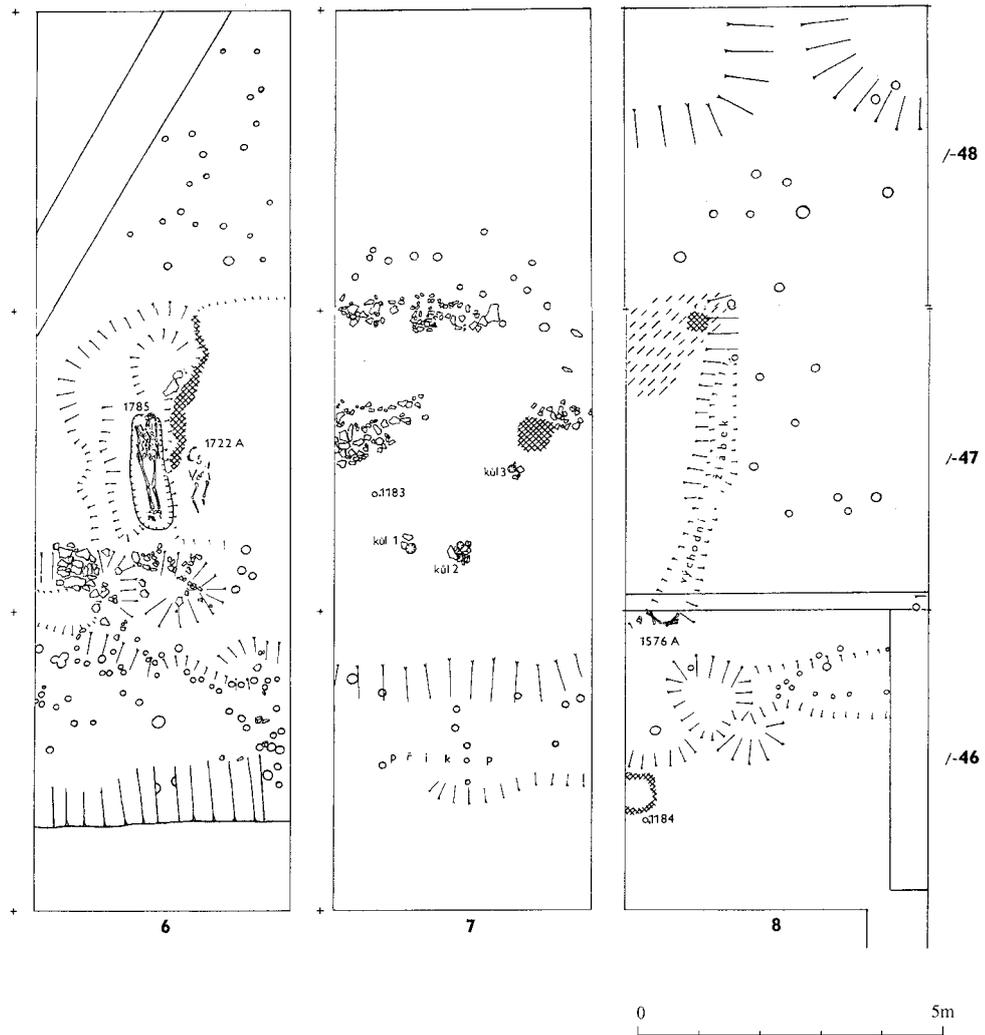


Abb. 288. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche B 1984-88 (63). Der Befund (nach dem Übersichtsplan der Grabungsfläche 1:50).

## Grabungsfläche X 1984-90 (Nr. 64)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt auf der Sanddüne "Kostelisko" im Suburbium S der Hauptburg. Sie nimmt den höheren W-Teil der bewaldeten Anhöhe ein, die im 9. Jh. wahrscheinlich eine Flußinsel war (Abb. 289). Von dem Gipfel (161,80 m) fällt das Gelände zu allen Seiten allmählich ab, nur an der O-Seite setzt sich ein niedriger Geländevorsprung fort, auf welchem die IX. Kirche steht (Gf. IX. Kirche 1961-62). Vor der Grabung war die Flur bewaldet.
2. **Ausdehnung:** max. 80 x 65 m, 2404 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1984: Abdeckung 4 Quadrate im NO-Zipfel der Fläche (KLANICA 1987a, 36).
  - 1985: Abdeckung eines 10 m breiten Streifens im Zentralteil der Fläche (KLANICA 1987c, 36).
  - 1986: Erforschung der schon abgedeckten Fläche und ihre Erweiterung um den langen Suchschnitt an der S-Seite (KLANICA 1989).
  - 1987: Fortsetzung der Grabung im S und W der Fläche (KLANICA 1990, 48).
  - 1988: Erweiterung der Fläche um kleinere Randteile (KLANICA 1991, 44f.).
  - 1989: Erweiterung der Fläche um mehrere kleinen Randteile (KLANICA 1993b, 60).
  - 1990: Nacharbeiten in den Randteilen der Fläche.
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|                 |                             |                      |                 |
|-----------------|-----------------------------|----------------------|-----------------|
| -11/+63 bis +65 | -15/+60 bis +61             | -18/+57, +58 bis +64 | -21/+58 bis +65 |
| -12/+57 bis 61  | -15/+62 bis +75, +76 bis 77 | -19/+58 bis +64      | -22/+58 bis +63 |
| -13/+57 bis 61  | -16/+60 bis +76             | -20/+58 bis +65      | -23/+58 bis +61 |
| -14/+60 bis 61  | -17/+57 bis +64             | -21/+58 bis +65      | -24/+58 bis +61 |
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Keine Befundbeschreibung, keine zusammenfassenden Bemerkungen, nur zeichnerische Dokumentation und Fundliste vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation: Einige Hauptprofile an den sich schrittweise verschiebenden Randwänden der Grabungsfläche dokumentiert (Abb. 290). Zeichnerische Plandokumentation bedeckt am dichtesten den Zentralteil des Bestattungsplatzes mit der höchsten Grabkonzentration (Abb. 291). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Brunnen, Feuerstelle, Pfostrube, Gruben, Gräber, nicht näher bestimmte "Objekte" und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 292-294):
  - Ein nummerierter **Brunnen:** 1149. Brunnen mit Holzverschalung.
  - Eine nummerierte **Feuerstelle:** 1246.
  - Eine nummerierter **Pfostrube:** 1168.
  - 54 nummerierte **Gruben:** 1150, 1150A, 1151-1164, 1166-1167, 1169-1172, 1180-1182, 1185-1200, 1229-1231, 1258-1259, 1266, 1267A-C, 1268, 1273-1274, 1282. Im der Grube 1159 fand sich ein komplettes Pferdeskelett.
  - Insgesamt 415 **Gräber**, davon 414 nummeriert und 1 nicht nummeriert: 1571, 1572, 1573-1649, 1650A-B, 1651-1664, 1665A-B, 1666A-B, 1667-1739, 1740A-B, 1741-1776, 1777A-B, 1778-1784, 1786-1794, 1794A, 1795-1801, 1801A, 1808-1820, 1824-1863, 1867-1894, 1896-1925, 1931-1940, 1944-1958, 1958A, 1959-1969, 1973-1981, 1984-1986, 1989-2005. Das nicht nummerierte Grab liegt im Q. -20/+63.
  - Ein nummeriertes nicht näher bestimmtes "**Objekt**": 1165.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um die größte Ausgrabung im Bereich des Suburbiums. Das aufgedeckte umfangreiche Gräberfeld des 9. Jh. stellt wahrscheinlich den W-Teil eines größeren Gräberfeldes dar, auf dessen Rand der Bau der IX. Kirche situiert wurde (Gf. IX Kirche 1961-62). Aufgrund einer hohen Intensität des Bestattens (bis vier Gräberschichten übereinander) und eines beträchtlichen Reichtums in der Grabausstattung wird die Nekropole mit dem Friedhof der III. Kirche in der Hauptburg verglichen. Unter den Grabbeigaben befindet sich eine große Menge an Waffenfunden, aber auch goldenem und silbernem Schmuck. Die markante Begrenzung einzelner Grabgruppen und die

Existenz von Arealen ohne Gräber zeugen von einer zweckmäßigen Gliederung des Gebietes "Kostelisko". Die eventuelle Lokalisierung einer Kirche in einem dieser "leeren" Plätze hat sich jedoch bisher nicht bestätigt. Offen bleibt auch die Frage der Anwesenheit von Siedlungsobjekten und -funden im Bereich des Gräberfeldes (s. Abb. 295). Obwohl es teilweise um Belege älterer, vorgroßmährischer Siedlungsaktivitäten geht, ist anzunehmen, daß hier eine bestimmte Ansiedlung auch im 9. und 10. Jh. existierte.

**9. Quellen:** -

- 10. Literatur:** Kurze Jahresberichte (KLANICA 1987a, 36; 1987c, 36; 1989; 1990b, 48; 1991, 44f.; 1993b, 60), theoretische Behandlung des ältesten Horizonts der Körperbestattungen Großmährens – mit dem Grab 1750 (KLANICA 1990a, 62), die pollenanalytische Untersuchung der Proben aus den Gräbern 1650, 1666, dem Brunnen 1149 und der Grube mit Pferdeskelett 1159 (SVOBODOVÁ 1987; JANKOVSKÁ – KAPLAN – POLÁČEK 2003; hier auch der Befund vom Holzbrunnen 1149 vorläufig erörtert); anthropologische Bearbeitung des Gräberfeldes (VELEMÍNSKÝ 2001; VELEMÍNSKÝ u.ä. im Druck).

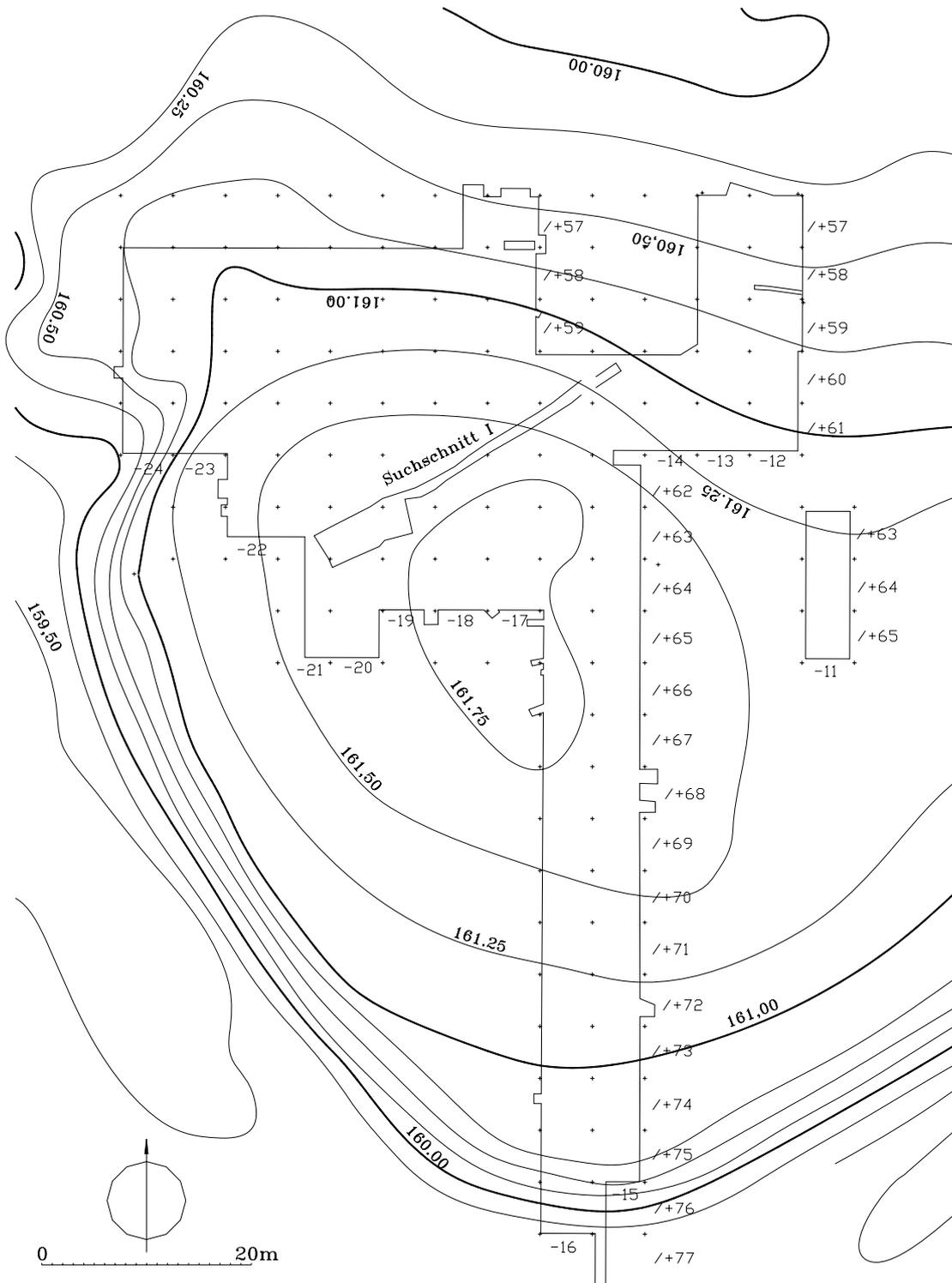


Abb. 289. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche X 1984-90 (64). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000).

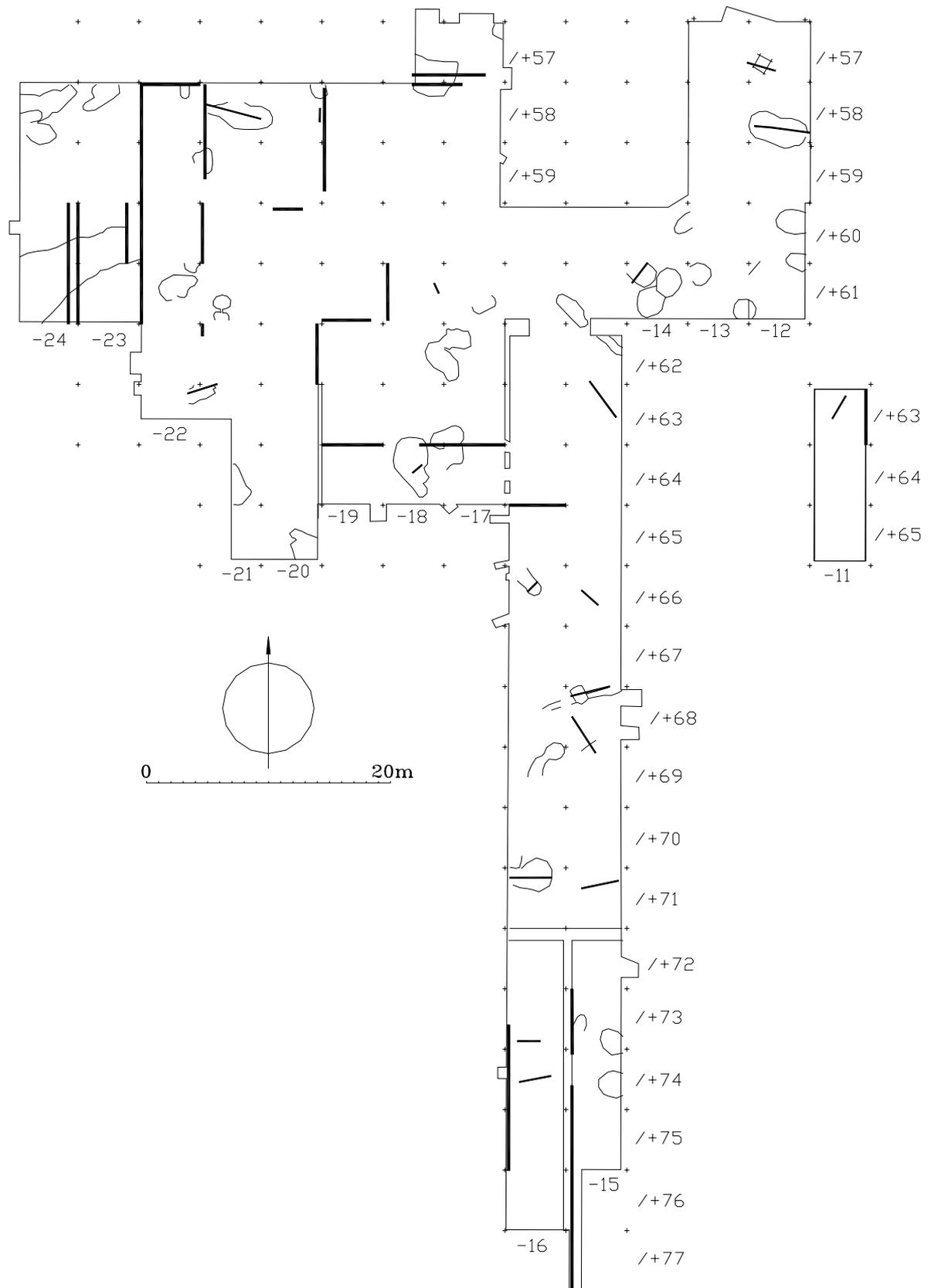


Abb. 290. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche X 1984-90 (64). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (dicke Linien), Hilfsprofile (mitteldicke Linien).

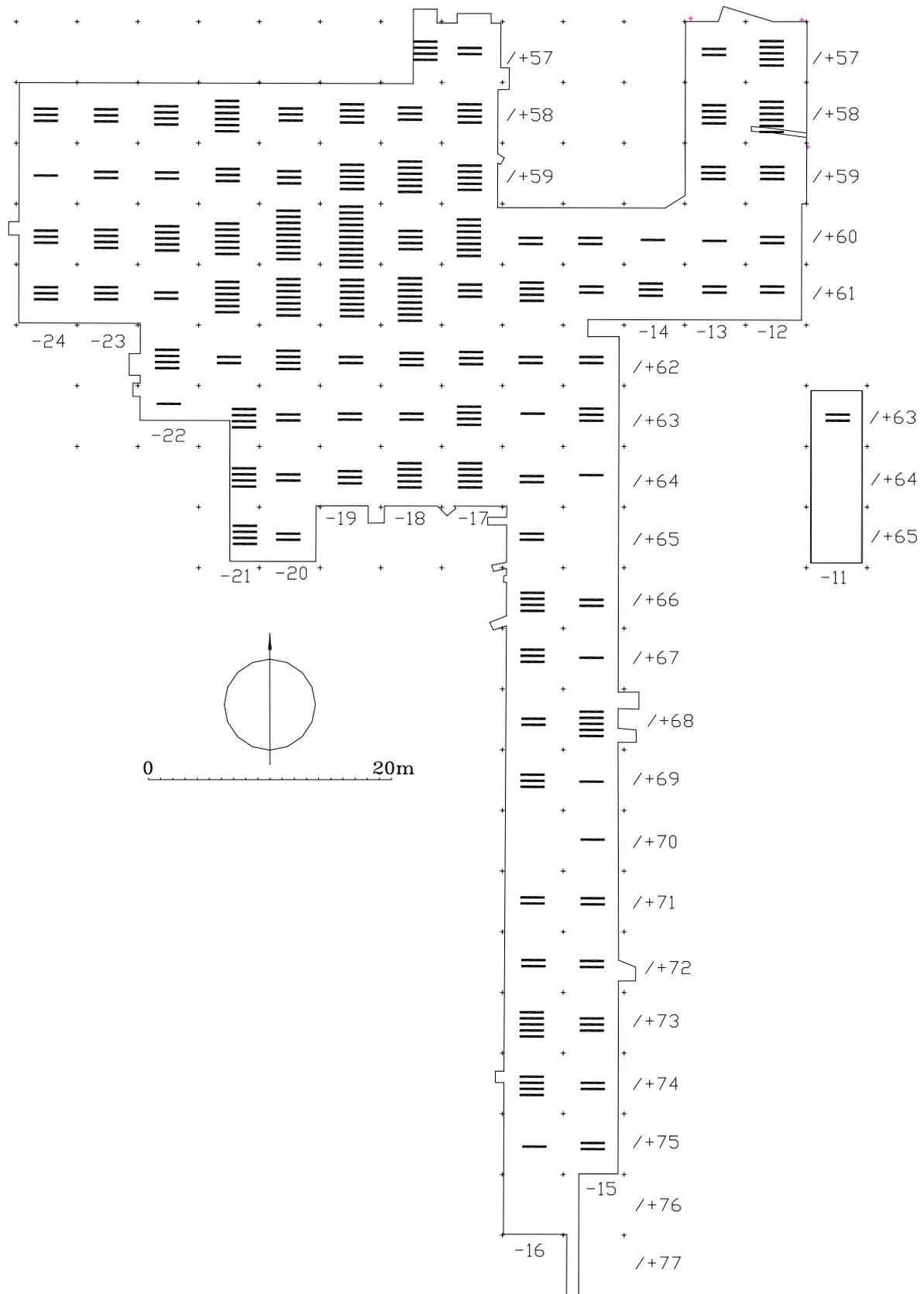


Abb. 291. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche X 1984-90 (64). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

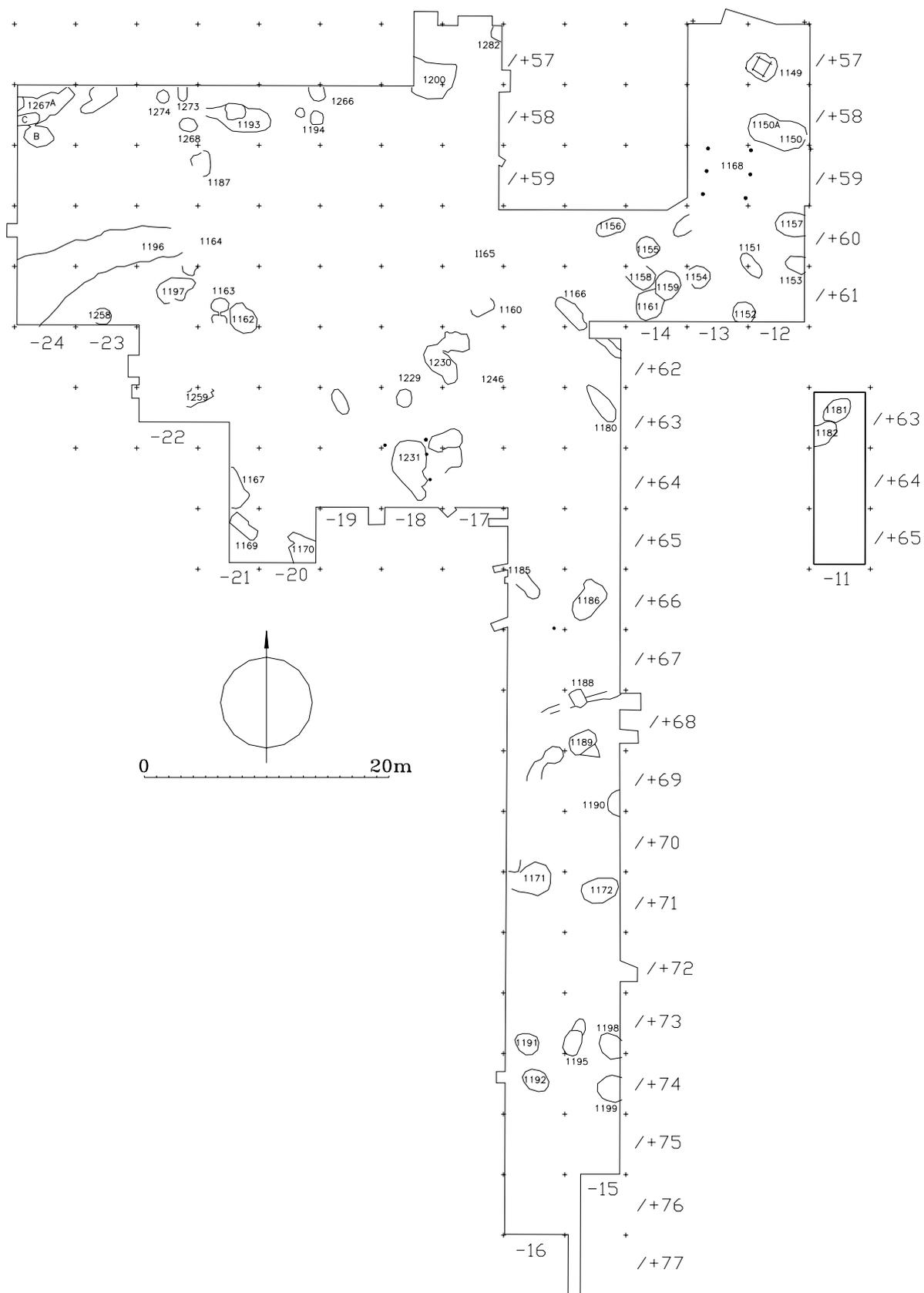


Abb. 292. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche X 1984-90 (64). Plan der Objekte.

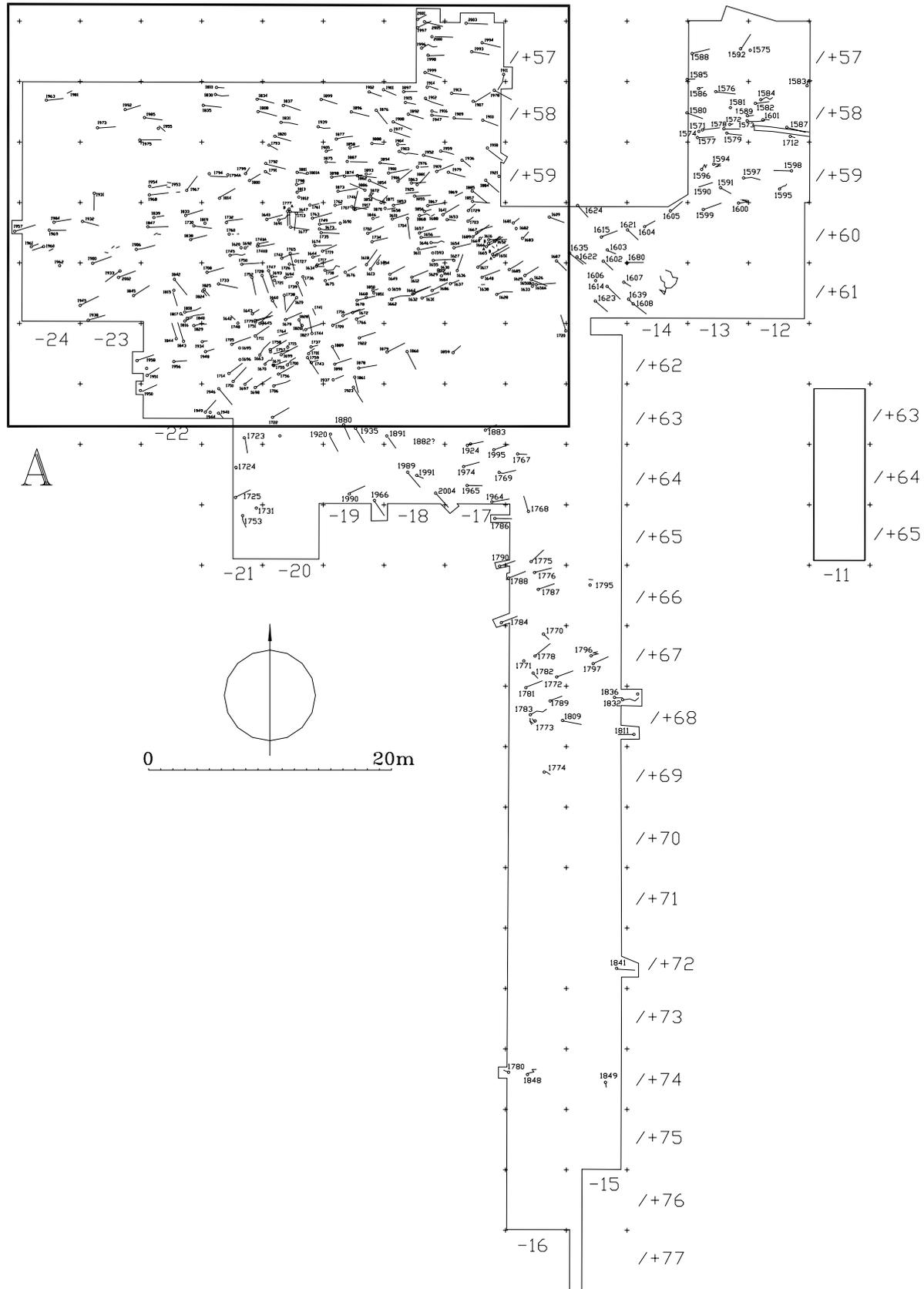


Abb. 293. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche X 1984-90 (64). Plan der Gräber mit Bezeichnung des auf der nächsten Seite abgebildeten Details.

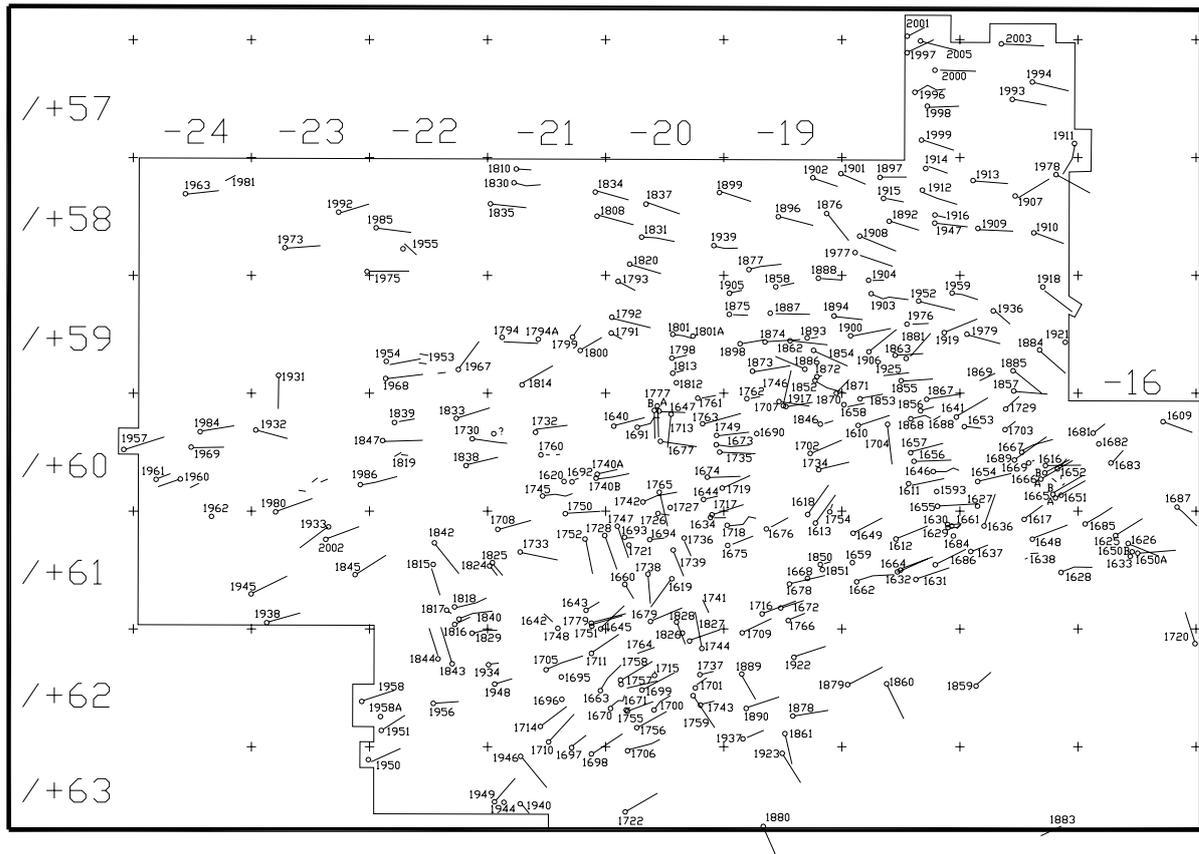


Abb. 294. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche X 1984-90 (64). Gräber im NW-Teil der Fläche (Detail vom Plan der Gräber).

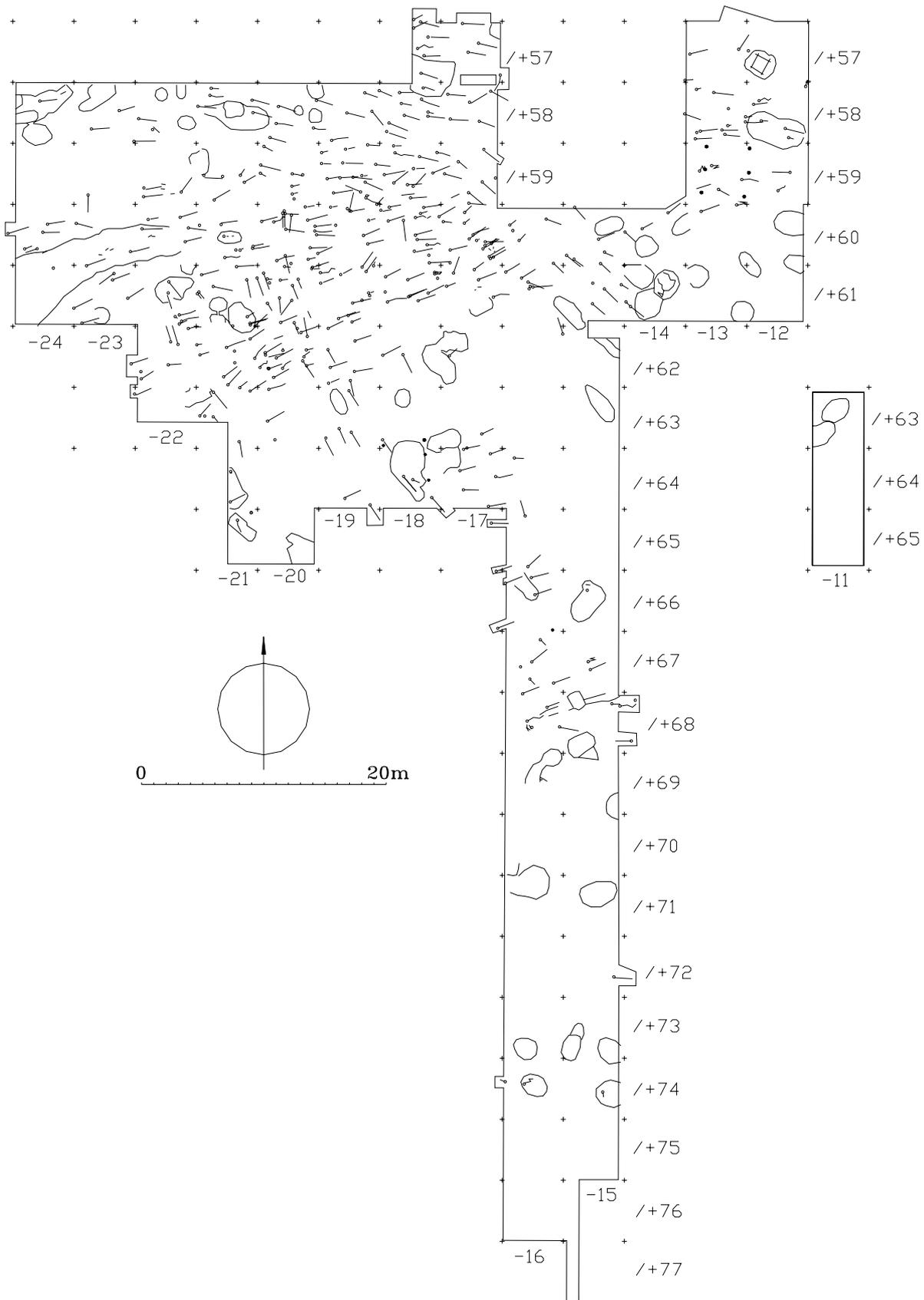


Abb. 295. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche X 1984-90 (64). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

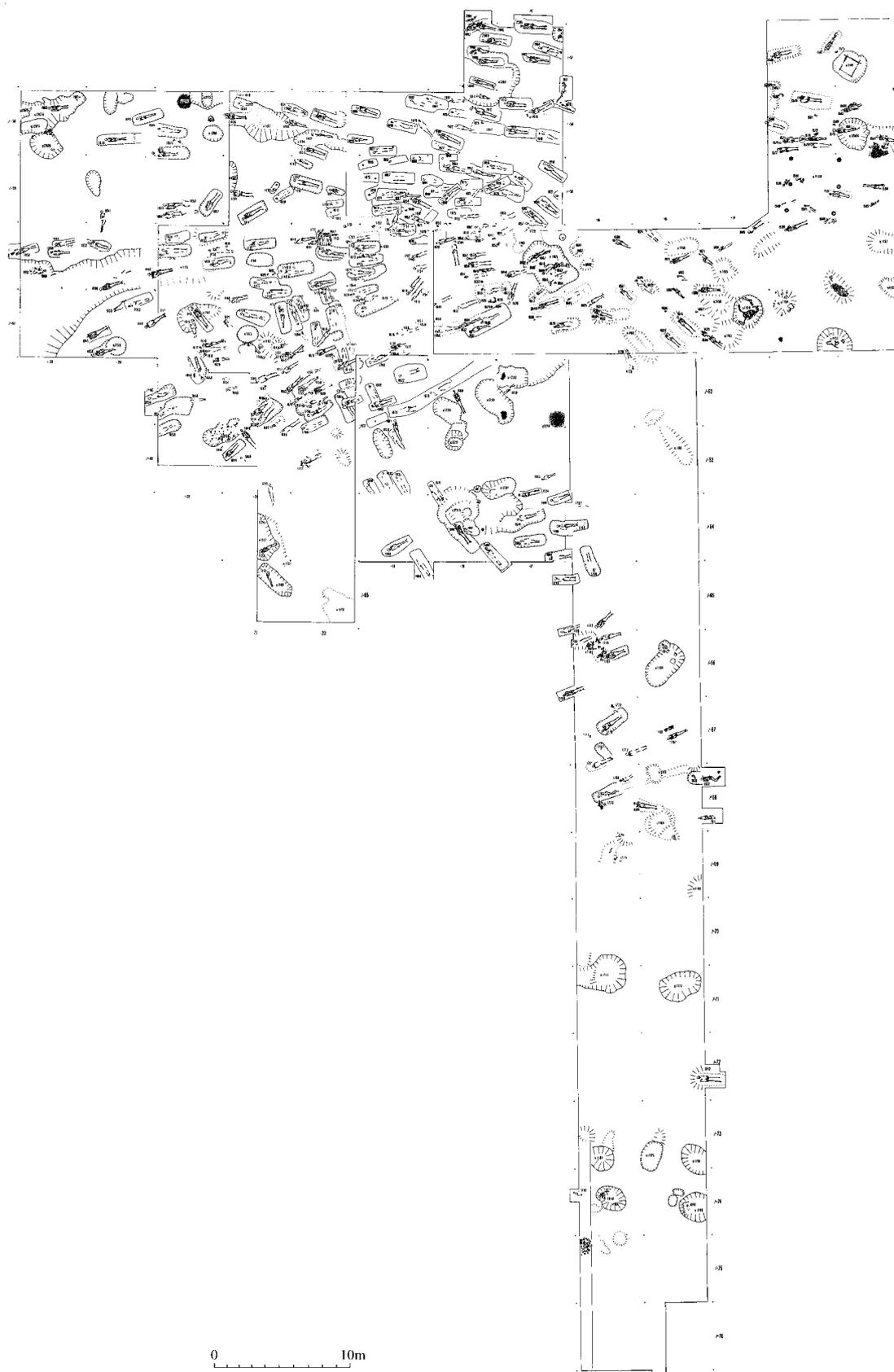


Abb. 296. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche X 1984-90 (64). Der Befund (nach dem Übersichtsplan der Grabungsfläche 1:50).

## Grabungsfläche Z 1987-88 (Nr. 66)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt in der erhöhten N-Hälfte der Hauptburg, in der Nähe ihres ehemaligen W-Tores. Sie bildet eine Fortsetzung der Grabungsfläche Z 1969-I in Richtung nach N. Das relativ flache Gelände steigt ganz leicht nach O an, wobei die Seehöhe zwischen 160,00 und 161,25 m aufweist (Abb. 297). Das Gelände wurde in der Vergangenheit beackert.
2. **Ausdehnung:** Max. 15 x 15 m, 138 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1987: Abdeckung der ganzen Fläche (KLANICA 1990b, 48).
  - 1988: Nacharbeiten im W-Teil der Fläche (KLANICA 1991, 44).
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**
  - 9/-2      -10/-2 bis -4      -11/-2 bis -3
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung lückenhaft; die ganze Dokumentation befindet sich in einem "rohen" Zustand; keine zusammenfassenden Bemerkungen vorhanden. Zeichnerische Profildokumentation: Zwei wichtigste Profile an den Randwänden der Grabungsfläche dokumentiert; kein Hilfsprofil vorhanden (Abb. 298). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt gleichmäßig, in 2-3 Niveaus pro Quadrat, die ganze Fläche (Abb. 299). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttung, Gruben, Gräber und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 300):
  - Eine nummerierte **Fußbodenaufschüttung:** 1208.
  - 13 nummerierte **Gruben:** 1201, 1202, 1203A-B, 1204-1207, 1209-1210, 1226-1228.
  - 9 nummerierte **Gräber:** 1802-1807, 1821-1823.
  - Weitere nicht systematisch registrierte Befunde, z.B. **Steinschutt** in der SW-Ecke der Fläche.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Der untersuchte Raum liegt in der Nähe des W-Tores der Hauptburg. Der im SW-Teil der Fläche vorgefundene Stein-Mörtel-Schutt beinhaltet zahlreiche Fragmente römischer Ziegel. NÖ davon gefundene, nur leicht eingelassene Gräber gehören am ehesten der jüngsten Phase der großmährischen Besiedlung.
9. **Quellen:** -
10. **Literatur:** Kurze Jahresberichte (KLANICA 1990b, 48; 1991, 44).

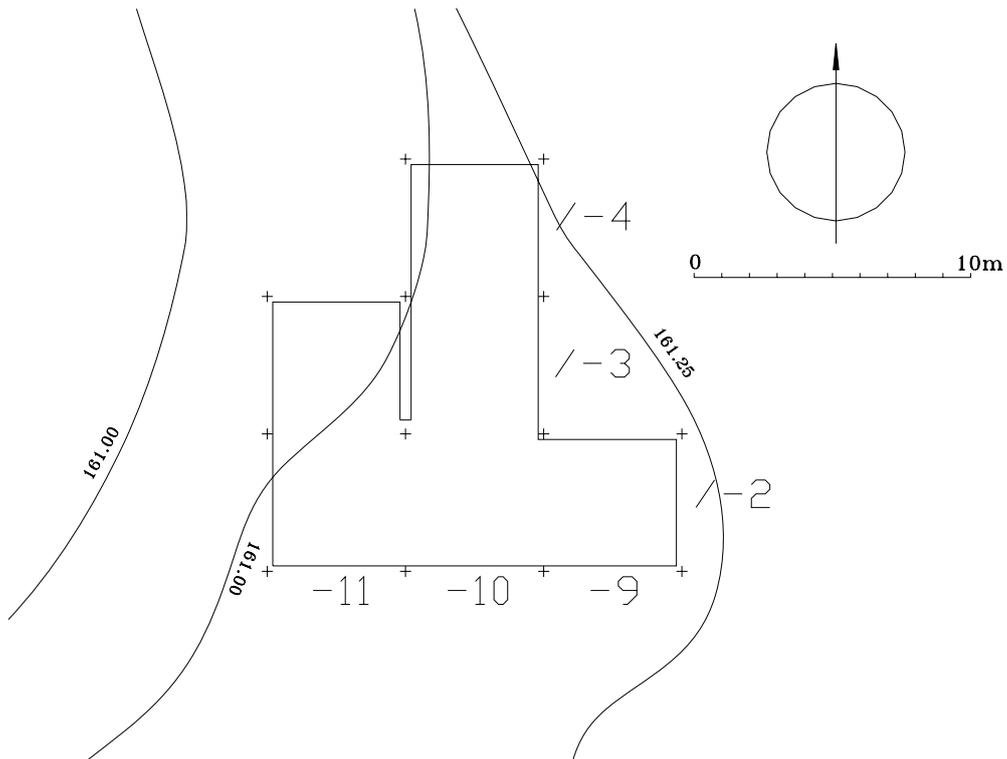


Abb. 297. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1987-88 (66). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

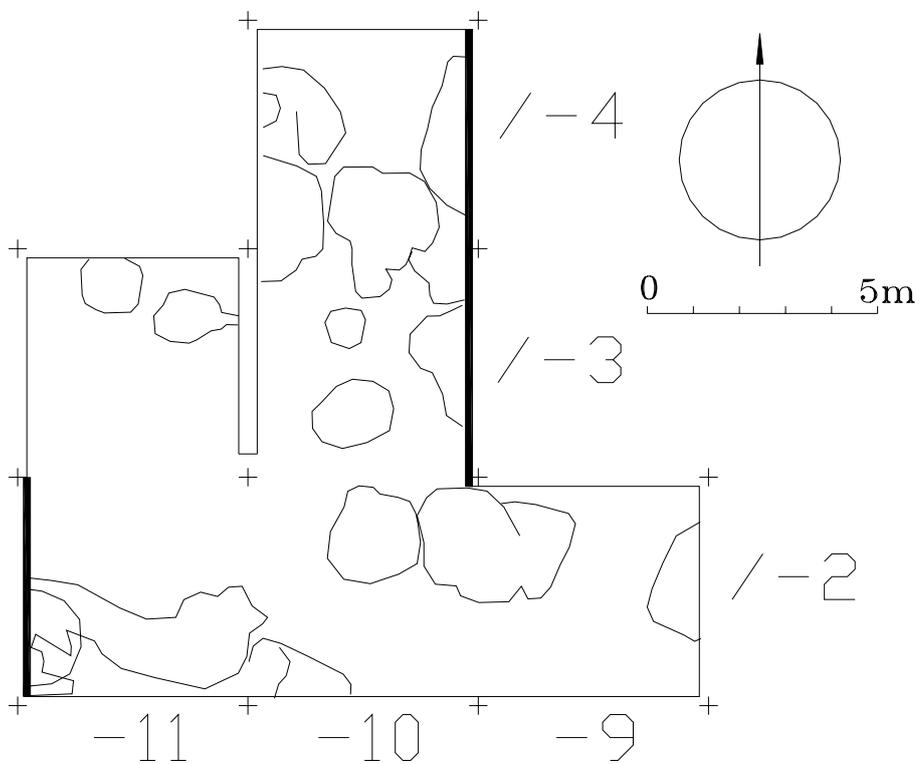


Abb. 298. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1987-88 (66). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien).

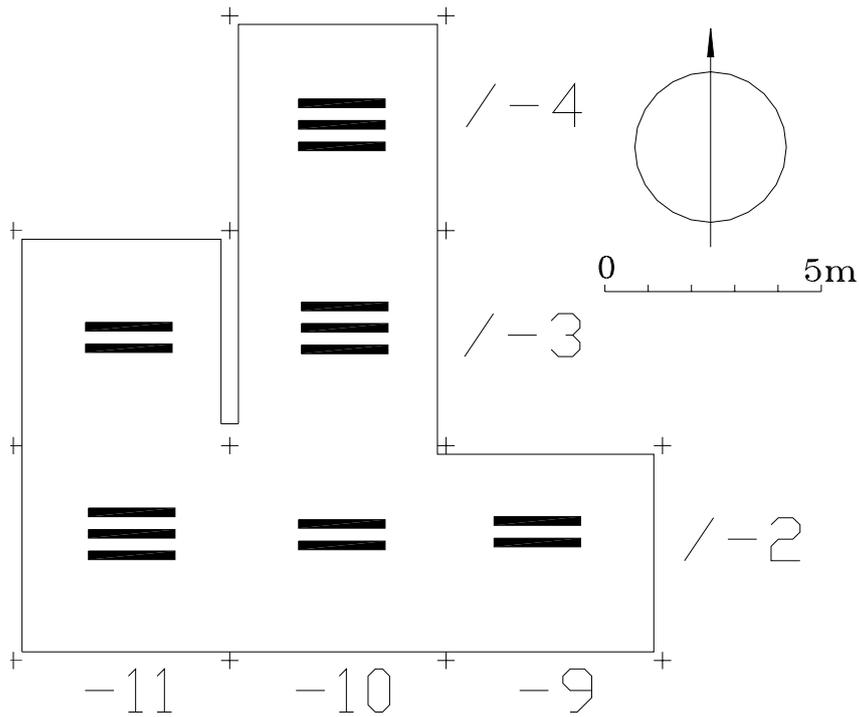


Abb. 299. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1987-88 (66). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

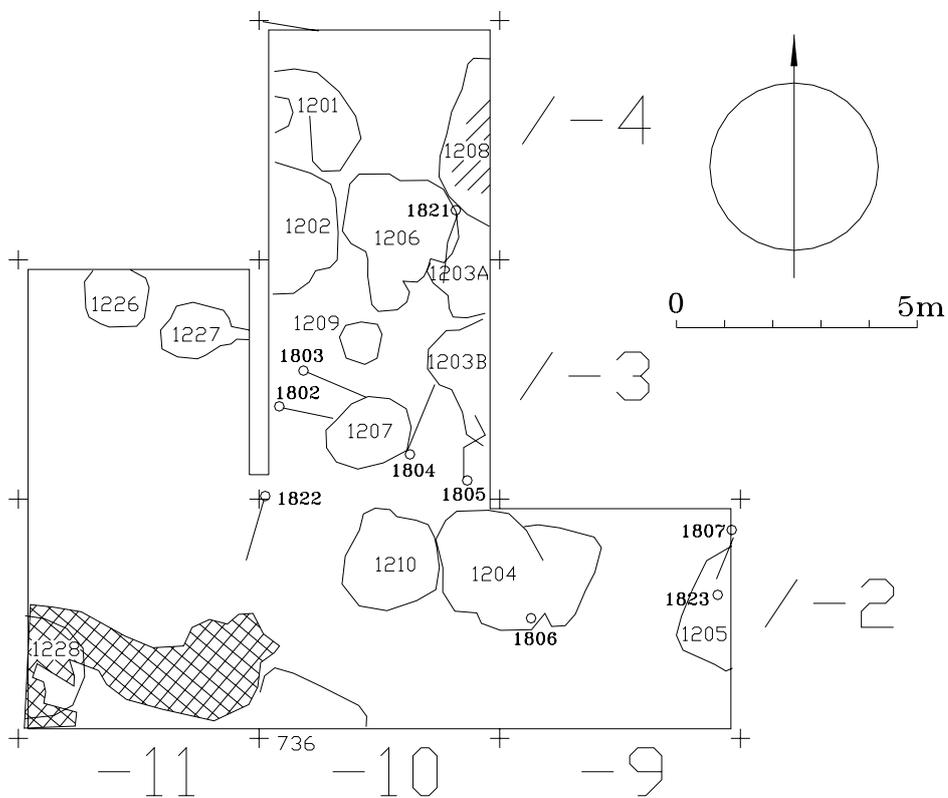


Abb. 300. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1987-88 (66). Plan der Objekte und Gräber. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Stein-Mörtel-Schutt (Kreuzschraffur).

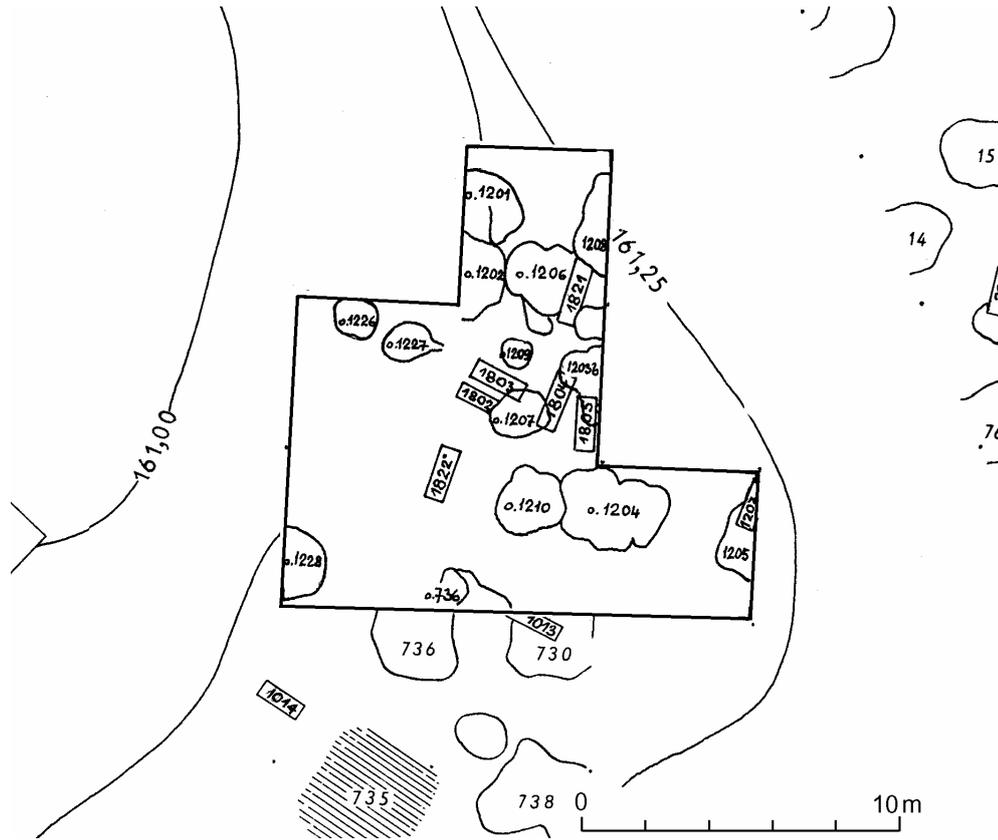


Abb. 301. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1987-88 (66). Ausschnitt aus dem Gesamtplan der Grabung 1:200.

## Grabungsfläche Z 1987-90 (Nr. 67)

1. **Lage und Relief:** Die Fläche liegt im N-Teil der Hauptburg, NW der „V. Kirche“. Das Gelände ist flach, leicht nach SW geneigt (Abb. 302:A). Mit einer Seehöhe zwischen 160,00-160,30 m gehört es zu den niedrigsten Stellen in der N-Hälfte der Hauptburg. Das Gelände wurde früher beackert.
2. **Ausdehnung:** 20 x 10 m, 185 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1987: Abdeckung des N-Teils der Fläche (KLANICA 1990b, 48f.).
  - 1988: Fortsetzung der Grabung in ganzer Fläche, ihre Erweiterung um 2 Quadrate im N (KLANICA 1991, 44).
  - 1989: Fortsetzung der Grabung in ganzer Fläche (KLANICA 1993b, 60).
  - 1990: Nacharbeiten.
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

31/-18 bis -21      32/-18 bis -21
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich, jedoch lückenhaft; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; kurzgefaßte zusammenfassende Bemerkungen im Grabungsbericht erreichbar. Zeichnerische Profildokumentation: Fast alle Umfassungswände der Fläche sind durch Hauptprofile dokumentiert (Abb. 302:B). Dagegen sind die Hilfsprofile sehr gering. Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt gleichmäßig und mit einer hohen Anzahl pro Quadrat die ganze Grabungsfläche (Abb. 303:A). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttungen, Gruben, Feuerstellen ein nicht näher bestimmtes "Objekt" sowie weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 303:B):
  - 9 nummerierte **Fußbodenaufschüttungen:** 1212, 1215-1216, 1219-1221, 1224, 1247-1248.
  - 14 nummerierte **Gruben:** 1213, 1217-1218, 1223, 1225, 1232-1235, 1239, 1262-1263, 1265, 1275.
  - 2 nummerierte **Feuerstellen:** 1211, 1214.
  - Ein nicht näher bestimmtes "**Objekt**":1222. Anhäufung von Lehmewurf?
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Grabungsfläche in der Nähe des NO-Tores der Hauptburg trug zur Erkenntnis der Siedlungsentwicklung der Burganlage bei. Es ist gelungen, drei Haupthorizonte nachzuweisen. Unter der Ackerkrume erschien der jüngste, ungefähr ins 10. Jh. datierte Horizont mit verstreuten Steinschutthäufungen. Der darunter liegende mittlere Horizont, durch eine dunkle erdige Schicht mit Fußbodenaufschüttungen charakterisiert, wird mit Existenz und Untergang Großmährens in Zusammenhang gebracht (9. Jh. und Anfang des 10. Jh.). Im S-Teil der Fläche fanden sich in diesem Horizont farbig bemalte Mörtelstücke, wahrscheinlich von einem bisher unbekanntem gemauerten Bau. Der älteste, vorgroßmährische Horizont wird durch holzkohlehaltige Ablagerungen auf dem Liegenden gebildet, welche auch die Verfüllung einiger in den Untergrund eingelassener Gruben bildet.
9. **Quelle:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KAVÁNOVÁ 1995b).
10. **Literatur:** Kurze Jahresberichte (KLANICA 1990b, 48f.; 1991, 44; 1993b, 60).

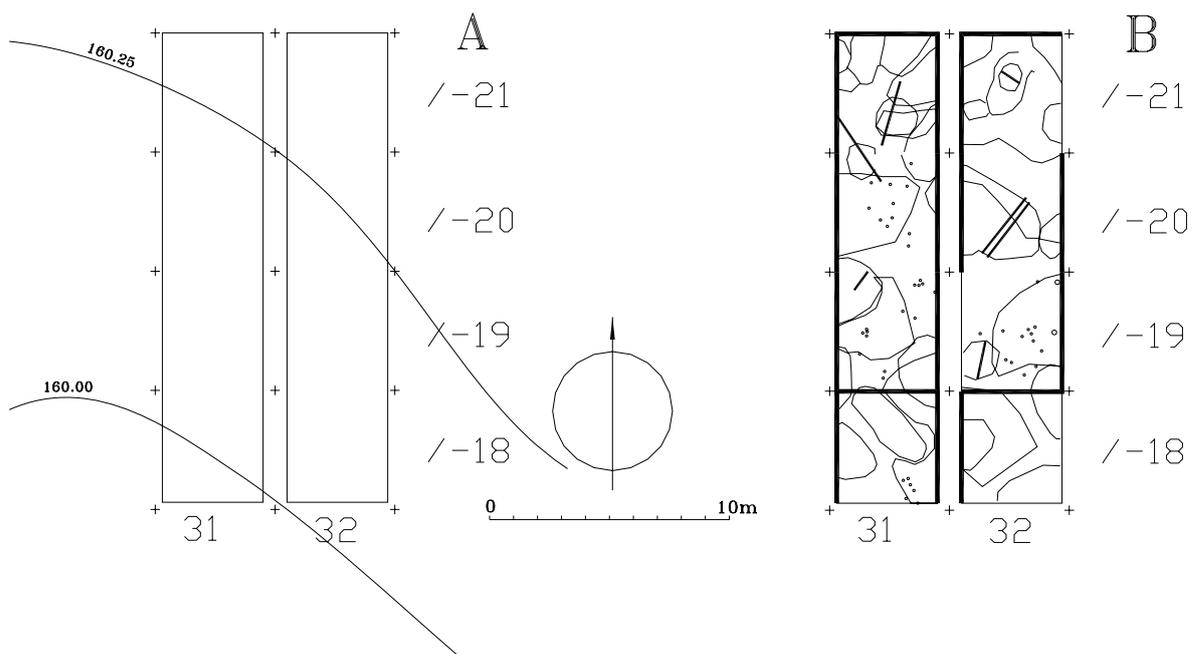


Abb. 302. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1987-90 (67). A – Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhengschichtenplan 1:1000). B – schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (dicke Linien), Hilfsprofile (mitteldicke Linien).

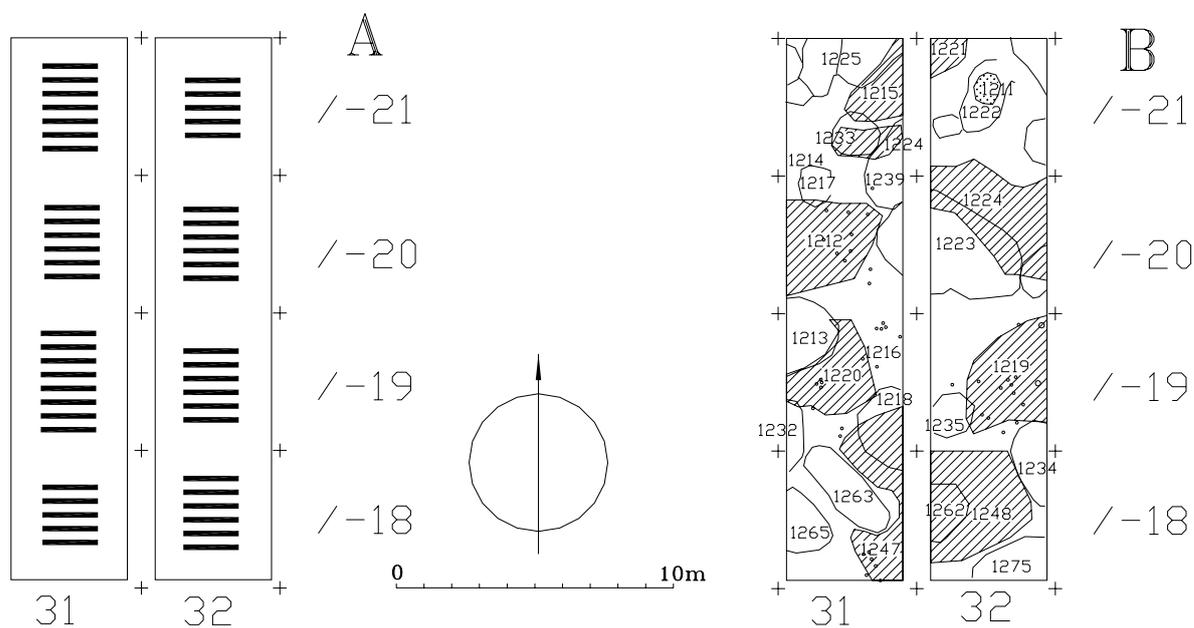


Abb. 303. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1987-90 (67). A – Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate. B – Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttungen (Schrägschraffur), Feuerstellen (punktiert).

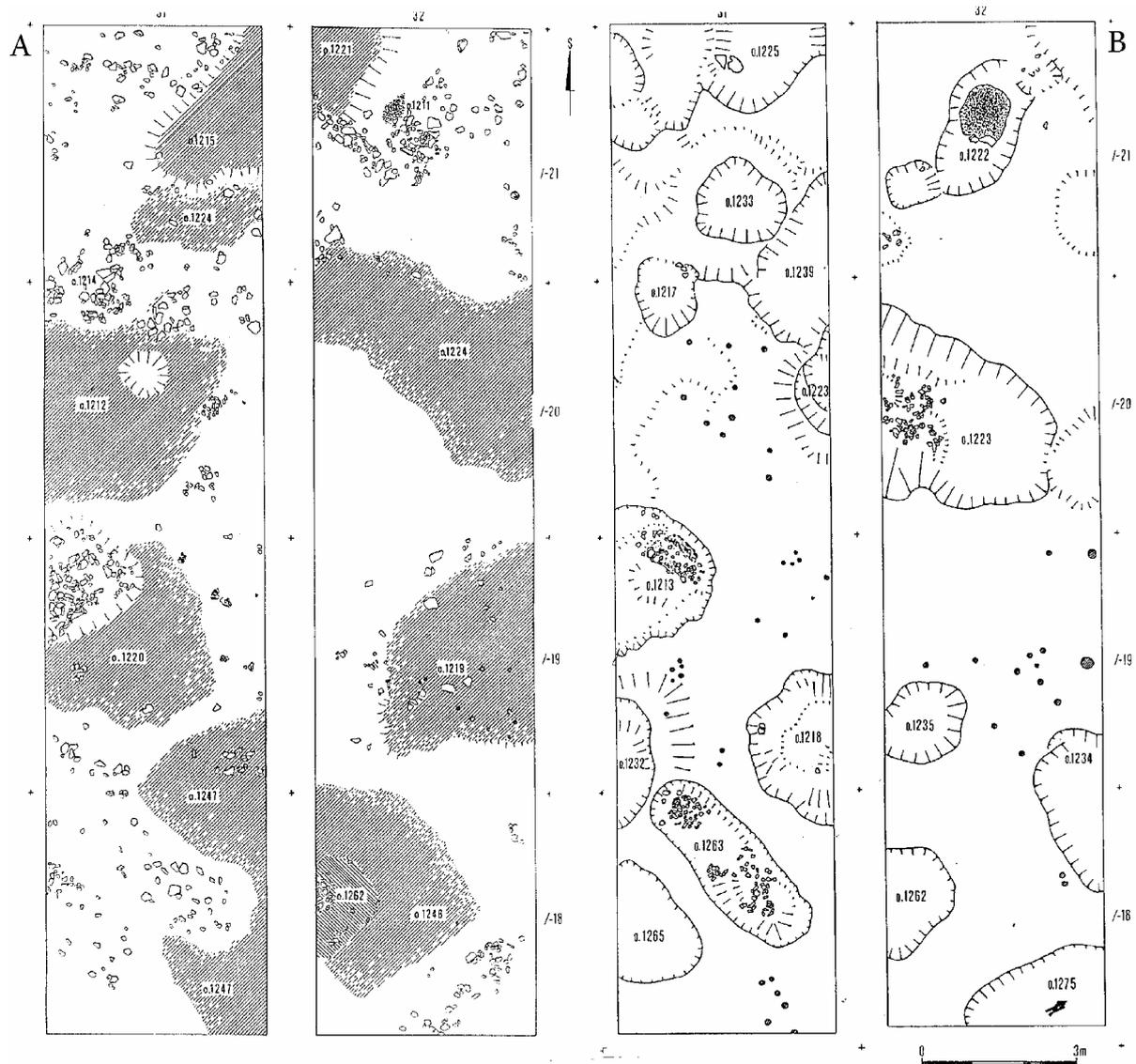


Abb. 304. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1987-90 (67). Der Befund (nach dem Übersichtsplan der Fläche 1:50), in zwei Horizonten A und B abgebildet.

## Die Grabungsfläche Z 1988-90 (Nr. 68)

1. **Lage und Relief:** Die langgestreckte dreiteilige Fläche liegt im O-Teil der Hauptburg, auf der Geländekante zwischen der erhöhten N- und niedriger gelegenen S-Hälfte des Areals (Abb. 305). Die Fläche überwindet einen Höhenunterschied von fast 2,5 m (161,60 bis 159,25 m).
2. **Ausdehnung:** max. 60 x 10 m, 420 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1988: Abdeckung des NW-Streifens (KLANICA 1991, 44).
  - 1989: Erweiterung der Fläche um den S- und NO-Streifen (KLANICA 1993b, 60).
  - 1990: Fortsetzung der Grabung im S- und NO-Streifen.
4. **Quadratsystem:** Das "neue" allgemeine Quadratsystem.
5. **Ergrabene Quadrate:**

|               |              |
|---------------|--------------|
| 23/+2 bis +13 | 24/+1 bis +6 |
|---------------|--------------|
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich, jedoch lückenhaft; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; kurzgefaßte zusammenfassende Bemerkungen im Grabungsbericht erreichbar. Die Hauptprofile an den Längswänden der Fläche sind ungenügend dokumentiert (Abb. 306:A). Zeichnerische Plandokumentation der Quadrate bedeckt die Fläche ungleichmäßig, meist in 3 bis 6 Niveaus pro Quadrat (Abb. 306:B). Fundnachweis in gewöhnlicher Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher; Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht belegt.
7. **Hauptbefunde:** Graben, Palisadenrinne, Gruben, Hortfunde und weitere nicht systematisch registrierte Befunde (Abb. 307):
  - Der **Graben** 633 und zu ihm parallel verlaufende **Pfostenreihen** im S-Teil der Fläche. Es handelt sich um die Fortsetzung des Grabens "S der III. Kirche" (s. Gf. Z 1965-66-II, Z 1970-I und Z 1971-I).
  - Eine nummerierte **Palisadenrinne:** 1242 (=1269).
  - 23 nummerierte **Gruben:** 1240-1241, 1243-1245, 1249-1253, 1256-1257, 1260, 1270-1271, 1276, 1277A-C, 1278-1281.
  - Eine nummerierte **Feuerstelle:** 1272.
  - 2 nummerierte **Hortfunde:** 1237-1238.
  - 19 nummerierte **Gräber:** 1864-1866, 1895, 1926-1930, 1941-1943, 1970-1972, 1982-1983, 1987-1988.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Die Fläche SÖ des Palastes gehört zur S-Zone der erhöhten Hälfte der Hauptburg, die im Vergleich mit der N-Hälfte eine einfachere Stratigraphie aufweist. Sie wird durch eine homogene, das ganze Bodenprofil umfassende Siedlungsschicht charakterisiert. Nur in den ins Liegende eingelassenen Gruben läßt sich eine kompliziertere Situation in Form von sekundär eingesunkenen Schichtenfolgen beobachten. Dank der Grabung läßt sich die Fortsetzung des "Grabens südlich der III. Kirche" sowie der parallel zu ihm verlaufenden mehrfachen Pfostenlinien auch in dieser von der III. Kirche entfernten Lage verfolgen. Die NW-SO orientierte Palisadenrinne im N-Teil der Fläche gehört zu einer der früher festgestellten Umfriedungen im weiteren Bereich des Palastes und der IV. Kirche. Sie wird von einigen Gräbern respektiert, die zu den jüngsten Befunden in der Fläche gehören.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (KAVÁNOVÁ – ŠKOJEC 1995).
10. **Literatur:** Kurze Jahresberichte (KLANICA 1991, 44; 1993b, 60).

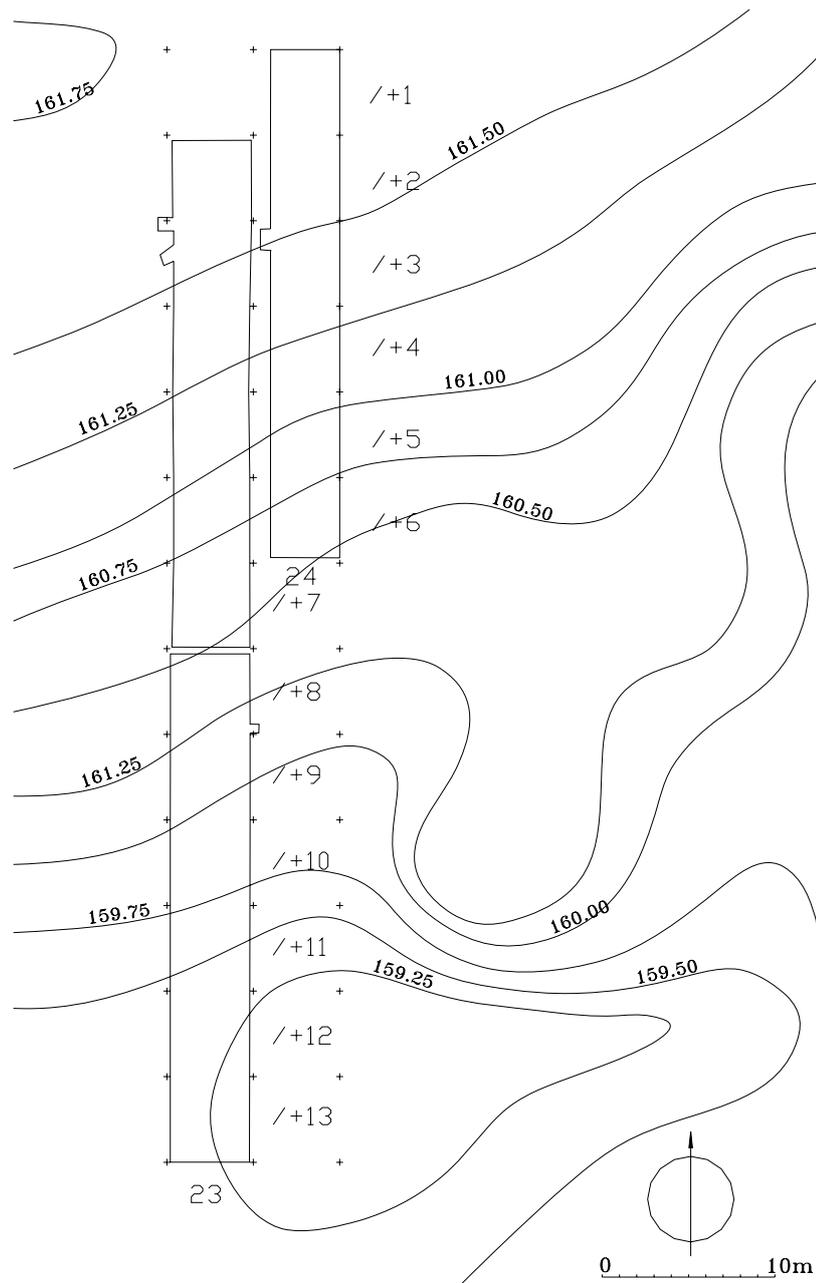


Abb. 305. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1988-90 (68). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

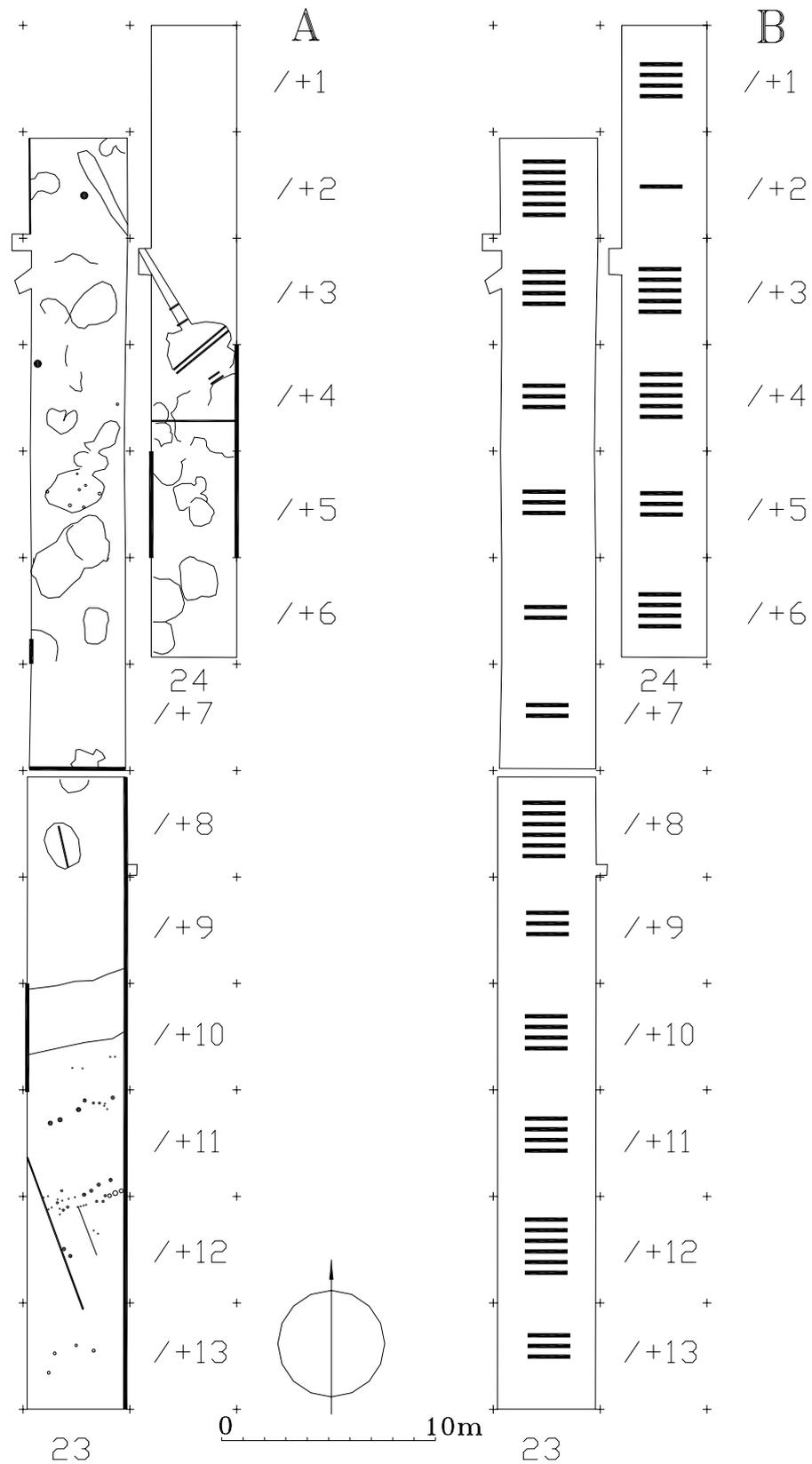


Abb. 306. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1988-90 (68). A – Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (schwache Linien). B – Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.

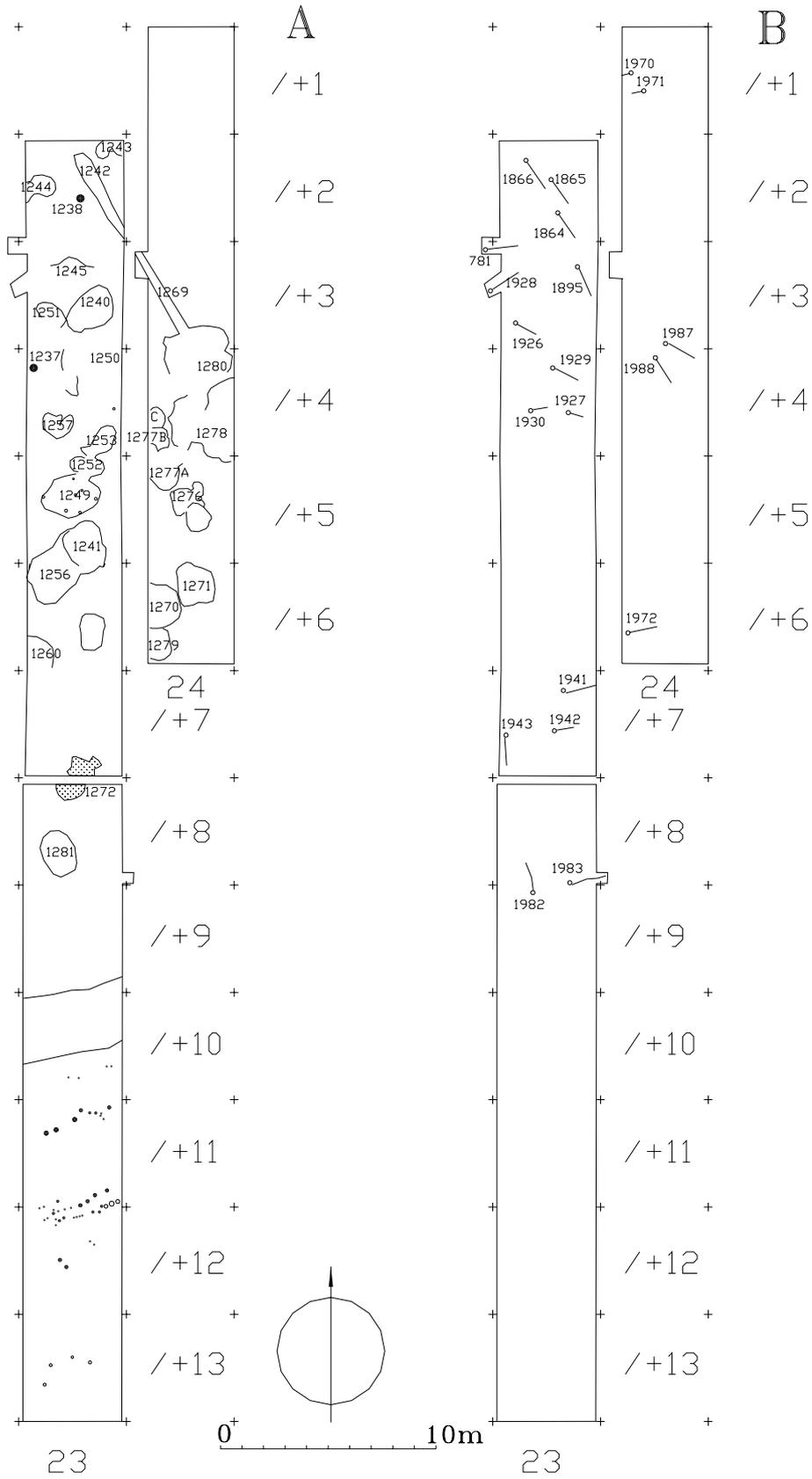


Abb. 307. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1988-90 (68). A – Plan der Objekte. Feuerstelle (punktiert), Hortfund (schwarzer Punkt). B – Plan der Gräber.

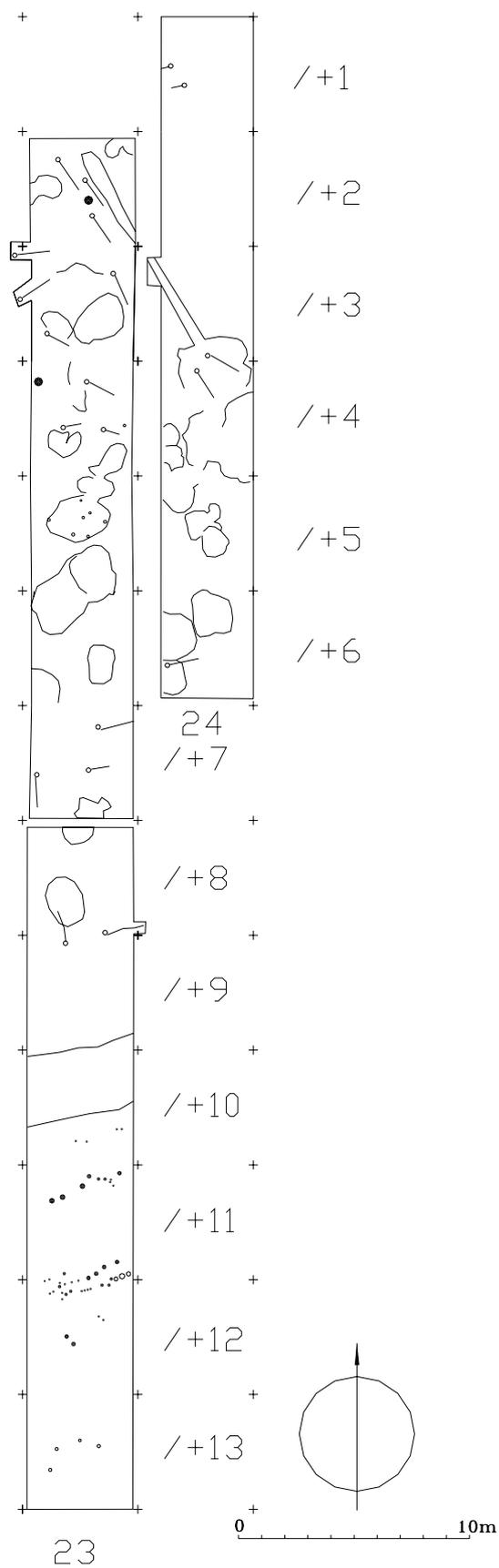


Abb. 308. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche Z 1988-90 (68). Gesamtsituation mit Objekten und Gräbern.

## Die Grabungsfläche C 1991 (Nr. 69)

1. **Lage und Relief:** Die als C 1991 bezeichnete "Grabungsfläche" umfaßt drei große Suchschnitte im Ö-Suburbium, 150-200 m Ö von der NO-Ecke der Hauptburg entfernt. Das relativ flache Gelände mit einer Seehöhe zwischen 159,50 und 160 m wird durch eine seichte grabenförmige Senke gegliedert (Abb. 309). Das Gelände war vor der Grabung bewaldet.
2. **Ausdehnung:** 20 x 6 m, 104 m<sup>2</sup> (Suchschnitt IV).
3. **Grabungsverlauf:**
  - 1991: Notgrabung im Zusammenhang mit Rekultivierung der entwaldeten Fläche (MAREK 1993).
4. **Quadratsystem:** Das eigens für die Fläche benutzte Bezeichnungssystem der Quadrate.
5. **Ergrabene Quadrate:** Der erforschte Suchschnitt IV in 4 Quadrate A, B, C, D aufgeteilt.
6. **Felddokumentation und Fundnachweis:** Befundbeschreibung übersichtlich; die ganze Dokumentation sorgfältig durchgeführt; zusammenfassende Bemerkungen vorhanden. Alle Hauptprofile an Wänden des Suchschnittes dokumentiert (Abb. 310). Die zeichnerische Plandokumentation bedeckt die Fläche gleichmäßig, meist in 2 Niveaus pro Quadrat (Abb. 311). Fundnachweis: Gewöhnliche Form der Mikulčicer Fundtage- und Inventarbücher. Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht durchgeführt.
7. **Hauptbefunde:** Eine nummerierte **Grube:** 1320 (Abb. 312).
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Es handelt sich um die im J. 1991 erfaßte, bis dahin unbekannte Siedlung im Ö Suburbium. Drei von acht ausgebagerten Gruben von ca. 40 x 10 m in der neu entwaldeten Flur "Rubisko" brachten Belege dieser Besiedlung. Detaillierter wurde nur eine der Gruben, "Suchschnitt IV", untersucht. Die Kulturschicht des fortgeschrittenen 9., eventuell des 10. Jh. befand sich unter einem ca. 50 cm mächtigen Horizont von Überschwemmungssedimenten. Außer der Siedlungsschicht mit Steinschuttanhäufungen und einer Grube wurden keine weiteren Befunde registriert.
9. **Quellen:**
10. **Literatur:** Kurzer Jahresbericht (MAREK 1993).

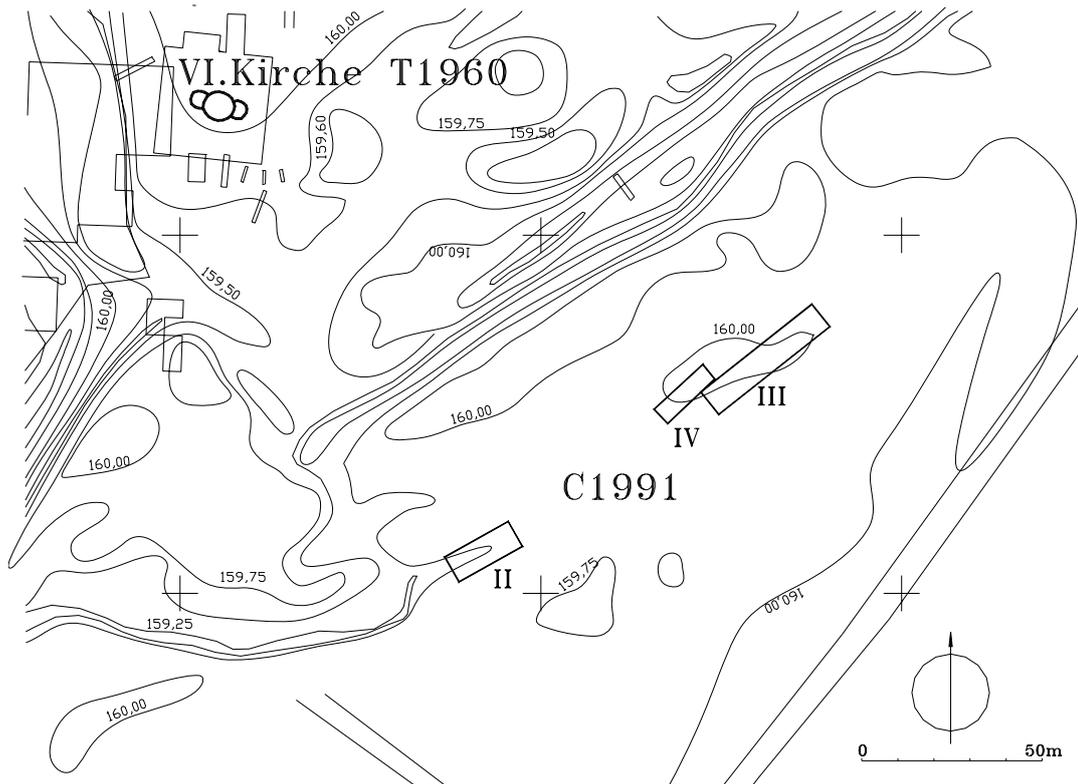


Abb. 309. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche C 1991 (69). Höhenlinienplan der Oberfläche aus der Zeit vor Beginn der Grabung (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

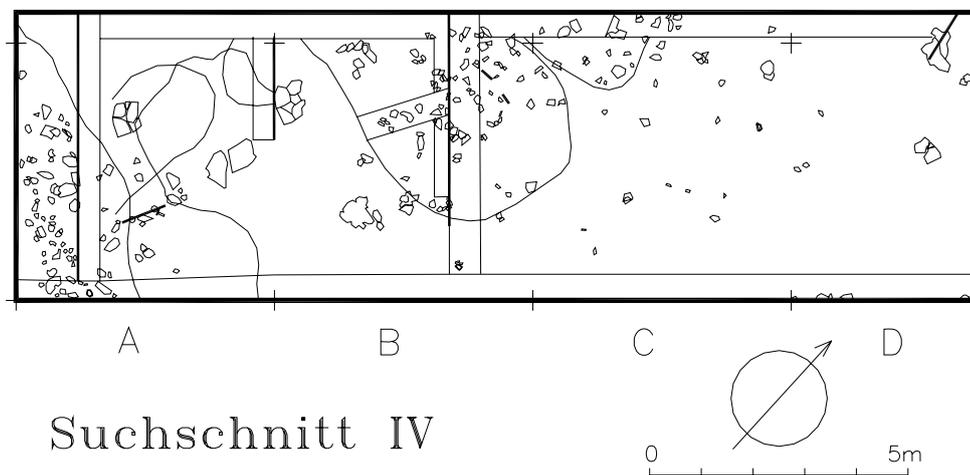
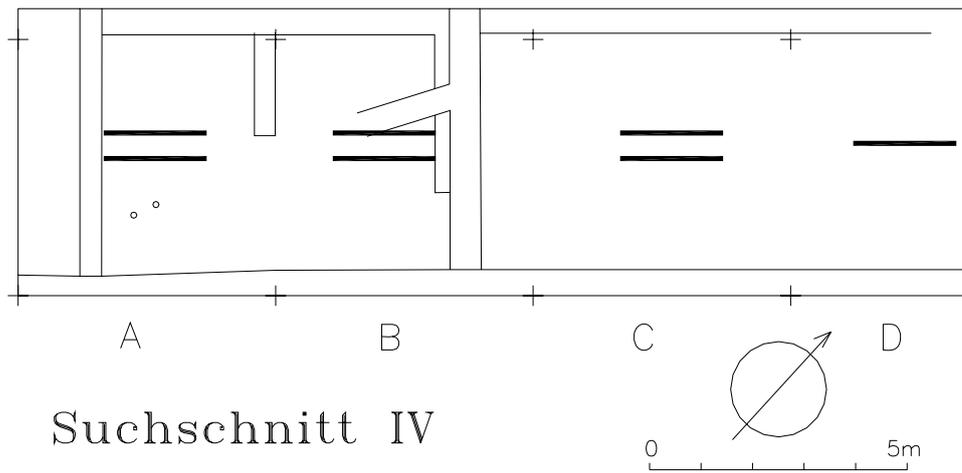
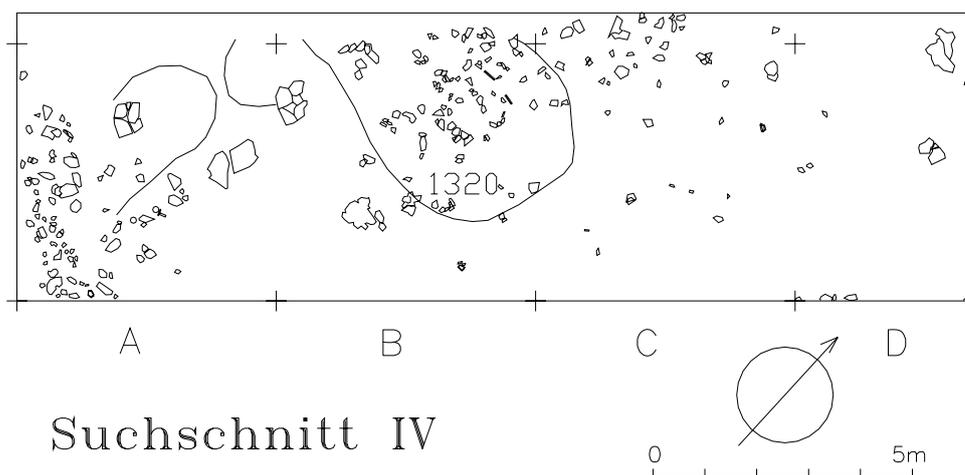


Abb. 310. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche C 1991 (69). Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien).



Suchschnitt IV

Abb. 311. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche C 1991 (69). Schematische Darstellung der Plandokumentation einzelner Quadrate.



Suchschnitt IV

Abb. 312. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche C 1991 (69). Plan der Befunde.

## Die Grabungsfläche P 1992 (Nr. 70)

1. **Lage und Relief:** Eine kleine Fläche im SO-Teil der Vorburg, dicht am heutigen Wasserwerk. Sie nimmt ein flaches Gelände mit der Seehöhe um 160,30 m ein (Abb. 313). Das Gelände wurde vor der Grabung beackert.
2. **Ausdehnung:** Max. 5 x 5 m, 25 m<sup>2</sup>.
3. **Grabungsverlauf:** 1992 Notgrabung im Zusammenhang mit dem Umbau des Wasserwerkes (POLÁČEK 1996a).
4. **Quadratsystem:** Das allgemeine Quadratsystem der Vorburg.
5. **Ergrabenes Quadrat:** F6
6. **Felddokumentation und Fundnachweis** in einer neuen Form durchgeführt. Alle bei der Grabung identifizierten Befunde nummeriert und als "Kontexte" 1-65/92 beschrieben. Die klassischen "Objekte" in üblicher Form als Obj. 1321-1323 eingeschrieben. Die Hilfsprofile an allen Umfassungswänden der Fläche dokumentiert; die Fläche des Quadrates in 9 Niveaus gezeichnet (Abb. 314). Fundnachweis als Bestandteil des Grabungsberichtes. Beseitigung ("Skartierung") der atypischen Gegenstände von massenhaft vorkommenden Fundgattungen nicht durchgeführt.
7. **Hauptbefunde:** Fußbodenaufschüttung, Gruben und zahlreiche weitere, als "Kontexte" nummerierte Befunde (Abb. 315):
  - Eine nummerierte **Fußbodenaufschüttung:** Obj. 1321.
  - 2 nummerierte **Gruben:** 1322, 1323.
8. **Stratigraphie, Chronologie und Schlußbemerkungen:** Diese ganz kleine Fläche bestätigte die bisherigen Kenntnisse über die Stratigraphie der Vorburg. Unter der Oberflächenschicht erschien der jüngste spätgroßmährische Horizont mit Anhäufungen von kleinen Steinen, Knochen und Keramikscherben. Zu ihm gehörte auch die Grube 1323, die in die zum mittleren Horizont gehörende Fußbodenaufschüttung 1321 eingelassen worden war. Dieser Fußboden nahm die ganze Fläche ein und wies zwei Teilhorizonte auf. Unter ihm fand sich auf dem Liegenden eine graue tonig-sandige Ablagerung des ältesten, nicht näher datierbaren Horizonts.
9. **Quellen:** Unveröffentlichter Grabungsbericht (POLÁČEK 1993).
10. **Literatur:** Jahresbericht (POLÁČEK 1996a).

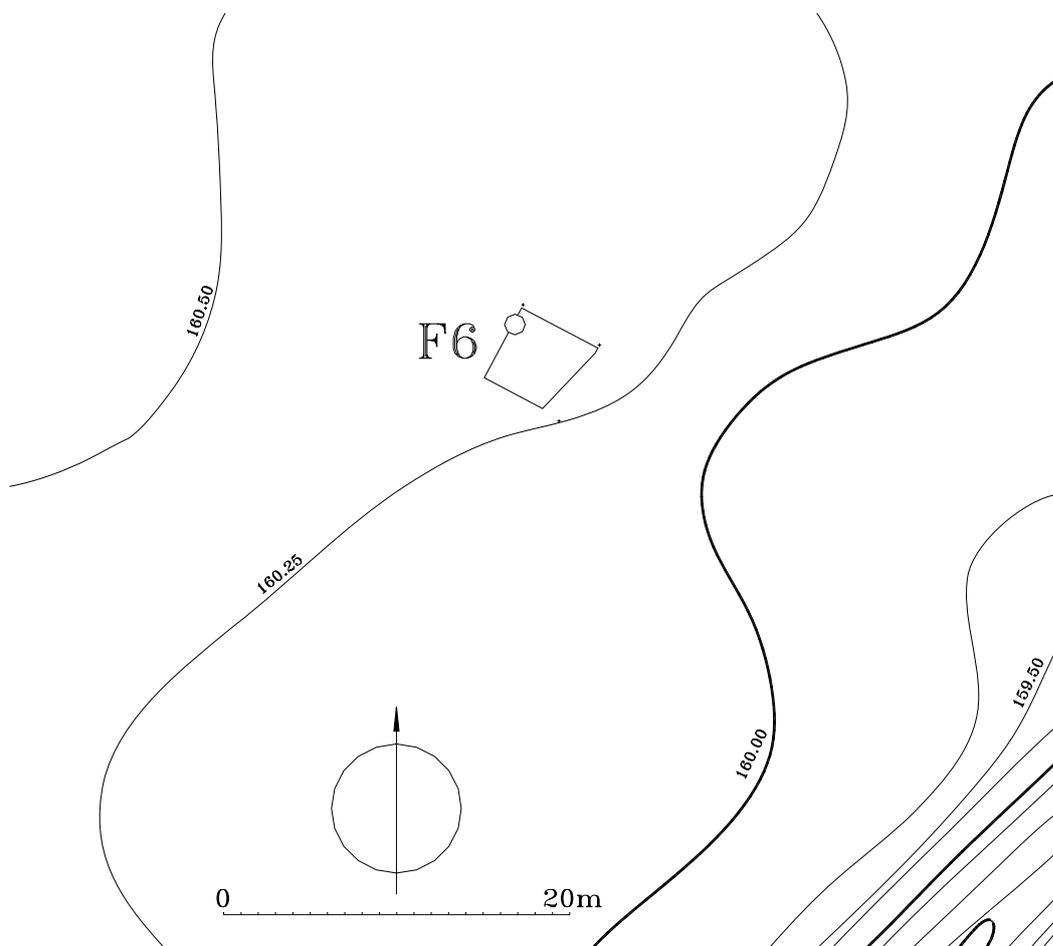


Abb. 313. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1992 (70). Höhenlinienplan der Oberfläche (nach dem Grundlegenden Höhenschichtenplan 1:1000).

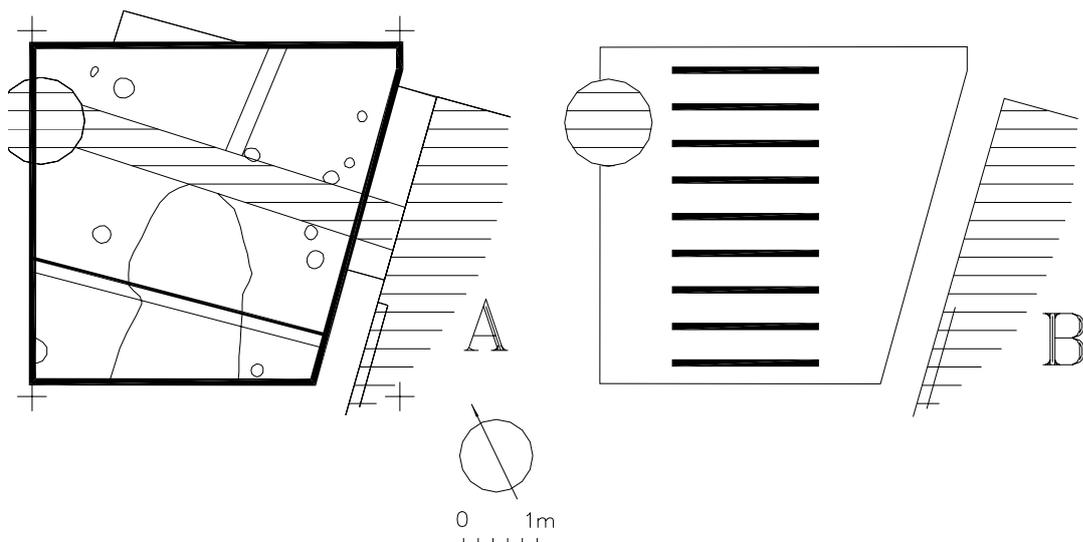


Abb. 314. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1992 (70). A – Schematische Darstellung der dokumentierten Profile: Hauptprofile (starke Linien), Hilfsprofile (mittelstarke Linien). B – Schematische Darstellung der Plandokumentation des Quadrates. Heutige Bebauung schraffiert.

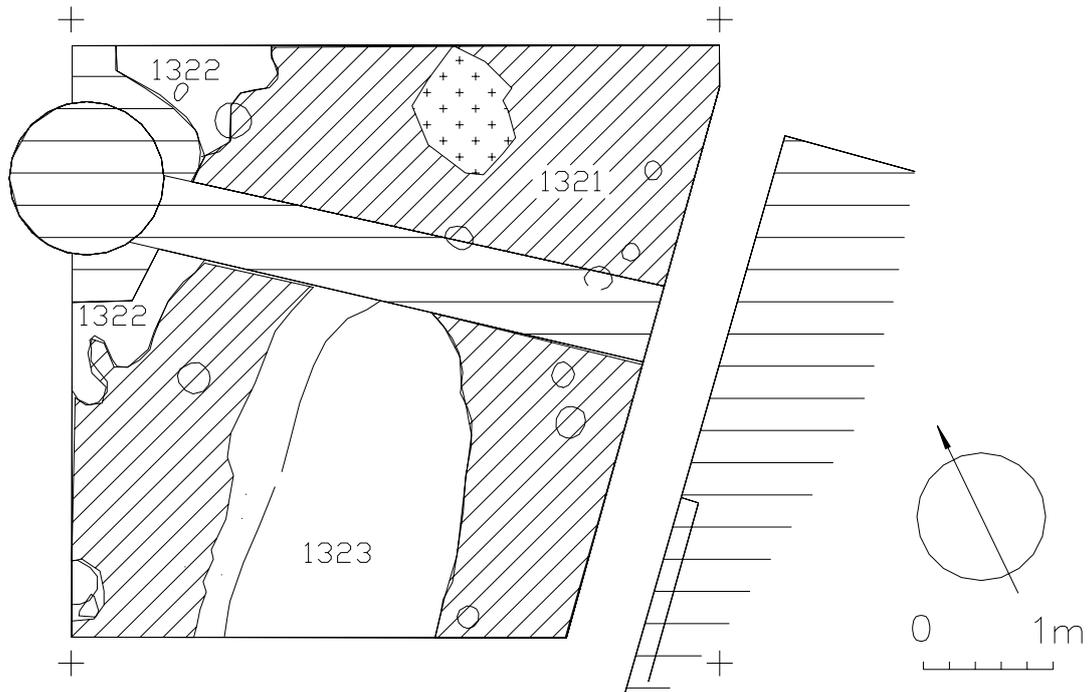


Abb. 315. Mikulčice-Valy, Grabungsfläche P 1992 (70). Plan der Objekte. Fußbodenaufschüttung (Schrägschraffur), Feuerstelle (punktiert), heutige Bebauung (waagerechte Schraffur).

## 10. Übersicht der Grabungsflächen

| Code-Nr. | Bezeichnung der Grabungsfläche | Seite in diesem Band |
|----------|--------------------------------|----------------------|
| 1        | Oberfläche des Burgwalls ..... | 40                   |
| 2        | II. Kirche 1955-59 .....       | 40                   |
| 3        | Z 1955-56 .....                | 50                   |
| 4        | III. Kirche 1956-57 .....      | 56                   |
| 5        | Z 1957-59 .....                | 68                   |
| 6        | IV. Kirche 1958 .....          | 81                   |
| 7        | Z 1959 .....                   | 87                   |
| 8        | V. Kirche 1959-64 .....        | 87                   |
| 9        | VI. Kirche T 1960 .....        | 93                   |
| 10       | S 1960 .....                   | 104                  |
| 11       | Z 1960-64 .....                | 109                  |
| 12       | VII. Kirche 1961 .....         | 114                  |
| 13       | VIII. Kirche 1961 .....        | 117                  |
| 14       | IX. Kirche 1961-62 .....       | 121                  |
| 15       | DV 1961-64 .....               | 130                  |
| 16       | P 1962-68 .....                | 134                  |
| 17       | P 1963-64 .....                | 138                  |
| 18       | R 1963-64 .....                | 143                  |
| 19       | X. Kirche 1962-64 .....        | 147                  |
| 20       | Z 1965-66-I .....              | 152                  |
| 21       | Z 1965-66-II .....             | 158                  |
| 22       | P 1966-67 .....                | 164                  |
| 23       | K 1966-68 .....                | 167                  |
| 24       | Z 1966+69 .....                | 128                  |
| 25       | Z 1968-I .....                 | 173                  |
| 26       | Z 1968-II .....                | 152                  |
| 27       | B 1968+76 .....                | 177                  |
| 28       | T 1968-71 .....                | 182                  |
| 29       | Z 1969-I .....                 | 189                  |
| 30       | Z 1969-II .....                | 194                  |
| 31       | Z 1969-III .....               | 109                  |
| 32       | Z 1970-I .....                 | 199                  |
| 33       | Z 1970-II .....                | 152                  |
| 34       | Z 1970-III .....               | 68                   |
| 35       | P 1971 .....                   | 204                  |
| 36       | Z 1971-I .....                 | 208                  |
| 37       | Z 1971-II .....                | 194                  |
| 38       | Z 1971-III .....               | 199                  |
| 39       | P 1972 .....                   | 213                  |
| 40       | K 1972-I .....                 | 222                  |
| 41       | K 1972-II .....                | 222                  |
| 42       | K 1972-III .....               | 218                  |
| 43       | K 1972-75 .....                | 222                  |
| 44       | P 1973 .....                   | 231                  |
| 45       | P 1974-I .....                 | 218                  |
| 46       | P 1974-II .....                | 237                  |
| 47       | Z 1974-75 .....                | 208                  |
| 48       | T 1975-76 .....                | 182                  |
| 49       | P 1975-76 .....                | 241                  |
| 50       | P 1976-77 .....                | 246                  |
| 51       | Z 1977-81 .....                | 249                  |
| 52       | K 1977-84 .....                | 260                  |
| 53       | T 1978-79 .....                | 93                   |
| 54       | R 1979-80 .....                | 222                  |

|    |                    |     |
|----|--------------------|-----|
| 55 | Z 1980 .....       | 266 |
| 56 | Z 1981-I .....     | 271 |
| 57 | Z 1981-II .....    | 275 |
| 58 | P 1981-82 .....    | 241 |
| 59 | Z 1982 .....       | 275 |
| 60 | P 1982-83-I .....  | 213 |
| 61 | P 1982-83-II ..... | 213 |
| 62 | C 1984 .....       | 280 |
| 63 | B 1984-88 .....    | 283 |
| 64 | X 1984-90 .....    | 286 |
| 65 | P 1986-89 .....    | 138 |
| 66 | Z 1987-88 .....    | 296 |
| 67 | Z 1987-90 .....    | 300 |
| 68 | Z 1988-90 .....    | 303 |
| 69 | C 1991 .....       | 308 |
| 70 | P 1992 .....       | 311 |

## 11. Übersicht der nummerierten "Objekte"

|    |                       |
|----|-----------------------|
| F  | Feuerstelle           |
| FA | Fußbodenaufschüttung  |
| GA | Graben                |
| G  | Grube                 |
| HG | Hausgrundriß          |
| H  | Hortfund              |
| L  | Lehmbewurfanhäufung   |
| P  | Pfosten, Pfostengrube |
| R  | Rinne                 |
| S  | Sedimentschicht       |
| SS | Steinschutt           |

\* nicht genau lokalisiertes Objekt (im Plan nicht eingezeichnet)  
(Code-Nrn. der Grabungsflächen s. Tab. 2 und Abb. 6)

| Obj.-Nr. | Quadrat  | Typ | Code | Grabungsfläche    | Obj.-Nr. | Quadrat  | Typ | Code | Grabungsfläche     |
|----------|----------|-----|------|-------------------|----------|----------|-----|------|--------------------|
| 1        | E2       | FA  | 2    | II.Kirche 1955-59 | 44       | A10      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 2        | F3       |     | 2    | II.Kirche 1955-59 | 45       | E14      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 3        | F-E5     | FA  | 2    | II.Kirche 1955-59 | 46       | D13      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 4        | A2       |     | 2    | II.Kirche 1955-59 | 47       | C13      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 5        | D-E4     | G   | 2    | II.Kirche 1955-59 | 48       | B12-13   | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 6        | D5       | G   | 2    | II.Kirche 1955-59 | 49       | A11-12   | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 7        | E5       | G   | 2    | II.Kirche 1955-59 | 50       | A-B11    | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 7A       | E-F4     | G   | 2    | II.Kirche 1955-59 | 51       | B11      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 8        | E5       | G   | 3    | II.Kirche 1955-59 | 52       | C10      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 9        | E6-5     | G   | 3    | Z 1955-56         | 53       | B8-9     | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 10       | E6-7     | G   | 3    | Z 1955-56         | 54       | C-D8     | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 10A      | E6       | G   | 3    | Z 1955-56         | 55       | B12      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 11       | A5       | G   | 2    | II.Kirche 1955-59 | 56       | E9-10    | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 12       | B6-7     | G   | 3    | Z 1955-56         | 57       | E9-10    | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 13       | B-C6-7   | G   | 3    | Z 1955-56         | 58       | B9       | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 14       | A7       | G   | 3    | Z 1955-56         | 59       | B9       | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 15       | A-B7     | G   | 3    | Z 1955-56         | 60       | C7-8     | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 16       | E8       | G   | 3    | Z 1955-56         | 61       | C11      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 17       | E8-9     | G   | 3    | Z 1955-56         | 61A      | C11      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 18       | E8-9     | G   | 3    | Z 1955-56         | 61B      | C-D11    | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 19       | D5       | G   | 2    | II.Kirche 1955-59 | 62       | C-D12-13 | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 20       | D4       | G   | 2    | II.Kirche 1955-59 | 63       | C12-13   | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 21       | C-B6     | G   | 3    | Z 1955-56         | 64       | D8-9     | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 22       | C6-7     | G   | 3    | Z 1955-56         | 65       | D9-10    | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 23       | C-D6-7   | G   | 3    | Z 1955-56         | 66       | E11      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 23A      | C7       | G   | 3    | Z 1955-56         | 67       | D-E12    | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 24       | A-B8     | G   | 3    | Z 1955-56         | 68       | D-E13    | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 25       | B-C8     | G   | 3    | Z 1955-56         | 69       | E12-13   | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 26       | E15      | G   | 3    | Z 1955-56         | 70       | A-B10    | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 27       | A-B8     | G   | 3    | Z 1955-56         | 71       | A10      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 28       | A9       | G   | 3    | Z 1955-56         | 72       | C7       | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 29       | A-B7     | G   | 3    | Z 1955-56         | 73       | CD9      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 30       | D-E15    | G   | 3    | Z 1955-56         | 74       | B-C9-10  | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 31       | D15      | G   | 3    | Z 1955-56         | 75       | A9       | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 32       | C-D15    | G   | 3    | Z 1955-56         | 76       | A8       | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 33       | B15      | G   | 3    | Z 1955-56         | 77       | C8-9     | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 34       | B15      | G   | 3    | Z 1955-56         | 78       | D8       | R   | 3    | Z 1955-56          |
| 35       | B15      | G   | 3    | Z 1955-56         | 79       | D11      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 36       | D-E10-11 | G   | 3    | Z 1955-56         | 80       | A12      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 37       | A14      | G   | 3    | Z 1955-56         | 81       | A16      | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 38 (765) | A13-14   | G   | 3    | Z 1955-56         | 82       | B10      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 39       | A13-14   | G   | 3    | Z 1955-56         | 83       | B10      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 40       | B13-14   | G   | 3    | Z 1955-56         | 84       | B7-8     | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 41       | D9       | G   | 3    | Z 1955-56         | 85       | A-B16    | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 42       | C9-10    | G   | 3    | Z 1955-56         | 86       | E14      | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 43       | C10-11   | SG  | 3    | Z 1955-56         | 87       | A11      | G?  | 3    | Z 1955-56          |

| Obj.-Nr. | Quadrat | Typ | Code | Grabungsfläche     |
|----------|---------|-----|------|--------------------|
| 88       | E13-14  | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 89       | A2, a2  | G   | 2    | II.Kirche 1955-59  |
| 90       | D13     | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 91       | E10-11  | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 92       | D-E12   | G   | 3    | Z 1955-56          |
| 93       | E3      | G   | 2    | II.Kirche 1955-59  |
| 94       | C1      | G   | 2    | II.Kirche 1955-59  |
| 95       | E3      | G   | 2    | II.Kirche 1955-59  |
| 96       | A2      | G   | 2    | II.Kirche 1955-59  |
| 97       | A1      | G   | 2    | II.Kirche 1955-59  |
| 98       | A1-2    | G   | 2    | II.Kirche 1955-59  |
| 99       | F4      |     | 2    | II.Kirche 1955-59  |
| 100      | E17     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 101      | C18-19  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 102      | C21     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 103      | E20     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 104      | E21     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 105      | F-G19   | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 106      | G18-19  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 107      | F20-21  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 108      | G22     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 109      | B19     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 110      | C20     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 111      | C19     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 112      | F22     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 113      | G23     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 114      | H19-20  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 115      | H19     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 116      | A18     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 117      | FG16-17 | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 117A     | F16     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 118      | A19     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 119      | F16     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 120      | G17     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 121      | F17-18  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 122      | H18     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 123      | H18-19  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 124      | F18     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 125      | H21     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 126      | F-G22   | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 127      | H23     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 128      | A-B20   | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 129      | E19     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 130      | G22-23  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 131      | H22-23  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 132      | F-G18   | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 133      | A-B19   | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 134      | A20     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 135      | C22     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 135A     | C22     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 136      | E22     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 137      | E-F22   | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 138      | B-C20   | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 139      | G-H17   | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 140      | H17     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 141      | H17     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 142      | B21     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 143      | B20     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 144      | F20-21  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 145      | B20     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 146      | G20     | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 147      | G20-21  | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |

| Obj.-Nr. | Quadrat      | Typ | Code | Grabungsfläche     |
|----------|--------------|-----|------|--------------------|
| 148      | B21          | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 149      | C21-22       | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 150      | F-G23        | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 151      | D23-22       | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 152      | D23          | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 153      | H16          | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 154      | D21-22       | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 155      | B17          | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 156      | B16-17       | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 157      | C17          | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 158      | B16          | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 159      | C17          | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 160      | C17-18       | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 161      | F23          | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 162      | D-E23        | G   | 4    | III.Kirche 1956-57 |
| 163      | 1/+1         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 164      | 1/+1         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 165      | 1/0+1        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 166      | 1-2/0        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 167      | 1/0-1        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 168      | 2/0+1        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 169      | 1/+1         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 170      | 3-4/0        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 171      | 3/0          | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 172      | 3/0          | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 173      | 5-6/+3       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 173A     | 6/+4         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 173B     | 6/+4         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 174      | 7/+4+5, 8/+5 | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 175      | 7/+6+7       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 175A     | 6/+6         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 176      | 7-8/+6+7     | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 177      | 7-8/+7       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 178      | 7/+7         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 179      | 6-7/+7       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 180      | 6/+10        | SS? | 5    | Z 1957-59          |
| 181      | 6-7/+10      | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 182      | 7-8/+10      | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 183      | 6/+2+3       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 184      | 7/+4+5       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 185      | 6-7/+6       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 186      | 3/0+1        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 187      | 6/+4         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 188      | 4-5/0        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 189      | 4-5/0        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 190      | 5/0          | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 191      | 6/0          | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 192      | 6/0          | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 192A     | 7/0          | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 193      | 7/+3         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 194      | 7/+9         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 195      | 7/+9+10      | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 195A     | 7/+10        | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 196      | 7-8/+9       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 197      | 7/+8         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 198*     | 6/+2         |     | 5    | Z 1957-59          |
| 199      | 6-7/+9       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 200      | 7-8/+2       | L   | 5    | Z 1957-59          |
| 201      | 7-8/+4       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 201A     | 7-8/+4       | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 202      | 8/+1         | G   | 5    | Z 1957-59          |
| 202A     | 8/0+1        | G   | 5    | Z 1957-59          |

| Obj.-Nr. | Quadrat             | Typ | Code          | Grabungsfläche                     | Obj.-Nr.  | Quadrat    | Typ | Code | Grabungsfläche |
|----------|---------------------|-----|---------------|------------------------------------|-----------|------------|-----|------|----------------|
| 203      | 8/+1+2              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 259       | 10-11/+5   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 204      | 8/+1                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 260       | 11-12/+5+6 | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 205      | 7-8/+1              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 261       | 6/+1       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 206      | 8/+3                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 262       | 6/+1       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 207      | 8-9/+3+4            | G   | 5             | Z 1957-59                          | 263       | 7/+1       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 208      | 8/+2+3              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 264       | 12-13/+2   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 209      | 7/+1+2              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 265       | 12-13/+1+2 | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 210      | 4/+2                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 266       | 14/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 211      | 4-5/+2              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 267       | 14/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 212      | 4/+2                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 268       | 6/+10      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 213      | 8/0                 | G   | 5             | Z 1957-59                          | 269       | 6/+10      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 214      | 7-8/0               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 269A      | 6/+10      | G?  | 5    | Z 1957-59      |
| 215      | 8-9/0               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 270       | 12-13/0+1  | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 216      | 4-5/+1              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 271       | 12-13/0    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 217      | 5/+1                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 271A      | 12/0       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 218      | 5/+1                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 272       | 8/+6       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 219      | 4/+1                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 273       | 12-13/+3   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 220      | 4/+2+3              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 273A      | 13/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 221      | 8-9/+1+2            | G   | 5             | Z 1957-59                          | 274       | 13/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 222      | 7/+6                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 275       | 15/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 223      | 5/+2+3              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 275A      | 15/+1+2    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 224      | 5/+2                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 276       | 15/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 225      | 4-5/+3              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 277       | 13-14/0    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 226      | 5/+3+4              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 278       | 15/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 227      | 5/+3                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 279       | 14/+3+4    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 228      | 5/+4                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 280       | 14/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 229      | 8-9/+4              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 281       | 14/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 230      | 8-9-10/+5+6         | G   | 5             | Z 1957-59                          | 282       | 14/+4+5    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 231      | 8/+4+5              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 283       | 9/+1       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 232      | 9/+7                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 284       | 9/+1       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 233      | 6/+9                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 285       | 9/+1       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 234      | 8/+7+8              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 286       | 9/0        | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 234A     | 8/+8                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 287       | 10/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 235      | 9/+3                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 288       | 12/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 236      | 9-10/+3             | G   | 5             | Z 1957-59                          | 289       | 13/+1+2    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 237      | 9/+3                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 290       | 13-14/+1   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 238      | 9-10/+4             | G   | 5             | Z 1957-59                          | 291       | 14/+1+2    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 239      | 4/0                 | G   | 5             | Z 1957-59                          | 292       | 14/+2+3    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 240      | 4/0                 | G   | 5             | Z 1957-59                          | 293       | 14-15/+3   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 241      | 6/+2                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 294       | 13-14/+3   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 242      | 9/+2                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 295       | 14/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 243      | 9/+2                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 296       | 14/+5      | F?  | 5    | Z 1957-59      |
| 244      | 9/+1                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 297       | 15/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 245      | 8/+10               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 298       | 15-16/+5   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 246      | 10/+3               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 299       | 15/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 247      | 10-11/+3            | G   | 5             | Z 1957-59                          | 300       | 15/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 248      | 0/0                 | G   | 5             | Z 1957-59                          | 301       | 15/+3+4    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 249      | mehrere<br>Quadrate | GA  | 5<br>56<br>11 | Z 1957-59<br>Z 1981-I<br>Z 1960-64 | 302       | 15/+3+4    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 250      | 10/+2               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 303       | 15/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 251      | 10/+2               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 304       | 15-16/+2   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 252      | 7-8/+8              | G   | 5             | Z 1957-59                          | 305       | 16/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 253      | 8/+8                | G   | 5             | Z 1957-59                          | 306       | 16-17/0-1  | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 254      | 10-11/+6            | G   | 5             | Z 1957-59                          | 307       | 15-16/0    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 255      | 12/+5+6             | G   | 5             | Z 1957-59                          | 308 (360) | 15-16/+1+2 | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 256      | 12/+6               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 309       | 20-21/+4   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 257      | 12/+6               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 310       | 18-19/+4   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 257A     | 11/+6               |     | 5             | Z 1957-59                          | 311       | 17/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 258      | 12/+6               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 312       | 17/+4+5    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 258A     | 11/+6               | G   | 5             | Z 1957-59                          | 313       | 17/+5+6    | G   | 5    | Z 1957-59      |
|          |                     |     |               |                                    | 314       | 17/+5+6    | G   | 5    | Z 1957-59      |
|          |                     |     |               |                                    | 315       | 18-19/+4+5 | G   | 5    | Z 1957-59      |

| Obj.-Nr.  | Quadrat    | Typ | Code | Grabungsfläche | Obj.-Nr.  | Quadrat    | Typ | Code | Grabungsfläche |
|-----------|------------|-----|------|----------------|-----------|------------|-----|------|----------------|
| 316       | 14/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      | 369       | 13/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 316A      | 14/+5+6    | G   | 5    | 5 1957-59      | 370       | 13/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 317       | 16-17/+1   | G   | 5    | Z 1957-59      | 371       | 13/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 318       | 17/+1+2    | G   | 5    | Z 1957-59      | 372       | 15/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 319       | 17/0       | G   | 5    | Z 1957-59      | 373       | 15/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 320       | 17/0       | G   | 5    | Z 1957-59      | 374       | 15-16/+6   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 321       | 21/+5+6    | G   | 5    | Z 1957-59      | 375       | 17-18/+3   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 322       | 21/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      | 376       | 17/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 323       | 21/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      | 377       | 18/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 324       | 20-21/+5   | G   | 5    | Z 1957-59      | 378       | 18/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 324A      | 20/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      | 379       | 19/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 325       | 17/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      | 380 (340) | 19/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 326       | 18-19/0    | G   | 5    | Z 1957-59      | 381       | 19-20/+6   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 327       | 18/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      | 382       | 20/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 328       | 17-18/+5+6 | G   | 5    | Z 1957-59      | 383       | 20-21/+6   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 329       | 17-18/+1   | G   | 5    | Z 1957-59      | 384       | 21/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 330       | 17-18/+1   | G   | 5    | Z 1957-59      | 385       | 22/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 331       | 18/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      | 386       | 22/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 332       | 19/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      | 387       | 15/-3-4    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 332A      | 19/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      | 388       | 15/-3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 333*      | 18/0       |     | 5    | Z 1957-59      | 389       | 15/-2-3    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 334       | 19/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      | 390       | 14-15/-3   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 335       | 21/+3+4    | G   | 5    | Z 1957-59      | 391       | 13/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 336       | 19/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      | 392       | 13/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 337       | 19/+5+6    | G   | 5    | Z 1957-59      | 393       | 13/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 338       | 19-20/+5+6 | G   | 5    | Z 1957-59      | 394       | 15/-2      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 339       | 19/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      | 395       | 15/-2      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 340 (380) | 19/+4      | G   | 5    | Z 1957-59      | 396       | 15/-2      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 341       | 16-17/+4   | G   | 5    | Z 1957-59      | 397       | 14/-2-3    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 342       | 19/0       | G   | 5    | Z 1957-59      | 398       | 20/+5+6    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 342A      | 19/0       | G   | 5    | Z 1957-59      | 399       | 14/-4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 343       | 19,20/0    | G   | 5    | Z 1957-59      | 400       | 19/-2      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 344       | 20/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      | 401       | 14/-2      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 345       | 20/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      | 402       | 17/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 346       | 21/+3      | G   | 5    | Z 1957-59      | 403       | 12/0+1     | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 347       | 20/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      | 404       | 12/0       | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 348       | 20-21/+1   | G   | 5    | Z 1957-59      | 405       | 17-18/+6   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 349       | 20-21/0    | G   | 5    | Z 1957-59      | 406       | 17-18/+6   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 349A      | 20/0+1     | G   | 5    | Z 1957-59      | 407       | 17/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 350A      | 20/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 408       | 17/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 350B      | 20/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 409       | 14/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 350C      | 20/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 410       | 16/+6      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 350D      | 20/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 411       | 18-19/+6   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 351       | 17/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 412       | 18/+5+6    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 352       | 17-18/+2   | G   | 5    | Z 1957-59      | 413       | 18-19/+6   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 353       | 18/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 414       | 21/+6      | F   | 5    | Z 1957-59      |
| 354       | 18-19/+2   | G   | 5    | Z 1957-59      | 415       | 22/+5      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 355       | 20/+1+2    | G   | 5    | Z 1957-59      | 416       | 21-22/0    |     | 5    | Z 1957-59      |
| 356       | 20/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 417       | 14/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 357       | 22/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 418       | 14/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 358       | 22/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 419       | 14/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 359       | 22/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      | 420       | 13-14/-2-3 | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 360 (308) | 15-16/+1+2 | G   | 5    | Z 1957-59      | 421       | 13-14/-1-2 | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 361       | 15-16/+1   | G   | 5    | Z 1957-59      | 422       | 13/-3-4    | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 362       | 16/+1      | G   | 5    | Z 1957-59      | 423       | 13/-3      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 363*      | 18/0       |     | 5    | Z 1957-59      | 424       | 13/-4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 364       | 20-21/0-1  | G   | 5    | Z 1957-59      | 425       | 13/-4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 365       | 22/0       | G   | 5    | Z 1957-59      | 426       | 14-15/-4   | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 366       | 22/0       | G   | 5    | Z 1957-59      | 427       | 15/-4      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 367*      | 20/+1?     |     | 5    | Z 1957-59      | 428       | 18/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 368       | 16/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 429       | 18/-1      | G   | 5    | Z 1957-59      |
| 368A      | 16/+2      | G   | 5    | Z 1957-59      | 430       | 18/-2      | G   | 5    | Z 1957-59      |

| Obj.-Nr. | Quadrat  | Typ | Code | Grabungsfläche   | Obj.-Nr. | Quadrat                | Typ | Code | Grabungsfläche    |
|----------|----------|-----|------|------------------|----------|------------------------|-----|------|-------------------|
| 431      | 18/-1-2  | G   | 5    | Z 1957-59        | 493      | 27/-8-9                | FA  | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 432      | 19/-2    | G   | 5    | Z 1957-59        | 494      | 27-28/-9               | FA  | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 433      | 18/-3-4  | G   | 5    | Z 1957-59        | 495      | 27/-9                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 434      | 18/-2-3  | G   | 5    | Z 1957-59        | 496      | 28/-9                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 435      | 19/-3    | G   | 5    | Z 1957-59        | 497      | 28-29/-9               | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 436      | 19/-3    | G   | 5    | Z 1957-59        | 498      | 30/-9                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 437      | 19/-2    | G   | 5    | Z 1957-59        | 499      | 30/-8, 31/-8-9         | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 438      | 19,20/-1 | G   | 5    | Z 1957-59        | 500      | 28-29/-9               | HG  | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 439      | 19/0-1   | G   | 5    | Z 1957-59        | 501      | 31/-7-8                | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 440      | 20/-2    | G   | 5    | Z 1957-59        | 502      | 31/-7-8                | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 441      | 20/-2    | G   | 5    | Z 1957-59        | 503      | 32/-9                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 442      | 20-21/-2 | G   | 5    | Z 1957-59        | 504      | 32/-9                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 443      | 20/-2-3  | G   | 5    | Z 1957-59        | 505      | 32/-8                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 444      | C1       | H   | 13   | VIII.Kirche 1961 | 506      | 32/-8                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 445      | 20/-2    | G   | 5    | Z 1957-59        | 507      | 32/-7-8                | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 446*     |          | G   | 5    | Z 1957-59        | 508      | 20/-4                  | G   | 5    | Z 1957-59         |
| 447      | 21/-2    | G   | 5    | Z 1957-59        | 509      | 19-20/-4               | G   | 5    | Z 1957-59         |
| 448      | 21/-3    | G   | 5    | Z 1957-59        | 510      | 32/-6                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 449      | 21/-3    | G   | 5    | Z 1957-59        | 511      | 29/-8                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 450      | 20/-1    | G   | 5    | Z 1957-59        | 512      | 30/-5-6                | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 451      | 20/-1    | G   | 5    | Z 1957-59        | 513      | 29/-7-8                | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 452      | 20/-1    | G   | 5    | Z 1957-59        | 514      | 30/-8-9                | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 453      | 19/-1    | G   | 5    | Z 1957-59        | 515      | 30/-8                  | G   | 6    | IV.Kirche 1958    |
| 454      | 20/-3-4  | G   | 5    | Z 1957-59        | 516      | A1/IV                  | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 455      | 19/-1    | G   | 5    | Z 1957-59        | 517      | A1/IV                  | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 456      | 16/+4    | G   | 5    | Z 1957-59        | 518      | (2abA) A2/IV           | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 457      | 27/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 519      | (3aA) A2/IV            | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 458      | 27/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 520(4A)  | A3/IV                  |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 459      | 27/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 521(5A)  | A4/I                   |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 460      | 28/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 522(6A)  | A4/II                  |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 461      | 28-29/-4 | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 523(7A)  | A2/II                  |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 462      | 28/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 524(8A)  | A3/III                 |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 463      | 29/-4-5  | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 525      | A4/III                 | SS  | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 464      | 30/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 526      | (10A) A3/II            |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 465      | 30-31/-4 | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 527      | A3/II                  |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 466      | 31/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 528      | (11abA) A3/I           | F   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 467      | 32/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 529      | (12A) A1/I             |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 468      | 32/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 530      | (13A) A1/I             |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 469      | 32/-4-5  | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 531      | (14A) A1/I             |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 470      | 32/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 532      | D1/I                   | HG  | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 471      | 32/-4    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 533      | A1/II, D1/II           | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 472      | 32/-5    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 534      |                        | GA  | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 473      | 32/-5-6  | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 535(1B)  | B4/III                 | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 474      | 31/-5    | S   | 6    | IV.Kirche 1958   | 536(2B)  | B3/II-III              | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 475      | 31/-5-6  | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 537(3B)  | B1/III-IV              | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 476      | 31/-5-6  | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 538(4B)  | B2/III-IV              | G   | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 477      | 31-32/-6 | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 539(5B)  | B4-5/I-II<br>C4-5/I-II |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 478      | 31/-7    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 540      | B1/III                 |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 479      | 29/-5    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 541      | 9-10/-10-11            | FA  | 11   | Z 1960-64         |
| 480      | 28-29/-5 | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 542      | 10/-13-14              | G   | 11   | Z 1960-64         |
| 481      | 28/-5    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 543      | 7-8/-12-13             | FA  | 11   | Z 1960-64         |
| 482      | 27-28/-5 | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 544      | 7/-11                  | FA  | 11   | Z 1960-64         |
| 483      | 27-28/-5 | G   | 6    | IV.Kirche 1958   | 545      | 8/-13                  | G   | 11   | Z 1960-64         |
| 484      | 27/-4-5  | G   | 6    | IV.Kirche 1958   |          | 9-10/-14               | G   | 11   | Z 1960-64         |
| 485      | 27/-5    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   |          |                        |     |      |                   |
| 486      | 28/-5-6  | G   | 6    | IV.Kirche 1958   |          |                        |     |      |                   |
| 487      | 27-28/-6 | G   | 6    | IV.Kirche 1958   |          |                        |     |      |                   |
| 488      | 27/-6    | ?   | 6    | IV.Kirche 1958   |          |                        |     |      |                   |
| 489      | 27/-7    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   |          |                        |     |      |                   |
| 490      | 27/-7    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   |          |                        |     |      |                   |
| 491      | 28/-8    | G   | 6    | IV.Kirche 1958   |          |                        |     |      |                   |
| 492      | 27/-8-9  | G   | 6    | IV.Kirche 1958   |          |                        |     |      |                   |

| Obj.-Nr. | Quadrat    | Typ | Code | Grabungsfläche | Obj.-Nr. | Quadrat  | Typ | Code | Grabungsfläche |
|----------|------------|-----|------|----------------|----------|----------|-----|------|----------------|
| 546      | 10-11/-14  | G   | 11   | Z 1960-64      | 602      | 31/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 547      | 11/-14     | G   | 11   | Z 1960-64      | 603      | 30/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 548      | 11/-14     | G   | 11   | Z 1960-64      | 604      | 32-33/-1 | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 549      | 10-11/-13  | G   | 11   | Z 1960-64      | 604A     | 32/-2    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 550      | 11/-13     | G   | 11   | Z 1960-64      | 605      | 32-33/-2 | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 551A     | 8-9/-13    | G   | 11   | Z 1960-64      | 606      | 26/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 551B     | 9/-13      | G   | 11   | Z 1960-64      | 607      | 26/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 551C     | 9/-12-13   | G   | 11   | Z 1960-64      | 608      | 32/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 552      | D2         | G   | 11   | Z 1960-64      | 609      | 32/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 553      | E2         | G   | 11   | Z 1960-64      | 610      | 31-32/+1 | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 554      | 11/-13     | G   | 11   | Z 1960-64      | 611      | 30/-2    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 555      | 9-10/-12   | G   | 11   | Z 1960-64      | 612      | 32/-3    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 555A     | 9/-12      | G   | 11   | Z 1960-64      | 613      | 35/0-1   | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 555B     | 9-10/-12   | G   | 11   | Z 1960-64      | 614      | 31/-1    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 556      | 5/-10      | GA  | 11   | Z 1960-64      | 615      | 31/-3    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 557      | 6/-11      | G   | 11   | Z 1960-64      | 615A     | 32/-3    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 558      | 6/-11      | FA  | 11   | Z 1960-64      | 615B     | 31-32/-3 | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 559      | 6/-10      | G   | 11   | Z 1960-64      | 615C     | 31/-3    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 560      | 6-7/-12    | G   | 11   | Z 1960-64      | 615D     | 31-3     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 561      | 7/-12      | G   | 11   | Z 1960-64      | 616      | 32/-2    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 562      | 7/-12      | G   | 11   | Z 1960-64      | 617      | 32/-2    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 563      | 8/-12      | G   | 11   | Z 1960-64      | 618      | 33/-1    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 564      | 9-10/-11   | G   | 11   | Z 1960-64      | 619      | 32/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      |
| 565      | 7-8/-11-12 | G   | 11   | Z 1960-64      | 619      | 32/+1    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 566      | 8/-11-12   | G   | 11   | Z 1960-64      | 619A     | 32/+1    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 567      | 6-7/-11    | G   | 11   | Z 1960-64      | 619      | 32/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      |
| 568      | 9/-10      | G   | 11   | Z 1960-64      | 619B     | 32-33/+2 | G   | 33   | Z 1970-II      |
| 569      | 5/-11      | G   | 11   | Z 1960-64      | 620      | 33/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 570      | 7/-10      | G   | 11   | Z 1960-64      | 620A     | 33/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 571      | F11-13     | FA  | 16   | P 1962-68      | 620B     | 33/0     | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 571A     | G11-13     | FA  | 16   | P 1962-68      | 621A     | 30/-2    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 572      | -Z4        | FA  | 17   | P 1963-64      | 621B     | 30/-2    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 573      | -Z3        | FA  | 17   | P 1963-64      | 621C     | 30/-3    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 574      | -V-Z3      | FA  | 17   | P 1963-64      | 621D     | 30/-3    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 575      | -U4        | FA  | 17   | P 1963-64      | 621E     | 30/-3    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 576      | -T3-4      | FA  | 17   | P 1963-64      | 622      | 30/+1    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 577      | -S-T3      | FA  | 17   | P 1963-64      | 623      | H-I11    | FA  | 16   | P 1962-68      |
| 578      | -Q4        | FA  | 17   | P 1963-64      | 624      | I-J11-12 | FA  | 16   | P 1962-68      |
| 579      | -Q3        | G   | 17   | P 1963-64      | 625      | I12      | G   | 16   | P 1962-68      |
| 580      | -P4        | G   | 17   | P 1963-64      | 626      | H-I13-14 | HG  | 16   | P 1962-68      |
| 581      | -O3        | G   | 17   | P 1963-64      | 627      | I14-15   | FA  | 16   | P 1962-68      |
| 582      | -P3        | FA  | 17   | P 1963-64      | 628      | I-J15-16 | FA  | 16   | P 1962-68      |
| 583      | -S-T4      | FA  | 17   | P 1963-64      | 629      | H-I15-16 | FA  | 16   | P 1962-68      |
| 584      | -V-Z4      | G   | 17   | P 1963-64      | 630      | G15-16   | FA  | 16   | P 1962-68      |
| 585      | -V3        | G   | 17   | P 1963-64      | 631      | G-H16    | FA  | 16   | P 1962-68      |
| 586      | -V3-4      | G   | 17   | P 1963-64      | 632      | G13-14   | HG  | 16   | P 1962-68      |
| 587      | -U-V4      | G   | 17   | P 1963-64      | 633      |          | GA  | 21   | Z 1965-66-II   |
| 588      | -U3        | G   | 17   | P 1963-64      |          |          |     | 32   | Z 1970-I       |
| 589      | -U3        | G   | 17   | P 1963-64      |          |          |     | 36   | Z 1971-I       |
| 590      | -U3,4      | G   | 17   | P 1963-64      |          |          |     | 68   | Z 1988-90      |
| 591      | -U4        | G   | 17   | P 1963-64      | 634      | 5/+10    | G   | 21   | Z 1965-66-II   |
| 592      | -U3        | G   | 17   | P 1963-64      | 635A     | 5/+11    | G   | 21   | Z 1965-66-II   |
| 593      | -T-U4      | G   | 17   | P 1963-64      | 635B     | 4/+11    | G   | 21   | Z 1965-66-II   |
| 594      | -S4        | G   | 17   | P 1963-64      | 635C     | 4-5/+11  | G   | 21   | Z 1965-66-II   |
| 595      | -S3        | G   | 17   | P 1963-64      | 636      | 2/+11    | G   | 21   | Z 1965-66-II   |
| 596      | -O3        | G   | 17   | P 1963-64      | 637      | 3/+11    | G   | 21   | Z 1965-66-II   |
| 597      | -Q-R3      | FA  | 17   | P 1963-64      | 638      | 2/+10    | G   | 21   | Z 1965-66-II   |
| 598      | -R4        | G   | 17   | P 1963-64      | 639      | 3/+11    | G   | 21   | Z 1965-66-II   |
| 599      | -S4        | G   | 17   | P 1963-64      | 640      | R10      |     |      | S R-10         |
| 600      | 30/0+1     | G   | 20   | Z 1965-66-I    | 641A     | 35/-2    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |
| 601      | 30-31/0    | G   | 20   | Z 1965-66-I    | 641B     | 35/-2    | G   | 20   | Z 1965-66-I    |

| Obj.-Nr. | Quadrat      | Typ | Code | Grabungsfläche | Obj.-Nr. | Quadrat        | Typ | Code | Grabungsfläche |
|----------|--------------|-----|------|----------------|----------|----------------|-----|------|----------------|
| 641C     | 35/-2        | G   | 20   | Z 1965-66-I    | 693      | 28-29/-3       | FA  | 26   | Z 1968-II      |
| 642      | 34/-2-3      | G   | 20   | Z 1965-66-I    | 694      | 28/-1          | G   | 26   | Z 1968-II      |
| 643      | 35/-1        | G   | 20   | Z 1965-66-I    | 695      | 27/-2          | G   | 26   | Z 1968-II      |
| 644      | 34/-3        | G   | 20   | Z 1965-66-I    | 696      | 28-29/-1       | G   | 26   | Z 1968-II      |
| 644A     | 34-35/-3     | G   | 20   | Z 1965-66-I    | 697      | 27/-10-11      | G   | 25   | Z 1968-I       |
| 645      | -J-18        | FA  | 22   | P 1966-67      | 698      | 28-29/-3       | G   | 26   | Z 1968-II      |
| 646      | -K-18        | FA  | 22   | P 1966-67      | 699      | 25/-8          | G   | 25   | Z 1968-I       |
| 646      | -L-18        | FA  | 50   | P1976-77       | 700      | 25/-8          | G   | 25   | Z 1968-I       |
| 647      | -J-19-20     | FA  | 22   | P 1966-67      | 701      | 26/-8-9        | G   | 25   | Z 1968-I       |
| 648      | -K-19        | G   | 22   | P 1966-67      | 702      | 25/-9          | G   | 25   | Z 1968-I       |
| 649      | -J-19        | F   | 22   | P 1966-67      | 703      | 25-26/-7-8     | G   | 25   | Z 1968-I       |
| 650      | -K-20-21     | FA  | 22   | P 1966-67      | 704      | 26/-8          | G   | 25   | Z 1968-I       |
| 651      | -J-21        | FA  | 22   | P 1966-67      | 705      | 27/-3          | G   | 26   | Z 1968-II      |
| 652      | H-II5-16     | HG  | 16   | P 1962-68      | 706      | 27/-3          | G   | 26   | Z 1968-II      |
| 653      | J-K10        | FA  | 16   | P 1962-68      | 707      | 27/-2          | G   | 26   | Z 1968-II      |
| 653A     | J10-11       | G   | 16   | P 1962-68      | 708      | 27/-2          | G   | 26   | Z 1968-II      |
| 654      | J13          | G   | 16   | P 1962-68      | 709      | -B-23          | FA  | 23   | K 1966-68      |
| 654A     | J13-14       | G   | 16   | P 1962-68      | 710      | -D-2-24        | FA  | 23   | K 1966-68      |
| 655      | J-K15-16     | FA  | 16   | P 1962-68      | 711      | -E-23-24       | FA  | 23   | K 1966-68      |
| 655A     | K15          | G   | 16   | P 1962-68      | 712      | 19, 20, 30, 31 | G   | 28   | T 1968-71      |
| 656      | J-K16        | FA  | 16   | P 1962-68      | 712A     | 37, 19, 29, 30 | G   | 28   | T 1968-71      |
| 656A     | I-J16-17     | FA  | 16   | P 1962-68      | 712B     | 66, 65         | G   | 28   | T 1968-71      |
| 657      | J-K11-12     | HG  | 16   | P 1962-68      | 713      | 31, 21         | G   | 28   | T 1968-71      |
| 657A     | K11          | G   | 16   | P 1962-68      | 714      | 26, 55         | G   | 28   | T 1968-71      |
| 658      | J14-15       | FA  | 16   | P 1962-68      | 715      | -7-8/+3        | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 658A     | J14-15       | G   | 16   | P 1962-68      | 716      | -7/+1+2        | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 659      | J-K13-14     | FA  | 16   | P 1962-68      | 716A     | -8/+1          | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 659A     | K13          | G   | 16   | P 1962-68      | 717      | -8-7/+1        | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 660      | J18          | FA  | 16   | P 1962-68      | 718      | -8/+1          | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 661      | K14-15       | FA  | 16   | P 1962-68      | 719      | -8-9/+1+2      | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 662      | K18          | FA  | 16   | P 1962-68      | 719A     | -8/+1          | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 663      | K10-11       | FA  | 16   | P 1962-68      | 720      | -8/+3          | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 664      | K12-13       | FA  | 16   | P 1962-68      | 721      | -8-9/+3        | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 665      | K15-16       | G   | 16   | P 1962-68      | 722      | -9-10/+2       | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 666      | 1            |     | 27   | B 1968+76      | 723      | -10/+1+2       | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 667      | 3            | G   | 27   | B 1968+76      | 724      | -10/+1         | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 668      | 5, 100       | G   | 27   | B 1968+76      | 725      | -10-11/+3      | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 669      | 5, 104       |     | 27   | B 1968+76      | 726      | -11/+2         | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 670      | 10           | G   | 27   | B 1968+76      | 727      | -11-12/+2      | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 671      | 17, 14       | G   | 27   | B 1968+76      | 728      | -11/+1+2       | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 672      | 13           | G   | 27   | B 1968+76      | 729      | -12/+1         | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 673      | 26-27/-11    | FA  | 25   | Z 1968-I       | 730      | -10/-1         | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 674      | 26/-12       | FA  | 25   | Z 1968-I       | 731      | -8/+2          | H   | 29   | Z 1969-I       |
| 675      | 26-27/-12    | FA  | 25   | Z 1968-I       | 732      | -7/+2          | H   | 29   | Z 1969-I       |
| 676      | 26-27/-11-12 | G   | 25   | Z 1968-I       | 733      | -8/+4          | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 677      | 27-28/-10    | G   | 25   | Z 1968-I       | 734      | -10-11/+2+1    | FA  | 29   | Z 1969-I       |
| 678      | 27/-10       | G   | 25   | Z 1968-I       | 735      | -11/0          | FA  | 29   | Z 1969-I       |
| 679      | 27-28/-10    | G   | 25   | Z 1968-I       | 736      | -11/-1         | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 680      | 28/-11       | G   | 25   | Z 1968-I       | 737      | -11/0          | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 681      | 26-27/-10    | G   | 25   | Z 1968-I       | 738      | -10/0          | G   | 29   | Z 1969-I       |
| 682      | 27/-11       | G   | 25   | Z 1968-I       | 739      | 11/-12         | FA  | 31   | Z 1969-III     |
| 683      | 28/-12       | G   | 25   | Z 1968-I       | 740      | 23-24/-5       | FA  | 30   | Z 1969-II      |
| 684      | 29/-2        |     | 26   | Z 1968-II      | 741      | 26/-5          | FA  | 30   | Z 1969-II      |
| 685      | 29/0         | G   | 26   | Z 1968-II      | 742      | 21/-4-5        | G   | 30   | Z 1969-II      |
| 686      | 28-29/-1     | G   | 26   | Z 1968-II      | 743      | 10-11/-11-12   | G   | 31   | Z 1969-III     |
| 687      | 29/-3        | G   | 26   | Z 1968-II      | 744      | 25/-4-5        | G   | 30   | Z 1969-II      |
| 688      | 26/-8        | G   | 25   | Z 1968-I       | 745      | 24-25/-5       | G   | 30   | Z 1969-II      |
| 689      | 25/-9        | G   | 25   | Z 1968-I       | 746A     | 21/-6          | G   | 30   | Z 1969-II      |
| 690      | 26/-8        | FA  | 25   | Z 1968-I       | 746B     | 21/-6          | G   | 30   | Z 1969-II      |
| 691      | 25/-9        | FA  | 25   | Z 1968-I       | 747      | 22/-4-5        | G   | 30   | Z 1969-II      |
| 692      | 25/-7-8      | FA  | 25   | Z 1968-I       | 748      | 26/-5-6        | G   | 30   | Z 1969-II      |

| Obj.-Nr. | Quadrat  | Typ | Code | Grabungsfläche | Obj.-Nr. | Quadrat     | Typ | Code | Grabungsfläche |
|----------|----------|-----|------|----------------|----------|-------------|-----|------|----------------|
| 749      | 26/-6    | G   | 30   | Z 1969-II      | 803      | 1/-1        | G   | 34   | Z 1970-III     |
| 750      | 23/-5-6  | G   | 30   | Z 1969-II      | 804      | -1/-1       | G   | 34   | Z 1970-III     |
| 751      | 22/-5    | FA  | 30   | Z 1969-II      | 805      | 24-25/-4    | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 752      | 26/-6    | FA  | 30   | Z 1969-II      | 806      | 24/-3       | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 753      | 22/-4    | G   | 30   | Z 1969-II      | 807      | 23/-3       | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 754      | 25-26/-5 | G   | 30   | Z 1969-II      | 808      | 24-25/-3    | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 755      | 25/-5-6  | G   | 30   | Z 1969-II      | 809      | 23-24/-4    | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 756      | 22/-2    | G   | 30   | Z 1969-II      | 810      | 23/-4       | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 757      | 22-23/-3 |     | 30   | Z 1969-II      | 811      | 25/-3-4     | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 758      | 35, 34   | G   | 28   | T 1968-71      | 812      | 23/-2       | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 759      | 36       | G   | 28   | T 1968-71      | 813      | 24/-3       | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 760      | 23       | G   | 28   | T 1968-71      | 814      | 25-26/-4    | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 761      | 10/-12   | FA  | 31   | Z 1969-III     | 815      | 39          | G   | 28   | T 1968-71      |
| 762      | 23/-5    | FA  | 30   | Z 1969-II      | 816      | 41          | G   | 28   | T 1968-71      |
| 763A     | 3/+12    | G   | 24   | Z 1966+69      | 817      | N2          | G   | 35   | P 1971         |
| 763      | -5-6/+3  | G   | 32   | Z 1970-I       | 818      | Q2-3        |     | 35   | P 1971         |
| 764A     | 3/+12    | G   | 24   | Z 1966+69      | 819      | R2          | FA  | 35   | P 1971         |
| 764      | -5-6/+4  | G   | 32   | Z 1970-I       | 820      | R3          | G   | 35   | P 1971         |
| 765 (38) | -5/+2    | G   | 32   | Z 1970-I       | 821      | Q2-3, P3    | FA  | 35   | P 1971         |
| 765A     | 3/+13    | G   | 24   | Z 1966+69      | 822      | S2          | G   | 35   | P 1971         |
| 766=715  | -4/+4+5  | G   | 32   | Z 1970-I       | 823      | S3          | G   | 35   | P 1971         |
| 767      | -6/+4    | G   | 32   | Z 1970-I       | 824      | 43,-62      | G   | 28   | T 1968-71      |
| 768      | -6/+2    | G   | 32   | Z 1970-I       | 825      | 23-24/0     | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 769      | -7/+6    | G   | 32   | Z 1970-I       | 826      | 25/-1       | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 770      | -6/+5+6  | G   | 32   | Z 1970-I       | 827      | 22/-1       | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 771      | -4-5/+6  | G   | 32   | Z 1970-I       | 828      | 23/-1-0     |     | 37   | Z 1971-II      |
| 772      | -5/+6+7  | G   | 32   | Z 1970-I       | 829      | 23/+1-0     | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 773      | -6/+6    | G   | 32   | Z 1970-I       | 830      | 26/-1       | G   | 37   | Z 1971-II      |
| 774      | -4-5/+9  | G   | 32   | Z 1970-I       | 831      | 23/-1       |     | 37   | Z 1971-II      |
| 775      | -5/-8+9  | G   | 32   | Z 1970-I       | 832      | T9          | G   | 39   | P 1972         |
| 776      | 28/+1+2  | G   | 33   | Z 1970-II      | 833      | U8          | G   | 39   | P 1972         |
| 777      | 28/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 834      | N2          |     | 35   | P 1971         |
| 778      | 28,29/+2 | G   | 33   | Z 1970-II      | 835      | -7/-23      | SS  | 42   | K 1972-III     |
| 779      | 29/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 836      | -7/-24      | G   | 42   | K 1972-III     |
| 779A     | 29/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 837      | -18/-13     | F   | 43   | K 1972-75      |
| 780      | 31/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 838      | -18/-13     | F   | 43   | K 1972-75      |
| 781      | 31-32/+2 | G   | 33   | Z 1970-II      | 839      | -20/-13     | F   | 43   | K 1972-75      |
| 782      | 30/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 840      | -20/-10     | FA  | 43   | K 1972-75      |
| 782A     | 29-30/+2 | G   | 33   | Z 1970-II      | 841      | -20/-11     | FA  | 43   | K 1972-75      |
| 783      | 29/+1    | G   | 33   | Z 1970-II      | 842      | -20/-12     | FA  | 43   | K 1972-75      |
| 784      | 29/+1    | G   | 33   | Z 1970-II      | 843      | -20/-9      | FA  | 43   | K 1972-75      |
| 785      | 28/+1    | G   | 33   | Z 1970-II      | 844=     | T8          | FA  | 39   | P 1972         |
| 786      | 48       | G   | 28   | T 1968-71      | 1118     |             |     |      |                |
| 787      | 51       | G   | 28   | T 1968-71      | 845      | -C-D-22-23  | G   | 44   | P 1973         |
| 788      | 51       | G   | 28   | T 1968-71      | 846      | -C-21-22    | ?   | 44   | P 1973         |
| 789      | 51, 52   |     | 28   | T 1968-71      | 847      | -B-C-23     | F?  | 44   | P 1973         |
| 790      | 46, 47   | G   | 28   | T 1968-71      | 848      | -B-C-22     | G   | 44   | P 1973         |
| 791      | 50       | G   | 28   | T 1968-71      | 849      | -B-19-20    | SS  | 44   | P 1973         |
| 792      | 55       | G   | 28   | T 1968-71      | 850      | -B-19       | F   | 44   | P 1973         |
| 793      | 58       | G   | 28   | T 1968-71      | 851=855  | -B-18-19-20 | FA  | 44   | P 1973         |
| 793A     | 58, 55   | G   | 28   | T 1968-71      | 852      | -B-20       | P   | 44   | P 1973         |
| 794      | 58, 60   | G   | 28   | T 1968-71      | 853      | -C-23       | F   | 44   | P 1973         |
| 795      | 34/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 854=858  | -C-20       | FA  | 44   | P 1973         |
| 796      | 35/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 855=851  | -C-19       | FA  | 44   | P 1973         |
| 797      | 33-34/+1 | G   | 33   | Z 1970-II      | 856      | -C-18       | FA  | 44   | P 1973         |
| 798      | 34/+1    | G   | 33   | Z 1970-II      | 857      | -C-18       | F   | 44   | P 1973         |
| 799      | 33/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 858      | -C-21       | FA  | 44   | P 1973         |
| 799A     | 33/+2    | G   | 33   | Z 1970-II      | 859      | -B-C-21     | G   | 44   | P 1973         |
| 800      | 35/+1    | G   | 33   | Z 1970-II      | 860      | -D-23       | FA? | 44   | P 1973         |
| 801      | 35/+1    | G   | 33   | Z 1970-II      | 861      | -B-18       | F   | 44   | P 1973         |
| 802      | 28/+1    | G   | 33   | Z 1970-II      | 862      | -B-18       | FA  | 44   | P 1973         |

| Obj.-Nr.   | Quadrat    | Typ      | Code | Grabungsfläche    | Obj.-Nr. | Quadrat        | Typ | Code | Grabungsfläche    |
|------------|------------|----------|------|-------------------|----------|----------------|-----|------|-------------------|
| 863        | -C-19      | F        | 44   | P 1973            | 917      | D3/IV          |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 864        | -11/-22    | G        | 45   | P 1974-I          | (14D)    |                |     |      |                   |
| 865        | -10/22-23  | R        | 45   | P 1974-I          | 918      | D3/VIII        |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 866        | -10-11/-21 | Flußbett | 45   | P 1974-I          | (15D)    |                |     |      |                   |
| 867        | -9/-22     | G        | 45   | P 1974-I          | 919      | D2-4/IV        | HG  | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 868        | -9/-24     | G        | 45   | P 1974-I          | 920      | D2-3/II        | HG  | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 869        | -9/-22     | G        | 45   | P 1974-I          | 921 (1A) | A1/IV          |     | 14   | IX.Kirche 1961-62 |
| 870        | -10/-24    | G        | 45   | P 1974-I          | 922      | 0/+9           | FA  | 47   | Z 1974-75         |
| 871        | -11/-24    | G        | 45   | P 1974-I          | 923      | -12/-23        | G   | 49   | P 1975-76         |
| 872        | -10/-23-24 | G        | 45   | P 1974-I          | 924      | 0/+9           | FA  | 47   | Z 1974-75         |
| 873        | -11/-23    | G        | 45   | P 1974-I          | 925      | 0/+10          | FA  | 47   | Z 1974-75         |
| 874        | -11/-23    | G        | 45   | P 1974-I          | 926      | 0/+10          | FA  | 47   | Z 1974-75         |
| 875        | -10-11/-23 | G        | 45   | P 1974-I          | 927      | 0/+10          | FA  | 47   | Z 1974-75         |
| 876        | -18-19/-32 | G        | 46   | P 1974-II         | 928      | 70, 78         | G   | 48   | T 1975-76         |
| 877        | -17/-32    | G        | 46   | P 1974-II         | 929      | 69             | G   | 48   | T 1975-76         |
| 878        | -19/-32    | G        | 46   | P 1974-II         | 930      | 77             | G   | 48   | T 1975-76         |
| 879        | -20/-32    | G        | 46   | P 1974-II         | 931      | 67, 75         | G   | 48   | T 1975-76         |
| 880        | -19/-32    | G        | 46   | P 1974-II         | 932      | -15/-22        | G   | 49   | P 1975-76         |
| 881        | -17/-31    | G        | 46   | P 1974-II         | 933      | 73             | G   | 48   | T 1975-76         |
| 882        | -14/-30    | G        | 46   | P 1974-II         | 934      | 75, 76, 84     | G   | 48   | T 1975-76         |
| 883        | -17-18/-31 | G        | 46   | P 1974-II         | 935      | 80, 88, 89, 81 | G   | 48   | T 1975-76         |
| 884        | -20/-30-31 | G        | 46   | P 1974-II         | 936      | 74, 82         | G   | 48   | T 1975-76         |
| 885        | -20/-31    | G        | 46   | P 1974-II         | 937      | 90             | G   | 48   | T 1975-76         |
| 886        | -15/-30    | G        | 46   | P 1974-II         | 938      | -M-19          | G   | 50   | P 1976-77         |
| 887        | -15/-30    | G        | 46   | P 1974-II         | 939      | -M-18-19       | FA  | 50   | P 1976-77         |
| 888        | -16/-30    | G        | 46   | P 1974-II         | 940      | -L-19          | G   | 50   | P 1976-77         |
| 889        | -15-16/-30 | FA       | 46   | P 1974-II         | 941      | -M-17          | FA  | 50   | P 1976-77         |
| 890        | -20/-29    | FA       | 46   | P 1974-II         | 942      | -L-17          | FA  | 50   | P 1976-77         |
| 890A       | -20/-29    | G        | 46   | P 1974-II         | 943      | 96             | G   | 27   | B 1968+76         |
| 891        | -20/-30    | G        | 46   | P 1974-II         | 944      | 94             | G   | 27   | B 1968+76         |
| 892        | -18/-31    | FA       | 46   | P 1974-II         | 945      | 99             | G   | 27   | B 1968+76         |
| 893        | -17/-31    | FA       | 46   | P 1974-II         | 946      | 91             | G   | 27   | B 1968+76         |
| 894        | -20/-31    | FA       | 46   | P 1974-II         | 947      | 92             | G   | 27   | B 1968+76         |
| 895        | -20/-32    | FA       | 46   | P 1974-II         | 948      | 101            | G   | 27   | B 1968+76         |
| 896 (7B)   | B2/I       |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 949      | 95             | G   | 27   | B 1968+76         |
| 897 (8B)   | B2/IV      |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 950      | -M-19-20       | FA  | 50   | P 1976-77         |
| 898 (9B)   | B6/I       |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 951      | -M-19          | G   | 50   | P 1976-77         |
| 899 (10B)  | B1/II      |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 952      | -L-M-20        | FA  | 50   | P 1976-77         |
| 900        | B-C5/I     | SS       | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 953      | 101, 102       |     | 27   | B 1968+76         |
| 901 (11B)  | B3/I       |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 954      | -L,-M-17       | FA  | 50   | P 1976-77         |
| 902 (1C)   | C3/II-III  | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 955      | -L-18-19       | FA  | 50   | P 1976-77         |
| 903 (2C)   | C4/IV      | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 956      | -L-17          | G   | 50   | P 1976-77         |
| 904 (4C)   | C4-5/II    | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 957      | -M-18          | G   | 50   | P 1976-77         |
| 905 (5C)   | C3/I-II    | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 958      | -M-18          | G   | 50   | P 1976-77         |
| 906 (6C)   | C3/I       |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 959      | 41-42/-14      | G   | 51   | Z 1977-81         |
| 907        | D3/III     | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 960      | 41/-15-16      | FA  | 51   | Z 1977-81         |
| 908 (3D)   | D3/II      | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 961      | 42-43/-14-15   | SS  | 51   | Z 1977-81         |
| 909 (4abD) | D4/II      | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 962      | 41/-14         | G   | 51   | Z 1977-81         |
| 910 (5D)   | D1/IV      | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 963      | 42-43/-16      | SS  | 51   | Z 1977-81         |
| 911 (7D)   | D3/I       | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 964      | 42/-17         | G   | 51   | Z 1977-81         |
| 912 (8aD)  | D2-3/IV    | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 965      | 42/-17         | SS  | 51   | Z 1977-81         |
| 913 (9D)   | D3/II      | G        | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 966      | 44-45/-15      | H   | 51   | Z 1977-81         |
| 914 (11D)  | D3/VI      |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 967      | 43-44/-17      | SS  | 51   | Z 1977-81         |
| 915 (12D)  | D1/II      |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 968      | 43/-14         | G   | 51   | Z 1977-81         |
| 916 (13D)  | D5/IV      |          | 14   | IX.Kirche 1961-62 | 969      | 44/-14         | FA  | 51   | Z 1977-81         |
|            |            |          |      |                   | 970      | 43/-15-16      | FA  | 51   | Z 1977-81         |
|            |            |          |      |                   | 970A     | 43/-15-16      | FA  | 51   | Z 1977-81         |
|            |            |          |      |                   | 971      | 42/-19         | P   | 51   | Z 1977-81         |
|            |            |          |      |                   | 972      | 41/-19         | F   | 51   | Z 1977-81         |
|            |            |          |      |                   | 973      | 43-44/-14      | G   | 51   | Z 1977-81         |
|            |            |          |      |                   | 974      | 44/-16         | HG  | 51   | Z 1977-81         |
|            |            |          |      |                   | 975      | 42-43/-16      | G   | 51   | Z 1977-81         |

| Obj.-Nr. | Quadrat      | Typ   | Code | Grabungsfläche | Obj.-Nr. | Quadrat       | Typ | Code | Grabungsfläche |
|----------|--------------|-------|------|----------------|----------|---------------|-----|------|----------------|
| 976      | 56/-30       | P     | 53   | T 1978-79      | 1037     | -15/-24-25    | G   | 58   | P 1981-82      |
| 977      | 43/-18       | G     | 51   | Z 1977-81      | 1038     | -18/-24       | G   | 58   | P 1981-82      |
| 978      | 42-43/-15-16 | G     | 51   | Z 1977-81      | 1039     | -18/-24       | G   | 58   | P 1981-82      |
| 979      | 56/-30       | G     | 53   | T 1978-79      | 1040     | 12/-2         | FA  | 56   | Z 1981-I       |
| 980      | 44/-16       |       | 51   | Z 1977-81      | 1041     | 12/-1         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 981      | 45-46/-14-15 | G     | 51   | Z 1977-81      | 1042     | -18/-23       |     | 58   | P 1981-82      |
| 982      | 46/-15       | F     | 51   | Z 1977-81      | 1043     | 11/-1         | FA  | 56   | Z 1981-I       |
| 983      | 45-46/-14    | SS    | 51   | Z 1977-81      | 1044     | 12/-1         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 984      | 46/-14-15    | G     | 51   | Z 1977-81      | 1045     | 12/-2         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 985      | 45/-15-16    | FA    | 51   | Z 1977-81      | 1046     | 18-19/-17     | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 986      | 46/-15       | FA    | 51   | Z 1977-81      | 1047     | 19/-16-17     | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 987      | 45/-15       | F     | 51   | Z 1977-81      | 1048     | -15/-25       | G   | 58   | P 1981-82      |
| 988      | 44/-17       | G     | 51   | Z 1977-81      | 1049     | -18/-23       | G   | 58   | P 1981-82      |
| 989      | 42-43/-15    | G     | 51   | Z 1977-81      | 1050     | 19/-16        | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 990      | 45-46/-15    | F     | 51   | Z 1977-81      | 1051     | 17/-15-16     | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 991      | 45/-14       | FA    | 51   | Z 1977-81      | 1052     | 18/-17        | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 992      | 16/-1-2      | G     | 55   | Z 1980         | 1053     | 18-19/-15     | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 993      | 16/-2-3      | G     | 55   | Z 1980         | 1054     | 19/-15-16     | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 994      | 17/-2        | G     | 55   | Z 1980         | 1055     | 10/-1         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 995      | 17/-2        | G     | 55   | Z 1980         | 1056     | 9/-2          | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 996      | 16/-1        | G     | 55   | Z 1980         | 1057     | 9/-2          | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 997      | 16/-4        | G     | 55   | Z 1980         | 1058     | 11/-2         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 998      | 16-17/-3     | G     | 55   | Z 1980         | 1058A    | 11/-2         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 999      | 16-17/-3-4   | G     | 55   | Z 1980         | 1059     | 12/-1         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 1000     | 17/-3        | G     | 55   | Z 1980         | 1060     | 11/-1         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 1001     | 45-46/-16    | F     | 51   | Z 1977-81      | 1061     | 10/-2         | G   | 56   | Z 1981-I       |
| 1002     | 46/-14       | G     | 51   | Z 1977-81      | 1062     | 18/-14        | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 1003     | 45-46/-15-16 | FA    | 51   | Z 1977-81      | 1063     | 18/-14        | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 1004     | 45/-15       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1064     | 17/-14-15     | G   | 57   | Z 1981-II      |
| 1005     | 45-46/-15-16 | HG    | 51   | Z 1977-81      | 1065     | -14/-25-26    | G   | 58   | P 1981-82      |
| 1006     | 16/-3-4      | G     | 55   | Z 1980         | 1066     | 44/-18-19     | FA  | 51   | Z 1977-81      |
| 1007     | 16/-3        | G     | 55   | Z 1980         | 1067     | 44/-18-19     | FA  | 51   | Z 1977-81      |
| 1008     | 46/-15       | HG    | 51   | Z 1977-81      | 1068     | 45/-17        | P   | 51   | Z 1977-81      |
| 1009     | 42/-19       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1069     | 15/-16        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1010     | 43/-19       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1070     | 15/-15        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1011     | 43/-19       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1071     | 15/-15        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1012     | 43/-19       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1072     | 15/-15        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1013     | 43/-18       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1073     | 16/-14        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1014     | 44/-19       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1074     | 16/-14        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1015     | 44/-19       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1075     | 16/-16        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1016     | 44/-19       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1076     | 15/-14        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1017     | 44/-19       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1077     | 15/-15-16     | G   | 59   | Z 1982         |
| 1018     | 44-45/-18    | G     | 51   | Z 1977-81      | 1078     | 15/-16        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1019     | 45/-17       | SS    | 51   | Z 1977-81      | 1079     | 16-17/-16     | G   | 59   | Z 1982         |
| 1020     | 46/-16       | SS    | 51   | Z 1977-81      | 1080     | -17/-26       |     | 58   | P 1981-82      |
| 1021     | 45-46/-16-17 | FA    | 51   | Z 1977-81      | 1081     | -18/-28       |     | 58   | P 1981-82      |
| 1022     | 46/-16       | G     | 51   | Z 1977-81      | 1082     | -16/-26       | G   | 58   | P 1981-82      |
| 1023     | 45/-17       | SS    | 51   | Z 1977-81      | 1083     | P-Q6-7        | FA  | 61   | P 1982-83-II   |
| 1024     | 44/-18       | SS    | 51   | Z 1977-81      | 1084     | Q6            | F   | 61   | P 1982-83-II   |
| 1025     | 45/-17       | F     | 51   | Z 1977-81      | 1085     | 17/-16-17     | G   | 59   | Z 1982         |
| 1026     | -14/-24-25   | G     | 58   | P 1981-82      | 1086     | 15-16/-16-17  | G   | 59   | Z 1982         |
| 1027     | 44-45/-14-15 | FA    | 51   | Z 1977-81      | 1087     | 15,16/-17     | G   | 59   | Z 1982         |
| 1028     | 45/-16       | P     | 51   | Z 1977-81      | 1088     | 15/-17        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1029     | 45/-17       | KD    | 51   | Z 1977-81      | 1089     | 15/-17        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1030     | 18/-15       | Mauer | 57   | Z 1981-II      | 1090     | 16-17/-17     | G   | 59   | Z 1982         |
| 1031     | 18/-17       | FA    | 57   | Z 1981-II      | 1091     | R6-7          | F   | 61   | P 1982-83-II   |
| 1032     | 18/-16       | G     | 57   | Z 1981-II      | 1092     | P6-7          | FA  | 61   | P 1982-83-II   |
| 1033     | 19/-15       | G     | 57   | Z 1981-II      | 1093     | R6            | FA  | 61   | P 1982-83-II   |
| 1034     | 17-18/-14    | FA    | 57   | Z 1981-II      | 1094     | 16/-17        | G   | 59   | Z 1982         |
| 1035     | 45/-16       | F     | 51   | Z 1977-81      | 1095     | -18/-28       | FA  | 58   | P 1981-82      |
| 1036     | -17/-24      | G     | 58   | P 1981-82      | 1096     | -17-18/-25-26 | FA  | 58   | P 1981-82      |

| Obj.-Nr. | Quadrat      | Typ | Code | Grabungsfläche | Obj.-Nr. | Quadrat    | Typ | Code | Grabungsfläche |
|----------|--------------|-----|------|----------------|----------|------------|-----|------|----------------|
| 1097     | -16/-26      | FA  | 58   | P 1981-82      | 1156     | -15/+60    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1098     | -15/-26      | G   | 58   | P 1981-82      | 1157     | -12/+60    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1099     | -15/-27      |     | 58   | P 1981-82      | 1158     | -14/+61    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1100     | 15-16/-26-27 |     | 58   | P 1981-82      | 1159     | -14/+61    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1101     | Q7           | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1160     | -17/+61    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1102     | R-S7         | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1161     | -14/+61    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1103     | S7           | F   | 61   | P 1982-83-II   | 1162     | -21/+61    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1104     | P7-8         | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1163     | -21/+61    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1105     | S8           | F   | 61   | P 1982-83-II   | 1164     | -21/+60    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1106     | S8           | FA? | 61   | P 1982-83-II   | 1165     | -16-17/+60 | ?   | 64   | X 1984-90      |
| 1107     | S6-7         | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1166     | -15/+61    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1108     | S-R6-7       | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1167     | -21/+64    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1109     | T4           | FA  | 60   | P 1982-83-I    | 1168     | -13/+59    | P   | 64   | X 1984-90      |
| 1110     | T5           | ?   | 60   | P 1982-83-I    | 1169     | -21/+65    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1111     | T4-5         | G   | 60   | P 1982-83-I    | 1170     | -20/+65    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1111A    | T4           | G   | 60   | P 1982-83-I    | 1171     | -16/+71    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1112     | U4           | G   | 60   | P 1982-83-I    | 1172     | -15/+71    |     | 64   | X 1984-90      |
| 1113     | U4           | G   | 60   | P 1982-83-I    | 1173     |            |     | 65   | P 1986-89      |
| 1114     | U5           | G   | 60   | P 1982-83-I    | 1174     |            |     | 65   | P 1986-89      |
| 1114A    | U5           | G   | 60   | P 1982-83-I    | 1175     |            |     | 65   | P 1986-89      |
| 1115     | T6           | FA  | 60   | P 1982-83-I    | 1176     |            |     | 65   | P 1986-89      |
| 1116     | U6           | G   | 60   | P 1982-83-I    | 1177     |            |     | 65   | P 1986-89      |
| 1117     | U7           | G   | 60   | P 1982-83-I    | 1178     |            |     | 65   | P 1986-89      |
| 1118     | T7           | FA  | 60   | P 1982-83-I    | 1179     |            |     | 65   | P 1986-89      |
| 1119     | R8           | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1180     | -15/+63    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1120     | P7           | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1181     | -11/+63    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1121     | Q8           | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1182     | -11/+63    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1122     | -14/-27      | G   | 58   | P 1981-82      | 1183     | 7-8/-46-47 | HG  | 63   | B 1984-88      |
| 1123     | -15/-27      | G   | 58   | P 1981-82      | 1184     | 7-8/-46    | F   | 63   | B 1984-88      |
| 1124     | -16/-27      |     | 58   | P 1981-82      | 1185     | -16/+66    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1125     | Q-R8         | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1186     | -15/+66    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1126     | Q7-8         | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1187     | -21-22/+59 | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1127     | Q6           | FA  | 61   | P 1982-83-II   | 1188     | -15/+67    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1128     | P-Q6         | FA? | 61   | P 1982-83-II   | 1189     | -15/+68    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1129     | P7           | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1190     | -15/+69    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1130     | P8           | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1191     | -16/+73    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1131     | S7           | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1192     | -16/+74    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1132     | S7           | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1193     | -21/+58    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1133     | S6-7         | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1194     | -22/+58    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1134     | P6           | F   | 61   | P 1982-83-II   | 1195     | -15/+73    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1135     | P8           | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1196     | -22/+60    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1136     | Q-R7         | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1197     | -22/+61    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1137     | Q7           | G   | 61   | P 1982-83-II   | 1198     | -15/+73    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1138     | P6           | FA? | 61   | P 1982-83-II   | 1199     | -15/+74    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1139     | Q6           | G?  | 61   | P 1982-83-II   | 1200     | -18/+58    | G   | 64   | X 1984-90      |
| 1140     | -14/-28      |     | 58   | P 1981-82      | 1201     | -10/-4     | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1141     | -13/-28      |     | 58   | P 1981-82      | 1202     | -10/-4     | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1142     | -14/-26      |     | 58   | P 1981-82      | 1203A    | -10/-3     | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1143     | -12/-27      |     | 58   | P 1981-82      | 1203B    | -10/-3     | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1144     | -13/-28      |     | 58   | P 1981-82      | 1204     | -10/-2     | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1145     | -12/-28      |     | 58   | P 1981-82      | 1205     | -9/-2      | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1146     | -13/-28      |     | 58   | P 1981-82      | 1206     | -10/-3-4   | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1148     | 51/-30       |     | 52   | K 1977-84      | 1207     | -10/-3     | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1149     | -12/+57      | ST  | 64   | X 1984-90      | 1208     | -10/-4     | FA  | 66   | Z 1987-88      |
| 1150     | -12/+58      | G   | 64   | X 1984-90      | 1209     | -10/-3     | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1150A    | -12/+58      | G   | 64   | X 1984-90      | 1210     | -10/-2     | G   | 66   | Z 1987-88      |
| 1151     | -12-13/+60   | G   | 64   | X 1984-90      | 1211     | 32/-21     | FA  | 67   | Z 1987-90      |
| 1152     | -12/+61      | G   | 64   | X 1984-90      | 1212     | 31/-20     | FA  | 67   | Z 1987-90      |
| 1153     | -12/+61      | G   | 64   | X 1984-90      | 1213     | 31/-19-20  | G   | 67   | Z 1987-90      |
| 1154     | -13/+61      | G   | 64   | X 1984-90      | 1214     | 31/-21     | FA  | 67   | Z 1987-90      |
| 1155     | -14/+60      | G   | 64   | X 1984-90      | 1215     | 31/-21     | FA  | 67   | Z 1987-90      |

| Obj.-Nr. | Quadrat    | Typ | Code | Grabungsfläche | Obj.-Nr. | Quadrat    | Typ | Code | Grabungsfläche    |
|----------|------------|-----|------|----------------|----------|------------|-----|------|-------------------|
| 1216     | 31/-19     | FA  | 67   | Z 1987-90      | 1274     | -22/+58    | G   | 64   | X 1984-90         |
| 1217     | 31/-20-21  | G   | 67   | Z 1987-90      | 1275     | 32/-18     | G   | 67   | Z 1987-90         |
| 1218     | 31/-18-19  | G   | 67   | Z 1987-90      | 1276     | 24/+5      | G   | 68   | Z 1988-90         |
| 1219     | 32/-19     | FA  | 67   | Z 1987-90      | 1277A    | 24/+5      | G   | 68   | Z 1988-90         |
| 1220     | 31/-19     | FA  | 67   | Z 1987-90      | 1277B    | 24/+4      | G   | 68   | Z 1988-90         |
| 1221     | 32/-21     | FA  | 67   | Z 1987-90      | 1277C    | 24/+4      | G   | 68   | Z 1988-90         |
| 1222     | 32/-21     | ?   | 67   | Z 1987-90      | 1278     | 24/+4      | G   | 68   | Z 1988-90         |
| 1223     | 32/-20     | G   | 67   | Z 1987-90      | 1279     | 24/+6      | G   | 68   | Z 1988-90         |
| 1224     | 31/-20-21  | FA  | 67   | Z 1987-90      | 1280     | 24/+3+4    | G   | 68   | Z 1988-90         |
| 1225     | 31/-21     | G   | 67   | Z 1987-90      | 1281     | 23/+8      | G   | 68   | Z 1988-90         |
| 1226     | -11/-3     | G   | 66   | Z 1987-88      | 1282     | -17/+57    | G   | 64   | X 1984-90         |
| 1227     | -11/-3     | G   | 66   | Z 1987-88      | 1283     | N2         | FA  | 35   | P 1971            |
| 1228     | -11/-2     | G   | 66   | Z 1987-88      | 1284     | N2, O2, P2 | FA  | 35   | P 1971            |
| 1229     | -18/+62    | G   | 64   | X 1984-90      | 1285     | N2         | F   | 35   | P 1971            |
| 1230     | -17-18/+62 | G   | 64   | X 1984-90      | 1286     | N2         | F   | 35   | P 1971            |
| 1231     | -18/+64    | G   | 64   | X 1984-90      | 1287     | N3         | F   | 35   | P 1971            |
| 1232     | 31/-18-19  | G   | 67   | Z 1987-90      | 1288     | N3         | HG  | 35   | P 1971            |
| 1233     | 31/-21     | G   | 67   | Z 1987-90      | 1289     | N3         | HG  | 35   | P 1971            |
| 1234     | 32/-18-19  | G   | 67   | Z 1987-90      | 1290     | O3         | P   | 35   | P 1971            |
| 1235     | 32/-19     | G   | 67   | Z 1987-90      | 1291     | O3         | HG  | 35   | P 1971            |
| 1236     | -O/1       |     | 65   | P 1986-89      | 1292     | O3, P3     | KD  | 35   | P 1971            |
| 1237     | 23/+4      | H   | 68   | Z 1988-90      | 1293     | O2         | F   | 35   | P 1971            |
| 1238     | 23/+2      | H   | 68   | Z 1988-90      | 1294     | O2         | F   | 35   | P 1971            |
| 1239     | 31/-20-21  | G   | 67   | Z 1987-90      | 1295     | O2         | HG  | 35   | P 1971            |
| 1240     | 23/+3      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1296     | O2-3       | F   | 35   | P 1971            |
| 1241     | 23/+5+6    | G   | 68   | Z 1988-90      | 1297     | O2         | G   | 35   | P 1971            |
| 1242=    | 23/+2+3    | R   | 68   | Z 1988-90      | 1298     | P3         | F   | 35   | P 1971            |
| 1269     |            |     |      |                | 1299     | P3         | F   | 35   | P 1971            |
| 1243     | 23/+2      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1300     | P2-3       | FA  | 35   | P 1971            |
| 1244     | 23/+2      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1301     | P2         | P   | 35   | P 1971            |
| 1245     | 23/+3      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1302     | Q2-3, R2-3 | FA  | 35   | P 1971            |
| 1246     | -17/+62    | F?  | 64   | X 1984-90      | 1303     | Q2         | P   | 35   | P 1971            |
| 1247     | 31/-18-19  | FA  | 67   | Z 1987-90      | 1304     | Q2         | G   | 35   | P 1971            |
| 1248     | 32/-18     | FA  | 67   | Z 1987-90      | 1305     | Q2         | P   | 35   | P 1971            |
| 1249     | 23/+5      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1306     | Q2         | P   | 35   | P 1971            |
| 1250     | 23/+4      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1307     | Q2         | P   | 35   | P 1971            |
| 1251     | 23/+3      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1308     | Q3         | G   | 35   | P 1971            |
| 1252     | 23/+5      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1309     | Q3         | G   | 35   | P 1971            |
| 1253     | 23/+4      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1310     | Q3         | G   | 35   | P 1971            |
| 1254     | -Q/1       |     | 65   | P 1986-89      | 1311     | R2         | G   | 35   | P 1971            |
| 1255     | -O/1       |     | 65   | P 1986-89      | 1312     | R3         | F   | 35   | P 1971            |
| 1256     | 23/+6      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1313     | R2-3, Q2   | HG  | 35   | P 1971            |
| 1257     | 23/+4      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1314     | R3         | SS  | 35   | P 1971            |
| 1258     | -23/+61    | G   | 64   | X 1984-90      | 1315     | R3         | F   | 35   | P 1971            |
| 1259     | -21-22/+63 | G   | 64   | X 1984-90      | 1316     | S2, R2     | SS  | 35   | P 1971            |
| 1260     | 23/+6      | G   | 68   | Z 1988-90      | 1317     | S2         | F   | 35   | P 1971            |
| 1262     | 32/-18     | G   | 67   | Z 1987-90      | 1318     | R2, Q2     | FA  | 35   | P 1971            |
| 1263     | 31/-18     | G   | 67   | Z 1987-90      | 1319     | S3         | HG  | 35   | P 1971            |
| 1264     | -O/1       |     | 65   | P 1986-89      | 1320     | B, C       | G   | 69   | C 1991            |
| 1265     | 31/-18     | G   | 67   | Z 1987-90      | 1321     | F6         | FA  | 70   | P 1992            |
| 1266     | -19/+58    | G   | 64   | X 1984-90      | 1322     | F6         | G   | 70   | P 1992            |
| 1267A    | -24/+58    | G   | 64   | X 1984-90      | 1323     | F6         | G   | 70   | P 1992            |
| 1267B    | -21/+58    | G   | 64   | X 1984-90      | I/VIII   | C1, C2     | G   | 13   | VIII.Kirche 1961  |
| 1267C    | -21/58     | G   | 64   | X 1984-90      | II/VIII  | C1, D1     | G   | 13   | VIII.Kirche 1961  |
| 1268     | -22/+58    | G   | 64   | X 1984-90      | III/VIII | D1, D2     | G   | 13   | VIII.Kirche 1961  |
| 1269=    | 23/+2+3    | R   | 68   | Z 1988-90      | IV/VIII  | D1, D2     | G   | 13   | VIII.Kirche 1961  |
| 1242     |            |     |      |                | 1/V      | 40/-15     | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 1270     | 24/+6      | G   | 68   | Z 1988-90      | 2/V      | 40/-15-14  | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 1271     | 24/+6      | G   | 68   | Z 1988-90      | 3/V      | 40/-15     | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 1272     | 23/+8      | P   | 68   | Z 1988-90      | 4/V      | 38-39/-16  | FG  | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 1273     | -22/+58    | G   | 64   | X 1984-90      | 5/V      | 38/-18     | S   | 8    | V. Kirche 1959-64 |

| Obj.-Nr. | Quadrat         | Typ | Code | Grabungsfläche    |
|----------|-----------------|-----|------|-------------------|
| 6/V      | 36-37/-16       | G?  | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 7/5      | 35/-16          | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 8/V      | 39/-19          | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 9/V      | ?               | ?   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 10/V     | 39-40-41/-16-18 | W   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 11/V     | 35-36/-15       | ?   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 12/V     | 35/-15-16       | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 13/V     | 35-36/-18-19    | FA? | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 14/V     | 35/-18-19       | ?   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 15/V     | 35/-19          | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 16/V     | 35/-18          | FA  | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 17/V     | 40/-19          | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 18/V     | 35-36/-16-17    | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 19/V     | 35/-15          | FA  | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 20/V     | 38/-19          | FA  | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| 21/V     | 36/-14-15       | G   | 8    | V. Kirche 1959-64 |
| I/VI     | A2/3            |     | 9    | VI.Kirche T1960   |
| II/VI    | A1/3            |     | 9    | VI.Kirche T1960   |
| III/VI   | B1/3            |     | 9    | VI.Kirche T1960   |
| IV/VI    | B3/3            |     | 9    | VI.Kirche T1960   |
| V/VI     | B2, 3/2         |     | 9    | VI.Kirche T1960   |
| VI/VI    | D1/2            |     | 9    | VI.Kirche T1960   |
| VII/VI   | D1/3            |     | 9    | VI.Kirche T1960   |
| 1/60     | C30-31          | FA  | 10   | S 1960            |
| 2/60     | D-C29-30,       | FA  | 10   | S 1960            |
| 3/60     | D28-29          | FA  | 10   | S 1960            |
| 4/60     | D31             | G   | 10   | S 1960            |
| 5/60     | C28-29          | G   | 10   | S 1960            |
| 6/60     | D23-24          | G   | 10   | S 1960            |
| 7/60*    | C24             | G   | 10   | S 1960            |
| 8/60     | C26             | G   | 10   | S 1960            |
| 9/60     | C21-22          | FA  | 10   | S 1960            |
| 10/60    | D21             | FA  | 10   | S 1960            |
| 10A/60*  | E6              | G   | 10   | S 1960            |
| 11/60    | C20-21, D21     | FA  | 10   | S 1960            |
| 12/60    | C19-20, D20     | FA  | 10   | S 1960            |
| 13/60    | C18             | FA  | 10   | S 1960            |
| 14/60    | D16-17          | FA  | 10   | S 1960            |
| 15/60    | D13-14          | FA  | 10   | S 1960            |
| 16/60    | C-D12-14,       | FA  | 10   | S 1960            |
| 17/60    | C-D14-15        | FA  | 10   | S 1960            |
| 18/60    | C11-12          | FA  | 10   | S 1960            |
| 19/60    | C10-11          | FA  | 10   | S 1960            |
| 20/60    | C24             | FA  | 10   | S 1960            |
| 21/60    | C9-10           | FA  | 10   | S 1960            |
| 22/60    |                 |     | 10   | S 1960            |
| 23/60    |                 |     | 10   | S 1960            |
| 23A/60*  | C7              | G   | 10   | S 1960            |
| 24/60    | B18-19          | FA  | 10   | S 1960            |
| 25/60    | B17-18          | FA  | 10   | S 1960            |
| 26/60    | B17-18          | FA  | 10   | S 1960            |
| 27/60    | B16             | FA  | 10   | S 1960            |
| 28/60    | B15-16          | FA  | 10   | S 1960            |
| 29/60    | B15             | FA  | 10   | S 1960            |
| 30/60    | B-C26-27        | HG  | 10   | S 1960            |
| 31/60    |                 |     | 10   | S 1960            |
| 32/60    | B23-24          | FA  | 10   | S 1960            |
| 61B/60*  | C11             | G   | 10   | S 1960            |
| I/60     | D28             | G   | 10   | S 1960            |
| II/60    | D25             | G   | 10   | S 1960            |
| III/60   | C25             | G   | 10   | S 1960            |
| IV/60    | D26             | G   | 10   | S 1960            |

| Obj.-Nr. | Quadrat | Typ | Code | Grabungsfläche |
|----------|---------|-----|------|----------------|
| V/60     | D-C25   | G   | 10   | S 1960         |
| VI/60    | D22     |     | 10   | S 1960         |
| VII/60   | C22     | G   | 10   | S 1960         |
| VIII/60  |         |     | 10   | S 1960         |
| IX/60*   | C24     | G   | 10   | S 1960         |
| X/60     | C22     | G   | 10   | S 1960         |
| XI/60    | C19     | G   | 10   | S 1960         |
| XII/60   | C7      | G   | 10   | S 1960         |
| XIII/60  | C22-23  | G   | 10   | S 1960         |
| XIV/60   | B18     | G   | 10   | S 1960         |
| XV/60    | B19     | G   | 10   | S 1960         |
| XVI/60   | B20     | G   | 10   | S 1960         |
| XVII/60  | B20     | G   | 10   | S 1960         |
| XVIII/60 | B21-22  | G   | 10   | S 1960         |
| XIX/60   |         |     | 10   | S 1960         |
| XX/60    | B17     | G   | 10   | S 1960         |

## 12. Übersicht der nummerierten Gräber

\* nicht genau lokalisiertes Grab (im Plan nicht eingezeichnet)

| Grabnummer    | Grabungsfläche     | Quadrat | Code | Grabnummer | Grabungsfläche     | Quadrat | Code |
|---------------|--------------------|---------|------|------------|--------------------|---------|------|
| 1             | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 49         | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 2             | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 50         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 3             | II. Kirche 1955-59 | C-D2    | 2    | 51         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 4             | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    | 52         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 5             | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    | 53         | II. Kirche 1955-59 | B4-5    | 2    |
| 6             | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 54         | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 7             | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 54A        | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 8             | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 55         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 9             | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 56         | II. Kirche 1955-59 | C4-3    | 2    |
| 9             | II. Kirche 1955-59 | A4      |      | 57         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 10*           | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 58         | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 11            | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 59         | II. Kirche 1955-59 | C-D4    | 2    |
| 12            | II. Kirche 1955-59 | D2      | 2    | 60         | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 13 Doppelgrab | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    | 61         | II. Kirche 1955-59 | C5      | 2    |
| 14            | II. Kirche 1955-59 | C1      | 2    | 62         | II. Kirche 1955-59 | C5      | 2    |
| 15            | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    | 62A        | II. Kirche 1955-59 | C5      | 2    |
| 16            | II. Kirche 1955-59 | D4      | 2    | 63         | II. Kirche 1955-59 | E2      | 2    |
| 17            | II. Kirche 1955-59 | B-C1    | 2    | 64         | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 17A           | II. Kirche 1955-59 | C1      |      | 65         | II. Kirche 1955-59 | C5      | 2    |
| 18            | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    | 66         | II. Kirche 1955-59 | C5      | 2    |
| 18A           | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    | 67         | II. Kirche 1955-59 | A4      | 2    |
| 19            | II. Kirche 1955-59 | B2      | 2    | 68         | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 20            | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    | 69         | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 21            | II. Kirche 1955-59 | C1-2    | 2    | 70         | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 22            | II. Kirche 1955-59 | C1      | 2    | 71         | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 23            | Z 1955-56          | B7      | 3    | 72         | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 24            | Z 1955-56          | B7      | 3    | 73         | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 25            | II. Kirche 1955-59 | F5      | 2    | 74         | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 25A           | II. Kirche 1955-59 | C5      | 2    | 74         | II. Kirche 1955-59 | B-C1    | 2    |
| 26            | Z 1955-56          | B8      | 3    | 75         | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 27            | II. Kirche 1955-59 | F4      | 2    | 76         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 27A           | II. Kirche 1955-59 | F4      | 2    | 77         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 28            | Z 1955-56          | A8      | 3    | 78         | II. Kirche 1955-59 | D5      | 2    |
| 29            | Z 1955-56          | A8      | 3    | 79         | II. Kirche 1955-59 | F3      | 2    |
| 30            | Z 1955-56          | A8-9    | 3    | 80         | II. Kirche 1955-59 | A-B3    | 2    |
| 31            | II. Kirche 1955-59 | D4      | 2    | 81         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 32            | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    | 82         | II. Kirche 1955-59 | D4      | 2    |
| 32A           | II. Kirche 1955-59 | C2      | 2    | 83         | II. Kirche 1955-59 | D4      | 2    |
| 32B           | II. Kirche 1955-59 | C2      | 2    | 84         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 33            | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    | 85         | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 34            | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    | 86         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 35            | II. Kirche 1955-59 | F4      | 2    | 87         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 36            | II. Kirche 1955-59 | F4      | 2    | 88         | II. Kirche 1955-59 | D4      | 2    |
| 37            | II. Kirche 1955-59 | A-B3    | 2    | 89         | II. Kirche 1955-59 | F3      | 2    |
| 38            | II. Kirche 1955-59 | C2      | 2    | 90         | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 39            | II. Kirche 1955-59 | C2      | 2    | 91         | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 40            | II. Kirche 1955-59 | D0      | 2    | 92         | II. Kirche 1955-59 | D4      | 2    |
| 41            | II. Kirche 1955-59 | D0      | 2    | 93         | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 42            | II. Kirche 1955-59 | D0      | 2    | 94         | II. Kirche 1955-59 | D5      | 2    |
| 43            | Z 1955-56          | C-D6    | 3    | 95         | II. Kirche 1955-59 | C5      | 2    |
| 44            | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    | 96         | II. Kirche 1955-59 | A1-2    | 2    |
| 45            | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    | 97         | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
| 46            | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    | 98         | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
| 47            | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    | 99         | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
| 48            | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    | 100        | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
|               |                    |         |      | 101        | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |

| Grabnummer | Grabungsfläche     | Quadrat | Code |
|------------|--------------------|---------|------|
| 102        | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
| 103        | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
| 104        | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
| 105        | II. Kirche 1955-59 | A-B2    | 2    |
| 106        | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    |
| 107        | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    |
| 108        | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 109        | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    |
| 110        | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 111=264    | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
| 112*       | II. Kirche 1955-59 | A3      | 2    |
| 113        | II. Kirche 1955-59 | A-B3    | 2    |
| 114        | II. Kirche 1955-59 | A2      | 2    |
| 115        | II. Kirche 1955-59 | a2, A2  | 2    |
| 116        | II. Kirche 1955-59 | B3      | 2    |
| 117        | II. Kirche 1955-59 | B3-4    | 2    |
| 118        | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    |
| 119        | II. Kirche 1955-59 | C1-2    | 2    |
| 120        | II. Kirche 1955-59 | A1-2    | 2    |
| 121        | II. Kirche 1955-59 | B3      | 2    |
| 122        | II. Kirche 1955-59 | B3      | 2    |
| 123        | II. Kirche 1955-59 | A-B3    | 2    |
| 124        | II. Kirche 1955-59 | B3      | 2    |
| 125        | II. Kirche 1955-59 | B3      | 2    |
| 126        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 127        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 128        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 129        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 130        | II. Kirche 1955-59 | B1      | 2    |
| 131        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 132        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 133        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 134        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 135        | II. Kirche 1955-59 | A1, a1  | 2    |
| 136        | II. Kirche 1955-59 | B4      | 2    |
| 137        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 138        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 139        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 140        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 141        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 142        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 143        | Z 1955-56          | B6      | 3    |
| 144        | Z 1955-56          | E8      | 3    |
| 145        | Z 1955-56          | B6      | 3    |
| 146        | Z 1955-56          | D8      | 3    |
| 147        | II. Kirche 1955-59 | C4      | 2    |
| 148        | II. Kirche 1955-59 | C5      | 2    |
| 149        |                    | SI      |      |
| 150        |                    | SI      |      |
| 151*       | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 152        | Z 1955-56          | E15     | 3    |
| 153        | Z 1955-56          | E15     | 3    |
| 154        | II. Kirche 1955-59 | A1      | 2    |
| 155        | II. Kirche 1955-59 | A1, a1  | 2    |
| 156        | Z 1955-56          | B9      | 3    |
| 157        | Z 1955-56          | A9      | 3    |
| 158        | Z 1955-56          | A14     | 3    |
| 159        | Z 1955-56          | B-C14   | 3    |
| 160        | Z 1955-56          | C14     | 3    |
| 161        | Z 1955-56          | C14     | 3    |
| 162        | Z 1955-56          | C14     | 3    |
| 163        | Z 1955-56          | C13     | 3    |

| Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat   | Code |
|------------|---------------------|-----------|------|
| 164        | Z 1955-56           | C13       | 3    |
| 165        | Z 1955-56           | C12       | 3    |
| 166        | Z 1955-56           | C12       | 3    |
| 167        | Z 1955-56           | D13       | 3    |
| 168        | Z 1955-56           | B-C13     | 3    |
| 169        | Z 1955-56           | C13       | 3    |
| 170        | Z 1955-56           | E13       | 3    |
| 171        | Z 1955-56           | B12       | 3    |
| 172        | Z 1955-56           | B12       | 3    |
| 173        | Z 1955-56           | B12       | 3    |
| 174        | Z 1955-56           | D11       | 3    |
| 175        | Z 1955-56           | D11       | 3    |
| 176        | Z 1955-56           | E12       | 3    |
| 177        | Z 1955-56           | A11       | 3    |
| 178        | Z 1955-56           | A11       | 3    |
| 179        | Z 1955-56           | A10       | 3    |
| 180        | Z 1955-56           | E-D9-10   | 3    |
| 181        | Z 1955-56           | D-E10     | 3    |
| 182        | Z 1955-56           | A15       | 3    |
| 183        | III. Kirche 1956-57 | A16       | 4    |
| 184        |                     | Sonde VII |      |
| 185        | Z 1955-56           | A10       | 3    |
| 186        | Z 1955-56           | A14       | 3    |
| 187        | Z 1955-56           | A14       | 3    |
| 188        |                     | Sonde VII |      |
| 189        |                     | Sonde VII |      |
| 190        | II. Kirche 1955-59  | F5        | 2    |
| 191        | II. Kirche 1955-59  | F4        | 2    |
| 192        | II. Kirche 1955-59  | F3        | 2    |
| 193        | II. Kirche 1955-59  | F3        | 2    |
| 194        | II. Kirche 1955-59  | F3        | 2    |
| 195        | II. Kirche 1955-59  | F3        | 2    |
| 196        | II. Kirche 1955-59  | E2        | 2    |
| 197        | II. Kirche 1955-59  | E2-3      | 2    |
| 198        | Z 1955-56           | C-D12     | 3    |
| 199        | Z 1955-56           | C12       | 3    |
| 200        | II. Kirche 1955-59  | C1        | 2    |
| 201        | III. Kirche 1956-57 | E16       | 4    |
| 202        | II. Kirche 1955-59  | D3        | 2    |
| 203        | III. Kirche 1956-57 | A16       | 4    |
| 204        | Z 1955-56           | B14       | 3    |
| 205        | Z 1955-56           | B14       | 3    |
| 206        | Z 1955-56           | C14       | 3    |
| 207        | Z 1955-56           | C15       | 3    |
| 208        | Z 1955-56           | C15       | 3    |
| 209        | Z 1955-56           | C15       | 3    |
| 210        | Z 1955-56           | D15       | 3    |
| 211        | II. Kirche 1955-59  | A1        | 2    |
| 212        | II. Kirche 1955-59  | A1        | 2    |
| 213*       | II. Kirche 1955-59  | F3        | 2    |
| 214        |                     | ?         |      |
| 215        | III. Kirche 1956-57 | H22       | 4    |
| 216        | III. Kirche 1956-57 | H22       | 4    |
| 217        | III. Kirche 1956-57 | B19       | 4    |
| 218        | III. Kirche 1956-57 | G18       | 4    |
| 219        | Z 1955-56           | C15       | 3    |
| 220        | Z 1955-56           | C13       | 3    |
| 221*       | II. Kirche 1955-59  | C0        | 2    |
| 222        | II. Kirche 1955-59  | B1        | 2    |
| 223        | II. Kirche 1955-59  | a2        | 2    |
| 224        | II. Kirche 1955-59  | a2        | 2    |
| 225        | II. Kirche 1955-59  | a2        | 2    |

| Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat | Code |
|------------|---------------------|---------|------|
| 226        | II. Kirche 1955-59  | a1, a2  | 2    |
| 227        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 228        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 229        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 230        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 231        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 232        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 233        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 234        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 235        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 236        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 237        | II. Kirche 1955-59  | A-B1    | 2    |
| 238        | III. Kirche 1956-57 | A20     | 4    |
| 239        | III. Kirche 1956-57 | H21     | 4    |
| 240        | III. Kirche 1956-57 | H22     | 4    |
| 241        | III. Kirche 1956-57 | A17     | 4    |
| 242        | III. Kirche 1956-57 | A17     | 4    |
| 243        | III. Kirche 1956-57 | E16-17  | 4    |
| 244        | III. Kirche 1956-57 | F18     | 4    |
| 245        | III. Kirche 1956-57 | G18-19  | 4    |
| 246        | III. Kirche 1956-57 | F-G19   | 4    |
| 247        | III. Kirche 1956-57 | F19     | 4    |
| 248        | III. Kirche 1956-57 | H21     | 4    |
| 249        | III. Kirche 1956-57 | G19     | 4    |
| 250        | III. Kirche 1956-57 | B16     | 4    |
| 251        | III. Kirche 1956-57 | G19     | 4    |
| 252        | III. Kirche 1956-57 | E17     | 4    |
| 253        | III. Kirche 1956-57 | E17     | 4    |
| 254        | III. Kirche 1956-57 | E18     | 4    |
| 255        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 256        | III. Kirche 1956-57 | H22     | 4    |
| 257        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 258        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 259        | III. Kirche 1956-57 | G23     | 4    |
| 260        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 261        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 262        | II. Kirche 1955-59  | D0      | 2    |
| 263        | III. Kirche 1956-57 | H21     | 4    |
| 264=111    | II. Kirche 1955-59  | A2      | 2    |
| 265        | II. Kirche 1955-59  | B-C3    | 2    |
| 266        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 267        | II. Kirche 1955-59  | B1      | 2    |
| 268        | II. Kirche 1955-59  | a2      | 2    |
| 269        | II. Kirche 1955-59  | A1-2    | 2    |
| 270        | II. Kirche 1955-59  | B1      | 2    |
| 271        | II. Kirche 1955-59  | B3      | 2    |
| 272        | II. Kirche 1955-59  | B3      | 2    |
| 273        | II. Kirche 1955-59  | B3      | 2    |
| 274        | II. Kirche 1955-59  | B3      | 2    |
| 275        | II. Kirche 1955-59  | a2, a3  | 2    |
| 276        | II. Kirche 1955-59  | a3      | 2    |
| 277        | II. Kirche 1955-59  | a3      | 2    |
| 278        | II. Kirche 1955-59  | A2      | 2    |
| 279        | II. Kirche 1955-59  | D2      | 2    |
| 280        | II. Kirche 1955-59  | A2-3    | 2    |
| 281        | II. Kirche 1955-59  | C1      | 2    |
| 282        | II. Kirche 1955-59  | D2      | 2    |
| 283        | II. Kirche 1955-59  | D2-3    | 2    |
| 284        | II. Kirche 1955-59  | D2      | 2    |
| 285        | II. Kirche 1955-59  | D2      | 2    |
| 286*       | II. Kirche 1955-59  | A3      | 2    |
| 287        | II. Kirche 1955-59  | F3      | 2    |

| Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat | Code |
|------------|---------------------|---------|------|
| 288        | II. Kirche 1955-59  | F3      | 2    |
| 289        | III. Kirche 1956-57 | H21     | 4    |
| 290        | III. Kirche 1956-57 | H20-21  | 4    |
| 291        | III. Kirche 1956-57 | H21     | 4    |
| 292        | III. Kirche 1956-57 | H21     | 4    |
| 293        | III. Kirche 1956-57 | G20     | 4    |
| 294        | III. Kirche 1956-57 | H20     | 4    |
| 295        | III. Kirche 1956-57 | H20     | 4    |
| 296        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 297        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 298        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 299        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 300        | III. Kirche 1956-57 | G19     | 4    |
| 301        | III. Kirche 1956-57 | F-G22   | 4    |
| 302        | III. Kirche 1956-57 | F21-22  | 4    |
| 303        | III. Kirche 1956-57 | F21-22  | 4    |
| 304        | III. Kirche 1956-57 | E-F22   | 4    |
| 305        | III. Kirche 1956-57 | G19     | 4    |
| 306        | III. Kirche 1956-57 | E18     | 4    |
| 307        | III. Kirche 1956-57 | F-G19   | 4    |
| 308        | III. Kirche 1956-57 | F19     | 4    |
| 309        | III. Kirche 1956-57 | F18     | 4    |
| 310        | III. Kirche 1956-57 | F18     | 4    |
| 311        | III. Kirche 1956-57 | E18     | 4    |
| 312        | III. Kirche 1956-57 | E17-18  | 4    |
| 313        | III. Kirche 1956-57 | B16     | 4    |
| 314        | III. Kirche 1956-57 | B16     | 4    |
| 314A       | III. Kirche 1956-57 | A-B16   | 4    |
| 314B       | III. Kirche 1956-57 | B16     | 4    |
| 315        |                     | ?       |      |
| 316        | III. Kirche 1956-57 | H20     | 4    |
| 317        | II. Kirche 1955-59  | a3      | 2    |
| 318        | III. Kirche 1956-57 | F20     | 4    |
| 319        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 320        | III. Kirche 1956-57 | E21     | 4    |
| 321        | III. Kirche 1956-57 | E21     | 4    |
| 322        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 323        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 324        | III. Kirche 1956-57 | H22     | 4    |
| 325        | III. Kirche 1956-57 | E16-17  | 4    |
| 326        | III. Kirche 1956-57 | E16     | 4    |
| 327        | III. Kirche 1956-57 | E-F16   | 4    |
| 328        | III. Kirche 1956-57 | D17     | 4    |
| 329        | III. Kirche 1956-57 | D17     | 4    |
| 330        | III. Kirche 1956-57 | D20     | 4    |
| 331        | III. Kirche 1956-57 | B19     | 4    |
| 332        | III. Kirche 1956-57 | B19     | 4    |
| 333        | III. Kirche 1956-57 | B19     | 4    |
| 334        | III. Kirche 1956-57 | B18     | 4    |
| 335        | III. Kirche 1956-57 | A18     | 4    |
| 336        | III. Kirche 1956-57 | C16     | 4    |
| 337        | III. Kirche 1956-57 | F16     | 4    |
| 338        | III. Kirche 1956-57 | F18     | 4    |
| 339        | III. Kirche 1956-57 | B21     | 4    |
| 340        | III. Kirche 1956-57 | G18     | 4    |
| 341        | III. Kirche 1956-57 | G18     | 4    |
| 342        | III. Kirche 1956-57 | G18     | 4    |
| 343        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 344        | III. Kirche 1956-57 | D16-17  | 4    |
| 345        | III. Kirche 1956-57 | D17     | 4    |
| 346        | III. Kirche 1956-57 | D20-21  | 4    |
| 347        | III. Kirche 1956-57 | B-C19   | 4    |

| Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat | Code |
|------------|---------------------|---------|------|
| 348        | III. Kirche 1956-57 | G19     | 4    |
| 349        | III. Kirche 1956-57 | E17     | 4    |
| 350        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 351        | III. Kirche 1956-57 | C19-20  | 4    |
| 352        | III. Kirche 1956-57 | E17     | 4    |
| 353        | III. Kirche 1956-57 | C16     | 4    |
| 354        | III. Kirche 1956-57 | C19     | 4    |
| 355        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 356        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 357        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 358        | III. Kirche 1956-57 | C16     | 4    |
| 359        | III. Kirche 1956-57 | E17     | 4    |
| 360        | III. Kirche 1956-57 | D20-21  | 4    |
| 361        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 362        | III. Kirche 1956-57 | A18-19  | 4    |
| 363        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 364        | III. Kirche 1956-57 | D21     | 4    |
| 365        | III. Kirche 1956-57 | D20     | 4    |
| 366        | III. Kirche 1956-57 | G23     | 4    |
| 367        | III. Kirche 1956-57 | D22     | 4    |
| 368        | III. Kirche 1956-57 | A18     | 4    |
| 369        | III. Kirche 1956-57 | A17     | 4    |
| 370        | III. Kirche 1956-57 | A20     | 4    |
| 371        | III. Kirche 1956-57 | A19     | 4    |
| 372        | III. Kirche 1956-57 | D20     | 4    |
| 373        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 374        | III. Kirche 1956-57 | B19     | 4    |
| 375        | III. Kirche 1956-57 | A19     | 4    |
| 376        | III. Kirche 1956-57 | A18-19  | 4    |
| 377        | III. Kirche 1956-57 | G23     | 4    |
| 378        | III. Kirche 1956-57 | G23     | 4    |
| 379        | III. Kirche 1956-57 | G23     | 4    |
| 380        | III. Kirche 1956-57 | E19     | 4    |
| 381        | III. Kirche 1956-57 | C-D22   | 4    |
| 382        | III. Kirche 1956-57 | C22     | 4    |
| 383        | III. Kirche 1956-57 | C-D21   | 4    |
| 384        | III. Kirche 1956-57 | A19     | 4    |
| 385        | III. Kirche 1956-57 | C-D21   | 4    |
| 386        | III. Kirche 1956-57 | A19-20  | 4    |
| 387        | III. Kirche 1956-57 | A20     | 4    |
| 388        | III. Kirche 1956-57 | A20     | 4    |
| 389        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 390        | III. Kirche 1956-57 | D23     | 4    |
| 391        | III. Kirche 1956-57 | E22     | 4    |
| 392        | III. Kirche 1956-57 | C19     | 4    |
| 393        | III. Kirche 1956-57 | D23     | 4    |
| 394        | III. Kirche 1956-57 | D20     | 4    |
| 395        | III. Kirche 1956-57 | D21     | 4    |
| 396        | III. Kirche 1956-57 | D21     | 4    |
| 397        | III. Kirche 1956-57 | D-E21   | 4    |
| 398        | III. Kirche 1956-57 | E21-22  | 4    |
| 399        | III. Kirche 1956-57 | D22     | 4    |
| 400        | III. Kirche 1956-57 | E16     | 4    |
| 401        | III. Kirche 1956-57 | A17     | 4    |
| 402        | III. Kirche 1956-57 | A18     | 4    |
| 403        | III. Kirche 1956-57 | B21     | 4    |
| 404        | III. Kirche 1956-57 | D21     | 4    |
| 405        | III. Kirche 1956-57 | F16-17  | 4    |
| 406        | III. Kirche 1956-57 | F16-17  | 4    |
| 407        | III. Kirche 1956-57 | G-H19   | 4    |
| 408        | III. Kirche 1956-57 | H19-20  | 4    |
| 409        | III. Kirche 1956-57 | E17     | 4    |

| Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat  | Code |
|------------|---------------------|----------|------|
| 410        | III. Kirche 1956-57 | E17-18   | 4    |
| 411        | III. Kirche 1956-57 | D17      | 4    |
| 412        | III. Kirche 1956-57 | C-D17    | 4    |
| 413        | II. Kirche 1955-59  | G5       | 2    |
| 414        | II. Kirche 1955-59  | G5       | 2    |
| 415        | II. Kirche 1955-59  | G5       | 2    |
| 416        | II. Kirche 1955-59  | G4       | 2    |
| 417        | II. Kirche 1955-59  | G4       | 2    |
| 418        | II. Kirche 1955-59  | H4       | 2    |
| 419        | II. Kirche 1955-59  | G4       | 2    |
| 420A       | II. Kirche 1955-59  | b0       | 2    |
| 420B       | II. Kirche 1955-59  | b0       | 2    |
| 420C       | II. Kirche 1955-59  | b0       | 2    |
| 420D       | II. Kirche 1955-59  | b0       | 2    |
| 420F       | II. Kirche 1955-59  | b0, a0   | 2    |
| 420G       | II. Kirche 1955-59  | b0, a0   | 2    |
| 420H       | II. Kirche 1955-59  | a0       | 2    |
| 420E       | II. Kirche 1955-59  | b0       | 2    |
| 421        | II. Kirche 1955-59  | a1       | 2    |
| 421A       | II. Kirche 1955-59  | a1       | 2    |
| 422        | III. Kirche 1956-57 | C16      | 4    |
| 423        | III. Kirche 1956-57 | F-G16    | 4    |
| 424        | III. Kirche 1956-57 | E18      | 4    |
| 424A       | III. Kirche 1956-57 | E18      |      |
| 425        | III. Kirche 1956-57 | G-H19    | 4    |
| 426        | III. Kirche 1956-57 | G18      | 4    |
| 427        | III. Kirche 1956-57 | H19      | 4    |
| 428        | III. Kirche 1956-57 | F16      | 4    |
| 429        | III. Kirche 1956-57 | F16      | 4    |
| 430        | III. Kirche 1956-57 | G-H18-19 | 4    |
| 431        | III. Kirche 1956-57 | G19      | 4    |
| 432        | III. Kirche 1956-57 | F18      | 4    |
| 433        | III. Kirche 1956-57 | H18-19   | 4    |
| 434        | III. Kirche 1956-57 | G18      | 4    |
| 435        | III. Kirche 1956-57 | F17      | 4    |
| 436        | III. Kirche 1956-57 | G17      | 4    |
| 437        | III. Kirche 1956-57 | G20      | 4    |
| 438        | III. Kirche 1956-57 | G17      | 4    |
| 439        | III. Kirche 1956-57 | G18      | 4    |
| 440        | III. Kirche 1956-57 | G18      | 4    |
| 441        | III. Kirche 1956-57 | G19      | 4    |
| 442        | III. Kirche 1956-57 | s.III/IV | 4    |
| 443        | III. Kirche 1956-57 | H18      | 4    |
| 444        | III. Kirche 1956-57 | H18      | 4    |
| 444A       | III. Kirche 1956-57 | H18      | 4    |
| 445        | III. Kirche 1956-57 | F17      | 4    |
| 446        | III. Kirche 1956-57 | F17      | 4    |
| 447        | III. Kirche 1956-57 | F17      | 4    |
| 448        | III. Kirche 1956-57 | F17      | 4    |
| 449        | III. Kirche 1956-57 | F16      | 4    |
| 450        | III. Kirche 1956-57 | F18      | 4    |
| 451        | III. Kirche 1956-57 | F19      | 4    |
| 452        | III. Kirche 1956-57 | F19      | 4    |
| 453        | III. Kirche 1956-57 | F-G18    | 4    |
| 454        | III. Kirche 1956-57 | G19      | 4    |
| 455        | III. Kirche 1956-57 | H20      | 4    |
| 456        | III. Kirche 1956-57 | G-H20    | 4    |
| 457        | III. Kirche 1956-57 | H21      | 4    |
| 458        | III. Kirche 1956-57 | H22      | 4    |
| 459        | III. Kirche 1956-57 | H22      | 4    |
| 460        | III. Kirche 1956-57 | G22      | 4    |
| 461        | III. Kirche 1956-57 | G22      | 4    |

| Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat | Code |
|------------|---------------------|---------|------|
| 462        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 463        | III. Kirche 1956-57 | C21     | 4    |
| 464        | III. Kirche 1956-57 | C21     | 4    |
| 465        | III. Kirche 1956-57 | C21     | 4    |
| 466        | III. Kirche 1956-57 | C21     | 4    |
| 467        | III. Kirche 1956-57 | H18-19  | 4    |
| 468        | III. Kirche 1956-57 | G17     | 4    |
| 469        | III. Kirche 1956-57 | H22     | 4    |
| 470        | III. Kirche 1956-57 | G20     | 4    |
| 471        | III. Kirche 1956-57 | G20     | 4    |
| 472        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 473        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 474        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 475        | III. Kirche 1956-57 | H20     | 4    |
| 476        | III. Kirche 1956-57 | B20     | 4    |
| 477        | III. Kirche 1956-57 | B20     | 4    |
| 478        | III. Kirche 1956-57 | D21     | 4    |
| 479        | III. Kirche 1956-57 | D21-22  | 4    |
| 480        | III. Kirche 1956-57 | E21     | 4    |
| 481        | III. Kirche 1956-57 | E22     | 4    |
| 482        | III. Kirche 1956-57 | E-F22   | 4    |
| 483        | III. Kirche 1956-57 | B19     | 4    |
| 484        | III. Kirche 1956-57 | B19     | 4    |
| 485        | III. Kirche 1956-57 | B19     | 4    |
| 486        | III. Kirche 1956-57 | A18-19  | 4    |
| 487        | III. Kirche 1956-57 | A18-19  | 4    |
| 488        | III. Kirche 1956-57 | B21     | 4    |
| 489        | III. Kirche 1956-57 | D18     | 4    |
| 490        | III. Kirche 1956-57 | C19     | 4    |
| 491        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 492        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 493        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 494        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 495        | III. Kirche 1956-57 | F22-23  | 4    |
| 496        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 497        | III. Kirche 1956-57 | D20     | 4    |
| 498        | III. Kirche 1956-57 | E22     | 4    |
| 499        | III. Kirche 1956-57 | E21-22  | 4    |
| 500        | III. Kirche 1956-57 | F18     | 4    |
| 501        | III. Kirche 1956-57 | G19     | 4    |
| 502        | III. Kirche 1956-57 | H19     | 4    |
| 503        | III. Kirche 1956-57 | F23     | 4    |
| 504        | III. Kirche 1956-57 | F23     | 4    |
| 505        | III. Kirche 1956-57 | E22     | 4    |
| 506        | III. Kirche 1956-57 | F23     | 4    |
| 507        | III. Kirche 1956-57 | B20     | 4    |
| 508        | III. Kirche 1956-57 | A20     | 4    |
| 509        | III. Kirche 1956-57 | A20     | 4    |
| 510        | III. Kirche 1956-57 | E22     | 4    |
| 511        | III. Kirche 1956-57 | E22     | 4    |
| 512        | III. Kirche 1956-57 | C22     | 4    |
| 513        | III. Kirche 1956-57 | C16     | 4    |
| 514        | II. Kirche 1955-59  | C2      | 2    |
| 514        | III. Kirche 1956-57 | H20     | 4    |
| 515        | III. Kirche 1956-57 | D22     | 4    |
| 516        | III. Kirche 1956-57 | B20     | 4    |
| 517        | III. Kirche 1956-57 | G16     | 4    |
| 518        | III. Kirche 1956-57 | G16-17  | 4    |
| 519        | III. Kirche 1956-57 | H16     | 4    |
| 520        | III. Kirche 1956-57 | H17     | 4    |
| 521        | III. Kirche 1956-57 | H17-18  | 4    |
| 522        | III. Kirche 1956-57 | H18     | 4    |

| Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat | Code |
|------------|---------------------|---------|------|
| 523        | III. Kirche 1956-57 | G17     | 4    |
| 524        | III. Kirche 1956-57 | G17     | 4    |
| 525        | III. Kirche 1956-57 | G17     | 4    |
| 526        | III. Kirche 1956-57 | G17     | 4    |
| 527        | III. Kirche 1956-57 | G17     | 4    |
| 528        | III. Kirche 1956-57 | G17     | 4    |
| 529        | III. Kirche 1956-57 | G16-17  | 4    |
| 530        | III. Kirche 1956-57 | D21     | 4    |
| 531        | III. Kirche 1956-57 | G22     | 4    |
| 532        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 533        | III. Kirche 1956-57 | E17     | 4    |
| 534        | III. Kirche 1956-57 | G22-23  | 4    |
| 535        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 536        | III. Kirche 1956-57 | B20     | 4    |
| 537        | III. Kirche 1956-57 | B20     | 4    |
| 538        | III. Kirche 1956-57 | B21     | 4    |
| 539        | III. Kirche 1956-57 | B21     | 4    |
| 540        | III. Kirche 1956-57 | C-D21   | 4    |
| 541        | III. Kirche 1956-57 | B-C19   | 4    |
| 542        | III. Kirche 1956-57 | C19     | 4    |
| 543        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 544        | III. Kirche 1956-57 | D-E20   | 4    |
| 545        | III. Kirche 1956-57 | G20     | 4    |
| 546        | III. Kirche 1956-57 | D-E22   | 4    |
| 547        | III. Kirche 1956-57 | D-E22   | 4    |
| 548        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 549        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 550        | III. Kirche 1956-57 | F22     | 4    |
| 551        | III. Kirche 1956-57 | F21-22  | 4    |
| 552        | III. Kirche 1956-57 | F-G22   | 4    |
| 553        | III. Kirche 1956-57 | E21-22  | 4    |
| 554        | III. Kirche 1956-57 | G20     | 4    |
| 555        | III. Kirche 1956-57 | C17-18  | 4    |
| 556        | III. Kirche 1956-57 | G16     | 4    |
| 557        | III. Kirche 1956-57 | H16     | 4    |
| 558        | III. Kirche 1956-57 | H16     | 4    |
| 559        | III. Kirche 1956-57 | H16     | 4    |
| 560        |                     | ?       |      |
| 561        | Z 1957-59           | 3/0     | 5    |
| 562        | Z 1957-59           | 2/0     | 5    |
| 563        | III. Kirche 1956-57 | D23     | 4    |
| 564        | III. Kirche 1956-57 | D21     | 4    |
| 565        | III. Kirche 1956-57 | D20-21  | 4    |
| 566        | III. Kirche 1956-57 | C-D20   | 4    |
| 567        | III. Kirche 1956-57 | B-C21   | 4    |
| 568        | III. Kirche 1956-57 | C22     | 4    |
| 569        | III. Kirche 1956-57 | G-H20   | 4    |
| 570        | III. Kirche 1956-57 | C21     | 4    |
| 571        | III. Kirche 1956-57 | G-H23   | 4    |
| 572        | III. Kirche 1956-57 | G-H23   | 4    |
| 573        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 574        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 575        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 576        | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 577        | III. Kirche 1956-57 | B19-20  | 4    |
| 578        | III. Kirche 1956-57 | B19     | 4    |
| 579        | III. Kirche 1956-57 | C20     | 4    |
| 580        | III. Kirche 1956-57 | F20     | 4    |
| 581        | III. Kirche 1956-57 | E23     | 4    |
| 582        | III. Kirche 1956-57 | G23     | 4    |
| 583        | III. Kirche 1956-57 | G23     | 4    |
| 584        | III. Kirche 1956-57 | G23     | 4    |

| Grab-<br>nummer | Grabungsfläche      | Quadrat | Code |
|-----------------|---------------------|---------|------|
| 585             | III. Kirche 1956-57 | H23     | 4    |
| 586             | III. Kirche 1956-57 | E23     | 4    |
| 587             | III. Kirche 1956-57 | A18     | 4    |
| 588             | III. Kirche 1956-57 | C18     | 4    |
| 589             | III. Kirche 1956-57 | D20-21  | 4    |
| 590             | III. Kirche 1956-57 | D20     | 4    |
| 591             | III. Kirche 1956-57 | A17     | 4    |
| 592             | III. Kirche 1956-57 | E23     | 4    |
| 593             | III. Kirche 1956-57 | E23     | 4    |
| 594             | II. Kirche 1955-59  | H5      | 2    |
| 595             | II. Kirche 1955-59  | G5      | 2    |
| 596             | II. Kirche 1955-59  | H5      | 2    |
| 597             | II. Kirche 1955-59  | H4      | 2    |
| 598             | II. Kirche 1955-59  | H4      | 2    |
| 599             | II. Kirche 1955-59  | H4      | 2    |
| 601             | II. Kirche 1955-59  | H4      | 2    |
| 602             | II. Kirche 1955-59  | G5      | 2    |
| 603             | Z 1957-59           | 1/+1    | 5    |
| 604             | Z 1957-59           | 1/+1    | 5    |
| 605             | Z 1957-59           | 1/+1    | 5    |
| 605A            | Z 1957-59           | 1/+1    | 5    |
| 606             | Z 1957-59           | 1/+1    | 5    |
| 607             | Z 1957-59           | 1/+1    | 5    |
| 608             |                     | ?       |      |
| 609             |                     | ?       |      |
| 610             | Z 1957-59           | 1/0     | 5    |
| 611             | Z 1957-59           | 1/0     | 5    |
| 612             | Z 1957-59           | 1/0     | 5    |
| 613             | Z 1957-59           | 2/0     | 5    |
| 614             | Z 1957-59           | 2/0     | 5    |
| 615             | Z 1957-59           | 2/0     | 5    |
| 616             | Z 1957-59           | 2/0     | 5    |
| 617             | Z 1957-59           | 1/0     | 5    |
| 618             | Z 1957-59           | 2/0     | 5    |
| 619             | Z 1957-59           | 7/+8    | 5    |
| 620             | Z 1957-59           | 6/+8    | 5    |
| 621             | Z 1957-59           | 6/+8    | 5    |
| 622             | Z 1957-59           | 6/+8    | 5    |
| 623             | Z 1957-59           | 6-7/+8  | 5    |
| 624             | Z 1957-59           | 6/+9    | 5    |
| 625             | Z 1957-59           | 6/+9    | 5    |
| 626             | Z 1957-59           | 6/+9    | 5    |
| 627             | Z 1957-59           | 1/0     | 5    |
| 628             | Z 1957-59           | 6/+6    | 5    |
| 629             | Z 1957-59           | 7/+8    | 5    |
| 630             | Z 1957-59           | 7/+8    | 5    |
| 631             | Z 1957-59           | 3/0     | 5    |
| 632             | Z 1957-59           | 6/+7    | 5    |
| 633             | Z 1957-59           | 6/+7    | 5    |
| 634             | Z 1957-59           | 7/+9    | 5    |
| 634A            | Z 1957-59           | 7/+9    | 5    |
| 635             | Z 1957-59           | 7/+9    | 5    |
| 636             | Z 1957-59           | 7/+5    | 5    |
| 637             | Z 1957-59           | 2/+1    | 5    |
| 638             | Z 1957-59           | 7/+10   | 5    |
| 639             | Z 1957-59           | 7/+9    | 5    |
| 640             | Z 1957-59           | 7/+9    | 5    |
| 641             | Z 1957-59           | 6-7/+5  | 5    |
| 642             | Z 1957-59           | 7/+4    | 5    |
| 643             | Z 1957-59           | 6/+4    | 5    |
| 644             | Z 1957-59           | 6/+4    | 5    |
| 645             | Z 1957-59           | 6/+4    | 5    |

| Grab-<br>nummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|-----------------|----------------|---------|------|
| 646             | Z 1957-59      | 3/0     | 5    |
| 647             | Z 1957-59      | 5-6/+5  | 5    |
| 648             | Z 1957-59      | 4/0     | 5    |
| 649             | Z 1957-59      | 7/+8    | 5    |
| 650             | Z 1957-59      | 7/+9    | 5    |
| 651             | Z 1957-59      | 7/+9    | 5    |
| 652             | Z 1957-59      | 7/+9    | 5    |
| 653             | Z 1957-59      | 6/+9    | 5    |
| 654             | Z 1957-59      | 5-6/+3  | 5    |
| 655             | Z 1957-59      | 6-7/+3  | 5    |
| 656             | Z 1957-59      | 3/0     | 5    |
| 657             | Z 1957-59      | 7/+9    | 5    |
| 658             | Z 1957-59      | 7/+9    | 5    |
| 659             | Z 1957-59      | 6/+5    | 5    |
| 660             | Z 1957-59      | 6/+5    | 5    |
| 661             | Z 1957-59      | 6/+5    | 5    |
| 662             | Z 1957-59      | 6/+5    | 5    |
| 663             | Z 1957-59      | 6/+5    | 5    |
| 664             | Z 1957-59      | 6/+5    | 5    |
| 665             | Z 1957-59      | 6/+6    | 5    |
| 666             | Z 1957-59      | 10/+6   | 5    |
| 667             | Z 1957-59      | 5/0     | 5    |
| 668             | Z 1957-59      | 6/+6    | 5    |
| 669             | Z 1957-59      | 6/+6    | 5    |
| 670             | Z 1957-59      | 8/+9    | 5    |
| 671             | Z 1957-59      | 6/0     | 5    |
| 672             | Z 1957-59      | 6/+8    | 5    |
| 673             | Z 1957-59      | 4/+2    | 5    |
| 674             | Z 1957-59      | 5/+2    | 5    |
| 675             | Z 1957-59      | 5/+2    | 5    |
| 676             | Z 1957-59      | 7/+8    | 5    |
| 677             | Z 1957-59      | 7/+8    | 5    |
| 678             | Z 1957-59      | 8/+9    | 5    |
| 679             | Z 1957-59      | 7/+9    | 5    |
| 680             | Z 1957-59      | 7/+2    | 5    |
| 681             | Z 1957-59      | 5/+2    | 5    |
| 682             | Z 1957-59      | 4/+2    | 5    |
| 683             | Z 1957-59      | 5/+3    | 5    |
| 684             | Z 1957-59      | 5/+3    | 5    |
| 685             | Z 1957-59      | 7/+6    | 5    |
| 686             | Z 1957-59      | 8/+2    | 5    |
| 687             | Z 1957-59      | 8/+7    | 5    |
| 688             | Z 1957-59      | 5/+1    | 5    |
| 689             | Z 1957-59      | 8/+4    | 5    |
| 690             | Z 1957-59      | 6/+10   | 5    |
| 691             | Z 1957-59      | 4/+1    | 5    |
| 692             | Z 1957-59      | 4-5/+1  | 5    |
| 693             | Z 1957-59      | 5/+4    | 5    |
| 694             | Z 1957-59      | 7/+8    | 5    |
| 695             | Z 1957-59      | 8/+5    | 5    |
| 696             | Z 1957-59      | 7/+8    | 5    |
| 697             | Z 1957-59      | 9/+2    | 5    |
| 698             | Z 1957-59      | 8/+10   | 5    |
| 699             | Z 1957-59      | 6/+10   | 5    |
| 700             | Z 1957-59      | 10/+6   | 5    |
| 701             | Z 1957-59      | 10/+6   | 5    |
| 702             | Z 1957-59      | 9/+6    | 5    |
| 703             | Z 1957-59      | 6/0     | 5    |
| 704             | Z 1957-59      | 11/+6   | 5    |
| 705             | Z 1957-59      | 6/+10   | 5    |
| 706             | Z 1957-59      | 14/0    | 5    |
| 707             | Z 1957-59      | 14/0    | 5    |

| Grabnummer    | Grabungsfläche | Quadrat  | Code |
|---------------|----------------|----------|------|
| 708           | Z 1957-59      | 14/0     | 5    |
| 709           | Z 1957-59      | 14/+1    | 5    |
| 710           | Z 1957-59      | 13-14/+1 | 5    |
| 711           | Z 1957-59      | 13/+1    | 5    |
| 712           | Z 1957-59      | 13/+1    | 5    |
| 713           | Z 1957-59      | 13/+1    | 5    |
| 714           | Z 1957-59      | 14/+1    | 5    |
| 715           | Z 1957-59      | 14/+1    | 5    |
| 716           | Z 1957-59      | 14/0     | 5    |
| 717           | Z 1957-59      | 14/0     | 5    |
| 718           | Z 1957-59      | 11/+6    | 5    |
| 719           | Z 1957-59      | 13/+3    | 5    |
| 720           | Z 1957-59      | 15/+4    | 5    |
| 721           | Z 1957-59      | 14/+4    | 5    |
| 722           | Z 1957-59      | 15/+3    | 5    |
| 723           | Z 1957-59      | 15/0     | 5    |
| 724           | Z 1957-59      | 15/0     | 5    |
| 725           | Z 1957-59      | 16/0     | 5    |
| 726           | Z 1957-59      | 16/0     | 5    |
| 727           | Z 1957-59      | 15/+3    | 5    |
| 728           | Z 1957-59      | 15/+1    | 5    |
| 729           | Z 1957-59      | 15/-1    | 5    |
| 730           | Z 1957-59      | 18/0     | 5    |
| 731=<br>17/IV | Z 1957-59      | 21/0     | 5    |
| 732           | Z 1957-59      | 13/+3    | 5    |
| 733           | Z 1957-59      | 13/+4    | 5    |
| 734           | Z 1957-59      | 13/+6    | 5    |
| 735           | Z 1957-59      | 15/+5    | 5    |
| 736           | Z 1957-59      | 16/+5    | 5    |
| 737           | Z 1957-59      | 10/+5    | 5    |
| 738           | Z 1957-59      | 15/+5    | 5    |
| 739           | Z 1957-59      | 17/+4    | 5    |
| 740           | Z 1957-59      | 20/+5    | 5    |
| 741           | Z 1957-59      | 22/+5    | 5    |
| 742           | Z 1957-59      | 17/+1    | 5    |
| 743           | Z 1957-59      | 22/+1    | 5    |
| 744           | Z 1957-59      | 22/0     | 5    |
| 745           | Z 1957-59      | 11/0     | 5    |
| 746           | Z 1957-59      | 22/0     | 5    |
| 747           | Z 1957-59      | 22/+1    | 5    |
| 748           | Z 1957-59      | 21/0     | 5    |
| 749           | Z 1957-59      | 22/0     | 5    |
| 750           | Z 1957-59      | 16/+3    | 5    |
| 751           | Z 1957-59      | 17/+3    | 5    |
| 752           | Z 1957-59      | 22/+1    | 5    |
| 753           | Z 1957-59      | 17/+2    | 5    |
| 754           | Z 1957-59      | 22/+6    | 5    |
| 755           | Z 1957-59      | 14/+5    | 5    |
| 756           | Z 1957-59      | 11/0     | 5    |
| 757           | Z 1957-59      | 17/+6    | 5    |
| 758           | Z 1957-59      | 22/0     | 5    |
| 759           | Z 1957-59      | 22/0     | 5    |
| 760           | Z 1957-59      | 22/+1    | 5    |
| 761           | Z 1957-59      | 16/+2    | 5    |
| 762           | Z 1957-59      | 16/+3    | 5    |
| 763           | Z 1957-59      | 21/0     | 5    |
| 764           | Z 1957-59      | 22/0     | 5    |
| 765           | Z 1957-59      | 16/+6    | 5    |
| 766           | Z 1957-59      | 13/-1    | 5    |
| 767           | Z 1957-59      | 14/-1    | 5    |
| 768           | Z 1957-59      | 15/-2    | 5    |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat  | Code |
|------------|----------------|----------|------|
| 769        | Z 1957-59      | 15/-2    | 5    |
| 770        | Z 1957-59      | 14/-4    | 5    |
| 771        | Z 1957-59      | 14/-4    | 5    |
| 772        | Z 1957-59      | 21/0     | 5    |
| 773        | Z 1957-59      | 21/-2    | 5    |
| 774        | Z 1957-59      | 21/-2    | 5    |
| 775        | Z 1957-59      | 21/-2    | 5    |
| 776        | Z 1957-59      | 21/-3    | 5    |
| 777        | Z 1957-59      | 22/+3    | 5    |
| 778        | Z 1957-59      | 22/+4    | 5    |
| 779        | Z 1957-59      | 22/+3    | 5    |
| 780        | Z 1957-59      | 21/-2    | 5    |
| 781        | Z 1957-59      | 22/+3    | 5    |
| 782        | Z 1957-59      | 20/-4    | 5    |
| 783        | Z 1957-59      | 19/-4    | 5    |
| 784        | Z 1957-59      | 15/+4    | 5    |
| 785        | Z 1957-59      | 15/+4    | 5    |
| 786        | Z 1957-59      | 22/+2    | 5    |
| 789        | R 1963-64      | C5       | 18   |
| 790        | R 1963-64      | C4       | 18   |
| 791        | R 1963-64      | C4       | 18   |
| 792        | R 1963-64      | C6       | 18   |
| 793        | R 1963-64      | C6       | 18   |
| 794        | P 1962-68      | H13      | 16   |
| 795        | P 1963-64      | -K3      | 17   |
| 796        | P 1963-64      | -M3      | 17   |
| 797        | P 1963-64      | -K3      | 17   |
| 798        | P 1962-68      | H14      | 16   |
| 799        | P 1962-68      | H15      | 16   |
| 800        | P 1962-68      | I15      | 16   |
| 801        | P 1963-64      | -J3      | 17   |
| 802        | P 1963-64      | -M4      | 17   |
| 803        | P 1963-64      | -K-L3    | 17   |
| 804        | Z 1965-66-I    | 31/0     | 20   |
| 805        | Z 1965-66-I    | 31/0     | 20   |
| 806        | Z 1965-66-I    | 31/+1    | 20   |
| 807        | Z 1965-66-I    | 32/0     | 20   |
| 808        | Z 1965-66-I    | 32-33/-3 | 20   |
| 809        | Z 1965-66-I    | 32-33/0  | 20   |
| 810        |                | S        |      |
| 811        | Z 1957-59      | 20/+1    | 5    |
| 812        | Z 1965-66-I    | 31/+1    | 20   |
| 813        | Z 1965-66-I    | 34/0     | 20   |
| 814        | Z 1965-66-I    | 34/0     | 20   |
| 815        | Z 1965-66-I    | 34/0     | 20   |
| 816        | Z 1965-66-I    | 31/-1    | 20   |
| 817        | Z 1965-66-I    | 30/0     | 20   |
| 818        | Z 1965-66-I    | 30/-2    | 20   |
| 819        | Z 1965-66-I    | 30/-1    | 20   |
| 820        | Z 1965-66-I    | 31/+1    | 20   |
| 821        | Z 1965-66-I    | 31/-1    | 20   |
| 822        | Z 1965-66-I    | 31/-1    | 20   |
| 823        | Z 1965-66-I    | 30/+1    | 20   |
| 824        | Z 1965-66-II   | 5/+8     | 21   |
| 825        | Z 1965-66-II   | 3-4/+9   | 21   |
| 826        | Z 1965-66-I    | 33/-3    | 20   |
| 827        | Z 1965-66-I    | 30/+1    | 20   |
| 828        | Z 1965-66-I    | 33/-3    | 20   |
| 829        | Z 1965-66-I    | 33/-1-2  | 20   |
| 830        | Z 1965-66-I    | 33/-2    | 20   |
| 831        | Z 1965-66-I    | 30/-2    | 20   |
| 832        | Z 1965-66-I    | 31/-1    | 20   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat    | Code |
|------------|----------------|------------|------|
| 833        | Z 1965-66-I    | 31/-1      | 20   |
| 834        | Z 1965-66-I    | 31/-1-2    | 20   |
| 835        | Z 1965-66-I    | 33/-3      | 20   |
| 836        | Z 1965-66-I    | 30/-2      | 20   |
| 837        | Z 1965-66-I    | 33/-3      | 20   |
| 838        | Z 1965-66-I    | 33/-3      | 20   |
| 839        | Z 1965-66-I    | 30/-2      | 20   |
| 840        | Z 1965-66-I    | 31/-2-3    | 20   |
| 841*       | Z 1965-66-I    | 33/-2      | 20   |
| 842        | Z 1965-66-I    | 33-34/-2   | 20   |
| 843        | Z 1965-66-I    | 33/-3      | 20   |
| 844        | Z 1965-66-I    | 33/-1      | 20   |
| 844A       | Z 1965-66-I    | 33/-1      | 20   |
| 845        | Z 1965-66-I    | 33/-1      | 20   |
| 846        | Z 1965-66-I    | 30/-2      | 20   |
| 847        | Z 1965-66-I    | 35/0       | 20   |
| 848        | Z 1965-66-I    | 33/-2      | 20   |
| 849        | Z 1965-66-I    | 30/-2      | 20   |
| 850        | Z 1965-66-I    | 30/-2      | 20   |
| 851        | Z 1965-66-I    | 30/-2      | 20   |
| 852        | Z 1965-66-I    | 31/-2      | 20   |
| 853        | Z 1965-66-I    | 31/-2      | 20   |
| 854        | Z 1965-66-I    | 35/0       | 20   |
| 855        | Z 1965-66-I    | 31/-2      | 20   |
| 856        | Z 1965-66-I    | 32-33/0    | 20   |
| 857        | Z 1965-66-I    | 34/0-1     | 20   |
| 858        | Z 1965-66-I    | 32/0       | 20   |
| 859        | Z 1965-66-I    | 29/+1      | 20   |
| 860        | Z 1965-66-II   | 2/+11      | 21   |
| 861        | Z 1965-66-II   | 5/+11      | 21   |
| 862        | Z 1965-66-II   | 4/+10      | 21   |
| 863        | P 1966-67      | -K-22      | 22   |
| 864        | K 1966-68      | -D-25      | 23   |
| 865        | K 1966-68      | -B-25      | 23   |
| 866        | K 1966-68      | -B-25      | 23   |
| 867        | Z 1965-66-II   | 3/+10      | 21   |
| 868        | Z 1965-66-I    | 34/-1      | 20   |
| 869        | K 1966-68      | -A-19      | 23   |
| 870        | Z 1965-66-I    | 34/-1-2    | 20   |
| 871        | Z 1965-66-I    | 35/-1      | 20   |
| 872        | Z 1965-66-I    | 34-35/-1   | 20   |
| 873        | Z 1965-66-I    | 33-34/-1   | 20   |
| 874        | Z 1965-66-I    | 33-34/-2   | 20   |
| 875        | Z 1965-66-I    | 34/-1      | 20   |
| 876        | Z 1965-66-I    | 34/-1      | 20   |
| 877        | Z 1965-66-I    | 34/-1-2    | 20   |
| 878        | Z 1965-66-I    | 33-34/-1-2 | 20   |
| 879        | Z 1965-66-I    | 34-35/-1   | 20   |
| 880        | Z 1965-66-I    | 34/-1      | 20   |
| 881        | Z 1965-66-I    | 34/-1      | 20   |
| 882        | P 1966-67      | -K-21      | 22   |
| 883        | K 1966-68      | -A-23      | 23   |
| 884        | P 1966-67      | -K-21      | 22   |
| 885        |                | ?          |      |
| 886        | K 1966-68      | 28/-10-11  | 25   |
| 887        | Z 1968-II      | 28-29/-1   | 26   |
| 888        | Z 1968-II      | 29/0       | 26   |
| 889        | Z 1968-II      | 29/0       | 26   |
| 890        | Z 1968-II      | 29/-1      | 26   |
| 891        | Z 1968-II      | 29/-2      | 26   |
| 892        | Z 1968-II      | 29/-1      | 26   |
| 893        | Z 1968-II      | 29/0       | 26   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|------------|----------------|---------|------|
| 894        | Z 1968-II      | 28/-3   | 26   |
| 895        | Z 1968-II      | 28/-3   | 26   |
| 896        | T 1968-71      | 28      | 28   |
| 897        | T 1968-71      | 28      | 28   |
| 898        | T 1968-71      | 28      | 28   |
| 899        | T 1968-71      | 28      | 28   |
| 900        | Z 1957-59      | 19/0    | 5    |
| 901        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 902        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 903        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 904        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 905        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 906        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 907        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 908        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 909        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 910        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 911        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 912        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 913        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 914        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 915        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 916        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 917        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 918        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 919        | B 1968+76      | 4       | 27   |
| 920        | B 1968+76      | 4       | 27   |
| 921        | B 1968+76      | 4       | 27   |
| 922        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 923        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 924        | B 1968+76      | 1, 3    | 27   |
| 925        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 926        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 927        | B 1968+76      | 1       | 27   |
| 928        | B 1968+76      | 4       | 27   |
| 929        | B 1968+76      | 98, 4   | 27   |
| 930        | B 1968+76      | 4       | 27   |
| 931        | B 1968+76      | 4       | 27   |
| 932        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 933        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 934        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 935        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 936        | B 1968+76      | 5       | 27   |
| 937        | B 1968+76      | 6       | 27   |
| 938        | B 1968+76      | 6       | 27   |
| 939        | B 1968+76      | 6       | 27   |
| 940        | B 1968+76      | 5       | 27   |
| 941        | B 1968+76      | 5       | 27   |
| 942        | B 1968+76      | 3       | 27   |
| 943        | T 1968-71      | 29      | 28   |
| 944        | T 1968-71      | 25, 27  | 28   |
| 945        | T 1968-71      | 27      | 28   |
| 946        | T 1968-71      | 27, 25  | 28   |
| 947        | T 1968-71      | 25, 27  | 28   |
| 948        | T 1968-71      | 27      | 28   |
| 949        | T 1968-71      | 25, 27  | 28   |
| 950        | T 1968-71      | 27, 28  | 28   |
| 951        | T 1968-71      | 27      | 28   |
| 952        | T 1968-71      | 28      | 28   |
| 953        | T 1968-71      | 28      | 28   |
| 954        | T 1968-71      | 27      | 28   |
| 955        | T 1968-71      | 27, 28  | 28   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat  | Code |
|------------|----------------|----------|------|
| 956        | T 1968-71      | 27, 28   | 28   |
| 957        | T 1968-71      | 28       | 28   |
| 958        | T 1968-71      | 29       | 28   |
| 959        | T 1968-71      | 27       | 28   |
| 960        | T 1968-71      | 27       | 28   |
| 961        | T 1968-71      | 27, 28   | 28   |
| 962        | T 1968-71      | 29, 30   | 28   |
| 963        | T 1968-71      | 30       | 28   |
| 964        | T 1968-71      | 26       | 28   |
| 965        | T 1968-71      | 24, 26   | 28   |
| 966        | T 1968-71      | 30       | 28   |
| 967        | T 1968-71      | 30       | 28   |
| 968        | T 1968-71      | 31       | 28   |
| 969        | T 1968-71      | 30, 22   | 28   |
| 970        | T 1968-71      | 31       | 28   |
| 971        | T 1968-71      | 31       | 28   |
| 972        | T 1968-71      | 31       | 28   |
| 973        | T 1968-71      | 29       | 28   |
| 974        | T 1968-71      | 22, 30   | 28   |
| 975        | T 1968-71      | 25       | 28   |
| 976        | T 1968-71      | 28       | 28   |
| 977        | T 1968-71      | 31, 20   | 28   |
| 978        | Z 1968-II      | 28/-1    | 26   |
| 979        | T 1968-71      | 31       | 28   |
| 980        | T 1968-71      | 31       | 28   |
| 981        | T 1968-71      | 19, 30   | 28   |
| 982        | Z 1957-59      | 12/+2    | 5    |
| 982        | K 1966-68      | -B-C-24  | 23   |
| 983        | Z 1968-II      | 28/-3    | 26   |
| 984        | Z 1968-II      | 28/-3    | 26   |
| 985        | Z 1968-II      | 28-29/-3 | 26   |
| 987        | Z 1970-I       | -4/+5    | 32   |
| 988        | Z 1970-I       | -4/+5    | 32   |
| 989        | Z 1970-I       | -4/+5    | 32   |
| 990        | B 1968+76      | 17       | 27   |
| 991        | B 1968+76      | 17       | 27   |
| 992        | Z 1969-I       | -7/+1    | 29   |
| 993        | Z 1969-I       | -8-9/+2  | 29   |
| 994        | Z 1969-I       | -9/+3    | 29   |
| 995        | Z 1969-I       | -10/+2   | 29   |
| 996        | Z 1969-I       | -10/+3   | 29   |
| 997        | Z 1969-I       | -11/+3   | 29   |
| 998        | Z 1969-I       | -10/+2   | 29   |
| 999        | Z 1969-I       | -10/+2   | 29   |
| 1000       | Z 1969-I       | -9/+2    | 29   |
| 1001       | Z 1969-I       | -9/+2    | 29   |
| 1002       | Z 1969-I       | -9/+1    | 29   |
| 1003       | Z 1969-I       | -9/+1    | 29   |
| 1004       | Z 1969-I       | -10/+3   | 29   |
| 1005A      | Z 1969-I       | -9/+3    | 29   |
| 1005B      | Z 1969-I       | -9/+3    | 29   |
| 1006       | Z 1969-I       | -9/+2    | 29   |
| 1007       | Z 1969-I       | -7/+2    | 29   |
| 1008       | Z 1969-I       | -11/+2   | 29   |
| 1009       | Z 1969-I       | -11/0    | 29   |
| 1010       | Z 1969-I       | -12/+1   | 29   |
| 1011       | Z 1969-I       | -8/+4    | 29   |
| 1012       | Z 1969-I       | -8/+4    | 29   |
| 1013       | Z 1969-I       | -10/-1   | 29   |
| 1014       | Z 1969-I       | -11/-1   | 29   |
| 1015       | Z 1969-II      | 22/-5    | 30   |
| 1016       | Z 1969-II      | 22/-5-6  | 30   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat    | Code |
|------------|----------------|------------|------|
| 1017       | Z 1969-II      | 22-23/-5   | 30   |
| 1018       | Z 1969-III     | 10/-11     | 31   |
| 1019       | Z 1969-III     | 11/-11     | 31   |
| 1020       | Z 1969-II      | 26/-6      | 30   |
| 1021       | Z 1969-III     | 11/-11     | 31   |
| 1022       | Z 1969-III     | 10/-11     | 31   |
| 1023       | Z 1969-II      | 22/-2      | 30   |
| 1024       | Z 1969-II      | 21-22/-2-3 | 30   |
| 1025       | Z 1969-II      | 22/-3      | 30   |
| 1026       | T 1968-71      | 25         | 28   |
| 1027       | T 1968-71      | 37         | 28   |
| 1028       | T 1968-71      | 37         | 28   |
| 1029       | T 1968-71      | 20         | 28   |
| 1030       | T 1968-71      | 49, 22     | 28   |
| 1031       | T 1968-71      | 21         | 28   |
| 1032       | T 1968-71      | 20         | 28   |
| 1033       | T 1968-71      | 21, 49     | 28   |
| 1034       | T 1968-71      | 20         | 28   |
| 1035       | T 1968-71      | 20         | 28   |
| 1036       | T 1968-71      | 20         | 28   |
| 1037       | T 1968-71      | 20         | 28   |
| 1038       | T 1968-71      | 23, 22     | 28   |
| 1039       | T 1968-71      | 24         | 28   |
| 1040       | T 1968-71      | 24         | 28   |
| 1041       | T 1968-71      | 20         | 28   |
| 1042       | T 1968-71      | 23, 22     | 28   |
| 1043       | T 1968-71      | 24, 23     | 28   |
| 1044       | T 1968-71      | 25, 34     | 28   |
| 1045       | T 1968-71      | 20         | 28   |
| 1046       | T 1968-71      | 24         | 28   |
| 1047       | T 1968-71      | 24         | 28   |
| 1048       | T 1968-71      | 22         | 28   |
| 1049       | T 1968-71      | 21, 47     | 28   |
| 1050       | T 1968-71      | 21, 22     | 28   |
| 1051       | T 1968-71      | 22         | 28   |
| 1052       | T 1968-71      | 22         | 28   |
| 1053       | T 1968-71      | 22         | 28   |
| 1054       | T 1968-71      | 19         | 28   |
| 1055       | T 1968-71      | 19, 20     | 28   |
| 1056       | T 1968-71      | 19         | 28   |
| 1057       | T 1968-71      | 21         | 28   |
| 1058       | T 1968-71      | 21, 47     | 28   |
| 1059       | T 1968-71      | 21         | 28   |
| 1060       | T 1968-71      | 21         | 28   |
| 1061       | T 1968-71      | 21, 22     | 28   |
| 1062       | T 1968-71      | 22         | 28   |
| 1063       | T 1968-71      | 22, 50     | 28   |
| 1064       | T 1968-71      | 25         | 28   |
| 1065       | T 1968-71      | 25         | 28   |
| 1066       | T 1968-71      | 25         | 28   |
| 1067       | T 1968-71      | 22         | 28   |
| 1068       | T 1968-71      | 23         | 28   |
| 1069       | T 1968-71      | 23         | 28   |
| 1070       | T 1968-71      | 23         | 28   |
| 1071       | T 1968-71      | 23         | 28   |
| 1072       | T 1968-71      | 23, 22     | 28   |
| 1073       | T 1968-71      | 23         | 28   |
| 1074       | T 1968-71      | 25         | 28   |
| 1075       | T 1968-71      | 25         | 28   |
| 1076       | T 1968-71      | 25         | 28   |
| 1077       | T 1968-71      | 25         | 28   |
| 1078       | T 1968-71      | 25         | 28   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|------------|----------------|---------|------|
| 1079       | T 1968-71      | 25      | 28   |
| 1080       | T 1968-71      | 25      | 28   |
| 1081A      | T 1968-71      | 25      | 28   |
| 1081B      | T 1968-71      | 25      | 28   |
| 1082       | Z 1970-I       | -5/+3   | 32   |
| 1083       | Z 1970-I       | -5/+3   | 32   |
| 1084       | Z 1970-I       | -6/+4   | 32   |
| 1085       | Z 1970-I       | -6/+4   | 32   |
| 1086       | Z 1970-I       | -5/+5   | 32   |
| 1087       | Z 1970-I       | -5/+5   | 32   |
| 1088       | Z 1970-I       | -5/+5   | 32   |
| 1089       | Z 1970-I       | -5/+6   | 32   |
| 1090       | Z 1970-I       | -4-5/+6 | 32   |
| 1091       | Z 1970-I       | -6/+2   | 32   |
| 1092       | Z 1970-I       | -5-6/+5 | 32   |
| 1093       | Z 1970-I       | -4/+6   | 32   |
| 1094       | Z 1970-I       | -4-5/+7 | 32   |
| 1095       | Z 1970-I       | -4/+7   | 32   |
| 1096       | Z 1970-I       | -4/+7   | 32   |
| 1097       | Z 1970-I       | -4/+8   | 32   |
| 1098       | Z 1970-I       | -4/+8   | 32   |
| 1099       | Z 1970-I       | -4-5/+8 | 32   |
| 1100       | Z 1970-I       | -5/+7   | 32   |
| 1101       | Z 1970-I       | -5/+8   | 32   |
| 1102       | Z 1970-I       | -5/+8   | 32   |
| 1103       | Z 1970-I       | -5/+8   | 32   |
| 1104       | Z 1970-I       | -5/+8   | 32   |
| 1105       | Z 1970-I       | -4/+8   | 32   |
| 1106       | Z 1970-I       | -4/+8   | 32   |
| 1107       | Z 1970-I       | -4/+8   | 32   |
| 1108A      | Z 1970-I       | -4/+9   | 32   |
| 1108B      | Z 1970-I       | -4/+9   | 32   |
| 1109       | Z 1970-I       | -4/+9   | 32   |
| 1110       | Z 1970-I       | -4/+8   | 32   |
| 1111       | Z 1970-II      | 31/+2   | 33   |
| 1112       | T 1968-71      | 21      | 28   |
| 1113       | T 1968-71      | 24      | 28   |
| 1114       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1115       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1116       | Z 1970-I       | -4/+8   | 32   |
| 1117       | Z 1970-I       | -4/+8   | 32   |
| 1118       | Z 1970-I       | -4/+9   | 32   |
| 1119       | T 1968-71      | 49      | 28   |
| 1120       | T 1968-71      | 49, 48  | 28   |
| 1121       | T 1968-71      | 46      | 28   |
| 1122       | T 1968-71      | 48      | 28   |
| 1123       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1124       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1125       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1126       | T 1968-71      | 49      | 28   |
| 1127       | T 1968-71      | 48      | 28   |
| 1128       | T 1968-71      | 23, 51  | 28   |
| 1129       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1130       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1131       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1132       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1133       | T 1968-71      | 49      | 28   |
| 1134       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1135       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1136       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1137       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1138       | T 1968-71      | 56      | 28   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|------------|----------------|---------|------|
| 1139       | T 1968-71      | 47      | 28   |
| 1140       | T 1968-71      | 47      | 28   |
| 1141       | T 1968-71      | 47      | 28   |
| 1142       | T 1968-71      | 47      | 28   |
| 1143       | T 1968-71      | 47      | 28   |
| 1144       | T 1968-71      | 49      | 28   |
| 1145       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1146       | T 1968-71      | 50      | 28   |
| 1147       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1148       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1149       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1150       | T 1968-71      | 46      | 28   |
| 1151       | T 1968-71      | 45      | 28   |
| 1152       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1153       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1154       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1155       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1156       | T 1968-71      | 59, 57  | 28   |
| 1157       | T 1968-71      | 55      | 28   |
| 1158       | T 1968-71      | 55      | 28   |
| 1159       | T 1968-71      | 50      | 28   |
| 1160       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1161       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1162       | T 1968-71      | 21, 47  | 28   |
| 1163       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1164       | T 1968-71      | 49      | 28   |
| 1165       | T 1968-71      | 34      | 28   |
| 1166       | T 1968-71      | 57      | 28   |
| 1167       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1168       | T 1968-71      | 48      | 28   |
| 1169       | T 1968-71      | 55      | 28   |
| 1170       | T 1968-71      | 55      | 28   |
| 1171       | T 1968-71      | 55      | 28   |
| 1172       | T 1968-71      | 56      | 28   |
| 1173       | T 1968-71      | 47      | 28   |
| 1174       | T 1968-71      | 58, 60  | 28   |
| 1175       | Z 1970-II      | 33/+2   | 33   |
| 1175A      | Z 1970-II      | 33/+2   | 33   |
| 1176       | T 1968-71      | 25      | 28   |
| 1177       | T 1968-71      | 52      | 28   |
| 1177A      | T 1968-71      | 52      | 28   |
| 1177B      | T 1968-71      | 52      | 28   |
| 1178       | Z 1970-III     | 1/-1    | 34   |
| 1179       | Z 1970-III     | 2/-1    | 34   |
| 1180       | Z 1970-III     | 2/-1    | 34   |
| 1181       | Z 1970-III     | 1/-1    | 34   |
| 1182       | Z 1970-III     | 1/-1    | 34   |
| 1183       | Z 1971-I       | -3/+6   | 36   |
| 1184       | Z 1971-I       | -3/+8   | 36   |
| 1185       | Z 1971-I       | -3/+6   | 36   |
| 1186       | Z 1971-I       | -3/+7   | 36   |
| 1187       | Z 1971-I       | -3/+8   | 36   |
| 1188       | Z 1971-I       | -3/+8   | 36   |
| 1189       | Z 1971-I       | -3/+8   | 36   |
| 1190       | Z 1971-I       | -3/+7   | 36   |
| 1191       | Z 1971-I       | -2/+8   | 36   |
| 1192       | Z 1971-I       | -2/+8   | 36   |
| 1193       | Z 1971-I       | -2-3/+8 | 36   |
| 1193A      | Z 1971-I       | -2/+8   | 36   |
| 1194       | Z 1971-I       | -3-2/+9 | 36   |
| 1195       | Z 1971-I       | -3-2/+9 | 36   |
| 1196       | Z 1971-I       | -2-1/+8 | 36   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|------------|----------------|---------|------|
| 1197       | Z 1971-I       | -2-1/+8 | 36   |
| 1198       | Z 1971-I       | -2/+8   | 36   |
| 1199       | Z 1971-I       | -1-2/+9 | 36   |
| 1200       | Z 1971-I       | -2/+8   | 36   |
| 1201       | Z 1971-I       | -2/+9   | 36   |
| 1202       | Z 1971-I       | -1/+9   | 36   |
| 1203       | Z 1971-I       | -2/+9   | 36   |
| 1204       | Z 1971-I       | -1/+9   | 36   |
| 1205       | Z 1971-I       | -1/+9   | 36   |
| 1206       | Z 1971-I       | -1/+8+9 | 36   |
| 1207       | Z 1971-I       | -1/+8   | 36   |
| 1208       | Z 1971-I       | -2/+8   | 36   |
| 1209       | Z 1971-I       | -2/+8   | 36   |
| 1210       | Z 1971-I       | -2-1/+8 | 36   |
| 1211       | Z 1971-I       | -3/+9   | 36   |
| 1212       | Z 1971-I       | -2/+9   | 36   |
| 1213       | Z 1971-I       | -1/+9   | 36   |
| 1214       | Z 1971-I       | 0-1/+10 | 36   |
| 1215       | Z 1971-I       | -1/+10  | 36   |
| 1216       | Z 1971-I       | -1/+10  | 36   |
| 1217       | Z 1971-I       | -1/+10  | 36   |
| 1218       | Z 1971-I       | -1/+10  | 36   |
| 1219       | Z 1971-I       | -1/+10  | 36   |
| 1220       | Z 1971-I       | 0/+10   | 36   |
| 1221       | Z 1971-I       | -1/+9   | 36   |
| 1222       | Z 1971-II      | 26/-4   | 37   |
| 1223       | Z 1971-II      | 25/-4   | 37   |
| 1224       | Z 1971-II      | 25/-3   | 37   |
| 1225       | T 1968-71      | 44      | 28   |
| 1226       | T 1968-71      | 44      | 28   |
| 1227       | T 1968-71      | 43      | 28   |
| 1228       | T 1968-71      | 38, 59  | 28   |
| 1229       | T 1968-71      | 43      | 28   |
| 1230       | T 1968-71      | 44      | 28   |
| 1231       | T 1968-71      | 43      | 28   |
| 1232       | T 1968-71      | 44      | 28   |
| 1233       | T 1968-71      | 44      | 28   |
| 1234       | T 1968-71      | 38      | 28   |
| 1235       | T 1968-71      | 41      | 28   |
| 1236       | T 1968-71      | 59      | 28   |
| 1237       | T 1968-71      | 43      | 28   |
| 1238       | T 1968-71      | 38      | 28   |
| 1239       | T 1968-71      | 38      | 28   |
| 1240       | T 1968-71      | 38      | 28   |
| 1241       | T 1968-71      | 59      | 28   |
| 1242       | T 1968-71      | 59, 60  | 28   |
| 1243       | T 1968-71      | 38      | 28   |
| 1243A      | T 1968-71      | 38      | 28   |
| 1244       | T 1968-71      | 59      | 28   |
| 1245       | T 1968-71      | 38, 59  | 28   |
| 1246       | T 1968-71      | 60      | 28   |
| 1247       | T 1968-71      | 60      | 28   |
| 1248       | T 1968-71      | 60      | 28   |
| 1249       | T 1968-71      | 60      | 28   |
| 1250       | T 1968-71      | 60      | 28   |
| 1251       | T 1968-71      | 60, 61  | 28   |
| 1252       | T 1968-71      | 61      | 28   |
| 1253       | T 1968-71      | 59      | 28   |
| 1254       | T 1968-71      | 38      | 28   |
| 1255       | T 1968-71      | 59      | 28   |
| 1256       | T 1968-71      | 59      | 28   |
| 1257       | T 1968-71      | 59      | 28   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat    | Code |
|------------|----------------|------------|------|
| 1258       | T 1968-71      | 57, 59     | 28   |
| 1259       | T 1968-71      | 60         | 28   |
| 1260       | Z 1971-II      | 25/-1      | 37   |
| 1261       | Z 1971-II      | 22/-1      | 37   |
| 1262       | Z 1971-II      | 24/0       | 37   |
| 1263       | Z 1971-II      | 21/-1      | 37   |
| 1264       | Z 1971-II      | 21/-1      | 37   |
| 1265       | Z 1971-II      | 23/+1      | 37   |
| 1266       |                | S56        |      |
| 1267       |                | S56        |      |
| 1268       | Z 1971-II      | 23/+1      | 37   |
| 1269       | Z 1971-II      | 23/0       | 37   |
| 1270       | Z 1971-II      | 23/+1      | 37   |
| 1271       |                | S56        |      |
| 1272       |                | S56        |      |
| 1273       | K 1972-75      | -20/-10    | 43   |
| 1274       | K 1972-75      | -20/-12    | 43   |
| 1275       | K 1972-75      | -B/-18     | 44   |
| 1276       | K 1972-75      | -C/-18     | 44   |
| 1277       | K 1972-75      | -19/-11    | 43   |
| 1278       | K 1972-75      | -10/-23    | 45   |
| 1279       | K 1972-75      | -19/-31    | 46   |
| 1280       | K 1972-75      | -18/-31    | 46   |
| 1281       | K 1972-75      | -16/-30    | 46   |
| 1282       | K 1972-75      | -15/-30    | 46   |
| 1283       | K 1972-75      | -15/-30    | 46   |
| 1284       | K 1972-75      | -19/-32    | 46   |
| 1285       | T 1975-76      | 64         | 48   |
| 1286       | T 1975-76      | 64         | 48   |
| 1287       | T 1975-76      | 65         | 48   |
| 1288       | T 1975-76      | 65         | 48   |
| 1289       | T 1975-76      | 69         | 48   |
| 1290       | T 1975-76      | 65         | 48   |
| 1291       | T 1975-76      | 69         | 48   |
| 1292       | T 1975-76      | 68         | 48   |
| 1293       | T 1975-76      | 68         | 48   |
| 1294       | T 1975-76      | 67         | 48   |
| 1295       | T 1975-76      | 72, 73, 64 | 48   |
| 1296       | T 1975-76      | 72         | 48   |
| 1297       | T 1975-76      | 71         | 48   |
| 1298       | T 1975-76      | 73         | 48   |
| 1299       | T 1975-76      | 73         | 48   |
| 1300       | T 1975-76      | 75, 67     | 48   |
| 1301       | T 1975-76      | 75, 76     | 48   |
| 1302       | T 1975-76      | 75         | 48   |
| 1303       | T 1975-76      | 76         | 48   |
| 1304       | T 1975-76      | 76         | 48   |
| 1305       | T 1975-76      | 76         | 48   |
| 1306       | T 1975-76      | 70         | 48   |
| 1307       | T 1975-76      | 68         | 48   |
| 1308       | T 1975-76      | 67         | 48   |
| 1309       | T 1975-76      | 80         | 48   |
| 1310       | T 1975-76      | 67         | 48   |
| 1311       | T 1975-76      | 67         | 48   |
| 1312       | T 1975-76      | 75         | 48   |
| 1313       | T 1975-76      | 67         | 48   |
| 1314       | T 1975-76      | 77         | 48   |
| 1315       | T 1975-76      | 75, 76     | 48   |
| 1316       | T 1975-76      | 81         | 48   |
| 1317       | T 1975-76      | 69         | 48   |
| 1318       | T 1975-76      | 86         | 48   |
| 1319       | T 1975-76      | 67         | 48   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|------------|----------------|---------|------|
| 1320       | T 1975-76      | 67      | 48   |
| 1321       | T 1975-76      | 79      | 48   |
| 1322       | T 1975-76      | 77      | 48   |
| 1323       | T 1975-76      | 66, 65  | 48   |
| 1324       | T 1975-76      | 65      | 48   |
| 1325       | T 1975-76      | 65      | 48   |
| 1326       | T 1975-76      | 66      | 48   |
| 1327       | T 1975-76      | 66      | 48   |
| 1328       | T 1975-76      | 65      | 48   |
| 1329       | T 1975-76      | 69      | 48   |
| 1330       | T 1975-76      | 75      | 48   |
| 1331       | T 1975-76      | 88, 87  | 48   |
| 1332       | T 1975-76      | 70      | 48   |
| 1333       | T 1975-76      | 88      | 48   |
| 1334       | T 1975-76      | 77      | 48   |
| 1335       | T 1975-76      | 77      | 48   |
| 1336       | T 1975-76      | 76      | 48   |
| 1337       | T 1975-76      | 64      | 48   |
| 1338       | T 1975-76      | 67      | 48   |
| 1339       | T 1975-76      | 76      | 48   |
| 1340       | T 1975-76      | 81      | 48   |
| 1341       | T 1975-76      | 66      | 48   |
| 1342       | T 1975-76      | 76, 77  | 48   |
| 1343       | T 1975-76      | 68, 76  | 48   |
| 1344       | T 1975-76      | 67, 75  | 48   |
| 1345       | T 1975-76      | 75      | 48   |
| 1346       | T 1975-76      | 73, 74  | 48   |
| 1347       | T 1975-76      | 81      | 48   |
| 1348       | T 1975-76      | 65      | 48   |
| 1349       | T 1975-76      | 68      | 48   |
| 1350       | T 1975-76      | 78, 70  | 48   |
| 1351       | T 1975-76      | 66      | 48   |
| 1352       | T 1975-76      | 65      | 48   |
| 1353       | T 1975-76      | 78, 77  | 48   |
| 1354       | T 1975-76      | 64      | 48   |
| 1355       | T 1975-76      | 88      | 48   |
| 1356       | T 1975-76      | 71      | 48   |
| 1357       | T 1975-76      | 80      | 48   |
| 1358       | T 1975-76      | 88      | 48   |
| 1359       | T 1975-76      | 88      | 48   |
| 1360       | T 1975-76      | 73      | 48   |
| 1361       | T 1975-76      | 65      | 48   |
| 1362       | T 1975-76      | 71      | 48   |
| 1363       | T 1975-76      | 89      | 48   |
| 1364       | T 1975-76      | 73      | 48   |
| 1365       | T 1975-76      | 89      | 48   |
| 1366       | T 1975-76      | 71      | 48   |
| 1367       | T 1975-76      | 89      | 48   |
| 1368       | T 1975-76      | 79, 71  | 48   |
| 1369       | T 1975-76      | 88      | 48   |
| 1370       | T 1975-76      | 65      | 48   |
| 1371       | T 1975-76      | 81, 80  | 48   |
| 1372       | T 1975-76      | 80      | 48   |
| 1373       | T 1975-76      | 64      | 48   |
| 1374       | T 1975-76      | 72      | 48   |
| 1375       | T 1975-76      | 87      | 48   |
| 1376       | T 1975-76      | 80      | 48   |
| 1377       | T 1975-76      | 74      | 48   |
| 1378       | T 1975-76      | 87      | 48   |
| 1379       | T 1975-76      | 66, 65  | 48   |
| 1380       | T 1975-76      | 64      | 48   |
| 1381       | T 1975-76      | 70      | 48   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat   | Code |
|------------|----------------|-----------|------|
| 1382       | T 1975-76      | 66, 65    | 48   |
| 1383       | T 1975-76      | 72        | 48   |
| 1384       | T 1975-76      | 72        | 48   |
| 1385       | T 1975-76      | 80        | 48   |
| 1386       | T 1975-76      | 63, 71    | 48   |
| 1387       | T 1975-76      | 73, 72    | 48   |
| 1388       | T 1975-76      | 73        | 48   |
| 1389       | T 1975-76      | 71        | 48   |
| 1390       | T 1975-76      | 79        | 48   |
| 1391       | T 1975-76      | 63, 71    | 48   |
| 1392       | T 1975-76      | 81        | 48   |
| 1393       | T 1975-76      | 81        | 48   |
| 1394       | T 1975-76      | 72        | 48   |
| 1395       | T 1975-76      | 71        | 48   |
| 1396       | T 1975-76      | 72        | 48   |
| 1397       | T 1975-76      | 71        | 48   |
| 1398       | T 1975-76      | 72        | 48   |
| 1399       | T 1975-76      | 72        | 48   |
| 1400       | T 1975-76      | 88, 89    | 48   |
| 1401       | B 1968+76      | 98        | 27   |
| 1402       | B 1968+76      | 98        | 27   |
| 1403       | T 1975-76      | 64        | 48   |
| 1404       | T 1975-76      | 70        | 48   |
| 1405       | B 1968+76      | 98        | 27   |
| 1406       | B 1968+76      | 101       | 27   |
| 1407       | B 1968+76      | 98        | 27   |
| 1408       | B 1968+76      | 94        | 27   |
| 1409       | B 1968+76      | 97        | 27   |
| 1410       | B 1968+76      | 97, 100   | 27   |
| 1411       | B 1968+76      | 99        | 27   |
| 1412       | B 1968+76      | 92        | 27   |
| 1413       | B 1968+76      | 104       | 27   |
| 1414       | B 1968+76      | 104       | 27   |
| 1415       | B 1968+76      | 101       | 27   |
| 1416       | B 1968+76      | 101       | 27   |
| 1417       | B 1968+76      | 101       | 27   |
| 1418       | B 1968+76      | 101       | 27   |
| 1419       | B 1968+76      | 99        | 27   |
| 1420       | B 1968+76      | 97        | 27   |
| 1421       | B 1968+76      | 95        | 27   |
| 1422       | B 1968+76      | 91        | 27   |
| 1423       | B 1968+76      | 99        | 27   |
| 1424       | B 1968+76      | 94        | 27   |
| 1425       | B 1968+76      | 94        | 27   |
| 1426       | B 1968+76      | 98        | 27   |
| 1427       | B 1968+76      | 97        | 27   |
| 1428       | B 1968+76      | 97        | 27   |
| 1429       | B 1968+76      | 101       | 27   |
| 1430       | B 1968+76      | 101       | 27   |
| 1431       | B 1968+76      | 13        | 27   |
| 1432       | B 1968+76      | 13        | 27   |
| 1433       | Z 1977-81      | 42/-16    | 51   |
| 1434       | Z 1977-81      | 43/-16    | 51   |
| 1435       | Z 1977-81      | 43/-15    | 51   |
| 1436       | Z 1977-81      | 43/-17    | 51   |
| 1437       | Z 1977-81      | 43/-15    | 51   |
| 1438       | Z 1977-81      | 44/-14-15 | 51   |
| 1439       | Z 1977-81      | 44/-15    | 51   |
| 1440       | Z 1977-81      | 44/-16    | 51   |
| 1441       | Z 1977-81      | 44/-15    | 51   |
| 1442       | Z 1977-81      | 44/-15    | 51   |
| 1443       | Z 1977-81      | 44-45/-15 | 51   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat   | Code |
|------------|----------------|-----------|------|
| 1444       | Z 1977-81      | 44/-15    | 51   |
| 1445       | Z 1977-81      | 44/-15    | 51   |
| 1446       | Z 1977-81      | 43/-16    | 51   |
| 1447       | Z 1977-81      | 44/-15    | 51   |
| 1448       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1449       | Z 1977-81      | 44/-16-17 | 51   |
| 1450       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1451       | Z 1977-81      | 44/-15    | 51   |
| 1452       | Z 1977-81      | 44/-16    | 51   |
| 1453       | Z 1977-81      | 44/-16    | 51   |
| 1454       | Z 1977-81      | 44/-16    | 51   |
| 1455       | Z 1977-81      | 44/-16    | 51   |
| 1456       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1457       | Z 1977-81      | 43/-17    | 51   |
| 1458       | Z 1977-81      | 43/-17    | 51   |
| 1459       | Z 1977-81      | 44/-16    | 51   |
| 1460       | Z 1977-81      | 44/-16    | 51   |
| 1461       | Z 1977-81      | 44-45/-16 | 51   |
| 1462       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1463       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1464       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1465       | Z 1977-81      | 43/-17    | 51   |
| 1466       | Z 1977-81      | 43/-17    | 51   |
| 1467       | Z 1977-81      | 43/-16    | 51   |
| 1468       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1469       | Z 1977-81      | 44/-16    | 51   |
| 1470       | Z 1977-81      | 43/-17    | 51   |
| 1471       | Z 1977-81      | 42/-16    | 51   |
| 1472       | Z 1977-81      | 42/-19    | 51   |
| 1473       | T 1978-79      | 56/-30    | 53   |
| 1474       | T 1978-79      | 56/-29    | 53   |
| 1475       | T 1978-79      | 56/-29    | 53   |
| 1476       | T 1978-79      | 56/-29    | 53   |
| 1477       | T 1978-79      | 56/-31    | 53   |
| 1478       | T 1978-79      | 56/-31    | 53   |
| 1479       | T 1978-79      | 56/-29    | 53   |
| 1480       | T 1978-79      | 56/-29    | 53   |
| 1481       | T 1978-79      | 56/-29    | 53   |
| 1482       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1483       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1484       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1485       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1486       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1487       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1488       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |
| 1489       | Z 1977-81      | 43/-18    | 51   |
| 1490       | Z 1977-81      | 43/-18    | 51   |
| 1491       | Z 1977-81      | 45/-19    | 51   |
| 1492       | Z 1977-81      | 42/-16    | 51   |
| 1493       | Z 1977-81      | 42/-16    | 51   |
| 1494       | Z 1977-81      | 42/-17    | 51   |
| 1495       | T 1978-79      | 55/-30    | 53   |
| 1496       | Z 1977-81      | 46/-16    | 51   |
| 1497       | Z 1977-81      | 45/-15    | 51   |
| 1498       | Z 1977-81      | 45/-15    | 51   |
| 1499       | Z 1977-81      | 45/-19    | 51   |
| 1500       | Z 1977-81      | 44/-18    | 51   |
| 1501       | Z 1977-81      | 44/-18    | 51   |
| 1502       | Z 1977-81      | 44/-18    | 51   |
| 1503       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1504       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1505       | Z 1977-81      | 44/-17    | 51   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat   | Code |
|------------|----------------|-----------|------|
| 1506       | Z 1977-81      | 45/-15    | 51   |
| 1507       | Z 1977-81      | 45/-15    | 51   |
| 1508       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1509       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1510       | Z 1977-81      | 43/-17    | 51   |
| 1511       | Z 1977-81      | 42/-19    | 51   |
| 1512       | Z 1977-81      | 45/-17    | 51   |
| 1513       | Z 1977-81      | 45/-17    | 51   |
| 1514       | T 1978-79      | 16/-3     | 55   |
| 1515       | T 1978-79      | 16/-4     | 55   |
| 1516       | T 1978-79      | 16/-3     | 55   |
| 1517       | T 1978-79      | 16/-4     | 55   |
| 1518       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1519       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1520       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1521       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1522       | Z 1977-81      | 45-46/-16 | 51   |
| 1523       | T 1978-79      | 16/0-1    | 55   |
| 1524       | T 1978-79      | 16/-3     | 55   |
| 1525       | T 1978-79      | 16/-3     | 55   |
| 1526       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1527       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1528       | Z 1977-81      | 46/-15-16 | 51   |
| 1529       | Z 1977-81      | 45/-17    | 51   |
| 1530       | Z 1977-81      | 45/-17    | 51   |
| 1531       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1532       | Z 1977-81      | 45/-16    | 51   |
| 1533       | Z 1977-81      | 45/-17    | 51   |
| 1534       | Z 1977-81      | 45/-15    | 51   |
| 1535       | Z 1981-II      | 19/-16    | 57   |
| 1536       | Z 1981-I       | 11/-2     | 56   |
| 1537       | Z 1981-I       | 12/-1-2   | 56   |
| 1538       | Z 1982         | 17/-16    | 59   |
| 1539       | Z 1981-II      | 19/-16    | 57   |
| 1540       | Z 1981-II      | 19/-15-16 | 57   |
| 1541       |                | ?         |      |
| 1542       | Z 1981-I       | 11-12/-1  | 56   |
| 1543       | Z 1982         | 17/-16    | 59   |
| 1544       | Z 1982         | 17/-16    | 59   |
| 1545       | Z 1982         | 16/-16    | 59   |
| 1546       | Z 1982         | 15/-16    | 59   |
| 1547       | Z 1982         | 16/-15    | 59   |
| 1548       | Z 1982         | 15/-14    | 59   |
| 1549       | P 1981-82      | -15/-26   | 58   |
| 1550       | P 1981-82      | -15/-26   | 58   |
| 1551       | P 1981-82      | -15/-27   | 58   |
| 1552       | Z 1982         | 15/-14    | 59   |
| 1553       | Z 1982         | 16/-16    | 59   |
| 1554       | Z 1982         | 16/-16    | 59   |
| 1555       | P 1981-82      | -14/-27   | 58   |
| 1556       | Z 1982         | 16/-16    | 59   |
| 1557       | Z 1982         | 16/-16    | 59   |
| 1558       | Z 1982         | 15/-16    | 59   |
| 1559       | Z 1982         | 15/-15-16 | 59   |
| 1560       | P 1982-83-I    | R7        | 61   |
| 1561       | Z 1982         | 16/-17    | 59   |
| 1562       | Z 1982         | 16/-17    | 59   |
| 1563       | P 1981-82      | -15/-27   | 58   |
| 1564       | P 1981-82      | -15/-27   | 58   |
| 1565       | P 1981-82      | -15/-27   | 58   |
| 1566       | P 1981-82      | -15/-27   | 58   |
| 1567       | P 1982-83-I    | U4        | 60   |

| Grab-<br>nummer | Grabungsfläche | Quadrat    | Code | Grab-<br>nummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|-----------------|----------------|------------|------|-----------------|----------------|---------|------|
| 1568            | P 1982-83-I    | T7         | 60   | 1630            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1569            | P 1982-83-I    | U7         | 60   | 1631            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1570            | P 1981-82      | -14/-27    | 58   | 1632            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1571            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1633            | X 1984-90      | -16/+61 | 64   |
| 1572            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1634            | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1573            | X 1984-90      | -12/+58    | 64   | 1635            | X 1984-90      | -15/+60 | 64   |
| 1574            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1636            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1575            | X 1984-90      | -12/+57    | 64   | 1637            | X 1984-90      | -17/+61 | 64   |
| 1576            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1638            | X 1984-90      | -17/+61 | 64   |
| 1577            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1639            | X 1984-90      | -14/+61 | 64   |
| 1578            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1640            | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1579            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1641            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1580            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1642            | X 1984-90      | -21/+61 | 64   |
| 1581            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1643            | X 1984-90      | -21/+61 | 64   |
| 1582            | X 1984-90      | -12/+58    | 64   | 1644            | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1583            | X 1984-90      | -12/+57    | 64   | 1645            | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1584            | X 1984-90      | -12/+58    | 64   | 1646            | X 1984-90      | -18/+60 | 64   |
| 1585            | X 1984-90      | -13/+57    | 64   | 1647            | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1586            | X 1984-90      | -13/+58    | 64   | 1648            | X 1984-90      | -17/+61 | 64   |
| 1587            | X 1984-90      | -12/+58    | 64   | 1649            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1588            | X 1984-90      | -13/+57    | 64   | 1650A           | X 1984-90      | -16/+61 | 64   |
| 1589            | X 1984-90      | -12/+58    | 64   | 1650B           | X 1984-90      | -16/+61 | 64   |
| 1590            | X 1984-90      | -13/+59    | 64   | 1651            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1591            | X 1984-90      | -13/+59    | 64   | 1652            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1592            | X 1984-90      | -12/+57    | 64   | 1653            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1593            | X 1984-90      | -18/+60    | 64   | 1654            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1594            | X 1984-90      | -13/+59    | 64   | 1655            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1595            | X 1984-90      | -12/+59    | 64   | 1656            | X 1984-90      | -18/+60 | 64   |
| 1596            | X 1984-90      | -13/+59    | 64   | 1657            | X 1984-90      | -18/+60 | 64   |
| 1597            | X 1984-90      | -12-13/+59 | 64   | 1658            | X 1984-90      | -18/+60 | 64   |
| 1598            | X 1984-90      | -12/+59    | 64   | 1659            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1599            | X 1984-90      | -13/+60    | 64   | 1660            | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1600            | X 1984-90      | -13/+59    | 64   | 1661            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1601            | X 1984-90      | -12/+58    | 64   | 1662            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1602            | X 1984-90      | -15/+60    | 64   | 1663            | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1603            | X 1984-90      | -15/+60    | 64   | 1664            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1604            | X 1984-90      | -14/+60    | 64   | 1665A           | X 1984-90      | -16/+60 | 64   |
| 1605            | X 1984-90      | -14/+60    | 64   | 1665B           | X 1984-90      | -16/+60 | 64   |
| 1606            | X 1984-90      | -15/+61    | 64   | 1666A           | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1607            | X 1984-90      | -14/+61    | 64   | 1666B           | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1608            | X 1984-90      | -14/+61    | 64   | 1667            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1609            | X 1984-90      | -16/+60    | 64   | 1668            | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1610            | X 1984-90      | -18/+60    | 64   | 1669            | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1611            | X 1984-90      | -18/+60    | 64   | 1670            | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1612            | X 1984-90      | -18/+61    | 64   | 1671            | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1613            | X 1984-90      | -19/+61    | 64   | 1672            | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1614            | X 1984-90      | -15/+61    | 64   | 1673            | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1615            | X 1984-90      | -15/+60    | 64   | 1674            | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1616            | X 1984-90      | -17/+60    | 64   | 1675            | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1617            | X 1984-90      | -17/+60    | 64   | 1676            | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1618            | X 1984-90      | -19/+60    | 64   | 1677            | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1619            | X 1984-90      | -20/+61    | 64   | 1678            | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1620            | X 1984-90      | -21/+60    | 64   | 1679            | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1621            | X 1984-90      | -14/+60    | 64   | 1680            | X 1984-90      | -14/+60 | 64   |
| 1622            | X 1984-90      | -15/+60    | 64   | 1681            | X 1984-90      | -16/+60 | 64   |
| 1623            | X 1984-90      | -15/+61    | 64   | 1682            | X 1984-90      | -16/+60 | 64   |
| 1624            | X 1984-90      | -15/+60    | 64   | 1683            | X 1984-90      | -16/+60 | 64   |
| 1625            | X 1984-90      | -16/+61    | 64   | 1684            | X 1984-90      | -18/+61 | 64   |
| 1626            | X 1984-90      | -16/+61    | 64   | 1685            | X 1984-90      | -16/+61 | 64   |
| 1627            | X 1984-90      | -17/+60    | 64   | 1686            | X 1984-90      | -17/+61 | 64   |
| 1628            | X 1984-90      | -16/+61    | 64   | 1687            | X 1984-90      | -16/+60 | 64   |
| 1629            | X 1984-90      | -18/+61    | 64   | 1688            | X 1984-90      | -18/+60 | 64   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|------------|----------------|---------|------|
| 1689       | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1690       | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1691       | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1692       | X 1984-90      | -21/+60 | 64   |
| 1693       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1694       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1695       | X 1984-90      | -21/+62 | 64   |
| 1696       | X 1984-90      | -21/+62 | 64   |
| 1697       | X 1984-90      | -21/+62 | 64   |
| 1698       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1699       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1700       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1701       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1702       | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1703       | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1704       | X 1984-90      | -18/+60 | 64   |
| 1705       | X 1984-90      | -21/+62 | 64   |
| 1706       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1707       | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1708       | X 1984-90      | -21/+61 | 64   |
| 1709       | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1710       | X 1984-90      | -21/+62 | 64   |
| 1711       | X 1984-90      | -21/+62 | 64   |
| 1712       | X 1984-90      | -12/+58 | 64   |
| 1713       | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1714       | X 1984-90      | -21/+62 | 64   |
| 1715       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1716       | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1717       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1718       | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1719       | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1720       | X 1984-90      | -16/+61 | 64   |
| 1721       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1722A      | P 1982-83-I    | 6/-47   | 63   |
| 1722       | X 1984-90      | -20/+63 | 64   |
| 1723       | X 1984-90      | -21/+63 | 64   |
| 1724       | X 1984-90      | -21/+64 | 64   |
| 1725       | X 1984-90      | -21/+64 | 64   |
| 1726       | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1727       | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1728       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1729       | X 1984-90      | -17/+60 | 64   |
| 1730       | X 1984-90      | -21/+60 | 64   |
| 1731       | X 1984-90      | -21/+65 | 64   |
| 1732       | X 1984-90      | -21/+60 | 64   |
| 1733       | X 1984-90      | -21/+61 | 64   |
| 1734       | X 1984-90      | -18/+60 | 64   |
| 1735       | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1736       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1737       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1738       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1739       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1740A      | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1740B      | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1741       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1742       | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1743       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1744       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1745       | X 1984-90      | -21/+60 | 64   |
| 1746       | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1747       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1748       | X 1984-90      | -21/+61 | 64   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|------------|----------------|---------|------|
| 1749       | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1750       | X 1984-90      | -21/+60 | 64   |
| 1751       | X 1984-90      | -20/+61 | 64   |
| 1752       | X 1984-90      | -21/+61 | 64   |
| 1753       | X 1984-90      | -21/+65 | 64   |
| 1754       | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1755       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1756       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1757       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1758       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1759       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1760       | X 1984-90      | -21/+60 | 64   |
| 1761       | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1762       | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1763       | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1764       | X 1984-90      | -20/+62 | 64   |
| 1765       | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1766       | X 1984-90      | -19/+61 | 64   |
| 1767       | X 1984-90      | -16/+64 | 64   |
| 1768       | X 1984-90      | -16/+64 | 64   |
| 1769       | X 1984-90      | -16/+64 | 64   |
| 1770       | X 1984-90      | -16/+67 | 64   |
| 1771       | X 1984-90      | -16/+67 | 64   |
| 1772       | X 1984-90      | -16/+67 | 64   |
| 1773       | X 1984-90      | -16/+68 | 64   |
| 1774       | X 1984-90      | -16/+69 | 64   |
| 1775       | X 1984-90      | -16/+65 | 64   |
| 1776       | X 1984-90      | -16/+66 | 64   |
| 1777A      | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1777B      | X 1984-90      | -20/+60 | 64   |
| 1778       | X 1984-90      | -16/+67 | 64   |
| 1779       | X 1984-90      | -21/+61 | 64   |
| 1780       | X 1984-90      | -16/+74 | 64   |
| 1781       | X 1984-90      | -16/+67 | 64   |
| 1782       | X 1984-90      | -16/+67 | 64   |
| 1783       | X 1984-90      | -16/+68 | 64   |
| 1784       | X 1984-90      | -16/+66 | 64   |
| 1785       | P 1982-83-I    | 6/-47   | 63   |
| 1786       | X 1984-90      | -16/+65 | 64   |
| 1787       | X 1984-90      | -16/+66 | 64   |
| 1788       | X 1984-90      | -16/+66 | 64   |
| 1789       | X 1984-90      | -16/+68 | 64   |
| 1790       | X 1984-90      | -16/+65 | 64   |
| 1791       | X 1984-90      | -20/+59 | 64   |
| 1792       | X 1984-90      | -20/+59 | 64   |
| 1793       | X 1984-90      | -20/+59 | 64   |
| 1794       | X 1984-90      | -21/+59 | 64   |
| 1794A      | X 1984-90      | -21/+59 | 64   |
| 1795       | X 1984-90      | -15/+66 | 64   |
| 1796       | X 1984-90      | -15/+67 | 64   |
| 1797       | X 1984-90      | -15/+67 | 64   |
| 1798       | X 1984-90      | -20/+59 | 64   |
| 1799       | X 1984-90      | -21/+59 | 64   |
| 1800       | X 1984-90      | -20/+59 | 64   |
| 1801       | X 1984-90      | -20/+59 | 64   |
| 1801A      | X 1984-90      | -20/+59 | 64   |
| 1802       | Z 1977-78      | -10/-3  | 66   |
| 1803       | Z 1977-78      | -10/-3  | 66   |
| 1804       | Z 1977-78      | -10/-3  | 66   |
| 1805       | Z 1977-78      | -10/-3  | 66   |
| 1806       | Z 1977-78      | -9/-2   | 66   |
| 1807       | Z 1977-78      | -9/-2   | 66   |

| Grab-<br>nummer | Grabungsfläche | Quadrat     | Code | Grab-<br>nummer | Grabungsfläche | Quadrat | Code |
|-----------------|----------------|-------------|------|-----------------|----------------|---------|------|
| 1808            | X 1984-90      | -20/+58     | 64   | 1870            | X 1984-90      | -18/+60 | 64   |
| 1809            | X 1984-90      | -16/+68     | 64   | 1871            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1810            | X 1984-90      | -21/+58     | 64   | 1872            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1811            | X 1984-90      | -14/+68     | 64   | 1873            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1812            | X 1984-90      | -20/+59     | 64   | 1874            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1813            | X 1984-90      | -20/+59     | 64   | 1875            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1814            | X 1984-90      | -21/+59     | 64   | 1876            | X 1984-90      | -19/+58 | 64   |
| 1815            | X 1984-90      | -22/+61     | 64   | 1877            | X 1984-90      | -19/+58 | 64   |
| 1816            | X 1984-90      | -22/+61     | 64   | 1878            | X 1984-90      | -19/+62 | 64   |
| 1817            | X 1984-90      | -22/+61     | 64   | 1879            | X 1984-90      | -18/+62 | 64   |
| 1818            | X 1984-90      | -22/+61     | 64   | 1880            | X 1984-90      | -19/+63 | 64   |
| 1819            | X 1984-90      | -22/+60     | 64   | 1881            | X 1984-90      | -18/+59 | 64   |
| 1820            | X 1984-90      | -20/+58     | 64   | 1882            | X 1984-90      | -18/+63 | 64   |
| 1821            | Z 1977-78      | -10/-4      | 66   | 1883            | X 1984-90      | -17/+63 | 64   |
| 1822            | Z 1977-78      | -10-11/-2-3 | 66   | 1884            | X 1984-90      | -17/+59 | 64   |
| 1823            | Z 1977-78      | -9/-2       | 66   | 1885            | X 1984-90      | -17/+59 | 64   |
| 1824            | X 1984-90      | -21/+61     | 64   | 1886            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1825            | X 1984-90      | -21/+61     | 64   | 1887            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1826            | X 1984-90      | -20/+62     | 64   | 1888            | X 1984-90      | -18/+59 | 64   |
| 1827            | X 1984-90      | -20/+62     | 64   | 1889            | X 1984-90      | -19/+62 | 64   |
| 1828            | X 1984-90      | -20/+61     | 64   | 1890            | X 1984-90      | -19/+62 | 64   |
| 1829            | X 1984-90      | -22/+62     | 64   | 1891            | X 1984-90      | -18/+63 | 64   |
| 1830            | X 1984-90      | -21/+58     | 64   | 1892            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1831            | X 1984-90      | -20/+58     | 64   | 1893            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1832            | X 1984-90      | -15/+68     | 64   | 1894            | X 1984-90      | -18/+59 | 64   |
| 1833            | X 1984-90      | -22/+60     | 64   | 1895            | Z 1988-90      | 23/+3   | 68   |
| 1834            | X 1984-90      | -20/+58     | 64   | 1896            | X 1984-90      | -19/+58 | 64   |
| 1835            | X 1984-90      | -21/+58     | 64   | 1897            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1836            | X 1984-90      | -15/+68     | 64   | 1898            | X 1984-90      | -19/+59 | 64   |
| 1837            | X 1984-90      | -20/+58     | 64   | 1899            | X 1984-90      | -19/+58 | 64   |
| 1838            | X 1984-90      | -22/+60     | 64   | 1900            | X 1984-90      | -18/+59 | 64   |
| 1839            | X 1984-90      | -22/+60     | 64   | 1901            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1840            | X 1984-90      | -22/+61     | 64   | 1902            | X 1984-90      | -19/+58 | 64   |
| 1841            | X 1984-90      | -15/+72     | 64   | 1903            | X 1984-90      | -18/+59 | 64   |
| 1842            | X 1984-90      | -22/+61     | 64   | 1904            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1843            | X 1984-90      | -22/+62     | 64   | 1905            | X 1984-90      | -18/+59 | 64   |
| 1844            | X 1984-90      | -22/+62     | 64   | 1906            | X 1984-90      | -18/+59 | 64   |
| 1845            | X 1984-90      | -22/+62     | 64   | 1907            | X 1984-90      | -17/+58 | 64   |
| 1846            | X 1984-90      | -19/+60     | 64   | 1908            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1847            | X 1984-90      | -22/+60     | 64   | 1909            | X 1984-90      | -17/+58 | 64   |
| 1848            | X 1984-90      | -16/+74     | 64   | 1910            | X 1984-90      | -17/+58 | 64   |
| 1849            | X 1984-90      | -15/+74     | 64   | 1911            | X 1984-90      | -17/+58 | 64   |
| 1850            | X 1984-90      | -19/+61     | 64   | 1912            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1851            | X 1984-90      | -19/+61     | 64   | 1913            | X 1984-90      | -17/+58 | 64   |
| 1852            | X 1984-90      | -19/+59     | 64   | 1914            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1853            | X 1984-90      | -18/+60     | 64   | 1915            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1854            | X 1984-90      | -19/+59     | 64   | 1916            | X 1984-90      | -18/+58 | 64   |
| 1855            | X 1984-90      | -18/+59     | 64   | 1917            | X 1984-90      | -19/+60 | 64   |
| 1856            | X 1984-90      | -18/+60     | 64   | 1918            | X 1984-90      | -17/+59 | 64   |
| 1857            | X 1984-90      | -17/+59     | 64   | 1919            | X 1984-90      | -17/+58 | 64   |
| 1858            | X 1984-90      | -19/+59     | 64   | 1920            | X 1984-90      | -19/+63 | 64   |
| 1859            | X 1984-90      | -17/+62     | 64   | 1921            | X 1984-90      | -17/+59 | 64   |
| 1860            | X 1984-90      | -18/+62     | 64   | 1922            | X 1984-90      | -19/+62 | 64   |
| 1861            | X 1984-90      | -19/+62     | 64   | 1923            | X 1984-90      | -19/+63 | 64   |
| 1862            | X 1984-90      | -19/+59     | 64   | 1924            | X 1984-90      | -17/+63 | 64   |
| 1863            | X 1984-90      | -18/+59     | 64   | 1925            | X 1984-90      | -18/+59 | 64   |
| 1864            | Z 1988-90      | 23/+2       | 68   | 1926            | Z 1988-90      | 23/+3   | 68   |
| 1865            | Z 1988-90      | 23/+2       | 68   | 1927            | Z 1988-90      | 23/+4   | 68   |
| 1866            | Z 1988-90      | 23/+2       | 68   | 1928            | Z 1988-90      | 23/+3   | 68   |
| 1867            | X 1984-90      | -18/+59     | 64   | 1929            | Z 1988-90      | 23/+4   | 68   |
| 1868            | X 1984-90      | -18/+60     | 64   | 1930            | Z 1988-90      | 23/+4   | 68   |
| 1869            | X 1984-90      | -17/+59     | 64   | 1931            | X 1984-90      | -23/+60 | 64   |

| Grabnummer | Grabungsfläche | Quadrat  | Code |
|------------|----------------|----------|------|
| 1932       | X 1984-90      | -23/+60  | 64   |
| 1933       | X 1984-90      | -23/+61  | 64   |
| 1934       | X 1984-90      | -22/+62  | 64   |
| 1935       | X 1984-90      | -19/+63  | 64   |
| 1936       | X 1984-90      | -17/+59  | 64   |
| 1937       | X 1984-90      | -19/+62  | 64   |
| 1938       | X 1984-90      | -23/+61  | 64   |
| 1939       | X 1984-90      | -19/+58  | 64   |
| 1940       | X 1984-90      | -21/+63  | 64   |
| 1941       | Z 1988-90      | 23/+7    | 68   |
| 1942       | Z 1988-90      | 23/+7    | 68   |
| 1943       | Z 1988-90      | 23/+7    | 68   |
| 1944       | X 1984-90      | -21/+63  | 64   |
| 1945       | X 1984-90      | -23/+61  | 64   |
| 1946       | X 1984-90      | -21/+63  | 64   |
| 1947       | X 1984-90      | -18/+58  | 64   |
| 1948       | X 1984-90      | -21/+62  | 64   |
| 1949       | X 1984-90      | -21/+63  | 64   |
| 1950       | X 1984-90      | -22/+63  | 64   |
| 1951       | X 1984-90      | -22/+62  | 64   |
| 1952       | X 1984-90      | -18/+59  | 64   |
| 1953       | X 1984-90      | -22/+59  | 64   |
| 1954       | X 1984-90      | -22/+59  | 64   |
| 1955       | X 1984-90      | -22/+58  | 64   |
| 1956       | X 1984-90      | -22/+62  | 64   |
| 1957       | X 1984-90      | -24/+60  | 64   |
| 1958       | X 1984-90      | -22/+62  | 64   |
| 1958A      | X 1984-90      | -22/+62  | 64   |
| 1959       | X 1984-90      | -17/+59  | 64   |
| 1960       | X 1984-90      | -24/+60  | 64   |
| 1961       | X 1984-90      | -24/+60  | 64   |
| 1962       | X 1984-90      | -24/+61  | 64   |
| 1963       | X 1984-90      | -24/+58  | 64   |
| 1964       | X 1984-90      | -17/+64  | 64   |
| 1965       | X 1984-90      | -17/+64  | 64   |
| 1966       | X 1984-90      | -19/+64  | 64   |
| 1967       | X 1984-90      | -22/+59  | 64   |
| 1968       | X 1984-90      | -22/+59  | 64   |
| 1969       | X 1984-90      | -24/+60  | 64   |
| 1970       | Z 1988-90      | 24/+1    | 68   |
| 1971       | Z 1988-90      | 24/+1    | 68   |
| 1972       | Z 1988-90      | 24/+6    | 68   |
| 1973       | X 1984-90      | -23/+58  | 64   |
| 1974       | X 1984-90      | -17/+64  | 64   |
| 1975       | X 1984-90      | -22/+58  | 64   |
| 1976       | X 1984-90      | -18/+59  | 64   |
| 1977       | X 1984-90      | -18/+58  | 64   |
| 1978       | X 1984-90      | -16/+58  | 64   |
| 1979       | X 1984-90      | -17/+59  | 64   |
| 1980       | X 1984-90      | -23/+61  | 64   |
| 1981       | X 1984-90      | -24/+58  | 64   |
| 1982       | Z 1988-90      | 23/+8+9  | 68   |
| 1983       | Z 1988-90      | 23/+8+9  | 68   |
| 1984       | X 1984-90      | -24/+60  | 64   |
| 1985       | X 1984-90      | -22/+58  | 64   |
| 1986       | X 1984-90      | -22/+60  | 64   |
| 1987       | Z 1988-90      | -23/+3+4 | 68   |
| 1988       | Z 1988-90      | -23/+4   | 68   |
| 1989       | X 1984-90      | -18/+64  | 64   |
| 1990       | X 1984-90      | -19/+64  | 64   |
| 1991       | X 1984-90      | -18/+64  | 64   |
| 1992       | X 1984-90      | -23/+58  | 64   |

| Grabnummer | Grabungsfläche  | Quadrat  | Code |
|------------|-----------------|----------|------|
| 1993       | X 1984-90       | -17/+57  | 64   |
| 1994       | X 1984-90       | -17/+57  | 64   |
| 1995       | X 1984-90       | -17/+64  | 64   |
| 1996       | X 1984-90       | -18/+57  | 64   |
| 1997       | X 1984-90       | -18/+57  | 64   |
| 1998       | X 1984-90       | -18/+57  | 64   |
| 1999       | X 1984-90       | -18/+57  | 64   |
| 2000       | X 1984-90       | -17/+57  | 64   |
| 2001       | X 1984-90       | -18/+56  | 64   |
| 2002       | X 1984-90       | -23/+61  | 64   |
| 2003       | X 1984-90       | -17/+56  | 64   |
| 2004       | X 1984-90       | -17/+64  | 64   |
| 2005       | X 1984-90       | -18/+57  | 64   |
| 1/IV       | IV. Kirche 1958 | 28/-5    | 6    |
| 2/IV       | IV. Kirche 1958 | 28/-5-6  | 6    |
| 3/IV       | IV. Kirche 1958 | 27/-8    | 6    |
| 4/IV       | IV. Kirche 1958 | 28/-8    | 6    |
| 5/IV       | IV. Kirche 1958 | 30/-6    | 6    |
| 6/IV       | IV. Kirche 1958 | 31/-6    | 6    |
| 7/IV       | IV. Kirche 1958 | 31/-6    | 6    |
| 8/IV       | IV. Kirche 1958 | 31/-6    | 6    |
| 9/IV       | IV. Kirche 1958 | 32/-7    | 6    |
| 10/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-5    | 6    |
| 11/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-5    | 6    |
| 12/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-4    | 6    |
| 13/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-4    | 6    |
| 13A/IV     | IV. Kirche 1958 | 29/-4    | 6    |
| 14/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-4    | 6    |
| 15/IV      | IV. Kirche 1958 | 30/-8    | 6    |
| 16/IV      | IV. Kirche 1958 | 30/-8    | 6    |
| 18/IV      | IV. Kirche 1958 | 30/-8    | 6    |
| 19/IV      | IV. Kirche 1958 | 28-29/-4 | 6    |
| 20/IV      | IV. Kirche 1958 | 28-29/-4 | 6    |
| 21/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-6    | 6    |
| 22/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-6    | 6    |
| 23/IV      | IV. Kirche 1958 | 30/-9    | 6    |
| 24/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-9    | 6    |
| 25/IV      | IV. Kirche 1958 | 27/-8    | 6    |
| 26/IV      | IV. Kirche 1958 | 27/-6    | 6    |
| 27/IV      | IV. Kirche 1958 | 31/-4    | 6    |
| 28/IV      | IV. Kirche 1958 | 31/-4    | 6    |
| 29/IV      | IV. Kirche 1958 | 32/-4    | 6    |
| 30/IV      | IV. Kirche 1958 | 30/-8    | 6    |
| 31/IV      | IV. Kirche 1958 | 30/-9    | 6    |
| 32/IV      | IV. Kirche 1958 | 30/-8    | 6    |
| 33/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-5    | 6    |
| 34/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-5    | 6    |
| 35/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-6-7  | 6    |
| 36/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-7    | 6    |
| 37/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-7    | 6    |
| 38/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-6    | 6    |
| 39/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-5    | 6    |
| 40/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-5    | 6    |
| 41/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-5    | 6    |
| 42/IV      | IV. Kirche 1958 | 30/-6    | 6    |
| 43/IV      | IV. Kirche 1958 | 28-29/-5 | 6    |
| 44/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-6    | 6    |
| 45/IV      | IV. Kirche 1958 | 29/-6    | 6    |
| 46/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-6    | 6    |
| 47/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-6    | 6    |
| 48/IV      | IV. Kirche 1958 | 27-28/-6 | 6    |
| 49/IV      | IV. Kirche 1958 | 28/-5    | 6    |

| Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat   | Code | Grabnummer | Grabungsfläche      | Quadrat   | Code |
|------------|---------------------|-----------|------|------------|---------------------|-----------|------|
| 50/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-7     | 6    | 10/V       | V. Kirche Z 1959-64 | 35/-15    | 8    |
| 51/IV      | IV. Kirche 1958     | 28/-4     | 6    | 11/V       | V. Kirche Z 1959-64 | 36/-14-15 | 8    |
| 52/IV      | IV. Kirche 1958     | 28/-7     | 6    | 1/VI       | VI. Kirche T 1960   | D1/2      | 9    |
| 53/IV      | IV. Kirche 1958     | 32/-4     | 6    | 2/VI       | VI. Kirche T 1960   | B3/1      | 9    |
| 54/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 3/VI       | VI. Kirche T 1960   | C2-3/1    | 9    |
| 55/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 4/VI       | VI. Kirche T 1960   | C2/1      | 9    |
| 56/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-7     | 6    | 5/VI       | VI. Kirche T 1960   | C2-3/1    | 9    |
| 57/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 6/VI       | VI. Kirche T 1960   | C2-3/1    | 9    |
| 58/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-9     | 6    | 7/VI       | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 59/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-9     | 6    | 8/VI       | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 60/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-8     | 6    | 9/VI       | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 61/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-8     | 6    | 10/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 62/IV      | IV. Kirche 1958     | 31/-8     | 6    | 11/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 63/IV      | IV. Kirche 1958     | 31/-7     | 6    | 12/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 64/IV      | IV. Kirche 1958     | 31/-5     | 6    | 13/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 65/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-5     | 6    | 14/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2-3/3    | 9    |
| 66/IV      | IV. Kirche 1958     | 28/-5     | 6    | 15/VI      | VI. Kirche T 1960   | B3/3      | 9    |
| 67/IV      | IV. Kirche 1958     | 27/-8     | 6    | 16/VI      | VI. Kirche T 1960   | C3/1      | 9    |
| 68/IV      | IV. Kirche 1958     | 28-29/-5  | 6    | 17/VI      | VI. Kirche T 1960   | C3/1      | 9    |
| 69/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-5     | 6    | 18/VI      | VI. Kirche T 1960   | D1/2      | 9    |
| 70/IV      | IV. Kirche 1958     | 27/-3-4   | 6    | 19/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/1      | 9    |
| 71/IV      | IV. Kirche 1958     | 27/-5-6   | 6    | 20/VI      | VI. Kirche T 1960   | B3/3      | 9    |
| 72/IV      | IV. Kirche 1958     | 28/-6-7   | 6    | 21/VI      | VI. Kirche T 1960   | B3/3      | 9    |
| 73/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-6     | 6    | 22/VI      | VI. Kirche T 1960   | B3/3      | 9    |
| 74/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-6     | 6    | 23/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 75/IV      | IV. Kirche 1958     | 31/-7     | 6    | 24/VI      | VI. Kirche T 1960   | B3/3      | 9    |
| 76/IV      | IV. Kirche 1958     | 28/-6-7   | 6    | 25/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2-3/1    | 9    |
| 77/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-5-6   | 6    | 26/VI      | VI. Kirche T 1960   | B3/1      | 9    |
| 78/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-5     | 6    | 27/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/1      | 9    |
| 79/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-5     | 6    | 28/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/1      | 9    |
| 80/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-5     | 6    | 29/VI      | VI. Kirche T 1960   | B3/1      | 9    |
| 81/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 30/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/1      | 9    |
| 82/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 31/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/1      | 9    |
| 83/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 32/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/1      | 9    |
| 84/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 33/VI      | VI. Kirche T 1960   | A1/1      | 9    |
| 85/IV      | IV. Kirche 1958     | 28-29/-7  | 6    | 34/VI      | VI. Kirche T 1960   | A1/2      | 9    |
| 86/IV      | IV. Kirche 1958     | 28/-7     | 6    | 35/VI      | VI. Kirche T 1960   | A1/2      | 9    |
| 87/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-7     | 6    | 36/VI      | VI. Kirche T 1960   | A1/2      | 9    |
| 88/IV      | IV. Kirche 1958     | 28/-7     | 6    | 37/VI      | VI. Kirche T 1960   | B1/3      | 9    |
| 89/IV      | IV. Kirche 1958     | 31/-6     | 6    | 38/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 90/IV      | IV. Kirche 1958     | 30-31/-6  | 6    | 39/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/3      | 9    |
| 91/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-5     | 6    | 40/VI      | VI. Kirche T 1960   | A1/2      | 9    |
| 92/IV      | IV. Kirche 1958     | 30-31/-6  | 6    | 41/VI      | VI. Kirche T 1960   | C3/1      | 9    |
| 93/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 42/VI      | VI. Kirche T 1960   | B1/2      | 9    |
| 94/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-6     | 6    | 43/VI      | VI. Kirche T 1960   | B1/2      | 9    |
| 95/IV      | IV. Kirche 1958     | 28/-7     | 6    | 44/VI      | VI. Kirche T 1960   | B1/2      | 9    |
| 96/IV      | IV. Kirche 1958     | 30-31/-6  | 6    | 45/VI      | VI. Kirche T 1960   | A2/1      | 9    |
| 97/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-8     | 6    | 46/VI      | VI. Kirche T 1960   | A2/1      | 9    |
| 98/IV      | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 47/VI      | VI. Kirche T 1960   | A2/1      | 9    |
| 99/IV      | IV. Kirche 1958     | 30/-8     | 6    | 48/VI      | VI. Kirche T 1960   | B3/2      | 9    |
| 100/IV     | IV. Kirche 1958     | 29/-7     | 6    | 49/VI      | VI. Kirche T 1960   | C1/2      | 9    |
| 101/IV     | IV. Kirche 1958     | 29/-8     | 6    | 50/VI      | VI. Kirche T 1960   | C1/1      | 9    |
| 1/V        | V. Kirche Z 1959-64 | 35/-15    | 8    | 51/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/2      | 9    |
| 2/V        | V. Kirche Z 1959-64 | 35/-15    | 8    | 52/VI      | VI. Kirche T 1960   | B1/2      | 9    |
| 3/V        | V. Kirche Z 1959-64 | 35/-15    | 8    | 53/VI      | VI. Kirche T 1960   | B1/2      | 9    |
| 4/V        | V. Kirche Z 1959-64 | 35/-15    | 8    | 54/VI      | VI. Kirche T 1960   | B1/2      | 9    |
| 5A/V       | V. Kirche Z 1959-64 | 40-41/-17 | 8    | 55/VI      | VI. Kirche T 1960   | B1/2      | 9    |
| 5B/V       | V. Kirche Z 1959-64 | 40-41/-17 | 8    | 56/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/1      | 9    |
| 6/V        | V. Kirche Z 1959-64 | 35/-15-16 | 8    | 57/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/2      | 9    |
| 7/V        | V. Kirche Z 1959-64 | 38/-19    | 8    | 58/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/2      | 9    |
| 8/V        | V. Kirche Z 1959-64 | 35/-15    | 8    | 59/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/2      | 9    |
| 9/V        | V. Kirche Z 1959-64 | 38/-15    | 8    | 60/VI      | VI. Kirche T 1960   | B2/2      | 9    |

| Grabnummer | Grabungsfläche    | Quadrat | Code |
|------------|-------------------|---------|------|
| 61/VI      | VI. Kirche T 1960 | B2/1    | 9    |
| 62/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 63/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 64/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 65/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 66/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 67/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 68/VI      | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 69/VI      | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 70/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 71/VI      | VI. Kirche T 1960 | B1/2    | 9    |
| 72/VI      | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 72A/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 73/VI      | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 74/VI      | VI. Kirche T 1960 | B2/3    | 9    |
| 75/VI      | VI. Kirche T 1960 | B1/2    | 9    |
| 76/VI      | VI. Kirche T 1960 | B1/3    | 9    |
| 77/VI      | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 78/VI      | VI. Kirche T 1960 | B3/2    | 9    |
| 79/VI      | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 80/VI      | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 81/VI      | VI. Kirche T 1960 | B3/1    | 9    |
| 82/VI      | VI. Kirche T 1960 | B1-2/3  | 9    |
| 83/VI      | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 84/VI      | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 85/VI      | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 86/VI      | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 87/VI      | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 88/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 89/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 90/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 91/VI      | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 92/VI      | VI. Kirche T 1960 | C3/1    | 9    |
| 93/VI      | VI. Kirche T 1960 | A2-3/2  | 9    |
| 94/VI      | VI. Kirche T 1960 | C2/1    | 9    |
| 95/VI      | VI. Kirche T 1960 | B3/2    | 9    |
| 96/VI      | VI. Kirche T 1960 | B3/2    | 9    |
| 97/VI      | VI. Kirche T 1960 | B3/3    | 9    |
| 98/VI      | VI. Kirche T 1960 | A1/1    | 9    |
| 99/VI      | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 100/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 101/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1-2/2  | 9    |
| 102/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2/1    | 9    |
| 103/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 104/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 105/VI     | VI. Kirche T 1960 | D1/1    | 9    |
| 106/VI     | VI. Kirche T 1960 | D1/2    | 9    |
| 107/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 108/VI     | VI. Kirche T 1960 | B3/2    | 9    |
| 109/VI     | VI. Kirche T 1960 | B3/2    | 9    |
| 110/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/2-3  | 9    |
| 111/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/2-3  | 9    |
| 112/VI     | VI. Kirche T 1960 | C3/2    | 9    |
| 113/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/1    | 9    |
| 114/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 115/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/1    | 9    |
| 116/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 117/VI     | VI. Kirche T 1960 | B3/1    | 9    |
| 118/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 119/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 120/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1/3    | 9    |
| 121/VI     | VI. Kirche T 1960 | D1/2    | 9    |

| Grabnummer | Grabungsfläche    | Quadrat | Code |
|------------|-------------------|---------|------|
| 122/VI     | VI. Kirche T 1960 | D1/2    | 9    |
| 123/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2-3/2  | 9    |
| 124/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 125/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 126/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/2    | 9    |
| 127/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 128/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/3    | 9    |
| 129/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/3    | 9    |
| 130/VI     | VI. Kirche T 1960 | D2/1-2  | 9    |
| 131/VI     | VI. Kirche T 1960 | D3/1    | 9    |
| 132/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/3    | 9    |
| 133/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/3    | 9    |
| 134/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/3    | 9    |
| 135/VI     | VI. Kirche T 1960 | D2/1    | 9    |
| 136/VI     | VI. Kirche T 1960 | D3/1    | 9    |
| 137/VI     | VI. Kirche T 1960 | D1/2    | 9    |
| 138/VI*    | VI. Kirche T 1960 | C?      | 9    |
| 139/VI     | VI. Kirche T 1960 | C2/3    | 9    |
| 140/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 141/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1/3    | 9    |
| 142/VI     | VI. Kirche T 1960 | B3/1    | 9    |
| 143/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 144/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 145/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2/2    | 9    |
| 146/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2/2    | 9    |
| 147/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1/3    | 9    |
| 148/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2/2    | 9    |
| 149/VI     | VI. Kirche T 1960 | A3/2    | 9    |
| 150/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1/2    | 9    |
| 151/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2-3/1  | 9    |
| 152/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/2    | 9    |
| 153/VI     | VI. Kirche T 1960 | B3/2    | 9    |
| 154/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/4    | 9    |
| 155/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 156/VI     | VI. Kirche T 1960 | B3/2    | 9    |
| 157/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 158/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1/2    | 9    |
| 159/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 160/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 161/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 162/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1-2/3  | 9    |
| 163/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2/3    | 9    |
| 164/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 165/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/2    | 9    |
| 166/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 167/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/3    | 9    |
| 168/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 169/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 170/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/3    | 9    |
| 171/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1/3    | 9    |
| 172/VI     | VI. Kirche T 1960 | B2/3    | 9    |
| 173/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1/3    | 9    |
| 174/VI     | VI. Kirche T 1960 | A1/3    | 9    |
| 175/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2/2    | 9    |
| 176/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2/3    | 9    |
| 177/VI     | VI. Kirche T 1960 | A2/2    | 9    |
| 178/VI     | VI. Kirche T 1960 | B1/3    | 9    |
| 179/VI     | VI. Kirche T 1960 | B3/2    | 9    |
| 180/VI     | VI. Kirche T 1960 | C1/2    | 9    |
| 181/VI     | VI. Kirche T 1960 | D-C1/2  | 9    |
| 182/VI     | VI. Kirche T 1960 | D1/3    | 9    |
| 183/VI     | VI. Kirche T 1960 | B3/1    | 9    |

| Grabnummer | Grabungsfläche     | Quadrat | Code |
|------------|--------------------|---------|------|
| 184/VI     | VI. Kirche T 1960  | A2/2-3  | 9    |
| 185/VI     | VI. Kirche T 1960  | A2/2    | 9    |
| 186/VI     | VI. Kirche T 1960  | B2/2    | 9    |
| 187/VI     | VI. Kirche T 1960  | D2/2    | 9    |
| 188/VI     | VI. Kirche T 1960  | D1-2/3  | 9    |
| 189/VI     | VI. Kirche T 1960  | D1/3    | 9    |
| 190/VI     | VI. Kirche T 1960  | D1/3    | 9    |
| 1/VII      | VII. Kirche 1961   | s.A     | 12   |
| 2/VII      | VII. Kirche 1961   | s.C     | 12   |
| 3/VII      | VII. Kirche 1961   | s.A     | 12   |
| 4/VII      | VII. Kirche 1961   | s.A     | 12   |
| 5/VII      | VII. Kirche 1961   | s.A     | 12   |
| 6/VII      | VII. Kirche 1961   | s.A     | 12   |
| 7/VII      | VII. Kirche 1961   | s.B/C   | 12   |
| 8/VII      | VII. Kirche 1961   | s.B     | 12   |
| 9/VII      | VII. Kirche 1961   |         | 12   |
| 10/VII     | VII. Kirche 1961   | s.B     | 12   |
| 11/VII     | VII. Kirche 1961   |         | 12   |
| 12/VII     | VII. Kirche 1961   |         | 12   |
| 13/VII     | VII. Kirche 1961   |         | 12   |
| 14/VII     | VII. Kirche 1961   |         | 12   |
| 15/VII     | VII. Kirche 1961   |         | 12   |
| 16/VII     | VII. Kirche 1961   | s.C     | 12   |
| 1/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 2/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 3/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 4/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 5/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 6/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 7/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 8/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 9/VIII     | VIII. Kirche 1961  | C1, D1  | 13   |
| 10/VIII    | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 11/VIII    | VIII. Kirche 1961  | D1      | 13   |
| 12/VIII    | VIII. Kirche 1961  | D1      | 13   |
| 13/VIII    | VIII. Kirche 1961  | A1      | 13   |
| 14/VIII    | VIII. Kirche 1961  | A1      | 13   |
| 15/VIII    | VIII. Kirche 1961  | A1      | 13   |
| 16/VIII    | VIII. Kirche 1961  | A1      | 13   |
| 17/VIII    | VIII. Kirche 1961  | A2      | 13   |
| 18/VIII    | VIII. Kirche 1961  | B1      | 13   |
| 19/VIII    | VIII. Kirche 1961  | B1      | 13   |
| 20/VIII    | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 21/VIII    | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 22/VIII    | VIII. Kirche 1961  | A1, B1  | 13   |
| 23/VIII    | VIII. Kirche 1961  | D2      | 13   |
| 24/VIII    | VIII. Kirche 1961  | B1      | 13   |
| 25/VIII    | VIII. Kirche 1961  | C1      | 13   |
| 26/VIII    | VIII. Kirche 1961  | B2      | 13   |
| 1/IX       | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 2/IX       | IX. Kirche 1961-62 | D4/II   | 14   |
| 3/IX       | IX. Kirche 1961-62 | D4/II   | 14   |
| 4/IX       | IX. Kirche 1961-62 | D3/III  | 14   |
| 5/IX       | IX. Kirche 1961-62 | D4/IV   | 14   |
| 6/IX       | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 7/IX       | IX. Kirche 1961-62 | C3/III  | 14   |
| 8/IX       | IX. Kirche 1961-62 | D3/I    | 14   |
| 9/IX       | IX. Kirche 1961-62 | C4/II   | 14   |
| 10/IX      | IX. Kirche 1961-62 | B4/II   | 14   |
| 11/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D4/IV   | 14   |
| 12/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D4/I    | 14   |
| 13/IX      | IX. Kirche 1961-62 | B4/II   | 14   |

| Grabnummer | Grabungsfläche     | Quadrat | Code |
|------------|--------------------|---------|------|
| 14/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D4/III  | 14   |
| 15/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D4/III  | 14   |
| 16/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C1/II   | 14   |
| 17/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 18/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C1/II   | 14   |
| 19/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C1/II   | 14   |
| 20/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D4/IV   | 14   |
| 21/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 22/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D3/I    | 14   |
| 23/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 24/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D4/III  | 14   |
| 25/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 26A/IX     | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 26B/IX     | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 27A/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D4/IV   | 14   |
| 27B/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D4/IV   | 14   |
| 28/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 29/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/I    | 14   |
| 30/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/II   | 14   |
| 31/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/II   | 14   |
| 32/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C1/II   | 14   |
| 33/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/II   | 14   |
| 34/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/II   | 14   |
| 35/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/II   | 14   |
| 36/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C2/II   | 14   |
| 37/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C1/II   | 14   |
| 38/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C1/II   | 14   |
| 39/IX      | IX. Kirche 1961-62 | C1/II   | 14   |
| 40/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D1/I    | 14   |
| 41/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D2/I    | 14   |
| 42/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D3/I    | 14   |
| 43/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D4/III  | 14   |
| 44/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/II   | 14   |
| 45/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/I    | 14   |
| 46/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/I    | 14   |
| 47/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/II   | 14   |
| 48/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/II   | 14   |
| 49/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/II   | 14   |
| 50/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D3/I    | 14   |
| 51A/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D4/IV   | 14   |
| 51B/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D4/IV   | 14   |
| 52/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D2/I    | 14   |
| 53/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/II   | 14   |
| 54/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/II   | 14   |
| 55/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/I    | 14   |
| 56/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/II   | 14   |
| 57/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/II   | 14   |
| 58/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/II   | 14   |
| 59/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/III  | 14   |
| 60/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D1/I    | 14   |
| 61A/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D1/I    | 14   |
| 61B/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D1/I    | 14   |
| 62/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D2/III  | 14   |
| 63/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D1/II   | 14   |
| 64/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D1/II   | 14   |
| 65/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D1/II   | 14   |
| 66/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/III  | 14   |
| 67/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D4/IV   | 14   |
| 68/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D3/IV   | 14   |
| 69/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D3/IV   | 14   |
| 70/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D3/IV   | 14   |
| 71/IX      | IX. Kirche 1961-62 | D3/IV   | 14   |

| Grabnummer | Grabungsfläche     | Quadrat | Code |
|------------|--------------------|---------|------|
| 72/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/IV   | 14   |
| 73/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/IV   | 14   |
| 74/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/IV   | 14   |
| 75/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A1/IV   | 14   |
| 76/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/IV   | 14   |
| 77/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/III  | 14   |
| 78/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/III  | 14   |
| 79/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/III  | 14   |
| 80/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A1/III  | 14   |
| 81/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A1/III  | 14   |
| 82/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A1/III  | 14   |
| 83/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A1/IV   | 14   |
| 84/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A1/II   | 14   |
| 85/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/I    | 14   |
| 86/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/I    | 14   |
| 87/IX      | IX. Kirche 1961-62 | B1/IV   | 14   |
| 88/IX      | IX. Kirche 1961-62 | B1/IV   | 14   |
| 89/IX      | IX. Kirche 1961-62 | B2/IV   | 14   |
| 90/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/III  | 14   |
| 91A/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A1/III  | 14   |
| 91B/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A1/III  | 14   |
| 92/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A1/III  | 14   |
| 93/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A1/III  | 14   |
| 94/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A2/II   | 14   |
| 95/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A3/IV   | 14   |
| 96/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/III  | 14   |
| 97/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/III  | 14   |
| 98/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/IV   | 14   |
| 99/IX      | IX. Kirche 1961-62 | A4/IV   | 14   |
| 100/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D3/IV   | 14   |
| 101/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B3/II   | 14   |
| 102/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B3/I    | 14   |
| 103/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B3/I    | 14   |
| 104/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B1/I    | 14   |
| 105/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B1/II   | 14   |
| 106/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D3/IV   | 14   |
| 107/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B1/I-II | 14   |
| 108/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B1/I    | 14   |
| 109/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B1/I    | 14   |
| 110/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A2/II   | 14   |
| 111/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A1/I    | 14   |
| 112/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A1/II   | 14   |
| 113/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B2/I    | 14   |
| 114/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A3/III  | 14   |
| 115/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A2/IV   | 14   |
| 116/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A2/IV   | 14   |
| 117/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A3/IV   | 14   |
| 118/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A3-4/IV | 14   |
| 119/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A3/III  | 14   |
| 120/IX*    | IX. Kirche 1961-62 | A3/II   | 14   |
| 121/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A4/III  | 14   |
| 122/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D3/VIII | 14   |
| 123/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D5/IV   | 14   |
| 124/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D5/IV   | 14   |
| 125/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D5/IV   | 14   |
| 126/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A4/I    | 14   |
| 127/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A2/I    | 14   |
| 128/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A1-2/II | 14   |
| 129/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A2/I    | 14   |
| 130/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D2/I    | 14   |
| 131/IX     | IX. Kirche 1961-62 | C1/I    | 14   |
| 132/IX     | IX. Kirche 1961-62 | C-D1/I  | 14   |

| Grabnummer | Grabungsfläche     | Quadrat | Code |
|------------|--------------------|---------|------|
| 133/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D1/II   | 14   |
| 134/IX     | IX. Kirche 1961-62 | C1/II   | 14   |
| 135/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B2/I    | 14   |
| 136/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A1/I    | 14   |
| 137/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B1/II   | 14   |
| 138/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B1/II   | 14   |
| 139/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A-B1/II | 14   |
| 140/IX     | IX. Kirche 1961-62 | A1/II   | 14   |
| 141/IX     | IX. Kirche 1961-62 | D2/I    | 14   |
| 142/IX     | IX. Kirche 1961-62 | B2/I    | 14   |
| 1/X        | X. Kirche 1962-64  | C1/1    | 19   |
| 2/X        | X. Kirche 1962-64  | B1/1    | 19   |
| 3/X        | X. Kirche 1962-64  | A1/1    | 19   |
| 4/X        | X. Kirche 1962-64  | D1/1    | 19   |
| 5/X        | X. Kirche 1962-64  | D1/1    | 19   |
| 6/X        | X. Kirche 1962-64  | D1/1    | 19   |
| 7/X        | X. Kirche 1962-64  | D2/1    | 19   |
| 8/X        | X. Kirche 1962-64  | C1/2    | 19   |
| 9/X        | X. Kirche 1962-64  | A2/1    | 19   |
| 10/X       | X. Kirche 1962-64  | A1/1    | 19   |

### 13. Quellen- und Literaturverzeichnis

ALEŠ, P.

- 1995: Kde byl pohřben svatý Metoděj, arcibiskup moravský? Hlas pravoslaví 51/3.

BAXA, P.

- 2000: K významu kostola sv. Margity Antiochijskej v dejinách Kopčian, okr. Skalica (Information über die archäologische Untersuchung in der Kirche der hl. Marnit in Kopčany/Koptshan). In: Pamiatky Trnavy a Trnavského kraja 3. Trnava, 44-47.

BAXA, P. – GLASER-OPITZOVÁ, R. – KATKINOVÁ, J. – FERUS, V.

- 2004: Veľkomoravský kostol v Kopčanoch. Pam. a múz. 2004/4, 65.

BARTOŠKOVÁ, A.

- 1986: Slovanské depoty železných předmětů v Československu (Slawische Hortfunde von Eisengegenständen in der Tschechoslowakei). Studie AÚ ČSAV v Brně XIII/2. Praha.

BARTOŠKOVÁ, A. – STLOUKAL, M.

- 1985: Žabník – slovanské pohřebiště v zázemí mikulčického hradiště. Čas. Nár. Muz., řada přírodovědná 154/3-4, 153-159.

CIBULKA, J.

- 1963: První tři velkomoravské kostely objevené na hradišti u Mikulčic, jejich význam a otázka Metodějova hrobu. In: Soluňští bratři. 110 let od příchodu sv. Cyrila a Metoděje na Moravu. Praha, 85-157.

DOSTÁL, B.

- 1992: K pohanství moravských Slovanů (Zum Heidentum der mährischen Slawen). Sborník Fil. Fak. Univ. Brno C39, 7-17.

DROBERJAR, E.

- 1997: Römische Kaiserzeit und Völkerwanderungszeit. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 277-309.

DVORSKÁ, J. – HEUBNER, K.-U. – POLÁČEK, L. – WESTPHAL, T.

- 1999: Zum Stand der Dendrochronologie in Mikulčice (Mähren, Tschechien). In: Poláček, L. – Dvorská, J. (Hrsg.): Probleme der mitteleuropäischen Dendrochronologie und naturwissenschaftliche Beiträge zur Talaue der March. Internationale Tagungen in Mikulčice V. Brno, 69-78.

GALUŠKA, L.

- 1996: Uherské Hradiště – Sady. Křesťanské centrum říše velkomoravské (Uherské Hradiště – Sady. Das christliche Zentrum Großmährischen Reiches). Brno.
- 1997: K otázce hrobu velkomoravského knížete Svatopluka (Zur Frage des Grabes des großmährischen Fürsten Svatopluk). In: Svatopluk 894-1994. Nitra, 53-63.

GREGEROVÁ, M. – HLOŽEK, M.:

- 2003: Mikropetrografické rozborý velkomoravských malt a omítek z Mikulčic – 12. kostela (Mikropetrographische Analysen großmährischer Mörtel und Verputze aus der Grabung der 12. Kirche in Mikulčice). In: Profantová, N. – Kavánová, B.: Mikulčice – pohřebiště u 6. a 12. kostela. Brno, 461-472.

HAMMER, I. – MISAR, M.

- 2001: Frühmittelalterliche Wandmalerei zwischen March- und Donautal – Vorbericht. In: Galuška, L. – Kouřil, P. – Měřínský, Z. (edit.): Velká Morava mezi východem a západem. Sborník příspěvků z mezinárodní vědecké konference Uherské Hradiště, Staré Město 28.9.-1.10.1999. Brno, 139-154.

HAVLÍČEK, P. – POLÁČEK, L. – VACHEK, M.

- 2003: Geologische Situation im Bereich des Burgwalls von Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 11-38.

HIMMELOVÁ, Z.

- 1995: Glasfunde aus Mikulčice. In: Daim, F. – Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice I. Brno, 83-112.

HORSÁK, M. – MAREK, O. – POLÁČEK, L.

- 2003: Mollusken aus den archäologischen Grabungen in Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 83-107.

JANKOVSKÁ, V. – KAPLAN, M. – POLÁČEK, L.

- 2003: Pollenanalytische Forschung in Mikulčice. Bisherige Ergebnisse, Interpretationen, Probleme und Ausblicke auf künftige Arbeiten. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 39-74.

## KAVÁNOVÁ, B.

- 1981: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha Z 1977-80, sv. I-V. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 557/81).
- 1984: Pozůstatky orby v Mikulčicích? (Pflough marks at Mikulčice?). Arch. Rozhledy 36, 423-429.
- 1985a: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha P 1982-83, sv. I-II (Grabungsfläche P 1982-83, Bd. I-II). Grabungsbericht im Archiv AÚ AV ČR Brno in Mikulčice (Nr. 64/85).
- 1985b: Příspěvek ke stratigrafii opevnění hradiště v Mikulčicích (Der Beitrag zur Stratigraphie der Burgwallbefestigung in Mikulčice). Sborník Národ. Muz. Praha, Řada A (historie) 39, 155-159.
- 1985c: Velké kúlové nadzemní stavby z doby hradištní z Mikulčic (Die großen ebenerdigen Pfostenbauten aus der Burgwallzeit aus Mikulčice). Pam. Arch. 76, 398-427.
- 1987: Stavební typy sídlištních objektů na hradišti v Mikulčicích (Die Bautypen der Siedlungsobjekte in der Burgstätte Mikulčice). XVI. mikulovské sympozium 1986. Praha, 135-141, 473.
- 1990: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha B 1984-88. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 873/90).
- 1994a: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha P 1972. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 487/94).
- 1994b: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha P 1973. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 488/94).
- 1995a: Knochen- und Geweihindustrie in Mikulčice. In: Daim, F. – Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice I. Brno, 113-378.
- 1995b: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha Z 1987-90. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 420/95).
- 1996: K relativní chronologii keramiky v Mikulčicích (Zur relativem Chronologie der Keramik in Mikulčice). Acta Mus. Moravice, Sci. soc. 81, 125-154.
- 1998: Bronzová zoomorfní faléra z Mikulčic a její zařazení ve stratigrafii sídliště na předhradí (Die bronzene zoomorphe Phalere aus Mikulčice und ihre Eingliederung in die Stratigraphie der Ansiedlung in der Vorburg). Pravěk NŘ 7, 373-388.
- 1999: Mikulčice – sídliště na "Klášteřsku". Přehled výzkumů 40 (1997-1998), 65-125.
- 2001a: Kostel č. 12 v Mikulčicích (Die 12. Kirche von Mikulčice). In: Galuška, L. – Kouřil, P. – Měřínský, Z. (edit.): Velká Morava mezi východem a západem. Sborník příspěvků z mezinárodní vědecké konference Uherské Hradiště - Staré Město 28.9.-1.10.1999. Brno, 209-227.
- 2001b: Specifika pozdně velkomoravské keramiky v Mikulčicích. In: Měřínský, Z. (edit.): Konference Pohansko 1999. 40 let od zahájení výzkumu slovanského hradiska Břeclav-Pohansko. Brno, 199-205.
- 2003: Mikulčice – pohřebiště v okolí 12. kostela (Mikulčice – das Gräberfeld bei der XII. Kirche). In: Profantová, N. – Kavánová, B.: Mikulčice – pohřebiště u 6. a 12. kostela. Brno, 211-413.

## KAVÁNOVÁ, B. – ŠKOJEC, J.

- 1995: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha Z 1988-90. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 822/95).

## KLANICA, Z.

- 1964: Vorbericht über die Ergebnisse der Grabung des slawischen Burgwalles in Mikulčice für das Jahr 1963. Přehled výzkumů 1963, 44-51.
- 1965: Vorbericht über die Grabungsergebnisse des altslawischen Burgwalles in Mikulčice für das Jahr 1964. Přehled výzkumů 1965, 55-60.
- 1966: Výzkum hradiska v Mikulčicích v roce 1965 (Grabung des Burgwalles in Mikulčice im Jahre 1965). Přehled výzkumů 1965, 54-65.
- 1967a: Předběžná zpráva o výzkumu slovanského hradiska v Mikulčicích za rok 1966, okres Hodonín (Vorbericht über die Grabung des slawischen Burgwalles in Mikulčice für das Jahr 1966, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1966, 41-51.
- 1967b: Předvelkomoravský horizont v Mikulčicích a jeho vztahy k Podunají (Der vorgroßmährische Horizont in Mikulčice und seine Beziehungen zum Donaubecken). Arch. Rozhledy 19, 686-692.
- 1968a: Vorgroßmährische Siedlung in Mikulčice und ihre Beziehungen zum Karpatenbecken. Štud. zvesti Arch. Ústavu 16, 121-134.
- 1968b: Výsledky čtrnácté sezóny výzkumu v Mikulčicích, okr. Hodonín (Die Ergebnisse der 14. Grabungskampagne in Mikulčice). Přehled výzkumů 1967, 61-85.
- 1968c: Zur Frage der Anfänge des Burgwalls "Valy" bei Mikulčice. Arch. Rozhledy 20, 626-644, 703-704.
- 1970: Die Ergebnisse der fünfzehnten Grabungskampagne in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1968, 43-52.

- 1971a: Vorbericht über die Ergebnisse der sechzehnten Grabungskampagne in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1969, 21-24.
- 1971b: Vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der siebzehnten Forschungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1970, 47-50.
- 1972a: Archeologické hodnocení paleobotanických vzorků z Mikulčic. In: E. Opravil: Rostliny z velkomoravského hradíště v Mikulčicích. Studie AÚ ČSAV I/2 v Brně. Praha, 32-39.
- 1972b: Předběžná zpráva o výsledcích osmnácté sezóny výzkumu v Mikulčicích, okr. Hodonín (Vorbericht über die Ergebnisse der achtzehnten Grabungssaison in Mikulčice, Bez. Hodonín), Přehled výzkumů 1971, 86-90.
- 1972c: Současný stav výzkumu v Mikulčicích (Der gegenwärtige Stand der Ausgrabung in Mikulčice). Arch. Rozhledy 24, 182-188, 239-240.
- 1973: Předběžná zpráva o výsledcích devatenácté sezóny výzkumu v Mikulčicích, okr. Hodonín (Vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der neunzehnten Grabungssaison in Mikulčice, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1972, 51-53.
- 1974a: Práce klenotníků na slovanských hradíštích (Die Arbeit von Juwelieren auf den slawischen Burgwällen). Studie AÚ ČSAV II/6 v Brně. Praha.
- 1974b: Vorbericht über die Ergebnisse der zwanzigsten Grabungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1973, 56-57.
- 1977a: Vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der 22. Grabungssaison des slawischen Burgwalles in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1975, 48-49.
- 1977b: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha B 1968+76. Grabungsbericht im Archiv AÚ AV ČR Brno in Mikulčice (Nr. 726/77).
- 1978a: Předběžná zpráva o 23. sezóně výzkumu v Mikulčicích, okr. Hodonín (Vorläufiger Bericht über die 23. Grabungssaison in Mikulčice, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1976, 52-53.
- 1978b: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín, Plocha P 1976-77. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 684/78).
- 1980a: Předběžná zpráva o výsledcích 24. sezóny výzkumu v Mikulčicích, okr. Hodonín (Vorbericht über die Ergebnisse der 24. Grabungssaison in Mikulčice, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1977, 56-57.
- 1980b: Vorbericht über die Ergebnisse der 25. Grabungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1978, 27-28.
- 1981: Vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der 26. Grabungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1979, 30-31.
- 1982: 27. Grabungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1980, 19-20.
- 1983: Vorbericht über die Ergebnisse der 28. Grabungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1981, 44-45.
- 1984: Die südmährischen Slawen und anderen Ethnika im archäologischen Material des 6.-8. Jahrhunderts. In: Interaktionen der mitteleuropäischen Slawen und anderen Ethnika im 6.-10. Jahrhundert. Nitra, 139-150.
- 1985a: Mikulčice, gegenwärtiger Stand und Perspektiven (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1983, 39-44.
- 1985b: Mikulčice-Klášteřisko. Pam. Arch. 76, 474-539.
- 1986a: Počátky slovanského osídlení našich zemí (Die Anfänge der slawischen Besiedlung unserer Länder). Praha.
- 1986b: Religion und Kult, ihr Reflex in archäologischen Quellen. In: POULÍK, J. – CHROPOVSKÝ, B. und Koll.: Großmähren und die Anfänge der tschechoslowakischen Staatlichkeit. Praha, 120-158.
- 1987a: Grabung des slawischen Burgwalles in Mikulčice und seines Hinterlandes im Jahre 1984 (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1984, 35-36.
- 1987b: K vývoji sídlištní struktury zázemí Mikulčic v 6.-13. století (Zur Entwicklung der Siedlungsstruktur im Hinterland von Mikulčice im 6. bis 13. Jh.). Mikulovská symposia XVI/1986. Praha, 127-133.
- 1987c: Vorbericht über die Ergebnisse der 32. Grabungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1985, 35-36.
- 1988: Slovanský templ, palác a kostel (Slawischer Tempel, Palast und Kirche). In: Rodná země – Sborník k 100. výročí Muzejní a vlastivědné společnosti v Brně a k 60. narozeninám PhDr. Vladimíra Nekudy, CSc. Brno, 156-167.
- 1989: Vorbericht über die Forschungsergebnisse in Mikulčice für das Jahr 1986 (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1986, 50.
- 1990a: K počátkům staromoravského kostrového pohřbívání (On the Beginning of the Old Moravian Human Burials). In: GALUŠKA, L. (edit.): Staroměstská výročí. Sborník příspěvků ze slavnostního

zasedání u příležitosti 40 let archeologických výzkumů Moravského muzea ve Starém Městě a výročí objevů první velkomoravské zděné stavby ve Starém Městě Na Valách. Brno, 57-64.

- 1990b: Vorbericht über die Ergebnisse der 34. Grabungssaison in Mikulčice im Jahre 1987 (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1987, 47-49.
- 1991: Mikulčice im Jahre 1988 (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1988, 43-45.
- 1993a: Hlavní hrobka v moravské bazilice (Die Hauptgruft in der mährischen Basilika). In: *Medievalia historica Bohemica* 3. Praha, 97-109.
- 1993b: Vorbericht über die Ergebnisse der 37. Grabungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1989, 59-60.
- 1993/1994: Původ a počátky moravského etnosu. In: *Ročenka moravského národního kongresu*. Brno, 43-71.
- 1996: Křesťanství a pohanství staré Moravy (Das Christentum und Heidentum Altmährens). In: *Svatopluk 894-1994*. Nitra, 93-137.
- 2002: Tajemství hrobu moravského arcibiskupa Metoděje. Praha. (2. überarbeitete und ergänzte Ausgabe.)
- ohne Jahresangabe: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha Z 1981-I, sv. I-II. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR in Mikulčice.

KLÍMA, B.

- 1981: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha Z 1980. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 545/81).
- 1985: Velkomoravská kovárna na podhradí v Mikulčicích (Die großmährische Schmiede auf der Unterburg in Mikulčice). *Pam. Arch.* 76, 428-455.

KOSTELNÍKOVÁ, M.

- 1958a: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha III. kostel 1956-57. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.
- 1958b: Slovanské pohřebiště na "Trapíkově" u Mikulčic (Ein slawisches Gräberfeld auf "Trapíkov" bei Mikulčice). Přehled výzkumů 1957, 60-65.
- 1959a: Der Großmährische Burgwall "Valy" bei Mikulčice, Grabung 1956. Přehled výzkumů 1956, 46-49.
- 1959b: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha II. kostel 1955-59. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.
- 1959c: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha IV. Kostel 1958. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.
- 1959d: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha V. kostel 1959-64. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.
- 1960: Die Grabung auf dem Burgwalle "Valy" bei Mikulčice im Jahre 1959. Přehled výzkumů 1959, 99-100.

KOUŘIL, P.

- 2003: Staří Maďaři a Morava z pohledu archeologie. In: *Dějiny ve věku nejistot*. Sborník k příležitosti 70. narozenin Dušana Třeštíka. Praha, 110-146.

KOUŘIL, Z.

- 1967: Archeologická sonda v Mikulčicích (Archäologische Sonde in Mikulčice). *Vlastivědný věstník moravský* 19, 69-76.

KRASKOVSKÁ, L.

- 1965: Slovanské pohrebisko v Kopčanoch (Slawisches Gräberfeld in Kopčany). *Sborník Slovenského Národ. Múz.* 59, *História* 5, 19-49.
- 1969: Slovanské sídlisko v Kopčanoch (Slawische Siedlung in Kopčany). *Sborník Slovenského Národ. Múz.* 63, *História* 9, 53-74.

KUBKOVÁ, J.:

- 1996: Baptisterium a architektura českého středověku (Das Baptisterium und die Architektur des tschechischen Mittelalters). *Arch. Historica* 21, 131-137.

KUČEROVSKÁ, T.

- 1998: Münzfunde aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): *Studien zum Burgwall von Mikulčice III*. Brno, 151-170.

LUTOVSKÝ, M.

- 1995: Zborcené harfy tón. *Arch. Rozhledy* 47, 152.

MAREK, O.

- 1989: Mikulčice-Trapíkov. Slovanská polozemnice s kamenným krbem. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.

- 1993: Nové sídliště v areálu hradiště v Mikulčicích, okr. Hodonín (Neue Siedlung im Areal des Burgwalls in Mikulčice). Přehled výzkumů 1991, 73-74.
- 1998a: Mikulčice-Trapřkov. Nález dalších slovanských polozemnic. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.
- 1998b: Mikulčice-Valy, předhradí. Záchraný výzkum P 1998. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.

MAREK, O. – KOSTELNÍKOVÁ, M.

- 1998: Die Spinnwirtel aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice 3. Brno, 171-326.

MAREK, O. – SKOPAL, R.

- 2003: Die Mühlsteine aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 497-589.

MAREK, O. - ŠKOJEC, J.

- 1993: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Stručný průvodce archívem a depozitářem pracoviště AÚ AVČR Brno v Mikulčicích. Unveröffentlichter Bericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.

MAZUCH, M.

- 2003a: Fischereigerät aus Mikulčice und die Frage des Fischanteils an der Ernährung der Bewohner des Burgwalls. In: Poláček L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 355-399.
- 2003b: Předstihový výzkum na tzv. "akropoli" velkomoravského hradiště Mikulčice-"Valy" (Vorsprungsgrabung auf der sog. Akropole des großmährischen Burgwalls Mikulčice-Valy). In: Přehled výzkumů 44, 51-56.
- 2003c: Zur Frage der Nutzung von Tongewichten aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 401-419.

MAZUCH, M. – POLÁČEK, L.

- 2004: Mikulčice (okr. Hodonín). "Kopec". Vrcholný středověk. Tvrz. Záchraný výzkum. Přehled výzkumů 45, 211.

MEDUNA, J.

- 1997: Latènezeit. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 249-275.

MEDUNOVÁ-BENEŠOVÁ, A.

- 1997: Neolithikum und Äneolithikum. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 93-146.

MĚŘÍNSKÝ, Z.

- 1980: Morava za husitských válek ve světle archeologických nálezů a výzkumů (Mähren während der Hussitenkriege im Lichte der archäologischen Funde und Forschungen). Arch. Historica 5, 31-68.
- 1986: Morava v 10. stol. ve světle archeologických nálezů (Mähren im 10. Jahrhundert im Lichte der archäologischen Funde). Památky Arch. 77, 18-80.
- 2001: Die Zentren Großmährens. In: Galuška, L. – Kouřil, P. – Měřínský, Z. 2001: Velká Morava mezi východem a západem. Brno, 295-304.
- 2003: Hledání Metodějova hrobu. In: Dějiny ve věku nejistot. Sborník k příležitosti 70. narozenin Dušana Třeštíka. Praha, 177-200.

MISAR, M.

- 1998: Wandmalereiestereste aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice III. Brno, 9-149.

MUSIL, J.

- 1997: Römische Ziegel. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 311-339.

NOVOTNÝ, B.

- 1966: Hromadný nález hliněných votivních symbolů ze slovanského knížecího hradu u Mikulčic (Ein Depotfund symbolischer Tonvotivgaben aus der slawischen Fürstenburg bei Mikulčice). Památky Arch. 57, 649-688.
- 1970: Časně slovanské moldavské období k hromadnému nálezu hliněných votivních symbolů z Mikulčic (Frühslawische moldauische Entsprechungen zum Hortfund symbolischer tönerner Votivgaben). Arch. Rozhledy 22, 412-420.

OPRAVIL, E.

- 1983: Údolní niva v době hradištní. ČSSR – povodí Moravy a Poodří (Die Talaue in der Burgwallzeit. Tschechoslowakei – Morava- und Odragebiet). Studie AÚ AV ČR XI/2v Brně. Praha.
- 2000: Zur Umwelt des Burgwalls von Mikulčice und zur pflanzlichen Ernährung seiner Bewohner (mit einem Exkurs zum Burgwall Pohansko bei Břeclav). In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice IV. Brno, 9-169.

## POLÁČEK, L.

- 1993: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha P 1992. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.
- 1995: Altes Gliederungssystem der mikulčicer Keramik. In: Poláček, L. (Hrsg.): Slawische Keramik in Mitteleuropa vom 8. bis zum 11. Jahrhundert – Terminologie und Beschreibung. Internationale Tagungen in Mikulčice II. Brno, 131-202.
- 1996a: Mikulčice-Valy 1992 (okr. Hodonín). Přehled výzkumů 1992, 62-66, Tab. 6-11.
- 1996b: Zum Stand der siedlungsarchäologischen Forschung in Mikulčice. In: Staňa, Č. – Poláček, L. (Hrsg.): Frühmittelalterliche Machtzentren in Mitteleuropa - mehrjährige Grabungen und ihre Auswertung. Internationale Tagungen in Mikulčice III. Brno, 213-260.
- 1997 (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno.
- 1997: Naturräumliche Bedingungen der urzeitlichen Besiedlung. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 29-43.
- 1998a: Die Graphittonkeramik aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Frühmittelalterliche Graphittonkeramik in Mitteleuropa – Naturwissenschaftliche Keramikuntersuchungen. Internationale Tagungen in Mikulčice IV. Brno, 127-197.
- 1998b: Neue Forschungen zum Burgwall von Mikulčice. In: Henning, J. – Ruttkay, A.T. (Hrsg.): Frühmittelalterlicher Burgenbau in Mittel- und Osteuropa. Bonn, 359-362.
- 1999a: Novyj etap issledovanija v Mikulčicach. In: Istorija i kultura drevnich i sredněvjekovyh Slavjan). Trudy VI Meždunarodnogo Kongressa slavjanskoj archeologii. Moskva, 36-41.
- 1999b: Raná grafitová keramika a otázka osídlení Mikulčic v 10. století (Die frühe Graphittonkeramik und die Besiedlung von Mikulčice im 10. Jahrhundert). Arch. Rozhledy 51, 740-759.
- 1999c: Talae der March und die Erforschung der großmährischen Machtzentren. In: Poláček, L. – Dvorská, J. (Hrsg.): Probleme der mitteleuropäischen Dendrochronologie und naturwissenschaftliche Beiträge zur Talae der March. Internationale Tagungen in Mikulčice V. Brno, 227-232.
- 2000a: Holzbearbeitungswerkzeug von Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice IV. Brno, 303-360.
- 2000b: Mikulčice. In: Wiczorek, A. – Hinz, H.M. (Hrsg.): Europas Mitte um 1000. Handbuch zur Ausstellung. Band 1. Stuttgart, 317-322.
- 2000c: Terénní výzkum v Mikulčicích. Mikulčice-průvodce I. Brno.
- 2001a: K poznání přírodního prostředí velkomoravských nížinných hradišť (Zur Erkenntnis der Naturumwelt großmährischer Flachlandburgwälle). In: Galuška, L. – Kouřil, P. – Měřínský, Z. (Edit.): Velká Morava mezi východem a západem. Sborník příspěvků z mezinárodní vědecké konference Uherské Hradiště – Staré Město 28.9.-1.10.1999. Brno, 315-325.
- 2001b: Mikulčice a mikulčický výzkum v roce 2001 (Mikulčice Research in 2001). Arch. Rozhledy 53, 361-372.
- 2002: Mikulčice. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde, Band 20. Berlin – New York, 12-17.
- 2003a: Landwirtschaftliche Geräte aus Mikulčice. In: Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 591-709.
- 2003b: Zpráva o výsledcích grantu GA ČR č. 404/96/K089 "Sídlní aglomerace velkomoravských mocenských center v proměnách údolní nivy". Přehled výzkumu 43 (2001), 341-351.
- im Druck: Altmährische Kirchen als archäologische Quelle. In: Daim, F. – Pipal, M. (Hrsg.): Die frühmittelalterlichen Wandmalereien Mährens.

## POLÁČEK, L. – MAREK, O.

- 1993: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha P 1971. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice.
- 1995: Die Grabungen in Mikulčice 1954-1992. Geschichte, Grabungsmethoden und Dokumentation. In: F. Daim – L. Poláček (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice I. Brno, 13-82.
- 1997: Quellen zur urzeitlichen Besiedlung. In: L. Poláček (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 13-27.

## POLÁČEK, L. – MAREK, O. – SKOPAL, R.

- 2000: Holzfunde aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice IV. Brno, 177-302.

## POLÁČEK, L. – RUTAR, R.

- 2004: Mikulčice (okr. Hodonín). "Trapíkov". Střední doba hradištní. Sídliště. Zjišťovací výzkum. Přehled výzkumů 45, 212.

POLÁČEK, L. – ŠKOJEC, J. – MAREK, O. – SKOPAL, R.

- 2000: Mikulčice (okr. Hodonín), polní trať "Panské". Slovanské pohřebiště. Záchranný výzkum. Přehled výzkumů 41 (1999), 170-171.
- 2001: Mikulčice (okr. Hodonín), "Panské". Středohradištní a mladohradištní období. Pohřebiště. Záchranný výzkum. Přehled výzkumů 42 (2000), 217-218.

POULÍK, J.

- 1957: Výsledky výzkumu na velkomoravském hradišti "Valy" u Mikulčic (Die Ergebnisse der Ausgrabungen auf dem großmährischen Burgwall "Valy" in Mikulčice). Památky Arch. 48, 241-388.
- 1958a: Letošní výzkum v Mikulčicích (Die diesjährige Ausgrabung in Mikulčice). Přehled výzkumů 1958, 58-59.
- 1958b: Velkomoravské hradiště "Valy" u Mikulčic (Der großmährische Burgwall "Valy" bei Mikulčice). Přehled výzkumů 1957, 66-73.
- 1959a: Die neuesten Entdeckungen aus Hauptburgen des Großmährischen Reiches. Jahrbuch für Fränkische Landesforsch. Bd. 19, 85-102.
- 1959b: The Latest Archaeological Discoveries from the Period of the Great Moravan Empire. In: Historica I. Praha, 7-70.
- 1961: Übersicht der Entdeckungen auf dem großmährischen Burgwalle in Mikulčice im Jahre 1960. Přehled výzkumů 1960, 83-86.
- 1962: Bericht über die Ergebnisse der archäologischen Grabung auf dem Burgwall Valy bei Mikulčice für das Jahr 1961. Přehled výzkumů 1961, 81-84.
- 1963a: Bericht über die Ergebnisse der archäologischen Grabung auf dem Burgwall Valy bei Mikulčice im Jahre 1962. Přehled výzkumů 1962, 58-60.
- 1963b: Dvě velkomoravské rotundy v Mikulčicích (Zwei großmährische Rotunden in Mikulčice). Praha.
- 1966: Archäologische Entdeckungen und Großmähren. In: Das großmährische Reich. Nitra.
- 1967: Pevnost v lužním lese (Die Feste im Auewald). Praha.
- 1972: Velkomoravské mocenské centrum v Mikulčicích (Das Großmährische Machtzentrum – Mikulčice). Monumentorum Tutela – Ochrana pamiatok 8. Bratislava, 5-56.
- 1975: Mikulčice. Sídlo a pevnost knížat velkomoravských (Mikulčice – Sitz und Feste der Großmährischen Fürsten). Praha.
- 1986: Die Zeugenschaft der archäologischen Grabungen und Quellen über Großmähren. In: Poulík, J. – Chropovský, B. und Koll.: Großmähren und die Anfänge der tschechoslowakischen Staatlichkeit. Praha, 9-89.

PROCHÁZKA, R.

- 1986: Vývoj slovanské opevňovací techniky na Moravě v raném středověku. Unveröffentlichte Kandidatendissertation, Philosophische Fak. der MU Brno.
- 1990: Charakteristika opevňovacích konstrukcí předvelkomoravských a velkomoravských hradišť na Moravě (Charakteristik der Befestigungskonstruktionen vorgroßmährischer und großmährischer Burgwälle in Mähren). In: Pravěk a slovanské osídlení Moravy. Sborník k 80. narozeninám Josefa Poulíka. Brno, 288-306.
- 1998: Zur Konstruktion der Währmauern der slawischen Burgwälle in Mähren im 8. bis 12./13. Jahrhundert. In: Henning, J. – Ruttkay, A.T. (Hrsg.): Frühmittelalterlicher Burgenbau in Mittel- und Osteuropa. Bonn, 363-370.

PROFANTOVÁ, N.

- 2003: Mikulčice – pohřebiště u 6. kostela: Pokus o chronologické a sociální zhodnocení (Mikulčice – Gräberfeld bei der 6. Kirche: Versuch einer chronologischen und sozialen Auswertung). In: Profantová, N. – Kavánová, B.: Mikulčice – pohřebiště u 6. a 12. kostela. Brno, 7-209.

SALAŠ, M.

- 1997: Bronze- und Urnenfelderzeit. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 147-247.

SCHULZE-DÖRRLAMM, M.

- 1995: Bestattungen in den Kirchen Grossmährens und Böhmens während des 9. und 10. Jahrhunderts. Jahrb. RGZM 40, 1993, Teil 2, 557-620.

SLÁDEK, V. – KAVÁNOVÁ, B.

- 2003: Statistické hodnocení tafonomických, osteoarcheologických a antropologických parametrů pohřebiště u 12. kostela v Mikulčicích (Statistische Auswertung taphonomischer, osteoarchäologischer und anthropologischer Parameter des Gräberfeldes bei der 12. Kirche in Mikulčice). In: Profantová, N. – Kavánová, B.: Mikulčice – pohřebiště u 6. a 12. kostela. Brno, 435-459.

STAŇA, Č.

- 1985: Mährische Burgwälle im 9. Jahrhundert. In: Friesinger, H. – Daim, F. (Hrsg.): Die Bayern und ihre Nachbarn, Teil 2. Wien, 157-200.
- 1996: Hledáme hrob sv. Metoděje. Velehradský sborník, třetí řada, 5-23.
- 1997: Mikulčice a Pražský hrad (Mikulčice and the Prague Castle). Arch. Rozhledy 49, 72-85.

STLOUKAL, M.

- 1963: První pohřebiště na hradišti "Valy" u Mikulčic. Antropologický rozbor (Die erste Begräbnisstätte auf dem Burgwall "Valy" bei Mikulčice. Anthropologische Analyse). Pam. Arch. 54, 114-140.
- 1964: Čtvrté pohřebiště na hradišti "Valy" u Mikulčic. Antropologický rozbor (Die vierte Begräbnisstätte auf dem Burgwall "Valy" bei Mikulčice. Anthropologische Analyse). Pam. Arch. 55, 479-505.
- 1967: Druhé pohřebiště na hradišti "Valy" u Mikulčic. Antropologický rozbor koster z pohřebiště u trojlovního kostela (Die zweite Begräbnisstätte auf dem Burgwall "Valy" bei Mikulčice. Anthropologische Analyse der Skelette aus der Begräbnisstätte bei den Grundlagen der dreischiffigen Kirche). Pam. Arch. 58, 272-319.
- 1969: Třetí pohřebiště na hradišti "Valy" u Mikulčic. Antropologický rozbor koster z pohřebiště kolem 4. kostela (Die dritte Begräbnisstätte auf dem Burgwall "Valy" bei Mikulčice. Anthropologische Analyse der Skelette aus dem Gräberfeld rings um die Grundlagen der 4. Kirche). Pam. Arch. 60, 498-532.
- 1981: Pohřebiště kolem 11. kostela na hradišti "Valy" u Mikulčic (Das Gräberfeld rundum die 11. Kirche auf dem Burgwall "Valy" bei Mikulčice). Pam. Arch. 72, 459-491.

STLOUKAL, M. – HANÁKOVÁ, H.

- 1985: Antropologický materiál z pohřebiště Mikulčice-Klášteřisko (Anthropologisches Material aus dem Gräberfeld Mikulčice-Klášteřisko). Pam. Arch. 76, 540-588.

STLOUKAL, M. – VYHNÁNEK, L.

- 1976: Slované z velkomoravských Mikulčic (Slawen aus dem großmährischen Mikulčice). Praha.
- 1998: Anthropologische Analyse der Skelette aus dem Gräberfeld bei der "XII. Kirche" in Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice III. Brno, 357-391.

SVOBODOVÁ, H.

- 1987: Pylové analýzy z Mikulčic, okr. Hodonín (Pollenanalysen aus Mikulčice, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1985, 36-40.

ŠKOJEC, J.

- 1997: Archäologische Fundstätten und Funde im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice I (Katastralgelände Hodonín, Lužice, Mikulčice, Moravská Nová Ves). In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 343-397.
- 2003: Lehmwannefund aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 421-496.

ŠKRDLA, P. – MATEJČUKOVÁ, I. – PŘICHYSTAL, A.

- 1997: Mesolithikum (gespaltene Steinindustrie). In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice II. Brno, 45-91.

ŠKRDLA, P. – POLÁČEK, L. – ŠKOJEC, J.:

- 1999: Mikulčice (okr. Hodonín), "Kostelec" – T 1996. Mezolit. Sídliště. Systematický výzkum. Přehled výzkumů 39, 1995-96, 249-258.

ŠTELCL, J. – TEJKAL, J.

- 1963: Petrografický příspěvek k výzkumu velkomoravského hradiště Mikulčic. In: Folia Přírodovědecké fakulty university J. E. Purkyně v Brně, sv. IV (Geologia), 1-23.
- 1967: Petrografický příspěvek k archeologickému výzkumu velkomoravského hradiště Mikulčice (Ein petrographischer Beitrag zur archäologischen Erforschung der großmährischen Burgwallstadt Mikulčice). Arch. Rozhledy 19, 54-63.

TEJRAL, J.

- 1963a: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha VI. kostel T 1960. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 527/94).
- 1963b: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha VII. kostel 1961. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 528/94).
- 1963c: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha VIII. kostel 1961. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 529/94).
- 1963d: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha IX. Kirche 1961-62. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 530/94).
- 1963e: Mikulčice-Valy, okr. Hodonín. Plocha X. Kirche 1962-64. Grabungsbericht im Archiv AÚ AVČR Brno in Mikulčice (Nr. 531/94).

- 1965: Sklad železných předmětů na hradišti v Mikulčicích. In: Almanach Velká Morava. Brno, 136.
- 1975: Vorbericht über die Ergebnisse der einundzwanzigsten Grabungssaison in Mikulčice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1974, 46.

UNGER, J.

- 1993: Přínos archeologických výzkumů k dějinám církevní architektury na jižní Moravě. Okres Hodonín (Beitrag archäologischer Forschungen zur Geschichte kirchlicher Architektur in Südmähren. Bezirk Göding). Jižní Morava, roč. 29, sv. 32, 65-84.

VACHŮT, P.

- 2001: Sídlištní objekty na hradištích střední doby hradištní se zvláštním zřetelem k velkomoravským Mikulčicím. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Institut für Archäologie und Museologie der MU Brno.

VELEMÍNSKÝ, P.

- 2001: Mikulčice-Kostelisko. Některé kostní projevy nespecifické zátěže a možnosti stanovení příbuzenských vztahů na základě morfologické podobnosti. Unveröffentlichte Dissertationsarbeit, Naturwissenschaftliche Fakultät der UK Praha.

VELEMÍNSKÝ, P. – LIPOVSKÝ, J. – TREFNÝ, P. – DOBISÍKOVÁ, M. – VELEMÍNSKÁ, J. – POLÁČEK, L. – HANÁKOVÁ, H.

- im Druck: Anthropologische Analyse des großmährischen Gräberfeldes Kostelisko im Suburbium des Burgwalls von Mikulčice. Demographie, Spuren der nicht spezifischer Belastung physiologischen und physischen Charakters auf Skeletten, Gesundheitszustand. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice VI.

WILKE, G.

- 2003: Uwagi o zróżnicowaniu konstrukcyjnym zachodnioslawiańskich mostów (Bemerkungen zu Konstruktionsunterschieden Westslawischer Brücken). Arch. Historica Polona, Tom 13, 185-206.

ZAWADA, Z.

- 2003: Fischreste aus Mikulčice. In: Poláček, L. (Hrsg.): Studien zum Burgwall von Mikulčice V. Brno, 339-354.

**Studien zum Burgwall von Mikulčice, Band VII**  
Herausgegeben von Lumír Poláček

Verantwortlicher Redakteur: doc. PhDr. Pavel Kouřil, CSc.  
Redaktion: PhDr. Lumír Poláček, CSc., Marie Čimřlová  
Layout- und Textgestaltung: Marie Čimřlová  
Umschlaggestaltung: Pavel Dvorský

© 2005 Archeologický ústav Akademie věd České republiky, Brno  
ISBN 80-86023-57-5  
Druck: tiskárna Gloria Rosice u Brna